A. Cat. b.
345h
-1

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

<36631216280014

<36631216280014

Bayer. Staatsbibliothek



BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

M. TULLII CICERONIS
ORATIONES
XII SELECTAE

PRO

ROSCIO AMERINO, IN L. CATILINAM,

PRO

ARCHIA POËTA, PRO LEGE MANILIA CET.

Des

M. Tullius Cicero

zwölf

auserlesene Reden,

mit

Anmerkungen für studirende Jünglinge
und Freunde der römischen Literatur,

von

Anton Möbius.

Erster Band.

Zweite sehr vermehrte und berichtigte Auflage.

Hannover, 1825.
Im Verlage der *Hahnschen* Hofbuchhandlung.

23 E 96

M. TULLII CICERONIS
ORATIONES

PRO

SEXTO ROSCIO AMERINO,
IN L. CATILINAM

ET PRO

A. LICINIO ARCHIA POËTA.

Des

M. Tullius Cicero
auserlesene Reden

für

Sextus Roscius aus Ameria,
wider L. Sergius Catilina

und

für den Dichter A. Licinius Archias.

Mit

historischen, kritischen und erklärenden Anmerkungen

von

Anton Möbius.

Zweite sehr vermehrte und berichtigte Auflage.

Hannover, 1825.

Im Verlage der *Hahnschen* Hofbuchhandlung.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

(Dedication der ersten Auflage.)

Der Durchlauchtigsten

P A U L I N A,

Fürstin und Regentin zur Lippe.

Ihro Hochfürstliche Durchlaucht geruhen huldreichst, daſs tiefe und fromme Verehrung die gegenwärtige Bearbeitung einiger Reden des groſsen Römers, die Höchst-Dieselben Selbst in der Ursprache zum eigenen Studium erhoben, als ein geringes Opfer der gefühltesten Dankbarkeit darbringe; denn ihren Inhalt ziert ja kräftige Vertheidigung der Unschuld, betriebsamer Eifer für Aufrechthaltung der Gesetze, thätige Wirksamkeit für öffentliche Ruhe und Bürgerwohl, und endlich schirmende Beschützung der Künste und Wissenschaften, Tugenden, wodurch Ihro Durchlaucht Regierung das Fürstenthum Lippe zu einem der glücklichsten deutscher Fürstenländer empor gehoben hat. O möge

noch lange der Geist der allverehrten Fürstin und Regentin über diesem glücklichen Lande schweben, auf dafs Sie einst spät noch den Segen Ihrer Thaten schaue!

Ihro Hochfürstlichen Durchlaucht

unterthänigster Diener,

Möbius.

Vorrede zur ersten Auflage.

Wahrscheinlich würde ich mich nie ohne äussere Veranlassung entschlossen haben, gegenwärtige Bearbeitung der auf dem Titelblatt genannten Reden Cicero's für die studirenden Jünglinge oder Freunde des classischen Alterthums, welche ohne Leitung eines Lehrers diese Werke des gröſsten römischen Redners näher kennen und verstehen lernen wollen, zu veranstalten, zumal da eben dadurch einige meiner Lieblingsbeschäftigungen und literärischen Arbeiten, welche die griechische Literatur und einige alttestamentliche Schriften betreffen, unterbrochen und verschoben werden muſsten. Allein da die freundschaftlichen Verleger dieses Buchs, die Herren Hahn zu Hannover, mich aus eigenem Antrieb ersuchten, die sogenannten Orationes selectas Ciceronis mit deutschen Anmerkungen zum Schulgebrauch für ihren Verlag zu bearbeiten; so glaubte ich diesen zutrauensvollen Antrag um so weniger ablehnen zu müssen, je mehr ich überzeugt war, dieser Aufforderung nach dem geringen Maſs meiner Kräfte einiges Genüge leisten zu können, indem ich innerhalb eines Zeitraums von vierzehn Jahren die meisten Reden Cicero's sowohl auf dem Archigymnasium zu Soëst, als auch nachher auf hiesigem Provinzialgymnasium mehrmals erklärt und hiebei nicht leicht eine bedeutende Schrift hierüber unbeachtet gelassen hatte. — Dem von den Herren Verlegern angedeuteten, jedoch von mir erweiterten Plane nun gemäſs, hatte ich im Winter-Semester 18^13/14 nicht ohne vielfache, durch fortdauernde Einquartierungen veranlaſste, Störungen, unter vermehrten Schularbeiten wegen Abwesenheit eines Lehrers, und unter mannigfaltigen Unruhen einer schmerzlichen Krankheit, die Reden für Roscius aus

Ameria, gegen Catilina und für den Dichter Archias — denn da ich die beiden Reden nach Cicero's Rückkehr aus dem Exil an das Volk und an den Senat als anerkannt unächte aus dem Cyclus der zu bearbeitenden Reden aus mancherlei Gründen ausgeschlossen hatte, so hielt ich es für bequem, damit der erste Band meiner Bearbeitung gegen den zweiten nicht unverhältnifsmäfsig stark würde, diese Rede der weit längeren für die Manilische Bill voraufgehen zu lassen, — ausgearbeitet und zum Druck gefertiget, als ich von meinen hochgeschätzten Freunden, dem Herrn Director Ruhkopf zu Hannover und dem Herrn Rector Seebode zu Hildesheim die gütige Einladung erhielt, der Zahl der Herren Mitarbeiter an dem in eben demselben Verlage erscheinenden Corpus Historicorum latinorum beizutreten, und die Herausgabe des Julius Caesar zu übernehmen, wozu ich mich aber nur unter der Bedingung, dafs mir die Verlagshandlung die Bearbeitung des zweiten Theils der Cicero'schen Reden wenigstens vor der Hand nachliefse, verpflichten konnte. Demnach erscheint jetzt lediglich der erste Band der auserlesenen Reden Cicero's isolirt von dem zweiten, und ohne das Versprechen, dafs jener zweite die übrigen auserlesenen Reden Cicero's enthaltende Theil je nachfolgen werde, wenn nicht eine günstige Aufnahme dieses ersten Bandes mich zu einer gleichen Bearbeitung derselben bestimmen sollte, da ich dann meine Bemerkungen über die besagten Reden für das künftig erscheinende Corpus Auctorum latinorum, dessen Herausgabe von einer glücklichen Verbreitung der Historiker abhängen wird, aufsparen werde. Was nun die Arbeit selbst betrifft, so sey es mir erlaubt, Folgendes darüber zu bemerken.

In Betreff der Kritik und Schreibart der römischen Wörter bin ich gröfstentheils der Ernestischen Recension des Textes, doch so gefolgt, dafs ich, die vorhandenen kritischen Hülfsmittel der neueren Ausgaben nach meinen eigenen Ansichten über die Kritik des Textes berücksichtigend, an verschiedenen Stellen von derselben abweiche, worüber ich das Urtheil sachkundiger Kritiker erwarte. Da es mir in meiner beschränkten Lage an älteren kritischen Hülfsmitteln fehlte, und es also meine Absicht weder war, noch seyn konnte, eine neue Recension des Textes zu liefern, so habe ich die gewöhnliche Schreibart, deren wir uns im lateinischen Stil bedienen, in dieser Schulausgabe meines Bedünkens mit Recht beibehalten, und die Genitiven der zweiten Declination auf *ii* statt *i*, z. B. *ingenii* statt *ingeni*, *domicilii* statt *domicili* f., obgleich letztere Schreibart — s. Beck's M. T. Ciceronis Opera, Vol. IV. p. 188. — allerdings in Cicero's Zeitalter üblich war, wie auch den Accusativ des Plurals der dritten Declination auf *es* statt *is*, welche Endung gewöhnlich nur die Wörter haben, die im Nominativ und Genitiv des Singulars die gleiche Endung *is* annehmen, und im Genitiv des Plurals *ium* statt *um* flectiren können, vorgezogen, zumal da, wie Oudendorp zum Julius Caesar p. 4. und Goerenz zu Cic. de Legg. praef. p. 12. richtig bemerken, selbst die Codd. in dieser Hinsicht die alte Schreibart häufig verlassen, und die Grammatiker in ihren Bemerkungen hierüber schwanken. Selbst die Genitiven des Plurals der zweiten Declination auf *um* statt *orum*, z. B. *nummum* statt *nummorum*, *sestertium* statt *sestertiorum* f., die bisher in den meisten Abdrücken der Alten gewöhnlich mit dem Circumflex bezeichnet wurden, habe ich unbe-

zeichnet gelassen, da ja der Circumflex ein Accent ist, den niemals die letzte Sylbe in einem lateinischen Worte annimmt, und gar nicht ausgemittelt werden kann, ob das *u* an dieser Stelle ein langes ist, weil eine solche Zusammenziehung oder Abkürzung gewiſs nicht eine nothwendige Länge bewirkte. S. hierüber vorzüglich Wolf's und Buttmann's Museum der Alterthumskunde II, 2. p. 368—371. Ueberhaupt scheint es mir bedenklich und unstatthaft, die Accente bei Bezeichnung der Betonung lateinischer Wörter zu gebrauchen, und insbesondere die letzten Silben derselben für den unaufmerksamen Leser damit zu versehen, weil nach meiner Einsicht der Jüngling eben durch das Lesen der Alten schon frühzeitig zur Aufmerksamkeit und Anstrengung des Geistes gewöhnt werden soll, und ein solches Verfahren, mit Ausnahme von ein paar Wörtern, die den Accent in der Aussprache gehabt zu haben scheinen, selbst in der Schreibart der Grammatiker höchst ungegründet ist.

Da die Sprache und ihre Eigenthümlichkeiten — s. Bremi's gehaltvolle Verrede zu dessen Ausgabe des Nepos p. IX. — das Vorzüglichste und Erste zu seyn scheint, womit sich der Erklärer aller Auctoren für die Jugend befassen sollte, und in dieser Hinsicht noch Manches beim Cicero bisher vermiſst wurde, so war zuvörderst mein Hauptaugenmerk auf Sprachbemerkungen, grammatische Eigenheiten und die richtige Bedeutung und Synonymik einzelner Wörter und Redensarten, und demzunächst auf die Kritik gerichtet. Historische Bemerkungen und Anspielungen konnten zwar keineswegs, zumal bei einem solchen Schrifsteller, bei dem das ganze Verhältniſs so mancher Stelle davon abhängt, übergangen werden; aber ich

habe nicht, wie leider! heut zu Tage manche Herausgeber der leichtesten Schriftsteller über die trivialsten Gegenstände zu thun pflegen, die Bemerkungen mit unnützen Seitenlangen Datis aus der Geschichte oder Alterthumskunde überfüllt, ein Geschäft, welches schon an und für sich widrig ist, und mehr für die literärischen Kärner und Söldlinge gehört. Demungeachtet bedaure ich, mich im Anfange der Rede für Roscius Amerinus und an einigen andern Stellen etwas zu weitläuftig in den Anmerkungen über minder bedeutende Sachen verbreitet zu haben, ein Fehler, in den vorzüglich ein Schulmann sehr leicht verfallen kann, und welchen ich durch manches Andere verbessert zu haben wünsche. Ich habe schon erwähnt, dafs mir nicht leicht eine bedeutende Schrift über die bearbeiteten Reden entgangen sey, und es ist daher meine Pflicht, den noch lebenden Gelehrten, deren Schriften durch die meinige keinesweges überflüssig gemacht worden, sondern nur noch dringender der studirenden Jugend zur Nachlesung empfohlen sind, einem Wolf, Beck, Döring, Ilgen, Morgenstern u. A. meinen innigsten Dank für das viele Gute, welches ich aus ihren Schriften entlehnt habe, hiermit abzustatten. Ihre berühmten Namen habe ich der Kürze wegen mit den ersten Buchstaben, wie man aus dem beigefügten Register der Abbreviaturen ersehen kann, bezeichnet, und öfters selbst die lateinischen Ausdrücke älterer und neuerer Ausleger beigefügt, ein Verfahren, das, wenn es nicht in das Minellische ausartet, gewifs zur Beförderung der schnellen Fortschritte in einer Sprache führt. S. die Vorrede zu dem zweiten Cursus von Jacobs' und Döring's lateinischen Elementarwerken.

So viel über meine geringen Bemühungen, worüber ich gewifs bescheidener urtheile, als irgend ein Schriftsteller über die seinigen, und über die Absicht meiner Bearbeitung, vor deren Lesung ich das Verzeichnifs der Druckfehler und Verbesserungen einzusehen bitte, denn es war mir erst, von dem neunten Bogen an die Correctur selber zu besorgen, verstattet. Möge diese meine Arbeit nicht für vergeblich und überflüssig geachtet werde, und vielen studirenden Jünglingen und Freunden der römischen Literatur zu einigem Nutzen gereichen!

Geschrieben zu Detmold, auf dem Provinzialgymnasium, im April 1816.

Vorrede zur zweiten Auflage.

Die schonende Nachsicht, mit welcher gegenwärtige Bearbeitung auserlesener Reden Cicero's aufgenommen, und der günstige Eingang, welchen dieselbe in verschiedenen gelehrten Schulen gefunden, haben den freundschaftlichen Herrn Verleger dieses Buchs in den Stand gesetzt, eine neue Auflage desselben zu veranstalten. Ich habe daher meine Arbeit durchgehends einer nochmaligen Prüfung unterworfen, und durch fortgesetzte Lectüre und gewissenhafte Benutzung der in dieser Zwischenzeit erschienenen Ausgaben des beredten Quiriten derselben einen höhern Werth zu ertheilen gestrebt. Möge auch diese anspruchslose neue Auflage wohlwollend aufgenommen und der dabei beabsichtigte Nutzen gestiftet werden!

Detmold, den 31. Jul. 1825.

Erklärung der Abkürzungen in beiden Bänden.

A. bedeutet Andere.
Abr. oder Abram. — Abramius.
abs. oder absol. — absolut.
Abstr. — Abstractum.
Acc. — Accusativus.
Adj. — Adjectivum.
Adv. — Adverbium.
Ael. — Aelianus.
Aesch. — Aeschylus. (nach Schützens großer Ausg.)
Aeschin. — Aeschines.
Anacr. — Anacreon.
Anm. — Anmerkung.
Apoll. Rh. — Apollonius Rhodius.
App. — Appianus.
Arat. — Aratus.
Aristoph. — Aristophanes. (nach Brunck.)
Aristot. — Aristoteles.
Asc. Ped. — Asconius Pedianus.
AT. — Altes Testament.
Athen. — Athenäus.
Auct. — Auctorität.
Ausl. — Ausleger.
AW. — Friedrich August Wolf.
B. — Beck.
Beiw. — Beiwort.
bes. — besonders.
Br. — Briefe.
Briss. — Brissonius. (de Formulis Romanis.)
Brouck. — Brouckhousen.
Buchn. — Buchner.
Buh. — Buherius.
Burm. — Burmann.
Call. — Callimachus.
Cam. — Camerarius.
Casaub. — Casaubonus.
Ce. oder Cell. — Cellarius.
Cf. — conferas oder conferatur.
Clem. Al. — Clemens Alexandrinus.
Codd. — Codices.
Comp. — Comparativus.
Concr. — Concretum.
Creuz. — Creuzer.
Cruq. — Cruquius.
Cuj. oder Cujac. — Cujacius.
D. oder Doer. — Doering.
d. h. oder d. i. — das heist oder das ist.
dah. — daher.
Dat. — Dativ.
Dav. — Davisius.
Demosth. — Demosthenes.
Deſsh. — deſshalb.
Dim. — Diminutivum.
Dio C. — Dio Cassius.
Diog. L. bedeutet Diogenes Laërtius
Dion. H. — Dionysius Halicarnasseus.
Drak. — Drakenborch.
Duck. — Duckerus.
Edd. — Editiones.
Erf. — Erfurdt.
Ern. Cl. — Ernesti's Clavis Ciceroniana.
Ern. Synon. — Ernesti's lateinische Synonymik.
Eur. — Euripides.
f. — ferner.
Fabric. — Fabricius.
Facc. — Facciolati.
Faern. — Faernus.
Ferr. — Ferrarius.
Fisch. — Fischer.
folg. — folgendes.
Forc. — Forcellini.
Fragm. — Fragment.
Fut. — Futurum.
Gaj. — Gaji Institutiones.
Gar. — Garatoni.
Gell. — Gellii noctes Atticae.
Gen. — Genitivus.
Gernh. — Gernhard.
Gesn. — Gesner.
Gier. — Gierig.
Goer. — Goerenz.
Graev. — Graevius.
Gron. — Gronovius.
Grotef. — Grotefend.
Grut. — Gruterus.
Guil. od. Guilielm. — Guilielmius.
Gurl. — Gurlitt.
Haub. — Haubold.
Heind. — Heindorf.
Heinecc. — Heineccius.
Heinr. — Heinrich.
Hemsterh. — Hemsterhuis.
Herm. — Hermann.
Herod. — Herodianus.
Herodot. — Herodotus.
Heu. oder Heum. — Heumann.
Heus. — Heusinger.
Heyn. — Heyne.
Hom. — Homerus.
Hot. — Hotomannus oder Hottomannus.
Hott. — Hottinger.
Hymn. H. — Hymni Homerici.
Id. — Idem.
Jl. — Jlias.
Jlg. — Jlgen.
Imper. — Imperativ.
Imperf. — Imperfectum.

Impers. bedeutet Impersonale.
Inf. — Infinitiv.
Isid. — Isidorus.
Isocr. — Isocrates.
Intrans. — Intransitiv.
Kirchm. — Kirchmann.
Kuin. — Kninoel
Kühn. — Kühnius.
l. l. — loco laudato.
Lachm. — Lachmann.
Lamb. — Lambinus.
Laur. Lyd. — Laurentius Lydus.
Lips. — Lipsius.
Luc. — Lucianus.
Lyc. — Lycurgus.
Ma. — Aug. Matthiae.
Man. — Manutius.
Masc. — Masculinum.
Misc.ph.-Miscellanea philologica.
Mitsch. — Mitscherlich.
Mo. — Morgenstern.
Mos. — Moser.
Mss. — Manuscripte.
Mur. — Muretus.
Mus. — Musaeus.
Neutr. — Neutrum.
Nitzol. — Nitzolius.
Nom. — Nomen od. Nominativus.
Nonn. — Nonnus von Panopolis.
N. T. — Neues Testament.
O. — Otto.
Ochsn. — Ochsner.
Od. — Odyssee.
Oliv. — Olivet's Eclogae Ciceronianae.
Orph. — Orphica.
Oud. — Oudendorp.
Par. — Pareus.
Parrh. — Parrhasius.
Part. — Participium od. Particula.
Pass. oder Passer. — Passeratius.
Pass. — Passivum.
Pigh. — Pighius.
Pign. — Pignorius.
Pind. — Pindarus. (nach Heyne.)
Plat. — Plato.
Plur. — Pluralis.
Plusq. — Plusquamperfectum.
Plut. — Plutarchus.
Polyb. — Polybius.
Pors. — Porson.
R — Reiske.
Rudd. — Ruddimanni Institt. Grammaticae Latinae.
Ruhnk. — Ruhnkenius.
S. bedeutet Seite oder siehe.
Sanct. — Sanctii Minerva.
Sch. — Schelle.
Schäf. — Schäfer.
Schneid. — Schneider.
Schol. — Scholium.
Schü. — Schütz.
Schw. — Schwarz.
Schweigh — Schweighäuser.
Seeb. — Seebode.
Serv. — Servius.
Sig. — Sigonius.
Sophocl. — Sophocles.
Spald. — Spalding.
Spanh. — Spannheim.
st. — statt.
Stallb. — Stallbaum.
Stat. — Statius.
Strab. — Strabo.
Superl. — Superlativ.
Sylv. — Sylvius.
Theocr. — Theocritus.
Theogn. — Theognis.
Thuc. — Thucydides.
Trag. — Tragiker.
Trans. — Transitivum.
u. — und.
u.f., u. s. w. — und ferner, und so weiter.
überh. — überhaupt.
Ulp. — Ulpianus.
ungebr. — ungebräuchlich.
Urs. — Ursinus.
urspr. — ursprünglich.
V. — vide oder videatur.
Valck. — Valckenaer.
Vechn. — Vechneri Hellenolexia.
Vict. — Victorius.
viell. — vielleicht.
Vig. — Vigeri Idiotismi graecae dictionis.
vorz. — vorzüglich.
Voss — Johann Heinrich Voss.
Voss. — Gerard. Vossius.
Vulg. — Vulgata.
W. — Weiske.
Wackef. — Wackefield.
wahrsch. — wahrscheinlich.
We. — Wetzel.
Wernsd. — Wernsdorf.
Wessel. — Wesseling.
Wiel. — Wieland.
Wo. — Friedrich Karl Wolff.
wos. — woselbst.
Wyttenb. — Wyttenbach.
Xenoph. — Xenophon.
z. — zu.
z. d. St. — zu dieser Stelle.

Die übrigen verkommenden Abkürzungen betreffen gröſstentheils Verweisungen auf die Werke der angeführten Schriftsteller und bedürfen daher, so wie die abgekürzten Namen bekannter römischer Auctoren, keiner weitern Erklärung.

ORATIO
PRO
SEXTO ROSCIO AMERINO.

Inhalt.

Sextus Roscius, ein reicher Bürger aus Ameria und durch seine gastfreundschaftlichen Verbindungen angesehener römischer Ritter, war auf Anstiften zweier Verwandten des Getödteten, des Titus Roscius Magnus und des Titus Roscius Capito, welche in alter Familienfeindschaft mit demselben gelebt hatten, und des Chrysogonus, eines Freigelassenen des Sulla, durch Erucius angeklagt, seinen Vater gleiches Namens, als er sich zu Rom aufhielt und von einem Abendschmause zurückkehrte, Nachts bei den Palatinischen Bädern durch Hinterlist, welche ein dürftiger Schützling *(cliens)* des Titus Roscius Magnus Glaucia mit Hülfe zweier ihren Herrn begleitenden Sclaven ihm bereitet hatte, gemordet zu haben. Denn eben dieser Glaucia bringt die erste Nachricht von dem vorgefallenen Morde nach Ameria und zwar mit solcher Eile, daſs er noch in derselben Nacht einen Weg von vierzehn deutschen Meilen zurücklegt, nicht etwa dem Sohne des Gemordeten, sondern dessen Feinde, dem Titus Roscius Capito. Vier Tage nachher wird die Sache, vielleicht durch Roscius Magnus, dem Chrysogonus in das Lager vor Volaterrä, welche Stadt dem siegreichen Sulla fast allein noch widerstand, berichtet, und der Freigelassene, durch die Beute gelockt, macht nun gemeinschaftliche Sache mit den Rosciern, veranstaltet, daſs der Name des ermordeten Sextus in die Listen der Geächteten eingetragen wird, ungeachtet die Zeit der bis zum ersten Junius 673 Statt gehabten Ächtungen schon verflossen und der Getödtete ein eifriger Anhänger der Partei des Adels gewesen war. Die Güter des Sextus werden nun, als wäre er geächtet worden, dem Vorgeben nach verkauft und Chrysogonus ersteht sie für 2000 Sestertien (100 Rthlr.), ob sie gleich 6 Millionen Sestertien (300,000 Rthlr.) werth waren, und überläſst sie hierauf wieder den beiden Rosciern, nachdem er sich zuvor wahrscheinlich einen guten Theil derselben ausbedungen hatte. Hierauf kömmt Roscius Magnus nach Ameria und vertreibt den Sohn des Ermordeten aus seinen Gütern. Die Ameriner hierüber unwillig und erbittert schicken eine Gesandtschaft an Sulla, deren Mitglied Titus Roscius Capito war, dessen Theilnahme an der Schandthat man nicht ahnete. Capito bewirkt aber, daſs die Abgeordneten den Sulla nicht sprechen und sich durch das leere Versprechen der Vermittelung von Seiten des Chrysogonus abfertigen lassen. Da man aber die versprochene Vermittelung nicht durchsetzen und dem Sextus seine Güter nicht zurückgeben wollte, so suchte man Nachstellungen seinem Leben zu bereiten und da er in Rom, wohin er geflüchtet war, Unterhalt und Schutz gefunden, um der Güter desselben, welche Chrysogonus bei den Proscriptionen des Sulla gekauft hatte, desto sicherer genieſsen zu können, die obige Anklage bei M.

Fannius, der damals über Mordthaten richtete (*quaesitor inter sicarios*), durchzusetzen. Allein Cicero übernahm in seinem 26. oder 27. Jahre auf Antrieb des Messala die Vertheidigung des Sextus Roscius. Die Rechtssache übrigens war eine öffentliche, nicht allein weil sie sich auf ein Haupt- oder peinliches Verbrechen bezog, sondern auch, weil sie die gesetzwidrige Ächtung eines unschuldigen Bürgers betraf, wodurch, wenn sie anerkannt worden wäre, die öffentliche Sicherheit gefährdet seyn würde. Vgl. C. 3. Der Prozefs selbst ward auf dem Markte vor dem Volke unter Vorsitz des Prätors Fannius und unter dem Consulat des C. Cornelius Sulla und Q. Metellus Pius im Jahre 674 nach Erbauung Roms geführt. Die ganze Rede zerfällt in vier Theile. Sie beginnt 1) mit dem Grunde (*exordium*), welcher den Cicero zur Vertheidigung des Roscius bestimmte. Nachdem der Redner den Geiz, die Schwelgerei, Grausamkeit und Kühnheit des Chrysogonus bitter getadelt hatte, bittet er Fannius, ein strenges Gericht zu halten, erzählt dann die Mordung des Sextus Roscius, die Verbindung der Mörder mit Chrysogonus, und die Anklage derselben umständlich. Cap. 1—12.

2) Hierauf spricht der Redner von dem schuldlosen Lebenswandel des jüngern Roscius, dafs ihn der Vater nicht aus Hafs, sondern vielmehr aus väterlichem Wohlwollen auf seine Landgüter gesendet, dafs er ihn nicht habe enterben wollen, dafs, da das beste Vernehmen zwischen Vater und Sohn Statt gefunden, der Ankläger Erucius von den Rosciern bestochen, und von Chrysogonus gedungen, die falsche Anklage, auf Chrysogonus Ansehen bei Sulla sich stützend, übernommen habe. Endlich zeigt derselbe, eine solche unmenschliche Handlung, wie der Vatermord sey, könne nur durch die unwiderlegbarsten Beweisgründe glaubhaft gemacht werden; diese seyen aber keineswegs vorhanden, da der Sohn nicht einmal die entfernteste Gelegenheit dazu gehabt habe, vielmehr falle das Verbrechen auf die Ankläger zurück. C. 12—29.

3) Beweiset Cicero, indem er auf die Kühnheit der Ankläger übergeht, Titius Roscius Magnus, der mit Roscius Vater in Feindschaft gelebt, habe die Mordthat begangen, denn er sey damals zu Rom gewesen, gehöre unter die Zahl der Meuchelmörder und sey endlich seit jener Zeit reich geworden, der Sohn des Gemordeten aber in die gröfste Armuth versunken. Hiezu komme noch, dafs gleich nach der begangenen Mordthat ein Bote von T. Roscius an T. Roscius Capito nach Ameria, wie auch an Chrysogonus nach Volaterrä geschickt worden sey, dafs Capito die Absendung der amerinischen Gesandten an Sulla verhindert und endlich Roscius Magnus die gerichtliche Abhörung seiner Sclaven verweigert habe. C. 30—41.

4) Beschuldigt er Chrysogonus, das Ansehen, in welchem er bei Sulla stand, mifsbrauchend, die Güter des Roscius, welche nach dem Gesetz nicht verkauft werden konnten, weil er kein Geächteter war, durch einen unrechtmäfsigen Kauf an sich gerissen zu haben, rügt seine Schwelgerei, seinen Stolz und Übermuth, wodurch er alle römischen Bürger beleidige, und nachdem er, gleichsam als wäre Chrysogonus selbst gegenwärtig, sich an diesen gewendet und ihn mit bitteren Tadel überströmt hatte, erfleht er das Mitleid, die Gewissenhaftigkeit und Gerechtigkeit der Richter, und bittet sie, jegliche Grausamkeit, wodurch der Staat sehr leide, aus demselben zu vertilgen. Cap. 41—53.

Ohne Zweifel wurde Sextus von dem Verbrechen des Vatermordes frei gesprochen, und vielleicht auch in den Besitz seiner Güter wieder eingesetzt, da seine Rede den allgemeinen Beifall einärntete. Vgl. Brut. 90, 312. *Sed anno insequente prima causa publica, pro Sext. Roscio dicta, tantum commendationis habuit, ut non ulla esset, quae non digna meo patrocinio videretur.* Off. II, 14, 51. *Maxime autem et gloria paritur et gratia defensionibus eoque major, si quando accidit, ut ei subveniatur, qui potentis alicujus opibus circumveniri urguerique videatur: ut nos et saepe alias et adolescentes contra L. Sullae dominantis opes pro S. Roscio Amerino fecimus; quae, ut scis, exstat oratio.* Vgl. Cic. Or. c. 30. Plutarch. V. Cic. 3. ἐβοήθει δ᾽ οὐδεὶς (sc. ἐπεὶ), ἀλλ᾽ ἀπετρέποντο, τοῦ Σύλλα τὴν χαλεπότητα δεδοικότες· οὕτω δὴ ἐρημίαν τοῦ μειρακίου τῷ Κικέρωνι προσφυγόντος οἱ φίλοι συμπαρώρμων, ὡς οὐκ ἂν αὐτῷ λαμπροτέραν αὖθις ἀρχὴν πρὸς δόξαν ἑτέραν, οὐδὲ καλλίω γενησομένην· ἀναδεξάμενος οὖν τὴν συνηγορίαν καὶ κατορθῶσας, ἐθαυμάσθη, hoc sensu: *Quumque nemo succurreret, sed omnes, Sullae saevitiam exhorrescentes, retro cederent* i. e. deterrerentur: *adolescente sic* (i. e. ut sese habebat, cf. pro Rosc. A. §. 71.) *propter solitudinem* (i. e. derelicto ab omnibus) *ad Ciceronem confugiente, amici eum impulerunt, quippe dicentes* (nam verbum dicendi latet in συμπαρώρμων), *gradum ei ad gloriam posthac fortassis speciosiorem ac pulcriorem futurum nullum* (so trieben ihn seine Freunde an, als würde sich ihm nie eine schönere Gelegenheit Ruhm zu erwerben darbieten). *Suscepta igitur defensione causam illius egit magnamque inde laudem est adeptus.* Ein Jahr nach Haltung dieser Rede, reisete Cic. nach Griechenland wegen seiner schwächlichen Gesundheit, Brut. 91, 314. Vgl. z. §. 1. u. Ma. p. 4.

1 Credo ego vos, judices, mirari, quid sit, quod, quum tot summi oratores hominesque nobilissimi sedeant, ego potissimum surrexerim, qui neque aetate, neque ingenio,

C. 1. §. 1. *Iudices* i. e. Senatores, denn die *lex Cornelia de judiciis* hatte das von Tib. Gracchus den Senatoren 632 entzogene Richteramt den Rittern genommen und es den Rathsherrn wieder allein zugestanden, 674. Vor der *lex Calpurnia* vom J. R. 605 *de repetundis* und der *lex Plautia* 655 *de vi publica* wurden die peinlichen Gerichte (judicia publica, populi) von dem Volke in den Comitien gehalten, aber seit dieser Zeit konnte man auch peinliche Klage bei den Prätoren anbringen, woher die schon vor Sulla gebräuchlichen *quaestiones perpetuae*, und der *praetor urbanus* wählte nun aus den von ihm beeidigten Gerichtspersonen die Richter durchs Loos, (I Verr. 13) und jeder Bürger hatte das Recht der Anklage, welches vorher blofs Volksobrigkeiten gestattet war. Ern. und A. verglichen den Eingang der Rede des jugendlichen Archidamus beim Isokrates: *ἴσως τινὲς ὑμῶν θαυμάζουσιν, ὅτι, τὸν ἄλλον χρόνον ἐμμεμενηκὼς τοῖς τῆς πόλεως νομίμοις, ὡς οὐκ οἶδ, εἴ τις ἄλλος τῶν ἡλικιωτῶν, τοσαύτην πεποίημαι τὴν μεταβολὴν, ὥστε, περὶ ὧν ὀκνοῦσιν οἱ πρεσβύτεροι λέγειν, περὶ τούτων νεώτερος ὢν παρελήλυθα συμβουλεύσων.* — *quid sit quod* mit Nachdruck für das einfache *quod* f. Uebrigens ist von *sit* bis *hominesque* dem Redner ein Hexameter entfallen, wie pro Arch. poet. §. 1. *in qua* bis *versatum* und in mehreren andern Stellen Vgl. z. Lig. §. 1. — *homines* (von *humus*) steht häufig statt viri (von ἴς, woher vis, vires, virtus, *virgo* aus *virago*, i. e. quae vires agit, d. i. ein Mädchen in Hinsicht ihrer Vollkraft, Jungfrau). *Homo* heifst Mann und Mensch in beiderlei Beziehungen, *vir* steht aber an und für sich nie im nachtheiligen Sinne. Senec. Ep. 103. *quid est obsecro te, Lucili, cur timeat laborem vir, mortem homo?* Cic. Tusc. II, 22. *ita et tulit dolorem, ut vir; et, ut homo, majorem ferre sine causa necessaria noluit.* — *nobilissimi* (von noscibilis), ein gewöhnliches Epithet. derer, welche die höchsten Ehrenämter, z. B. das Consulat, die Prätur und Aedilität bekleideten oder bekleidet hatten, wie damals die *Scipionen*, *Servilier*, *Meteller*, welche als Gönner (advocati) eingeladen, die Sache des Beklagten durch ihr Ansehen unterstützten. — *sedeant*, nämlich in subselliis, denn die Richter safsen auf besonderen Bänken, wie die Kläger, Beklagten, Anwalde und Patrone, jedoch an verschiedenen Plätzen. Hiezu gesellten sich zuweilen auch noch die Zuhörer. Cic. Brut. 84. Der Prätor hingegen safs auf dem Tribunal, zur Auszeichnung vor Anderen und der Anwald stand, so lange er redete, c. 22. — *aetate*, weil Cicero, 647 oder 107 vor Christus geboren, damals 27 Jahre alt war. S. den chronologischen Auszug aus Cic. Lebensgeschichte von Wieland vor dessen Uebersetzung der sämmtlichen Briefe Cicero's. — *ingenium* (id quod homini innatum est, (von in und gignere) bezeichnet im Allgemeinen Sinnesart, natura, dann überhaupt ausgezeichnete Fähigkeiten, daher Genie, Talent; hier Rednertalent. Cf. p. l. Man. c. 13. 14. *quanto ingenio* — *quantum dicendi gravitate et copia valeat.* Cic., der bisher blofs Privatsachen verhandelt hatte, besafs noch wenig Uebung im Reden, Gell. 15, 18. Brut. 90. — *auctoritas* (von augeo), das Gewicht, Ansehen, welches man sich erworben hat durch

neque auctoritate sim cum iis, qui sedeant, comparandus. Omnes enim hi, quos videtis adesse in hac causa, injuriam novo scelere conflatam putant oportere defendi, defendere ipsi propter iniquitatem temporum non au-

Verwaltung öffentlicher Geschäfte. Cicero hatte bis jetzt noch keine Staatsgeschäfte verwaltet. Uebrigens steht *ingenium* in Beziehung auf *oratores* und *auctoritas* in Bezug auf *homines nobilissimi*; *auctoritas* erlangt aber Jemand entweder durch Staatsverwaltung, s. §. 3., oder durch Adel seines Geschlechts, wie Messala, §. 149. — *comparare*, wie *παραβάλλειν*, (von *cum* und *par*) verschiedene Gegenstände der Vergleichung zusammenstellen, ihre Gleichheit aufzufinden, daher vergleichen. — *causa*, die Sache, worüber in Gerichten verhandelt wird, *controversia forensis*, oder wie Cic. erklärt: *res, quae habet in se controversiam, in dicendo positam, cum interpositione personarum certarum.* Inv. I, 6. S. Clav. Ern. und die Anm. z. Or. pro Archia p. §. 3. Daher der Procefs selbst. Nach *causa* denke man sich noch *publica* (*γραφή*), wozu alle Arten von Verbrechen, auf welche entweder die Todesstrafe oder die Verbannung, oder die Entehrung und eine beträchtliche Geldstrafe gesetzt war, gehörten, z. B. ausser Mord und Giftmischerei die Verbrechen des Pekulats, der Gelderpressungen in den Provinzen, des Hochverrathes und der Erschleichung öffentlicher Aemter (*crimen peculatus, repetundarum* sc. pecuniarum, *majestatis, ambitus.*) Den öffentl. Gerichten waren die *judicia* oder *causae privatae* entgegengesetzt, gr. *δίκαι*. — *adesse*, sedere in subselliis, der eigentl. Ausdruck *de advocatis et causarum patronis utriusque partis* nach Ern. Cl. Vgl. II. Verr. 2, 29. *Iste* (Verres) *homo liberalis negat, se quemquam retinere eorum, qui Petilio vellent adesse.* — *injuria*, jegliche Handlung, die der Gerechtigkeit und dem Recht entgegen ist, nicht sowohl Beleidigung, als vielmehr Unrecht, Ungerechtigkeit. — *novum scelus*, nach Plaut. Cas. prol. 70, *quod fit nusquam gentium. Hott.* verglich Terent. Phorm. V, 8, 78. Adelph. IV, 7, 3., ein ganz neues, d. i. ungewöhnliches, unerhörtes Verbrechen wider den Staat, nämlich die Ermordung des Roscius und Anklage seines Sohnes, als wäre er der Mörder des Vaters. Vgl. pro Arch. p. § 3. *novo quodam et inusitato genere dicendi.* pro Lig. §. 17. Liv. XXI, 14. Eben so Xenoph. Cyrop. 3, 1, 30. *καινῆς γενομένης ἀρχῆς, ἢ τῆς εἰωθυίας καταμενούσης.* — *Conflare* (von *cum* und *flare*) zusammenblasen, vorzüglich vom Schmelzen der Metalle gebraucht; daher tropisch schmieden, erdichten. Cic. pr. Rosc. Com. 16. *unde hoc totum ductum et conflatum mendacium est.* — *putare*, eigentlich schneiden, abschneiden, Virg. Ge. II, 407. Da nun alles Denken nur durch die Trennung der verschiedenen Merkmale der Gegenstände oder durch Abstraction, um die Einheit im Vielen aufzusuchen, möglich ist, so bezeichnet *putare* auch denken. — *defendere* eigentlich abhalten, nach Vofs von *feno, fendo* i. e. fero. S. Virg. Id. VII, 6. und Id. I, 49. Richtig erklärt W. *defendi* durch *arceri, propulsari injuriam a Sexto.* Ern. Cl. So absolut pro Mil. 3, init. *de civium periculis defendendis.* Auch sagte man *defendere injuriam ab aliquo*, und *defendere aliquem ab injuria.* 5. pro Mil. 2, *vitam a telis defendere,* ad Fam. II, 27. *defendere dignitatem ab inimicis.* Stat. Theb. 1, 409.

dent. Ita fit, ut adsint, propterea quod officium sequuntur, taceant autem idcirco, quia periculum metuunt.
2 Quid ergo? audacissimus ego ex omnibus? minime. At tanto officiosior, quam ceteri? ne istius quidem laudis ita sum cupidus, ut aliis eam praereptam velim. Quae me igitur res praeter ceteros impulit, ut causam Sex. Roscii reciperem? quia, si quis istorum dixisset, quos videtis adesse, in quibus summa auctoritas est atque amplitudo, si verbum de republica fecisset, id quod in hac causa fieri necesse est, multo plura dixisse, quam dixisset, putaretur; ego etiamsi omnia, quae dicenda sunt, libere dixero, nequaquam tamen similiter oratio
3 mea exire atque in vulgus emanare poterit: deinde,

def. hostes a pinnis. So ἀπαλλάττειν τινὰ τινὸς u. ἀπ. τὶ τινός. S. Fischer z. Aristoph. Plut. 115. p. 68. Matth. vergleicht de Off. 1, 18. *qui non defendit injuriam, neque propulsat.* Vgl. pro Mil. 4, 9. Mur. 3. in.— *propter iniquitatem temporum*, wegen der Härte, des Drucks der Zeiten. So Curt. VII, 7. Liv. XXXVI, 16. Eigentlich Unebenheit, Rauhheit, von *in* und *aequitas*. Vorsichtig legt der Redner den Zeiten bei, was eigentlich der Gewalt des mächtigen Dictators Sulla und seines Freigelassenen Chrysogonus beigelegt werden mufste, vor welcher die andern Freunde des Roscius zurückbebten. Cicero selbst verliefs das Jahr darauf 675, nach Plutarch, aus Furcht vor Sulla Rom, und begab sich nach Griechenland, indem er seine schwächliche Gesundheit vorschützte. S. Wieland's Leben Cicero's p. 22 und 23 vor seiner Uebersetzung der Briefe desselben. Wo. meint, es habe vielleicht Cic. im folgenden Jahre ähnlicher freimüthiger Reden wegen Rom verlassen, Caecin. 33. Brut. 91. Allein Wieland zeigt mit Recht, dafs er andere Gründe gehabt habe, indem Sulla's Arm den Fliehenden überall würde haben erreichen können.— *officium* (aus opificium) Pflichtleistung, Dienst, hier aus Pflicht der Verwandtschaft und Freundschaft erwiesen. Daher gebrauchte Cic. oben auch *oportere*, welches eine auf Pflicht, Gewissenhaftigkeit oder auf sittliches Gefühl gegründete Verbindlichkeit bezeichnet.

§. 2. *quid ergo? τί οὖν*, wie nun; was thue ich nun, bin ich der Kühnste von Allen? Brut. 26, 99. *quid ergo? estne ista Fanni oratio?* So *quid ergo est?* pro Caec. 12, 33., und *quid igitur.* s. §. 122 — *ne istius — velim:* „cupio quidem me hoc nomine laudari, sed non ita, ut alii minus officiosi esse videantur." Ma. — *in quibus — amplitudo* ist keine Glosse, sondern vielmehr rednerische Fülle, da *amplitudo* gleich §. 3. wiederkehrt und da erst seine rechte Stelle einnimmt. Daher war auch nach *ego* der Zusatz *cujus exigua est auctoritas et dignitas* unnöthig, zumal da beim mündlichen Vortrag *ego* genugsam und bedeutungsvoll hervorgehoben werden konnte, und der Redner §. 1. schon von seinem geringen Ansehen gesprochen hatte. Eben so scheint *deinde* §. 3., da es einen neuen Gedanken oder Grund angeben sollte, gleichfalls aus oratorischer Fülle minder streng denselben Gedanken zu verbinden. Ueberhaupt herrscht in §. 2—4. mehr rednerischer Numerus u. Wortreichthum, als strenge logische Ge-

quod ceterorum neque dictum obscurum potest esse propter nobilitatem et amplitudinem, neque temere dicto concedi propter aetatem et prudentiam; ego si quid liberius dixero, vel occultum esse propterea, quod nondum ad rempublicam accessi, vel ignosci adolescentiae meae poterit: tametsi non modo ignoscendi ratio, verum etiam cognoscendi consuetudo iam de civitate sublata est.

dankenfolge. — *amplitudo*, der weite Umfang, tropisch die Gröſse, das Ansehen eines Mannes, vorzüglich wegen seines Standes und Amtes; *auctoritas* steht in Beziehung der verwalteten Staatsgeschäfte, *amplitudo* in Beziehung des durch dieselben erhöheten Standes; Ansehen, Gröſse, vorzügl. deſshalb, weil die angeführten Personen zum *ordo amplissimus* gehörten, denn z. Cic. Zeit wurde dieſs Beiwort vorzügl. den Consuln und Feldherren, weil diese gewöhnl *Consules* waren, so wie überhaupt allen Senatoren beigelegt. Ihr Stand wurde ferner durch die Epitheta *nobilissimus*, *clarissimus*, *summus*, f., so wie der Ritterstand durch *fortissimus, illustrissimus*, *splendidissimus, honestissimus* f. bezeichnet. Ern. Cl. *amplitudo oritur ex potentia*, *aut majestate*, *aut copiis*, s. de Inv. 2, 55. — *de re publica* statt *de statu reipublicae praesenti.* Die Republik seufzete unter den Proscriptionen und Grausamkeiten des Sulla. — *necesse est.* Es war unvermeidliche Nothwendigkeit für einen Vertheidiger des Roscius, in einem Proceſs gegen die Ankläger, vorzüglich gegen Chrysogonus, den mächtigen Freigelassenen des allgewaltigen Sulla, die unglückliche Lage, in welche der Staat durch Letzteren gerathen war, zu berühren und so indirect Sulla zu tadeln. Den Unterschied zwischen *necesse est*, es ist (unvermeidlich) nothwendig, *oportet*, es ist nöthig, und *opus est*, es ist von Nutzen, beweisen: Cic. Att. IV, 6. *Si loquor de republica*, *quod oportet*, *insanus*, *si*, *quod opus est*, *servus existimor.* Cat. ap. Sen. Ep. 94. *Emas*, *non quod opus est*, *sed quod necesse est.* — *plura dixisse . . . putaretur.* Man muſste allerdings befürchten, daſs man die Aeuſserungen eines Redners gegen Sulla oder die damalige Verfassung ihm übel auslegen oder vergröſsert und vermehrt dem strengen Dictator überbringen würde. — *nequaquam tamen* — *in vulgus emanare poterit.* Allerdings war Cicero nicht so thöricht, daſs er hätte glauben sollen, seine Rede würde nicht in dem Publicum verbreitet werden; allein der Sinn ist folgender: meine Rede wird nicht so wie die Rede gewichtvollerer Männer, verbreitet werden. Der Ton liegt auf *similiter*, i. e. simili ratione, simili cum effectu. — *exire*, verbreitet werden; *in vulgus emanare*, öffentlich, allgemein bekannt werden; *dicto concedere*, eigentlich, Eines Rede nachgeben, daher ihm wegen derselben verzeihen. So oft für *condonare*, *ignoscere*, Verr. I, 49. Or. 3, 51. S Clav. Ern. So *συγχωρεῖν τῇ ἀληθείᾳ*. S. Heindorf z. Plat. Phaed. §. 112. — *prudentia*, von dem geringen Maaſse der Klugheit und Vorsicht eines jungen Mannes, also im gemilderten Tone, wie oben *nequaquam* — *ad rempublicam accedere*, Staatsämter zu bekleiden anfangen, welches dem Redner vermöge seines Alters noch nicht gestattet war. Vgl. Plut. Cic. 1. ὅτε πρῶτον

4 Accedit illa quoque causa, quod a ceteris forsitan ita petitum sit, ut dicerent, ut utrumvis salvo officio se facere posse arbitrarentur, a me autem ii contenderunt, qui apud me et amicitia et beneficiis et dignitate plurimum possunt, quorum ego neque benevolentiam erga

ἀρχὴν μετῄει καὶ πολιτείας ἥπτετο. So sagte der Gr. *ἐπὶ τὰ κοινὰ παρελθεῖν.* So häufig *capessere rempublicam.* Erst im 31. Jahre erhielt er die Quästur, und die drei darauf folgenden Ehrenstellen alle *suo anno*, d. i. zur gehörigen Zeit, die Aedilität im 37., die Prätur im 40., und das Consulat im 43sten Jahre, nach der lex Villia annalis vom J. R. 574. — *ignoscendi ratio* periphrastisch wegen Mangel eines Substantivs von diesem Verbum. Daher auch des Ebenmaafses der Glieder wegen *cognoscendi consuetudo* für *cognitio.* Nicht allein Verzeihung unter irgend einer Gestalt, sondern auch die hergebrachte, gesetzmäfsige Weise, gerichtliche Erkenntnisse zu fällen, ist aufgehoben; denn Sulla verzieh Keinem seiner Feinde. *Nam qui aliquid liberius dixerant, saepe incognita causa damnabantur.* Ma. Terent. Heaut. II, 1. 6. *nam et cognoscendi et ignoscendi dabitur peccati locus.* Cf. Cell. Sulla hatte nach App. de b. C 1, 95. erklärt, dafs er Niemanden, der gegen ihn die Waffen getragen, verzeihen würde und gegen 9000 Bürger, 90 Senat. und 2600 Ritter waren die Opfer seiner Rache. Vgl. Wo.

§. 4. Sinn: Vielleicht hat man die übrigen nur auf eine gleichgültige Weise um die Vertheidigung des Roscius ersucht, so dafs sie in beiden Fällen, vertheidigten sie ihn, oder nicht, dennoch nicht wider ihre Pflicht zu handeln glaubten. — *forsitan*, nicht *forte* (der Ablat. von fors); denn *forsitan, fortasse, fortassis* ist unser vielleicht, *forte* heifst zufälliger Weise, von ungefähr. Es gehört allemal *ne, si, nisi, an, num* dazu, dem *forte* die Bedeutung von etwa zu geben. S. Ernesti's Synonymik. — *utramvis* i. e. ut reum defenderent, aut tacerent — *contenderunt* ist dem *petitum sit* entgegengesetzt. *Petere ab al.* ist, von Einem etwas erzielen, Einen worum bitten, ersuchen, *contendere ab al.*, sich anstrengen, bemühen, um von Einem Etwas zu erhalten, daher heftig in Einen dringen. Zuweilen steht *rogando, orando* dabei. Ern. Cl. *cont.* i. q. petere. Verr. II, 33. *magistratus ille summa ambitione contenditur.* — Uebrigens bezieht sich *benevolentia* auf *beneficiis*, *auctoritas* auf *dignitati* und *voluntas* auf *amicitiae*, denn *beneficia* werden insgemein betrachtet als freie Handlungen von Seiten der Urheber und gehen, da sie sich weder auf vorhergehende Gefälligkeiten, noch auf Verdienst um Andere gründen, lediglich aus dem Wohlwollen hervor. — *dignitas*, das was Einem Würde gibt, Verdienst, Rang, gründet sich auf *auctoritas*, s. die Anmerk. z. §. 1., und *amicitia* auf *voluntas*, Gesinnung, Neigung, welches Wort mehr in Beziehung auf Cicero selbst, als auf Roscius gesagt zu seyn scheint. — *debeam*, weil von quorum an bis *deb* der Grund enthalten ist, worum Cic. das thun zu müssen glaubte, worum jene gebeten hatten; *quor.* ist demnach i. q. *quippe quum* — *quia eorum*, vgl §§. 23 26. 37. 39. 41. 60. pro Arch. p 10, 25. S. vorz. Ma., der die Vulgata debebam mit Recht verwirft, „si dixisset

me ignorare, nec auctoritatem aspernari, nec voluntatem negligere debeam.

Cap. II. His de causis ego huic causae patronus 5
exstiti, non electus unus, qui maximo ingenio, sed relictus ex omnibus, qui minimo periculo possem dicere, neque uti satis firmo praesidio defensus Sex. Roscius, verum uti ne omnino desertus esset.

Forsitan quaeratis, qui iste terror sit, et quae tanta formido, quae tot ac tales viros impediat, quo minus pro capite et fortunis alterius, quemadmodum consuerunt, causam velint dicere. Quod adhuc vos ignorare non mirum est, propterea quod consulto ab accusatoribus eius rei, quae conflavit hoc iudicium, mentio facta non est. Quae res ea est? bona patris huiusce Sex. Roscii, 6

debebam, significasset, debuisse quidem se iis obtemperare, sed non obtemperasse" cet. S. noch §. 51. 53. 1 Cat. §. 2. §. 4. cet. Seit *Ern.* steht *debebam* also fälschlich in den Ausgaben. Aufser Ma. haben es Beck und Wo. vertheidiget.

C. II. §. 5. Weitere Angabe der Gründe, wefshalb der Redner die Vertheidigung des Roscius übernommen habe. *His de causis huic causae* (gewählt statt *hujus causae*, dat. commodi.) *patronus exstiti*, als Sachwalter, Schutzredner, der den beklagten Roscius vor Gericht vertheidigt. *Exsistere* (von ex und sistere sc. se) zum Vorschein kommen, auftreten. Nach *relictus ex omnibus* ergänze man *unus*, i. e. unicus, solus; *dicere* (von δείκω, δεικνύω), seine Gedanken im Zusammenhange ausdrücken, daher vor Gericht reden, einen gerichtlichen Vortrag halten. — *neque* — *verum ne*, auch nicht — sondern vielmehr, denn *verum ne* drückt einen stärkeren Gedanken aus, wie ungefähr in der Redensart *non solum*, *verum etiam*, *sed*, die letzteren, den Nachsatz bildenden Partikeln. — *terror* Schrecken, Bestürzung, *formido*, bange, stille, anhaltende Furcht. Cic. Tusc. IV, 8. *formidinem metum permanentem definiunt*, der stoischen Philosophie zufolge; hier überhaupt Furcht, Bangigkeit, wie Forcellini in seinem Lex. totius Latin. richtig bemerkt, denn *formido* hat auch sonst noch die Epithet. *subita*, *improvisa* f. — *capite*, i. e. vita, Leben; dann natürliche und bürgerliche Erhaltung eines Menschen, Wohlfahrt; hier aber, weil *fortunae* (Glücksgüter) darauf folgt, lediglich in erster Bedeutung; denn ein Vatermörder wurde nach den Gesetzen in einen Sack gesteckt und in die Tiber geworfen. Vgl. c. 15. 16 und 25. Ueber den Ursprung dieses Gesetzes s. Val. Max. IV, 1, 13., und über das Gesetz selbst. Heinecc. Antiq. R. IV, 18, 39. p. 790. ed. *Haub.* — *causam dicere*, wie *dicere* allein, eine gerichtlich Vertheidigung übernehmen. — *conflare judicium*, eine gerichtliche Untersuchung, (Gericht,) einen Procefs erregen, verursachen, mit dem Nebenbegriff der Erdichtung. So Verr. II, 47. *accusationem et judicium conflare.*

§. 6. folgt der eigentliche Klagpunct gegen Chrysogonus, dem Cicero mit feiner Ironie begegnet. *Sexagies*, abgekürzte Redensart

quae sunt sexagies, quae de viro fortissimo et clarissimo, L. Sulla, quem honoris causa nomino, duobus millibus nummum se dicit emisse adolescens vel potentissimus hoc tempore nostrae civitatis, L. Cornelius Chrysogonus. Is

für *sexagies sestertium* (i. e. nomin. neutr.) oder *sexagies centena millia sestertium* i. e. *sestertiorum numorum*, denn die Römer berechneten ein sestertium (scilicet pondo) auf 1000 sestertios (i. e. sesquitertios, 2 1/2 As, ungefähr 10 Pf.) und liefsen, wenn die Summe zehn, zwanzig und mehrmal hunderttausend betrug, das Wort hundert weg. Das Vermögen des Roscius, welches dem gröfsten Theile nach aus dreizehn sehr schönen und einträglichen Landgütern bestand, wird also von Cicero auf sechs Millionen Sesterzien, 600,000 Fl. Rheinisch geschätzt. Da nun des Gemordeten Namen fälschlich in die Proscriptions-Protocolle eingetragen war, so gelang es dem Chrysogonus, dieses ganze Vermögen bei der öffentlichen Versteigerung für 2000 Sesterzien, d. i. 200 Fl., an sich zu ziehen, auf welche Weise damals mehrere Günstlinge Sulla's grofse Reichthümer erwarben. — *sunt*, i. e. aestimantur, in Verbindung mit Zahl- (Cic. Off. III, 20.) und den Vergleichungswörtern tanti, pluris, ff. Uebrigens braucht man nach *sexagies* weder das Unterscheidungszeichen, noch *quae* zu tilgen; denn *bona patris* f. dient blos als Antwort auf *quae res ea est?* Klüglich vermeidet der Redner allen Tadel gegen Sulla, wie auch zu grofses Lob desselben, theils damit er ihn nicht beleidigte, theils damit er seine Grausamkeit nicht zu billigen schiene. Daher *de viro fortissimo et clarissimo, L. Sulla, quem honoris causa nomino*, welche Redensart aus Höflichkeit hinzugefügt ist, da Cicero vermuthen mufste, dafs es dem Sulla nicht angenehm seyn würde, hier genannt zu seyn. Diese Formel aber wurde vorzüglich von Lebenden gebraucht, nach Manutius, wahrscheinlich weil man bei Todten keiner captatio benevolentiae mehr bedurfte. S. §. 15. 27. Verr, I, 7. in. *C. Curio, quem ego hominem honoris potius, quam contumeliae causa nomino.* Ma. Diese Formel aber wurde vorzüglich von Männern gebraucht, von denen man nicht wufste, ob sie genannt zu werden wünschten. — *duobus m. nummum*, i. e. sestertiorum. Doch glauben auch Einige, wovon jedoch kein Beispiel vorhanden, *denariorum* ergänzen zu können, weil Plutarch vit. Cic. 3. die Summe δισχιλίων δραχμῶν, d. i. 450 rthl., angibt und die gr. Drachme ungefähr einen röm. Denar, d. i. 4. Sesterzien, beträgt. Vielleicht wollte Cicero durch die zweideutige Angabe von *nummum*, wobei man gewöhnlich Sesterzien dachte, wegen des geringen Kaufpreises die Sache in einem gehässigeren Lichte darstellen. S. vorzüglich D. und *Ma.* z. d. St. — *dicit emisse*, bedächtig und bedeutungsvoll; Chrysogonus will diese Güter um 2000 Sesterzien d. i 62 1/2 rthl., gekauft haben; denn hätte Cicero *emit* gesagt, so würde er Sulla beleidigt haben. So fällt aber alle Beleidigung Sulla's auf den Sclaven zurück, der hier einen wirklichen Kauf vorzugeben scheint. Sulla, der das Factum nun gewifs unterdrückt wünschen mufste, begnügte sich daher wohl mit dieser Wendung. Uebrigens wird in den folgenden Worten Chrysogonus in einem gehässigen Lichte dargestellt, denn *adolescens* wirft nicht allein einen ekelhaften Schatten auf den begünstigten Freigelassenen, sondern bezeichnet

a vobis, iudices, hoc postulat, ut, quoniam in alienam pecuniam, tam plenam atque praeclaram, nullo iure invaserit, quoniamque ei pecuniae vita Sex. Roscii obstare atque officere videatur, deleatis ex animo suo suspicionem omnem metumque tollatis: sese, hoc incolumi, non arbitratur huius innocentis patrimonium tam amplum et copiosum posse obtinere; damnato et eiecto, sperat se posse, quod adeptus est per scelus, id per luxuriam effundere atque consumere. Hunc sibi ex animo scrupulum,

auch zugleich die Unklugheit und Unvorsichtigkeit des Mannes, der bei dem allgewaltigen Sulla (*vel* verstärkt die Ironie durch den Gegensatz) sein grofses Ansehen gemifsbraucht hatte. — *hoc tempore* st. *in hoc tempore*, §. 58., in dieser traurigen, mifslichen Zeit oder Lage, wo die höchste Gewalt in den Händen eines Einzigen ist. Jedoch wird es häufiger in dieser Bedeutung gebraucht in Verbindung mit der Präposition *in*. Vgl. Corn. Milt. 5. Terent. And. IV, 15, 19, Cic Off. III, 24. Aber Cic. wollte seines Herzens Meinung nicht so offen sagen. — *nostrae civitatis*, mit Wehmuth und Bedauern in Beziehung auf Chrysogonus, der als ein Freigelassener und Grieche im römischen Staate so mächtig war. Uebrigens erhielt derselbe das *praenomen* und *nomen* Sulla's, nach Sitte der Freigelassenen. Sulla hatte über 10,000 Sclaven die Freiheit, das Bürgerrecht und seinen Geschlechtsnamen Cornelier gegeben. Die Römer hatten insgemein drei oder auch vier Namen, 1) *praenomen*, Vorname, der zum Unterschied einer Person von der andern diente, und nur mit einem oder zwei Buchstaben geschrieben wurde. 2) *nomen*, Familienname, der die Geschlechtsherkunft bezeichnete und sich immer auf *ius* endigte. 3) *cognomen*, Zuname, der zu dem Familiennamen hinzukam, und wodurch besondere Linien Eines Stammes unterschieden wurden. 4) *agnomen*, Beiname, wegen Adoption, einer grofsen That oder sonst eines merkwürdigen Vorfalls. Sulla hatte alle vier Namen, *L. Cornelius Sulla Felix*. So *Quintus Fabius Maximus Cunctator*, *P. Cornelius Scipio Africanus* oder *Aemilianus* f. — *is postulat*, gleichsam als wäre es ein Recht, und als könnte er gerechten Anspruch darauf machen. — *alienam*, statt *alieni*, so oft; *pecuniam*, von pecus und diefs von *πέκω*, worunter man gemeiniglich kleines Vieh, Schafe, verstand, weil diese gekämmt wurden. Auf die ältesten Münzen ward ein Stück Vieh geprägt. *Quoniam*, welches gewissermafsen schon den Begriff des Bekannten (*quom-jam*, da nun einmal) in sich schliefst und eigentlich keinen Conjunctiv gestattet, hat hier denselben wegen der indirecten Rede. Der Indicativ wäre zwar nachdrücklicher gewesen, allein dann wäre der Zwischensatz nach *ut* dem Chrysogonus nicht in den Mund gelegt. *Pecunia* steht hier statt *opes* (von *ὄϊς*, woher *opes* und *oves*) Vermögen überhaupt, *patrimonium*, wie weiter unten gesagt wird. — *plena* erklärt bald darauf der Redner selbst durch *ampla*, *copiosa*. S. *Ern.* Cl. Cic. und Beier z. Cic. Off. I, 14, 43. — *Invadere*, mit Gewalt an sich reifsen, wird noch durch *nullo jure* verstärkt. — *suspicionem;* bittere Ironie. Chrysogonus verlangt, dafs die Richter den Verdacht, die Muthmafsung der bösen Handlung,

qui se dies noctesque stimulat ac pungit, ut evellatis, postulat, ut ad hanc suam praedam, tam nefariam, adiutores vos profiteamini. Si vobis aequa et honesta postulatio videtur, iudices, ego contra brevem postulationem affero, et (quomodo mihi persuadeo) aliquanto aequiorem.
7 CAP. III. Primum a Chrysogono peto, ut pecunia fortunisque nostris contentus sit, sanguinem et vitam ne petat; deinde a vobis, iudices, ut audacium sceleri resistatis, innocentium calamitatem levetis, et in causa Sex. Roscii periculum, quod in omnes intenditur, pro-
8 pulsetis. Quodsi aut causa criminis, aut facti suspicio,

in der er bei Andern stand, in seiner Seele tilgen, d. i. seinem eigenen Gewissen zuwider, ihn davon frei sprechen sollen. — *damnato et eiecto* sc. e civitate, wahre Ablativi absoluti, da man *hoc* herunterziehen mufs. — *Per scelus* i. e. necem Roscii, weil diefs ein Verbrechen wider die öffentliche Sicherheit war. *Adeptus est* setzt Anstrengung und Mühe voraus; *nactus est* wäre hier falsch, denn *nancisci* ist etwas durch Zufall erlangen, treffen. S. Caes. de B. G. IV, 37. V, 9. 39. B C. II, 2 Sueton. Tit. 10., welche beiden letzteren Stellen jedoch beweisen, dafs nicht immer ein glücklicher Zufall angedeutet wird, wie man gewöhnlich glaubte. — *Scrupulus*, ein kleines, spitzes Steinchen, welches den Fufs drückt; tropisch, Unruhe, Furcht, welche das Gemüth beunruhigt. — *stimulat* (von stimulus) *et pungit*, gleichfalls tropisch. Ma.: „debebat dicere vel, *qui se stimulet ac pungat*, e Chrysogoni persona vel, e sua, qui eum stimulet ac pungat. Sed nonnumquam Cicero utrumque dicendi modum jungit. Verr. V, 49 in. *Dexio hic*, *quem videtis*, — *non quae privatim sibi eripuisti* — *flagitat*. Vgl. de Divin. I, 54. init. Verr. IV, 39, 84. f. — *profiteamini*. Hiedurch wird der Gedanke: *hunc scr.* — *evellatis* wiederholt und das Unwürdige der Sache noch mehr hervorgehoben. „Ma.: nos diceremus, id est, *ut vos prof.*" Cicero sucht die Gemüther der Richter zuvor einzunehmen, dafs sie sich aus Scheu für Recht und Gesetz, nicht öffentlich, denn diefs liegt in *profiteri*, und gleichsam als Gehülfen seiner That brandmarken und Chrysogonus frei sprechen möchten.

C. III. §. 7. Fortgehende feine, vorzüglich für den schuldlosen Roscius Mitleid erregende Ironie. *fortunisque nostris*, nach Sitte der Redner, gleichsam als wäre die Sache (das Vermögen) des Beklagten auch oder eben so gut, wie die ihrige. Aus eben dem Grunde sagten umgekehrt die Dienenden *nostra altaria*, *nostra carmina* für *alt.*, *carm. domini*. S. Voss. z. Virg. Id. I, 44. IX, 11. — *calamitas* (von *κάλαμος*, calamus) Wetterschlag, tempestas frugibus perniciosa, Verr. III, 98. *calamitas fructuum*; tropisch Untergang, Schaden, Verderben, Unglück, Cic. Cluent. 71. — *levetis* (von levis) in Bezug auf *calamitas*. Nur Milderung des Unglücks des Rosc., aber kräftige, nachdrückliche Abwehr (propulsetis) der gemeinen, Alle bedrohenden Gefahr, ein argumentum a communi. —

§ 8. *causa criminis*, der Grund zu einer Beschuldigung, *aut facti* scil. parricidii. W. ergänzt nach *facti* noch *alicuius*, weil

aut quaelibet denique vel minima res reperietur, quamobrem videantur illi nonnihil tamen in deferendo nomine secuti, postremo, si praeter eam praedam, quam dixi, quidquam aliud causae inveneritis, non recusamus, quin illorum libidini Sex. Roscii vita dedatur; sin aliud agitur nihil, nisi ut iis ne quid desit, quibus satis nihil est, si

Cicero, der statt *criminis* alsdann *parricidii* gesetzt haben würde, zu viel eingeräumt hätte, wenn er nur die Möglichkeit des Verdachts auf Roscius hätte ruhen lassen wollen. Beides ist grundlos, denn 1) kann unter *crimen* keine andere Beschuldigung verstanden werden, als die des Vatermordes, dessen Roscius angeklagt war, 2) kann *facti*, absolut gesetzt, sich auf nichts Anderes beziehen, als auf den Vatermord, und 3) ist die Sache ja bloſs hypothetisch dargestellt, worauf der Nachsatz folgt: *non recusamus — quin Roscii . . . vita dedatur.* Nach *res* supplire *facti.* — *Nonnihil tamen in deferendo nomine secuti.* Sinn: Auch nur der geringfügigste wahrscheinliche Umstand, wesshalb sie bei gegenwärtiger Anklage irgend einen Grund, einen Schein für sich gehabt zu haben scheinen könnten. *tamen* i. e. saltem. V. Clav. Ern. Ma. „idoneam et probabilem aliquam causam habuisse, cur nomen deferrent. Off. 1, 11, 35. *nollem Corinthum (funditus sublatam esse); sed credo aliquid secutos, opportunitatem loci maxime.*" Vgl. Heu. z. d. St. u Cort. z. Sallust. Jug. 55, 1. — *deferre nomen* i e. hominis et criminis. Das Verbrechen und der Name des Verbrechers wurde bei dem Prätor angegeben, welcher denselben in das Verzeichniſs der Beklagten (in reos referre) eintrug. Hatte der Prätor die Klage (nomen recipere) angenommen, so setzte er einen Tag, meistens den 30. darauf zum Verhör an, falls nicht um eine kürzere Frist nachgesucht wurde. Jeder Anklage ging die *delatio nominis* voraus; daher bezeichnet *def. nom.* hier so viel als *accusare*; es steht das Antecedens pro Consequente. — *Quidquam aliud causae*, statt des selten stehenden *quaequam alia causa*, ein bescheidener Ausdruck, denn durch den Genitiv wird nur ein Theil, ein Etwas von einer namhaften Sache angedeutet. Heu.: *ita frequentius quidem comici, aliquando vero et Oratores. Ciceroni familiare est* „quisquam omnium, aliorum." — Uebrigens ist *reperire*, etwas Unbekanntes wirklich entdecken; *invenire* aber, auf etwas zufälliger Weise oder von ungefähr stoſsen, auffinden, ein Unterschied, der jedoch, wie auch hier, nicht immer beachtet wird. — *dedatur*, nachdrucksvoll. Dann will ich zulassen, daſs das Leben des Roscius Jener ungerechtem Eigenwillen, unbeschränkter, regelloser Begierde, Willkühr (libidini) Preis gegeben werde, denn Ern. bemerkt mit Recht im Clav. Cic. dedere (*de reo*) libidini alterius aliquem, *est condemnare, quia alteri placet.*" — *Ut ne quid* (für *aliquid*, welches Planc. 22. so vorkommt) *desit* für *ut nihil desit*, steht, wenn eine Absicht oder Endzweck angezeigt wird, vorzüglich bei prohibitiven Sätzen, da *ut non* vielmehr eine Folge, Wirkung oder einen Umstand angibt. Doch werden beide Partikeln oft verwechselt, z. B. pro leg. Manil. 15. S. Seyferts groſse lat. Sprachl. §. 1850. — *Quibus satis nihil est.* Die nie genug

hoc solum hoc tempore pugnatur, ut ad illam opimam praeclaramque praedam damnatio Sex. Roscii, velut cumulus, accedat, nonne cum multa indigna, tum vel hoc indignissimum est, vos indoneos habitos, per quorum sententias iusque iurandum id assequantur, quod antea ipsi scelere et ferro assequi consuerant? qui ex civitate

besitzen, nämlich wegen ihrer Schwelgerei, vorzüglich in Hinsicht auf Chrysogonus ausgesprochen. Vgl. C. 2. — *si hoc pugnatur* (von pugnus) will man diefs allein durchkämpfen, durchsetzen, denn *pugnare aliquid* ist *pugnando aliquid appetere, contentione assequi studere*; worauf dringen. Indefs scheint pugn. blofs mit pronominibus z B. *illud* Cic. Fam. III, 10., *hoc*, wie hier, wozu noch *solum*, zur nähern Bestimmung des Pronom. kommt, verbunden zu seyn. Und demnach könnte denjenigen Grammatikern, welchen die nachdrücklichen und auf das Folgende vorbereitenden *hoc, illud, id* f. oft überflüssig zu stehen scheinen, diefs hier als ein gleicher Fall vorkommen, und *si hoc sol. p.* für si tantummodo pugnatur stehn. — *ut ad velut cumulus* (scil. *praedae*) *accedat*. Das Bild ist vom geplünderten Feinde entlehnt, dem man gleichsam noch als Zugabe des Raubes das Leben nimmt, denn *damnatio* kann hier nur von der Verurtheilung zum Tode verstanden werden; daher sagt Cic. auch zu Ende dieses §., *ut spoliis aucti discedant*, wobei Manut. richtig bemerkt, *tamquam hoste devicto* — *Nonne cum* — *tum vel hoc* (auf das Folgende vorbereitend) *indign est*–? Da hier die Frage bejahend ist und Cicero's wirkliche Meinung ausdrückt, so mufste *nonne* stehen, und durch *tum vel* ist der zweite Satz als ein besonderer noch mehr hervorgehoben, da *cum* gewöhnlich etwas Allgemeines bezeichnet. — *idoneos*, (ἐπιτήδειους) mit dem Nebenbegriff des Schimpfs, für *leves et dissolutos*, nach W. Wenigstens wurden die Richter, wenn die Kläger durch sie ihre Sache durchzusetzen hofften, den Klägern in Hinsicht ihres Charakters von denselben gleichgestellt. — *per quorum*, (i. e. ut per vestras) *sententias iusque iurandum id assequantur* sc. Roscii et Chrysogonus. Die Richter schwuren, nach den Gesetzen richten zu wollen. Daher Verr. Act. I, 1. *De quo si vos severe religioseque judicaveritis; auctoritas ea, quae in vobis remanere debet, haerebit* etc. Xenoph. H. G. 1, 7, 25. *ὑμεῖς δὲ κατὰ τὸν νόμον εὐσεβοῦντες καὶ εὐορκοῦντες κρινεῖτε* f. Wenn nun die genannten Kläger durch die richterliche Sentenz und den richterlichen Eid zu ihrem Zweck gelangten, so mufsten die Richter falsch geschworen haben. Uebrigens wird *assequi* von der Erreichung hoher und schwerer Dinge, und *ferrum* das Bewirkende für das Bewirkte für *caedes* gesagt. — Den folgenden Satz ordne man also; *nonne indignissimum est homines sic. atq. glad. hoc postulare ab his* (i. e. a vobis,) *qui ut* f. — *consilium*, die Versammlung der Richter, i. e. Senatus. — *consuerant*, mit Ern. u. Ma. st. der Vulg. *consuerunt*, welches so viel als *solent* heifsen würde, da doch der Gedanke *solebant*, d. i. hier *consuerant* erfordert, vgl. §. 12. W. meinte, *consuerunt* sey so viel als das vorhergehende *assueti sunt*. — *delecti estis*, der Prätor oder vielmehr der Iudex Quaestionis, wählte, wenn die Parteien versammelt waren, die Richter, indem er die Namen

in senatum propter dignitatem, ex senatu in hoc consilium delecti estis propter severitatem, ab his hoc postulare homines sicarios atque gladiatores, non modo ut supplicia vitent, quae a vobis pro maleficiis suis metuere atque horrere debent, verum etiam ut spoliis Sexti Roscii hoc judicio ornati auctique discedant?

CAP. IV. His de rebus tantis tamque atrocibus neque satis me commode dicere, neque satis graviter conqueri, neque satis libere vociferari posse intelligo: nam commoditati ingenium, gravitati aetas, libertati tempora 9

aller auf ein gewisses Jahr bestimmten Richter in eine Urne warf, und die Namen der von den Gesetzen für eine jede Sache festgesetzten Anzahl herauszog. Die Parteien konnten diejenigen, in welche sie Mifstrauen setzten, verwerfen, und dann wurden neue durchs Loos gewählt, und diese hiefsen mit den Gebliebenen *lecti*, *delecti in consilium*. Nach der *lex Pompeja* vom J. 698 waren die für jedes Jahr gewählten Richter in drei Decurien getheilt, aus welchen die Richter für die besonderen Fälle ausgelos't wurden, und nach der *lex Cornelia de iudiciis* vom J. R 674 konnte man nur drei Richter verwerfen. — *Severitas*, Strenge, Unparteilichkeit der Richter. Catil. IV, 4. *versari in severitate dicuntur*, *qui severam sententiam dicunt*. S. Clav. Ern. — *homines sicarios* (von *sica*, einem kurzen krummen Gewehr, Dolch) *atque gladiatores* (von *gladius*, i. e. *quasi guladius* von gula, Isidor. 8. 6.) i. e. *homines, qui sunt sicarii atq. glad.*, denn das Ganze (homines) ist durch Anfügung der Eintheilung in gleicher Construction näher bestimmt. *Sicarii* sind heimliche Mörder, Banditen, *gladiatores* Strafsenräuber, weil die Römer oft sich der Fechter zu gewaltsamen Raub oder Mord bedienten — *maleficia*, böse Handlungen, welche von den Anklägern verübt waren. — *quae . . . horrere debent*, über welche sie erschrecken, vor denen sie zurück beben müssen. *A vobis* bezieht sich lediglich auf *metuere*. — *ut spoliis ornati auctique discedant*: damit sie geschmückt und bereichert mit der Beute (denn *spolium* ist die dem Feinde abgenommene Beute) ihres besiegten Feindes aus diesem Gericht davon gehen mögen. Ernesti gab *ex hoc iudicio*, weil er diese Worte auf *discedant* bezog; allein da sie zu *ornati* und *aucti* gehören, so fehlt *ex* mit vollem Rechte.

C. IV. §. 9. Geständnifs, nicht auf die angemessenste Art für Roscius sprechen zu können, und Bitte an die Richter, den Redner mit Nachsicht zu hören, wie auch an den vorsitzenden Prätor Fannius, sich fernerhin rechtlich, wie zuvor, zu beweisen. *Res tantae et atroces* (von *ἀ* und *τρύγω*), so wichtige, fürchterliche und Schrecken erregende Dinge. — *commode*, dem Gegenstande angemessen, bezieht sich auf *ingenium* i. e. eloquentiam, *graviter*, nachdrücklich, auf *aetas*, dem *auctoritas* fehlt, und *libere*, freimüthig, auf die unglücklichen Zeiten (tempora) der Republik, welche schweigen geboten, wie der Redner im folgenden Satze selbst erklärt. — *libere vociferari* (vocem ferre) seine Freimüthigkeit laut, mit

sunt impedimento. Huc accedit summus timor, quem mihi natura pudorque meus attribuit, et vestra dignitas, et vis adversariorum, et Sex. Roscii pericula. Quapropter vos oro atque obsecro, iudices, ut attente bonaque cum venia verba mea audiatis. Fide sapientiaque vestra fretus plus oneris sustuli, quam ferre me posse intelligo. Hoc onus si vos aliqua ex parte allevabitis, feram, ut potero, studio et industria, iudices; sin a vobis (id quod non spero) deserar, tamen animo non deficiam, et id, quod suscepi, quoad potero, perferam. Quod si perferre

Nachdruck äussern. Wo: für den angemessenen Vortrag ist mein Rednertalent, für den Nachdruck mein Alter, für die Freimüthigkeit sind die Zeitumstände zu ungünstig. — *natura pudorque meus*, das natürliche Gefühl meiner geringen Fähigkeit als Redner und die daraus hervorgehende Scheu, oder eine von Natur eigenthümliche Scheu, Schamhaftigkeit, die vorzüglich die *dignitas* der Richter veranlaſste. — *Obsecro* (ob sacra oro) inständig flehen, bitten — *bona cum venia* i. e. „cum benigna peccatorum condonatione," mit gütiger Nachsicht der Mängel des Vortrages, W. — *sapientia*, in Beziehung auf Kenntniſs des Rechts, verbunden mit Sittlichkeit und Tugend. S. Ern. Clav. Daher gleich *fides*, Treue, Zuverlässigkeit bei Versprechungen; hier von dem Eidschwure, welchen die Richter leisteten, nach Gewissen und Recht zu urtheilen. — *Plus oneris* scil. officii, wie unten folgt: eine fortgesetzte bildliche Redensart, daher *feram*, *allevabitis*, (näml. durch geneigtes Anhören) *suscepi*, *perferre*, *opprimi*, *impositum est*, *abiicere*, *deponere*. — *abiicere* drückt übrigens einen leidenschaftlichen, *deponere* einen ruhigen, mit Schwäche verbundenen Zustand der Seele aus. Sinn: Durch kein Geräusch oder Gezisch, noch durch den Unwillen oder die Drohungen der Zuhörer werde ich gehindert werden, meine Vertheidigung, selbst wenn es mit meinem gröſsten Nachtheil verbunden wäre, gänzlich zu endigen. Vgl. W. und §. 31. — *deserar* wenn man mich nicht aufmerksam und mit Güte anhört; „non audiar attente et bona cum venia." *Facciol.* — *spero* i. e. puto futurum, Garaton., denn so wird in allen Sprachen das Wort hoffen von künftigen, zu fürchtenden Dingen gebraucht, indem es von der Erwartung zu erklären ist, welche Bedeutung dem Hoffen und Fürchten zukommt. Or. 3, 13. *quoniam haec satis spero vobis molesta et putida videri.* Virg. Aen. 1, 541 seq. *Si genus humanum et mortalia temnitis arma, at sperate deos memores fandi atque nefandi;* wofern es hier nicht in der Bedeutung von *putare* steht, wie ἔλπεσθαι. S. Matth. Animadv. in Hym. Merc. p. 257. Cf. p. 358. Eben so bekannt ist auch der gr. Sprachgebrauch von ἐλπίζειν. Sophocl. Aj. 786. τήνδε δ' ἔξοδον ὀλέθριαν — ἐλπίζει φέρειν und das. Herman. Oedip. T. 762. ἐς τοσοῦτον ἐλπίδων ἐμοῦ βεβῶτος. 1418. ἐπείπερ ἐλπίδος μ' ἀπέσπασας. Mosch. Jd. IV, 55. 59. Vgl. Wessel. z. Diod. Sic. XIII, 43. und Catull. Epithal. Pel. et Thet. 140.

perferre non potero, opprimi me onere officii malo, quam
id, quod mihi cum fide semel impositum est, aut propter
perfidiam abiicere, aut propter infirmitatem animi de-
ponere. Te quoque maximo opere, M. Fanni, quaeso, ut, 11
qualem te iam antea populo Romano praebuisti, quum
huic idem quaestioni iudex praeesses, talem te et nobis
et populo Romano hoc tempore impertias.

Cap. V. Quanta multitudo hominum convenerit ad hoc iudicium, vides; quae sit omnium mortalium exspectatio, quae cupiditas, ut acria ac severa iudicia fiant, intelligis. Longo intervallo iudicium inter sicarios hoc

140. Vgl. Forcell. Lex. totius Latinitatis. — *opprimi on. officii*, sich durch einen lästigen Freundschaftsdienst und Pflichterweisung in Gefahr und Unglück stürzen. — *cum fide*, aus Zutrauen zu mir, Vertrauen auf mich. S. §. 50.

§. 11. M. Fannius Strabo, ein Sohn des C. Fannius, der sich im Kriege mit Viriathus auszeichnete und mit der jüngern Laelia, der Tochter des weisen Laelius, verheirathet war, hatte als *praetor* den Vorsitz im Gerichte. — *antea praeesses* scheint auf die gerichtliche Untersuchung derselben Sache und auf eine kurze Zeit früher Statt gefundene Vertheidigung zu gehen, zumal wenn man mit einigen *huic eidem quaestioni* liest. Mehrere Ausleger verstehen eine ähnliche Untersuchung einer frühern Periode, z. B. vor dem Bürgerkriege und Fannius' Prätur; denn die gewesenen Aedilen vertraten zuweilen nicht nur das Amt des Prätors in dessen Abwesenheit, sondern sprachen auch das Recht als *iudices quaestionis*. S. D. Vgl. W. und Clav. Ern. Dieser *jud. q.* war aber nach Asconius der Vornehmste der Richter, und seine Pflicht, das ihm vom Prätor übertragene Gericht auszuüben, die Zeugen zu verhören, Untersuchungen anzustellen, die Gesetztafeln einzusehen, kurz Alles, was zur gerichtlichen Erkenntniſs einer Sache gehörte, zu thun, indem der Prätor bloſs das Gericht leitete. Zuweilen war eine und dieselbe Person quaestor und judex quaestionis. S. Ma. und Heinecc. Ant. R. IV, 18, 28. — *impertias* i. q. praebeas, praestes.

C. V. §. 11. Fortgesetzte Bitte und Beweggründe, ein strenges und gerechtes Gericht zu halten zur Aufrechthaltung des Staats und der bürgerlichen Ruhe. *Omnium mortalium* scil. *qui convenerunt*, oder vielmehr *reipublicae*. Daher ist diese Stelle nicht zu urgiren, als habe Cic. hier aus Stolz eines Römers das ganze Menschengeschlecht innerhalb der Grenzen des röm. Reichs gedacht, da mortales f. homines, besonders in der Verbindung mit *multi*, *multitudo*, *omnes* cet. steht. Vgl. vorzügl. Heind. z. Hor. Sat. I, 6, 37. *Quae* st. quanta, s. z. pro Mil. c. 27. *cui viro* st. quanto viro. pro Marc. §. 9. — *longo intervallo* sc. temporis, denn während des Bürgerkriegs zwischen Sulla und Marius waren alle öffentlichen Gerichte über Meuchelmord aufgehoben, da diese denselben sogar begünstigten und gestatteten. — *iudicium inter sicarios*, alte Gerichtsformel für *de sicariis*, so *quaestio inter sicarios*, de Finib. II, 16, 54. S. Heu. Daher *inter sicarios* h. e. *reum*

primum committitur, quum interea caedes indignissimae maximaeque factae sint. Omnes hanc quaestionem, te praetore, de manifestis maleficiis quotidianoque sanguine
12 haud remissius sperant futurum. Qua vociferatione in ceteris iudiciis accusatores uti consueverunt, ea nos hoc tempore utimur, qui causam dicimus. Petimus abs te, M. Fanni, a vobisque, indices, ut quam acerrime maleficia vindicetis, ut quam fortissime hominibus audacissimis resistatis, ut hoc cogitetis, nisi in hac causa, qui vester animus sit, ostenderitis, eo prorumpere hominum cupiditatem, et scelus, et audaciam, ut non modo clam, verum etiam hic in foro, ante tribunal tuum, M. Fanni, ante pedes vestros, iudices, inter ipsa subsellia caedes

caedis defendere aliquem. Phil. II, 4. — *committitur* i. e. exerceri incipit, initium capit, habetur, ein Tropus vom Wettkampf entlehnt, in Beziehung eines Kampfs zwischen zwei Parteien, wie hier. S. W. u. Ern. Cl. *Committere* ist nach Festus concitare et facere, ut in pugnam concurrant alii. Ma. Vgl. z. Mur. §. 26. — *de* (i. e. propter) *malef.*, über alle verübten bösen Handlungen, *quotidiano sanguine* i. e. quotidianis caedibus, *haud remissius* i. e. haud negligentius, nicht zu gelinde, d. i. *severe*, *assidue*, streng, sorgfältig. — *futurum* i. e. haud remissius exercitum iri. S. II. Cat. §. 22. Ma. verglich Sallust. Iug. 87 extr. *Romanos*, *remoto metu*, *laxius licentiusque futuros*, u. 94. *uti prospectus nisusque per saxa facilius* (i. e. faciliore modo sive facilior) *foret.* Im Cicero findet sich sonst dieser Sprachgebrauch nicht. Ma. glaubt daher mit Recht, dafs man *Futurum* st. *futuram* lesen müsse, wie auch schon Schütz aufgenommen hat. S. Gell. N. A. I, 7., wo eine ähnliche Stelle Cic. vertheidigt und also erklärt wird: „Nam *futurum* non refertur ad *rem* (hanc sibi *rem* praesidio sperant *futurum*), sicut legentibus temere et incuriose videtur; neque pro participio positum est: sed verbum est indefinitum, quod Graeci appellant *ἀπαρέμφατον*, neque numeris neque generibus praeserviens; sed liberum undique et impromiscuum undique est. Vgl. Perizon. z. Sanct. Min. I, 14, 1. p. 105. III, 11, 1. p. 468. *Garat.* hätte daher nicht *haud remissiorem sperant futuram* vermuthen sollen.

§. 12. *Qua vociferatione accusatores uti consueverunt*, f., worüber sonst die Ankläger laut und eindringend ihre Stimme zu erheben, worauf sie zu dringen pflegen, darüber erheben wir, qui causam dicimus, die wir uns vertheidigen, wir Beklagten, laut und öffentlich unsere Stimme, darauf dringen wir, dafs nämlich die Kläger wegen ihrer bösen Handlungen auf das schärfste (accerime) bestraft werden. — *causam dicere* vom Redner, eine gerichtliche Vertheidigung übernehmen, vom Beklagten (reus) sich gerichtlich vertheidigen. — *hom. audacissimis* mit Nachdruck, statt *audacibus;* denn der Lateiner setzt den Superlativ bei den Adiectivis, welche den Ton haben; daher übersetze man blos kühn, wie *autor innocentissimus* durch schuldlos. — *qui vester animus sit*, umschreibend für *vestrum animum.* So *ii qui audiunt*, *discunt*

futurae sint. Etenim quid aliud hoc iudicio tentatur, 13
nisi ut id fieri liceat? Accusant ii, qui in fortunas huius invaserunt, causam dicit is, cui, praeter calamitatem, nihil reliquerunt; accusant ii, quibus occidi patrem Sex. Roscii bono fuit; causam dicit is, cui non modo luctum mors patris attulit, verum etiam egestatem; accusant ii, qui hunc ipsum iugulare summe cupierunt; causam dicit is, qui etiam ad hoc ipsum iudicium cum praesidio venit, ne hic ibidem ante oculos vestros trucidetur; denique accusant ii, quos populus poscit, causam dicit is, qui unus relictus ex illorum nefaria caede restat.
Atque ut facilius intelligere possitis, iudices, ea, quae 14
facta sunt, indigniora esse, quam haec sunt, quae dicimus, ab initio, res quemadmodum gesta sit, vobis exponemus, quo facilius et huius hominis innocentissimi miserias et illorum audaciam cognoscere possitis et reipublicae calamitatem.

Cap. VI. Sex. Roscius, pater huiusce, municeps 15
Amerinus fuit, cum genere et nobilitate et pecunia non

f. statt audientes, discentes. — *cupiditas* lebhaftes, leidenschaftliches Verlangen, daher §. 11. gerechter Wunsch; hier böse Begierde, Leidenschaft, in Verbindung mit *scelus* und *audacia*, welches gewöhnlich im bösen Sinne gebraucht wird. — *ante pedes vestros*. Die Richter safsen zunächst an dem Tribunal des Prätors auf Bänken; auf andern safsen die Beklagten und Kläger mit ihrem Beistand. S. die Anm. zu §. 1. Daher *caedes inter subsellia*, c. 11. *etiamne ad subsellia cum ferro atque telis venistis, ut hic aut iuguletis aut condemnetis Roscium.*

§. 13. *Bono fuit* i. e. profuit, utile fuit. So §. 84. pro Mil. §. 32. Philipp. II, 14. — *cum praesidio* scil. advocatorum, die schützenden väterlichen Freunde, Gastfreunde und Patrone des R., worunter *summi oratores hominesque nobilissimi* nach §. 1., und welche Gewalt mit Gewalt zu vertreiben pflegten. Die Feinde des R. waren ja *cum ferro et telis* erschienen, §. 32. — *poscit* scil. ad supplicium, per euphemismum. So auch postulare. S. Ern. Clav. *ductum e ludis gladiatoriis, in quibus populus interdum flagitare gladiatores notos ab editore ludorum solebat.* Solche Fechter wurden schlechtweg *postulatitii* im Gegensatz der *ordinariorum* genannt. S. Wolf z. Suet. Aug. 44. Drak. z. Sil. Ital. III, 202.

§. 14. *Atque ut fac. int. possitis — quo fac. cognosc poss.*, dasselbe im Vorder- und Nachsatze, nur mit verschiedenen Worten. S. hierüber Ma. z. d. St. u. dessen Misc. phil. II, 2. p. 35. Vgl. IV. Verr. 20, 43. *si emeras, quid erat, quod confirmabat, se abs te argentum esse repetiturum, si tibi sua voluntate vendiderat.* Uebrigens enthält der Gedanke zugl. einen versteckten Vorwurf gegen Sulla.

C. VI. §. 15. Anfang der Erzählung der Thatsache selbst. Beschreibung der Lage und des Verhältnisses des ältern Roscius im Staate, und Feindschaft der beiden Roscier. *Municeps Amerinus*,

modo sui municipii, verum etiam eius vicinitatis facile primus, tum gratia atque hospitiis florens hominum nobilissimorum. Nam cum Metellis, Serviliis, Scipionibus erat ei non modo hospitium, verum etiam domesticus usus et consuetudo, quas, ut aequum est, familias, hone-

ein Bürger aus Ameria in Umbrien; die municipes (qui munera Romae capere possunt) lebten unter selbstgewählten Obrigkeiten (duumviri, collegium decurionum) entweder nach römischen oder eigenen Gesetzen; im ersteren Fall besafsen sie das römische Bürgerrecht im weitesten Umfange (municipia cum suffragio), im letztern konnten sie blofs militärische Ehrenstellen bekleiden (municipia sine suffragio). Vgl. Gell. N. Att. XVI, 13., wos. der Unterschied zwischen *municip* und *colonia* angegeben wird, und Heinecc. Antiq. R. I, 5, 120. seq. — *genus* (von γένος, woher auch *gens*, wie aus μένος *mens*, aus μόρος *mors* f.) bezieht sich auf die Abstammung durch Geburt., *nobilitas* auf die Abstammung von vornehmer Geburt, Adel; denn bei den Römern hatten alle die Familien *nobilitatem*, in welchen ein Mitglied Aedilis, Prätor und Consul gewesen war. — *Pecunia* i. e. opes, fortunae, divitiae, s. z. pro Mil. §. 7?. — *gratia atque hospitiis florens*, durch die aus Vertrauen, (welches man in Jemand setzt) erlangte Gunst, durch Wohlwollen und Gastfreundschaft geehrt; *hospitium* ist eine Art von Freundschaftsbündnifs, wodurch man sich gegenseitig freundschaftlich aufnahm, da es bei den Alten keine öffentliche Gasthöfe gab; und *florere* bezeichnet: sich auszeichnen, Ehre und Achtung geniefsen; ein Trope von einem in Blüte stehenden Baume hergenommen. So ἀκμάζειν, s. Herodot. I, 28. — *cum Metellis, Serv* f. Die Meteller und Servilier, plebejischen Geschlechts, gehörten zu der *gens Caecilia* und *Servilia*, wie die Scipionen, von patricischem Geschlecht, zu der *gens Cornelia*. Hier sind gemeint *Q. Metellus Numidicus*, der 645 Cons. und 653 Cens. war, und sein Sohn *Q. Caecil. Met. Pius*, welcher 673 das Consulat bekleidete, und nach §. 77. gegenwärtig war, zwei Servilier, nach Vellei. II, 28. Legaten des Sulla, wovon der eine einem Wasserbehältnifs zu Rom den Namen gab, s. §. 89., und von den Scipionen vorzüglich *L. Corn. Scipio Asiaticus*, welcher 6?0 Cons. war und nach §. 77. gleichfalls zu dem Beistand des Roscius gehörte. Uebrigens stammten die Servilier und Scipionen, der weiblichen Descendenz nach, von den Metellern ab. Vgl. post red. in Sen. 35., und ad Quirit. 3. 8. *Ruperti's* Tab. geneal. p. 59. — *domesticus us. et consuetudo*, ein gewohnter, häufiger Familienumgang; *usus* bezieht sich auf den gegenseitigen Gebrauch, *consuetudo* (von consuescere) auf die gesellschaftliche Zusammengewöhnung. — *familia* (von famulus) i. q. famulia, a) die einem Hausherrn (dominus) gehörige Dienerschaft, §. 77. b) die Familie, d. i. die von einem Geschlecht (gens) abstammende Branche, vorzüglich in bürgerlicher Hinsicht. — *honestas*, Ehre, Achtung, in welcher Jemand wegen seines Rufs und seiner Rechtschaffenheit steht; *amplitudo*, Ansehen, in Beziehung auf das Amt, welches Jemand bekleidet. §. 2. — *domestici praedones*, Hausräuber (von praeda) i. q. praedones domus, wie §. 23. lehrt, jedoch wird hier zugleich auch mit auf die Verwandtschaft hingedeutet, daher Wo. Räuber aus seiner Verwandtschaft übersetzte.

statis amplitudinisque gratia nomino. Itaque ex suis omnibus commodis hoc solum filio reliquit: nam patrimonium domestici praedones vi ereptum possident, fama et vita innocentis ab hospitibus amicisque paternis defenditur. Hic quum omni tempore nobilitatis fautor 16
fuisset, tum hoc tumultu proximo, quum omnium nobilium dignitas et salus in discrimen veniret, praeter ceteros in ea vicinitate eam partem causamque opera,

§. 16. *Hic quum-fuisset, tum.* In *quum* mit dem Conj. erhöht und bekräftigt *tum* das Erstere durch den Beisatz des Letztern noch mehr. *Goer.* z. de Legg. II, 14, 36. *Cum* enim tunc pro *licet* ponitur, et post *tum*, *tamen* intelligendum. Allein wenn *tamen* steht, so erscheint das Erstere im Verhältnifs zum Letztern, wenn auch durch den Gegensatz geringer, doch durch die Vergleichung mit dem noch Gröfseren und Wichtigeren an sich werthvoll und wichtig. Vgl. *Gernhard* z. de. Off. III, 2, 5., welcher *Goer.* Meinung, dafs *tum* für *tamen* stehe, widerlegt, und Wolf Anall. p. 277 sqq. Man verwechsele *cum* mit dem Indic. nicht mit dieser Redensart, denn *tum* stellt alsdann Allgemeines und Besonderes, oder überhaupt Entgegengesetztes zusammen, wie z. B. de Off. I, 8, 24. *expetuntur autem divitiae cum ad usus vitae necessarios, tum ad perfruendas voluptates.* S. Ma. und Creuzer z. de Nat. Deorr. I, 1, in., so wie Ochsn. z. Oliv. Cic. Eclog. p. 40. und Wolf's Lit. Anal. p. 277. sqq. — *nobilitatis*, d. i. der Partei des Sulla, welche gröfstentheils der Adel begünstigte, da hingegen die Ritter auf Marius Seite waren — *hoc tumultu* mufs man wegen des dabeistehenden *proximo* auf die im J. R. 671. ausgebrochenen bürgerlichen Unruhen unter dem dritten Consulat des Cn. Carbo und unter dem 27jährigen Consul C. Marius, dem Sohne des 667 im ersten Monate seines 7ten Consulats verstorbenen Marius beziehen, denn in diesem Jahre rifs Sulla, nachdem er seine Feinde entweder getödtet oder vertrieben hatte, die Alleinherrschaft an sich. — *tumultus* ist a) Lärm, kriegerischer Überfall, Unruhe. Cic. Philipp. VIII, 1. *potest bellum esse sine tumultu, tumultus sine bello esse non potest; quid est enim aliud tumultus, nisi perturbatio tanta, ut maior timor oriatur?* b) Kriegsaufruhr, plötzlich ausgebrochener Krieg, wo ein jeder Bürger zu den Waffen greifen mufste, und keine Dispensationen davon Statt fanden. Vorzugsweise wurde der italische und gallische Krieg so genannt. Cic. Brut. 90. *tumultus pro recuperanda republica.* S. D. u. Clav. Ern. — *in discrimen venire*, in den entscheidenden Punct der Gefahr, in die äufserste Gefahr kommen; denn so wird *discrimen* (von diversim cerno) als synonymum von *periculum* gebraucht. Carbo und der jüngere Marius waren entschiedene Gegner der Sulla'schen Partei und des Adels. S. §. 89. extr. Ma. erklärt *discrimen* für *certamen*; „quum de nobilium dignitate et salute pugnaretur, et utra pars superior esset, armis disceptaretur", weil der Adel jetzt nicht zuerst gefährdet worden sey, sondern schon vom J. R. 665 an. Allein dieser Ausdruck setzt ja gewissermafsen den Kampf schon voraus. — *defendit.* Der ältere Sextus Roscius war also, wie die Meteller, Servilier und Scipionen, auf Sulla's Seite und konnte demnach nicht unter die Geächteten gehören. — *propter quos* scil.

studio, auctoritate defendit. Etenim rectum putabat, pro eorum honestate se pugnare, propter quos ipse honestissimus inter suos numerabatur. Posteaquam victoria constituta est ab armisque recessimus; quum proscriberentur homines atque ex omni regione caperentur ii, qui adversarii fuisse putabantur, erat ille Romae frequens atque in foro et in ore omnium quotidie versabatur, magis ut exsultare victoria nobilitatis videretur, quam ti-
17 mere, ne quid ex ea calamitatis sibi accideret. Erant ei veteres inimicitiae cum duobus Rosciis Amerinis,

Metellos, Serv., Scipion., s. §. 63. „quibus id debebat, quod erat honestissimus". Heu. — *inter* mit dem Superlat. nicht gerade i. q. *ex, de, ante* oder st. des Genit., sondern s. Just. XII. 7., wenn es st. zwischen, in der Mitte, bei, unter der Zahl bezeichnet, wo dann diese praep. besser zum Verb. gezogen wird; so wäre z.B. *doctissimus inter omnes* absolut gebraucht, nicht zu billigen. — *victoria constituta*, nachdem der Sieg fest begründet, bestimmt war, (*posteaquam* steht gewöhnlich mit dem perf.) und die eigentlichen Proscriptionen begannen: denn Sulla liefs 672 an allen öffentlichen Plätzen Listen der Geächteten anschlagen und dem Mörder eine Summe von 2 Talenten oder 48000 Sesterzien zur Belohnung bestimmen, daher ist *proscripti-palam scripti* (*ἀπογεγραμμένοι, ἀποσεσημασμένοι*), denn die Ächtung geschah vermittelst Aushängung einer Tafel, auf welche die Namen der Geächteten aufgezeichnet oder eingegraben waren, welche letztere Bedeutung alle in alten Sprachen das Schreiben bezeichnende Verba hatten, wie *γράφω*, alt *γρίφω*, (woher scrabo, scribo). S. Voss. z. Virg. Id. V, 14. u. Gesenius hebr.-deutsches Wörterb. unter ספר. — *adversarii*, Widersacher, Gegner in dem bürgerlichen Kriege, von *inimicus* und *hostis* unterschieden, denn ersteres Wort bezeichnet einen Feind im bürgerlichen Leben, und letzteres gewöhnlich einen Feind im Kriege. Curt. VII, 10. *illi nunquam se inimicos ei, sed bello lacessitos, hostes fuisse respondent.* Cic. de Off. I. 12. *Hostis apud majores nostros is dicebatur, quem nunc peregrinum dicimus Hostis gratiosum aliquando nomen, et sine invidia; nunc vero inimicitias denunciat, nec solum hostis dicitur, qui bellum infert, sed hostis est, quisquis nobiscum inimicitias gerit, aut qui gravius nobis adversatur* Vgl. Beier.

§. 17. *veteris inimicitiae* i. e. inveteratae inim., alte, eingewurzelte Feindschaft. — *alterum*, mit dem Beinamen Magnus, der gleichfalls Einwohner von Ameria und ein Verwandter des Roscius war — *alterum*, mit Beinamen Capito, auch ein Einwohner von Ameria und vertrauter Freund des Roscius Magnus. — *alter* (d. i. Capito) *vetus* (geübt, erfahren. §. 39. *vetus sicarius*, ein geübter Bandit) *gladiator plurimarum palmarum*, i. e. glad., qui plurimas victorias reportavit, qui plurimas caedes commisit, der schon viele Mordthaten verübt hat. §. 84. — *suas palmas* i. e. caedes cognoscet, denn *palma* heifst tropisch Sieg, weil die Sieger in den Kampfspielen bei Griechen und Römern einen Palmzweig als Siegeszeichen erhielten. Dieser Tropus ist aber keinesweges von dem gemeinen Kampf der Fechter oder Gladiatoren hergenommen,

quorum alterum sedere in accusatorum subselliis video, alterum tria huiusce praedia possidere audio; quas inimicitias si tam cavere potuisset, quam metuere solebat, viveret. Neque enim, iudices, iniuria metuebat: nam duo isti sunt T. Roscii (quorum alteri Capitoni cognomen est, iste, qui adest, Magnus vocatur) homines eiusmodi: alter plurimarum palmarum vetus ac nobilis gladiator habetur; hic autem nuper se ad eum lanistam contulit, qui, quum ante hanc pugnam tiro esset scientia, facile ipsum magistrum scelere audaciaque superavit.

Cap. VII. Nam quum hic Sex. Roscius esset Ame- 18
riae, T. autem iste Roscius Romae, quum hic filius assiduus in praesidiis esset, quumque se voluntate patris

welche, wenn sie siegten, die Freiheit erhielten, oder Lehrmeister im Fechten (lanistae), und mit einem Stab (rudis), mit welchem sich dieselben übten, beschenkt wurden. Liv. 10, 47. *eodem anno* — a. u. 461. — *coronati primum ob res bello bene gestas ludos Romanos spectaverunt, palmaeque tum primum, translato e Graecia more, victoribus datae.* Hottom. S. §. 84. u. vorzüglich W. — *gladiator* steht metaphorisch für sicarius, denn diese damals aus Sclaven oder verurtheilten Verbrechern bestehende Menschenclasse hatte sich durch Meuchelmord so berüchtigt gemacht, dafs ihr Name zum Schimpfwort eines verruchten Bösewichts übergegangen war. — *palma* und *nobilis* steht ironisch. — *hic*, mit Beinamen Magnus — *lanista* (i. e. magister gladiatorum), nämlich Capito, c. 36. *ante hanc pugnam* i. e. caedem, eine bis Ende dieses Capitels fortgesetzte Metapher.

C. VII. §. 18. Erzählung des Meuchelmordes, der näheren Umstände, welche T. Rosc. verdächtig machten, und der Vereinigung mit Chrysogonus zum gemeinschaftlichen Raube. — *assiduus* i. q. assidue. Die Lateiner pflegen, vorzüglich bei dem verb. subst. *esse*, statt des Adverb. ein Adiect. zu setzen und es auf das im Satze stehende Substant. zu beziehen, daher auch *frequens* f. frequenter. — *voluntate patris*, mit Bewilligung des Vaters, eine Entkräftung der Angabe der Ankläger, welche aussagten, der jüngere Roscius sey von dem Vater auf dessen Landgüter verwiesen worden, woher der Sohn Hafs gegen den Vater geschöpft und denselben gemordet habe. — *iste* hindeutend auf T. Rosc. Magnus, der gegenwärtig war, und dem Cic. gegenüber, in den Bänken der Ankläger, so wie *hic*. dem gr. ὅδε, οὗτος entsprechend, vom Sext. Roscius, der ihm zunächst in den Bänken der Angeklagten sass. S. §. 17. 32. 95. 104. u. Heus. z. d. St. Vgl. z. pro Milone §. 65. u. Werfer in den act. philol. Monac. T. I. fasc. I. p. 99. „in quem incipit rejicere suspicionem caedis“, Facciol. — *balneas Palat.*, Bäder auf oder in der Nähe des palatinischen Hügels. — *coena* (von κοινὸς) die gemeinschaftliche Hauptmahlzeit, im Sommer um drei, im Winter um vier Uhr Nachmittags, bei den Vornehmen in besonders dazu eingerichteten Speisezimmern, welche bei Gastgeboten bis spät in die Nacht verlängert zu werden pflegte. Roscius kehrte nach 7 Uhr schon nach Hause zurück. S. §. 19. — *affinem* i. e. participem. S. z. IV. Cat. §. 6.

rei familiari vitaeque rusticae dedisset; iste autem frequens Romae esset, occiditur ad balneas Palatinas rediens a coena Sex. Roscius. Spero ex hoc ipso non esse obscurum, ad quem suspicio maleficii pertineat; verum id, quod adhuc est suspiciosum, nisi perspicuum res ipsa
19 fecerit, hunc affinem culpae iudicatote. Occiso Sex. Roscio, primus Ameriam nunciat Mallius Glaucia quidam, homo tenuis, libertinus, cliens et familiaris istius

§. 19. *Ameriam nunciat*, er meldet es zu Ameria, nicht nach Ameria. Der Römer dachte sich den Standpunct, von welchem nach einen andern Etwas berichtet wurde, und der Deutsche setzt die Gegenwart des Berichtenden an einem Orte schon voraus. Dem ungeachtet wäre z. B. *nunciare Romae* für *Romam* nicht falsch. Justin. V. 7. *Quae cuncta quum Athenis nunciata essent.* Daher irrt man, s. Ma. Animadverss. in Hymn. Merc. p. 210., wenn man glaubt, man müsse *nunciare Romam*, nicht *Romae* sagen. Sallust. Jug. 28. hat sogar *adventare Romae*, obgleich zwei Handschr. anders lesen. Just. XX. 3. *Eadem die, qua in Italia pugnatum est, et Corintho* (alt st. Corinthi) *et Athenis et Lacedaemone nuntiata est victoria*, welche Construct. beide Redeweisen vermengt und *κατὰ τὸ σημαινόμενον* steht. Vgl. Liv. VIII, 2. *in potestate venire*, I. Verr. 1, 30, *esse in potestatem*, Curt. V, 10. *in Ciliciam fore* Xenoph. Hellen. II, 2, 14. *οἱ δὲ πρέσβεις ἐπεὶ ἧκον οἴκαδε καὶ ἀπήγγειλαν ταῦτα ἐς τὴν πόλιν, ἀθυμία ἐνέπεσε πᾶσιν.* Iust. XXXIV, 2. *haec ubi Romae nuntiata sunt.* Eutrop. IV, 10. *nuntiatumque Romae est.* Man dachte sich in diesem Falle die Meldenden in dem Orte schon gegenwärtig. — *tenuis* (von *τείνω*, ich dehne), dünn, daher tropisch von den Vermögensumständen, arm, dürftig. Cicero giebt zu verstehen, dafs Glaucia aus Hoffnung des Gewinns sich habe brauchen lassen. — *libertinus* ist ein Freigelassener, in Bezug auf den Sclavenstand, von welchem er befreit wurde, *qui ex justa servitute manumissus est*, Gaj. Institt. I, §. 11.; *libertus* ein Freigelassener in Beziehung auf den Herrn (patronus), der ihn in Freiheit setzte. Es scheint daher dieser Glaucia nicht von T. Roscius zuerst die Freiheit erlangt zu haben. — *cliens*, Schützling. In den frühern Zeiten der Republik wählten Plebejer vornehme Römer (patricii) zu ihren Beschützern (patroni), von denen sie gegen andere zu leistende Pflichten Schutz, Rath und Beistand erwarteten. Späterhin standen fast nur Herrn und Freigelassene oder Ausländer in diesem Verhältnisse. Vgl. Wieland z. Hor. Ep. 1, 7, 8. u. Perlet, z. Ter. Adelph. IV, 1, 13. Niebuhr's Meinung, dafs in den ältesten Zeiten die Einwohner Roms nur aus Patriciern u. Clienten bestanden, widerlegte *Wachsmuth* in der älteren Geschichte des röm. Staats. Über die Geschichte der Clienten s. Gell. V. 13. u. Heineccii Antiq. R. I, 2, 29. Wegen ihrer Pflichten gegen die Patron. wurden sie *clientes*, quasi colentes, *κλειοῦντες*, genannt. Dionys. Halicarn. Ant. Rom. II, 10. Plut. Rom. 13. f. — *post horam primam*, d. i. nach 7 oder gegen 8 Uhr nach unserer Zeittheilung der Tage; denn man rechnete nach natürlichen Tagen (dies naturales), welche vom Anfang der Sonne bis zu ihrem Untergang gezählt wurden. Der Tag war, wie die Nacht, wiederum in 12 Stunden abgetheilt,

T. Roscii; et nunciat domum, non filii, sed T. Capitonis, inimici et, quum post horam primam noctis occisus esset, primo diluculo nuntius hic Ameriam venit. Decem horis nocturnis sex et quinquaginta millia passuum cisiis pervolavit; non modo ut exoptatum inimico nuntium primus afferret, sed etiam cruorem inimici quam recentissimum telumque paullo ante e corpore extractum ostenderet. Quatriduo, quo haec gesta sunt, res ad Chrysogonum in castra L. Sullae Volaterras defertur; magnitudo pecuniae demonstratur; bonitas praediorum, (nam fundos decem et tres reliquit, qui Tiberim fere omnes tangunt) huius inopia et solitudo commemoratur. Demonstrant, quum pater huiusce, Sex. Roscius, homo tam splendidus et gratiosus, nullo negotio sit occisus, perfacile hunc

woher die einzelnen Stunden desselben im Sommer, vorzüglich in den Monaten Junius und Julius (menses tardi), länger, und im Winter kürzer, als die Stunden der Nacht waren. Die erste Stunde des Tages begann mit Sonnenaufgang, die sechste war um Mittag und die zwölfte endete mit Untergang der Sonne. Auf ähnliche Weise begann die Nacht mit der ersten Stunde nach Untergang der Sonne, die Mitternacht mit der sechsten und der Morgen mit der zwölften, d. i. mit Sonnenaufgang. Cicero setzte zu *horis* noch *nocturnis*, um die Eilfertigkeit des Glaucia zu bezeichnen. Wahrscheinlich war der Mord im Spätsommer oder Herbst bei einbrechendem Dunkel, in der Dämmerung, wo die Stunden der Nächte kürzer waren, begangen. s. §. 128. Ma. „occissus autem est Roscius aliquot menses post Calendas Junias." — *sex et quinquaginta mill. pass.*, nach unserer Rechnung ungefähr 12 sächsische Meilen, da 1000 Schritte den fünften Theil einer sächsischen Meile betragen — *cisium*, ein leichter Reisewagen mit zwey Rädern, eine Carriole. Es scheinen solche *cisia* öffentlich unterhalten und von Reisenden auf öffentlichen Strafsen gemiethet worden zu seyn, weshalb auch hier vielleicht *cisiis*, nicht *cisio* steht. S. Scheffer de re vehicul. II. 18. p. 237 — 241. Böttiger's Sabina p. 315. *Casaub.* z. Suet. Jul. 57. Vgl. ad Fam. XIII, 14.

§. 20. *Volaterrae*, eine Stadt in Etrurien, welche auf der Partei des Marius gewesen war. Sall. Cat. 28. Liv. Epit. 89. *Volaterras, quod oppidum adhuc in armis erat, obsessum in deditionem accepit* sc. Sulla. S. Ma. — *Tiberim tangunt.* Die Ländereien der Roscischen Güter bestanden also zum Theil aus Marschland, waren desto fruchtbarer, und der Ertrag konnte leicht auf der schiffbaren Tiber nach Rom zum Verkauf gebracht werden. Plin. Ep. V, 6., wo ders. von seiner Villa sagt: *Tiberis medios agros secat navium patiens, omnesque fruges devehit in urbem.* Ce. — *inopia* (von *in* i. e. *sine* und *ops*) Mangel an Vermögen und Einflufs, daher in Verbindung mit *solitudo* (solus), gänzlicher Mangel von Freunden, Gönnern, und überhaupt jeder Quelle der Unterstützung, (s. Cic. Quint. I.) gänzlicher Zustand der Verlassenheit, welche vorzüglich aus Mangel des Vermögens hervorging, s. §. 13. 23. — *societas* (vielleicht von *seco-sequo*, woher *sequor* und das

hominem incautum et rusticum et Romae ignotum de medio tolli posse. Ad eam rem operam suam pollicentur. Ne diutius vos teneam, iudices, societas coitur.

21 CAP. VIII. Quum iam proscriptionis mentio nulla fieret, et quum etiam, qui antea metuerant, redirent, ac iam defunctos sese periculis arbitrarentur; nomen refertur in tabulas Sexti Roscii, hominis studiosissimi nobilitatis. Manceps fit Chrysogonus. Tria praedia vel nobilissima Capitoni propria traduntur, quae hodie possidet; in reliquas omnes fortunas iste T. Roscius nomine Chrysogoni, quemadmodum ipse dicit, impetum facit. Haec bona sexagies H. S. emuntur duobus millibus nummum. Haec omnia, judices, imprudente L. Sulla facta
22 esse certo scio. Neque enim mirum, quum eodem tempore et ea, quae praeterita sunt, et ea, quae videntur

frequentativum *sector*, Virg. Aen. X, 107; wo jedoch Schmieder eine andere Erklärung versucht.) ist ein Bündnifs jeder Art zu einem gemeinschaftlichen Zwecke; hier zwischen Chrysogonus und den beiden Rosciern gegen S. Roscius.

C. VIII. §. 21. Nähere Bezeichnung der Frevelthaten des Chrysogonus und des Roscius Magnus, mit Ironie auf letzteren. *refertur*, de rebus, quae literis publicis mandantur, eintragen, registriren. Ern. Clav. Constr. in tabulas (die Ächtungsprotocolle) refertur nomen S. Roscii. W. hielt die gewöhnl. Wortverbindung ohne Grund für fehlerhaft u. wollte *nomen* vor *Sexti* setzen. — *studiosissimi nobilitatis*, s. §. 16. und die Anmerk. dazu. — *manceps* (quasi manu capiens) a) ein Pächter öffentlicher Staatseinkünfte. Da nun diese Menschenclasse viele andere Dinge, bei welchen etwas zu gewinnen war, unternahm, z. B. Sachen in Auctionen erstand, Ländereien miethete, oder auch die gekauften Sachen zu ihrem Vortheil verkaufte, daher b) ein Aufkäufer. Die Güter der Proscribirten wurden öffentlich (auf dem forum) versteigert. Ma. „sed dicit *hominis manceps fit*, ut non solum bona ejus, sed etiam vitam ei addictam esse significet." — *propria traduntur*, i. e. donantur, als Eigenthum übergeben. — *hodie* i. e. hoc die, bis auf diesen Tag. — *sexagies H S.* s. §. 6. und daselbst die Anmerk. Übrigens war H. S. die Bezeichnung einer Sesterzie, (statt IIS oder LLS, d. i. zwei libras, Pfunde oder Asse und das dritte Pfund oder As halb) die anfangs 2 1/2 As, dann 1/4 Denar betrug. Die Queerlinie in diesem Sesterzien-Zeichen H. entstand daher, weil die Römer in die Buchstaben oder über dieselben, wenn sie eine Zahl bezeichneten, einen Strich zu machen pflegten. — *certo scio*, Entschuldigung Sulla's, gleichsam als wäre der Ankauf der roscischen Güter ohne Wissen desselben (imprudente Sulla) geschehen, s. die Anmerkung zu §. 6.

§. 22. *praeparet* pafst zwar zu *quae videntur instare*, aber nicht zu *quae praeterita sunt*. Daher hat man hier ein Zeugma angenommen, und aus dem Zusammenhange nach *praet. sunt* entweder *reparet* oder auch ein in *praeparet* liegendes *respiciat*, *curet*, *in usum reipublicae convertat* ergänzt. Sinn: Da Sulla zu gleicher

instare, praeparet; quum et pacis constituendae rationem et belli gerendi potestatem solus habeat; quum omnes in unum spectent, unus omnia gubernet; quum tot tantisque negotiis distentus sit, ut respirare libere non possit; si aliquid non animadvertat: quum praesertim tam multi occupationem eius observent tempusque aucupentur, ut, simul atque ille despexerit, aliquid huiuscemodi moliantur. Huc accedit, quod, quamvis ille felix sit, sicut est, tamen in tanta felicitate nemo potest esse, in magna familia qui neminem neque servum neque libertum improbum habeat. Interea iste T. Roscius, vir 23
optimus, procurator Chrysogoni, Ameriam venit, in praedia huius invadit, hunc miserum, luctu perditum, qui

Zeit das Vergangene (praeterita sc. reficienda, reparanda, restituenda) und das Künftige zu ordnen sich vorbereitet, d. i. da Sulla's Geist sowohl das Vergangene als das Künftige zum Heil der Republik umfaſst, ein allgemeiner Ausdruck zur Vorbereitung auf das folgende speziellere *pacis constituendae rationem*, d. i. periphrastisch für *pacem constituendam*, wegen des folgenden *belli ger. potestatem.* Ma. verglich Att. X, 4. *fortunam, qua illi florentissima* (usi esse), *nos duriore conflictari videmur.* Fin. II, 27, 88. *Uterque enim summo bono fruitur*, i. e. *voluptate. At enim hic etiam dolore* (afficitur). Fam. V, 12. ff. S. Erfurdt z. Sophocl. Oed. T. 272. ed. min. u. die Ausleg. z. Hom. Jl. XII, 319. so wie Ma. gr. Gr. p. 903. — *si — animadvertat* hängt ab von *neque enim mirum.* *despexerit* i. e. oculos deiecerit a rebus, quae instant, avertit. Denn die Augen von einem Gegenstande nicht abwenden, ist das Zeichen eines Aufmerksamen. Ma. verglich IV. Verr. 15, 33. u. V, 71. in. *videmus — si tantulum oculos dejecerimus, praesto esse insidias.* Wenn seine Aufmerksamkeit einmal ermattet, welches recht gut möglich war, ungeachtet Cicero vorher sagte, daſs ihm seine vielen Geschäfte kaum einmal zu athmen erlaubten. Daher braucht man nicht, um Grävius' falsche Erklärung zu retten, *respexerit*, (so bald er einmal den Rücken gewendet hat. s. W.) zu lesen. Cf. Clav. Ern. — *sicut est*, ein verstärkter Ausdruck, um dem Satze *quamvis . . sit* alle Zweideutigkeit oder auch Ironie zu benehmen, und Sulla, der sich den Beinamen *Felix* selbst gegeben hatte, nicht zu beleidigen. Vgl. App. b. c. 1, 97. Plut. Sull. c. 14. u. Vell. Pat. II, 27. Übrigens war *quamvis* (*quantumvis*) *ille sit, sicut est* bei Cic. eine gewöhnliche Form des Ausdrucks, s. Lig. 9. in. u. die Ausl. z. de Off. III, 33, 117. u. Ma. z. d. St. — *in t. felic.*, dum tanta felicitate fruitur, s. Heus. z. Off. 1, 22, 2. Ma.

§. 23. *Vir opt.*, ironisch, der Treffliche, der Ehrenmann und Geschäftsträger (procurator) des Chrysogonus. — *Qui solvisset*; i. e. „quem tamen — nondum solvere sciebat," oder „quamquam oder quia nondum solverat." Ma. Or. I, 18, 82. *egomet, qui sero ac leviter graecas literas attigissem — tamen — complures dies sum ibi commoratus.* Off. III, 33, 10. *nam qui potest temperantiam laudare is, qui ponat summum bonum in voluptate.* Vgl. Ma. — *iusta* (δίκαια, τὰ νομιζόμενα) i. e. funebria s. exsequiarum, die bei der

nondum etiam omnia paterno funeri iusta solvisset, nudum eiicit domo atque focis patriis diisque penatibus praecipitem, iudices, exturbat; ipse amplissimae pecuniae fit dominus. Qui in sua re fuisset egentissimus, erat, ut fit, insolens in aliena. Multa palam domum suam auferebat; plura clam de medio removebat; non pauca suis adiutoribus large effuseque donabat; reliqua, constituta auctione, vendebat.

24 Cap. IX. Quod Amerinis usque eo visum est indignum, ut urbe tota fletus gemitusque fieret. Etenim multa simul ante oculos versabantur, mors hominis florentissimi, Sex. Roscii, crudelissima, filii autem eius egestas indignissima, cui de tanto patrimonio praedo iste

Beerdigung vorgeschriebenen Feierlichkeiten, die Todtenfeier; daher Beerdigung, insofern diese Feierlichkeiten dabei Statt hatten. — *domo*, aus seiner Wohnung, wie der Beisatz noch näher bestimmt, denn *domus*, genit. *domus* (δόμος v. δέμω) ist das Haus als Gebäude; *domus*, gen. *domi*, ist das Haus als Wohnung und Heimath, daher nur *domi*, *domum*, *domo*, *domorum* und *domos* in der zweiten Declinat. vorkommen. Wir: aus väterlichem Haus und Hof. S. die Anm. z. I. Cat. §. 1. — *ejicit*, s. die Anm. z. Mil. §. 33. u. 38. — *pecuniae* i. e. bonorum, opum, wie §. 6. S. das. die Anm. — *Egens*, dem es an Allem fehlt, der in der gröſsten Dürftigkeit lebt; nicht, wie die Antithese zu fordern scheint, der aus Besorgniſs vor künftigem Mangel kargt und spart, sondern, der bei seinem Vermögen stets ein äusserst dürftiger Mann gewesen seyn würde; denn obige Bedeutung ist unerweislich. Mir scheint der Zusammenhang folgende Veränderung zu erheischen: *ipse a. p. f. dominus, qui in sua re fuisset egentissimus. Fit, ut erat, insolens in aliena. Insol.* (non solens), *qui praeter legem humanam et naturalem agit.* Donat., dann von Verschwendung, praeter modum prodigus, dissolutus, profusus. Cic. Div. IX, 20. Verr III, 44. Phil. IX, 6. und daselbst die Ausleger. Vgl. Man. — *in sua re*, „quum nihil nisi suum patrimonium habebat," *in aliena*, „quum bona aliena invaserat et dives factus erat." Ma. Vgl. kurz vorher *in t. felic.* —

C. IX. §. 24. *urb. tot.* st. in urb. t., s. z. pro l. Man. §. 12. — *ne iter . . , reliquisset.* Die Familien- oder Erbbegräbnisse der Römer befanden sich damals, weil es nach den zwölf Tafeln verboten war, die Todten innerhalb der Stadt zu begraben, gewöhnlich auf ihren Ländereien, wie bei den Hebr., vgl. Rosenmüll. z. Gen. 23, 9 sqq., u. den Ägyptern, s. Herodot. II, 136., und es durfte nichts davon ohne öffentliche Erlaubniſs veräussert werden, damit die Anverwandten der Religion gemäſs ungestört zu denselben wallfahrten konnten; denn es war nicht erlaubt, die auf fremden Äckern liegenden Todten zu besuchen, falls es nicht öffentliche Begräbniſsplätze oder in dieser Hinsicht Ausnahmen von dem Verkäufer bedungen waren. Jetzt besaſs T. Roscius Magnus den Acker, wo der Vater des S. Roscius beerdigt war, u. Sext. hatte als ein Geächteter keine solche Bedingung oder Vorbehaltung machen können. §. 146.

nefarius ne iter quidem ad sepulcrum patrium reliquisset,
bonorum emtio flagitiosa, flagitiosa possessio, furta, ra-
pinae, donationes. Nemo erat, qui non ardere omnia
mallet, quam videre in Sex. Roscii, viri optimi atque
honestissimi, bonis iactantem se ac dominantem T. Ros-
cium. Itaque decurionum decretum statim fit, ut decem 25
primi proficiscantur ad L. Sullam doceantque eum, qui
vir Sex. Roscius fuerit, conquerantur de istorum scelere
et iniuriis, orent, ut et illius mortui famam et filii in-
nocentis fortunas conservatas velit. Atque ipsum decre-
tum, quaeso, cognoscite. DECRETUM DECURIONUM.
Legati in castra veniunt. Intelligitur, iudices, id, quod
iam ante dixi, imprudente L. Sulla scelera haec et fla-
gitia fieri. Nam statim Chrysogonus et ipse ad eos ac-
cedit, et homines nobiles allegat iis, qui peterent, ne

si tibi omnia sua praeter animam tradidit nec sibi quidquam paternum ne monumenti quidem causa reservavit. Vergl. Kirchm. de funer. R. IV, 1. — *furta* (quasi furata von furari) heimlicher und trügerischer Weise begangener Diebstahl. Verr. II. 70. — *rapina*, (von rapere) öffentlicher, gewaltsamer Raub. — *ardere omnia* tropisch, dafs alles in Flammen stehe, d. i. dafs das gröfste Unglück bevorstehe, daher ergänze man weder *bona Roscii*, noch vermuthe man *audere* mit Scheller in dessen Observv. in prisc. scripptt.

§. 25. *primi* i. e. principes decurionum, die Vornehmsten, in dem gröfsten Ansehen stehenden Decurionen. Cic. Verr. II. 71. *primi homines et honestissimi.* Caes. B. G. 1, 35. *primi Massiliensium. Decuriones* hiefsen die Rathsherren in den Municipien und Colonien, wie die Consuln in denselben duumviri, s. §. 15. Gewöhnlich war zehen Decurionen aus der Zahl der Vornehmeren zugleich mit den Duumvirn die oberste Verwaltung des Staats anvertraut. S. Ma. u. Heu. *horum decem primi ceteris omnibus erant honoratiores eorumque auctoritas in administranda republica plurimum valebat.* — *dixi*, s. §. 21. und die Anmerk. dazu. *Ipsum*, αὐτὸ, ein bei Gr. u. Röm. gebräuchl. Ausdruck, wenn der Redner nach Angabe einer Sache zum Vorlesen der öffentl. Zeugnisse übergeht. Der Gedanke ist dann: *non ego solum hanc rem ita esse pronuntio, sed literae etiam publicae eam comprobabunt.* S. Wunderlich z. Demosth. Or. pro Corona p. XX. — *allegare* (ad lego) mit einem besondern Auftrag als Unterhändler Jemand absenden, submittere ad eos, qui cum iis agant. „Publice legantur homines, privatim allegantur," Ern. Cl. Übrigens ist es einerlei, ob man lieset *all. iis, qui* oder *allegat, ab iis q. peterent* für *qui ab iis pet.* Der Sinn ist derselbe. Man bemerke übrigens, dafs, wenn in der Erzählung ein Präsens statt des Perf., wie hier, gebraucht wird, um die Darstellung zu verlebendigen, dasselbe, wie das perf. historic., gewöhnlich erzählende Zeitformen (imperf. u. plusquamp.) nach sich hat. Cic. de Legg. I, 21, 54, wos. Goer.: „latet autem his in präss. ubique praeteriti notio, qua constructio ista anomala velut in regulam redit." So de N. D. 1, 22, 62. *quid dicit, quod non modo philosophia dignum esset* cet., u.

ad Sullam adirent, et omnia Chrysogonum, quae vellent,
26 esse facturum pollicerentur. Usque adeo autem ille pertimuerat, ut mori mallet, quam de his rebus Sullam doceri. Homines antiqui, qui ex sua natura ceteros fingerent, quum ille confirmaret, sese nomen Sex. Roscii de tabulis exemturum, praedia vacua filio traditurum, quumque id ita futurum T. Roscius Capito, qui in X legatis erat, appromitteret, crediderunt, Ameriam re inorata reverterunt. Ac primo rem differre quotidie ac procrastinare isti coeperunt, deinde aliquanto lentius, nihil agere atque deludere, postremo, id quod facile intellectum est, insidias vitae huiusce Sex. Roscii parare, neque sese arbitrari posse diutius alienam pecuniam, domino incolumi, obtinere.

27 CAP. X. Quod is simulatque sensit, de amicorum cognatorumque sententia Romam confugit, et sese ad

das. Heindorf. Steht diefs praes. aber als reines pr., so folgt, besonders bei Jul. Cäsar, Sallust u. auch dem Corn. f., ein solches Tempus, als ob die Handlung jetzt erst Statt finde, Them. 8. Them. *domino navis, qui sit, aperit.* Cäs. B. G. I. 9. *Dumnorix . . impetrat, ut . . patiatur, — uti dent, perficit*

§. 26. *antiqui*, Menschen nach alter Art und Sitte, gute, redliche, rechtschaffene Leute, welche andere (ex sua natura fingunt) nach sich zu beurtheilen pflegen. Cic. Att. IX, 15. *vide quam sim antiquorum hominum* Plin. Ep. II, 9. *vir sanctus, antiquus.* Ern. Clav.: *antiqui hom.*, i. e. simplices (minime callidi, sed probi. W.), *qui ex suo ingenio alios iudicant et alios etiam honestos putant; „sed simplicitati et candori admixtum fere reperitur aliquid stultitiae.“* Fisch. I. 1. Aristoph. Nub. ed. Herm. 982. 1361. 1471. ὡς ἀρχαῖος εἶ. Der Römer scheint aber sein *antiquus* nicht so geradeweg st. μωρὸς, *stultus* genommen zu haben. Cic. Phil. I, 10. *negligimus ista, et nimis antiqua et stulta ducimus.* Vgl. Schütz z. Aeschyl. Prom. V. 317. ἀρχαῖ᾽ ἴσως σοι φαίνομαι λέγειν τάδε. Fischer z. Aristoph. Plut. 323. Cic. Att. IX, 15. *Nam ut quisque est vir optimus, ita difficillime esse alios improbos suspicatur.* — *de tabulis* scil. publicis, die Staatsprotocolle der Geächteten. — *praedia vacua*, Güter, die keinen Besitzer haben, wie *vacua domus.* Cic. Cat. I, 6. Sallust. Cat. 15. Sinn: er wolle auf die Güter Verzicht leisten und sie dem Sohn des Roscius überlassen. Überhaupt war nach Garatoni *vacuum tradere* eine Formel derer, welche auf ein Besitzrecht verzichten. S. W. — *appromittere*, noch dazu versprechen, das Versprechen des Chrysogonus mit seinem eigenen bekräftigen. Fest. *id quod alter promisit, suo quoque nomine promittere.* — *re inorata* (i. q. re infecta) ohne die Sache bei Sulla vorgetragen zu haben, denn *orare rem, causam* ist eine Sache förmlich vortragen, und darüber verhandeln. — *differre quotidie* (i. e. quovis die) *ac procrastinare*, jeden Tag auf und auf den folgenden verschieben. Nach *lentius* supplire *agere* und nach den folgenden Infinitiven *coeperunt.*

C. X. §. 27. *de* i. e. secundum, in Verbindung mit *consilio.*

Caeciliam, Nepotis sororem, quam honoris causa nomino, contulit, qua pater usus erat plurimum; in qua muliere, iudices, etiam nunc, id quod omnes semper existimaverunt, quasi exempli causa, vestigia antiqui officii remanent. Ea Sex. Roscium inopem, eiectum domo atque expulsum ex suis bonis, fugientem latronum tela et minas, recepit domum, hospitique oppresso iam desperatoque ab omnibus opitulata est. Eius virtute, fide, diligentia factum est, ut hic potius vivus in reos, quam occisus in proscriptos referretur. Nam postquam isti 28
intellexerunt, summa diligentia vitam Sex. Roscii custodiri, neque sibi ullam caedis faciendae potestatem dari,

sententia, nach, auf. Cic. de Finibb. II, 31. *de Hemarchi sententia.* S. Hor. Tursell. p. 257. Schw. — Nach §. 147. mufs man hier *sororem* für *filiam* schreiben, welche Leseart aus dem für S̄m angesehenen F̄m entsanden scheint, da hier die Tochter des Q. Metellus Balearicus, der im J. R. 631 Consul war, gemeint ist. Vgl. Ernest. Clav., Wo. und W. z. d. St. — *qua pat. usus erat*, mit welcher der Vater als Gastfreund der Meteller (der gens Caecilia) häufig umging. Diese Gastfreundschaft erbte von Eltern auf Kinder fort, wesshalb der junge Roscius weiter unten *hospes oppressus* genannt wird. — *muliere*, hier in ehrenvollem Bezug; denn *mul.* ist jegliches Frauenzimmer, mulieres omnes dicuntur, quaecunque sexus feminini sunt, Ulp. Pandect. XXXIV, 2, 26, *femina* (von femen, woher auch feminal scil. membrum) jegliches Weib (auch von Thieren) im Gegensatze des männlichen Geschlechts, *conjux*, ein verheirathetes Frauenzimmer, von conjungere, weil man die Ehe mit einem Joch verglich, in welches man die Eheleute gespannt dachte, so wie *uxor*, von ungere, weil die Neuvermählte die Thürpfosten mit Öl als dem Symbol des Wohlstandes zu bestreichen pflegte. S. meine Abhandl. hierüber in Seebode's krit. Bibl. II. 3. *exempli causa* zum Beispiel, Muster für andere wegen Erfüllung der Gastfreundschaftspflichten; „ut quasi testimonio sit, olim fuisse homines tanto officio et probitate praeditos.“ Ho. *vestigia antiqui officii*, Merkmale alter, vor Alters gebräuchlicher, also aufrichtiger Pflichterfüllung und Hülfleistung. Vgl. §. 147. — *desperatus ab omnibus* für das gewöhnlichere de quo ab omnibus desperatum est, de cuius salute desperatur — *Virtus* bezieht sich auf *antiq officium*, Erfüllung der Gastfreundschaftsrechte; *fides* auf die treue Haltung derselben; daher gewissenhafter, zuverlässiger Schutz, dessen Roscius sich gewifs versichert halten konnte, und *diligentia* auf die Thätigkeit, Sorgfalt, die sie zum Schutz des Gastfreundes verwandte. — *referretur*, s. die Anm. zu §. 21.

§. 28. *vetus*, geübt, verschlagen, wie das Folgende lehrt. Terent. Heaut. prol. 22. — *compararent*, s. z. §. 30. — *in qua re*, oratorische Deutlichkeit für in qua, s. §. 72. So öfters bei Cic. u. vorzüglich bei Caes. S. W. u. Ma.: Divin. in Caec. 1, §. 2. *si quod tempus accidisset, quo tempore aliquid a me requirerent*, f. — *poterant*, scil. pugnare, nämlich adversus Rosc. — *tempore ipso* i. e.

consilium ceperunt plenum sceleris et audaciae, ut nomen huius de parricidio deferrent, ut ad eam rem aliquem accusatorem veterem compararent, qui de ea re posset dicere aliquid, in qua re nulla subesset suspicio; denique ut, quoniam crimine non poterant, tempore ipso pugnarent. Ita loqui homines: *Quod iudicia tam diu facta non essent, condemnari eum oportere, qui primus in iudicium adductus esset*; huic autem patronos propter Chrysogoni gratiam defuturos; de bonorum venditione et de ista societate verbum esse facturum neminem, ipso nomine parricidii et atrocitate criminis fore, ut hic nullo
29 negotio tolleretur, quum ab nullo defensus esset. Hoc consilio atque adeo hac amentia impulsi, quem ipsi, quum cuperent, non potuerunt occidere, eum iugulandum vobis tradiderunt.

CAP. XI. Quid primum querar? aut unde potissimum iudices, ordiar? aut quod, aut a quibus auxilium petam?

opportuno, opportunitate oblata, entweder wegen des Bürgerkriegs, oder vielmehr, da dieser geendet war, wegen einer zu erwartenden strengen Bestrafung eines Criminalverbrechens, indem die Gerichte so lange unter den bürgerlichen Unruhen geruhet hatten, wie das Folgende lehrt. Vgl. c. 13. Sinn: da sie durch eine bloſse Beschuldigung (crimine) nichts auszurichten vermochten, so hofften sie durch den bequemen Zeitpunct ihre Anklage durchzusetzen. Heu.; *temporis opportunitate ad oprimendum innocentem uterentur.* Nach *loqui* supplire man aus dem Zusammenhang ein Verb. declarandi, z. B. *dicebant inter se*, W. — *primus* scil. sicarius, parricida, s. §. 11. und 152. — *societate*, Verbindung zwischen Chrysogonus und den beiden Rosciern, §. 20. — *nullo negotio*, ohne alle Mühe, Schwierigkeit.

§. 29. *atque adeo* i. q. imo, dient als particula correctionis zur Berichtigung der Rede, ja vielmehr, oder besser zu sagen, II. Cat. 12. pro Cluent. 29. S. Horat. Tursell. und die Anm. z. I. Cat. §. 5. Hier wird *hoc consilio*, welches Überlegung und Nachdenken voraussetzt, durch *amentia*, welches aus Leidenschaft hervorgehende Sinnlosigkeit (Unsinn) bezeichnet, verbessert. — *jugulandum* ein gehässiger Ausdruck für *condemnandum*, um den Unwillen der Richter zu erregen. — *deorumne*, die wiederholte Partikel *ne* erhöhte die Aufmerksamkeit des am Ende vielleicht noch *an* erwartenden Zuhörers. Diese Lebendigkeit der Rede wird im folgenden §. noch durch die Auslassung des Verb. subst. erhöht. — *qui suum. p. habet.* Ma. vgl. pro Quint. 2. *non minus ei saepe venit in mentem potestatis, quam aequitatis tuae, propterea quod omnes, quorum in alterius manu vita posita est, saepius illud cogitant, quid possit is, cujus in ditione et potestate sunt, quam, quid debeat facere.* — *fides*, Schutz, s. §. 27. — *implorem* i. e. cum ploratu rogem, nach Donat. z. Terent. Adelph. IV, 44. Heu.

C. XI. §. 30. *infesta* wird durch das folgende *ferro atque insidiis appetita* erklärt, weſsh. Heu. richtig *insidiis* supplirt, i. e.

non

petam? Deorumne immortalium? populine Romani? ve-
stramne, qui summam potestatem habetis, hoc tempore
fidem implorem? Pater occisus nefarie, domus obsessa 30
ab inimicis, bona ademta, possessa, direpta, filii vita in-
festa, saepe ferro atque insidiis appetita. Quid ab his
tot maleficiis sceleris abesse videtur? Tamen haec aliis
nefariis cumulant atque adaugent, crimen incredibile con-
fingunt, testes in hunc et accusatores huiusce pecunia
comparant, hanc conditionem misero ferunt, ut optet,
utrum malit cervices Roscio dare, an insutus in culeum
per summum dedecus vitam amittere. Patronos huic
defuturos putaverunt; desunt. Qui libere dicat, qui
cum fide defendat, id quod in hac causa est satis, ~~quo-
niam quidem suscepi~~, non deest profecto, iudices. Et 31
forsitan in suscipienda causa temere, impulsus adoles-
centia, fecerim; quoniam quidem semel suscepi, licet

non tuta. Über diesen absoluten Sprachgebr. vgl. Ma. u. A. Phil. XII, 10. *iter infestum et periculosum,* ad Fam. II, 10. med. *infestissima Ciliciae pars.* Vgl. Gell. IX, 12. *hanc conditionem ferunt,* sie machen dem Unglücklichen, den sie schon für besiegt halten (conditionem offerimus non petenti, ferimus victo), die Bedingung der Wahl, *ut optet,* i.e. eligat; denn *optare* das Frequentat. von dem veralteten *opere* (non ὄπειν, ὄπτειν, οπτεσθαι, ὀπταίνειν, ὀπτάζειν, wonach schauen, betrachten), wovon auch *optio,* die Wahl, ist von mehrern Seiten etwas betrachten und das Bessre wählen. S. W. Ern. Clav. *optare, unum deligere e pluribus.* Donat. *unum de duobus eligere,* zu Ter. Andr. IV, 2. Cic. Div. in Caecil. 14. *quoties ille tibi potestatem optionemque facturus sit, ut eligas, utrum velis factum esse, nec ne* Heu. — *cervices dare,* sich tödten lassen, ein von besiegten Fechtern entlehnter Ausdruck, daher der Plur. für cervicem. T. Rosc. Magnus, der Gegner, wurde oben *gladiator* genannt, und bereitete dem Angeklagten Nachstellungen. — *in culeum* s. die Anm. z. §. 70. Das hierauf folgende *supplicium parricidarum* ist Glossem. Vgl. c. 25. u. 26. — *desunt,* warum? s. §. 1 und 2. Sich selbst nennt er aus Bescheidenheit nicht *patron.,* wegen seines jugendlichen Alters, s. §. 34. — *fides,* hier gewissenhafte Erfüllung des Versprechens (§. 31. das daraus hervorgehende Pflichtgefühl), daher *quoniam quidem* (wenigstens, ja doch) *suscepi* als oratorischer Zusatz, wie §. 31. Ma. z. §. 10. „*cum fide defendere* est ita, ut fidem serves."

§. 31. *fecerim,* vielleicht möchte, könnte ich unbesonnen gehandelt haben, ein das *forsitan* limitirender Ausdruck, um das Gegentheil anzudeuten. *suscepi,* s. z. Mil. §. 76. — *quoniam quidem* st. sed quoniam. Ma. vergleicht Verr. II, 46. *te — una Mamertina civitas — publice laudat; — ceterae quidem civitates publice accusant.* IV, 33, 72. V, 25, 63. Vgl. I. §. 54. Mil. 7, 17. — *succurram atque subibo* sc. periculis, ich will herbeieilen (periclitantibus celerando succurritur) und mich allen Gefahren unterziehen. „*succurram* propter adj. *sub* dictum est pro succedam periculis i. e. ea suscipiam (Virg. Aen. II, 723. *succedere oneri.*),

hercule undique omnes in me terrores periculaque impendeant omnia, succurram atque subibo. Certum est deliberatumque, quae ad causam pertinere arbitror, omnia non modo dicere, verum etiam libenter, audacter libereque dicere. Nulla res tanta exsistet, iudices, ut possit vim mihi maiorem adhibere metus, quam fides.
32 Etenim quis tam dissoluto animo est, qui, haec quum videat, tacere ac negligere possit? Patrem meum, quum proscriptus non esset, iugulastis, occisum in proscriptorum numerum retulistis, me domo mea per vim expulistis, patrimonium meum possidetis. Quid vultis amplius? etiamne ad subsellia cum ferro atque telis venistis, ut hic aut iuguletis aut condemnetis Sex. Roscium?

33 CAP. XII. Hominem longe audacissimum nuper habuimus in civitate, C. Fimbriam, et, quod inter omnes constat, nisi inter eos, qui ipsi quoque insaniunt,

sed ita, ut simul significet, se pericula a Roscio propulsaturum esse." Ma. — *Exsistet.* So Graev. mit Recht wegen des vorhergehenden *succurram et sub.* und *certum est deliberatumque.* Indefs giebt auch *nul. r. t. existat* — οὐδέν τοι τόσον γένοιτο einen guten Sinn: nichts so Wichtiges könnte sich für mich ereignen, dafs die Furcht mich mehr zwingen (d. i. bewegen, leiten, „auf mich einwirken" Wo.) könnte, als das Pflichtgefühl, d. i. mein Pflichtgefühl wird alle Furcht besiegen, denn *vis*, f. c. 24, 66., bezeichnet auch überhaupt Wirksamkeit u. Ma. erklärt daher: *ut plus apud me valere possit metus, quam fides,* u. vergleicht Or. 1. 25. in *sic igitur sentio, naturam atque ingenium ad dicendum vim afferre maximam.*

§. 32. *dissoluto animo*, leichtsinnigen Herzens, denn *dissol.* (dissolvere), ist aufgelöst, nicht gebunden; 2) nachlässig, unachtsam, gedankenlos. Cat. I. §. 2. IV. Verr. 51 *extr.* V, 40, 104. Ma. — *videat* scil. animo, i. e. intelligat. — *haec* bezieht sich auf das folgende *patrem meum*, f., eine Prosopopoeie, nach welcher Rosc. selbst redend eingeführt wird, oder Cic. beobachtet die Sitte der Redner, nach welcher der Patron das dem Beklagten Gehörige so gut wie das Seinige betrachtet. S. die Anm. zu §. 7.

C. XII. §. 33. C. Flavius Fimbria war Feldherr der Truppen im Morgenlande und schlug den Mithridates. Seiner Grausamkeit erwähnt Cic. Brut. 66. Val. Maxim. IX, 11, 2. Liv. Epit. 82. S. Ruperti tab. genealog. p. 83. Er mordete als Legat den Cons. Flaccus, mit welchem er nach Asien gereis't war, und hernach von der Armee verlassen, sich selbst. Liv. epit. 82. *ultimae audaciae homo.* Cell. Wir hatten neulich im Staate an C. Fimbria einen äufserst verwegenen — —, ja vielmehr einen äufserst rasenden Menschen. Wo. — C. Marii, welcher in seinem siebenten Consulate starb, s. die Anm. z. §. 16. — Q. Scaevola, pontifex maximus, von der Partei Sulla's, wurde unterdem Consulat des Marius und Narbo, 3 Jahr nach dem Tode des

insanissimum. Is quum curasset in funere C. Marii, ut Q. Scaevola vulneraretur, vir sanctissimus atque ornatissimus nostrae civitatis; (de cuius laude neque hic locus est, ut multa dicantur, neque plura tamen dici possunt, quam populus Romanus memoria retinet) diem Scaevolae dixit, posteaquam comperit, eum posse vivere. Quum ab eo quaereretur, quid tandem accusaturus esset eum, quem pro dignitate ne laudare quidem quisquam satis

ältern Marius, von der Marianischen Partei vor dem Altar der Göttin Vesta, wohin er geflohen war, ermordet. Cic. nat. Deor. III, 52. Vell. Paterc. II, 26. Lucan. II, v. 126. Aug. de civ. Dei, III, 28, 29. — *ut Q. Sc. vulneraretur*, Ma. verglich §. 105. „Non dixit *jugularetur*, quia *curavit*, ut *jugularetur* significaret, eum revera jugulatum esse; nam *faciendum curare* dicimur id, quod eventum habet." — *vir sanct*, ein unbescholtener, unsträflicher Mann, *quasi sancitus*, nach Anordnungen, Gesetzen unverletzlich, unverbrüchlich, eine Inviolabilität, welche vorzüglich daher entspringt, wenn Jemand unsträflich, ohne Jemanden zu verletzen und zu beleidigen lebt. — *diem dixit* i. e. apud populum accusavit, wobei ein Termin angesetzt wurde, um vor Gericht zu erscheinen. Diefs geschah vom Prätor, wenn der Beklagte der Anklage auszuweichen suchte, in Gegenwart einiger Zeugen, dreimal, jeden zehenten Tag. Erschien der Beklagte dann noch nicht, so wurden seine Güter confiscirt. Fimbria scheint damals eine obrigkeitliche Person gewesen zu seyn. Val. Maxim. IX, 11. — *locus est ut* f. Tusc. Qu. IV, 1. in. *nec vero hic locus est, ut de moribus — loquamur.* Ma. — *tandem* verstärkt, wie *ποτὲ*, doch, f. die Frage. — *quisquam*, irgend Jemand, von *aliquis* und *quispiam*, wie hier gewöhnlich gelesen wird, dadurch unterschieden, dafs es nur da steht, wo auf dem irgend im Deutschen der Ton oder Nachdruck liegt, daher es auch stets bei einer Negation, oder jedoch auch bei der nachdrücklichen Rede Statt findet, wie Terent. Eunuch. Prol. 1. *si quisquam est, qui* etc. S. Heindorf z. Horat. Sat. I, 4, 35. Cic. de Nat. D. III, 4, 11. „*quisquam nostrum* h. e. nemo nostrum. Nam *quisq* cum idem sit, quod *nullus*, nisi quod hoc adjectivi, illud substantivi vicem habet, requiri constat, ubicunque negatio vel diserte expressa est, vel implicite, ut h. l." — *commode* nicht eleganter, sondern nach Verdienst, in passenden Ausdrücken. — *ut erat furiosus* i. e. pro furore suo, seiner Raserei gemäfs. Ma. vergleicht pro Mur. 25, 51. in Pis. 25, 59. *dices enim, ut es homo facetus.* — *quod* — *recepisset*, weil er den Dolch sich nicht in den Leib habe stofsen lassen; denn Fimbria behandelte Scaevola wie einen Fechter, dem man, wenn er um Gnade rief, zurufte: *reciperet ferrum* s. *telum*, weil der Römer ein Vergnügen hatte, einen liegenden Fechter sterben zu sehen. Fimbria scheint übrigens auf eine scherzhafte Weise angedeutet zu haben, Scaevola scheine des Todes würdig zu seyn und das Mitleid des Volks nicht zu verdienen. W. Vgl. pro Sext. 39, 80. Gronov. ad Sen. ep. VII, p. 19. Ma. — *Quobis interemtus est*, ist für unächt gehalten worden, weil es schiene, als ob Scaevola jetzt schon an der Wunde gestorben sey, da er doch nachher im bürgerlichen Tumult umkam, und weil *nisi* nach einem Comparativ

3 *

commode posset, aiunt, hominem, ut erat furiosus, respondisse, *quod non totum telum corpore recepisset.* Quo populus Romanus nihil vidit indignius, nisi eiusdem viri mortem, quae tantum potuit, ut omnes cives suos perdiderit et afflixerit, quos quia servare per compositionem
34 volebat, ipse ab iis interemtus est. Estne hoc illi dicto atque facto Fimbriano simillimum? Accusatis Sex. Roscium. Quid ita? quia de manibus vestris effugit, quia se occidi passus non est. Illud, quia in Scaevola factum est, magis indignum videtur, hoc, quia fit a Chrysogono, num est ferendum? Nam, per deos immortales! quid est in hac causa, quod defensionis indigeat? qui locus ingenium patroni requirit, aut oratoris eloquentiam magnopere desiderat? Totam causam, iudices, explicemus, atque ante oculos expositam consideremus. Ita facillime,

für *quam* unlateinisch wäre. Allein durch Ersteres wurde der Zusammenhang nicht verdunkelt, da jeder Zuhörer mit der Tagesgeschichte vertraut war, und im zweiten Fall folgt hier nach dem Comparativ auch nicht *nisi.* Der Zusammenhang ist vielmehr folgender: *pop. R. nihil, nisi ejusdem viri mortem, vidit indignius, quam hoc scil.* factum Fimbriae (denn so muſs *quo* aufgelöst werden), *quae* sc. mors *tant. pot, ut omnes cives perdiderit et afflixerit* i. e. summo luctu affecerit, et summa calamitate afflixerit; s, §. 23. *luctu perditus*, von Bekümmerniſs unglücklich, zu Boden gedrückt. Dieser Tod versetzte seine Mitbürger in die gröſste Trauer und Bekümmerniſs, vorzüglich weil Scaevola eine Vergleichung zwischen den Parteien des Marius und Sulla zu Stande zu bringen gesucht hatte, und nach dessen Tode vieles Unglück, besonders die Grausamkeiten des jüngern Marius und die Proscriptionen Sulla's erfolgten. Doch scheint Cic. diese Trauer und Niedergeschlagenheit der Bürger lediglich auf den Tod Scaevola's bezogen zu haben. — *composit.*, ein Vertrag mit beiden Parteien. — *iis* scil. civibus.

§. 34. So liest Lamb. und Ma. nach Jul. Rufinian. de fig. sent. et eloc. p. 213., dem Ruhnk. beistimmt. Schon Heu. las Fimbriae simillimum st. Fimb. non sim., wie Lamb. verbessert, denn man kann nicht *estne non* st. *nonne est* sagen, sondern *estne* steht allein st. *nonne est*, im bejahenden Sinne. S. Goer. z. Cic. Acadd. II, 5, 12. *id estne numerandum in bonis? Q. ac maximis quidem.* Cat. I, 3. S. vorzügl. Ma. und Heu., der p. 152. mehrere Beisp. anführt und schon sein Befremden über die Vulgata äuſserte S. Hor. Sat. II, 7, 61., wos. Heindorf: „*estne* statt *nonne est*, wie so oft das bloſse *ne* f. *nonne*, im Gr. *ἆρα*, *ἆρά οὖν* f. *ἆρ' οὐ*, *ἆρ' οὖν οὐκ*, S. Heus. z. Cic. de Off. III, 17. u. z. d. St. Daher Bekker in Plat. Phileb. §. 46. mit Recht nach *ἆρα* die Part. *μὴ* weggelassen hat. *Fimbriano sim.* — Da man mit Hottom. statt *non est fer.*, jetzt *num e.* f. aufgenommen hat, so scheint mir auch nach *videtur* die Frage ausgedrückt werden zu müssen. Scheint denn jene That, weil sie an Scävola verübt wurde, unwürdiger (schrecklicher, verwegener), und soll man

quae res totum iudicium contineat, et quibus de rebus nos dicere oporteat, et quid vos sequi conveniat, intelligetis.

CAP. XIII. Tres sunt res, quantum ego existimare 35
possum, quae obstent hoc tempore Sex. Roscio, crimen adversariorum, et audacia, et potentia. Criminis confictionem accusator Erucius suscepit; audaciae partes Roscii sibi poposcerunt. Chrysogonus autem, is, qui plurimum
potest, potentia pugnat. De hisce omnibus rebus me 36
dicere oportere intelligo. Quid igitur est? non eodem modo de omnibus, ideo quod prima illa res ad meum officium pertinet, duas autem reliquas vobis populus Romanus imposuit. Ego crimen oportet diluam, vos et audaciae resistere, et hominum eiusmodi perniciosam atque

diese defshalb, weil sie Chrysogonus begeht, ertragen?, eine feine Ironie, um zu sagen, dafs man vorzüglich dieses von Chrysog. nicht dulden müsse. Indessen läfst sich auch die Vulg. *non* ohne Frage recht gut vertheidigen. Gedanke: der an Fimbria, einem so ausgezeichneten Manne verübte Frevel, scheint freil. noch unwürdiger, allein auch dieser ist unerträglich, weil er von einem so niedrigen Manne, wie Chrysogon. ist, verübt wurde. Vgl. Wo. Eine ähnl. Wendung s. b. Herodot. VIII, 142. *νῦν δὲ φέρει καὶ ἐς πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα, ἄλλως τε τουτέων ἁπάντων αἰτίους γενέσθαι δουλοσύνης τοῖσι Ἕλλησι Ἀθηναίους, οὐδαμῶς ἀνασχετόν.* — *expositam consideremus* für exponamus et consideremus. — *quae res* — — *contineat*, worauf bei diesem Gerichte die ganze Sache, d. i. worauf das Geschäft der Richter und das meinige beruhe, wie das Folgende lehrt. Ern. Cl. *continere aliquid dicitur, quod est in eo summum et praecipuum, plurimum valet, in quo rei summa est.* Vgl. Ma. z. d. St. So *συνέχειν* u. *τὸ συνέχον*.

C. XIII. §. 35. Für *obstent* liest W. *obstant*, ohne Recht, denn, wie schon Ma. bemerkte, setzt Cic nach *multi*, *pauci*, *plures*, *duo*, *tria*, *quatuor* etc. *sunt* den Conjunctiv. Er vergleicht Phil. II, 24. Brut. 92 in. Or. II, 58, 235. — *sequi*, spectare, Ern. Cl. Wo. Worüber euch, einen Beschluss zu fassen gebührt. — *crimen* i. e. criminatio (*κρίμα*, judicium; Anklage, Beschuldigung). — *partes*, die Rolle eines Schauspielers; tropisch, jedes übernommene Geschäft, daher *part. audaciae poscere*, die Rolle kühner Ankläger, wie die Roscier, Capito und Magnus, freiwillig übernehmen.

§. 36. *quid igitur est*, scil. dicendum, eine bekannte von dem Redner selbst beantwortete Uebergangsformel, was liegt mir demnach ob, was ist nun meine Sache? S. Pareus, Lex. crit. p. 1037. Ma. debebat ita procedere oratio: *de hisce intelligo*, *sed non* e. m. d. o. „Aber Cic. unterbreche oft den Gang der Rede durch diese Formel, um das Gemüth des Hörers oder Lesers zu spannen. Er vergleicht pro Quint. 2, in. 3, 11. pro Caec. 12, 34. *feci equidem, quae dicis, omnia, et ea sunt et turbulenta et periculosa. Quid ergo est? impune feci.* §. 55. *sciunt, hujusce pecunia*

intolerandam potentiam primo quoque tempore exstinguere atque opprimere debetis.

37 Occidisse patrem Sex. Roscius arguitur. Scelestum, dii immortales, ac nefarium facinus atque eiusmodi, quo uno maleficio scelera omnia complexa esse videantur! Etenim si, id quod praeclare a sapientibus dicitur, vultu saepe laeditur pietas, quod supplicium satis acre reperietur in eum, qui mortem obtulerit parenti, pro quo mori ipsum, si res postularet, iura divina atque humana cogebant? In hoc tanto, tam atroci, tam singulari maleficio, quod ita raro exstitit, ut, si quando auditum sit, portenti ac prodigii simile numeretur, quibus tandem
38 te, C. Eruci, argumentis accusatorem censes uti oportere? Nonne et audaciam eius, qui in crimen vocetur, singularem ostendere, et mores feros immanemque naturam, et vitam vitiis flagitiisque omnibus deditam, et denique

te adductum esse, quid ergo est? ita tamen etc. st. *sed ita tamen, attamen ita*, pro Rosc. Com. 5, 15. Heinr. z. den fragm. pro Tull. p. 61. sq., der noch auf Bentlei z. Horat. Ep. ad Pison. 351. verweist. — Nach *de omnibus* supplire *me dicere oportere intelligo.* — *non eodem modo* i. e. non aeque copiose, nicht mit derselben Fülle von Beredsamkeit. — *prima res* i. e. crimen adversariorum, s. §. 35. — *duas reliquas* sc. res i. e. audaciam et potentiam, wie sich Cic. bald näher erklärt.

§. 37 und 38. *complexa* passivisch für comprehensa, contenta. So oft. Diese Partic. der Verbb. deponent. gehören aber eigentlich noch den Passivis ehemaliger Activformen, aus welchen die deponentia hervorgegangen sind, zu. Die meisten hat Seyfert aufgeführt in der grofsen lat. Sprachlehre. §. 2616. Tusc. Quaest. V. 14 *an dubium est, quin nihil sit habendum in eo genere, quo vita beata complectitur?* Sen. Nat. Qu. I, 1, 3. u. das. Koeler. — *pietas*, Liebe aus Pflicht erga deum, parentes, patriam, in bene meritos, f; hier kindliche Liebe. — *mortem obtulerit*, s. §. 40. — *jura divina atque humana*, menschliche und göttliche Rechte, d. i. nach unserem Sprachgebrauch, natürliche und positive Gesetze. S. Ern. Clav. unter divinus. — *portenti et prodigii Prodig.* ist allgemeiner Ausdruck für jede Art wundervoller und aufserordentlicher Erscheinungen, *portent.* insbesondere für solche aufserordentliche Erscheinungen, die auf der Erde oder im Wasser Statt finden, z. B. Stein- oder Blutregen, in Blut verwandeltes Wasser, f. Hier stehen beide Wörter von der höchst seltenen Erscheinung einer so ungewöhnlichen und verruchten Handlung, welche wider den Lauf der Dinge und die menschliche Natur zu streiten scheint. Fronto de differentiis vocabb. *Ostentum, quod praeter consuetudinem offertur, ut puta si videatur terra ardere, vel caelum, vel mare. Portentum, quod porro et diutius manet, futurumque postmodum aliquid significat. Monstrum est contra naturam, ut est Minotaurus. Prodigium, quod mores faciunt, per quod detrimentum exspectatur. Itaque qui prodigia faciunt, prodigi vocantur. In ostento raritas admirationem facit. In monstro rectus ordo naturae*

omnia ad perniciem profligata atque perdita? quorum tu nihil in Sex. Roscium, ne obiiciendi quidem causa, contulisti.

CAP. XIV. Patrem occidit Sex. Roscius. Qui homo? 39
Adolescentulus corruptus et ab hominibus nequam inductus? annos natus major quadraginta. Vetus videlicet sicarius, homo audax et saepe in caede versatus? at hoc ab accusatore ne dici quidem audistis. Luxuries igitur hominem nimirum et aeris alieni magnitudo et indomitae animi cupiditates ad hoc scelus impulerunt? De luxuria purgavit Erucius, quum dixit, hunc ne in convivio quidem ullo fere interfuisse. Nihil autem umquam debuit. Cupiditates porro, quae possunt esse in eo, qui (ut ipse accusator obiecit) ruri semper habitarit et in agro colen-

vincitur. In portento differtur eventus. In prodigio detrimentum significatur. — Popma: *in ostento varietas admirationem facit; in monstro rectus ordo naturae vertitur; in portento differtur eventus. Monstra et ostenta, Deorum monita; prodigia, Deorum minae vel irae; portenta, quae aliquid imminere significant*, weil aufserordentliche Erscheinungen Vorboten von aufserordentlichen Begebenheiten waren. Vgl. Ern. Synon. 3 Th. p. 137. u. Hotting. z. Oliv. Cic. Ecl. p. 3. Construire: quibus tand. arg., Eruci, censes te accusatorem (i. e. qui es accusator) oportere uti. — *omnia* allgemein ausgedrückt für mores ejus ex omni parte spectati, considerati. — *profligatus*, dessen Verderben beinahe seinen höchsten Grad erreicht hat, im höchsten Grade heillos, ruchlos. Des Nachdrucks wegen steht noch *ad perniciem*, bis zum Untergang, zur gröfsten Verwerflichkeit herabgesunken. — *perditus*, im moralischen Sinne, vom Grund aus verdorben. Sinn: deren ganzer Lebenswandel bis zum Untergang herabgesunken und durchaus verdorben ist, so dafs fast kein Uebermafs von Verderbtheit mehr gedenkbar ist. Cic. Verr. III, 26. *profligatissimus et perditissimus omnium* — *ne obj. q causa*, nicht einmal zum Vorwurf, zur Beschuldigung. Vgl. pro Planc. 12 extr. u. Coel. 3. W.

C. XIV. §. 39. Annahme der Beschuldigung und zugleich Widerlegung derselben. *qui*, für qualis. So in und aufserhalb der Frage. — *ab hom nequam* i. e. luxuriosis, prodigis, entgegengesetzt dem hom. frugi (alter Gen. für frugis) wie der Zusammenhang zeigt. – Vulgo: *magis quadraginta annos*, eine sonst minder gebräuchliche Verbindung für *plus, amplius*, scil. *quam*, welches bei Zahlenverhältnissen, wie im griech. ἤ nach πλέον, gewöhnlich fehlt. Uebrigens ist die Lesart maior nicht unstatthaft für maior *quam* natus an. sex. Corn. de regib. 2, 3. maiorque annos sex. natus. Vgl. Bremi z. d. St., welcher gleichfalls diese Lesart vertheidigt, Ma. hält aber *annos natus magis quadr.* st. *amplius* für Soloec. Auch haben die meisten Codd. *major*, und *magis* ist blofse Erklärung. S. Ma. der *annis major* liest und *annos* als wegen der falschen Lesart *magis* entstanden ansieht. Allein Stallb. zieht mit Recht zu *Ruddim.* Instt. Gr. lat. II. p. 295. die Lesart der Codd. vor und ver-

do vixerit? quae vita maxime disiuncta a cupiditate est et cum officio coniuncta.

40 Quae res igitur tantum istum furorem Sex. Roscio objecit? „Patri, inquit, non placebat." Patri non placebat? Quam ob causam? necesse est enim eam quoque iustam et magnam et perspicuam fuisse. Nam, ut illud incredibile est, mortem oblatam esse patri a filio sine plurimis et maximis causis, sic hoc verisimile non est, odio fuisse parenti filium sine causis multis et magnis

41 et necessariis. Rursus igitur eodem revertamur et quaeramus, quae tanta vitia fuerint in unico filio, quare is patri displiceret? At perspicuum est, nullum fuisse. Pater igitur amens, qui odisset eum sine causa, quem procrearat. At is quidem fuit omnium constantissimus. Ergo illud iam perspicuum profecto est, si neque amens pater, neque perditus filius fuerit, neque odii causam patri, neque sceleris filio fuisse.

42 Cap. XV. „Nescio, inquit, quae causa odii fuerit. Fuisse odium intelligo, quia antea, quum duos filios ha-

gleicht noch Gell. N. A. I, 12. *Qui de virgine capienda scripserunt, minorem quam annos sex, majorem quam annos decem natam negaverunt capi fas esse.* Vgl. *Garatoni.* — u. Ma. W. liest *maxime est* für *maxime*, mit Recht. Sinn: welches Leben am meisten von böser Leidenschaft, z. B. Habsucht, Verschwendung u. Wollust entfernt ist. — *cum offic.* Ma. „officia omnia diligenter servandi alacritate," Bereitwilligkeit zur Pflichterfüllung. Verr. I, 5:, 135. *vir summo officio ac virtute praeditus.*

§. 40 *obiecit* für iniecit. Tusc. II, 4. Liv. 27, 1. 39, 8., denn sonst steht *obi.* gewöhnlich mit äufseren Gegenständen verbunden. Doch wird dieser Ausdruck schon durch §. 37. *mortem obtulerit* st. intulerit, wozu Ma. pro Sext 21. extr. *mort. off.* Ter. Hec. V, 1, 14 *injuriam offerre.* Catull. Epith. 247. *luctum offerre* vergleicht, auch noch durch Terent. Heaut. I, 2, 12. *laetitiam objicere* geschützt, wos. *Ruhnk: objici dicuntur, quae praeter opinionem eveniunt.* — *et magn. et iust* i. e. non solum magnam, sed etiam iustam. So gebraucht Cic. oft diese Partikel. S. Goerenz. z. Cic. Acadd. I. 33. So gleich *et magnis, et necessariis.*

§. 41. *unico* i. q. uno. s. §. 42., zuweilen mit dem Nebenbegriff *dilecto*, wie μονογενὴς st. ἀγαπητ΄ς. S. Ern. Cl. und Heu. — *igitur* sc. fuit *amens*, seines Verstandes beraubt, *qui* i. e. quum is. — *constantissimus*, entgegengesetzt dem *amens*, mentis optime compos, ein sehr vernünftiger, wohl überlegender Mann, der sich (von stare cum) immer gleich bleibt, seine auf Vernunft und Urtheil gegründete Meinung nicht ändert. Vgl. z. II. Cat. §. 25. *perditus* sc. luxuria et aere alieno.

C. XV. §. 42. *accidebat*, συνέπιπτε, (was zufällig dem Erucius bei einer so grundlosen Beschuldigung wiederfuhr, begegnete), entspricht ganz dem folg. *usu venit*, und

beret, illum alterum, qui mortuus est, secum omni tempore volebat esse, hunc in praedia rustica relegarat.“ Quod Erucio accidebat in mala nugatoriaque accusatione, idem mihi usu venit in causa optima. Ille, quomodo crimen commentitium confirmaret, non inveniebat; ego, res tam leves qua ratione infirmem ac diluam, reperire
non possum. Quid ais, Eruci? tot praedia, tam pulcra, 43
tam fructuosa Sex. Roscius filio suo relegationis ac supplicii gratia colenda ac tuenda tradiderat? Quid hoc? Patresfamilias, qui liberos habent, praesertim homines illius ordinis, ex municipiis rusticanis, nonne optatissimum sibi putant esse, filios suos rei familiari maxime servire et in praediis colendis operae plurimum studii-
que consumere? An amandarat hunc sic, ut esset in 44
agro ac tantummodo aleretur ad villam? ut commodis omnibus careret? Quid? si constat, hunc non modo colendis praediis praefuisse, sed certis fundis, patre vivo, frui solitum esse; tamenne haec attenta vita et rusticana relegatio atque amandatio appellabitur? Vides, Eruci, quantum distet argumentatio tua ab re ipsa atque a veritate. Quod consuetudine patres faciunt, id, quasi novum, reprehendis; quod benevolentia fit, id odio factum criminaris; quod honoris causa pater filio suo concessit,
id eum supplicii causa fecisse dicis. Neque haec tu 45

ist (von ad und cado), was der Zufall, wider unsere Erwartung, herbeiführt, gewöhnlich in bösem Verstande. Aber *evenit* (von e und venio) deutet auf Statt habende Ursache und Wirkung, im guten und bösen Sinne, *contingit* (von cum und tango, einer Sache näher kommen) es ereignet sich, es glückt, gewöhnlich im guten Verstande, da Niemand leicht einer ungünstigen Sache näher zu kommen, sie zu erreichen sucht. *Contingunt bona optanti; accidunt mala imprudenti, his male, illis bene evenit.* Cic. sucht Erucius vorzüglich durch Ironie zu entkräften.

§. 43. *homines illius ord.* i. e. nobilissimi, equestris, denn der Vater des Sex. Roscius war aus einer angesehenen Familie und vom Ritterstande. *Ce.: Qui enim extra urbem vivebant equites Romani*, in municipiis rusticanis, *filios rem familiarem administrare voluerunt.*

§. 44. *amandarat*, contumeliae et poenae causa miserat. Cic. fr. Or. p. Scauro p. 37. ed. Heinr. *A. Poenis admixto Afrorum genere Sardi non deducti in Sardiniam atque ibi constituti, sed amandati et repudiati coloni.* Ma. — *aleretur ad villam*, für das Landgut, zum Besten des Besitzers. W. *nempe ut canes villatici in usum dominorum aluntur. Ad vil.* steht daher für in villa, wie Ma. zeigt fr. Or. pro Tullio p. 85. Heinr. *respondit, dominum esse ad villam . . . Ad villam erat Tullius.* Schon Cell. fafste diese St. richtig, u. verglich Suet. Claud. 1, *corpus ad* i. q. *in urbem devectum.* Viel-

non intelligis; sed usque eo, quid arguas, non habes, ut non modo tibi contra nos dicendum putes, verum etiam contra rerum naturam contraque consuetudinem hominum contraque opiniones omnium.

CAP. XVI. „At enim, quum duos filios haberet, alterum a se non dimittebat, alterum ruri esse patiebatur.“ Quaeso, Eruci, ut hoc in bonam partem accipias; non enim exprobrandi causa, sed commonendi gratia dicam.
46 Si tibi fortuna non dedit, ut patre certo nascerere, ex quo intelligere posses, qui animus patrius in liberos esset, at natura certe dedit, ut humanitatis non parum haberes. Eo accessit studium doctrinae, ut ne a literis quidem alienus esses. Ecquid tandem tibi videtur, ut ad fabulas veniamus, senex ille Caecilianus minoris facere Eutychum, filium rusticum, quam illum alterum, Chaerestratum? (nam, ut opinor, hoc nomine est) alterum in urbe secum honoris causa habere, alterum rus supplicii

leicht drückt es den Begriff eines *onus*, haftend an dem Besitze des Gutes, aus. — *attenta*, sc. rei rusticae i. e. agricultura rei familiari augendae dedita, parca. Ueber diesen absol. Sprachgebr. vergleicht Heindorf z. Hor. Sat. II, 61, 82 Cic. pro Quinct. 3. *pater familias prudens et attentus*, u. Hor. Ep. I, 7, 91. *durus nimis attentusque videris.* Ma. — *rusticana*, frugalis — *relegatio*, Verweisung an einen bestimmten Ort, hier auf die Landgüter, *amandatio*, überhaupt Entfernung aus der väterlichen Gegenwart. — *usque . . habes*, dir fehlt es so sehr an einem Grunde der Beschuldigung, denn *usque adeo non habes*, ist adeo non (i. q. nihil) habes, quod arguas, ut f. Cic. Orat. 29 *usque eo morosi sumus, ut nobis non satisfaciat ipse Demosthenes.* S. C. 9. und Hor. Tursell. In Betreff der Constr. vgl. Ern. Cl. *habeo quod et quid. Altera (formula) expressa est e Graeco ἔχω ὅτι, altera ex ἔχω τί. Quando sensus est, nihil habeo scribere, tum est dicendum et scribendum, non habeo quod scribam: quando autem est dubitantis, pro nescio quid scribam aut dicam, tum dicendum est, non habeo quid.* Cic. de Nat. D. III, 25, 64. *de quibus habeo ipse quod sentiam, non habeo autem, quid tibi assentiar*, hierüber weifs ich ungefähr meine Gedanken, allein ich vermag dir nicht beizustimmen. Heind vergleicht *οὐκ ἔχω ὅντι εἴπω*, und das seltnere *ἐγώ οὐκ ἔχω, τί λέγω*, Plat. Lys. §. 43 *οὐκ ἔχω, τί μεῖζον εἴπω*, Xenoph. Cyrop. VI, 1, 48. *οὐκ ἔχω, τί ἄλλο ποιῶ*, Hellen. I, 6, 5. u. s. w. Vgl. Ma.

C. XVI. §. 45. *At enim*, aber nur, als Gegensatz beim Uebergang der Rede. — *commonere* sc. argumentationis a veritate distantis s. § 44. Ironie. — *si — dedit* (ἔδωκε), *ut nascerere patre certo*, hat es das Geschick so gewollt, dafs du von einem ungewissen Vater geboren wardst, dir dein wahrer Vater verborgen blieb. Des Erucius Mutter stand also im Ruf der Unkeuschheit und Er war vielleicht ein fil. spurius. Ma. „*qui quin*

causa relegasse? „Quid ad istas ineptias abis?“ inquies.
Quasi vero mihi difficile sit, quamvis multos nominatim 47
proferre, ne longius abeam, vel tribules vel vicinos
meos, qui suos liberos, quos plurimi faciunt, agricolas
assiduos esse cupiunt. Verum homines notos sumere,
odiosum est, quum et illud incertum sit, velintne hi
sese nominari; et nemo vobis magis notus futurus sit,
quam est hic Eutychus; et certe ad rem nihil intersit,
utrum hunc ego comicum adolescentem, an aliquem ex
agro Veiente nominem. Etenim haec conficta arbitror a
poëtis esse, ut effictos nostros mores in alienis personis

pater tuus esset, dubitare non posses. Invent. I, 2. *non certos quisquam inspexerat liberos* i e. *quos suos esse certo sciret.*“ etc. — *qui* für qualis. — *at nat. ded.*, *ut f.*, so hat doch die Natur gewollt, dafs du nicht wenig menschliche Empfindung, Menschengefühl habest. *At* steht oft im Nachsatze für *tamen, saltem.* Cic. pro Quint. 31. pro Mil. 34. — *stud. doctrinae* sc. literarum, wie das Folgende bestimmt, Beschäftigung mit der Buchstabengelehrsamkeit, der alten Literatur. — *ecquid* für num quid — *fabulas* sc., comicas, denn *fab.* ist ein Stück auf der Bühne, sowohl Comödie als Tragödie. — *sen. ille Caecilianus*, jener Alte in dem Lustspiel beim Cäcilius. Caecil. Statius, ein komischer Dichter, etwas älter als Terenz, (er starb im J. R. 586) der seine Stücke gröfstentheils dem Menander und andern Dichtern der neuern Comödie in Athen abgeborgt zu haben scheint Cicero und Horaz loben ihn, de opt. gen. orator. c. 1. Brut c. 73. Epist. ad Attic. VII, 3. Hor. Epist. II, 1, 59. — *hoc nom. est* einfach für appellatur.

§. 47. *ineptias* (von *in* i. e. *non* und *aptus*) unpassende, hieher nicht gehörige Dinge, die nicht aus dem wirklichen Leben aufgegriffen, sondern erdichtet sind, daher Ungereimtheiten; s. das Ende dieses §. — *quamvis multos* i. e. quam plurimos, gleich als wäre es schwer, so viel du willst, nahmhaft zu machen. S Hor. Tursell. und Ma. „*ne long. ab.* i. e. ne alienos dicam vel longinquos, ut recte Gesn. in thes., qui comparat Cic. ad Famil. VII, 20. *non longe abieris*, non longe petatur exemplum etc. Nam abire est etiam evagari, a proposito discedere, ut paulo ante, *quid ad istas in abis*“ — *tribules*, Leute, die zu meiner Tribus gehören, d. i. einer ländlichen, deren Anzahl nach und nach bis zu 31 angewachsen war. Die *trib. urbanae*, 4 an der Zahl, waren minder ehrenvoll, als die *trib rusticae*, weil die vornehmsten Römer, die gewöhnlich ausserhalb Rom Landgüter besafsen, diesen einverleibt waren. *vicinos* i. e. Arpinates, denn Cic. war aus Arpinum, einem römischen munici ium. — *assiduos*, emsige, thätige, die mit Fleifs und Sorgfalt den Landbau betreiben. — *sumere*, i. e exempli causa proferre, nominare. Cic. pro Cloel. §. 36. *ex hisque tuis sumam aliquem, ac potissimum minimum fratrem tuum* pro Sext 12. in. *quid quisquam potest ex omni memoria sumere illustrius.* — *odiosum est*, ist widrig, unangenehm. Die Ursache nennt Cic.

expressamque imaginem nostrae vitae quotidianae vide-
48 remus. Age nunc, refer animum, sis, ad veritatem et considera, non modo in Umbria atque in ea vicinitate, sed in his veteribus municipiis, quae studia a patribusfamilias maxime laudentur. Iam profecto te intelliges, inopia criminum, summam laudem Sex. Roscio vitio et culpae dedisse.

Cap. XVII. Ac non modo hoc patrum voluntate liberi faciunt, sed permultos et ego novi, et, nisi me fallit animus, unusquisque vestrum, qui ipsi incensi sunt studio, quod ad agrum colendum attinet, vitamque hanc rusticam, quam tu probro et crimini putas esse oportere,
49 et honestissimam et suavissimam esse arbitrantur. Quid censes hunc ipsum Sex. Roscium, quo studio et qua intelligentia esse in rusticis rebus? ut ex his propinquis

selbst. — *Vejens ager*, das Vejentische Gebiet, dessen Hauptstadt Veji in Etrurien lag. — *comicus adolescens* i. e. qualis introducitur, adumbratur a poeta comico i. e. Caecilio. S. Cic. de Senect. 11. de Amic. 23. — *effictos nostros mor. f.*, damit wir unsere eigenen Sitten an fremden Personen abgebildet, und ein Bild des täglichen Lebens in der Darstellung (expressam sc. verbis) erblicken möchten.

§. 48. *Age nunc sis* (i. e. si vis), *refer anim. ad. veritatem* i. e. ad homines veros, non ad personas fictas, richte nun einmal deine Seele auf die Wirklichkeit, d. i. das wirkliche Leben. *veritas* ist Wahrheit im abstracten Sinne, *verum* in Bezug auf Sachen, Gegenstände der Wirklichkeit, daher *amans veritatis, studium verit. f.*, dah. *verum dicere, narrare*. S. Ern. Cl. Vgl. Ma. Orat. 1, 34. *commentatio inclusa in veritatis lucem proferenda est* i. e. in veris causis in foro adhibenda. — *studia*, Neigungen zu einer Sache, Beschäftigungen damit, daher Lebensart.

C. XVII. §. 49. *Quid censes — quo studio* ein im Cic. häufig wiederkehrender feiner Sprachgebrauch für: *quo studio hunc ipsum S. Rosc. censes esse* cet., oder *quid censes, quo studio hic ipse S. Rosc. sit*. S. Cic. Orat. 1, 17. leg. agr. 2, 17. Off. 2, 7, 25. *quid enim censemus superiorem illum Dionysium, quo cruciatu timoris angi solitum? quid Alexandrum Pheraeum, quo animo vixisse arbitramur.* Welchen Eifer, welche Einsicht glaubst du bei R. zu treffen? Mehrere Beisp. hat Ma. gesammelt u. Pa. Lexic. crit. p. 1036. S. Heind. z. de N. D. I, 29, 82. und Plat. Phaedr. p. 214. Ersterer meint, dafs *quid* (wie?) nach unserer Sitte überflüssig stehe. Vgl. Beier z. Cic. Off II, 7, 25. — *callidus* (von callus, Schwiele) vollkommen in einer Sache geübt, erfahren. Cic. N. D. III, 10. *callidos eos appello, quorum tanquam manus opere, sic animus usu concalluit.* Daher *callidior* i. q. peritior, exercitatior. *de Erucio in malam partem sumitur, de Roscio in bonam*," Ma., welcher de Nat. D. II, 57. u. Tusc. Qu. I, 20, 47. vergleicht. — *quoniam — videtur*, bittere Ironie gegen die Grausamkeit des Chrysogonus. — *artificium* (von ars und facio) eigentlich die Kunst, Geschicklichkeit, womit man

eius, hominibus honestissimis, audio, non tu in isto artificio accusatorio callidior es, quam hic in suo. Verum, ut opinor, quoniam ita Chrysogono videtur, qui huic nullum praedium reliquit, et artificium obliviscatur et studium deponat, licebit. Quod tametsi miserum et indignum est, feret tamen aequo animo, iudices, si per vos vitam et famam potest obtinere. Hoc vero est, quod ferri non potest, si et in hanc calamitatem venit propter praediorum bonitatem et multitudinem, et, quod ea studiose coluit, id erit ei maxime fraudi, ut parum miseriae sit, quod aliis coluit, non sibi, nisi etiam, quod omnino coluit, crimini fuerit.

CAP. XVIII. Nae tu, Eruci, accusator esses ridi- 50
culus, si illis temporibus natus esses, quum ab aratro arcessebantur, qui consules fierent. Etenim, qui praeesse agro colendo flagitium putes, profecto illum Atilium, quem sua manu spargentem semen, qui missi erant, convenerunt, hominem turpissimum atque inhonestissimum iudicares. At hercule maiores nostri longe aliter et de illo et de ceteris talibus viris existimabant. Itaque ex

Etwas zu Stande bringt; dann Kenntnifs, Geschicklichkeit überhaupt, hier *ars, scientia agri colendi.* — *obliviscatur et deponat licebit*, gleichfalls ein bittrer Spott, für coactus erit oblivisci et dep. Sinn: so mag, kann er nur immerhin seine Kenntnifs im Landbau vergessen und seine Neigung dazu aufgeben; *quia deerit ei fundus, in quo exerceat artem, Ce.* — *fraudi*, Wenn ihm dieses vorzüglich zum Schaden, Nachtheil gereichen soll, denn *fraus* ist 1) Betrug, 2) der daraus entstehende Schaden, dann überhaupt jeder Nachtheil. — *ut* so dafs. — *aliis, sibi* sind dat. commodi. — *fuerit,* i. q. fuerit et sit, Aorist. Wo. Aber das ist das Unerträgliche: er, der in dieses Unglück wegen der Menge u. Güte seiner Landgüter gekommen ist, und dem ihre sorgfältige Bebauung zum gröfsten Nachtheil gereicht, soll daran noch nicht Elendes genug haben, dafs er für andre, nicht für sich selber bauete, der Umstand selbst, dafs er sie überhaupt bebauete, wird ihm zum Verbrechen gemacht.

C. XVIII. §. 50. *Nae*, wahrlich, eine bekannte Bejahungsformel, welche fast immer ein pronomen nach sich hat. Orat. Cat. II. 3. — Atilius Regulus, mit Beinamen Serranus, a serendo. Valer. Max. IV, 4, 5. Virg. Aen. VI, 845. Er bekleidete im J. R. 496 und 504. das Consulat, und erfocht im ersten punischen Kriege einen glänzenden Sieg zur See über die Carthager, wofür ihm die Ehre eines Triumphes bewilligt ward. — *qui missi erant*, um ihm die Wahl zum Consul zu melden. — *major. nostri*, Cato de R. R. in. *et virum bonum quum laudabant* scil. majores, *ita laudabant bonum agricolam bonumque colonum*

minima tenuissimaque republica maximam et florentissimam nobis reliquerunt. Suos enim agros studiose colebant, non alienos cupide appetebant; quibus rebus et agris et urbibus et nationibus rempublicam atque hoc imperi-
51 um et populi Romani nomen auxerunt. Neque ego haec eo profero, quo conferenda sint cum hisce, de quibus nunc quaerimus, sed ut illud intelligatur, quum apud maiores nostros summi viri clarissimique homines, qui omni tempore ad gubernacula reipublicae sedere debebant, tamen in agris quoque colendis aliquantum operae temporisque consumserint, ignosci oportere ei homini, qui se fateatur esse rusticum, qui ruri assiduus semper vixerit, quum praesertim nihil esset, quod aut patri gratius aut sibi iucundius aut re vera honestius facere posset.
52 Odium igitur acerrimum patris in filium ex hoc,

cet. Colum. de R.R. in. Plin. H.N. XVIII, 5. Dagegen ward nach Cic. de Off. I. 42 extr. der Handelsstand für minder ehrenvoll gehalten. S. Heu. — *de talib. viris*, z. B die Piso, Lentulus, Fabius, welche von Erbsen, Linsen, Bohnen, die sie mit besonderer Geschicklichkeit pflanzten, die nachher durch Titel überwundener Nationen verlängerte Zunamen erhielten. S. Joh. v. Müller. allg. Gesch. 1 B. p. 240; wie auch ein Curius, ein C. Quinctius Cincinnatus, der im J. R. 316 Dictator ward. S. Cic. de Senect. c. 16. Liv IV, 13 u. 14. f. — *ex minima* i. e. quum antea minima esset. Terent. Andr. I, 1. in. *feci, e servo ut esses libertus mihi.* S. Ma u. die Ausl z. Virg. Georg. II, 532 Cic. de Rep. I, 21. *memineram persaepe te cum Panaetio disserere solitum coram Polybio, ... ac docere, optimum longe statum civitatis esse eum, quem majores nostri nobis reliquissent* Daher hinterliefsen sie uns einen sehr grofsen und blühenden Staat, der ursprünglich sehr klein und schwach gewesen war, denn in den ältesten Zeiten, selbst nach dem Kriege mit Lars Porsenna im J R. 247. war Rom nur von feindlichen Völkern umwohnt. — *alienos*, wie Chrysogonus und die Roscier.

§. 51. *conferre*, zusammenstellen, daher vergleichen. *quaerere*, eine Untersuchung anstellen. — *ad gubernacula reip sedere*, den Staat beherrschen, leiten, welcher oft mit einem auf dem Meere schwebenden Schiffe verglichen wird. S. pro Sextio c. 20. *reipublicae navis, ereptis Senatus gubernaculis, fluitans in alto tempestatibus seditionum*, f. Vgl. Hor Od. I, 5, 21. u. das. Mitscherlich, so wie die Anm. z. I. Cat. §. 12 — *qui ruri ass.* cet. *Assid.* verstehe von der Sorgfalt für den Landbau und den dadurch erzielten Gewinn, daher steht *semper* nicht überflüssig. Sinn: der ja immer als ein thätiger Mann auf dem Lande lebte. Diese Erklärung bestätigt auch das folgende. — *sed — debebant*; sed non sedebant, quum in agris quoque colendis aliquantum operae temp. consumerent S. §. 53 u. Ma. z. §. 4.

§. 52. *patiebatur*; eine stichelnde Widerlegung der Anklage des Erucius, indem der Vater es nicht ausdrücklich befahl. —

opinor, ostenditur, Eruci, quod hunc ruri esse patiebatur. Numquid est aliud? „Immo vero, inquit, est. Nam istum exheredare in animo habebat.“ Audio: nunc dicis aliquid, quod ad rem pertineat. Nam illa, opinor, tu quoque concedis levia esse atque inepta. Convivia cum patre non inibat; quippe qui ne in oppidum quidem, nisi perraro, veniret. Domum suam istum non fere quisquam vocabat; nec mirum, qui neque in urbe viveret, neque revocaturus esset.

CAP. XIX. Verum haec tu quoque intelligis esse nugatoria. Illud, quod coepimus, videamus, quo certius argumentum odii reperiri nullo modo potest. Exheredare pater filium cogitabat. Mitto quaerere, qua 53
de causa; quaero, qui scias; tametsi te dicere atque enumerare causas omnes oportebat. Et id erat certi accusatoris officium, qui tanti sceleris argueret, explicare omnia vitia atque peccata filii, quibus incensus parens potuerit animum inducere, ut naturam ipsam vinceret, ut amorem illum penitus insitum eiiceret ex animo, ut denique patrem esse sese oblivisceretur. Quae sine ma-

opinor, ironisch, s. z. I. Cat. §. 7. z. pro Mil. 33. *in.* — *numquid — aliud*, fragweise für: *nihil est aliud*, daher *immo vero* (i. q. vere) *est* scil. aliud. — *audio*, von einem im Spott Etwas zugebenden, was sodann widerlegt wird. s. §. 58. Verr. II, 60. Terent. Phorm. I, 3, 8. *At non quotidiana cura haec angeret animum.* Ph. *audio*; ubi Donat: *audio per εἰρωνείαν dicitur pro non audio*, i. e. *nihil dicis*. Ma. — *inepta* (von *in* u. *apio*,) unpassend, nicht zur Sache gehörig. — *vocabat* i. q. invitabat scil. ad coenam. So absolut steht auch *καλεῖν* von Einladungen zum Essen. S. Bremi z. Corn. Nep. p. 356. ed. II. Vgl. Herodot. IX. 16. *καλεῖν ἐπὶ ξείνια.* Hom. Od. II, 187. Hesiod. Op. et D. 341. *τὸν δὲ μάλιστα καλεῖν, ὅστις σέθεν ἐγγύθι ναίει.* Horat. Sat. II, 7, 29. *si nusquam es forte vocatus ad coenam.* — Der Ankläger wollte andeuten, dafs man wegen des Vaters den Rosc. nicht eingeladen habe. — *non fere* i. q. non facile, nicht leicht. Es erfolgt gleich die Widerlegung, *non revocaturus* i. e. vicissim invitaturus *esset*. Mart. III, 27. *nunquam me revocas, venias quum saepe vocatus.*

C. XIX. §. 53 *tu quoque*, in Bezug auf *tu quoque concedis* cet., wie schon Manut. u. Heu. lasen, denen Ma. folgt. — *nugatoria*, in Bezug auf *inepta* des 52. §. — *certi* i. e. iusti ac veri, eines glaubwürdigen, zuverlässigen Anklägers, der die Anklage mit gehörigen Gründen unterstützt. S. §. 83. Ern. Cl. Cic. u. Ma., der pro Quint. 3. *certus paterfamilias*, im Gegensatz von *una in re minus consideratur* verglich. — *natura* erklärt Cic. gleich unten durch *amor penitus insitus* — *mitto*, omitto, welches jedoch im Anfange der Perioden weit seltener vorkommt, als das Verb. simpl. Vgl. Gernh. z. de Senect. p. 223. — *qui*, qua ratione. — *huiusce*, hinzeigend auf den anwesenden Sohn.

gnis huiusce peccatis accidere potuisse non arbitror.
54 Verum concedo tibi, ut ea praetereas, quae, quum taces, nulla esse concedis. Illum quidem voluisse exheredare, certe tu planum facere debes. Quid ergo affers, quare id factum putemus? vere nihil potes dicere. Finge aliquid saltem commode, ut ne plane videaris id facere, quod aperte facis, huius miseri fortunis et horum virorum talium dignitati illudere. „Exheredare filium voluit.“ Quam ob causam? „Nescio.“ Exheredavitne? „Non.“ Quis prohibuit? „Cogitabat.“ Cogitabat? Cui dixit? „Nemini.“ Quid est aliud, iudicio ac legibus ac maiestate vestra abuti ad quaestum atque ad libidinem, nisi hoc modo accusare atque id obiicere, quod planum facere non modo non possis, verum ne coneris quidem?
55 Nemo nostrum est, Eruci, quin sciat, tibi inimicitias cum Sex. Roscio nullas esse. Vident omnes, qua de causa huic inimicus venias. Sciunt, huiusce pecunia te adductum esse. Quid ergo est? ita tamen quaestus te cupidum esse oportebat, ut horum existimationem et legem Remmiam putares aliquid valere oportere.

CAP. XX. Accusatores multos esse in civitate utile est, ut metu contineatur audacia: verumtamen hoc ita est

§. 54. *nulla* i. e. irrita, vana. — *illum quidem* st. sed illum, f. z. §. 31. — *commode* i. e. accommodate ad probationem, probabiliter, §. 9. — *fortunis et horum v. t.* i e iudicum dignitati h. e. auctoritati — *illudere* i. e. pro libidine et cum contemtu fortunis et auctoritate abuti, ita ut Rosc. opibus suis spolietur et iudices auctoritate priventur. So wir: sein Spiel womit treiben.

§. 55. *venias* pro sis. So Virg. Georg. I. 29. *venias* für futurus sis. Virg. Aen. XI. 732. So Herodot. I, 5. *ἐγὼ δὲ περὶ μὲν τούτων οὐκ ἔρχομαι ἐρέων* f. So Soph. Oed. I, 1519. Oed. Col. 1117. Aj. 637. vgl. Brunck z. Soph. Philoct. 181. Das. 469. *ἱκέτης ἱκνοῦμαι.* Plat. Phaed II, 100 B. *ἔρχομαι γὰρ δὴ ἐπιχειρῶν σοὶ ἐπιδείξασθαι κ. τ. λ.* — *huiusce* i e. Sext. Roscii *pecunia*, scil. quaestus inde faciendi causa, s. c. 11. — *quid e.*, s. die Anm. z. §. 36. — *tamen* i. e. saltem, certe. Du hättest wenigstens nur in so weit (ita) gewinnsüchtig seyn sollen, um zu glauben, das Urtheil (existimationem) und das Remmische Gesetz vermöge noch etwas Nach der *lex Remmia* wurde einem boſshaften Ankläger der Buchstabe k (i. e. calumniator) vor die Stirne gebrannt. Von wem und in welchem Jahre dieſs Gesetz in Vorschlag gebracht sey, ist unbekannt. Vgl. Heineccii Antiq. R. IV, 16, 3. p. 731. ed. Haubold S. § 57.

C. XX. §. 55. *accusatores* f. sc. publice constitutos, „qui quidem graves esse non possunt, nisi sint voluntarii“, nach Cic. de Legg. III, 20, 47. Vgl. Geer. — *verumtamen h. i. e. u.*, jedoch ist

utile, ut ne plane illudamur ab accusatoribus. Innocens est quispiam; verumtamen, quamquam abest a culpa, suspicione tamen non caret. Tametsi miserum est, tamen ei, qui hunc accuset, possim aliquo modo ignoscere. Quum enim aliquid habeat, quod possit criminose ac suspiciose dicere, aperte ludificari et calumniari sciens non videatur. Quare facile omnes patimur, esse 56
quamplurimos accusatores, quod innocens, si accusatus

ist diefs nur in so weit nützlich. So Cic. Ep. XVI, 9. *sed tamen ita velim, ut ne quid properes*, ich wünsche es aber nur in so weit, dafs du nicht allzusehr eilest. — *innocens e. q.* st. si *innocens* est quispiam, *verumt.* cet. Cic de N. D. I, 21. *roges me, qualem deorum naturam esse ducam: nihil fortasse respondeam* etc. So auch im Griechischen. Aristoph. Eccles. 179. *ἐπέτρεψας (τὴν πόλιν) ἑτέρῳ, πλεῖον' ἔτι δράσει κακά.* S. Ma. und Heind. z. Hor. Sat. I, 1, 45., so wie Goer. z. de Legg. p. 10. welcher d. St. in Bezug auf das dort 3mal wiederholte *tamen* verglich. — *miserum est*, scil. innocentem accusare. Uebrigens ist die wiederholte Häufung der Partikel *tamen* keinesweges anstöfsig, sondern bei Cicero sehr gebräuchlich. — *criminose ac suspiciose*, was er als Verbrechen und Verdacht erregend darstellen könnte. *Videatur*, so möchte er eben das Ansehen haben, uns wissentlich offenbaren Hohn zu sprechen, f. So fasse man auch die übrigen Conjunctiv. S. Gesn. Cic. Chrest. p. 51.

§. 56. *causam dicere* ist condemnari, eine metonymia antecedentis pro consequente, weil der öffentlichen Verurtheilung die Vertheidigung des Schuldigen voraufging. Uebrigens konnte nach dem röm. Gesetz damals keine Magistratsperson aus eigenem Antrieb oder Amtswegen Jemand zur Strafe ziehen wofern nicht vorher die gehörige Anklage und Verurtheilung Statt gefunden hatte. — *anseribus publice loc.* Die Gänse werden auf Kosten des Staats in die Kost verdungen, weil sie den Manlius im J. R. 366 durch ihr Schnattern und Klatschen, als die Gallier das Capitol erstiegen, geweckt, der durch Hülfe seiner ermunterten Mitbürger die Feinde zurücktrieb. Liv. V, 57. *locabant, ut cetera, Censores.* Plin H N. X, 22. Ma., welche Stelle schon Ce. anführte, wie auch Plutarch Quaest. Rom. 93. Vgl. D. — *canes aluntur*, man unterhält Hunde auf dem Cap., aber nicht auf öffentliche Kosten (publice), oder durch ausdrückliche Verdingung der Kost, wie bei den Gänsen, sondern, wie das Folgende lehrt, lediglich gegen die Diebe, denn Cic. scheint selbst der Gänse blofs ihrer Wachsamkeit wegen Erwähnung gethan zu haben. Er spielt daher hier noch weniger auf die Unwachsamkeit der Hunde an, welche nach ihm für diesen Schlaf jährlich büfsen mufsten, indem man bei einem öffentlichen Aufzuge einen gekreuzigten Hund und eine Gans in einer prächtigen Sänfte herumtrug. S. D. u W. Aufser Cic. erwähnt übrigens Niemand, dafs Hunde auf dem Capitol unterhalten worden seyen, was jedoch wegen der nächtlichen Wachsamkeit nicht unwahrscheinlich ist. Der Sitte aber, dafs man einen an eine Gaffel gehefteten Hund umhertrug, erwähnen

sit, absolvi potest; nocens, nisi accusatus fuerit, condemnari non potest. Utilius est autem absolvi innocentem, quam nocentem causam non dicere. Anseribus cibaria publice locantur, et canes aluntur in Capitolio, ut significent, si fures venerint. At fures internoscere non possunt; significant tamen, si qui noctu in Capitolium venerint; et, quia id est suspiciosum, tametsi bestiae sunt, tamen in eam partem potius peccant, quae est cautior. Quodsi luce quoque canes latrent, quum deos salutatum aliqui venerint, opinor, iis crura suffringantur, quod acres sint etiam tum, quum suspicio nulla
57 sit. Simillima est accusatorum ratio. Alii vestrum anseres sunt, qui tantummodo clamant, nocere non possunt; alii canes, qui et latrare et mordere possunt.

Plin. XXIIX, 4. Aelian. H. An. XII, 33. u. Plutarch de fort. pop. Rom. Heu. Laurent. Lyd. de Magistratt. I, 50., dafs den Gänsen für diese Wachsamkeit ein Fest und Wettrennen zu Pferde angestellt sey: *τοῖς δὲυχησίν ἑορτὴν καὶ ἱπποδρομίαν ἄγειν Ῥωμαίοις, τοῖς δὲ κυσίν ὄλεθρον κατὰ τὸν ἐν λέοντι ἥλιον διώρισε* sc. *ὁ Μάλλιος*. Nach ihm soll dieser Umstand erst besondere Wächter veranlafst haben. — *peccare* (wie *ἁμαρτάνειν*), das Ziel verfehlen; überhaupt fehlen, Etwas versehen. Sie versehen es auf der sichereren Seite, nämlich indem sie zu viel thun. Ter. Adelph. II. 1, 29. Cic. Off. I, 39. *studiose enim plerique, praesertim in hanc partem, facta principum imitantur.* — *luce* bei anbrechendem Tage (von *λύξ*), Tageslichte. — *salutatum* i. e. veneratum, adoratum. Die Römer gingen am Morgen in die Tempel der Götter, um sich ihrem Schutze zu empfehlen, (s. Rupert. Alterthumskunde p. 537.) und beteten mit verhülltem Haupte, welche Sitte in den christlichen Gottesdienst überging. Vgl. Cerda z. Virg. Aen. VIII, 301. Das Verhüllen des Hauptes fand überhaupt Statt, um weder einen üblen Eindruck zu erhalten, noch auch ihn andern mitzutheilen. Vgl. Plut. Flam. 20 u. Heind. z. Horat. Sat. II, 3, 37. Daher sagt Transo im Plaut. Mostell. II, 1, 75. *dicito, facturum me — Capite obvoluto ut fugiat cum summo metu* sc. Theuropides. So u. in unwilliger Trauer verhüllte Demaratus sein Haupt bei Herodot. VI, 67. *ταῦτα δὲ εἴπας, καὶ κατακαλυψάμενος, ἤϊε - - ἐς τὰ ἑωυτοῦ οἰκία.* So Odysseus in Hom. Od. VIII, 90. *ἂψ Ὀδυσσεὺς κατὰ κρᾶτα καλυψάμενος γοάασκεν.* So verhüllten in Plat. Phaed. 66. der weinende Phädon und der sterbende Sokrates ihr Haupt. Mehrere andere St. hat Abram. z. Cic. Phil. II, 31. p. 481. ed. Wernsd. angeführt. — *suffringantur*, so möchten, könnten ihnen nach meiner Meinung die Schenkel zerbrochen werden, „iure et merito crura suffringi possint.“ W., eine Strafe, die häufig auch die Sclaven traf. S. Sueton. Aug. 67. Lips. de cruce II, 14. Heu. — Die bekannte Strafe der Hunde brachte Cic. auf diesen eben nicht zu urgirenden und für irgend eine andere Strafe gebrauchten Ausdruck.

§. 57. *cibaria vobis* f. i. e. praemia vob., wir sehen, dafs auch ihr euren Unterhalt durch Anklagen findet, vorzüglich in Bezug auf Eruc. gesagt, der durch Geld bestochen war,

Cibaria vobis praeberi videmus; vos autem maxime debetis in eos impetum facere, qui merentur; hoc populo gratissimum est: deinde, si voletis, etiam tum, quum verisimile erit aliquem commisisse, in suspicione latratote; id quoque concedi potest: sin autem sic agetis, ut arguatis aliquem patrem occidisse, neque dicere possitis, aut quare, aut quomodo, ac tantummodo sine suspicione latrabitis, crura quidem vobis nemo suffringet; sed si ego hos bene novi, literam illam, cui vos usque eo inimici estis, ut etiam Kal. omnes oderitis, ita vehementer ad caput affigent, ut postea neminem alium, nisi fortunas vestras, accusare possitis.

CAP. XXI. Quid mihi ad defendendum dedisti, 58
bone accusator? quid hisce autem ad suspicandum? „Ne exheredaretur, veritus est.“ Audio. Sed qua de causa vereri debuerit, nemo dicit. „Habebat pater in animo.“ Planum fac. Nihil est; non, quicum deliberarit, quem certiorem fecerit, unde istud vobis suspicari in mentem venerit. Quum hoc modo accusas, Eruci, nonne hoc palam dicis, ego, quid acceperim, scio; quid dicam, nescio? Unum illud spectavi, quod Chrysogonus aiebat, neminem isti patronum futurum; de bonorum emtione, deque ea societate neminem esse, qui verbum facere

s. §. 28, 30 u. 65. W. — *volent*, s. §. 73. u. z. II. Cat. §. 6. u. 18. — *commisisse* absolut für com. scelus, deliquisse. S. Ern. Clav. Cic. I Verr. 43, 110. *nemo enim committeret.* Ma. — *hos*, hinzeigend auf die Richter. — *literam*, näml. k. i. e. kalumniae für *cal.* notam, s. die Anm. z. §. 55. Die Alten schrieben nämlich *Kalumnia*, *Kalendae* — *Kal. omnes.* An den Kalenden eines jeden Monats wurden die Schulden an die Gläubiger abgetragen. Daher *tristes Kalendae* bei Hor. Sat. I, 3, 87. Die Lesart *Kalendas* schützt ein alter Ausleger durch seine Erkl. „*etiam K sic odistis*, *ut etiam propter ipsam (literam) fugiatis Kalendas*, *propterea*, *quod Kalendae per k scribuntur*“ Heu. Cic. spielt also auf solche boshafte Ankläger an, die ihren gesunkenen und zerrütteten Vermögenszustand durch solche Anklagen zu verbessern suchten. Daher gleich *fortunas*, scil labefactatas, imminutas i. e. egestatem, inopiam. S. vorzügl. W. u. Ma. Andere: *alias omnes* scil. literas f., so dafs ihr auch alle übrige Buchstabenkunde, Gelehrsamkeit, hasset. S. Gesn. D. meint, als wolle Cic. auf die Ignoranz der Ankläger anspielen, wogegen doch §. 46. zu streiten scheint.

C. XXI. §. 58. *defendendum*, in Bezug auf das in der ironisch behandelten Person des Anklägers ausgesprochene, *ne exh.*, *veritus est*, i. q. refellendum, s. die Anm. z. §. 2. — *non*, scil. planum facis. — *quid* für quantum pecuniae. — *bon. emtione*, ob Chrysogonus mit Recht die Güter des Rosc. habe kaufen können, welches Cap. 43. seq. verneint wird. — *societate*, scil. Volaterris inita, s. §. 20.

hoc tempore auderet. Haec te opinio falsa in istam fraudem impulit. Non mehercule verbum fecisses, si tibi quemquam responsurum putasses.

59 Operae pretium erat, si animadvertistis, judices, negligentiam eius in accusando considerare. Credo, quum vidisset, qui homines in hisce subselliis sederent, quaesisse, num ille aut ille defensurus esset; de me ne suspicatum quidem, quod antea causam publicam nullam dixerim. Posteaquam invenit neminem eorum, qui possunt et solent, ita negligens esse coepit, ut, quum in mentem veniret ei, resideret, deinde spatiaretur, nonnumquam etiam puerum vocaret, credo, cui coenam imperaret, prorsus ut vestro consessu et hoc conventu pro summa solitudine abuteretur.

60 CAP. XXII. Peroravit aliquando, assedit; surrexi ego. Respirare visus est, quod non alius potius diceret.

— *hoc tempore*, s. die Anm. z. §. 6. — *fraudem* i. e. errorem. Cic. Pis. 1. *vultus denique totus, qui sermo quidam tacitus mentis est, hic in fraudem homines impulit.* Man.

§. 59. *hisce subs.*, sc. patronorum, im Gegensatz der Bänke der Ankläger, s. Cap. 6. 7. — *num ille aut ille*, nicht st. *num ille, an ille*, s. §. 40, denn hier wird nicht der Zweifel angedeutet, wer von Vielen, sondern, ob überhaupt Jemand den Rosc. vertheidigen würde. Ma. u. Heu. — *resideret.* Die Redner standen bei ihrem Vortrage, s. die Anm. z. §. 1. Aber Eruc. behandelte die Sache bei seiner Anklagsrede so nachlässig, dafs er sich sogar setzte. — *spatiaretur.* Es war den Rednern erlaubt, während ihres Vortrags zwischen dem leeren Raum der Bänke auf und ab zu gehen. Cic. Or. 18. Quint. XI. 3, 126 u. 131. Da aber ein solcher *incessus* nach Cic. *rarus* und *non ita longus* seyn mufste, so deutet das umfassendere *spatiari*, wie das Folgende, ebenfalls auf die nachlässige Behandlung der Sache von Seiten des Erucius. — *puerum* (παῖς), i. e. servum, §. 77., *cui*, (ut ei) *coen. imp.* i. e. ut certos quosdam cibos ad coenam paratos haberet. W. Ironie! — *consessu* scil. advocatorum. — *pro summa solit. ab.*, damit er diese Versammlung der Richter und den Beistand des Beklagten, gleichsam als hätte Rosc. gar keinen Beistand oder Schutz, solitudine sc. advocatorum, mifsbrauchte, quasi defensores nulli adessent. Ce.: *abuteretur vestra frequentia et corona circumstante, loco solitudinis, quasi ipse solus hic esset et ei liceret, quidquid libet.* — *quaesisse*, interrogasse, deliberasse, sc. eum, s. §. 61 u. Arch. p. §. 10. Uebrigens war den Lateinern der Inf. auf *isse* st. *iisse* und *ivisse* mehr gewöhnlich. Vgl. Goer. z. Cic. Acadd. I, 1, 1. — *dixerim*, aus der Seele des Anklägers gesprochen, daher der Conj. — *solent*, sc. defendere. — *credo cui*, cr. ut ei, ironisch.

XXII. §. 60. *perorare*, seinen Vortrag (der Anklage) endigen, *aliquando* i. q. tandem, so III. Verr. 28. pro Cluent. 29. — *respirare*, den geprefsten Athem zurückgeben, daher tropisch sich z. B von Furcht, Angst wieder erholen. S. z.

Coepi dicere. Usque eo animadverti, iudices, eum io-
cari atque alias res agere, antequam Chrysogonum no-
minavi; quem simul atque attigi, statim homo se erexit;
mirari visus est. Intellexi, quid eum pupugisset. Ite-
rum ac tertio nominavi. Postea homines cursare ultro
et citro non destiterunt, credo, qui Chrysogono nuntia-
rent, esse aliquem in civitate, qui contra voluntatem
eius dicere auderet, aliter causam agi, atque ille exi-
stimaret, aperiri bonorum emtionem, vexari pessime
societatem, gratiam potentiamque eius negligi, iudices
diligenter attendere, populo rem indignam videri. Quae 61
quoniam te fefellerunt, Eruci, quoniamque vides versa
esse omnia, causam pro Sex. Roscio, si non commode,
at libere dici, quem dedi putabas, defendi intelligis,
quos tradituros sperabas, vides iudicare; restitue nobis
aliquando veterem tuam illam calliditatem atque pru-

pro Mil. 18, 48. u. Arch. p. §. 20. — *usque eo*, entweder in Bezug auf *antequam*, bis dahin, ehe ich den Chrysog. nannte, oder auch absolut für *vehementer*, so ganz, so sehr, Ov. Met. VI, 67. *usque adeo, quod tangit, idem est.* Ma. „*dum ego coepi dicere, sed institutae orationis oblitus pro* donec vel dum posuit *antequam.*“ Solche Anakolutha der lebendigen Rede sind bei Cic. nichts ungewöhnliches. S. Goer. zu de Finibb. II, 20, 65. Acadd. II, 27, 88. — *alias r. ag.*, Nebendinge treiben, seine Aufmerksamkeit auf Anderes wenden. — *credo qui . . . nunciarent*, ironisch, die ja freilich den Chrys. benachrichtigen sollten. — *vexari pess. soc.*, seine Verbindung mit den Rosciern werde auf das schlimmste erschüttert und herumgenommen. — *gratiam*, scil. qua gaudebat ap. Sullam.

§. 61. *commode* s. die Anm. z. §. 9. — *dedi*, i. e. condemnari, s. die Anm. z. §. 7. — *tradituros*, sc. Roscium pro libidine et crudelitate vestra puniendum. — *judicare*, i. e. iudices esse, officio iudicum fungi. — *restitue nobis* f., eine bittere Ironie, beweise uns doch von neuem deine vorige Schlauheit und Klugheit, welche du durch deine thörichte Anklage in unsern Augen verloren hast. — *aliquando*, i. e. nunc tandem aliquando, welche Verbindung sich II. Cat., 1. findet. Dafs aber häufig *aliq.* st. *tand. al.* stehe, darüber s. Cic. pro Cluent. in. *collegi me aliquando et ita constitui, fortiter esse agendum*, de Arusp. 22. *sit discordiarum finis aliquando.* pro Mil. 26. *in.* ad Att. 1, 4. — *confitere* (von unangenehmen Dingen) *venisse* st. te venisse, nach griech. Sitte, *ὁμολογῶ ἐληλυθέναι, ἀγνοεῖν*, wie Ma. treffend erklärt. So de N. D. 1, 30, 84. *quam bellum erat, Vellei, confiteri potius nescire, quae nescires.* S. Goer. z. de Finibb. II, 16, 50. u. vorz. Ma. z. d. St. Sinn: gestehe uns, dafs du hier den Sitz einer Räuberbande, nicht ein öffentliches Gericht, erwartet habest. Cic. meint aus bitterer Ironie, Erucius könne sich durch ein solches Geständnifs nur retten. — *latrocinium*, absichtl. im gehässigen Lichte, *ad vim injustam et dolos notandos*, indem die

dentiam, confitere huc ea spe venisse, quod putares hic latrocinium, non iudicium, futurum.

62 De parricidio causa dicitur; ratio ab accusatore reddita non est, quam ob causam patrem filius occiderit. Quod in minimis noxiis et in his levioribus peccatis, quae magis crebra et iam prope quotidiana sunt, maxime et primum quaeritur, quae causa maleficii fuerit, id Erucius in parricidio quaeri non putat oportere, in quo scelere, iudices, etiam quum multae causae convenisse unum in locum atque inter se congruere videntur, tamen non temere creditur, neque levi coniectura res penditur, neque testis incertus auditur, neque accusatoris ingenio res iudicatur. Quum multa antea commissa maleficia, tum vita hominis perditissima, tum singularis audacia ostendatur necesse est, neque audacia solum, sed summus furor atque amentia. Haec quum sint omnia, tamen exstent oportet expressa sceleris vestigia, ubi, qua ratione, per quos, quo tempore maleficium sit admissum. Quae nisi multa et manifesta sunt, profecto res tam scelesta, tam atrox, tam nefaria credi

63 non potest. Magna est enim vis humanitatis; multum valet communio sanguinis; reclamitat istiusmodi suspicionibus ipsa natura; portentum atque monstrum certissimum est, esse aliquem humana specie et figura, qui tantum immanitate bestias vicerit, ut, propter quos hanc suavissimam lucem adspexerit, eos indignissime luce privarit, quum etiam feras inter sese partus atque educatio et natura ipsa conciliet.

64 Cap. XXIII. Non ita multis ante annis, aiunt, T. Cloelium quendam Tarracinensem hominem non obscurum, quum coenatus cubitum in idem conclave cum

Ankläger begünstigt wurden, u. der Beklagte verdammt werden sollte.

§. 62. *noxia* sc. res, Vergehen, Schuld, da hingegen *noxa* eigentlich die Strafe für eine Schuld, sodann jeder Schade, Nachtheil ist, s. Oudendorp und Bremi z. Suet. Caes. 81. — *testis incertus*, i. e. qui est inc. Eben so *coniectura levi*, für coni., quae in tam atroci scelere levis est, i. e. parum valet ad condemnandum. — *ingenio*, s. die Anm. z. §. 1. — *vis humanitatis*, der ganze Umfang, die Kraft des menschlichen, des den Menschen angebornen, Gefühls, s. die Anm. z. C. 16. So de Orat. I. 12. S. Ern. Cl. Cic. unter humanitas. Hier die angeborne Kraft der kindlichen Liebe. — *propter quos*, i. e. per quos, s. §. 16. pro Mil. 22, 58.

C. XXIII. §. 64. *quendam*, einen gewissen, seinen weiteren Verhältnissen nach unbekannten, aber von guter Familie zu Terracina, einer Stadt in Latium, die in der volscischen Sprache

duobus adolescentibus filiis isset, inventum esse mane iugulatum. Quum neque servus quisquam reperiretur, neque liber, ad quem ea suspicio pertineret, id aetatis autem duo filii propter cubantes ne sensisse quidem se dicerent, nomina filiorum de parricidio delata sunt. Quid postea? Erat sane suspiciosum: neutrum sensisse? ausum autem esse quemquam, se in id conclave committere, eo potissimum tempore, quum ibidem essent duo adolescentes filii, qui et sentire et defendere facile possent? Erat porro nemo, in quem ea suspicio conve- 65
niret. Tamen quum planum iudicibus esset factum, aperto ostio dormientes eos repertos esse, iudicio absoluti adolescentes et suspicione omni liberati sunt. Nemo enim putabat, quemquam esse, qui, quum omnia divina atque humana iura scelere nefario polluisset, somnum statim capere posset, propterea quod qui tantum facinus commiserunt, non modo sine cura quiescere, sed ne spirare quidem sine metu possunt.

CAP. XXIV. Videtisne, quos nobis poëtae tradi- 66
derunt, patris ulciscendi causa, supplicium de matre

Anxur hiefs. S. Val. Max. VIII, 1. wos. Caelium. Corte z. Sall. Cat. 46, 3. u. Drakenb. z. Liv. IV, 59. *Anxur fuit, quae nunc Tarracinae sunt; urbs prona in paludes.* S. z. I. Cat. §. 27. u. Heind. z. Hor. Sat. 1, 5, 26. — *conclave* (cum u. clavis), ein verschlossenes Zimmer, Speisezimmer ohne Camin, dessen sich hier Cloelius statt des Schlafzimmers (cubiculi) bediente, wie *idem* lehrt. *se-committere*, „cum periculo intrare," Ma., sich wohin wagen, Ern. Cl. IV. Verr. II, 26. *in populi Rom. quidem conspectum quo ore vos commisistis.* Sext. 54. *theatro populoq. R. se committere.* — *ad quem ea susp. pert.*, i. q. in q. e. s. conveniret, wie bald folgt: auf den der Verdacht fallen konnte. — *id aet.* i. q. ea aet., in Bezug auf das angezeigte Alter, adolescentiam. — *propter*, adverbialisch, in der Nähe, daneben. Ter. Eun. II. 3, 4. 76. *propter dormire.* — *deferre nomen* (sc. de crimine), Jemand anklagen bei dem Prätor; *defert nomen accusator, recipit, qui jus dicit.*, s. die Anm. c. 3. — *quid postea,* sc. accidit, formula narrantis aliquid, quod praeter opinionem accidit. Aliquando extenuantis est, ut c. 34. Heu. Vgl. §. 84. — *neutrum sensisse*, scil. credibile erat? *ausum autem* (*av̄*), sollte aber dagegen (ut ex alia parte rem consideremus W.) sich Jemand in das Zimmer gewagt (committere) haben? Vgl. Val. Max. VII, 1. — *divina atque hum. jura*, natürliche und positive Rechte, Gesetze. Ern. Cl. Cic. — *non modo* für non modo non, wenn *sed nec* oder *sed nequidem* folgt, s. die Anm. z. I. Cat. §. 7. — *ne spirare* q. f., „nam angore conscientiae fraudisque cruciatu agitantur homines, qui se sceleribus alligaverunt," nach Schütz z. Aesch. Ag. 133.

C. XXIV. §. 66. *videtisne*, i. e. nonne videtis, s. z. §. 33. — *poetae* sc. tragici Romani, welche griechische Fabeln auf die römische Bühne verpflanzten, wie *videtisne* u. §. 67. *quemadmodum*

sumsisse, quum praesertim deorum immortalium iussis atque oraculis id fecisse dicantur, tamen ut eos agitent Furiae, neque consistere usquam patiantur, quod ne pii quidem sine scelere esse potuerunt? Sic se res habet, iudices: magnam vim, magnam necessitatem, magnam possidet religionem paternus maternusque sanguis; ex

. . . *videtis* lehrt. — *deorr. immort.*, rhetorisch st. Apollinis. Aesch. Eum. 206—230. Eurip. Orest. 279—281. *Λοξίᾳ μέμφομαι, ὅστις μ' ἐπάρας ἔργον ἐς ἀνοσιώτατον τοῖς μὲν λόγοις ηὔφρανε, τοῖς δ' ἔργοισιν οὔ.* s. §. 33. — *ut*, wie, quomodo, qua ratione. Jedoch könnte man auch annehmen, dafs nach videtisne st. *eos agitare Furias* f., *ut* mit dem Conj. folge, wenn diefs die lebhafte Rede hier gestattete. S. die Anm. z. §. 120. Nep. I, 1. *si verum est, ut populus Rom. omnes gentes virtute superarit.* Uebrigens hatten die Fabel des Orestes Ennius, (Dulorest. et Eumenidd.) Naevius, Pacuvius, Attius (woher Virg. *scenis agitatus Orestes*, Aen. IV, 471.) u. die des Alcmäon Ennius u. Attius in gleichnamigen Stücken, dieser auch in der Eriphyle auf die röm. Bühne gebracht. — *supplicium de matre* f., in Bezug auf Orestes und Alcmäon. Jener ein Sohn Agamemnons rächte den Tod seines von seiner Mutter Clytaemnestra und Aegisthus ermordeten Vaters, Hom. Odys. I, v. 29—43. Aesch. Agamemn. Eurip. Orest. v. 28. 416., dieser ein Sohn des Amphiaraus tödtete seine Mutter Eryphile, weil sie ihren Gemahl, wegen eines von Admet geschenkten Halsbandes, zu dem Zuge der sieben Helden gegen Theben bewog, ungeachtet sein Tod daselbst nach dem Verhängnifs erfolgen sollte. Od. XV, 244-250. Apollodor. III, 7. 2. seqq. Beiden hatte das Orakel die Rache ihrer Väter aufgegeben, nach einem aus dem Orient herstammenden in der Blutrache alter Völker begründeten Glauben, s. Hermann's Mythol. Th. 1. p. 84. ed. II. Vgl. Michael. mos. R. Th. 2. §. 131. Bauer's Handbuch der Geschichte der Hebr. Nat. Th. 1. p. 424. Beide wurden hernach von den Furien, den Strafgottheiten des bösen Gewissens und der verübten Blutschuld, verfolgt und gequält, vgl. Aeschyl. Eumenid. u. z. pro Mil. §. 8., d. i. sie wanderten aus. So wanderte Tlepolemus bei Pindar Ol. VII, 49—62., u. Amphitryon, Pind. Pyth. IX, 145. ed. Hey. aus. Vgl. Hesiod, Scut. Herc. 1—82. — *consist. usquam*, i. e. ullo in loco. Aechyl. Eumenidd. 234. *δέχου - - - προστετριμμένον τε πρὸς ἄλλοισιν οἴκοις καὶ πορεύμασιν βροτῶν.* Nach Ma. auch im Bezug auf die Unruhe der Seele. Verr. I, 3, 7. *religiones violatae consistere ejus animum - - non sinunt.* — *pii*, in Beziehung auf den Vater, dem sie nicht einmal ihre kindliche Liebe erweisen konnten, ohne ein Verbrechen (scelus) gegen ihre Mütter zu begehen. — *sine scelere*, i. e. caede matrum. Vgl. Mil. I, 2. — *magnam vim*, eine grofse Kraft, im Allg. vorbereitend auf *magn* necessitatem (conjunctionem amoris, officii, Ern. Cl. Cic.), die engste Verbindung, Verpflichtung kindlicher Liebe. Ma. „*necessitatem* acceperim de ipsa vi cogendi, quo sensu dicitur *necessitatem* alicui *adhibere* et *causae necessariae* §. 40. *magn. religionem* (obligationem aliquid, cui quaedam sanctitas inest, non violandi, Ern. Cl. Cic.), eine grofse, gewissenhafte Verbindlichkeit, die geheiligten Pflichten der Kinder gegen die Eltern nicht zu verletzen. *usque eo*, i. q. adeo.

quo si qua macula concepta est, non modo elui non potest, verum usque eo permanat ad animum, ut summus furor atque amentia consequatur. Nolite enim putare, 67
quemadmodum in fabulis saepenumero videtis, eos, qui aliquid impie scelerateque commiserint, agitari et perterreri Furiarum taedis ardentibus. Sua quemque fraus et suus terror maxime vexat, suum quemque scelus agitat amentiaque afficit, suae malae cogitationes conscientiaeque animi terrent; hae sunt impiis assiduae domesticaeque Furiae, quae dies noctesque parentum poe-

§. 67. *fabulis*, scil. tragicis lat., in welchen die Furien, wie z. B. in den Eumeniden des Aeschylus und in Euripides Iphig. Taur., die Schuldigen mit brennenden Fackeln verfolgen. Aristoph. Plut. 423. *ἴσως Ἐριννύς ἐστιν ἐκ τραγωδίας* f., *ἀλλ' οὐκ ἔχει δᾷδας*, das. Hemsteth. u. den Schol. *ἐπισκώπτει τὴν διὰ τῶν Ἐριννύων Αἰσχύλου ὑπόθεσιν. παρεισάγονται δὲ μετὰ λαμπάδων δεινοπαθοῦσαι, ὡς Εὐριπίδης· γοργῶπες νερτέρων ἱέρειαι δειναὶ θεαί*, welches Schol. so von Herm. de choro Eumenid. p. 6. verbessert wird: *ὠχρὰ· δεινοπαθοῦσα. ἐπισκώπτει δὲ τὴν τῶν Ἐριννύων Αἰσχύλου ὑπόθεσιν.* — *Μανικόν τι καὶ τραγωδικόν· ὡς Εὐριπίδης* (Orest. 265) *γοργῶπες ἐνέρων ἱεραὶ δειναὶ θεαί.* — *Δᾷδας· παρεισάγονται γὰρ μετα λαμπάδων·* Virg. Aen. VII, 457. *sic effata facem juveni* (i. e. in juvenem) *conjecit*, (sc. Erinnys) *et atro lumine fumantes fixit sub pectore taedas*, Vgl. Koeler z. Catull. Epithal. p. 159. Ma. verglich Aeschin. Timarch. p. 179. ed. R. — *μηδὲ (οἴεσθε) τοὺς ἠσεβηκότας, καθάπερ ἐν ταῖς τραγωδίαις, Ποινὰς ἐλαύνειν δᾳσὶν ἡμμέναις, ἀλλ' αἱ προπετεῖς τοῦ σώματος ἡδοναὶ — ταῦτά ἐστιν ἑκάστῳ Ποινή* cet. — *fraus*, Verbrechen (delictum, scelus, *ἄγος*), böse That, die zum Nachtheil des Thäters selbst führt. Cic. Or. in Pis. 20. de Legg. I, 14, §. 40. Tusc. I, 30. Hor. Od. I. 28, 31. — *terror*, metonymisch, Frevelthat, die den Thäter in Schrecken setzt. Ma.: *terror s. formido conscientia animi effecta.* Klein, s. krit. Bibl. H. 9. 1821., liest, da *terror* und *error* in den Codd. oft verwechselt worden, u. schon Fr. Heus. z. Off. III, 31, 112. *sua quemque fraus et suus error* f. las: *sua quemque fraus et error suus* f., allein dann würde ja das betonte *suus* am unrechten Platze stehen und das matte *error* die Kraft der Stelle lähmen. Da aber eine solche Verwechselung beider Wörter so häufig ist, so kann nur der Zusammenhang und Sinn einer St. entscheiden. Auch entscheidet hier die juristische Formel, *sive dolo, sive metu quid factum sit*, für die Zusammenstellung von *fraus* u. *terror*. Vgl. Digest. IV. Tit. 1. 2. 3. — *malae cogit.* i. e. recordationes malefactorum, scelerum commissorum, denn Cic. redet hier von dem Vergangenen, nicht von künftig auszuführenden bösen Handlungen, und nennt daher die Erinnerungen selbst bös, wie wir auch in Hinsicht der Vergangenheit wegen verübter Frevelthaten Einem böse Gedanken beilegen. — *conscientiae*, der Plur. der die verschiedenen Arten des Bewustseyns bezeichnet. In dieser distributiven Bedeutung steht öfter der Plur. Tusc. I, 48. *mortes.* IV, *tres constantiae.* S. Heusing. z. Off. I, 22. So II. Cor. 6. 15.: *ἐν ταῖς συνειδήσεσιν ὑμῶν.* — *assiduae et dom. F.*, die immer gegenwärtigen, verfolgenden innerlichen Furien,

68 nas a consceleratissimis filiis repetant. Haec magnitudo maleficii facit, ut, nisi paene manifestum parricidium proferatur, credibile non sit, nisi turpis adolescentia, nisi omnibus flagitiis vita inquinata, nisi sumtus effusi cum probro atque dedecore, nisi prorupta audacia, nisi tanta temeritas, ut non procul abhorreat ab insania. Accedat huc oportet odium parentis, animadversionis paternae metus, amici improbi, servi conscii, tempus idoneum, locus opportune captus ad eam rem, paene dicam, respersas manus sanguine paterno iudices videant oportet, si tantum facinus, tam immane, tam acerbum credituri
69 sint. Quare hoc, quo minus est credibile, nisi ostenditur, eo magis est, si convincitur, vindicandum.

CAP. XXV. Itaque cum multis ex rebus intelligi potest, maiores nostros non modo armis plus, quam ceteras nationes, verum etiam consilio sapientiaque potuisse; tum ex hac re vel maxime, quod in impios singulare supplicium invenerunt. Qua in re quantum prudentia praestiterint iis, qui apud ceteros sapientissimi fuisse
70 dicuntur, considerate. Prudentissima civitas Atheniensium, dum ea rerum potita est, fuisse traditur; eius porro civitatis sapientissimum Solonem dicunt fuisse,

quae . . parentum poenas, i. e. poen. ob interfectos parentes (so Cic. ad Attic. IX. ep. 14.) . . . *repetant*. Der Conj. steht, weil Cic. den Satz nur als Gedanken genommen ideal bezeichnete, da wir ihn real setzen. So oft, z. B. Corn. Milt. III, 3. Uebrigens dachte man sich die Strafe wie eine Schuld, welche man einzufordern hatte; daher *poen. repetere*, strafen, *poenas dare*, Strafe leiden, f.

§. 68 u. 69. *animadversio*, i. q. animi adversio, (denn in Prosa verschlang man auch den Vokal vor einem folgenden, daher bei Caesar abwechselnd animum adverto u. animadverto, welches in der Aussprache keinen Unterschied machte.) sensu mal., Bestrafung, Ahndung, wie das absolute animadvertere, c. 40. S. die Anm. z. pro Arch. poeta §. 16. — *conscii* sc. sceleris commissi, parricidii. — *credituri sint*, wenn sie es glauben sollten. *praestiterint*, tropisch; denn alle Verba, die ein vorangehen, (praeire, praecellere, antecellere, praecurrere.) voranlegen, voranstellen (anteponere anteferre, f.) bezeichnen, werden in diesem Sinne gebraucht, weil der Vorzüglichere vorangeht (daher praetor von praeire: βασιλεὺς, von βαίνω und λαός. S. Ilgen ad Hymn. Hom. p. 214.), da man das Vorzüglichere voranstellt, voranlegt.

C. XXV. §. 70. *dum ea r. p. est*, so lange es eine freie u. mächtige Republik war, ehe nämlich Philipp von Macedonien durch die Schlacht bei Chaeronea 338 vor Chr. das Principat an sich rifs. — *Solonem*. Er lebte 594. vor Chr. zu der Zeit, als Athen sich durch Künste und Wissenschaften zu erheben begann, ehe die persische Monarchie unter Cyrus gegründet ward. Seine

eum, qui leges, quibus hodie quoque utuntur, scripserit. Is quum interrogaretur, cur nullum supplicium constituisset in eum, qui parentem necasset, respondit, se id neminem facturum putasse. Sapienter fecisse dicitur, quum de eo nihil sanxerit, quod antea commissum non erat, ne non tam prohibere, quam admonere videretur. Quanto maiores nostri sapientius! qui quum intelligerent, nihil esse tam sanctum, quod non aliquando violaret audacia, supplicium in parricidas singulare excogitaverunt, ut, quos natura ipsa retinere in officio non potuisset, iimagnitudine poenae maleficio summoverentur. Insui voluerunt in culeum vivos atque ita in flumen deiici. O singularem sapientiam, iudices!

CAP. XXVI. Nonne videntur hunc hominem ex re- 71
rum natura sustulisse et eripuisse, cui repente coelum, solem, aquam terramque ademerint, ut, qui eum ne-

Gesetze, welche er nicht wie Drakon *δι' αἵματος*, sondern *διὰ μέλανος ἔγραψε*, s. Plutarch. Sol. c. 7., wurden zum Grunde der in den 12 Tafeln verzeichneten römischen Gesetze gelegt. *eum*, mit Nachdr. st. *eum dico*, ich meine denselben, den wir Alle kennen, der f. Vgl. Goer. z. de Finibb. II, 5, 15. — *nullum supplic. const.* Diog. Laërt. I, 59. *διὰ τὸ ἀπελπίσαι, κατὰ πατροκτόνου νόμον οὐκ ἔθηκε.* Vgl. Justin. II, 7. Val. Max. V, 3. Auch die Perser hielten diefs für unmöglich nach Herodot I, 137. *ἀποκτεῖναι δὲ οὐδένα κω λέγουσι τὸν ἑωυτοῦ πατέρα οὐδὲ μητέρα· ἀλλὰ ὁκόσα ἤδη τοιαῦτα ἐγένετο, πᾶσαν ἀνάγκην φασὶ ἀναζητεόμενα ταῦτα ἂν εὑρεθῆναι ἤτοι ὑποβολιμαῖα ἐόντα, ἢ μοιχίδια· οὐ γὰρ δή φασι οἰκὸς εἶναι τόν γε ἀληθέως τοκέα ὑπὸ τοῦ ἑωυτοῦ παιδὸς ἀποθνήσκειν.* — *admonere*, den Gedanken zu einer so unnatürlichen That erregen, weil durch das Verbot mancher Dinge die Begierde zur Erreichung derselben erregt wird. D. Cic. Fragm. Or. pro Tullio ap. Majum p. 26. ed. Franc. *Quod enim usu non veniebat, de eo si quis legem aut judicium constitueret, non tam prohibere videretur, quam admonere.* Ma. — *sapientius*, sc. fecerunt. — *singulare*, i. e. admirabile, eine ausgezeichnete Todesstrafe, wegen Gröfse des Verbrechens. W. S. §. 72., wo tam insigne dafür steht. Eben so §. 69. — *malef. summov.*, i. e. a maleficio committendo arcerentur et deterrerentur. D. Hor. Sat. I, 1, 39. *quum te aeque fervidus aestus demoveat lucro.* Ma. — *in culeum*, (*κολεὸς*) s. die Anm. z. §. 5. In der Folge kam zu diesem Gesetze (lex Pompeja) noch hinzu, dafs zugleich ein Hund, eine Schlange, ein Hahn und ein Affe mit dem Mörder in den Sack gesteckt wurde, welches erst Seneca erwähnt, woher man glaubt, dafs zu Cic. Zeit diefs noch nicht Statt gefunden habe. S. vorzügl. §. 6. Instit. de publicis judiciis.

C. XXVI. §. 71. *coelum* (von *κοῖλον*, die Wölbung des Himmels) für aër, wie sol für ignis; Cic. nennt hier die vier Elemente, Wasser, Erde, Feuer, Luft. Vgl. Ov. Met. I. 5. f. u. daselbst Gierig, ed. II. — *unde* i. e. ex quo. So oft für *a*, *de*, *ex*,

casset, unde ipse natus esset, careret iis rebus omnibus, ex quibus omnia nata esse dicuntur? Noluerunt feris corpus obiicere, ne bestiis quoque, quae tantum scelus attigissent, immanioribus uteremur, non sic nudos in flumen deiicere, ne, quum delati essent in mare, ipsum polluerent, quo cetera, quae violata sunt, expiari putantur; denique nihil tam vile, neque tam vulgare est, cuius
72 partem ullam reliquerint. Etenim quid tam est commune, quam spiritus vivis, terra mortuis, mare fluctuantibus, litus eiectis? Ita vivunt, dum possunt, ut ducere animam

quo, *qua*, *quibus*. — *tant. scelus* i. e. hominem tam scelestum, der Begriff für den Gegenstand. — *attigissent*, i. e. nach Ern. Cl. de tam scelesto homine comedissent, ut Graeci ἅπτεσθαι eodem modo, v. c. Thucyd. II, 50., woselbst er von der Pest also spricht: τὰ γὰρ ὄρνεα καὶ τετράποδα, ὅσα ἀνθρώπων ἅπτεται - - ἢ οὐ προςῄει, ἢ γευσάμενα διεφθείρετο. Ovid. Met. VII, 550.: *non cani tetigere Lupi; dilapsa (corpora) liquescunt.* — *nata dicuntur*, vgl. Ovid. Met. I. *in.* ff. Horat. Od. III, 19, 15. u. das. Mitsch. — *ne best. . . . ut.*, damit nicht die wilden Thiere grausamer gegen uns würden, nämlich durch die Nahrung der Leichname, gleichsam als könnten diese Missethäter solche Grausamkeit ihnen mittheilen. — *sic nudos*, nicht etwa bloſs, überhaupt nackend, denn *sic* steht öfters als particula imminuendi elliptisch für, ohne weiter etwas hinzuzufügen, s. III. Cat. §. 22. W. D. „*ut forte sese habent*. Est Homeric. αὔτως. Hor. carm. II, 11, 14. *sic temere.*“ Ma. Vgl. Thucyd. I, 44. ἐδόκει γὰρ ὁ πρὸς Πελοποννησίους πόλεμος καὶ ὡς ἔσεσθαι ἀυτοῖς f. — *expiari.* Dem Meere wurde schon bei Homer die Kraft, Alles zu reinigen, beigelegt, Il. 1, 314., eine Vorstellung, die durch die gr. Tragiker und andere gr. u. röm. Dichter allgemein bekannt war, s. Koel. z. Sen. Quaest. Nat. III, 26. D. u. Ma. vgl. Eurip. Iph. T. 1193. Barn. θάλασσα κλύζει πάντα τἀνθρώπων κακά. Das Abwaschen im flieſsenden Wasser gehörte überh. fast bei allen alten Völkern zu den Religionsgebräuchen, als Mittel und als Symbol der Reinigung. Ovid. Fast. II, 35. *Graecia principium moris fuit*; (so meint der Dichter wegen der Eleusinischen Einweihungen) *illa nocentes impia lustratos ponere facta putat.* Cic. Att. I, 17. *mari omnia, quae violata sunt, expiari putantur.* Selbst bei den Juden findet sich diese Sitte, daher wahrsch. auch unsere Taufe. Vgl. Paulus Commentar über das N. T. Th. 1. S. 279. Tertullian. de baptismo c. 5. u. Erfurdt z. Sophocl. Oedip. T. 1227. Macrob. Sat. III, 1. p. 382. ed. Gron. Das Eintauchen in Flüsse (die älteste Taufe) aber war eigentlich ein orientalischer ritus expiandi. Juven. VI, 522 sqq. u. Heindorf z. Horat. Sat. II, 3, 291. Sophocl. Aj. 655. ἀλλ' εἶμι πρός τε λουτρὰ καὶ παρακτίους λειμῶνας, ὡς αν λύμαθ' ἁγνίσας ἐμὰ μῆνιν βαρεῖαν ἐξαλεύσωμαι θεᾶς. Valcken. z. Eurip. Hipp. p. 180. Die Ausleg. z. Aristoph. Plut. 655. 656.

§. 72. *de coelo*, i. q. aëre, aus freier Luft. Liv. XXII, 2. *palustri coelo gravante caput*, *Hannibal altero oculo capitur*, wo von der feuchten Luft die Rede ist. — *abluantur*, sc. aqua marina vel fluviali, atque ita purgentur a labe sceleris. W. Uebrigens hielt

de coelo non queant; ita moriuntur, ut eorum ossa terra
non tangat; ita iactantur fluctibus, ut nunquam abluantur;
ita postremo eiiciuntur, ut ne ad saxa quidem mortui
conquiescant. Tanti maleficii crimen, cui maleficio tam
insigne supplicium est constitutum, probare te, Eruci,
censes posse talibus viris, si ne causam quidem maleficii
protuleris? Si hunc apud bonorum emtores ipsos accu-
sares, eique iudicio Chrysogonus praeesset; tamen dili-
gentius paratiusque venisses. Utrum, quid agatur, non 73
vides? an apud quos agatur? Agitur de parricidio,
quod sine multis causis suscipi non potest; apud homines
autem prudentissimos agitur, qui intelligunt, neminem
ne minimum quidem maleficium sine causa admittere.

CAP. XXVII. Esto; causam proferre non potes.
Tametsi statim vicisse debeo, tamen de meo iure dece-
dam, et tibi, quod in alia causa non concederem, in hac
concedam, fretus huius innocentia. Non quaero abs te,
quare patrem Sex. Roscius occiderit; quaero, quomodo
occiderit. Ita quaero abs te, C. Eruci, quomodo? et sic
tecum agam, ut in eo loco vel respondendi vel interpel-
landi tibi potestatem faciam, vel etiam, si quid voles, in-
terrogandi. Quomodo occidit? Ipse percussit, an aliis 74
occidendum dedit? Si ipsum arguis, Romae non fuit;
si per alios fecisse dicis, quaero, servosne, an liberos?

Cic. die ganze Stelle von *etenim* . . . *commune* an, wobei man ihm Beifall klatschte, aus Bescheidenheit im Orat. V, 30. für einen Ausbruch jugendlicher Ueppigkeit. D. W. S. Quint. XII, 6, 4. — *maleficio*, des Nachdrucks wegen wiederholt, s. die Anm. z. §. 28. u. W. — *dil. parat. venisses.* Falls du diesen S. sogar bei den Käufern seiner Güter anklagtest, würdest du mit mehr Sorgfalt und Vorbereitung erschienen seyn, für: falls du hättest . . . anklagen wollen, würdest du . . . haben erscheinen müssen. S. Brut. 68, 241. *is tamen ad dicendum veniebat magis audacter, quam parate.* Ma.

C. XXVII. §. 73. *Esto* (εἶεν) est concedentis, i. q. *concedatur*, s. pro reg. Dej. §. 30., wo es Cic. selbst erklärt, §. 28. *missa haec facio*, sey es denn, es sey zugegeben; denn die Unschuld des Rosc. bedarf keiner Widerlegung. — *in eo loco*, i. q. in hac re, hier bei diesem Punkte (quomodo S. patrem occiderit), vergleiche §. 34. und 78. pro Cluent. c. 24. — *ita* est part. consecutionem adjuvantis, i. q. itaque, atque ita. S. Goer. z. Cic. Acadd. II, 10. 228. — *quomodo* sc. occiderit. — *interpellandi.* Eigentlich war es dem Ankläger nicht verstattet, den Vertheidiger des Beklagten während des Vortrags zu unterbrechen.

§. 74. *servosne,* sc. per. Ma. fügt nach *liberos* ein zweites *Liberos?* hinzu, weil das folgende auf *lib.* gehe, u. die Rede von §. 77. in Bezug auf die Sclaven stehe. Allein dieſs scheint mir nicht

quos homines? indidemne Ameria, an hosce ex urbe sicarios? Si Ameria, qui sunt hi? cur non nominantur? Si Roma; unde eos noverat Roscius, qui Romam multis annis non venit, neque umquam plus triduo fuit? ubi eos convenit? quicum locutus est? quomodo persuasit? Pretium dedit? cui dedit? per quem dedit? unde, aut quantum dedit? Nonne his vestigiis ad caput maleficii perveniri solet? Et simul tibi in mentem veniat, facito, quemadmodum vitam huiusce depinxeris; hunc hominem ferum atque agrestem fuisse, numquam cum homine quoquam collocutum esse, numquam in oppido constitisse. Qua
75 in re praetereo illud, quod mihi maximo argumento ad huius innocentiam poterat esse, in rusticis moribus, in victu arido, in hac horrida incultaque vita istiusmodi maleficia gigni non solere. Ut non omnem frugem neque arborem in omni agro reperire possis, sic non omne facinus in omni vita nascitur. In urbe luxuries creatur; ex luxuria exsistat avaritia necesse est, ex avaritia erum-

nöthig, indem schon der Zusammenhang und der besagte §. überhaupt auf Mörder jeder Art hindeutet, und unter *servos* des Sext. eigene Sclaven zu verstehen sind, wie §. 77. lehrt, *vos, qui hunc accusatis, omnes ejus servos habetis.* — *Quos*, i. e. quales. Cic. erklärt selbst gleich die Unbestimmtheit des Ausdrucks. — *indidemne Ameria*, i. e. ex eademne urbe Ameria, etwa durch Meuchelmörder, die eben daher, woher Roscius, aus Ameria sind. D. Si *Ameria* sc. sunt. Corn. Epam. V, 2. *indidem Thebis.* — *noverat*, hatte kennen gelernt, d. i. kannte. — *quicum*, alt für quocum, selbst im foemin. für quacum bei Virg. Aen. XI, 822. gebräuchlich. — *unde*, i. e. a quo sc. foeneratore, argentario pretium i. e. mercedem, pecuniam acceptam dedit. Cic. pro Caec. 25, 72. *ne pretio quidem corrumpi judex potest.* Vgl. §. 76. Die Römer leisteten gewöhnlich ihre Zahlungen durch Anweisung, Assignation (per attributionem) selbst, wenn sie in Rom gegenwärtig waren. D. *quantum*, sc. pretii, i. e. praemii, pecuniae. — *vestigiis*, eine von der Verfolgung wilder Thiere hergenommene Metapher: pflegt man nicht durch solche Spuren auf den Urheber (*caput*, fons, auctor maleficii. Cic. pro Planc. 23) einer Schandthat zu kommen? D. — *ferus*, tropisch ungebildet, *agrest.*, (rudis, incultus,) *roh.* Cic. Or. I. 8, in Bezug auf *rusticis moribus.*

§. 75. *arido*, i. e. tenui, bei geringer, magerer Kost, in Hinsicht auf das Leben der Landleute, welche sich nur größtentheils von getrockneten Früchten und trockenen Speisen nähren, nach Colum. XII, 14. So Cic. p. Quint. 30. *vita arida.* S. Ern. Clav. Cic. unter aridus. Ma.: „*aridum*, cui nil suppetit, nisi quod necessarium est, superflua omnia desunt. Similiter *oratio arida* est jejuna, sine ornamentis et suavitate." — *is homo — per quos*, mit Nachdruck st. per quos hom. is hom., qui in subselliis accusatorum sedet. Vgl. §. 102. *utrum, is quod dixerit, credendum?* — *horrida* i. e. aspera, dura. Ern. Cl. — *erumpat* (sc. necesse est,) tropisch

pat audacia; inde omnia scelera ac maleficia gignuntur. Vita autem haec rustica, quam tu agrestem vocas, parsimoniae, diligentiae, iustitiae magistra est.

Cap. XXVIII. Verum haec missa facio; illud quae- 76
ro, is homo, qui, ut tute dicis, numquam inter homines
fuerit, per quos homines hoc tantum facinus, tam oc-
cultum, absens praesertim, conficere potuerit. Multa
sunt falsa, iudices, quae tamen argui suspiciose possunt;
in his rebus si suspicio reperta erit, culpam inesse con-
cedam. Romae Sex. Roscius occiditur, quum in agro
Amerino esset filius. Literas, credo, misit alicui sicario,
qui Romae noverat neminem. Arcessivit aliquem; at
quando? Nuntium misit; quem? aut ad quem? Pretio,
gratia, spe, promissis induxit aliquem? Nihil horum
ne confingi quidem potest; et tamen causa de parricidio
dicitur! Reliquum est, ut per servos id admiserit. O 77
dii immortales, rem miseram et calamitosam! Quod in
tali crimine innocenti saluti solet esse, ut servos in

u. passend in Bezug auf audacia, i. q. existat, aus Geiz bricht Kühnheit hervor. — *rustica.* Das Landleben, (mit allen seinen Beschäftigungen, ohne einen nachtheiligen Nebenbegriff der Sitten,) welches du ein bäurisches, rohes Leben im verächtlichen Sinne nennest. Ma. vergleicht Menand. ap. Stob. Tit. 56. *ἀρ' ἐστὶν ἀρετῆς καὶ βίου διδάσκαλος ἐλευθέρου τοῖς πᾶσιν ἀνθρώποις ἀγρός.*

C. XXVIII. §. 76. *suspiciose,* auf eine Verdacht erregende Art, s. die Anm. z. §. 55., dafs der Richter von der Wahrheit der Aussage überzeugt werde, welches aber nach §. 120. ganz das Gegentheil ist. pro Dejot. §. 17. *at quam non modo non credibiliter, sed ne suspiciose quidem!* sc. cogitatum esse confingitis. S. Ma. — *induxit,* sc. ut S. Rosc. occideretur; Jemand verleiten. — *causa . . . dicitur,* i. q. agitur, es wird ein förmlicher Prozefs über Vatermord angestellt, eingeleitet, weil nämlich jede gerichtliche Sache mündlich durch Reden verhandelt ward.

§. 77. *in quaestionem pollic.,* sich anheischig machen, seine Sclaven zur Erpressung der Wahrheit foltern zu lassen, welches nach §. 119. nur auf das ausdrückliche Verlangen ihrer Herrn geschehen konnte, s. pro Milone §. 59 Vgl. D. p. 55. — *puer,* i. q. servus, *παῖς.* — *familia,* i. e. tot servis, s. die Anm. z. §. 15. — *P. Scipio,* P. Cornelius Scipio Nasica, der Enkel des Scipio Nasica Serapio, ein Schwiegersohn des Luc. Crassus, der im Jahre 660. Prätor und hernach Proprätor im jenseitigen Spanien war, wo er einige Siege erfocht, vgl. Man. Wo. — *Metellus,* vielleicht Q. Caecil. Met. Celer, 694 Consul, oder Q. Caecil. Met. Nepos, 696 Consul. S. Ruperti's tab. geneal. p. 88. Ihnen wird c. 1. *auctoritas* und *amplitudo* beigelegt, s. die Anm. daselbst und c. 6. — *vobis advocatis,* scil. in disceptatione domestica, W. Wahrscheinlich hatte

quaestionem polliceatur, id Sexto Roscio facere non licet! Vos, qui hunc accusatis, omnes eius servos habetis; unus puer, victus quotidiani administer, ex tanta familia Sex. Roscio relictus non est. Te nunc appello, P. Scipio, te, Metelle, vobis advocatis, vobis agentibus, aliquoties duos servos paternos in quaestionem ab adversariis Sex. Roscius postulavit. Meministine te, T. Rosci, recusare? Quid? ii servi ubi sunt? Chrysogonum, iudices, sectantur; apud eum sunt in honore et in pretio. Etiam nunc, ut ex his quaeratur, ego postu-
78 lo, hic orat atque obsecrat. Quid facitis? cur recusatis? Dubitate etiam nunc, iudices, si potestis, a quo sit Sex. Roscius occisus; ab eone, qui propter illius mortem in egestate et insidiis versatur, cui ne quaerendi quidem de morte patris potestas permittitur, an ab iis, qui quaestionem fugitant, bona possident, in caede atque ex caede vivunt? Omnia, iudices, in hac causa sunt misera atque indigna; tamen hoc nihil neque acerbius, neque iniquius proferri potest! Mortis paternae de servis paternis quaestionem habere filio non licet; ne tamdiu quidem dominus erit in suos, dum ex iis de patris morte quaeratur. Veniam, neque ita multo post, ad hunc locum: nam hoc totum ad Roscios pertinet, de quorum audacia tum me dicturum pollicitus sum, quum Erucii crimina diluissem.

79 CAP. XXIX. Nunc, Eruci, ad te venio: conveniat mihi tecum necesse est, si ad hunc maleficium istud pertinet,

sich Roscius an diese Männer gewendet, um durch ihren Beistand die falsche Anklage von sich abzuwenden, daher auch *vobis agentibus* scil. rem, causam Roscii contra ejus adversarios, welches allerdings von Privatverhandlungen zu verstehen ist. D. — *quaestionem*, ad exprimendum cruciatu verum. W. Hier ist gleichfalls die Rede von einer Privatuntersuchung, s. pro Cluentio §. 63. — *quaeratur*, i. e. verberibus et tormentis de his servis quaestio habeatur. S. §. 78.

§. 78. *dubit. et. nunc*, mit Unwillen ausgesprochen, weil man bei einer augenscheinlichen Sache noch Bedenken trug. §. 88. *restat ut hoc dubitemus*. Verr. III. 38, 86. *vos etiam nunc dubitate, si potestis; utrum tantum numerum tritici Venerius apparitor istius sibi acceperit, an huic exegerit*. Vgl. Ma. — *in caede . . . viv.* i. q. in praeda atque sanguine versari, §. 81. pro: id unum agere, ut quam plurimos occidant et inde victum sibi parent. — *hoc n. acerbus* i. e. n. acerb. quam hoc scil. *quaestionem* hab. filio non licere. — *diluere*, tropisch vom Zertheilen und Beimischen flüssiger Körper, schwächen, entkräften; s. §. 42. *res tam leves, qua ratione infirmem ac diluam, reperire non possum*. §. 82.

C. XXIX. §. 79. *conveniat*, wir müssen, falls auf diesen

pertinet, aut ipsum sua manu fecisse, id quod negas, aut per aliquos liberos, aut servos. Liberosne? quos neque ut convenire potuerit, neque qua ratione inducere, neque ubi, neque per quos, neque qua spe, aut quo pretio, potes ostendere. Ego contra ostendo, non modo nihil eorum fecisse Sex. Roscium, sed ne potuisse quidem facere, quod neque Romae multis annis fuerit, neque de praediis umquam temere discesserit. Restare tibi videbatur servorum nomen, quo, quasi in portum, reiectus a ceteris suspicionibus, confugere posses; ubi scopulum offendis eiusmodi, ut non modo ab hoc crimen resilire videas, verum omnem suspicionem in vosmet ipsos recidere intelligas.

Quid est ergo, quo tandem accusator, inopia argu- 80
mentorum, confugerit? „Eiusmodi tempus erat," inquit, „ut homines vulgo impune occiderentur; quare tu hoc propter multitudinem sicariorum nullo negotio

diesen R. der Verdacht des Vatermords fällt, nothwendigerweise darin übereinkommen, f. — *temere*, i. e. sine justa ac necessaria causa, ohne Noth. S. Hor. Turs. — *servorum nom.*, periphrastisch für *servi*, s. §. 124., oder auch *servi*, *quos nominare poteras*, *quorum nomina tibi quasi pro portu esse sperabas*, *ut navigatoribus rejectis portus confugium esse solet*, eine bildliche Redensart, von den Schiffern entlehnt, die, vom Sturme zurückgeschlagen (rejecti), im Hafen Zuflucht suchen, deren Schiff aber auf einen Felsriff stöfst, zurückspringt (resilit) und scheitert. Vgl. z. Cic. §. 18. *rejectus a cet s.*, „quasi fluctibus repulsus," Heu., Mur. in Ansehung, in Hinsicht eines jeden andern Verdachts, den du gegen R. zu erregen suchtest, zurückgetrieben, zurückgewiesen, denn *a* hat oft diese Bedeutung. *Resilire ab hoc*, sc. Roscio, in Bezug auf *vosmet*, nicht *scopulo*. Sinn: Da dir alle Beweisgründe fehlen, so glaubtest du zu der Angabe, Rosc. habe die That durch seine Sclaven begangen, deine Zuflucht nehmen zu müssen. Allein gerade diefs vermehrt den Verdacht gegen die Ankläger, indem sie selbst die Folter der Sclaven zur Aussage der Wahrheit verweigerten, §. 77.

§. 80. *tempus*, scil. proscriptionum Sullanarum. — *vulgo*, i. q. in universum, überhaupt, oder vielmehr *ubique*, nach Ern. Cl. Cic. — *quare tu* f., Worte des Erucius. — *una mercede* i. e. opera mercedis causa sumta, impensa, für einen Lohn, den du von unsern Gegnern empfingst, den S. Rosc., nicht die, von welchen du belohnt würdest, anzuklagen. — *judicio perfundere*, nicht, wie Scheller erklärt, durch die Klage vor Gericht erschrecken, beunruhigen, gleichwie man erschrickt, unerwartet von Wasser begossen, noch: durch eine ungegründete und unerwartete Klage überraschen, denn *perfundere* heifst auch leicht benetzen, z. B. Seneca ep. 36. *studiis perfundere*, daher Grävius: *judicio obscuro, in quo nihil clare liquidoque probetur*,

facere potuisti." Interim mihi videris, Eruci, una mercede duas res assequi velle, nos iudicio perfundere, accusare autem eos ipsos, a quibus mercedem accepisti. Quid ais? vulgo occidebantur? Per quos? et a quibus? Non cogitas, te a sectoribus huc adductum esse? „Quid postea?" Nescimus, per ista tempora eosdem fere secto-
81 res fuisse collorum et bonorum? Ii denique, qui tum armati dies noctesque concursabant, qui Romae erant assidui, qui omni tempore in praeda et sanguine versabantur, Sex. Roscio temporis illius acerbitatem iniquitatemque obiicient, et illam sicariorum multitudinem, in qua ipsi duces ac principes erant, huic crimini putabunt fore, qui non modo Romae non fuerit, sed omnino, quid Romae ageretur, nesciret, propterea quod ruri as-
82 siduus, quemadmodum tute confiteris, fuit? Vereor, ne aut molestus sim vobis, iudices, aut ne ingeniis vestris

obruere, sondern, wie Heus. u. Ma. erklärten, welcher Facciolati's Erklärung billigt: *speciem aliquam judicii nobis offundere, re vera autem adversarios accusare*, vorzügl. wegen Cic. Brut. 9, 38. *suavis, sicut fuit, videri maluit, quam gravis, sed suavitate ea, qua perfunderet animos, non qua perfringeret.* Senec. ep. 23., *haec — tenuem habet ac perfusoriam voluptatem*; wozu Heu.: *perfus. vol.* est levis, non solida, ad animum non pertingens. Wo.: Wirklich du scheinst mir, obgleich du nur für eine Arbeit gedungen bist, eine doppelte Absicht erreichen zu wollen, uns durch die gerichtliche Anklage einige Unruhe zu machen, im Grunde aber die Männer selbst anzuklagen, die dich gedungen haben. Die Ironie gegen Er., der durch seine Beweisgründe die Bestecher in die gröfste Verlegenheit setzt, ist treffend und unverkennbar. *vulgo occid.*, Antwort auf *quid ais? — a quibus*, sc. occidebantur, i. e. *quorum jussu, qui sicarios immittebant.* — *sectoribus* (von secare), gewählt wegen des beifsenden Doppelsinns in *bonorum* und *collorum sectoribus*, i. e. emptoribus et possessoribus bonorum, qui iidem sicarii sunt, qui capita amputabant proscriptis eorumque bona distrahebant. S. §. 103. D. u. Ern. Cl., Ern. Synonymik. u. Heinecc. Antiqq. R. III, 29. 6, p. 609. ed. Haubold. — *quid postea* i. e. quid tum (s. §. 64.), quid inde sequitur, eine auf den weitern Erfolg einer gewissen Sache hindeutende Formel: und nun, was ist es denn mehr, was folgt daraus, dafs ich Aufkäufern vor Gericht diene? Auf diese Frage des Anklägers folgt gleich die widerlegende Antwort: *nescimus* f. Wissen wir nicht, dafs in diesen unglüklichen Zeiten die Aufkäufer der Güter fast immer auch die Mörder der Besitzer derselben gewesen sind? Uebrigens läfst sich das Wortspiel *sector. bon* u. *collor.* nicht wiedergeben, denn in *sector* liegt zugleich der Begriff des Zertheilens der Güter und des Abschneidens der Körper der Geächteten, bei deren Vorzeigung man die versprochenen Belohnungen erhielt. Vgl. Wo. S. §. 94. §. 41. *fuerit-nesciret*, st. si, quamvis fuerit, nesciret," s. die Anm. z. §. 23. Ma. Vulgo *fuit-nesciret.*

videar diffidere, si de tam perspicuis rebus diutius disseram. Erucii criminatio tota, ut arbitror, dissoluta est; nisi forte exspectatis, ut illa diluam, quae de peculatu ac de eiusmodi rebus commentitiis, inaudita nobis ante hoc tempus ac nova, obiecit, quae mihi iste visus est ex alia oratione declamare, quam in alium reum commentaretur. Ita neque ad crimen parricidii, neque ad eum, qui causam dicit, pertinebant: de quibus quoniam verbo arguit, verbo satis est negare. Si quid est, quod ad testes reservet, ibi nos quoque, ut in ipsa causa, paratiores reperiet, quam putabat.

Cap. XXX. Venio nunc eo, quo me non cupiditas 83
ducit, sed fides. Nam si mihi liberet accusare, accusarem alios potius, ex quibus possem crescere; quod certum est non facere, dum utrumvis licebit. Is enim mihi videtur amplissimus, qui sua virtute in altiorem locum pervenit, non qui adscendit per alterius incommodum et calamitatem. Desinamus aliquando ea scrutari, quae sunt inania; quaeramus, ubi maleficium et est et inveniri potest. Iam intelliges, Eruci, certum crimen quam

§. 82. *ingeniis diff.*, Mifstrauen in eure Einsichten setzen, *ne vos minus dociles, paulo tardiores ad verum perspiciendum mihi videri putetis*; vgl. 42, 123. *extr.* — *dissoluta*, trop. i. q. refutata. Das Bild ist von aufgelösten Körpern entlehnt. S. Ern. Cl. Ma. verglich de Or. II, 58, 236. *odiosas res saepe, quas argunentis dilui non facile est, joco risuque dissolvit*, i. e. ad nihilum redigit, evertit, f. — *nisi exsp.*, negirende Ironie für: neque enim exspectabitis. Ihr müfstet denn etwa erwarten. S. §. 131. 147. pro. Mil. §. 8. 14. 17. 19. — *nisi forte*, wie *nisi vero*, u. das einfache *nisi*, ironisch, um das, was man gegen Eines Rede einwenden könnte, im Voraus als ungereimt zu entkräften. Hor. Turs. p. 43. Ma., Goer. z. Cic. de Legg. I, 2, 21. — *de peculatu*, wegen Unterschlagung öffentlicher Gelder einer Staatskasse, s. die Anm. z. §. 1. Cic. macht sich über diese hieher nicht gehörige Anklage lustig, und übergeht sie mit wenigen Worten. — *commentari*, mit dem Geiste an etwas arbeiten, ein Geistes-Produkt in der Arbeit haben, ausarbeiten, meditando componere. D. S. Ern. Cl. Cic. — *eum*, scil. Roscium. - *comment.*, i. e. meditaretur. Er. Cl. *commentari dicuntur, qui cogitant et scribunt, quae dicturi sunt: unde quidquid accurate cogitamus aut scribimus, id commentari dicimur.*

C. XXX. §. 83. *fides*, sc. data Roscio, ut eum defendam. — *liberet* (von libeo), i. q. libitum foret, wenn es mir gefiele, si libenter alios accusarem, wie §. 94. Vgl. 32. extr. *aliós*, sc. nobiliores, quam Rosc. Magnum et Capitonem. — *crescere ex* und *de aliquo*, i. e. in altiorem locum (sc. honoris) ascendere *per alterius incommodum atque calamitutem*, wie bald nachher. Vgl. de Or. 42., Off. II, 14., „famam nominis gloriamque consequi, eoque sibi viam ad honores munire.“ Ern. Cl. Durch die Anklage angesehener Männer konnte man sich am leichtesten Ansehen und Gunst bei dem

multis suspicionibus coarguatur; tametsi neque omnia dicam, et leviter unumquodque tangam. Neque enim id facerem, nisi necesse esset, et id erit signi, me invitum facere, quod non persequar longius, quam salus huius
84 et mea fides postulabit. Causam tu nullam reperiebas in Sex. Roscio; at ego in T. Roscio reperio. Tecum enim mihi res est, T. Rosci, quoniam istic sedes ac te palam adversarium esse profiteris; de Capitone post viderimus, si, quemadmodum paratum esse audio, testis prodierit; tum alias quoque suas palmas cognoscet, de quibus me ne audisse quidem suspicatur. L. Cassius ille, quem populus Romanus verissimum et sapientissimum iudicem putabat, identidem in causis quaerere solebat, *cui bono fuisset.* Sic vita hominum est, ut ad maleficium nemo conetur sine spe atque emolumento accedere.
85 Hunc quaesitorem ac iudicem fugiebant atque horrebant ii, quibus periculum creabatur, ideo quod, tametsi veritatis erat amicus, tamen natura non tam propensus ad misericordiam, quam implacatus ad severitatem videbatur. Ego, quamquam praeest huic quaestioni vir et contra

Volke und auf diese Weise Ehrenstellen erwerben, Ma. verglich Verr. V, 67. extr. *si videor hic, id quod ego non quaesivi, de uno isto* (Verre) *voluisse crescere, isto absoluto, quod sine multorum scelere fieri non potest, de multis mihi crescere licebit.* Liv. XXXV, 19. cet. — *utrumvis,* i. e. accusare vel non accusare, s. §. 4., so lange es von mir abhängt, mich keine Pflicht zur Anklage treibt. — *quaeramus,* scil. in eo, T. Roscio, *ubi,* in quo, also nicht als Frage, *ubi sit,* ungeachtet Cic. auch bei indirecten Fragen den Indic. setzt. de Nat. D. II, extr. *animum illum spirabilem, si quis quaerat, unde habemus,* st. habeamus, *apparet*; welches Burm. z. Lucan. p. 17. billiget, Heindorf und Creuzer z. d. St. u. z. N. D. I, 41. extr. verwerfen. S. dagegen Ma. u. Goerenz z. Acadd. II, 15, 46. *ut, „quanta luce eo circumfusa sunt, possint agnoscere,* der *certam cogitatamque rationem deprendit, a Graecis, Platone maxime et Demosthene adumbratam, qua vividior reddatur oratio" et asseverantior,* s. de Finibb. IV, 24, 66. — *certum cr.,* ein wirkliches, wahres Verbrechen, *quod idoneis argumentis nititur.* Ma. s. §. 53. — *id erit signi,* i. q. erit id signi, wofür W. unnöthig *signo* vorschlägt, denn der Begriff des Subjects liegt im Verbo. Diefs möge als Zeichen gelten. So §. 91. *hoc commodi est.*

§. 84. *causam,* cur Sex. Roscium patrem occidisse, diceres Heus. — *istic,* i. e. in subselliis accusatorum. — *palmas,* s. die Anm. z. §. 17. — *cognoscet,* i. e. audiet esse cognitas. — *L. Cassius* (616 a. u. Volkstribun) hatte sich den Ruf eines so strengen Richters erworben, dafs sein Name sprichwörtlich als Muster der Strenge und Unparteilichkeit galt, s. Schelle z. pro Mil. 12. p. 409. Val. Maxim. III, 7, 9., er sey die Klippe der Beklagten (scopulus reorum) wegen seiner Strenge genannt worden. S. Vell. Pat. II, 9. — *cui bono f.,* wem die That (maleficium) nützlich gewesen.

audaciam fortissimus et ab innocentia clementissimus, tamen facile me paterer, vel illo ipso acerrimo iudice quaerente vel apud Cassianos iudices, quorum etiam nunc ii, quibus causa dicenda est, nomen ipsum reformidant, pro Sex. Roscio dicere.

CAP. XXXI. In hac enim causa, quum viderent, 86
illos amplissimam pecuniam possidere, hunc in summa mendicitate esse, illud quidem non quaererent, *cui bono fuisset*, sed eo perspicuum crimen et suspicionem potius ad praedam adiungerent, quam ad egestatem. Quid si accedit eodem, ut tenuis antea fueris? quid si, ut avarus? quid si, ut audax? quid si, ut illius, qui occisus est, inimicissimus? num quaerenda causa, quae te ad

Die Frage galt ihm als leitendes Princip, wenn keine näheren Anzeigen vorhanden waren, welches Cic. mit Recht nicht ganz zu billigen scheint. — *sic*, i.q. talis, das Adv. für ein Adj. S. ad Att. 4, 1. *ita sunt res nostrae.* pro Rosc. Com. 10. *sic est volgus.* S. die Anm. z. II. Cat. §. 28. Ma. u. Heus.: *comicis* maxime familiare est, *sic* ponere pro *talis.* Ter. Andr. I, 1, 55. *Sic vita erat: facile omnes perferre ac pati.* — *quaesitor*, der Untersucher, vorzüglich einer Criminalsache, insbesondere von dem einem öffentlichen Gericht vorsitzenden Prätor gebraucht. — *periculum*, i. e. judicium, quod periculum capitis affert, Procefs in Ansehung des Beklagten. So pro Arch. poëta c. 6. Ern. Cl. — *veritatis*, i. e. aequitatis, justitiae, Ern. Cl., weil Billigkeit eine nothwendig wahre Eigenthümlichkeit eines gerechten Richters ist. — Vulgo *implicatus*, zweifelhaft für impeditus, praepeditus; *ad*, i. e. quod attinet severitatem für severitate, sc. quo minus misericordia uteretur, s. Ern. Cl. u. vorz. Ma.: „Omitti etiam poterant haec verba; sed Cic. saepe addit, ut membrum alterum priori exaequet." Manut., Schü. u. D. lesen *inclinatus.* Graev., Gesn., Ern. u. Ma. *implacatus.* — *audaciam*, sc. accusatorum — *ab* im Gegensatz von contra, auf Seiten der Unschuld, für die Unschuld. Ern. Cl. *in gratiam innocentiae s. innocentium.* Ma. Vgl. §. 104. Hott. hat daher Recht, wenn er bemerkt, dafs diese Präpos. favoris et studii significationem habe, wie z. B. in *esse, stare, dicere, facere ab aliquo.* S. Schw. z. Tursell. p. 16. — *Cassianos*, i. e. Cassii similes severitate. (III. Verr. 60. u. 62.) Ein gut angebrachtes Lob des vorsitzenden Prätors Fannius und der Richter.

C. XXXI. §. 86. *eo*, i. e. propterea, quod illi ampl. pecun. possident, hic in s. mendicitate est. — *crimen* als Synon. von suspicio, Beschuldigung. Sinn: die Richter, welche das Princip des Cassius befolgen, würden, da gegen Rosc. keine äufseren Anzeigen vorhanden sind, offenbar die beschuldigen und im Verdacht haben, welche sich durch die Güter des Roscius bereichert haben, nicht ihn, der sich dadurch in der gröfsten Dürftigkeit befindet. Weil der Ausdr. *perspicuum cr.* nicht wohl mit *suspicio* harmonirt, so hat Ma. eo *perspicuo*, sc. *quum id, cui bono fuisset, perspicuum esset* aufgenommen, eine Vermuth. von Puteau. u. Lamb., welcher

tantum facinus adduxerit? Quid ergo horum negari potest? Tenuitas hominis ejusmodi est, ut dissimulari non queat, atque eo magis eluceat, quo magis occulta-
87 tur. Avaritiam praefers, qui societatem coieris de municipis cognatique fortunis cum alienissimo. Quam sis audax (ut alia obliviscar), hinc omnes intelligere potuerunt, quod ex tota societate, hoc est, ex tot sicariis, solus tu inventus es, qui cum accusatoribus sederes atque os tuum non modo ostenderes, sed etiam offerres. Inimicitias tibi fuisse cum Sex. Roscio et magnas rei
88 familiaris controversias, concedas necesse est. Restat, iudices, ut hoc dubitemus, uter potius Sex. Roscium occiderit, is, ad quem morte ejus divitiae venerint, an is, ad quem mendicitas? is, qui antea tenuis fuerit, an is, qui postea factus sit egentissimus? is, qui ardens avaritia feratur infestus in suos, an is, qui semper ita vixerit, ut quaestum nosset nullum, fructum autem eum solum, quem labore peperisset? is, qui omnium secto-

schon Heu. u. Wo. seinen Beifall gab. Allein mir scheint Cic. auf §. 83. *certum crimen quam multis suspicionibus coarguatur* Rücksicht zu nehmen u. in der Eile und Lebendigkeit der Rede *et suspicionem* st. suspicione gesagt zu haben. S. Goerenz zu de Finibb. II. 20, 65. — *ad praedam*, i. e. illum, qui praeda ditatus est, *egestatem*, ad *hunc Rosc.*, qui ad egestatem redactus est, W. Die Gründe gegen T. Rosc. sind a) *tenuitas*, b) *avaritia*, c) *audacia*, d) *inimicitia occisi*. Vgl. §. 88. *accedit eodem*, Ma. verglich Orat. II, 48. Verr. II, 12, 31. Cat. m. 6. — *hominis*, sc. T. Roscii Magni.

§. 87. *praefers*, ostendis demonstras, s. Ern. Cl., st. prae te fers, welches bei Cic. gebräuchlicher ist. Ma. cit. Ep. Planci ad Fam. X, 8, 8. *praeferre sensus aperte*, u. Heu. Plin. Ep. I, 22, 6. S. Tacit. Ann. 13, 3. 14, 57. 16, 32. — *qui . . coieris*, i. e. quum tu coieris. — *alienissimo*, scil. Chrysogono. — *ex tota . . . sicariis*, oratorisch, denn Cic. nennt §. 20. nur drei, s. die Anm. z. I. Cat. §. 28. — *os tuum . . ost.*, *sed et. offerres*, da du nicht allein dein unverschämtes Gesicht blicken ließsest, sondern es uns sogar frech darbotest, weil nämlich T. Rosc. sich nicht unter die anwesenden Zuhörer gestellt, sondern sogar unter den Anklägern dem Cic. gegenüber *in subsel. accusatorum* saſs, s. §. 84. die Anm. z. *istic. Os.* u. *frons* haben oft den Nebenbegriff der Frechheit und Unverschämtheit. Ma.: „*ostendunt os, qui impudenter se gerunt; offerunt, qui id agunt, ut alii etiam animadvertant.*“ S. §. 95. Sophocl. Oed. T. 527. τόλμης πρόσωπον. Vgl. Danz z. Plaut. Mil. glorios. 188. *Os*, i. e. impudentiam, *habet*, sc. Philocomasium. — *controversias r. f*, i. e. ob rem fam. — *necesse est*: „hoc igitur testibus poterat comprobari.“ W.

§. 88. *dubitemus* ist nicht consideremus, reputemus, da nach §. 87. der Beweis als beendigt zu betrachten ist, s. W., sondern fragweise zu nehmen: sollen wir noch zweifeln, wer von beiden (uter) den Mord begangen hat? S. die Anm. z. §. 78.

rum audacissimus sit, an is, qui propter fori iudiciorumque insolentiam non modo subsellia, verum etiam urbem ipsam reformidet? postremo, iudices, id quod ad rem mea sententia maxime pertinet, utrum inimicus potius, an filius?

CAP. XXXII. Haec tu, Eruci, tot et tanta si nactus 89
esses in reo, quamdiu diceres! quo te modo iactares! tempus, hercule, te citius, quam oratio, deficeret. Etenim in singulis rebus eiusmodi materies est, ut dies singulos possis consumere. Neque ego non possum:

Goer. z. de Legg. I, 21, 56. meinte, dafs Cic. *dubitemus* in der Bedeut. des gr. ἀμφισβητεῖν st. dijudicare gebraucht habe, u. vergleicht Periz u. Bauer z. Sanct. Minerv. III, 3. p. 456. — *mendicitas*, sc. venerit, minder passend, wenn man nicht *mend.* personificirt denkt. Doch gab die vorhergehende Redensart zu dieser Wendung Anlafs, ein Chiasmus, der oft bei Cic. Statt findet. — *quaestus* (von quaerere), ein Gewinn, um den man sich bemüht hat, lucrum artificum, foeneratorum omnis generis; *fructus*, rusticorum e proventu agri viventium. W. Heu. Ma. „Tusc. Quaest. V, 31. *quaestuosa mercatura, fructuosa aratio dicitur.*" Vgl. Ern. Synon. 2. Th. p. 267. — *insolentiam*, die Ungewohntheit auf dem Forum und vor Gericht zu erscheinen. „Roscius enim hic numquam in foro et judiciis versatus est." Heus. S. pro Arch. p. §. 3.

C. XXXII. §. 89. *tot et tanta* f., wenn du so viele und grofse Anzeigen gegen Roscius, als gegen dich vorhanden sind, zufälliger Weise bei ihm aufgefunden hättest. *verum . . . in grege*, i. q. inter gregem, *annumerer*, sc. a te, aber vielleicht zählst du mich unter den gemeinen Haufen der Vertheidiger; Spott gegen Erucius, indem Cic. zu erkennen giebt, dafs er wegen der Menge der angesehenen Patrone des Roscius für einen gemeinen Redner gehalten werden, Erucius aber nur, nachdem so viele Ankläger ihr Leben verloren durch die Proscriptionen des Sulla, als ein mittelmäfsiger Ankläger (*accusator sat bonus*, i. e. mediocriter bonus, s. Corn. Nep. Cim. 2. *satis eloquentiae*) gelten könne. Cic. spielt zugleich wegen des Folgenden auf den Soldatenstand an, denn *e grege esse* ist i. q. gregarium esse, unum de multis, Heus. Vgl. z. pro Arch. p. §. 25. — *pugna Cannensis* i. e. caedes proscriptorum. Cic. vergleicht die Proscriptionen Sulla's mit der Niederlage der Römer bei Cannä, (einem Flecken Apuliens) worin über 80,000 Römer und Bundesgenossen zugleich mit dem Cons. Luc. Aemilius Paulus umkamen, a. u. 538, v. Chr. 216, weil dieselben eine grofse Anzahl Menschen dahinrafften. S. Liv. XXII. 49, vgl. z. Rosc. Am. §. 4. Diejenigen, welche die Gerichte fürchteten oder auf Raub und Mord ausgingen, schafften gewöhnl. die öffentl. Ankläger aus dem Wege. Vgl. Heus. u. Ma. Des Doppelsinns wegen erwähnte Cic. auch der ein Jahr früher vorgefallenen Schlacht am thrasimenischen See (lago die Perugia) in Etrurien, wo 15000 Römer unter dem Cons. Flaminius gegen Hannibal (Ἀννίβας, חן בעל, gratia domini, vgl. Num. 34, 23.) blie-

non enim mihi tantum derogo, tametsi nihil arrogo, ut te copiosius, quam me, putem posse dicere. Verum ego forsitan, propter multitudinem patronorum, in grege annumerer; te pugna Cannensis accusatorem sat bonum fecit. Multos caesos, non ad Thrasimenum lacum, sed ad Servilium, vidimus. *Quis ibi non est vulneratus ferro*
90 *Phrygio?* Non necesse est omnes commemorare, Curtios, Marios, denique Memmios, quos iam aetas a proeliis avocabat, postremo Priamum ipsum senem, Antistium, quem non modo aetas, sed etiam leges pugnare prohibebant. Iam, quos nemo propter ignobilitatem nominat,

ben, Liv. XXII, 4—7., um auf den Servilischen, d. i. von einem gewissen Servilius erbauten, Wasserbehälter oder Brunnen zu kommen (denn lacus heifst sowohl See, als auch ein mit einer Mauer umzogener Brunnen, wie der Servilische war, Vitruv. VIII, 7.) wo Sulla viele Geächtete morden liefs, Senec. de provid. C. 3. *videant largum in foro sanguinem et supra Servilium lacum (id enim proscriptionis Sullanae spoliarium est) senatorum capita.* S. Ce., W., Ma. u. Wo., der vermuthet, dafs vielleicht hier auch einmal ein grofses Mordgemetzel Statt gefunden habe. — *ferro Phrygio*, i. q. *Trojano*, hier aber *hostili*, *Sullanorum*; die Geächteten werden mit den Griechen vor Troja, die während des Zorns des Achilles Niederlagen erlitten, verglichen. Nach einem alten Scholiasten waren es bei Ennius Worte des Ulysses, der verwundet in das Zelt des Achilles flieht. Cic. gebrauchte diese Worte in Bezug auf die bei dem Servilischen Brunnen begangenen Greuelthaten, s. Jul. Firmicus Maternus mathes. 1.; denn auch nach diesem hatte man senatorum capita ad ostentationem immanissimi facinoris an demselben aufgehängt. S. Heus. W. u. Ma., der, wenn diese Worte ein Vers wären, also liest; — — *quis ib. non vuln. est. f. Ph.*, so dafs die ersten zwei Füfse fehlten, um den Senar auszufüllen. Ce. meinte gladiis servorum, qui frequentes e Phrygia venales adducti sunt. Herod. I, 12., allein ohne Wahrscheinlichkeit.

§. 90. *Curtios*, *Marios* (s. Brut. 62, 5.), Namen unbekannter Ankläger, die am Servilischen Brunnen ermordet wurden. *Memmios* st. Mamerc. Brut. 36. in. *Tum etiam C. et L. Memmii fuerunt oratores mediocres, accusatores acres atque acerbi.* — *quos . . . avocabat*, i. e. quibus propter senectutem parcendum fuit, denn proelia sind nach W. caedes his viris intentatae, indem sie, die Wehrlosen, von den Mördern, weil sie Ankläger waren, wie in einem Kampfe umgebracht wurden. Viele der Geächteten wehrten sich nämlich, allein die vom Alter niedergebeugten Curtier f. vermochten diefs nicht mehr, und selbst ihr Alter verdiente Schonung. Andere anders. S. D. u. Graev. — *Priamum.* Ein gewisser Antistius (s. Cic. Brut. 49. 63. 90.) wird wegen seines hohen Alters und seines erhaltenen Ruhms unter den Anklägern mit dem König Priamus verglichen, weil er gleichsam ein König unter ihnen war; er wurde gleichfalls ermordet, damit in der Folge Niemand vorhanden sey, der die Mörder vor Gericht ziehe, s. §. 91. — *leges pugnare proh.*; „cui propter leges parcendum erat,“ Ma., denn so wie *pugna Cann.* st. caedes proscriptorum, so steht auch *pugnare* hier st. trucidari.

sexcenti sunt, qui inter sicarios et de veneficiis accusabant; qui omnes (quod ad me attinet) vellem viverent. Nihil enim mali est, canes ibi quam plurimos esse, ubi permulti observandi multaque servanda sunt. Verum, 91
ut fit, multa saepe imprudentibus imperatoribus vis belli ac turba molitur. Dum is in aliis rebus erat occupatus, qui summam rerum administrabat, erant interea, qui suis vulneribus mederentur, qui, tamquam si offusa reipublicae sempiterna nox esset, ita ruebant in tenebris omniaque miscebant; a quibus miror, ne quod iudiciorum esset vestigium, non subsellia quoque esse combusta; nam et accusatores et iudices sustulerunt. Hoc commodi est, quod ita vixerunt, ut testes omnes, si cuperent, interficere non possent: nam, dum hominum genus erit, qui accuset eos, non deerit, dum civitas erit, iudicia fient. Verum, ut coepi dicere, et Erucius, haec si haberet in causa, quae commemoravi, posset ea quamvis

Er wurde von der Marianischen Partei, nicht auf Befehl des Sulla, sondern des Prätors Damasippus in der Hostilischen Curie umgebracht. S. Vell., II, 26. Appian. B. C. II, p. 675. ed. Toll. Vielleicht war nach der lex Cornelia verboten, diesen Antistius zu tödten, oder er war, ohne sein Alter zu rechnen, auch in Bezug auf die *leg. militares*, nach welchen (Priester und) Gebrechliche oder schwache Personen vom Kriegsdienst frei waren, zu schonen. Der tropische Gebrauch von *proeliis* verstattete dem Cic. auf diese *leg. milit.* anzuspielen, die bildliche Redensart fortzusetzen. Uebrigens verbot kein Gesetz den Greisen die Kriegsdienste, nur konnte Niemand nach dem 60. Jahre mehr dazu gezwungen werden. S. vorz. W. — *sunt*, in Bezug auf die runde Zahl *sexcenti*, für erant. *observandi*. Wo Viele zu beobachten, und Vieles zu verhüten (servanda i. e. praecavenda, procuranda, Phaed. III. 4, 16.) ist.

§. 91. *dum is — erat acc.*, i. e. quamdiu; denn *dum*, während, indefs, hat gewöhnlich die gegenwärtige Zeit, wenn auch die Erzählung in der verganganen ist, s. Voss z. Virg. Ldb. IV. 560, p. 920., zum Tibull. II, 3, 21. p. 294. u. vorzügl. Heindorf z. Hor. Sat. I, 5, 72. p. 127. Also hier nicht *dum is — est occupatus*, welches hiefse, indem er beschäftigt ist, obgleich Cic. diesen Sprachgebrauch, wie Ma. beweist, eben so wenig, wie die Historiker, vgl. Walch Emendd. Liv. p. 185., immer beachtet. S. Ma. u. Zumpt's. lat. Sprachl. p. 401. — *imprudent. imp.*, ohne Vorwissen der Heerführer, in Bezug auf Sulla, um die §. 89. hart angegriffene Grausamkeit desselben gewissermafsen wieder von ihm abzuwälzen und sich selbst zu präcaviren, s. die Anm. z. §. 6. — *vulneribus*, sc. rei familiaris, quibus quis, tanquam corporis vulnere, laborat, i. e. *egestate*, Graev. ein fortgesetzter Trope. Die Mörder tödteten entweder ihre Gläubiger, oder mordeten um Lohn. S. Graev. u. Heus. „Vulnera de detrimentis, jacturis, penuria dici, disces ex Phil. II, 17. 39.“ — *ruebant*, i. e. „coeco impetu animi ferebantur.“ Ma. — *in tenebris* f. Der traurige Zustand des Staates

diu dicere, et ego, iudices, possum; sed in animo est, quemadmodum ante dixi, leviter transire ac tantummodo perstringere unamquamque rem, ut omnes intelligant, me non studio accusare, sed officio defendere.

92 Cap. XXXIII. Video igitur, causas esse permultas, quae istum impellerent. Videamus nunc, ecqua facultas suscipiendi maleficii fuerit. Ubi occisus est Sex. Roscius? „Romae.“ Quid tu, Rosci? ubi tunc eras? „Romae. Verum quid ad rem? et alii multi.“ Quasi nunc id agatur, quis ex tanta multitudine occiderit, ac non hoc quaeratur, eum, qui Romae sit occisus, utrum verisimilius sit, ab eo esse occisum, qui assiduus eo tempore Romae fuerit, an ab eo, qui multis annis Romam
93 omnino non accesserit! Age, nunc ceteras quoque facultates consideremus. Erat tum multitudo sicariorum, id quod commemoravit Erucius, et homines impune occidebantur. Quid? ea multitudo quae erat? Opinor,

wird übrigens oft unter dem Bilde der Nacht oder Finsternifs dargestellt. Vgl. Goer. z. de Legg. III. 9, 22. u. Cic. ad Fam. XXII. 13.— *miscebant*, i. e. turbabant, verwirren, wie das gr. *μίγνυσθαι*. Ma.: *promiscue omnia arripiebant*. — *ita vixerunt*, i. e. tam multa facinora perpetrarunt. W. — *quamvis diu*, i. e. valde diu, s. die Anm. z. C. 16. — *per stringere*, oberflächlich berühren, strictim et leviter percurrendo tangere. Ern. und D. — studio, i. e. dedita opera et consulto, absichtlich, s. §. 64. libenter.

C. XXXIII. §. 92. *istum*, hindeutend auf T. Roscius. *ecqua*, i. e. num qua. So oft. — *Romae* bis *alii multi*, sc. Romae erant, in der Person des T. Roscius ausgesprochen; wogegen von *quasi nunc* an Cic. redet. Wenn Cic. zu einem andern Gegenstande übergeht, so setzt er gewöhnlich das Wort, worauf der Nachdruck liegt, häufig auch ein auf das Folgende vorbereitendes *illud* mit *quid* der Frage vor, wie Tusc. Disp. I, 15, 34. 14, 32. *quid illud, num dubitas*. S. Ma., der Goer. Regel z. de Finibb. II, 22, 74. „Tenenda haec certa interpunctionis regula est, ante voces particulasque, quibus interrogatio regitur, praemitti, ut nomina, ita pro nomina solere“, richtig durch das Gr. widerlegte. Eurip. Jph. Aut. 1238. Musgr. *τί δ' ἄρ, ἐγώ σε πρέσβυν; ἆρ' ἐσδέξομαι*. Soph. Aj. 972. *τί γάρ τέκνον τὸ τοῦδε* f. Vgl. die von Erfurdt. gegebenen Beispiele u. Heind. z. Plat. Gorg. 66, 123. Sol. Man. 13, 36. Mil. §. 37 etc. — *ad rem*, sc. attinet. — *ac non* u. *et non* steht, wie Ma. lehrt, wo das Vorhergehende gleichsam verbessert wird, so dafs man *potius* ergänzen müsse, welches oft dabei stehe, wie II. Cat. §. 12., und wenn der Vordersatz bejahend, der Nachsatz aber verneinend ist, so dafs er umgekehrt und *non — sed* gesetzt werden könne, die blofse Negation *non*, z. B. Tusc. Quaest. 3, 18. *a gravibus illis et antiquis philosophis medicina petenda, non ab his voluptuariis*, i. e. non ab his volupt., sed a gravibus etc. S. p. 43.

§ 93. *facultates*, sc. maleficii conficiendi, suscipiendi, gelegentliche Umstände, aus welchen sich auf Wahrscheinlichkeit schliefsen läfst. D. Für *fac. quoque* liest W. mit Recht cet.

aut eorum, qui in bonis erant occupati, aut eorum, qui
ab iis conducebantur, ut aliquem occiderent. Si eos
putas, qui alienum appetebant, tu es in eo numero, qui
nostra pecunia dives es; sin eos, quos, qui leviore no-
mine appellant percussores vocant, quaere, in cuius fide
sint et clientela; mihi crede, aliquem de societate tua
reperies; et, quidquid tu contra dixeris, id cum defen-
sione nostra contendito; ita facillime causa Sex. Roscii
cum tua conferetur. Dices: „Quid postea, si Romae 94
assiduus fui?“ Respondebo; At ego omnino non fui.
„Fateor, me sectorem esse: verum; et alii multi.” At
ego, ut tute arguis, agricola et rusticus. „Non conti-
nuo, si me in gregem sicariorum contuli, sum sicarius.“
At ego profecto, qui ne novi quidem quemquam sica-
rium, longe absum ab eiusmodi crimine. Permulta sunt,
quae dici possunt, quare intelligatur, summam tibi fa-
cultatem fuisse maleficii suscipiendi; quae non modo
idcirco praetereo, quod te ipsum non libenter accuso,
verum eo magis etiam, quod, si de illis caedibus ve-
lim commemorare, quae tum factae sunt ista eadem ra-
tione, qua Sex. Roscius occisus est, vereor, ne ad plu-
res oratio mea pertinere videatur.

Cap. XXXIV. Videamus nunc strictim, sicuti ce- 95
tera, quae post mortem Sex. Roscii abs te, T. Rosci,
facta sunt; quae ita aperta et manifesta sunt, ut medius-

quoque fac., da diese Partikel auf das sich zunächst beziehende Wort sogleich folgt. S. Goerenz z. Cic. de Legg. p. 208. — *in bonis*, sc. appetendis, diripiendis, wie Cic. gleich erklärt, qui alienum appetebant. — *percussores*, sc. proscriptorum. — *clientela*, sc. Chrysogoni, s. §. 106. — *mihi crede*, gebräuchlicher als *crede mihi*, s. z. I. Cat. §. 6. — *aliquem*, sc. Chrysogonum. — contendito, i. e. conferto, comparato. S. die Anm. z. II. Cat. §. 25. — *bonis*, sc. diripiendis. — *causa*, emphatisch, i. e. bonitas causae, pro Marcello §. 16. W.

§. 94. *quid postea*, s. die Anm. z. §. 80. — *respondebo*, in der Person des Beklagten, s. die Anm. z. §. 7. Cic. läſst Kläger und Ankläger gegen einander sprechen, bis *permulta* f., wo er wieder als Patron spricht. — *continuo*, sc. sequitur. — *pertinere*. Sinn: damit meine Rede nicht mehrere anzugreifen scheint.

C. XXXIV. §. 95. *medius fidius*, ein gewöhnlicher Schwur für *ita me Dius* (*Διὸς*, Iovis) *fidius* (alt für filius) *amet*, i. e. Hercules pro mehercule. Nach Festus bezeichnete *Fidius* den Gott der Treue. Dann steht *dius* für *deus*. Dör. zu Liv. II, 31. „*Fidius* Sabinorum deus, in cujus tutela est *fides*, idem, qui *Sancus*, vel *Sanctus*, vel *Sangus*, vel *Sages* appellatur.” Eine class. St. über diesen Gott u. dessen Namen s. in Ovid. Fast. VI, 213 sqq. u. das. Gierig. Vgl. Corte z. Sallust. Cat. 35. Daſs der Lat. *Semo Sangus* aus dem gr. *δαίμων ἁγνὸς* stamme, wird der Herr Canzleidirector

fidius, iudices, invitus ea dicam: vereor enim, cuicuimodi es, T. Rosci, ne ita hunc videar voluisse servare, ut tibi omnino non pepercerim. Quum hoc vereor et cupio tibi aliqua ex parte, quod salva fide possim, parcere, rursus immuto voluntatem meam: venit enim mihi in mentem oris tui. Tene, quum ceteri socii tui fugerent ac se occultarent, ut hoc iudicium non de illorum praeda, sed de huius maleficio fieri videretur, potissimum tibi partes istas depoposcisse, ut in iudicio versa-
96 rere et sederes cum accusatore: qua in re nihil aliud assequeris, nisi ut ab omnibus mortalibus audacia tua cognoscatur et impudentia. Occiso Sex. Roscio, qui primus Ameriam nuntiat? Mallius Glaucia, quem iam antea nominavi, tuus cliens et familiaris. Quid attinuit eum potissimum nuntiare, quod, si nullum iam ante consilium de morte ac de bonis eius inieras nullamque societatem neque sceleris neque praemii cum homine ullo coieras, ad te minime omnium pertinebat? „Sua sponte Mallius nuntiat.“ Quid, quaeso, eius intererat? an, quum Ameriam non huiusce rei causa venisset, casu accidit, ut id, quod Romae audierat, primus nuntiaret?

Rosen im 2. Heft d. juristisch-philol. Studien erweisen. — *cuicuimodi* für cujuscujusmodi, (s. Seyferts lat. Sprachlehre §. 89c.) i. e. qualiscunque es, sive probus, sive improbus, eine Schreibart, die überall im Cic. den Vorzug verdient. Vgl. Goer. z. de Fin. III. 9, 30. — *ita*, i. e. ea conditione, *ut*, denn *pepercerim* konnte hier nicht st. *parcerem* stehen, s. die Anm. z. III. Cat. §. 3. u. pro Arch. p. §. 9. Man ändre nur, um diess recht einzusehen, mit Ma. den Satz so um: *volui hunc servare, sed simul tibi peperci*, wo *parcebam* nicht richtig seyn würde. W. hilft sich ohne Noth damit, dass er *ita—ut* für *et—et* gesetzt glaubt, d. i. *ea ratione*, qua et. — *quod s. fide p.*, i. e. quoad f. — *venit . . . oris tui*, sc. cogitatio, ὑπῆλθε τῆς ἀναισχυντίας, ohne Zweifel nach griech. Art, indem ein Etwas, ein Theil eines nahmhaften Ganzen angedeutet wird, deine i. e. mir bewiesene Unverschämtheit (os), d. i. ein Zug derselben kommt mir in den Sinn, d. i. ich denke gerade daran, s. §. 87. — *illorum* δεικτικῶς st. *sua*, oder *ipsorum*, da kein Missverständniss Statt finden kann. Häufig werden die reflexiven und demonstrativen Pronomina veswechselt. S. Ma. u. Grotefend's lat. gr. p. 175. — *tene . . . poposcisse*, h. e. fierine potuit, ut depoposceres, ists möglich, dass f. — *partes*, Verrichtungen, Geschäft, Rolle. — *huius*, Sext. Roscii.

§. 96. *qui* alt für quis. — *attinuit*, i. e. opus fuit, warum musste f. S. Ern. Cl. — *sua . . . nuntiat*, in der Person des T. Roscius. — *qua ratione*, i. e. quo consilio. — *convenientes*, scil. inter se. i. e. concordes, die ganz einträchtig zusammen lebten. Cic. Off. I, 17, 58. *bene convenientes propinqui*. Suet. Tib. 7. — *propinqui* überh. Verwandte, *cognati*, Verwandte aus einem

Cuius rei causa venerat Ameriam? „Non possum," inquit, „divinare." Eo rem iam adducam, ut nihil divinatione opus sit. Qua ratione Roscio Capitoni primum nuntiavit? Quum Ameriae Sex. Roscii domus, uxor liberique essent, quum tot propinqui cognatique optime convenientes, qua ratione factum est, ut iste tuus cliens, sceleris tui nuntius, T. Roscio Capitoni potissimum nuntiaret? Occisus est a coena rediens; nondum lucebat, 97
quum Ameriae scitum est. Quid hic incredibilis cursus, quid haec tanta celeritas festinatioque significat? Non quaero, quis percusserit. Nihil est, Glaucia, quod metuas; non excutio te, si quid forte ferri habuisti, non scrutor; nihil ad me arbitror pertinere; quoniam, cuius consilio occisus sit, invenio, cuius manu sit percussus, non laboro. Unum hoc sumo, quod mihi apertum tuum scelus resque manifesta dat. Ubi aut unde audivit Glaucia? qui tam cito scivit? Fac audisse statim. Quae res eum nocte una tantum itineris contendere coëgit? quae necessitas eum tanta premebat, ut, si sua sponte iter Ameriam faceret, id temporis Roma proficisceretur, nullam partem noctis requiesceret?

CAP. XXXV. Etiamne in tam perspicuis rebus ar- 98
gumentatio quaerenda, aut coniectura capienda sit? Nonne vobis haec, quae audistis, cernere oculis videmini, iudices? Non illum miserum, ignarum casus sui, redeuntem a coena videtis? non positas insidias? non impetum repentinum? Non versatur ante oculos vobis

Stamme, der Abstammung nach. — *cliens*, s. §. 19. — *excutere*, genau durchsuchen. Ern. Cl. ein Trope, von dem Ausschütteln der Kleidung hergenommen, um zu sehen, ob Etwas darunter versteckt oder verborgen sey. Daher gleich *scrutari*, vom Durchsuchen u. Visitiren verborgener od. geheimer Plätze eigentl. gebraucht. S. Ern. Syn. — *unde*, i. e. a quo oder quibus. — *fac... audisse*, gesetzt, er habe es sogleich gehört. — *contendere t. it.*, i. e. tantum iter impensis omnibus viribus perficere. So fast Virg. Aen. I, 656. iter ad naves tendebat, Achates. XII, 909. *extendere cursus.* Hom. Jl. XXII, 23. *τιταίνεσθαι.* Anacreon. 8. *δρόμον ἐκτανύειν.* Plutarch. Philop. 18. *συντείνειν* scil. *τὴν ὁδόν.* So bei Diod. Sicul. *διατείνειν* sc. *τὴν ὁδόν.*

C. XXXV. §. 98. *Non,* für *nonne* in der wiederholten Frage, s. I. Cat. §. 27. — *cernere oc*, wie *videre oc*, eine gewöhnl. Redensart, wenn man Etwas als ausgemacht wahr annimmt; so im gr. *ὀφθαλμοῖς* und *ἐν ὀφθαλμοῖς ἰδεῖν* und *ἰδέσθαι.* *Automedon*, der Fuhrmann des Achilles, Hom. Jl. II, 146. XIX, 392. f., durch seine schnellen Rosse berühmt. Vielleicht hatten ihn römische Dichter auf die Bühne gebracht, u. kannte man ihn daher allgemein aus ihren Stücken, worauf leicht der Ausdr. *suis manib. in c. coll.* u.

in caede Glaucia? non adest iste T. Rocius? non suis manibus in curru collocat Automedontem illum, sui sceleris acerbissimi nefariaeque victoriae nuntium? non orat, ut eam noctem pervigilet? ut honoris sui causa
99 laboret? ut Capitoni quam primum nuntiet? Quid erat, quod Capitonem primum scire voluerit? Nescio: nisi hoc video, Capitonem in his bonis esse socium, de tribus et decem fundis tres nobilissimos fundos eum video
100 possidere. Audio praeterea, non hanc suspicionem nunc primum in Capitonem conferri: multas esse infames palmas, hanc primam esse tamen lemniscatam, quae Romae deferatur; nullum modum esse hominis occidendi, quo ille non aliquot occiderit; multos ferro, multos veneno.

victoriae nuntium anspielen könnte. Mit ihm wird Glaucia ironisch verglichen, lediglich aber nur in Hinsicht des schnellen Fahrens, s. §. 19. und das. die Anm. — *honoris sui*, i. e. praemii sui, in Bezug auf Glaucia, wenn er vor Tagesanbruch angekommen seyn würde. Ohne Zweifel liegt in *honoris* zugl. ein Doppelsinn, in Bezug auf Automedon's gewohnte Schnelligkeit, s. §. 108. — *nisi* (ironia negans), i. q. sed, wofern ich nicht etwa mit Augen sehe. *video possidere*, i. e. certissime, quasi oculis videam, scio. Ma. *hoc tantum video*, i. e. nach Heu. hoc unum tantum scio. Ern. Cl. *praeterquam quod hoc video*. Ter. Phorm. V, 7, 60. *nescio, nisi me dixisse id nemini certe scio*. Vgl. Tursell. 40, 2. — *palmas*, s. §. 17.

§. 100. *lemniscatam*, einen mit Bändern (lemniscis) gezierten Siegszweig, die ehrenvollste Belohnung für einen Sieger, s. §. 17. Ern. Cl. Sinn: Capito hat durch diese Mordthat den höchsten Preis errungen, in Bezug auf die 3 erhaltenen ansehnlichen Güter, oder: diese That ist die schändlichste unter seinen vielen Mordthaten. D. Doch scheint die erste Erkl. die vorzüglichere, die auch Forcellini annimmt. Vgl. Ma. — *Romae* Capito befand sich hier schon zu Rom, um als Zeuge aufzutreten, s. die Anm. §. 18. — *deferatur*, i. e. „quam Romae sibi deferri vult, trium illorum fundorum possessione condemnato Sexto firmata." So Ma. Ern., Schü., Garat., Wo. u. A. *Roma*, ohne Noth. — *habeo . . dicere*, bekannter Gräcism. ἔχω εἰπεῖν, ich könnte noch anführen. Xenoph. Cyrop. I, 4, 24. οὐκ ἔχω ὅ, τι χρὴ λέγειν, *non habeo, quod dicam*. — *de ponte*, von einer Brücke, denn es waren 193 schmale Brücken oder Stege (pontes, ponticuli), welche über einen gezogenen Graben in das Geländer oder die Verzäumung (septum, ovile) zur Abgebung der Stimmen auf dem campus Martius, wo die Comitien gehalten wurden, führten. Greise, die das 60 Jahr erreicht hatten, wurden nicht zugelassen, daher *depontani, depontati*, i. e. suffragium non ferentes, genannt. Rosc. Capito hatte als *viator* einen noch nicht 60jährigen Mann (minorem an. LX.) von einer Brücke in die nahe Tiber gestürzt, eine bittere Anklage, da *dejicere* in diesem Bezug blos tropisch für *summovere* (s. die angeführten Beispiele b. W. p. 45.) gebraucht und der Zusatz *in Tiberim* die eigentliche Bedeutung dieses Verb., also einen freventlichen

Habeo etiam dicere, quem contra morem maiorum minorem annis LX de ponte in Tiberim deiecerit: quae, si prodierit, atque adeo quum prodierit (scio enim proditurum esse), audiet. Veniat modo, explicet suum volu- 101 men illud, quod ei planum facere possum Erucium conscripsisse, quod aiunt illum Sex. Roscio intentasse et minitatum esse, se omnia illa pro testimonio esse dicturum. O praeclarum testem, iudices! o gravitatem dignam exspectatione! o vitam honestam atque eiusmodi, ut libentibus animis ad eius testimonium vestrum iusiurandum accommodetis! Profecto non tam perspicue istorum maleficia videremus, nisi ipsos caecos redderet cupiditas et avaritia et audacia.

CAP. XXXVI. Alter ex ipsa caede volucrem nun- 102 tium Ameriam ad socium atque ad magistrum suum misit, ut, si dissimulare omnes cuperent, se scire, ad quem maleficium pertineret, tamen ipse apertum suum scelus ante omnium oculos poneret; alter, si diis immortalibus placet, testimonium etiam in Sex. Roscium dicturus est. Quasi vero id nunc agatur, utrum, is quod dixerit, cre-

Mord andeutet, da selbst *mos majorum*, i. e. jura divina et humana, welche darauf gegründet waren, und das Alter des Ermordeten eine solche That im eigentlichen Sinne nicht einmal gestatteten. Vgl. Ma *si* (bedingend) *prod. a. ad. quum* (von der Zeit) *pr*, wenn er auftreten sollte, und dann, wenn er wirklich wird aufgetreten seyn (nämlich als Kläger). D.

§. 101. *explicet s. volumen*, (s. Harless z. Ovid. Trist. I, 1. und Oberl. p. XXIV.) er entfalte, eröffne seine Rolle, sein Klaglibell. Da die Zeugen keine schriftlichen Zeugnisse ablasen, sondern mündlich die Fragen beantworteten, so scheint hier von den Zeugnissen Auswärtiger die Rede zu seyn, welche man ablas, Quint. V, 7. S. vorz. W. u. Heus., der Quint. XII, 9. vergleicht. — *intentasse*, ein Synonym von minitatum esse. Erucius hatte als Kläger also falsche Zeugnisse niedergeschrieben, und den Roscius im voraus damit bedroht. — *accomodetis* (ironisch), o welch' ein rechtschaffenes, ehrbares Leben! so dafs ihr völlig nach dem Zeugnifs der (ejus, sc. vitae, i. e. eorum, qui ita vivunt) Ankläger euer Urtheil, euren richterlichen Ausspruch, wozu ihr beeidiget seyd, einrichten könnet, gleichsam als brauche die Aussage der Kläger keine nähere Untersuchung. Ern. verglich Suet. Domit. 8. *perfusoriis assertionibus se accomodare.*

C. XXXVI. §. 102. *volucr. nunt.*, ironisch, einen geflügelten Boten. *Alter*, i. e. T. Rosc. — *magistrum, lanistam*, sc. Capitonem, s. §. 17. — *si d. immort placet*, eine Formel, durch welche man Spott, Unwillen oder Verwunderung ausdrückt. D. „proprium est exclamantis propter indignationem alicujus rei.“ Donat. z. Terent. Eun. V, 3, 10. S. Man. u. Ma. Tusc. Quaest. V, 10, 31. *quoniam, si diis placet, ab Epicuro loqui discimus.* Vgl. Müll. z. Cic. de Orat. III, 24, 93. — *vindicandum*, puniendum. — *Itaque*, i. q. et

dendum, an, quod fecerit, vindicandum sit. Itaque more
maiorum comparatum est, ut in minimis rebus homines
103 amplissimi testimonium de sua re non dicerent. Afri-
canus, qui suo cognomine declarat, tertiam partem or-
bis terrarum se subegisse, tamen, si sua res ageretur,
testimonium non diceret: nam illud in talem virum non
audeo dicere, si diceret, non crederetur. Videte nunc,
quam versa et mutata in peiorem partem sint omnia.
Quum de bonis et de caede agatur, testimonium dicturus
est is, qui et sector est et sicarius, hoc est, qui et illo-
rum ipsorum bonorum, de quibus agitur, emtor atque
possessor est, et eum hominem occidendum curavit, de
104 cuius morte quaeritur. — Quid tu, vir optime? ecquid
habes, quod dicas? mihi ausculta; vide, ne tibi desis;
tua quoque res permagna agitur; multa scelerate, multa
audaciter, multa improbe fecisti; unum stultissime, pro-
fecto tua sponte, non de Erucii sententia; nihil opus
fuit, te istic sedere: neque enim accusatore muto, ne-
que teste quisquam utitur eo, qui de accusatoris subsel-
lio surgit. Huc accedit, quod paullo tamen occultior
atque

ita, s. Goerenz z. Cic. de Legg. p. 105. Daher bedarf es nicht der Lesart ita quidem. — *comparatum*, institutum, constitutum, s. §. 153. pro Muren. c. 36. Ern. Cl.

§. 103. *Africanus;* Minor, weil Africanus major, der gewöhnlich mit dem Zusatz major unterschieden wird, Afrika nur zinsbar machte. S. Rupert. tab. geneal. p. 59. — *si sua*, st. ejus, ipsius Liv. XL, 54. *aliis exspectantibus suam*, i. e. ejus ipsius *mortem*. Hier steht *sua*, weil Cic. die Constr. *si suam rem ageret*, im Gedanken hatte. *Ageretur.* Ma. „nos diceremus *acta esset*, — *non dixisset*, sed imperf. declarat rem fieri solitam, ut in Or. recta hic dicendum esset, *quoties res ejus agebatur, non dicebat.*" S. dens. z. d. St. — *pej. part.*, sonst pejus. — *sector*, ein locus classicus für die Bedeutung des Worts, wie bei Corn. Milt. VIII, 7. die Erklärung von *tyrannus; Gaji* Institt. p. 321. *sectores vocantur, qui publice bona mercantur.*, s. die Anm. z. §. 86. — *partem orb.*, Africam.

§. 104. *vir optime*, T. Rosci Magne, Ironie. Vielleicht hatte dieser Roscius sich durch ein Geräusch und Gemurmel die Miene, als wolle er dem Cic. widersprechen, gegeben, B. u. Heus., wie gleich die folgend. W. *ecquid* — *dicas* anzudeuten scheinen. — *ecquid*, numquid, habes (ἔχεις), scis f. S. die Anm. z. §. 44. — *vide*, cave ne f., hüte dich ja, dafs du dir selbst nicht zum Nachtheil gereichest, denn auch für dich wird eine sehr wichtige Sache verhandelt. *audaciter*, §. 118. audacter. — *istic*, (s. die Anm. zu §. 84.) sc. quia siles. Hottom. verglich pro Flacc. 9, 21. *Quid, si testium studium cum accusatore sociatum est? tamenne isti testes habebuntur?* 10, 22. *hoc vero quid est? una sedent* (testes), *ex accusatorum subselliis surgunt, non dissimulant, non verentur.* — *accusatoris*. Ein Zeuge durfte nicht in der Bank des Anklägers sitzen, sondern
in

atque tectior vestra ista cupiditas esset. Nunc quid est,
quod quisquam ex vobis audire desideret, quum, quae
facitis, eiusmodi sint, ut ea dedita opera a nobis con-
tra vosmet ipsos facere videamini? Age nunc, illa vi- 105
deamus, iudices, quae statim consecuta sunt. Ad Vola-
terras in castra L. Sullae mors Sex. Roscii quatriduo,
quo is occisus est, Chrysogono nuntiatur.

CAP. XXXVII. Quaeritur etiam nunc, quis eum
nuntium miserit? Nonne perspicuum est, eundem, qui
Ameriam? Curat Chrysogonus, ut eius bona veneant
statim, qui non norat hominem aut rem. At qui ei venit
in mentem, praedia concupiscere hominis ignoti, quem
omnino numquam viderat? Soletis, quum aliquid huius-
cemodi auditis, iudices, continuo dicere: necesse est,
aliquem dixisse municipem aut vicinum; ii plerumque
indicant, per eos plerique produntur. Hic nihil est, 106
quod suspicionem hanc putetis. Non enim ego ita dispu-
tabo: verisimile est, Roscios istam rem ad Chrysogonum
detulisse; erat enim eis cum Chrysogono iam antea ami-
citia. Nam quum multos veteres a maioribus Roscii pa-
tronos hospitesque haberent, omnes eos colere atque ob-
servare destiterunt, ac se in Chrysogoni fidem et clien-

in der Bank der Zeugen, s. die Anm. z. §. 1. Demnach ist *de subs. surgit* für in subs. sedit, jedoch in Bezug auf §. 59. — *esset* für „esse debebat.“ W. allein der Satz ist bedingt ausgedrückt, u. *esset* st. *esse deberet* gesagt. — *tamen*, i. q. saltem, s. III. Cat. §. 12. — *a nobis*, i. q. pro nobis, uns zur Gunst gegen euch selbst, s. §. 84. Cic. Inv. I, 44. *commune est, quod nihilo magis ab adversariis, quam a nobis facit.*

C. XXXVII. §. 105. *Volaterras*, a Sulla obsessas, vgl. die Anm. zu §. 20. S. vorzügl. Cic. ad Div. 13, 4. und die Anm. in ed. Schütz T. V. ep. 641, und dessen Ind. geographicus. — *eundem*, *T. Rosc. Magn.*, s. §. 19. — *qui — norat*, st. at is — norat, denn nach Ma. fügt Cic. öfter seine Einwendung, die er machen will, dem zu widerlegenden Gedanken hinzu, s. 126. Vgl. de Finibb. II, 33, 108, wos. Goer. dieser Erkl. Ma. folgt. — *hominem*, Sext. Rosc., filium occisi Roscii. — *qui — venit*, quomodo, qua ratione. *rem*, sc. familiarem, bona. — *indicant*, absolut; *plerumque* steht adverbialisch. Ergänze *alios*. Daher ist es unnöthig, im folgenden Satze mit W. pleraque zu lesen. — *susp. hanc put.*, i. q. hoc pro suspicione habeatis, W., in Bezug auf necesse est f., ich rede, ihr Richter, hier nicht von blossem Verdacht oder Wahrscheinlichkeit, denn dieser findet nicht Statt, daſs die Roscier die Sache dem Chrysogonus gemeldet hätten, Ironie. s. §. 109. 20. — *erat enim*, ironisch für quia iis erat . . . amicitia, wofern *enim* (γὰρ) nicht als particula transeuntis für autem, enimvero steht (s. Goer. z. Cic. de Legg. p. 71.) oder bloſs zur Verstärkung dient. Doch spricht *nam quum . . . contulerunt* und der ganze §. für die erste Erklärung.

107 telam contulerunt. Haec possum omnia vere dicere, sed in hac causa coniectura nihil opus est. Ipsos certo scio non negare, ad haec bona Chrysogonum accessisse impulsu suo. Si eum, qui indicii partem acceperit, oculis cernetis, poteritisne dubitare, iudices, qui indicarit? Qui sunt igitur in istis bonis, quibus partem Chrysogonus dederit? Duo Roscii. Numquisnam praeterea? Nemo est, iudices. Num ergo dubium est, quin ii obtulerint hanc praedam Chrysogono, qui ab eo partem praedae tulerunt?

108 Age nunc, ex ipsius Chrysogoni iudicio Rosciorum factum consideremus. Si nihil in ista pugna Roscii, quod operae pretium esset, fecerant, quam ob causam a Chrysogono tantis praemiis donabantur? Si nihil aliud fecerunt, nisi rem detulerunt, nonne satis fuit, his gratias agi? denique, ut perliberaliter ageretur, honoris aliquid haberi? Cur tria praedia tantae pecuniae statim Capitoni dantur? cur, quae reliqua sunt, iste Roscius omnia cum Chrysogono communiter possidet? Nonne

§. 107. *vero*, der Wahrheit gemäſs, aber ohne offenbaren Beweis gegen die Roscier, s. §. 106. — *impulsu suo* i. e. ipsorum Rosciorum, Magni et Capitonis. — *accessisse*, wie wir, wozu kommen, für sich zueignen. *indicii part.* sc. debitam, einen Theil für die Anzeige, in Bezug auf Glaucia, *part. praemii*, quod indicibus datur, wofür gleich nachher *partem praedae*. Ma. Vatin. XI, 26. *promulgarisne indicium Vettio.* s. §. 96. *qui*, alt für quis. — *igitur*, *οὖν*, particula transeuntis ad alia, *nun.* — *numquisnam*, nicht allein bei den Komikern, sondern auch bei Cic. gebräuchlich. Or. II, 13, 13. *numquidnam, inquit, novi?* S. Ma. u. Heus. — *num*, f., fragweise für: non ergo d. e., daher darauf *quin* folgt. — *dare p. in bonis*, periphrastisch für bonorum.

§. 108. *judicio*, sc. tacito, re et factis declarato, nach dem Verfahren des Chrysogonus. Ma.: *Chrysogoni judicium*, non est, quod verbis explicuit, sed factum aliquod, quo, quid de tota re sentiret, indicavit; igitur h. l. praemia, quae Rosciis tribuit, pro l. Man. in praetura Ciceroni mandata. — *pugna* (tropisch) pro caede. *fecerant*, oratio asseveratior, pro fecissent, im Gegensatz der Angabe eines schon constatirten Factums. — *gratias agi*, vom mündlichen Dank, im Gegensatz von gratiam referre. s. die Anm. z. I. Cat. §. 23. Man setzte bei *agere* den Plural, u. bei *ref.* den Singul., da, wie Bremi bemerkt, durch jenen der Ausdruck der Gesinnung gleichsam ein volleres Maaſs erhält, beim thätlichen Danke aber keine solche Erweiterung Statt findet. — *honoris al. hab.*, i. e. exiguum, parvum praemium, honoris causa (als Bezahlung, ὦνος) tribui. §. 137. — *manubiae*, in Bezug auf *pugna*, tropisch für praeda ex caede, denn eigentlich ist *manub.* gröſsten Theils bei den Schriftstellern des goldenen Zeitalters der Theil der Beute, welchen der commandirende Feldherr voraus bekam. Ern. Cl. Cic.

perspicuum est, iudices, has manubias Rosciis Chrysogonum, re cognita, concessisse?

Cap. XXXVIII. Venit in decem primis legatus in 109
castra Capito; totam vitam, naturam, moresque hominis ex ipsa legatione cognoscite. Nisi intellexeritis, iudices, nullum esse officium, nullum ius tam sanctum atque integrum, quod non eius scelus atque perfidia violarit et imminuerit, virum optimum esse eum iudicatote. Im- 110
pedimento est, quo minus de his rebus Sulla doceatur; ceterorum legatorum consilia et voluntatem Chrysogono enuntiat; monet, ut provideat, ne palam res agatur; ostendit, si sublata sit venditio bonorum, illum pecuniam grandem amissurum, sese capitis periculum aditurum; illum acuere, hos, qui simul erant missi, fallere; illum identidem monere, ut caveret, hisce insidiose spem

nennt den Theil des Raubs, welchen die Roscier erhielten, ironisch so, weil sie gleichsam die Anführer in pugna, d. i. die Thäter des Mords gewesen waren. S. Bremi z. Corn. Nep. p. 72. ed. II.

C. XXXVIII. §. 109. *in decem primis*, i. q. numero decem primorum sc. decurionum, s. die Anm. z. §. 25. *naturam*, animi indolem, seine natürliche Gesinnung; *mores*, die angenommenen Gesinnungen, d. i. die ganze Denkweise, Character. — *integrum*, unverletzlich, ad Fam. XVI, 9. I. Verr. 15, 38., inviolabile vel inviolatum. Ern. Cl. — *violarit* bezieht sich auf *sanctum* (quasi sancitum), durch Gesetze, Sanctionen heilig bestimmt, unverletzbar; *imminuerit* auf *integrum*, was von seinem natürlichen, ursprünglichen Zustande nichts verloren hat, also noch unverletzt, unverletzlich ist. Vgl. z. Lig. §. 1.

§. 110. *est*, sc. Capito. — *illum*, Chrysogonum. — *qui simul m. erant*, oratorische Fülle, da *hos* an und für sich schon deutlich ist, keine Glosse. — *identidem*, frequenter, von Zeit zu Zeit. — *acuere* (infinit. historici bis Ende des §.), nicht so wohl cautiorem reddere monendo, wie Ern. bemerkt, weil gleich *monere ut caveret*, also derselbe Gedanke folgt; sondern vielmehr, incitare ad cupiditatem pecuniae, in Bezug auf illum pecuniam grandem amissurum, W. Schell. Lexic. Heindorf z. Hor. Sat. I, 5, 12: „wie überall dieser *Infinit. historicus* für das *imperfect* gebraucht wird, nirgends für das *perfectum*.“ — *partem* sc. praedae. *depacisci*, pacisci, ut illius praedae pars sibi concedatur. Hottom. S. §. 115. — *fretus hora*, er suchte, als einer, der noch immer auf eine gelegene Stunde rechnete, beim Sulla vorgelassen zu werden, ihnen jeden Zugang zu versperren. Also gab Capito vor, man könne noch nicht bei Sulla vorgelassen werden, und täuschte dadurch die andern Abgesandten. Demnach ist des Pantagathus Conjectur *fretis* auf hisce bezogen: diesen, die mit Zuversicht auf eine gelegene Stunde hofften, f. unnöthig. Vgl. Heus. u. Ma., der *fretis* aufnahm. *hora*, „tempus, quo quis commode adire potest,“ Heus. Martial. X, ep. 19. *haec hora est tua, cum furit Lyaeus*. Beck. *aliqua fretus mora*.

falsam ostendere; cum illo contra hos inire consilia, horum consilia illi enuntiare; cum illo partem suam depacisci, hisce, aliqua fretus hora, semper omnes aditus ad Sullam intercludere. Postremo isto hortatore, auctore, intercessore, ad Sullam legati non adierunt; istius
111 fide, ac potius perfidia, decepti, (id quod ex ipsis cognoscere poteritis, si accusator voluerit testimonium eis denuntiare) pro re certa spem falsam domum retulerunt. In privatis rebus si quis rem mandatam non modo malitiosius gessisset, sui quaestus aut commodi causa, verum etiam negligentius; eum maiores summum admisisse dedecus existimabant. Itaque mandati constitutum est iudicium, non minus turpe, quam furti; credo propterea, quod, quibus in rebus ipsi interesse non possumus, in his operae nostrae vicaria fides amicorum supponitur; quam qui laedit, oppugnat omnium commune praesidium, et, quantum in ipso est, disturbat vitae societatem.

Man. *aliqua facta mora.* Graev. *ficta mora.* — *hortatore*, sc. ne ad Sullam adirent, da dieser ihnen rieth, sie veranlafste, nicht zu Sulla zu gehen, intercess., i. e. impediente, und sie sogar verhinderte, zu ihm zu kommen; eine Gradation, s. §. 114. Defshalb ist nichts mit W. zu ändern. Ern. Erklärung *intercessor, qui se interposuit, mediator*, möchte wegen *hortator* und *auctor* nicht unwahrscheinlich seyn. Ma. tritt dieser Erklärung bei: *qui operam suam illis praestabat apud Chrysog., Sex Roscii nomen de tabulis exemtum iri a Chrys. appromittebat et spondebat*, §. 26., glaubt aber auch zugl., dafs Cic. absichtlich eine Zweideutigkeit in diesem Worte bezwecke. Vgl. Ern. Cl., der ad Fam. VII, 27. vergleicht: *utinam semper tribunus esses, intercessorem non quaereres*, u. dess. Anm.: „*ludit in ambiguitate verbi, quod et sponsorem significat, et tribunum intercedentem alicui rei*, h. |e. *vetantem.*" — *istius* zugleich in passiver und activer Bedeutung: aus Zutrauen zu ihm, und seine Treulosigkeit, wofern *fides* nicht so viel ist, als fides data, durch seine Versicherung, welches ich vorziehe. — *testimonium denuntiare*, einem die Abstattung eines Zeugnisses ankündigen, postulare, ut testimonium dicat. S. Ern. Cl. Dem Ankläger lag es ob, die ihm gemachte Beschuldigung zu entkräften, daher *si accusator voluerit.* Cic. giebt zu erkennen, dafs seine Zeugen selbst gegen ihn aussagen würden.

§. 111. *mandati* (quasi manu dati), sc. non curati; es wurde ein Untersuchungsgericht gegen den, welcher eine Commission, einen übernommenen Auftrag des Freundes, der ihn darum bat, s. §. 112., vernachlässigt hat, angeordnet. D. u. vorz. Ma., der pro Caec. 3. *in.* de Nat. D. III, 30, 74. vergleicht. — *furti*, sc. commissi. — *turpe*, denn den Verurtheilten traf Ehrlosigkeit und Schimpf. *judic.* sonst *actio judicii*, die Freiheit, einen vor Gericht zu belangen. Gesn. — *supponitur*, substituitur, Ern. Cl., die stellvertretende Treue der Freunde wird an

Non enim possumus omnia per nos agere; alius in alia est re magis utilis. Idcirco amicitiae comparantur, ut commune commodum mutuis officiis gubernetur. Quid 112
recipis mandatum, si aut neglecturus, aut ad tuum commodum conversurus es? cur mihi te offers, ac meis commodis, officio simulato, officis et obstas? Recede de medio, per alium transigam. Suscipis onus officii, quod te putas sustinere posse; quod minime videtur grave iis, qui minime ipsi leves sunt.

CAP. XXXIX. Ergo idcirco turpis haec culpa est, quod duas res sanctissimas violat, amicitiam et fidem: nam neque mandat quisquam fere, nisi amico, neque credit, nisi ei, quem fidelem putat. Perditissimi est igitur hominis, simul et amicitiam dissolvere et fallere eum, qui laesus non esset, nisi credidisset. Itane est? 113
In minimis rebus, qui mandatum neglexerit, turpissimo iudicio condemnetur necesse est; in re tanta, quum is,

die Stelle unserer eigenen Verrichtung, unseres eigenen Geschäfts (operae n., s. §. 112.) gesetzt, d. i. übernimmt unsere Verrichtung.

§. 112. Eine schöne Apostrophe und Frage, die Cic. im Namen Aller beantwortet. *recipis — suscipis*, ersteres von *re* u. *capere*, eigentl. Etwas von einem anderen zurücknehmen, vom Neuen (also darum gebeten) auf sich nehmen, letzteres von *sursum* u. *capere* Etwas aus eigenem Antriebe, freiwillig übernehmen, s. z. pro Mil. §. 66. Ern. Syn. vergl. ad Fam. 21. *Omnia ei petenti et recepi et ultro pollicitus sum.* Cic. Orat. II, 24. *In quo est illa quidem magna offensio vel negligentia, susceptis rebus, vel perfidia receptis.* Wo.: Warum übernimmst du Aufträge etc. Warum bietest du dich mir an, wenn du durch erheuchelten Diensteifer meinen Vortheilen zu schaden u. sie zu verhindern trachtest f. Du übernimmst die Last der Dienstleistung, welche du tragen zu können meinst; eine Last, die denen am wenigsten schwer dünket, welche selbst am wenigsten leicht sind. — *grave* — *leves*, ein Wortspiel, da gravis eigentlich, und levis metaphorisch für leichtsinnig, steht. S. Gesn. D. — *sanctissimas*, nullo modo violabiles.

C. XXXIX. §. 113. *Itane*, für nonne ita, ist es denn nicht so., s. z. §. 33. *egestate vivum*, im Gegensatz auf *cui fortunae vivi . . . concreditae sunt*, nach einer Handschrift von Iannoctius. — Capito hatte dem Auftrage seines Municipiums, die Sache des schuldlosen Roscius zu schützen, entgegengehandelt, s. §. 110. 150., und des verstorbenen Famam, indem er für einen Geächteten ausgegeben wurde, verunglimpft. — *honestos . . . vivos n*, kann ein solcher noch unter rechtschaffene Bürger gezählt und in der bürgerlichen Gesellschaft geduldet werden? *atq. adeo*, i. q. imo, s. z. §. 29. u. Graev. — *negligentia mandati*, sc. non curati, §. 111. *judicii infam.*, i. e. iudicium turpe, infamiam afferens, §. 111. *vocatur*, für die Vulg. revocatur, weil

cui fama mortui, fortunae vivi commendatae sunt atque concreditae, ignominia mortuum, egestate vivum, affecerit, is inter honestos homines atque adeo inter vivos numerabitur? In minimis privatisque rebus etiam negligentia in crimen mandati, iudiciique infamiam vocatur, propterea quod, si recte fiat, illum negligere oporteat, qui mandarit, non illum, qui mandatum receperit; in re tanta, quae publice gesta atque commissa sit, qui non negligentia privatum aliquod commodum laeserit, sed perfidia legationis ipsius caeremoniam polluerit maculaque affecerit, qua is tandem poena afficietur? aut quo
114 iudicio damnabitur? Si hanc ei rem privatim Sex. Roscius mandavisset, ut cum Chrysogono transigeret atque

nicht *in crimen rev.*, sondern *in cr. vocare* gesagt wird. Sinn: Auch bei geringfügigen und Privatangelegenheiten gereicht die Vernachlässigung eines Auftrags zum Verbrechen und zur gerichtlichen Beschimpfung, zur Ehrlosigkeit. Ma., der *mandati* für ein Glossem hält, erklärt *crimini datur et judicio vindicatur*, quod judicium turpe est et infamiam facit. Verr. V, 50 extr. *in crimen atque invidiam vocari.* — *negligentia*, der Begriff für den Gegenstand. — *si recte fiat*, i. e. si ratione aliqua, cur mandatum negligatur, fiat, si res recte agitur, wenn die Sache recht zugehen, in der Ordnung gehen soll. Ern. W. *εἰ μέλλει καλῶς γίγνεσθαι*, denn der auftragende Theil hatte sich der Besorgung des Geschäfts begeben und brauchte sich nicht weiter darum zu bekümmern. Ma. hält *recte* für ein Interpret., u. liest *ratione*, eine dem Cic. Sprachgebr. entsprechende Lesart der Ed. 1472 u. 1480. Allein da *recte fit* eben so richtig ist, so glaube ich doch, dafs hier nur die Mehrheit u. Güte der Codd. u. Ed. entscheide. Ad Att. XII, 44. *quod domi te inclusisti, ratione fecisti.* pro Quint. 8, extr. *recte — facere.* Vgl. Goer. z. de Finibb. I, 10, 32. — *publico*, im Namen des Municipiums. — *commissa*, sc. fidei Capitonis. — *caerimoniam* (von Caere, einer etrurischen Stadt, wohin die Vestalinnen, als die Gallier Rom einnahmen, flohen, der die Römer gottesdienstliche Gebräuche verdankten.), i. e. non solum *sanctitatem inviolabilem*, sed etiam *reverentiam legationi debitam*, denn *caer.* ist äufserliche unverletzliche Verehrung der Götter, dann überhaupt unverletzbare durch Religion und Gesetz geheiligte zu erweisende Verehrung und Achtung, s. Goer. z. Cic. de Legg. p. 66. Vgl. Qu. Tusc. I, 12. *caerimoniae sepulcrorum.* Ma.

§. 114. *transigeret atque decid.*, dafs er die Sache abmachte und ausgliche, Ern. Cl. *decidere*, paciscendo transigere, durch einen Accord, Uebereinkunft, abmachen, also ausgleichen. Vgl. Gronov. Observ. II, 6. — *interponeret fid. suam*, sc. Capito, und sein Versprechen, wenn noch Etwas bei der Sache zu thun nöthig sey, (si quid faciendum, praestandum op. e. putaret) hinzufügte, noch irgend eine Forderung für S. Roscius zu leisten. Caes. B. G. V, 6. *interponere alicui fidem*, i. e. ei fidem facere. Sall. Iug. 31. *fidem suam inter-*

decideret inque eam rem fidem suam, si quid opus esse putaret, interponeret, ille, qui sese facturum recepisset, nonne, si ex eo negotio tantulum in rem suam convertisset, damnatus per arbitrum et rem restitueret et honestatem omnem amitteret? Nunc non hanc ei rem Sex. 115
Roscius mandavit, sed, id quod multo gravius est, ipse Sex. Roscius cum fama, vita bonisque omnibus a decurionibus publice T. Roscio mandatus est; et ex eo T. Roscius non paullum nescio quid in rem suam convertit, sed hunc funditus evertit bonis; ipse tria praedia sibi depactus est; voluntatem decurionum ac municipum omnium tantidem, quanti fidem suam, fecit.

Cap. XL. Videte iam porro cetera, iudices, ut 116
intelligatis, fingi maleficium nullum posse, quo iste sese non contaminarit. In rebus minoribus socium fallere turpissimum est aequeque turpe, atque illud, de quo ante dixi; neque iniuria; propterea quod auxilium sibi se putat adiunxisse, qui cum altero rem communicavit.

ponit. — *tantulum* i. e. minimum emolumentum, s. die Anm. z. I. Cat. §. 22. — *arbitrum*, von ad u. bito b. Plaut. i. q. eo, d. i. einer, der zu Jemand oder vor Gericht kommt, um eine Streitigkeit zu schlichten, Schiedsrichter, iudicem mandati, bonae fidei (s. Ern. Cl.), qui rem ex fide bona et aequitate iudicat, der nicht nach der vom Prätor gegebenen Vorschrift, nach welcher sonst geurtheilt werden mufste, sondern nach Recht und Billigkeit aus eigener Ueberzeugung urtheilte. — *restitueret*, wiel viel nämlich der Richter als Schadensersatz bestimmt hatte. Ma. — *honestatem*, bonam famam, oppos. infamiae, Ern. Cl. Würde der nicht allein den Schaden ersetzen müssen, sondern auch alle Achtung verlieren? *honest.*, Ehre, Reputation, gegründet auf Erfüllung der Pflicht und des dadurch erlangten guten Rufs. §. 16. Cic. Off. I, 2. *in officio colendo sita est honestas omnis, et in negligendo turpitudo.*

§. 115. *Nunc*, particula transeuntis, nun aber, s. Hor. Tursell. — *Roscio*, Capitoni. — *non paul. nescio quid*, ironisch, nicht etwa eine geringe Kleinigkeit, denn *nescio quid* drückt den Zustand des Gemüths aus, wo man Etwas mehr fühlt, als man deutlich angeben will oder kann, vorzüglich in Bezug auf einen unbedeutenden, geringfügigen Gegenstand, s. Ern. Cl. W. „*nescio quid*, valde exiguum."

C. XL. §. 116. *socium.* Cic. bahnt sich den Uebergang, um den Frevel des Capito gegen die Theilnehmer der Gesandtschaft zu rügen, s. §. 117. — *de quo*, sc. crimine mandati. — *fidem conf.*, sc. cui credat. *per ej. fidem*, sc. datam et non servatam, wem soll der noch vertrauen, der durch das Versprechen, gegebene Wort eines Mannes, dem er sich anvertraut hatte, getäuscht ist. *fides* est *μέσον* (vocab. medium), eius, qui credit, et eius, cui creditur. W. §. 4. *fefellerunt per fidem*, i. e. quia ipsis fides est habita, Ern. Cl. de Inv. I, 39, 71. *qui saepenu-*

Ad cuius igitur fidem confugiet, quum per eius fidem laeditur, cui se commiserit? Atqui ea sunt animadvertenda peccata maxime, quae difficillime praecaventur. Tecti esse ad alienos possumus, intimi multa apertiora videant necesse est; socium vero cavere qui possumus? quem etiam si metuimus, ius officii laedimus. Recte igitur maiores eum, qui socium fefellisset, in virorum
117 bonorum numero non putarunt haberi oportere. At vero T. Roscius non unum rei pecuniariae socium fefellit, quod tametsi grave est, tamen aliquo modo posse ferri videtur, verum novem homines honestissimos, eiusdem muneris, legationis, officii mandatorumque socios, induxit, decepit, destituit, adversariis tradidit, omni fraude et perfidia fefellit. Qui de eius scelere suspicari nihil potuerunt, socium officii metuere non debuerunt, eius malitiam non viderunt, orationi vanae crediderunt. Itaque nunc illi homines honestissimi propter istius insidias parum putantur cauti providique fuisse; iste, qui initio proditor fuit, deinde perfuga, qui primo sociorum consilia adversariis enuntiavit, deinde societatem cum ipsis adversariis coiit, terret etiam nos ac minatur, tribus praediis, hoc est praemiis sceleris, ornatus. In

mero nos per fidem fefellerunt, i. q. perfidia deceperunt, wie bald nachher. Ma. — *animadvertenda* i. e. vindicanda, punienda, s. die Anm. z. §. 68. — *ad alienos*, adversus al. Ern. Cl. *tectus*, qui occultat consilia, negotia, also verschlossen. Or. 42. *ac fortasse alii tectiores, ego semper prae me tuli.* Cf. Hottom. u. Ma. — *etiam si*, nicht etiamsi, denn W. erklärt richtig: etiam laedimus ius officii, si eum metuimus. — *bonorum*, proborum, fidem servantium.

§. 117. *T. Rosc.*, Capito. — *unum*, nachdrücklich in Bezug auf *novem hom. hon.*, nicht etwa einen Theilnehmer bei einem Geldgeschäft; denn sonst würde es eben so gut fehlen. S. Schell. Lexic. — *induxit*, sc. in fraudem, anführen. Tibull. VI. 1., wo Heyne: „*inducere* est fallaciis aliquem pellicere, ut decipias;" ductum a feris, quae in cassis pertrahuntur, v. Brouckh. — *induc.* est fallere consilio dando et ad rem aliquam faciendam impellendo, *destituere*, deserendo eum, qui a te, quia promiseras, aut debebas, aliquid auxilii exspectabat; *decipere* denique, sub utilitatis specie nocendo. S. Ern. Cl. unter decip. — *fallere*, i. e. in errorem inducere, decipere eum, qui credit, s. §. 112. — *soc. off. metuere* f. Vgl. die von Gesn. und D. angezogene St. I. Verr. c. 15. — *ejus mal.* st. hi ej. malitiam, denn *hic*, *is* wird oft ausgelassen, vorzügl., wenn es im gleichen Casus mit *qui* steht. Off. I, 17, 56. *quae et mutua, et grata dum sunt, inter quos ea sunt*, (hi) *firma devinciuntur societate.* Cf. Ma. — *hoc est*, est antecedens explicantis, dicere volo, ich verstehe, meine die Belohnungen, oder

eiusmodi vita, iudices, in his tot tantisque flagitiis hoc quoque maleficium, de quo iudicium est, reperietis. Etenim quaerere ita debetis: ubi multa avare, multa 118
audacter, multa improbe, multa perfidiose facta videbitis, ibi scelus quoque latere inter illa tot flagitia putatote. Tametsi hoc quidem minime latet, quod ita promtum et propositum est, ut non ex illis maleficiis, quae in illo constat esse, hoc intelligatur; verum ex hoc etiam, si quod illorum forte dubitabitur, convincatur. Quid tandem, quaeso, iudices? num aut ille lanista omnino iam a gladiatore recessisse videtur, aut iste discipulus magistro tantulum de arte concedere? Par est avaritia, similis improbitas, eadem impudentia, gemina audacia.

CAP. XLI. Etenim quoniam fidem magistri cog- 119
nostis, cognoscite nunc discipuli aequitatem. Dixi iam antea, saepenumero postulatos esse ab istis duos servos

als Belohnungen f. — *proditor*, in Bezug auf *adversariis enuntiavit*, *perfuga* in Hinsicht auf *societatem . . . coiit. minatur*, oft absolut, sc. nobis.

§. 118. *flagitia*, schimpfliche, entehrende Handlungen, s. die vorhergehenden §§. — *maleficium* wofür gleich *scelus* sc. commissae caedis. — *quaerere*. Ihr müfst bei eurer Untersuchung auf diesen Grundsatz zurückgehen, nämlich, dafs ein durch so viele schändliche Thaten Befleckter leicht auch habe den Mord begehen oder daran Theil nehmen können. — *scelus*, sc. de quo quaeritur, s. §. 122. — *promtum*, apertum, manifestum Ma.: „*ex occulto depromtum et in aperto positum*. Fin. I, 9, 30.“ *promta et aperta* opponuntur *occultis et quasi involutis*; *propositum*, sc. ante oculos, *προκείμενον*, in omnium conspectu positum. Ma.: Verr. III, 41, 98. *ordo* (senatorius) *quasi propositus atque editus in altum*. — *hoc etiam*, sc. maleficio. — *convincatur*, sc. illud maleficium, quod fortasse dubitatur. — *quid tandem, iud.*, sc. sequitur? Diese Frage wird durch eine zweite beantwortet, deren Resultat Cicero den Richtern zum eigenen Urtheil überläfst. — *lanista ille*, absens Capito, s. die Anm. zu §. 17. — *iste discip.*, in verächtlichem Sinne, für iste T. Rosc. Magnus, in subselliis accusatorum sedens. *concedere*, ein Lieblingsausdruck Cicero's für cedere. S. Goerenz z. Cic. de Finib. p. 508. Ern. Cl. u. Ma., der Verr. II, 44, 108. Att. XIV, 8. *neque ei quidquam in desperatione concedo*. Scheint denn wohl jener Meister der Fechtkunst jezt den Gladiator, d. i. seine Mordlust, verleugnet (a gladiatore i. e. a natura, crudelitate gladiatoris, so a se für a sua natura deficere, Div. II. 16. Casaub. z. Suet. Tib. 33. u. W.), oder dieser sein Lehrling ihm nur das Geringste in dieser Kunst (arte, sc. gladiatoria, caedem committendi) überlassen zu haben? — *gemina*, similis, Ern. Cl., eine, von sich gleichenden Zwillingsbrüdern entlehnte Metapher.

C. XLI. §. 119. *Etenim*, particula transeuntis, enimvero, nun

in quaestionem. Tu semper, T. Rosci, recusasti. Quaero abs te: iine, qui postulabant, indigni erant, qui impetrarent? an is te non commovebat, pro quo postulabant? an res ipsa tibi iniqua videbatur? Postulabant homines nobilissimi atque integerrimi nostrae civitatis, quos iam antea nominavi, qui ita vixerunt talesque a populo Romano putantur, ut, quidquid dicerent, nemo esset, qui non aequum putaret; postulabant autem pro homine miserrimo atque infelicissimo, qui vel ipse sese in cruciatum dari cuperet, dum de patris morte quaereretur;
120 res porro abs te eiusmodi postulabatur, ut nihil interesset, utrum eam rem recusares, an de maleficio confiterere. Quae quum ita sint, quaero abs te, quam ob caussam recusaris. Quum occiditur Sex. Roscius, ibidem fuerunt. Servos ipsos, quod ad me attinet, neque arguo, neque purgo. Quod a vobis hoc pugnari video, ne in quaestionem dentur, suspiciosum est; quod vero apud vos ipsos in honore tanto sunt, profecto necesse

aber. — *aequitas*, ironisch, wie der ganze Satz, rechtliches, Billigkeitsgefühl. — *ab istis*, s. §. 77. — *postulatos*, mit dem Nebenbegriff des Rechts u. der Billigkeit, vgl. §. 77. — *is te*, sc. Sex. Roscius, filius occisi. So die besten Ausleger. Vulgo iste. — *cruciatum*, h. e. quaestionem, s. die Anm. z. §. 77. *dum*, i. q. dummodo, wenn nur.

§. 120. *recusares*. Roscius gab nämlich durch diese Verweigerung zu erkennen, dafs die Sclaven gegen ihn aussagen würden. — Ma. liest *dum occiditur*, s. §. 91., weil *quum*, das Imperf. erheische, *quum occidebatur*. Allein mir scheint es vielmehr ein Anacoluth., indem der im praesenti redende Cic. in dem lebendigen Vortrage in das perf. im Nachsatze verfiel; oder man drehe den Satz um *ibidem fuerunt*, *quum* cet. Caes. B. G. VI, 7. *jamque* (Treviri) *ab eo* (Labieno) *non longius bidui via aberant, quum duas venisse legiones missu Caesaris cognoscunt*. — *arguo*. Die Sclaven hätten ihren Herrn, den Sex. Roscius, als man ihn morden wollte, schützen müssen. Cicero läfst aber den Verdacht, den man gegen sie haben müfste, dahingestellt seyn, und greift lediglich die Roscier an. — *hoc pugnari*, s. §. 8., obnixe et magna contentione impediri. D. — *In dominos q iniquum est*, in der Person der Roscier. Es ist unerlaubt, Sclaven gegen ihre Herren zum Geständnifs der Wahrheit durch die Folter zu zwingen, s. die Anm. z. §. 77. Cicero scheint diefs der folgenden Einwendung wegen zuzugeben: *Anneq.*, sc. in dominos. Will man sie denn gegen ihre Herrn zum Geständnifs der Wahrheit bringen? Roscius ist ja nicht mehr ihr Herr, sondern ein Beklagter. Und auch ihr sagt gewifs nicht, dafs ihr die Herrn seyd, da ihr ja alsdann euch selbst des Mordes verdächtig machen würdet; also kann, da Rosc. Schuldiger, nicht der Herr ist, eine Untersuchung gegen diesen und gegen euch gesetzmäfsig angestellt werden: eine bittere Ironie

est, sciant aliquid, quod si dixerint, perniciosum vobis futurum sit. „In dominos quaeri de servis, iniquum est." Anne quaeritur? Sex. enim Roscius reus est, neque, quum de his quaeritur, vos dominos esse dicitis. „Cum Chrysogono sunt." Ita credo: literis eorum et urbanitate Chrysogonus ducitur, ut inter suos omnium deliciarum atque omnium artium puerulos, ex tot elegantissimis familiis lectos, velit hos versari, homines paene operarios ex Amerina disciplina patrisfamiliae rusticani. Non est ita profecto, iudices; non est verisi- 121
mile, ut Chrysogonus horum literas adamarit aut huma-

gegen die Roscier. *Vos* ist der Accusativ. D. Vermuthung *de his* für *de hoc*, haben Otto und W. mit Recht aufgenommen. Vulgo *de hoc*, i. e. de hac re, quum quaeritur, quinam sunt domini, welches zweideutig ist, indem man es auch auf Rosc. ziehn könnte. — *Cum Chr. s.*, wieder in der Person der Roscier ausgesprochen. *Ita credo*, sc. esse, oder *credo* steht absolut, Ironie, bis Ende dieses §. *ita, credo, literis* cet. würde hier nicht so gut seyn, obgleich eine solche Wendung sonst sehr gebräuchlich ist. — *literae*, Kenntnifs schöner Wissenschaften, Ern. *artes liberales*, so oft, pro Arch. poet. 6. Der Spott ist desto beifsender, weil, wie gleich folgt, diese Sclaven *rusticani*, *operarii* R. waren. — *urbanitas*, hier überhaupt elegantia morum, nicht facultas jaciendorum dictorum, lepos, Witz, wie Ern. im Clav. erklärt. — *omnium del. atque art. puerulos*, Sclaven, die in allen witzigen Gedanken, Einfällen und in allen Wissenschaften geübt sind, denn deliciae (sententiae concinnae, arguti, certi et circumscripti ambitus verborum, Ern. Cl. Orat. 12.) bezieht sich auf *urbanitas*, und *artes* auf *literae*. — *elegantissimis*, delicatis et variis artibus eruditis, feingebildet, Ern. Cl. — *familiis*, servis, s. die Anm. z. §. 15. — *ex Am. disciplina*, ex servis Ameriae disciplina rei rusticae imbutis, aus der Schule eines ländlichen Hausvaters. Wahrscheinlich deutet Cicero auf die in dem Hause des Herrn gebornen und erzogenen Sclaven (vernas), welche von ihren Herren in verschiedenen Gegenständen sowohl des Nutzens, als auch des Vergnügens, unterrichtet wurden. Chrysogonus konnte sich leicht die vorzüglichsten Sclaven aus dem Sclavenstand der Geächteten aussuchen oder kaufen, da er die hohe Gunst Sulla's besafs. *humanitatem*, urbanitatem, leporem, Gewandtheit im Umgang mit andern, Gabe, angenehm zu unterhalten. S. Bremi z. Corn. Nep. p. 109. ed. II. Att. III, 3, Div. XI, 27., nicht *literas*, wie Ern. im Cl. bemerkt. Heus. *artes cultiori vitae ministrantes*, *quales sunt musica*, *pictura*, *topiaria*.

§. 121. *non est verisimile, ut*, minder gewöhnlich statt des Acc. cum infinit., doch nicht ohne Beispiele, IV. Verr. 6, 11. pro Sext. 36, 78. Vgl. Corn. Nep. Hannib. I. in. und daselbst Bremi, welcher richtig bemerkt, dafs auch die besten Schriftsteller *ut* mit dem Conj. da setzen, wo der Inf. mit dem Accus. der Regel nach stehen sollte. Cf. Heusinger de Offic. II, 22, 14. Ma. meint, dafs *verisimile* vielleicht zu tilgen sey, weil das stärkere *ita est profecto* dadurch geschwächt werde; allein man könnte ja ein

nitatem; non ut rei familiaris negotio diligentiam cognorit eorum et fidem. Est quiddam, quod occultatur, quod quo studiosius ab ipsis opprimitur et absconditur, eo magis eminet et apparet.

122 CAP. XLII. Quid igitur? Chrysogonus sui maleficii occultandi causa quaestionem de his haberi non vult? Minime, iudices; non in omnes arbitror omnia convenire. Ego in Chrysogono, quod ad me attinet, nihil eiusmodi suspicor; neque hoc mihi nunc primum in mentem venit dicere. Meministis me ita distribuisse initio causam, in crimen, cuius tota argumentatio permissa Erucio est, et in audaciam, cuius partes Rosciis impositae sunt. Quidquid maleficii, sceleris, caedis erit, proprium id Rosciorum esse debebit; nimiam gratiam potentiamque Chrysogoni dicimus et nobis obstare et perferri nullo modo posse, et a vobis, quoniam potestas data est, non modo infirmari, verum etiam vindicari
123 oportere. Ego sic existimo: qui quaeri velit ex iis, quos constat, quum caedes facta sit, affuisse, eum cupere verum invenire, qui recuset, eum profecto, tametsi verbo non audeat, tamen re ipsa de maleficio suo con-

ὕστερον πρότερον annehmen, oder vielmehr den Satz so fassen: *non solum non est ita, sed ne verisimile quidem.* Der lebhafte Redner verwarf diese ruhigere Wortverbindung. Die gewöhnliche Interpunction giebt einen guten, den Zusammenhang nicht störenden Sinn, daher W. ohne Noth also abtheilt: *non est v . . . humanitatem; non. Ut-fidem: est quiddam* cet., so daſs *non* des Nachdrucks wegen wiederholt sey, *ut* für etiamsi, gesetzt daſs, stehe, und vor *est* im Nachsatze *tamen* involvirt werden müsse, wie §. 125., pro Mil. §. 46. Die Ironie nach *ita credo* geht aber in ernste Sprache über. *adamarit* f. Chrysogonus konnte durch die feine Bildung der Sclaven des Ermordeten nicht angezogen werden, denn sie besaſsen keine, s. §. 120. *cognorit.* Er kannte ihre Treue und Thätigkeit nicht, indem er überhaupt sie vorher gar nicht kannte, ja wegen der Ermordung des Sex. Roscius Verdacht gegen ihre Treue schöpfen muſste, §. 120. *servos neque arguo, neque purgo.* Also liegt etwas ganz Anderes zu Grunde.

C. XLII. §. 122. *Quid igitur?* particula instantis, in Bezug auf *est quiddam*, §. 121. *in.* §. 35. wie ist es denn nun, wie steht es demnach um die Sache. Verr. II, 7. *quid igitur? quod tota Sicilia, omnes publicae privataeque literae Romae sint, nihilne id valebit? nihil.* S Hor. Tursell. p. 1091. Schw. — *argumentatio*, argumentorum tractatio, explicatio, Beweisführung. — *gratiam*, quia abutebatur illo favore et *potentia*, die durch die Gunst bei Sulla erlangte Macht gegen Staatsbürger, vorzüglich bei Gerichten. *vindicari*, puniri sc. propter abusum.

§. 123. *coepero*, nachdrücklich für coeperim dicere sc. cum argumentis. So W. Allein, wenn *coeperim* stünde, so würde Cic.

fiteri. Dixi initio, iudices, nolle me plura de istorum scelere dicere, quam causa postularet ac necessitas ipsa cogeret: nam et multae res afferri possunt, et unaquaeque earum multis cum argumentis dici potest. Verum ego, quod invitus ac necessario facio, neque diu neque diligenter facere possum. Quae praeteriri nullo modo poterant, ea leviter, iudices, attigi; quae posita sunt in suspicionibus, de quibus si coepero dicere, pluribus verbis sit disserendum, ea vestris ingeniis coniecturaeque committo.

CAP. XLIII. Venio nunc ad illud nomen aureum 124
Chrysogoni, sub quo nomine tota societas statuitur; de quo, iudices, neque quomodo dicam, neque quomodo taceam, reperire possum. Si enim taceo, vel maximam partem relinquo; sin autem dico, vereor, ne non ille solus, id quod ad me nihil attinet, sed alii quoque plures laesos se esse putent; tametsi ita se res habet, ut mihi in communem causam sectorum dicendum nihil magnopere videatur. Haec enim causa nova profecto et singularis est. Bonorum Sex. Roscii emtor est Chrysogonus. 125
Primum hoc videamus, eius hominis bona qua ratione

esset disserendum gesagt haben. Construire: *quae posita sunt in suspicionibus, ea vest. in. con. committo, de quibus* (quum de iis) *si coepero dicere, plur. verb. disserendum sit* st. erit disserendum, aber mit dem Nebenbegriff des Zweifels, der Ungewifsheit, wie der griechische Optat: weil, wenn ich einmal hierüber zu reden begonnen, mein Vortrag leicht wortreicher werden möchte. Ma. verglich Heus. z. Off. I, 24, 2. II, 11, 9.

C. XLIII. §. 124. *nomen aureum Chrysog.*, ein Wortspiel, mit Verachtung auf den Sclavenstand des Chrysogonus ausgesprochen, denn wahrscheinlich hatte er dieses nomen (von *χρυσὸς*, Gold, und *γόνος* Abkömmling) als Sclave bekommen. Wenigstens deutet der Name auf den Sclavenstand hin. Eigentl. hätte Cic. sagen sollen *venio nunc ad Chrysogonum*, allein da man nach einer gewöhnlichen Periphrase dafür auch *nomen Chrysogoni* sagen konnte, s. z. pro Mur. §. 12., so setzte er ironisch *aureum* hinzu. So periphrastisch Soph. Oed. T. 1285. *κακῶν ὅσ' ἐστὶ πάντων ὀνόματ', οὐδὲν ἔστ' ἀπόν*, S. Matth. gr. Gr. p. 594. — *sub quo nomine*, wegen der Anspielung für sub quo sc. Chrysogono; *statuitur*, constituitur, stat et viget. D. W., constituta est, qui caput est totius societatis. Heus. ita ut eo nomine, tanquam firmo aliquo praesidio, munita sit. Ma. *nihil attinet*, parum curo. Heus. Terent. Andr. I, 2, 16. *nam, quod antehac fecit, nihil ad me attinet.*

§. 125. *venierunt . . potuerunt*, de re certa pro venierint — potuerint, s. Goerenz zu Cic. de Legg. p. 39. — *si* pro *etsi*, vel *si maxime. audientur . . . dicentur*, ein *ὕστερον πρότερον*, *ὁμηρικῶς*, wie Cicero scherzhaft sagt ad Att. I. 16. — *tantus h.*, „quod responderi posset conquerenti." Ma. *Valeria* (L. Valerii Flacci, der 671

venierunt, aut quomodo venire potuerunt? Atque hoc non ita quaeram, iudices, ut id dicam esse indignum, hominis innocentis bona venisse: si enim haec audientur ac libere dicentur; non fuit tantus homo Sex. Roscius in civitate, ut de eo potissimum conqueramur. Verum hoc ego quaero: qui potuerunt ista ipsa lege, quae de proscriptione est, sive Valeria est, sive Cornelia (non enim novi, nec scio) verum ista ipsa lege bona Sex.
126 Roscii venire qui potuerunt? Scriptum enim ita dicunt esse, *ut eorum bona veneant, qui proscripti sunt;* quo in numero Sex. Roscius non est: *aut eorum, qui in adversariorum praesidiis occisi sunt.* Dum praesidia ulla fuerunt, in Sullae praesidiis fuit; posteaquam ab armis recessum est, in summo otio rediens a coena Romae occisus est.

Interrex war) nach welchem Gesetz Sulla zum Dictator ernannt, Alles, was er thun würde, im Voraus bestätigt, und ihm die Macht, Jeglichen indicta causa tödten zu lassen, ertheilt wurde, s. Or. Agr. III, 3. Ern. Cl. — *Cornelia.* Sulla hatte das Gesetz gegeben, dafs Niemand einen Geächteten unterstützen solle, dafs dessen Güter verkauft und der Ertrag des Verkaufs in die Schatzkammer geliefert werde. I. Verr. 47. Ern. Cl. Heus. — *non . . . scio.* Cicero kannte dieses Gesetz wohl und mufste es als Redner und theilnehmender Staatsbürger, der er stets war, kennen, allein er scheint es absichtlich, (§. 126. *scriptum . . . dicunt* f.,) und im verächtlichen Sinne, vielleicht auch, um den Sulla nicht geradezu anzugreifen s. §. 127., gleichsam als könne es auch von Valerius seyn, als ein ungültiges und unrechtliches Gesetz mit Abscheu nur zu berühren. „Utrius vero sit lex ea, quam memoraturus est, nescire se simulat Cic., ut significet, se eam iniquissimam dissimillimamque legis et ne legem quidem habere.“ Ma. — *verum* ist. i. l., setzt die durch die Parenthese unterbrochene Rede, wie *sed, inquam* fort: aber ich frage, wie konnten nach diesem Gesetze selbst ich sage nach diesem Gesetze selbst die Güter des Rosc. verkauft werden? Defshalb ist auch *qui potuerunt* wiederholt, wo man jedoch nach *venire* auch interpungiren u. diese beiden Worte als wiederholte Frage betrachten könnte.

§. 126. *praesidiis,* castris, exercitu. Ern. Cl. *est, esse apud exercitum alicujus,* etc. *gr.* συμπολεμεῖν, *ut Lig* IX. 10. *ad Fam.* XIII, 19. Vorzüglich liebt Liv. diese Formel. S. Duker z. Liv. XXXVIII, 11. — Vulgo *recesserunt.* W. nahm zuerst nach 2 Codd. *recessum est* auf. — *lege;* sc. occisus est. *veteres,* ut Caji Gracchi, a. u. 630., qui iussit, ne de capite civis R. iniussu populi iudicaretur, P. Porcii Laecae, a. u. 557., qui vincula et virgas a corpore civium amovit. *novas,* Valeriam, sive Corneliam, §. 125. — *jus* als synon. von lex, das Recht im Allgemeinen, als Gegenstand der Gerechtigkeitspflege, es sey nach einem geschriebenen Gesetze bestimmbar oder nicht, *lex* das Gesetz, geschriebene Recht, als species von ius. *modus,* Vorschrift, Regel, Cicero Quint. 7. *modo et ratione.* Mur. 34. *more et modo.* Doch

Si lege, bona quoque lege venisse fateor; sin autem constat, contra omnes, non modo veteres leges, verum etiam novas, occisum esse, bona quo iure, aut quo modo, aut qua lege venierint, quaero.

CAP. XLIV. In quem hoc dicam, quaeris, Eruci? 127
Non in eum, quem vis et putas: nam Sullam et oratio mea ab initio et ipsius eximia virtus omni tempore purgavit. Ego haec omnia Chrysogonum fecisse dico, ut ementiretur, ut malum civem Roscium fuisse fingeret, ut eum apud adversarios occisum esse diceret, ut hisce de rebus a legatis Amerinorum doceri L. Sullam passus non sit. Denique etiam illud suspicor, omnino haec bona non venisse, id quod postea, si per vos, iudices, licitum erit, aperietur. Opinor enim esse in lege, quam 128

würde ich für modo die Ern. Lesart *more*, nach welchem Rechte der Gewohnheit, des Herkommens, mit Wetz. und W. vorziehen. Ma., der *more* aufnahm: „*quid modus inter jus et legem?*" So §. 143. *putat omnia more, lege, iure gentium facta.*

C. XLIV. §. 127. *vis*, cupis (sc. in quem und dicere) a me dici contra leges egisse. W. Der Lateiner pflegt beim pron. relativ. die Präposition wegzulassen, wenn eben dieselbe bei dem unmittelbar vorhergehenden pron. demonstr. stand. Vell. Paterc. I, 7. *qui vitavit, ne in id, quod Homerus, incideret.* S. Bremi z. Corn. Nep. Cim. 3, 1. Heindorf z. de Nat. D. I, 12, 31. u. Ma. z. d. St. Dieser Sprachgebr. stammt aus dem Griechischen. Beispiele sammelte von diesem Heind. z. Plat. Phaedr. §. 135. u. Stallbaum z. Plat. Phil. p. 34. Vgl. Frotscher z. Xenoph. Hier. p. 14. So Legg. III, 15, 33. *Nam ego in ista sum sententia, qua te fuisse semper scio.* Lig. 1, 2. *se in ea parte fuisse, qua te* ff. — *initio*, §. 11. §. 25. cf. §. 91. — *fecisse dico, ut ementiretur*, periphrastisch für dico ementitum esse f. Cic. ad Div. X. ep. 17. *fecit, ut mitteret*, i. e. misit. S. Zumpt's lat. Gr. p. 424. Zuerst folgen auf fecisse 3 Imperfecta, weil sie eine Fortdauer u. Wiederholung der Handlung bezeichnen, und zuletzt *passus non sit*, weil ein historisches factum, etwas wirklich in der Zeit, als die Gesandten des Municipiums zu Volaterrae waren, Statt gefunden habendes angegeben ist. Daher brauchte man weder *pateretur* zu setzen, noch zu Vermuthungen seine Zuflucht zu nehmen. Ma. verglich Fam. IV, 4, *fecerat autem hoc senatus, ut consurgeret.* §. 151. de Or. I, 7, 28. Agr. I, 3, 9. S. z. pro Mil. §. 95. — *quod . . aperietur.* Dieser Theil der Rede ist verloren gegangen, nach §. 132.

§. 128. *quam ad diem*, quod ad tempus usque, quamdiu, Heus., s. die Anm. z. §. I. Cat. §. 24. — *Junias*. Der Verkauf der Güter der Geächteten durfte also nach dieser Zeit nicht mehr Statt finden. *tab. publicae*, die Rechnungsprotocolle der Staatscasse, (aerarii). *nulla*, prorsus non, oder *non* überhaupt. Ern. Cl. — *redire*, von Geldern, die in die Staatscasse fließen, einkommen, Corn. Nep. Them. II, 2. — *nebulo*, i. e. Chrysogonus, s. §. 6., wo ders. ausdr. sagt, daß er des Rosc. Güter gekauft habe, von nebula, Donat. z. Ter. Eun. II, 2. 38., weil ein solcher Mensch sich nicht gleich

ad diem proscriptiones venditionesque fiant [nimirum] ad *Kalendas Iunias*. Aliquot post menses et homo occisus est, et bona venisse dicuntur. Profecto aut haec bona in tabulas publicas nulla redierunt, nosque ab isto nebulone facetius eludimur, quam putamus, aut, si redierunt, tabulae publicae corruptae aliqua ratione sunt: nam lege quidem bona venire non potuisse constat. Intelligo, me ante tempus, iudices, haec scrutari, et propemodum errare, qui, quum capiti Sex. Roscii mederi debeam, reduviam curem: non enim laborat de pecunia, non ullius rationem sui commodi ducit; facile egestatem suam se laturum putat, si hac indigna suspicione et
129 ficto crimine liberatus sit. Verum quaeso a vobis, iudices, ut haec pauca, quae restant, ita audiatis, ut partim me dicere pro me ipso putetis, partim pro Sex. Roscio. Quae enim mihi ipsi indigna et intolerabilia vi-

bleibt, keine Solidität besitzt, oder das Licht scheut, Schurke. Sinn: Entweder ist der Ertrag dieser verkauften Güter nicht in die öffentlichen Einnahmebücher eingetragen worden, und wir werden auf eine feinere Art (facetius), als wir glaubten, getäuscht, oder die öffentlichen Bücher sind auf irgend eine Weise verfälscht, weil nämlich nach dem ersten Junius ein solcher Verkauf dem Gesetz entgegen war und gar keine Aufzeichnung in den tab. publ. gestattete. Also hatte man vielleicht einen früheren Monat benannt. *capiti . . mederi*, Roscio in vitae periculo versanti succurrere. D. *caput*, i.q. vita, Ern. Cl. *mederi*, (μῆδος) Sorge wofür tragen, zu Hülfe kommen. — *reduviam curare*, sprichwörtlich, bei unbedeutenden Dingen verweilen, sich mit Kleinigkeiten beschäftigen; denn *reduvia* ist eigentlich der Niednagel, die Haut, welche sich an den Nägeln der Finger löst. Cicero giebt zu erkennen, dafs er beinahe einen Fehler begehe, da er ante tempus, d. i. ehe die Rettung des Roscius gewifs sey, des Verlusts seiner Güter gedenke, denn sein Vermögen kümmere ihn nicht (non laborat de pecunia, i. e. opibus), ungeachtet dieser Verlust sehr schwer und hart sey. Nur von einem so schrecklichen und erdichteten Verbrechen hoffe und wünsche er frei gesprochen zu werden, eine Resignation, welche allerdings das Mitleid aller rechtlichen Menschen erregen mufste.

§. 129. *partim*, ex parte, de Nat. De. I, 18, *in.*, ein beim Liv. u. Andern häufiger, b. Cic. seltener Sprachgebrauch, der es sonst für *alii — alii* zu setzen pflegt. S. Ma. Vgl. z. pro Lig. §. 3. — *pro me ipso*, mea sponte, auf meine eigene Veranlassung, aus eigenem Antrieb, s. §. 130. Ma: *ex mea persona, non, ad me defendendum. remoto* Roscio, den Rosc. bei Seite gebracht, mit dieser Sache von mir aufser Beziehung gesetzt. — *casum*, calamitatem, periculum vitae. Ern. Cl. Ruhnk. z. Rutil. II, p. 36. meint, dafs diefs Wort aus den Varianten in den Text gekommen sey.

videntur, quaeque ad omnes, nisi providemus, arbitror pertinere; ea pro me ipso, ex animi mei sensu ac dolore, pronuntio. Quae ad huius vitae casum causamque pertineant, et quid hic pro se dici velit, et qua conditione contentus sit, iam in extrema oratione nostra, iudices, audietis.

CAP. XLV. Ego haec a Chrysogono, mea sponte, 130
remoto Sex. Roscio, quaero, primum, quare civis optimi bona venierint? deinde, quare hominis eius, qui [neque proscriptus] neque apud adversarios occisus est, bona venierint, quum in eos solos lex scripta sit? deinde, quare aliquanto post eam diem venierint, quae dies in lege praefinita est? deinde, cur tantulo venierint? Quae omnia si, quemadmodum solent liberti nequam et improbi facere, in patronum suum voluerit conferre, nihil egerit: nemo est enim, qui nesciat, propter magnitudinem rerum multa multos, [partim connivente] par-

sey. — *extrema or.*, extrema orationis parte, §. 143., f. So *vita extrema*, *summus mons* f., denn alle Wörter welche eine Grenze bezeichnen, lassen gewöhnlich *pars* fehlen. Entweder werden mehrere Ganze mit einander, oder ein Ganzes mit seinen Theilen verglichen, so dafs *extrema oratio* entweder die letzte Rede in Vergleichung mit andern Reden, oder der letzte Theil der Rede, in Vergleichung mit deren Theilen, wie hier, seyn kann. S. Bremi z. Corn. Nep. Con. I, 2.

C. XLV. §. 130. *neque proscriptus.* Diese beiden Wörter, welche in den Codd. fehlen, hat zuerst Hottom. aufgenommen; obgleich das einfache *neque* auch vorkommt u. st. *ne-quidem*, nicht einmal, oder auch nicht zu stehen scheint. Heus. vgl. Cic. Ep. II, 4. 5. *atque in hoc genere haec mea causa est, ut neque ea, quae nunc sentis, velim scribere.* Cic. hatte schon früher gezeigt, dafs Rosc. kein Geächteter sey; jetzt aber widerlegt er den Chrysog., der vielleicht den Sulla mit dieser Aussage: *apud adversarios occisus est*, hintergangen hatte. S. §. 127. u. vorz. Heus. — *deinde* dreimal wiederholt, wie Or. 54. zweimal, u. achtmal de Inv. II, 49. — *tantulo*, sc. pretio, s. z. §. 6. — *Quae dies*, mit Nachdruck für *quae*, s. Goer. z de Legg p. 3 Vgl. I. Cat. 9, 24. *nihil egerit*, illud frustra fecerit, so möchte es ihm wohl nicht gelungen seyn. *propter magnitudinem*, wegen des grofsen Umfangs der Dinge, s §. 22, eine Entschuldigung Sulla's, wie mehrmahls, vgl §. 6. 131. Daher die Lesart *partim connivente*, da sie in Msptt. fehlt und Sulla dadurch getadelt wurde, zu streichen ist. *partim* alt für *partem*, zum Theil. D. Ma. der diese beiden Wörter zuerst aus dem Texte warf, citirt pro l. agr. II, 24, 36., woselbst *partim* nur einmal vorkommt. Vgl. Corte z. Sall. Jug. 83, 3 *Ille probare, partim abnuere.* Garatoni vermuthete *privatim*, weil man im Manuscript *ptim* geschrieben findet.

131 tim imprudente L. Sulla, commisisse. Placet igitur, in his rebus aliquid imprudentia praeteriri? Non placet, iudices, sed necesse est. Etenim si Iupiter Optimus Maximus, cuius nutu et arbitrio coelum, terra mariaque reguntur, saepe ventis vehementioribus aut immoderatis tempestatibus aut nimio calore aut intolerabili frigore hominibus nocuit, urbes delevit, fruges perdidit; quorum nihil, pernicii causa, divino consilio, sed vi ipsa et magnitudine rerum factum putamus, at contra, commoda, quibus utimur, lucemque, qua fruimur, spiritumque, quem ducimus, ab eo nobis dari atque impertiri videmus; quid miramur, L. Sullam, quum solus rempublicam regeret orbemque terrarum gubernaret imperiique maiestatem, quam armis receperat, legibus confirmaret, aliqua animadvertere non potuisse? nisi hoc mirum est, quod vis divina assequi non pos-
132 sit, si id mens humana adepta non sit. Verum, ut haec missa faciam, quae iam facta sunt, ex iis, quae nunc maxime fiunt, nonne quivis potest intelligere, omnium architectum et machinatorem unum esse Chryso-

§. 131. *placet*, rectum et consentaneum videtur, kann es wohl mit Recht geschehen, dafs ein Staatsmann Etwas aus Unwissenheit übergehe, vernachlässige? — *non—sed* für *non modo, sed etiam*, so Cic. de Legg III, 8. vgl. Goer. p. 236.— *pernicii* alt für perniciei, s. Seyfert's grofse lat. Sprachl. §. 2405. und Bremi z. Corn. Nep. p. 118. ed II. so wie die Ausl. z. Hor. C. III, 7, 4. Virg. Ldb. I. 208. u. Cort. z. Sall. Jug. 52, 3. – *divino consilio*, nicht durch göttlichen Willen, *sed vi ipsa et magn. rerum*, sondern durch unaufhaltsame Gewalt, die Nothwendigkeit (sc. naturae) selbst und die Gröfse (Macht) physischer Erscheinungen. Cicero will entweder sagen, dafs diese physischen Uebel in der Natur nöthig wären, um Gutes zu bewirken, oder dafs die Gottheit selbst den Gesetzen der Natur und dem unvermeidlichen fatum, s. unten, *quod vis divina assequi non posset*, Cic. Off. III. 28, unterworfen, diese Uebel nicht verhindern könne. *at contra*, scil. si. — *nisi . . mirum est* st. sed mirum non est, s. die Anm. z. §. 82. man müfste sich denn etwa wundern.

§. 132. *architectus*, auctor, Urheber; *machinator*, *inventor* rei malae Ern. Cl., Erfinder. *hoc judicium*, Lambin ergänzte nicht unwahrscheinlich *conflavit*; *cujus*, abhängig von *honoris* i. q. *cui ut honorem haberet*, *in cujus*, scil. Chrysogoni, *gratiam*, W. Doch kann auch *cujus* auf *judicii* bezogen werden und *honoris* für *praemii* stehen, §. 108. *dixit* steht alsdann in Bezug auf c. 29, weil Erucius die Beschuldigungen Cicero's nicht widerlegte, oratorisch für *non dissimulavit*, *tacite confessus est*. Uebrigens fehlt hier der Theil der Rede, der den Beweis, Chrysogonus habe des Roscius Güter weder an sich kaufen können, noch

gonum, qui Sex. Roscii nomen deferendum curavit? hoc iudicium . . . cujus honoris causa accusare se dixit Erucius?

CAP. XLVI. aptam, et ratione dispositam se 133
habere existimant, qui in Salentinis, aut in Bruttiis habent, unde vix ter in anno audire nuntium possunt.

Alter tibi descendit de palatio et aedibus suis, habet animi causa rus amoenum et suburbanum, plura praeterea praedia, neque tamen ullum, nisi praeclarum et propinquum; domus referta vasis Corinthiis et Deliacis, in quibus est authepsa illa, quam tanto pretio nuper mercatus est, ut, qui praetereuntes pretium enumerari

an sich gekauft, enthalten sollte, s §. 130. Bloch meint dagegen, dafs von dem Verkaufe der Roscischen Güter hier unmöglich die Rede seyn könne, sondern dafs das Herausgefallene vielleicht nur in wenigen Zeilen bestanden, die von Chrysog auf die allgemeine Schilderung der hier erwähnten Personen geführt haben mögen, s. die kritische Bibl. III, p. 375—77., 1824

C. XLVI. §. 133. Den Anfang dieses Capitels, welcher gleichfalls verloren gegangen ist, ergänzte man aus §. 135, 137 und 141 ungefähr mit Lambin oder W. also: alii item liberti Sullae villam. Sinn: Andere Sclaven Sulla's sind mit entfernten minder einträglichen Grundstücken zufrieden, dieser eine Chrysogonus aber besitzt die einträglichsten und kostbarsten in der Nähe Roms. *aptam et r. d.*, eine passende und wohl (mit Ueberlegung) eingerichtete Villa. *Salentinis*, die Einwohner für das Land selbst, wie oft, hier die Bewohner der Stadt und Gegend um Salentia in Calabrien. *Bruttiis*, in Grofsgriechenland oder Unteritalien. *habent* absolut, sc. praedia (s. im N. T. *οἱ ἔχοντες* für *πλούσιοι*), daher i. q. *habitant*. Ern. Cl. — *in*, intra, per, S. Hor. Turs. ed. Schw. p. 510. u. Heus., also nicht wie wir, alle drei Jahre, *ter in singulos annos*. So ter in die, in mense, etc. — *alter tibi descendit*, der andere, Chrysogonus, steigt dir vom pal. Berge herab, wo er also ein Haus besafs. *Desc.* steht, wie *καταβαίνειν*, von denen, welche von hochgelegenen Gegenden in niedere oder zum Meere hingehen, und umgekehrt *adsc.*, *ἀναβαίνειν*. Das sonst pleonastische *tibi* ist hier wie das deutsche dir Ausdruck der Verwunderung u. des Unwillens, denn es besafsen sonst nur die vornehmsten Römer Wohnungen auf dem pal. Hügel (monte pal. imprimis amoeno, W.) Vgl. Ochsner z. Cic. Ecl. von Oliv. p. 245. — *animi*, i. e. voluptatis. Vulgo *an. relaxandi*, welches zwei Oxforter Codd nicht haben. Daher Ma. es mit Recht tilgt. Vgl Goer z. de Finibb. II, 17,56. — *vas. Cor. et. Del.* Die corinthischen und delischen Gefäfse waren, erstere wegen der vortrefflichen Composition von Gold, Silber und Kupfer, letztere wegen der feinen Arbeit, sehr geschätzt und in grofsem Werth. S. Plin XXXIV, 2, 3. Köler. zu Senec. Quaest. Nat. III. 24. Böttiger's Sabina p. 304. Jene Mischung aus mehreren Metallen war den griechischen Künstlern schon

audiebant, fundum venire arbitrarentur. Quid praeterea caelati argenti? quid stragulae vestis? quid pictarum tabularum? quid signorum? quid marmoris apud illum putatis esse? Tantum scilicet, quantum e multis splendidisque familiis in turba et rapinis coacervari una in domo potuit. Familiam vero quantam, et quam variis
134 cum artificiis habeat, quid ego dicam? Mitto hasce artes vulgares, coquos, pistores, lecticarios. Animi et aurium causa tot homines habet, ut quotidiano cantu vocum, et nervorum, et tibiarum, nocturnisque conviviis tota vicinitas personet. In hac vita, iudices, quos sumtus quotidianos, quas effusiones fieri putatis? quae vero convivia? honesta, credo, in eiusmodi domo, si domus haec

vor der Zerstörung Korinths durch L. Mummius bekannt, u. war nicht zuerst durch den Brand dieser Stadt, bei welchem goldene, silberne u. eherne Bildsäulen u. Gefäfse zusammen schmolzen, erfunden. Wahrscheinlich lernten sie die Römer, welche solche Gefäfse und Kunstwerke fast höher als goldene schätzten, zuerst durch Korinths Zerstörung kennen. Vgl. Ma. — *authepsa* (αὐτὸς und ἕψω, koche), eine Kochmaschine, auf deren unterem Theile ein kleiner Heerd angebracht war. Ern. Cl. — *enumerari*, a praecone pronuntiari. Ma.: „sed quum additum sit *venire*, non *venisse*, pretium enumerare dici videntur licitantes, quum alia post aliam pecuniae summa pronuntiatur; nam enumerare est e pluribus aliud post aliud numerare." — *pretium*, Kaufpreis. — *caelati argenti*, Silberwerk, d. i. silberne Gefäfse in gehobener Arbeit, durch das Ausgraben mit dem Grabstichel (caelum). So bei Hom. χαλκὸς st. Kunstarbeiten aus Metall, s. Jl. II, 226. πλεῖαί τοι χαλκοῦ κλισίαι. Virg. Georg. I, 480. *templis ebur aeraque*, i. e signa ex ebore et aere, *sudant.* Horat. Ep. I, 6, 17. *I. nunc, argentum et marmor vetus aeraque et artes*, i. e. vasa argentea veterum artificum, statuas marmoreas aereaque artificum opera, *suspice. quid*, quantum. *stragulae v.*, Bettmatratzen, nicht sowohl zum Schlafen, als vielmehr für die Polster der Speisenden. — *signa*, Statuen. S. Sall. Cat. 9. — *quid marmoris*, quo solum sternebatur, vorzüglich in Hinsicht kostbarer Säulen und der aus würfelartigen Marmorstücken zusammengesetzten Fufsböden. S. Schaaf's Encyclopädie der Alterthumsk. Th. 2, p. 293.

§. 134. *familiam*, famulos, servos, *cum artificiis*, i. e. artibus, in vielen Künsten geübte Sclaven. *cum* steht öfters für praeditus, instructus; so sagt man *vir cum ingenio* für ingenio praeditus. D. *artes*, artifices der Begriff für den Gegenstand. *animi et aur. c.*, i. e. ad aures voluptate quadam afficiendas. S. Goer. z. Fin. II, 18, 56. — *cantus*, die modulirte Erhebung und Senkung der Töne, von der Stimme und Instrumenten gebraucht, daher nicht blofs Gesang, sondern überhaupt Melodie, Getön. — *nervorum*, sc. citharae, weil die Töne von den Saiten ausgehen. — *credo*, ironisch, wie gewöhnlich, wenn der Accusativ cum Infinit. nicht darauf folgt. — *si* dient öfters zur Verbesserung der vorhergehenden Rede; so hier *si domus* etc. in

habenda est potius, quam officina nequitiae et diverso-
rium flagitiorum omnium. Ipse vero quemadmodum com- 135
posito et delibuto capillo passim per forum volitet cum magna caterva togatorum, videtis, iudices; [etiam videtis] ut omnes despiciat, ut hominem prae se neminem putet, ut se solum beatum, solum potentem putet. Quae vero efficiat et quae conetur, si velim commemorare, vereor, iudices, ne quis imperitior existimet, me causam nobilitatis victoriamque voluisse laedere; tametsi meo iure possum, si quid in hac parte mihi non placeat, vituperare: non enim vereor, ne quis alienum me animum habuisse a causa nobilitatis existimet.

Cap. XLVII. Sciunt ii, qui me norunt, me pro 136
illa tenui infirmaque parte, posteaquam id, quod maxime

Beziehung auf *ejusmodi domo.* Cic. Ep. IX, 8. *Romae delectus habetur totaque in Italia, si hic delectus appellandus est, quum ultro se offerunt omnes.* Vgl Hor. Turs. p. 1183. ed. Schw. — *nequitia*, schlechte, liederliche Lebensart, quae non sinit esse senem, Ovid. Fast. I, 414; daher vorzüglich Wollust, libido Venerea, s. die Ausleg. z. Hor. Od. III, 15, 2.

§. 135. *Volitare*, s. die Anm. z. II. Cat. §. 5. *capillo*, aus capitis pilo, πίλῳ, s. z, pro Mil. §. 76. *composito et delib*, s. die Anm. z. II. Cat. §. 22. *togatorum*, Romanorum civium, mit Spott und Verachtung, weil es ihnen als togatis zur Schande gereichte, als Clienten und Anhänger eines liberti zu erscheinen. Vgl. §. 106., wo die Roscier als solche genannt werden. — *etiam videtis.* Diese Worte fehlen in den meisten Codd. Die lebendige Rede scheint sie auch, wie das erste *putet*, gut entbehren zu können. Doch ist eine solche Wiederholung des Verb. nicht ungewöhnlich. S. de nat. Deorr. II, 58. *nam et virtutes et vitia.* cognoscunt — *audacem timidumque* cognoscunt. Vgl. Ochns. z. Cic. Ecl. v. Olivet p. 5. — beatum, divitem. Chrysogonus verachtete alle anderen Bürger, als wären sie unmächtige Bettler. Cic. nat. Deorr. I, 37. *domicilia ornata signis atque picturis, instructaque rebus iis omnibus, quibus abundant ii, qui beati putantur.* So häufig nach griech. Sprachgebr. S. II. Cat. §. 22. Plaut. Poen. I, 2. 90. *bonum ego quam beatum me esse mavolo.* Ovid. Amor. I, 15, 34. *auriferi ripa beata Tagi.* Sen. Ep. 27. Xenoph. Anab. I, 2, 6. πόλις οἰκουμένη, εὐδαίμων, μεγάλη, u. a. St. Vgl. Heum. z. II. Cat. p. 122. So überh. im Gr. ὄλβιος, εὐδαίμων, εὐτυχής. Vgl. Herodot. I, 32. Fronto de differ. vocc.: *beatus. qui apud Graecos μακάριος.* — *conetur*, in Bezug auf die öffentlichen Gerichte, s. §. 140. *laedere* tropisch, angreifen, beschimpfen, in einem gehässigen Lichte darstellen, (s. §. 138, wo *ornare* das oppositum ist), gleichsam als sey der Sieg der Sullaner nur mit Grausamkeit und Tyrannei verbunden. *meo jure*, mit vollem Recht, denn Cicero war der Sulla'schen Partei zugethan.

C. XLVII. §. 136. *pro illa t. inf. parte*, sc. mea, i, e. pro mea illa virili parte, nach meinem geringen und schwachen Vermögen. Doch kann diese Stelle auch nach einem

volui, fieri non potuit, ut componeretur, id maxime defendisse, ut ii vincerent, qui vicerunt. Quis enim erat, qui non videret, humilitatem cum dignitate et amplitudine contendere? quo in certamine perditi civis erat, non se ad eos iungere, quibus incolumibus et domi dignitas et foris auctoritas retineretur. Quae perfecta esse et suum cuique honorem et gradum redditum, gaudeo, iudices, vehementerque laetor, eaque omnia deorum voluntate, studio populi Romani, consilio et imperio et
137 felicitate L. Sullae, gesta esse intelligo. Quod animadversum est in eos, qui contra omni ratione pugnarunt, non debeo reprehendere; quod viris fortibus, quorum opera eximia in rebus gerendis exstitit, honos habitus est, laudo. Quae ut fierent, idcirco pugnatum esse arbitror, meque in eo studio partium fuisse confiteor. Sin autem id actum est et idcirco arma sumta sunt, ut homines postremi pecuniis alienis locupletarentur et in fortunas uniuscuiusque impetum facerent, et id non modo re prohibere non licet, sed ne verbis quidem vituperare, tum vero in isto bello non recreatus neque restitutus, sed subactus oppressusque populus Romanus est. Verum

alten Schol. auf die Partei des Marius und Cinna gehen, zumal da *mea* fehlt, „*illa*, quam omnes norunt" Ma. Cic. ad Fam. V, 2. *ut ita fieret, pro mea parte adjuvi, et pro virili parte.* — *componere*, absolut i. q. pacem facere, Ern Cl. Man ergänzt *lis*, *dissensio*, *bellum*, durch einen Vergleich den Frieden, die Ruhe wieder herstellen. Ma: „ut compositio et pax fieret." Caes. B G. III, 16 *Pompeji summam voluntatem esse, ut componeretur atque ab armis discederetur.* *defendisse*, voluisse, studuisse, weil man eine gewünschte Sache auch vertheidigt. Cicero hatte aber keinen thätigen Antheil an dem Kriege genommen, C. 49. Ern. Cl. non agendo, pugnando, sed palam probando, optando. — *humilitatem*, humiles e plebe, die gröfstentheils der Partei des Marius zugethan waren, *cum dignitate et ampl.*, cum viris splendore (Ritterstand) et amplit. (s. die Anm. z. §. 3) conspicuis. Ern. Cl. unter *dignitas*. Otto liest *de amplitudine*. Dann stände das Conseq für das Antecod., das Bewirkte für das Bewirkende, *honores*, Ehrenstellen im Staate. – *foris*, apud exteros. *auctoritas*, s. die Anm. z. §. 3. *gaudeo*, von innerlicher und gemäfsigter, *laetor*, von der mit Lebhaftigkeit ausgedrückten, geäufserten Freude.

§. 137. *non debeo*, ich darf nicht, es gebührt mir nicht. Cicero übergeht mifsbilligend die gegen die Marianer verübten Grausamkeiten Eigentlich hätte er wegen des oppositi *laudo* sagen sollen *reprehendo*, was er durch *non debeo repreh.* mildernd ausdrückt. — *viris fortibus*, Metellis, Catulis, Lucullis, Serviliis, Pompejis. Man. — *honos*, praemium, §. 108., Ern. Cl. — *quae ut f.*, ut honos haberetur viris fortibus. — *postremi*, in-

longe aliter est; nihil horum est, iudices; non modo non laedetur causa nobilitatis, si istis hominibus resistetis, verum etiam ornabitur.

CAP. XLVIII. Etenim qui haec vituperare volunt, 138
Chrysogonum tantum posse queruntur; qui laudare volunt, concessum ei non esse commemorant. Ac jam nihil est, quod quisquam aut tam stultus, aut tam improbus sit, qui dicat: *Vellem quidem liceret; hoc dixissem.* Dicas licet. *Hoc fecissem.* Facias licet; nemo prohibet. *Hoc decrevissem.* Decerne, modo recte; omnes approbabunt. *Hoc judicassem;* laudabunt omnes, si recte et ordine judicaris. Dum necesse erat resque ipsa cogebat, 139
unus omnia poterat; qui posteaquam magistratus creavit legesque constituit, sua cuique procuratio auctoritasque est restituta. Quam si retinere volunt ii, qui recupera-

fimi, wie pro l. Man. §. 42., i. e. infimae conditionis, denen oben *humilitas* beigelegt wird. So *ἔσχατοι* im Evang. Joan. VIII, 9. Vgl. Ep. I. ad Corinth. IV, 9. *δοκῶ γὰρ, ὅτι ὁ θεὸς ἡμᾶς τοὺς ἀποστόλους ἐσχάτους ἀπέδειξεν.* Plutarch. Flamin. 19 *ὀφθεὶς ὁ Λεύκιος ἐπ᾽ ἐσχάτοις που καθήμενος - - οἶκτον ἔσχεν.* Apulej. IV. am Ende: *hominis extremi tamque infimi.*

C. XLVIII. §. 138. *haec*, h. e. praesens rerum status, IV. Cat. §. 16., wie es jetzt zu gehen pflegt. — *concessum*, nämlich so zu handeln, wie Chrysogonus handelte, der Sulla'n bei seinen Handlungen täuschte. — *commemorant*, i. q. admonent, Einem zu bedenken geben, pro Mil. §. 95. — *ac jam nihil est, quod* f., und jetzt braucht Niemand so thöricht und unbillig gesinnt (*improbus*, iniquus, maledicus, Ern.) zu seyn, dafs er sagen sollte: ich wollte, man dürfte seinen Tadel nicht unterdrücken (liceret, sc. vituperare), alsdann würde ich so gesagt haben. f. — *recte et ordine*, recht und gesetzmäfsig, eine billigende Formel des Senats. Brisson. de formulis. II p. 197., der zuweilen noch *et e republica* beigefügt steht, s. III. Verr. 84. *decrevissem*, nach D. in Bezug auf Fannius, um ihm zur rechtmäfsigen Entscheidung der Sache Muth einzuflöfsen.

§ 139. *unus*, Sulla. *magistratus.* Nach Ermordung der Consuln Cn. Papirius und C. Marius im J. R. 632. wurden durch den Interrex. L. Valerius Flaccus im J. R. 633. zwei neue Consuln, Sulla aber selbst zum Dictator auf unbestimmte Zeit ernannt. *creavit* ist daher *creari jussit*, denn Sulla hatte es, um dem Staat den Schein seiner alten Verfassung zu lassen, zugegeben, dafs wenigstens dem Namen nach die Consulnwürde bleiben sollte. Appian. B. C. I, 22. sagt ausdrückl. *ἐς ὑπόκρισιν ὁμῶς καὶ σχῆμα δημοκρατικῆς ἀρχῆς.* Ce. Als Dictator gab er in demselben Jahre mehrere sich theils auf die Staats- theils auf die Gerichtsverfassung beziehende Gesetze (leges Cornelias), worauf hier Cicero hindeutet. *procuratio*, sc. muneris, f. in Bezug auf das dem Ritterstand genommene und dem Senat wiedergegebene Richteramt, s. die Anm. z. §. 1. — *ne ominis* (sc. mali). *quid c.*, f.

runt, in perpetuum poterunt obtinere; sin has caedes et
rapinas et hos tantos tamque profusos sumtus aut facient
aut approbabunt, nolo in eos gravius quidquam, ne omi-
nis quidem causa, dicere; unum hoc dico: nostri isti
nobiles, nisi vigilantes et boni et fortes et misericordes
erunt, iis hominibus, in quibus haec erunt, ornamenta
140 sua concedant necesse est. Quapropter desinant aliquando
dicere, male aliquem locutum esse, si quis vere ac libere
locutus sit; desinant suam causam cum Chrysogono com-
municare; desinant, si ille laesus sit, de se aliquid
detractum arbitrari; videant, ne turpe miserumque sit,
eos, qui equestrem splendorem pati non potuerunt, servi
nequissimi dominationem ferre posse. Quae quidem do-
minatio, judices, in aliis rebus antea versabatur; nunc
vero quam viam munitet, quod iter affectet, videtis; ad
fidem, ad iusiurandum, ad iudicia vestra, ad id, quod
solum prope in civitate sincerum sanctumque restat. Hic-
141 ne etiam sese putat aliquid posse Chrysogonus? hic
etiam potens esse vult? o rem miseram atque acerbam!

so will ich nichts Hartes, (keine Verwünschung) gegen sie aussprechen, noch ihnen sogar etwas Böses verkünden d. i. wünschen. — *vigilantes*, attenti sc. ad conatus Chrysogoni aliorumque hominum improborum. — *boni*, reipublicae amantes, nicht dem Namen nach *boni*, i. e. nobiles, optimates. *fortes*, graves, streng gegen die Uebermacht böser Menschen als opposit. von *misericordes*, in Bezug gegen Leute, wie S. Roscius. Nach Ern. Cl. ist *fortis*, *qui neque metu*, *neque periculo*, *neque ulla re deterreri potest ab eo*, *quod est officii* — *haec*, hae virtutes, vigilantia, patriae amor, fortitudo, misericordia. Heus. — *ornamenta*, externa, honores, ihre Ehrenämter. Solche Leute müssen nicht mehr an der Staatsverwaltung Antheil nehmen.

§. 140. *causam . . . communicare*, gemeinschaftliche Sache machen, „causam habere communem." D. — *equestrem splend.*, eq. ordinem, denn *splendor* wird den Rittern beigelegt, wegen des äufsern Glanzes ihrer Reichthümer, die sie in diesem Stande besitzen mufsten (seltener *dignitas*), wie den Senatoren überhaupt *dignitas* und *auctoritas*. Der Tadel trifft den Sulla, welcher den Rittern nach der lex Cornelia die richterliche Gewalt genommen hatte, s. §. 1. — *servi*, in Bezug auf den früheren Stand des Chrysogonus, denn jetzt ist er libertus Sullae. — *quam viam munitet, q. it. affectet*, nach Gruter aus einem alten Dichter entlehnt, weil das trochäische Versmaafs

— quam viam

Munitet, quod iter affectet, erhelle, der Ausdruk ganz poetisch sey, und *munitet* sonst nirgends vorkomme. Cicero liebt solche Anspielungen, wie §. 89. zeigt, und in dieser Rede entschuldigt ihn auch vorzüglich sein Jugendalter. — *viam affectare*, den Weg erstreben, involvirt den Begriff der Begierde und Leidenschaft,

Neque mehercules hoc indigne fero, quod verear, ne quid possit; verum quod ausus est, quod speravit sese apud tales viros aliquid ad perniciem posse innocentis, id ipsum queror.

CAP. XLIX. Idcircone experrecta nobilitas armis 142 atque ferro rempublicam recuperavit, ut ad libidinem suam liberti servulique nobilium bona et fortunas vestras nostrasque vexare possent? Si id actum est, fateor me errasse, qui hoc maluerim; fateor insanisse, qui cum illis senserim, tametsi inermis, iudices, sensi; sin autem victoria nobilium ornamento atque emolumento reipublicae populoque Romano debet esse, tum vero optimo et nobilissimo cuique meam orationem gratissimam esse oportet. Quodsi quis est, qui et se et causam laedi putet, quum Chrysogonus vituperetur, is causam ignorat, se ipsum prope non novit: causa enim splendidior fiet, si nequissimo cuique resistetur. Ille improbissimus Chrysogoni fautor, qui sibi cum illo rationem communicatam putat, laeditur, quum ab hoc splendore causae separatur.

und ist alte Sprache des Plautus u. Terent., s. Voss zu Virg. Georg. IV, 562. u. D. z. d. St. Ma.: „certe *munitare* verbum est poeticum, sicut etiam *affectare viam ad al.* . . . Est autem cum studio, alacritate, cupiditate viam ingredi, ut recte Forcell." — *hoc — quod verear* st. *eoq. v.*, denn hoc könnte auch der Accus. seyn, allein nicht gut in dieser Wendung. So Or. I, 6, 23. *non quod illa contemnam.* Daraus scheint Ma. nach griech. Weise *non eo — quo* entstanden zu seyn. S. dens. z. d. St. u. in der gr. Gr. §. 480.

C. XLIX. §. 142. *nobilitas*, in Bezug auf die Sulla'sche Partei. *respublica* die Macht des Staats, im Staate, nicht mit Ern. Cl. *securitas publica. laedi*, s. §. 135. — *insanisse*, nicht *insaniisse* st. insanivisse. So *acquisisse*, denn *acquisiisse* war dem Römer ganz ungewöhnlich, u. *acquisivisse* eine weniger gute Form. S. Goer. z. Cic. Acadd. I, 1. — *cum al. sentire* st. a parte alior. stare, das Antecedens pro Consequente. *W.* liest *cum vituperatur*, da hier im allgemeinen etwas ausgesagt wird. So weiter unten vituperatur. Der Conj. gibt einen bestimmten Fall an, da f. *vexare bona*, iis insidiari, Ern. Cl. — *causam*, propter quam bellum susceptum erat, wie wir: die Sache, nicht victoria, wie man gewöhnlich erklärt, „non Sex. Roscii, sed nobilitatis, aL. Sulla defensam." Ma. Cf. Heus. *novit*, „nescit se nobilem esse." Heu. „quid ipse, quum causam illam defenderet, spectaverit, et quid nunc se facere conveniat." Ma. — *improbissimus*, iniquissimus. — *rationem* (Interesse) *communicatam*, communem, „qui omnia sibi cum Chrysogono communia esse putat." Heus. — *splendore causae*, wenn er von dem glänzenden Vortheil der Sache, wodurch der Grausamkeit und Ungerechtigkeit Vorschub gethan wird, ausgeschlossen wird; *laeditur*, i. e. se ipse laedit, s. §. 135; *quum-separatur*, i. e. „quum ostenditur, ejus in hac causa nobilitatis nullas partes esse." Ma. „dum separat se a splendidissima causa optimatium." Heu., die

143 Verum haec omnis oratio, ut iam ante dixi, mea est, qua me uti respublica et dolor meus et istorum iniuria coëgit. Sed Roscius horum nil indignum putat, neminem accusat, nihil de suo patrimonio queritur; putat homo imperitus morum, agricola et rusticus, ista omnia, quae vos per Sullam gesta esse dicitis, more, lege, iure gentium facta; culpa liberatus et crimine nefario solutus,
144 cupit a vobis discedere; si hac indigna suspicione careat, animo aequo se carere suis omnibus commodis dicit. Rogat oratque te, Chrysogone, si nihil de patris fortunis amplissimis in suam rem convertit, si nulla in re te fraudavit, si tibi optima fide sua omnia concessit, adnumeravit, appendit, si vestitum, quo ipse tectus erat, annulumque de digito suum tibi tradidit, si ex omnibus rebus se ipsum nudum, neque praeterea quidquam, excepit, ut sibi per te liceat innocenti amicorum opibus vitam in egestate degere.

nicht bewirkt hatten, dafs freie Römer von Sclaven unterdrückt würden, sondern vielmehr, dafs Freie über diese herrschen sollten.

§. 143. *ante*, §. 129. *respublica*, Interesse des Staats, *istorum*, Chrysogoni et Rosciorum, im verächtlichen Sinne. Cicero spricht in seinem eigenen Namen, um dem Beklagten nicht durch seine Freimüthigkeit zu schaden. — *morum*, sc. civilium, civitatis Romanae, der bürgerlichen Gebräuche. *jure gentium*, i. e. jure naturali et populorum, quibus respublica in singulis civitatibus continetur, Ern. Cl., s. die Anm. z. §. 126. — *discedere*, dimitti, ein gerichtlicher Ausdruck von dem Beklagten, welcher in dem Gerichte frei gesprochen ist. Corn. Epam. 8. Phoc. 2., „optato judicii eventu," Heus. S. Off. II, 23, 42.

§. 144. *vestitum*, keine Ironie, sondern Wahrheit, denn selbst die nothdürftige Kleidung (vestitus necessarius) war bei Verkaufung der Güter des Roscius gezählt, wie W. aus Orat. pro Quint. c. 15. bemerkt. *Cujus vero bona venierunt, cujus non modo illae amplissimae fortunae, sed etiam victus vestitusque necessarius sub praecone cum dedecore subjectus est; is non modo ex numero vivorum exturbatur, sed, si fieri potest, infra etiam mortuos amandatur.* — *annulum*, scil. signatorium ferreum, denn den goldenen Ring trugen nur die Senatoren und römischen Ritter. Durch diese Ueberlieferung des Familien- und Pettschaftsringes aber wird angezeigt, dafs sich der Beklagte aller seiner Familienrechte begeben habe. — *innocenti*, für innocentem, als ein Unschuldiger, denn bei *licet* steht oft aufser dem Subject auch das Prädicat im Dativ, ein bekannter Gräcismus, der vorzügl. häufig bei Dichtern vorkommt. S. Heindorf z. Hor. Sat. I, 1, 19. Eigentlich ist das Prädikat vermöge der Attraction auf das im Hauptsatze liegende Subject bezogen. Xenoph. Cyrop. II, 2, 12. *ὁ μὲν γὰρ ἀλαζὼν ἔμοιγε δοκεῖ ὄνομα κεῖσθαι ἐπὶ τοῖς προσποιουμένοις καὶ πλουσιωτέροις εἶναι, ἢ εἰσί, καὶ ἀνδρειοτέροις* etc. S. Ma. gr. Gr. §. 535. Eigentl. scheint es auch eine elliptische Redensart seyn zu können, wenn man an-

Cap. L. Praedia mea tu possides, ego aliena misericordia vivo; concedo, et quod animus aequus est et quia necesse est. Mea domus tibi patet, mihi clausa est; fero. Familia mea maxima uteris, ego servum habeo nullum; patior et ferendum puto. Quid vis amplius? quid insequeris? quid oppugnas? qua in re tuam voluntatem laedi a me putas? ubi tuis commodis officio? quid tibi obsto? Si spoliorum causa vis hominem occidere, spoliasti. Quid quaeris amplius? Si inimicitiarum, quae sunt tibi inimicitiae cum eo, cuius ante praedia possedisti, quam ipsum cognosti? Sin metuis, ab eone aliquid metuis, quem vides ipsum ab sese tam atrocem injuriam propulsare non posse? Sin, quod bona, quae Roscii fuerunt, tua facta sunt, idcirco hunc illius filium studes perdere; nonne ostendis, id te vereri, quod praeter ceteros tu metuere non debeas, ne quando liberis proscriptorum bona patria reddantur? Facis iniuriam, 145
146 Chrysogone, si maiorem spem emtionis tuae in huius exitio ponis, quam in his rebus, quas L. Sulla gessit. Quodsi tibi causa nulla est, cur hunc miserum tanta calamitate affici velis, si tibi omnia sua, praeter animam, tradidit, nec sibi quidquam paternum ne monumenti quidem causa reservavit, per deos immortales, quae ista tanta crudelitas est? quae tam fera immanisque natura? Quis umquam praedo fuit tam nefarius, quis pirata tam barbarus, ut, quum integram praedam sine sanguine habere

nimmt, dafs z. B. licuit esse otioso Themistocli st. licuit otioso Th. esse sc. otiosum u.s.w. stehe. Vgl. Drakenb. u. Duck. z. Liv. XLII, 36. Heindorf z. Hor. Sat. II, 8, 1.

C. L. §. 145. *praedia.* Nach Niebuhr ist *praedium* jedes Landgut, aber nur dasjenige, dessen Eigenthum dem Besitzer gehört, heifst, in Beziehung auf ihn, *ager:* was wir im Besitz haben, unser Eigenthum aber nicht ist u. nicht seyn kann, *possessio.* Vgl. dessen röm. Gesch. Bd. 2. p. 359 *misericordia*, sc. Caeciliae, s. §. 27. und 147., nebst der Anm. z. §. 7. — *animus aeq.*, weil ich gelassen bin, denn *aeq.* ist der, welcher sich nicht aus seiner Fassung bringen läfst, sich gleich bleibt, qui non succumbit malis. — *necesse est*, weil es unvermeidliche Nothwendigkeit ist, s. z. §. 2. — *non debeas*, nicht *debebas*, wie Heus. vermuthet. S. z. §. 4., nämlich im Vertrauen auf die Gunst des Sulla.

§. 146. *facis*, sc. tibi., i.e. injuste facis, wie Donat. z. Terent. Hec. IV, 4, 70. erklärt. — *spem emtionis*, sc. possidendae, certae possessionis bonorum Roscii. — *gessit*, sc. per Valerium, was Sulla that und unternahm, §. 125., dafs nämlich alle seine Beschlüsse im Voraus auf immer genehmigt werden sollten. Dieser Umstand sichert dir das Vermögen des Roscius, und im Gegentheil würde

147 posset, cruenta spolia detrahere mallet? Scis hunc nihil habere, nihil audere, nihil posse, nihil umquam contra rem tuam cogitasse, et tamen oppugnas eum, quem neque metuere potes, neque odisse debes, nec quidquam habere iam reliqui vides, quod ei detrahere possis; nisi hoc indignum putas, quod vestitum sedere in iudicio vides, quem tu e patrimonio, tamquam e naufragio, nudum expulisti. Quasi vero nescias, hunc et ali et vestiri a Caecilia, [Balearici filia, Nepotis sorore] spectatissima femina; quae quum patrem clarissimum, amplissimos patruos, ornatissimum fratrem haberet, tamen, quum esset mulier, virtute perfecit, ut, quanto honore ipsa ex illorum dignitate afficeretur, non minora illis ornamenta ex sua laude redderet.

148 Cap. LI. An quod diligenter defenditur, id tibi indignum facinus videtur? Mihi crede, si pro patris eius hospitiis et gratia vellent omnes huius hospites adesse, et auderent libere defendere; satis copiose defenderetur; sin autem pro magnitudine iniuriae proque eo, quod

dir sein Tod nichts helfen. — *ne monumenti q. c.*, s. §. 24. und die Anm. daselbst, i. e. ad monumentum patris s. sepulcrum ibi exstruendum. *sanguine*, caede.

§. 147. *rem*, commodum, utilitatem, Ern. Cl. — *nisi*, ironisch, es müſste denn seyn, daſs, s. z. §. 82. — *vestitum*, im Gegensatz von *nudum*, ohne gerade auf die *atram* oder *sordidam togam* der Beklagten hinzudeuten. — *Balearici . . . sorore*, nach D. B. u. Ma. ein Glossem, das freilich so scheint, aber schwer zu erweisen ist — *spectatissima*, von der bewährtesten Rechtschaffenheit, Treue in Bezug der Gastfreundschaft, die sie dem Sohne des Ermordeten im Unglück nicht entzog, s. §. 27. — *clarissimum*, sc. rebus gestis, Q. Caecilium Metellum Balearicum, cos. a. u. 630. — *amplissimos patruos*, Lucium Metellum Diadematum, cos. a. u. 638., Marcum Metellum co. a. u. 638, der 640 über die Sarder u. Cajum mit Bein. Caprarium, der in demselben Jahre wegen Thracien u. über Maced. triumphirte, alle Söhne des Q. Metellus Macedonicus. S. Ma. u. Rup. tabb. gen. p. 37., *sc. honoribus*, (Ehrenstellen) — *ornatissim.*, sc. virtutibus, s. §. 27. Statt der Lesart *quanto*, welche Scheller durch quantocunque erklärt hat, las W. *quanto quanto*, so groſs auch die Ehre sey, f., Lambin schlug *quantocumque* vor, welches D. aufnahm, Ernesti *cum tanto.* Ohne Zweifel ist hier eine Art von Anakoluth. u. Cic. hätte *tantum illis ornamentum* cet. sagen sollen, aber der Redner veränderte plötzl. die Construction, um dem Frauenzimmer in Bezug auf jene groſsen Männer ein bescheideneres Lob beizulegen. Vgl. Ma. — *ex sua laude*, durch ihre lobenswürdige Handlung, *virtute*, sc. laudem pariente, wie kurz vorher gesagt wird. S. D. p. 91.

C. LI. §. 148. *diligenter*, sorgfältig, indem alle Beweisgründe der Unschuld des Roscius angegeben sind. — *satis copiose*, a sat multis patronis, W., sehr hinreichend, — *summa resp.*,

summa respublica in huius periculo tentatur, haec omnes vindicarent, consistere mehercule vobis isto in loco non liceret. Nunc ita defenditur, non sane, ut moleste ferre adversarii debeant, neque ut se potentia superari
putent. Quae domi gerenda sunt, ea per Caeciliam trans- 149
iguntur; fori iudiciique rationem Messala, ut videtis, iudices, suscepit; qui si iam satis aetatis atque roboris haberet, ipse pro Sex. Roscio diceret. Quoniam ad dicendum impedimento est aetas et pudor, qui ornat aetatem, causam mihi tradidit, quem sua causa cupere ac debere intelligebat, ipse assiduitate, consilio, auctoritate, diligentia perfecit, ut Sex. Roscii vita, erepta de manibus sectorum, sententiis iudicum permitteretur. Nimirum, iudices, pro hac nobilitate pars maxima civitatis in armis fuit; haec acta res est, uti nobiles restituerentur in civitatem, qui hoc facerent, quod facere Messalam videtis, qui caput innocentis defenderent, qui iniuriae resisterent, qui, quantum possent, in salute alterius, quam in exitio, mallent ostendere. Quod si omnes, qui eodem loco nati sunt, facerent, et respublica ex illis, et ipsi ex invidia minus laborarent.

die ganze Wohlfahrt des Staats, s. die Anm. zu I. Cat. §. 7. Ern. Cl. unter *summus*. — *tentatur*, in periculum adducitur, impugnatur, wird gefährdet. — *Periculum*, Procefs, s. die Anm. z. §. 84. *potentia*, multitudine patronorum et advocatorum, Uebermacht.

§. 149. *per Caecil. transiguntur*, seine häusliche Ruhe und Sicherheit besorgte Caecilia, nämlich durch ihre Freunde, s. §. 27 und 28. — *fori judiciique rat. . . . suscepit*, die Vermittelung der gerichtlichen Untersuchung hat M. Valerius Messala (der, jünger als Cicero, noch nicht als Patron auftreten konnte, Brut. c. 70.) übernommen, indem er vorzüglich den Cicero vgl. §. 1—5. zur Uebernahme der Vertheidigung und vielleicht auch den Fannius zur Untersuchung des Meuchelmords veranlafste. *quem* (quum me) *sua* (Messalae) *causa cupere* (sibi bene velle, suis commodis amoris causa favere) *ac debere* (sibique devinctum, obstrictum esse, ad Fam. XIII, 75.), von dem er wufste, dafs ich um seinetwillen mich dazu geneigt und verpflichtet achten würde. Cic. ad Fam. 13, 75. *cujus causa omnia tum cupio, tum mehercule etiam debeo.* — *auctoritate*, sc. ob nobilitatem, gratia, qua pollebat inter nobiles, denn Messala hatte noch keine obrigkeitlichen Würden bekleidet, s. z. §. 1. — *sectorum*, Chrysogoni et Rosciorum, s. z. §. 80. Eigentlich war nur Chrysogonus *sector*, allein da die Roscier Gemeinschaft mit ihm machten, so werden sie auch so genannt. — *pro hac nobilitate*, nachdrucksvoll für, pro nobilibus hac animi virtute, qualem Messala praebuit, praeditis, ornatis, für die Vornehmen von dieser Denkungsart. *restituerentur*, reducerentur in civitatem, unde vi a Cinna et Mario eiecti erant. — *caput*, hier nicht blos *vitam*, s. z. §. 2., sondern zugleich *famam et existimationem*, Ern. Cl. — *eodem loco nati*, nobiles. —

150 CAP. LII. Verum si a Chrysogono, iudices, non impetramus, ut pecunia nostra contentus sit, vitam ne petat, si ille adduci non potest, ut, quum ademerit nobis omnia, quae nostra erant propria, ne lucem quoque hanc, quae communis est, eripere cupiat, si non satis habet avaritiam suam pecunia explere, nisi etiam crudelitate sanguinis perlitus sit; unum perfugium, iudices, una spes reliqua est Sex. Roscio eadem, quae reipublicae, vestra pristina bonitas et misericordia; quae si manet, salvi etiam nunc esse possumus; sin ea crudelitas, quae hoc tempore in republica versata est, vestros quoque animos (id quod fieri profecto non potest) duriores acerbioresque reddidit, actum est, iudices; inter feras satius est aetatem degere, quam in hac tanta immanitate versari.
151 Ad eamne rem vos reservati estis? ad eamne rem delecti, ut eos condemnaretis, quos sectores ac sicarii iugulare non potuissent? Solent hoc boni imperatores facere, quum praelium committunt, ut in eo loco, quo fugam hostium fore arbitrentur, milites collocent, in quos, si qui ex acie fugerint, de improviso incidant. Nimirum similiter arbitrantur isti bonorum emtores, vos hic, tales viros, sedere, qui excipiatis eos, qui de suis manibus

laborarent, im doppelten Sinne, alsdann würde sowohl die Republik weniger von ihnen dulden, als auch sie selbst weniger verhafst seyn, — *ex invidia*, „quasi morbo aut incommodo.“ Ma.

C. LII. §. 150. *pecunia*, opibus, wie oft. — *crud. sanguine*, crudeli caede perfusus et pollutus. D. Heus. — *versata est*, Statt gefunden, ihr Wesen getrieben hat. W. Mehr sagt die Lesart *grassata*, welche jedoch nach D. s. §. 154. unnöthig ist. Ich würde mit B. die letztere stärkere vorziehen, wenn sie nur von mehrern Handschriften, als der des Iannoctius, bestätigt würde. Auch Ma. hat *grass*, aber nicht mit B. in rempublicam, sondern *in rep.* aufgenommen. Vgl. dens. p. 65.: quod — propter sequens *versari* genuinum videtur: quamvis enim in Ciceronis reliquiis hoc verbum non occurrat, legitur tamen *grassator* de fato 15, 34. et fortasse ob id ipsum illo verbo hic usus est, ut grassatores et sicarios significaret.” — *actum est*, dann ist es vorbei, tropisch, dann ist Alles verloren, denn *act. est* war der Ausruf der Herolde an das Volk, dafs eine öffentliche Verhandlung vorüber sey, und es auseinander gehen könne. — *tanta immanitate*, civibus tanta immanitate praeditis.

§. 151. *excipere*, sumtum e re militari, von dem versteckten Hinterhalt, s. III. Cat. §. 8. D. W. — *consilium publ*, Versammlung der Richter, die zum Schutz fälschlich Angeklagter festgesetzt und bestimmt ist, in Bezug auf *praesidium sectorum* gesagt, s. C. 3. 4., aber nur, insofern dieselben aus Magistratsgliedern bestanden, von welchen dieser Ausdr., wie gleich §. 153., gewöhn-

effugerint. Dii prohibeant, iudices, ut hoc, quod maiores consilium publicum vocari voluerunt, praesidium sectorum existimetur. An vero, iudices, vos non intel- 152
ligitis, nihil aliud agi, nisi ut proscriptorum liberi quavis ratione tollantur, et eius rei initium in vestro iureiurando atque in Sex. Roscii periculo quaeri? Dubium est, ad quem maleficium pertineat, quum videatis ex altera parte sectorem, inimicum, sicarium, eundemque accusatorem hoc tempore, ex altera parte egentem, probatum suis filium, in quo non modo culpa nulla, sed ne suspicio quidem potuit consistere? Numquid hic aliud videtis obstare Roscio, nisi quod patris bona venierunt?

CAP. LIII. Quod si id vos suscipitis, et ad eandem 153
rem operam vestram profitemini, si idcirco sedetis, ut ad vos adducantur eorum liberi, quorum bona venierunt, cavete, per deos immortales, iudices, ne nova et multo crudelior per vos proscriptio instaurata esse videatur. Illam priorem, quae facta est in eos, qui arma capere potuerunt, tamen senatus suscipere noluit, ne quid acrius,

lich gebraucht wird, was schon die Worte *quod maj cons. p. vocari voluerunt* sattsam lehren. S. Ma.: *Sed quia judices e senatu delecti erant (supra. §. 8.), quod hi judices fecissent, id totum senatum fecisse existimatum iri, significat. Sic in Verrinis infamia judiciorum universum senatum laborare saepe dicit.*

§. 152. *proscript. liberi.* Man wollte die Kinder der Geächteten aus dem Wege schaffen, damit sie nicht etwa bei einer Staatsveränderung zu den Besitzungen ihrer Väter wieder gelangen könnten, s. §. 145. — *quaeri?* seht ihr nicht ein, dafs man den Anfang damit mit eurem Richterspruch, zu welchem ihr beeidigt seyd, und mit der Verdammung des S. Roscius mache? D. *pericul.* ist hier judicium, weil Sex. Rosc. Gefahr lief oder vielmehr befürchten mufste, verurtheilt zu werden. Daher wird *judicium* u. *periculum* auch verbunden, wie ad Fam. V, 17. *in ejus judicio ac periculo — te tuamque causam tutatus sum.* pro Arch. p. §. 3. *in judiciis periculisque.* Cf. Ma. S. §. 8. und die Anm. daselbst. Vgl. §. 101. *accusatorem*, Roscium Magnum. — *consistere*, immorari, locum habere, haften, Statt finden. Ern. Cl. D. — *hic*, „hac ex parte, quod ad caedis suspicionem attinet." W. „in hac causa, his ita se habentibus." Heus.

C. LIII. §. 153. *sedetis*, in judicio publico. So absol. auch wir sitzen st. Sitzung halten. Ern. Cl. *de magistratibus dicitur, cum pro rostris in suggestu sedent in sella curuli, aliis dicentibus, legem ferentibus, suadentibus; aut in tribunali vel jus dicunt, vel quaestioni praesunt.* So καϑῆσϑαι, vgl. Wolf Lept. p. 387. Vgl. *Gesen.* Hebr. Wörtb. unter ישב — *adducantur*, tamquam rei, scil. in judicium, s. Act. I. in Verr. 2. — *qui arma c. pot.*, im Gegensatz der Kinder, die dem Staate nicht gefährlich waren, auf

quam more maiorum comparatum est, publico consilio factum videretur; hanc vero, quae ad eorum liberos atque infantium puerorum incunabula pertinet, nisi hoc iudicio a vobis reiicitis et aspernamini, videte, per deos immortales, quem in locum rempublicam perventuram putetis.

154 Homines sapientes, et ista auctoritate et potestate praeditos, qua vos estis, ex quibus rebus maxime respublica laborat, iis maxime mederi convenit. Vestrum nemo est, quin intelligat, populum Romanum, qui quondam in hostes lenissimus existimabatur, hoc tempore domestica crudelitate laborare. Hanc tollite ex civitate, iudices, hanc pati nolite diutius in hac republica versari; quae non modo id habet in se mali, quod tot cives atrocissime sustulit, verum etiam hominibus lenissimis ademit misericordiam consuetudine incommodorum. Nam quum omnibus horis aliquid atrociter fieri videmus, aut audimus, etiam, qui natura mitissimi sumus, assiduitate molestiarum sensum omnem humanitatis ex animis amittimus.

deren Untergang es abgesehen sey. — *noluit*, quia non probavit. — *more maiorum*, qui post civilem dissensionem non ita in victos saeviebant, s. §. 154. und W. Doch kann man es auch auf spätere Gesetze beziehen, nach welchen der Tod eines römischen Bürgers indicta causa verboten war; denn in den frühesten Zeiten der Republik fanden viele Grausamkeiten selbst gegen römische Bürger Statt, s. W. z. Orat. pro Marc. p. 251. Orat. p. Rabirio, c. 4. — *comparatum*, s. z. §. 102. *videte*, cogitate, considerate, vgl. Ern. Cl.: *imperativus et conjunctivus ponitur pro vereor: quae est elegans ratio, sub specie dubitationis, et judicium alteri relinquendi, suam sententiam dicendi*

§. 154. *laborat*, eine von Krankheiten hergenommene Metapher, in Bezug auf mederi. Wo die Republik besonders leidet und in Gefahr ist, da geziemt es auch besonders zu helfen, ihr beizustehen. D. — *domestica crudelitas*, i. e. contra civitatem, cives Romanos exercita. — *incommodorum*, calamitatum, omnibus horis civibus Rom. illatarum. *assiduitate mol.*, „continua molestiarum perpessione." D. — *humanitatis*, humanae naturae, s. z. §. 62. pro Arch. p. §. 2. — *amittere*, i. q. dimittere, *ex animis*, nach Heus. u. Ma. wie *e manibus* gesagt, welcher den Donat. z. Terent. Heaut. III, 1, 71. vergleicht: *nam quod nos dicimus dimittere, antiqui etiam dicebant amittere.*

ORATIO
IN L. CATILINAM PRIMA,
HABITA IN SENATU.

Inhalt.

L. Sergius Catilina *), ungefähr um das Jahr 646 nach Roms Erbauung geboren, aus einem alten, aber durch öffentliche Würden und Verdienste wenig ausgezeichneten Patriciergeschlechte, ein Mann von grofsen Naturanlagen verbunden mit körperlicher Stärke, aber von dem verworfensten Charakter, war in dem bürgerlichen Kriege schon in seiner Jugend ein eifriger Anhänger der Sulla'schen Terroristen gewesen, und hatte sich bei dessen Proscriptionen durch alle Arten von Grausamkeiten befleckt. Ausdauer bei jeglicher Art von Mühseligkeiten, Verwegenheit, Schlauheit, Heuchelei, Habsucht, Üppigkeit und Verschwendung u. eine regellose Begierde zur Befriedigung seiner Leidenschaften, selbst durch die verächtlichsten Mittel, waren die Grundzüge seines Charakters, die er durch manche Eigenschaften, z. B. durch Dienstfertigkeit, Freigebigkeit, Fügung in Anderer Umgang, Mittheilung und thätiges Leben zu verheimlichen wufste. Von früher Jugend den gröfsten Ausschweifungen hingegeben, hatte er alle Arten von Schandthaten verübt, deren Cic. in diesen Reden selbst erwähnt. Dess ungeachtet ward er im Jahre Roms 686 Prätor und im folgenden Jahre Statthalter in Afrika, aber nachher wegen der Erpressungen, die er sich in dieser Provinz erlaubt hatte, auf Ersatz (repetundarum) von P. Clodius 687, ja auch einmal sogar des Meuchelmordes angeklagt. Er wufste aber beide Male auf Schleichwegen der öffentlichen Verurtheilung zu entgehen, und bewarb sich hierauf zweimal um das Consulat, das erste Mal 687 L. Manlio Torquato et L. Aurelio Cotta Coss.; das zweite Mal 688 L. Julio Caesare et C. Mario Figulo Coss., wurde aber beide Male abgewiesen. Dieser Umstand, und das Bestreben, seine zerrütteten Vermögensumstände zu verbessern, bewogen ihn, eine zweite Verschwörung gegen das Vaterland — denn er hatte sich schon 686 zur Ermordung der Consuln Torquatus und Cotta verschworen — anzuzetteln. Catilina hatte sich 689 zugleich mit Cicero um das Consulat beworben, und Nichts unversucht gelassen, dasselbe dem Cicero zu entreifsen. Allein da sich von seiner Verschwörung nach Sallust C. 6. schon hin und wieder ein Gerücht verbreitet hatte und seine aufserordentlichen Bemühungen, den Liebling des Volks zu verdrängen, seine geheimen Pläne noch mehr verriethen; so vereinigten sich alle Stimmen für Cicero, als den einzigen, dem man zutraute, dafs er die Republik zu retten vermöge. Erst unter des letztern Consulate sollte die Jahr und Tag vorher angezettelte und im Geheimen befestigte Verschwörung, an der vorzüglich viele angesehene junge Römer Theil nahmen, ausbrechen.

*) Vergl. Sallust. Catilina C. 5. Cicero Orat. pro Coelio C. 5. 6., und an andern Stellen, vorzügl. in den Catil. Reden. S. Wieland's Leben Cicero's vor dessen Uebersetzung der Cic. Reden. p. 56. ff. —

In einer allgemeinen Versammlung der Verschwornen im Hause des M. Porcius Laeca, in der Nacht vom 6–7 November ward endlich beschlossen, Catilina sollte sich an die Spitze der in Etrurien versammelten Truppen stellen, Rom an verschiedenen Enden angezündet, der Senat nebst allen Gegnern der Verschwornen ermordet werden, und der mit seiner Armee aus Etrurien zurückkehrende Catilina sich der Stadt bemächtigen. Da aber die Thätigkeit und Wachsamkeit des Cicero den Wünschen und dem Vorhaben der Catilinarier vorzüglich entgegen war; so wurde zwei Mitverschwornen, römischen Rittern, aufgetragen, den Cicero bei einem Morgenbesuche auf seinem Ruhebett, am 7 November zu ermorden. Allein Cicero erhielt hievon noch zeitig genug Nachricht durch eine unzüchtige Römerin, Fulvia, welcher ihr Liebhaber Curius, ein Mitverschworner, den ganzen Mordplan entdeckt hatte. Cicero liefs daher jene beiden Römer nicht vor sich, und rief am folgenden Tage, am 8 November, im J. R. 690 und vor Christus 64 den Senat in dem Tempel des Jupiter Stator zusammen, und da Catilina die Frechheit besafs, sich auch in dieser Sitzung des Senats einzufinden: so wurde Cicero darüber so entrüstet, dafs er diese erste Catilinarische Rede gegen ihn hielt, welche nicht allein die bittersten Vorwürfe seiner Laster enthält, sondern worin er ihm auch zugleich anzeigt, dafs seine ganze Verschwörung entdeckt und verrathen sey, und ihm zuletzt den Rath giebt, Rom eiligst zu verlassen, worauf Catilina noch in der nächsten Nacht die Stadt wirklich verliefs, um sich in das Lager des Mallius zu begeben. Diese ganze Rede nun zerfällt in drei Theile. Cicero dringt 1) in einem heftigen Eingange plötzlich auf Catilina ein und erinnert ihn, mit welcher Strenge er schon längst hätte behandelt werden müssen, einer Strenge, deren man sich in den früheren Epochen des römischen Staats bei ähnlichen Fällen wirklich schon bedient habe. Hierauf giebt er, indem er sich selbst den Vorwurf der Unthätigkeit bei einer so nahen Gefahr macht, zu erkennen, dafs er lediglich den Schein der Grausamkeit habe vermeiden wollen. Cap. 1—2.

2) Befiehlt er dem Catilina die Stadt zu verlassen, um entweder ins Exil, oder in das Lager des Mallius zu gehen, da ja seine schändliche Verschwörung allgemein bekannt, sein Privatleben durch Verbrechen jeder Art befleckt, und sein öffentliches so den allgemeinen Abscheu des Senats, der Bürger und des ganzen Vaterlandes erweckt habe, dafs dieses schweigend gleichsam Catilina's Entfernung verlange, ungeachtet der Consul dadurch, dafs er ihn ungestraft ziehen lasse, sich den gröfsten Hafs erwecken werde. Dann müsse es ja dem Catilina selbst angenehm seyn, wenn man ihn aus Rom und in das Lager des Mallius abziehen lasse, da er schon seine Soldaten vorangeschickt und seinem Charakter gemäfs die gröfste Wollust in dem Kriege gegen das Vaterland und in der Gesellschaft ähnlicher Theilnehmer des öffentlichen Aufruhrs finde. Und in Betreff des Staats sey eine solche Entfernung Catilina's ersprieslicher, als die Ermordung desselben, weil im ersteren Falle die Mitverschwornen ihm folgen würden, und dadurch der Samen aller Revolution in der Stadt selbst ausgerottet werde. Letzteres fügte der Redner vorzüglich zur Rechtfertigung seines Verfahrens hinzu. Cap. 2—13, §. 32.

3) Verspricht Cicero dem Senat, dafs nach Catilina's und seiner Mitverschwornen Entfernung durch die gemeinschaftlichen Bemühungen aller Stände die Verschwörung gänzlich unterdrückt

werden solle, und fleht, nachdem er Catilina nochmals ermuntert hat, mit seinen Anhängern Rom zu verlassen, den Jupiter Stator an, den römischen Staat beschützen und retten zu wollen. §. 32 bis Ende.

Ungeachtet dieser kraftvoll eindringenden Rede hatte Caitlina dennoch die Frechheit gegen Cic. aufzutreten. Sallust. 31. *Ubi Cic. assedit, Catilina, ut erat paratus ad dissimulanda omnia, demisso vultu, voce supplici postulare, Patres conscripti ne quid de se temere crederent; ea familia ortum, ita ab adolescentia vitam instituisse, ut omnia bona in spe haberet; ne aestumarent, sibi patricio homini, cujus ipsius et majorum plurima beneficia in plebem Romanam essent, perdita republica opus esse, quum eam servaret M. Tullius, inquilinus civis urbis Romae. Ad hoc maledicta alia quum adderet, obstrepere omnes, hostem atque parricidam vocare. Tum ille furibundus, quoniam quidem circumventus, inquit, ab inimicis praeceps agor, incendium meum ruina restinguam. Dein se ex curia domum proripuit et nocte intempesta cum paucis in Malliana castra profectus est.* Vgl. Plut. Cic. ib. *προελθὼν δ' ὁ Κικέρων ἐκάλει τήν σύγκλητον εἰς τό τοῦ Στησίου Διὸς ἱερὸν, ὅν Στάτωρα Ῥωμᾶιοι καλοῦσιν, ἱδρυμένον ἐν ἀρχῇ τῆς ἱερᾶς ὁδοῦ πρὸς τὸ Παλάτιον ἀνιόντων. ἐνταῦθα καὶ τοῦ Κατιλίνα μετὰ τῶν ἄλλων ἐλθόντος, ὡς ἀπολογησομένου συγκαθίσαι μὲν οὐδεὶς ὑπέμεινε τῶν συγκλητικών, ἀλλὰ πάντες ὑπὸ τοῦ βάθρου μετῆλθον· ἀρξάμενος δὲ λέγειν ἐθορυβεῖτο, καὶ τέλος ἀναστὰς ὁ Κικέρων, προσέταξεν αὐτῷ τῆς πόλεως ἀπαλλάττεσθαι· δεῖν γὰρ, αὐτοῦ μὲν λόγοις, ἐκείνου δ' ὅπλοις πολιτευομένου, μέσον ἔιναι τὸ τεῖχος.*

CAP. I.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? 1
quamdiu etiam furor iste tuus nos eludet? quem ad

C. I. §. 1. Anrede des Catilina, dafs er den Tod verdient habe, wie frühere Römer, die das Vaterland befährdeten. *Quousque tandem* (*πότε*), w i e l a n g e d a n n, n o c h, w i e l a n g e i n a l l e r W e l t n o c h, ein Ausdruck des gerechten Zorns über die dreiste Gegenwart Catilina's, den Cicero in der Versammlung nicht erwartete. — *abutere*, i. e. abuteris *pat. nostra.* Catilina mifsbrauchte C i c e r o ' s und des g a n z e n S e n a t s Geduld, indem er sich in seinem schändlichen Vorhaben noch bestärkte, statt dasselbe aufzugeben — *quamdiu etiam*, i. e. adhuc So Liv. XLV, 30. quid *etiam* i. e. adhuc dicitis, milites. *furor iste*, mit Abscheu ausgesprochen. W i e l a n g e w i r d d i e s e d e i n e r a s e n d e W u t h, d e i n e T o l l k ü h n h e i t u n s n o c h v e r s p o t t e n, u n s e r e B e m ü h u n g e n, d e i n V o r h a b e n z u u n t e r d r ü c k e n, v e r e i t e l n. Indem du nämlich nach dem, was vorgefallen (s. Cap. 4.) noch in den Senat kommst, und dadurch die Leichtgläubigen, als seyest du schuldlos, zu hintergehen suchest. Der Ausdruck ist von den Fechtern entlehnt, welche durch eine geschickte Biegung des Körpers den Stöfsen des Gegners zu entgeben pflegen. S. pro Mil. 12.

finem effrenata sese iactabit audacia? Nihil ne te nocturnum praesidium Palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil concursus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam iam omnium horum conscientia teneri con-

Uebrigens redet Cicero mit Nachdruck und Lebendigkeit von *furor* und *audacia*, wie von personificirten lebenden Wesen, und zwar wie von zügellosen, wilden Thieren. Mo. Garat. bemerkt z. pro Mil. c. 12. den absoluten Sprachgebrauch von eludere u. vermuthet mit Recht, daſs vor *eludet* die Vulg. *nos* ausgelassen werden müsse: *sed Donatus ad Terent. Eun.* 1, 1, 10 nos *omittens persanat omnia et illuminat, quem secutus est, aut certe descripsit Pareus Lex. crit.* p. 412. S. z. pro Mil. c. 12. — *quem ad finem*, nicht zu welchem Endzweck, sondern wie lange. S. Ern. Cl. Cic. unter fin. Ma. vergleicht Verr. V, 29, 75. N. D. II, 51, 129. u. de Orat. I, 31, 154. — *effrenata iact. aud.*: wie lange wird noch deine zügellose, freche Kühnheit sich brüsten. Mo.: wie lange wird deine Kühnheit noch die freche Stirn erheben. Nach *effren.* vermisst Ern. noch tua. Alsdann tönte die Frage noch voller und feierlicher. Nach Dionys. von Halicarnass. de composit. verborum häufte man das *a* in dieser Hinsicht. Aber §. 4. wird von *cupio* an bis *videri* durch die weichen Vokale der Ton der Rede herabgestimmt. *Mo.* — *noct. praesidium Palatii.* Bei drohender Gefahr wurde der palatinische Hügel, *mons palatinus*, mit Bewaffneten besetzt, weil man sich von da aus leicht der Stadt bemächtigen konnte. Daher versah schon Romulus diesen Hügel *ὑψηλοτέροις ἐρύμασι*. Dionys. Halic. Archaeol. p. 114. Am Fuſs desselben lag der Tempel des Jupiter stator (Liv. I, 12.), wo Cicero diese Rede hielt. August verlegte hieher seine Residenz, daher *palatium* auch ein Palast. — *vigiliae.* Auf Befehl des Senats waren Wachen durch die ganze Stadt angeordnet, unter der Aufsicht der *minorum magistratuum*, als der Aedilen, Quästoren, Volkstribunen. Sall. B. C. 30. — *timor populi.* Das Volk fürchtete grosses Unglück und war in banger Erwartung. Sall. B. C. 31. — *concursus* (i. q. concursatio, quae est trepidantium et sollicitorum. Ern.) *bonorum*, der Auflauf der Patrioten. S. z. IV. Cat. §. 9. Diese vereinigten sich, wie bei einem plötzlichen einbrechenden Unglück, zum Besten des Staats. — *munitiss. h. s. locus*, i. e. templum Iovis Statoris. Er heiſst *munitiss* theils, weil der palatinische Hügel, an dessen Fuſs er lag, befestigt war, s. die obige Anm., theils weil Cicero eine Besatzung daselbst aufgestellt hatte, theils auch vielleicht, weil er unmittelbar unter dem Schutze des Jupiters, nach dem Volksglauben, stand. S. Cat §. 12. — *horum ora vultusque.* Auf ihren Gesichtern und in ihrem Blick war Furcht, Angst, Bestürzung und Unwillen ausgedrückt. S. C. 7, 16. Cat. II. 6, 12. Vgl. Ma. „Quum omnes te ingredientem aversati eam partem subselliorum, ad quam tu accesseras, reliquerant.“ Mur. — *patere . . . non sentis*, merkst du nicht, daſs deine Anschläge offenbar sind, nämlich aus den eben angegebenen Vorkehrungen und Anzeichen. — *constrictam teneri conjur.* f. Siehst du nicht, daſs durch das Mitwissen dieser

jurationem tuam non vides? quid proxima, quid supe-
riore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid
consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O 2
tempora! o mores! Senatus haec intelligit, consul videt;
hic tamen vivit. Vivit? imo vero etiam in senatum
venit, fit publici consilii particeps, notat et designat
oculis ad caedem unumquemque nostrum. Nos autem,
viri fortes, satisfacere reipublicae videmur, si istius
furorem ac tela vitemus. Ad mortem te, Catilina, duci,

Aller deine Verschwörung gleichsam in Fesseln gehalten werde, d. i. unmöglich auszuführen sey, denn constrictus tenetur is (scil. sensu metaph.), qui ita tenetur, ut effugere non possit, ut facultas se expediendi non suppetat. Nach Mo. redet Cicero so, als wenn die conj. ein wildes Thier wäre. Aber die Metapher kann ja überhaupt von jedem in Fesseln gehaltenen Gegenstande hergenommen seyn. — *proxima*, in der letzten Nacht, welche dem Tage, wo Cicero diese Rede hielt, vorherging, also die Nacht vom 7 zum 8 November. — *superiore*, in der vorletzten, vorgestrigen Nacht, d. i. die Nacht vom 6 bis 7 November, wo die Verschwornen im Hause des Laeca zusammengekommen waren. S. §. 9. II. Cat. §. 6. — *convocaveris*, s. Sall. B. C. c. 17. Vgl. Dahl und Kunhardt z. d. St. Muretus zählt 39 bekannte Namen Mitverschworner in einer Note zu d. St. S. Mureti Opp. ed. Ruhnken. T. II. p. 534. 535. — C. *videt*, er weiſs es so gut, als ob er es gleichsam mit Augen sehe.

§. 2. *hic tamen vivit*, da der Senat ihn als Feind des Vaterlandes hätte erklären, und der Consul ergreifen und hinrichten lassen müssen. — *imo vero*, part. augentis, er lebt nicht nur, sondern auch: *venit in sen.* als ehemaliger Prätor, *fit particeps pub. cons.*, nimmt Antheil an den Berathschlagungen, die über das öffentliche Wohl angestellt werden, er, der Hochverräther! wie verwegen von ihm, und verkehrt von uns, die wir dieſs gestatten! Ern. verglich Att. 12, 42. *ferendus tibi in hoc error, ferendus? imo vero etiam adjuvandus.* — *notat et d.*, er bemerkt einen jeden von uns gut gesinnten und ersieht ihn zum Opfer der Empörung; eine von den Opferpriestern hergenommene Metapher, die das Opfervieh bemerkten und in der Heerde aussuchten. S. D. z. d. St. und W. z. pro l. Man. C. 3. §. 7. — *nos autem, viri fort.*, Apposition von *nos*, ironisch für: *homines imbelles*, denn Tapferkeit zeigt sich nicht in behutsamer Vermeidung der Gefahr. — *Ad mortem duci te op.*, nämlich ähnlichen Fällen in der Republik, und dem Senatsschlusse gemäſs, s. §. 3. 4. *viderent consules, ne quid respublica detrimenti caperet.* — *Duci* est verbum propr. de iis, qui morte plectuntur. So *ἄγεσθαι ἐπὶ θανάτῳ*. S. Aelian. V. H. I. 30. p. 52. ed. Kühn. — *consulis*, mit Nachdruck für *meo*. Cicero konnte als Consul einen Bürger hinrichten lassen, da er einem Senatsconsult zufolge, s. §. 4., Recht über Leben und Tod der Bürger erhalten hatte. S. Sall. B. C. c. 29. — *iampridem*, sogleich, als jenes Senatsconsult abgefaſst wurde. — *oportebat*, s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 4. 53. *pestem* i. e. perniciem civitatis, caedem bonorum, daher Catilina weiter unten *perniciosus*,

iussu consulis, iampridem oportebat; in te conferri pestem istam, quam tu in nos omnes iamdiu machinaris.
3 An vero vir amplissimus, P. Scipio, pontifex maximus, Ti. Gracchum, mediocriter labefactantem statum reipublicae, privatus interfecit; Catilinam vero, orbem terrae caede atque incendiis vastare cupientem, nos consules perferemus? nam illa nimis antiqua praetereo, quod C. Servilius Ahala Sp. Melium, novis rebus studentem, manu sua occidit. Fuit, fuit ista quondam in hac republica virtus, ut viri fortes acrioribus suppliciis civem perniciosum, quam acerbissimum hostem, coërcerent. Habemus senatusconsultum in te, Catilina, ve-

i. e. ea, quae perniciei sunt reipublicae, moliens, nov. rerum cupidus genannt wird. — *machinaris*, i. e. moliris.

§. 3. *An vero*, ein argumentum a minore ad majus; denn Scipio, ein Privatmann, tödtete den Tib. Gracchus, der kein Hochverräther war, wie Catilina, und wir dulden diesen? *mediocriter labefact.*, rhetorisch, denn Brut. 27. war dessen Tribunat *turbulentissimus.* Vgl. Vellej. II, 2. *P. Scipio*, mit Beinamen Serapio. Als Oberpriester gehörte er nicht zu den obrigkeitlichen Personen. Ma. vgl. Quint. VIII, 4, 24. — *Tib. Sempron. Gracchus* a. U. 621, (vor Christ. 133.) aus einer edeln Familie, von grofsen Talenten und ruhigem Charakter, trat gegen den Aristokratismus der Vornehmen auf, und erneuerte, dem Elend und der Bedrückung der Niederen abhelfend, die lex agraria sive Licinia, und versprach den italienischen Städten das Bürgerrecht; wurde aber bei seiner zweiten Bewerbung um das Tribunat von den dadurch beleidigten Senatoren, an deren Spitze P. Scipio Nasica (Serapio) stand, mit 300 seiner Anhänger erschlagen. S. Plutarch. vit. Gracchorum. Vell. Pat. I, 2 und 3., der hinzufügt: *hoc initium in urbe Roma civilis sanguinis gladiorumque impunitatis fuit.* S. D. und Ern, Ind. Leg., voc. Sempronia, Agraria. *orbem terrae*, mit Römerstolz für totam Italiam. So oft, wie auch *orbis terrarum* für imper. Romanum. — *C. Servilius Ahala*, der magister equitum des Dictators Quinct. Cincinnatus, tödtete den Spurius Melius, der durch Austheilung aufgekaufter Früchte unter das Volk einen Versuch auf die Herrschaft Roms machte, mit eigener Hand, als das Volk ihn den Lictoren entreifsen wollte, a. U. 315, vor Chr. 439. Liv. IV, 13. S. D. Mo. Ern. Cl. v. C. Servil. Mit Recht tadelt diese von den Alten so oft gepriesene Handlung Niebuhr in seiner röm. Geschichte, Th. 2. p. 191., indem Ahala nur das Recht hatte, den Melius verhaftet vor das Tribunal des Dictators zu führen, um ihn das. richten zu lassen. — *novis rebus studentem*, i. e. novarum rerum cupidum, nach Sallust., *νεωτερίζοντα, καινοπραγοῦντα*, novantem res, stat. reipublicae, i. e. eum labefactantem. S. Schell. Lexic. — *fuit, fuit.* (s. de l. Man. c. 12.) wie *nos, nos* (für ego consul) nachdrucksvoll per *ἀναδίπλωσιν*. Gedanke: Ehemals herrschte in unserm Staat ein solcher männlicher Sinn, jetzt nicht mehr. — *senatusconsultum*, ein nachdrücklicher und ernster Senatsbeschlufs, näm-

hemens et grave; non deest reipublicae consilium, neque auctoritas hujus ordinis; nos, nos, dico aperte, nos consules desumus.

CAP. II. Decrevit quondam senatus, ut L. Opimius 4
consul videret, ne quid respublica detrimenti caperet. Nox nulla intercessit; interfectus est propter quasdam seditionum suspiciones C. Gracchus, clarissimo patre, avo, maioribus; occisus est cum liberis M. Fulvius, consularis. Simili senatusconsulto, C. Mario et L. Valerio consulibus, permissa est respublica. Num unum diem

lich: *dărent operam consules, ne quid respublica detrimenti capiat.* S. Sallust. Cat. 29. War bei der Senatsversammlung das Herkommen beobachtet, und hatte keine Intercession der *tribun. plebis* Statt gefunden, so wurde ein *senatus c.*, sonst aber nur ein minder gültiges Gutachten — *senatus auctoritas*, abgefafst. — *reipublicae*, genit. Es fehlt nicht an Mafsregeln unserer Constitution, Mo., denn man hatte ja schon ein Senatsc. abgefafst. — *auct. huj. ordinis*, i. e. senatorii, es fehlt nicht an einer Vollmacht von diesem Collegium. Mo. Der lat. Ausdruck ist etwas unbestimmt. *Garat.* zu pro Mil. c. 12. liest mit Priscian u. Capella u. nach andrer Bücher Beistimmung, *nos, nos, dico aperte, nos cons.* f.

C. II. §. 4. *Quondam*, i. e. eilf Jahre nach dem Tode des Tib. Gracchus. — *videret . . . caperet*, eine in der gröfsten Gefahr der Republik gebräuchliche Formel. S. Dahl z. Sall. B. C. 29. Liv. III, 4. — *C. Sempron. Gracchus*, der 9 Jahre jüngere Bruder des Tib. Sempr. Gracchus, heftiger und unüberlegter, aber auch zugleich ein gröfserer Redner, als dieser, suchte, nicht achtend auf die Ermahnungen seiner Mutter Cornelia, mehrere (*leges Sempronias*) z. B. die *agrarias*, *frumentarias*, f. durchzusetzen, und verschaffte in seinem zweiten Tribunat den Rittern das Gerichtswesen, welches Sulla den Patriciern wieder gab, s. die Anm. zu pro Rosc. Am. C. 1. Hierüber und über andere Unternehmungen erbittert, ertheilte der Senat dem aristokratischen Consul Opimius unumschränkte Gewalt. Gracchus aufs äufserste gebracht, flieht auf den aventinischen Hügel (wo gegen 3000 seiner Anhänger blieben und Opim. das templum Concordiae errichtete,) und in den Hain der Furien, wo er sich von seinem Sclaven tödten liefs. S. Plutarch. vit. Gracch. c. 13 sqq. Vell. Paterc. II, 6. 7. Appian. B. C. I, 21 sqq. u. Cic. de Rep. I, 1. Johan. v. Müll. Allg. Gesch. I. p. 271. und besonders Ruperti's Tab. Genealog. p. 199 et 200. Cic. lobt im Brut. 25, 27, 58 der Gracchen vortreffliche Jugenderziehung durch ihre Mutter u. gr. Lehrer u. rühmt ihre glänzenden Talente. Vgl. Brut. 33. Harusp. Resp. 19. Val. Max. IV, 4. Cic. de Orat. III, 56. Vgl. Sch. z. pro Mil. p. 318. — *quasd. sedit. suspiciones.* Cicero spricht absichtlich von der Sache verringernd, um das Verbrechen Catil. noch mehr zu contrastiren, denn Gracchus erregte in der That (seditiones) einen Volksaufstand, und ging mit einer Revolution des Staats um. Sein Eifer für das Beste des Volks führte ihn zu weit. — *clarissimo patre*, i. e. Tib. Sempronio Graccho, bis consule 577, 591. ac Censore.; avo, i. e. P. Scipione Africano majore, dessen

postea L. Saturninum tribunum plebis et C. Servilium praetorem mors ac reipublicae poena remorata est? At nos vicesimum iam diem patimur hebescere aciem horum auctoritatis. Habemus enim huiusmodi senatusconsultum, verumtamen inclusum in tabulis, tamquam

Tochter Cornelia mit dem Vater der Gracchen verheirathet war. Vell. Paterc. II, 2. — *maioribus*, in Beziehung auf die gens Sempronia und Cornelia, s. Rupert. tab. gen. p. 101. f. Cicero scheint der Ahnen der Gracchen defshalb zu erwähnen, weil Catilina auf die seinigen stolz war, nach Sall. B. C. 31. — *M. Fulvius*, der Consular, wurde mit seinen zwei Söhnen bei den Unruhen des *C.* Gracchus getödtet, weil er von demselben an die Stelle seines Bruders Tib. Gracchus zum Triumvir ernannt war und dieselben Absichten und Pläne hatte. Vell. Pat. II, 6. 7. S. Ern. Clav. unter Tib. Gracchus. — *simili S. C.* Die Formel war nicht *videant coss, ne quid* f., sondern folgende: *ut C. Marius, L. Val. Coss. adhiberent tribunos plebis et praetores, quos eis* (scil. adhibere) *videretur, operamque darent, ut imperium populi Romani majestasque conservaretur* S. Cic. pro C. Rabir. perd. reo c. 7. Flor. III, 16. Epit. Liv. 69. Vell. Pat. II, 12. Plutarch. vita Marii 34. in dessen 6. Consulate diefs geschah, u. App. B. C. I, 32. — *C. Mario et L. Valerio* sind Dativi. — Der Tribun *L. Apuleius Saturninus* erneuerte in seinem 2 Consulate die Sempronische Getreidebill, und bemächtigte sich in seinem 3 Consulate a. U. 653 mit seinem Freunde C. Servilius Glaucia, der sich um das Consulat bewarb, und mit seinem übrigen Anhange des Capitols. Diefs war gleichsam die Losung zu einem Bürgerkriege. Die beiden Consuln, Marius und Flaccus, erhielten nun sofort Befehl, für das allgemeine Beste zu sorgen. Glaucia und Saturninus ergaben sich aus Mangel an Wasser und im Vertrauen auf die Unterstützung des Marius, ihres Freundes, allein das wüthende Volk erwürgte sie. S. Rupert. Grundrifs der Geschichte der Römer p. 98. f. Vgl. de Or. c. 3. 41., wo Glaucia *stercus curiae* heifst. — *remorata est.* Sinn: i s t s e i n e T o d e s s t r a f e a u c h n u r u m e i n e n T a g v e r s c h o b e n w o r d e n. Die Redensart: poena aliquem moratur unum diem ist übrigens ganz der Redensart: navigatio moratur aliquem, wenn widrige Winde Jemand verhindern, analog., und von D. und Mo. richtig also gefafst worden: d i e T o d e s s t r a f e l ä f s t J e m a n d n i c h t l a n g e w a r t e n, d. i. Jemand mufs auf die ihm zuerkannte Todesstrafe nicht lange warten, sie wird bald an ihm vollzogen. W. billigt übrigens Ern. Verbesserung: *n. u. d. p. L. Saturnini, tribuni pl. et C. Servilii, praetoris* f., weil remorata hier passivisch stehe, und der Abschreiber an das Depon., die gewöhnlichere Form, gedacht habe. Ohne Grund. S. Otto zu d. St. u. vorzügl. Ma.: „Ut *differri*, non solum res, sed etiam personae dicuntur, ut Cic. ad Famil. V, 12 extr. Liv. 39, 32., sic, quum proprie dicendum esset, mors L. Saturnini et C. Servilii dilata est, maluit ita dicere, ut mors tanquam persona in aliud tempus Saturninum remorari videretur, ut Propert. I, 19, 17 *quamvis te longae remorentur fata senectae* i. e. quamvis senecta tua differatur et producatur.“ Vgl. Lachm. p. 79. Wolff Opusc. p. 138., der *populi Romani* vorschlug, denn leicht war die Verwechselung von P. R. und R. P. Vgl. Cic. Philipp. II. 10.

in vagina reconditum, quo ex senatusconsulto confestim interfectum te esse, Catilina, convenit. Vivis, et vivis non ad deponendam, sed ad confirmandam audaciam. Cupio, patres conscripti, me esse clementem; cupio in tantis reipublicae periculis me non dissolutum videri;

T. I. p. 228. Id. II. 14. VIII. 1. u. Drak. z. Liv. XXVIII, 28, 12.), eine von Mur., Garat., Schü. u. dem Hallisch. Rec. der Otto'schen Ed. Erg. 151. N. 48, 1822. gebilligte Lesart, indem viel Nachdruck darin liege, dafs man sich nicht gescheut habe, selbst solche Beschlüsse gegen die von dem röm. Volke gewählten Magistratspersonen zu fassen, vgl. V. Verr. 33. — *postea*, i. e. nachdem das oben erwähnte Senatsconsultum ertheilt war. — *reipublicae poena* (ποινή), i. e. mors, ut poena a republica inflicta, nach W. in Beziehung auf die Stelle permissa est respublica, die Verwaltung des Staats, gesagt. Demnach stünde *reipub.* gleichsam für poena eorum, ab iis, qui reipublicae praesunt, inflicta. Vell. Pat. II, 12. Ma. verglich Mur. 41, 39. de Legg. I, 14, 40. pro l. Man. §. 43. Diese Wendung bleibt aber immer etwas hart und die von Mo. und Wo. vertheidigte Vermuthung des Muretus *praet. populi romani mors et poena* f. (Opp. T. II. p. 541.) verdient noch immer beachtet zu werden. — *vicesimum j. d.* runde Zahl, denn nach des Schol. Asconius Bemerkung zu Orat. in Pison. 2, war erst vor 18 Tagen der Senatsbeschlufs abgefafst. So oft, vorzügl. bei Dichtern. S. Muret., den Schol. Asc. u. a. St. — *aciem horum*, i. e. Senatorum, in Beziehung der folgenden Vergleichung des Senatsconsults mit einem Schwerte. Ma. glaubte, dafs vor *in vagina* das Wort *ensem* oder *gladium* aus dem Text gefallen sey. Freilich ist der Ausdruck von dem in der Scheide verborgenen Schwerte entlehnt, aber defswegen *gladium* oder *ens.* eben nicht durchaus nöthig, zumal da es sich nirgend im Mss. findet. So fehlt umgekehrt *vagina* bei Horat. Epod. VII, 2. *cur dextris aptantur enses conditi.* Wir lassen die Schärfe des Ansehns dieser stumpf werden, eine Metapher für: *vim auctoritatis hor. irritam*, *vanam esse.* D. — *convenit*, i. e. oportuit, par, consentaneum fuit. S. pro Rosc. Am. 4, 34. 53, 154. pro leg. Man. 6, 14. pro Quinctio, c. 15. Vell. Pat. I., 3. Ma. vergleicht aufser andern Stellen noch Terent. Eunuch. III, 2, 41. *haud convenit una ire cum amica imperatorem in via.* Vgl. pro Rosc. Am. 12, 34. 53, 154. pro Sull. 3, 10. 33, 93. Mur. meinte fälschl. *convenit statim id fecisse* sei ein Barbar. für *statim id fecissi oportuit.* — Nun folgt eine Apostrophe an den Senat. Daher wird der Ton ruhiger. *patres conscripti*, versammelte Väter, nicht Väter und Beigeordnete. Nach Liv. II, 1. und Reiz (s. dessen Vorles. über die röm. Alterth. S. 355.) wurden ehemals die alten, von Patriciern herstammenden Senatoren, die unter den röm. Königen gewählt waren, und unter conscripti (für et conscripti) diejenigen bezeichnet, welche Brutus aus den reichen Plebejern aufnahm, wodurch der Senat zu 300 Mitgliedern vermehrt wurde. Da aber Liv. diefs als Sage erwähnt, und dieselbe keinen grofsen Glauben gefunden zu haben scheint, weil sonst Cic. Philip. XIII, 13. nicht hätte sagen können: *Asinius . . . pater conscriptus repente factus est*; so glaubt W. (Anm. z. post red. in Sen. p. 150.) *conscribere* habe soviel als *legere*, sc. in senatum, bezeichnet. Indessen

5 sed iam me ipse inertiae nequitiaeque condemno. Castra sunt in Italia contra rempublicam in Etruriae faucibus collocata; crescit in dies singulos hostium numerus; eorum autem imperatorem castrorum ducemque hostium intra moenia, atque adeo in senatu, videmus intestinam aliquam quotidie perniciem reipublicae molientem. Si te iam, Catilina, comprehendi, si interfici iussero, credo, erit verendum mihi, ne non hoc potius omnes boni serius a me, quam quisquam crudelius factum esse dicat. Verum ego hoc, quod iampridem factum esse oportuit, certa de causa nondum adducor, ut faciam: tum denique interficiam te, quum iam nemo tam improbus, tam perditus, tam tui similis inveniri poterit,

scheint zu Cic. Zeiten dieser alte Unterschied überhaupt nicht mehr Statt gefunden zu haben. S. Ern. Clav. — *cupio . . . cupio*, in der Anaphora, oder Aufsteigung der Rede für: *cupio . . . sed tamen idem cupio*, oder *simul etiam cupio*. „Particula oppositionem exprimens omissa. Sic saepe. Cf. Ep. Lucceji ad Div. II. 14. extr. *cupit . . . non obtundere, cupio deterrere.*" W. Die lateinische in der Prosa, besonders bei Cicero vorkommende, Verbindung ist *volo (nolo), malo, cupio me esse clementem; volo* etc. *esse clemens* ist eigentl. ein, obgleich überall Statt habender, Graecismus. S. Heus. z. Cic. de Off. II, 22, 9. u. Gernhard p. 263. *qui vero populares se esse volunt*, wos. *Facciol.* mit Unrecht das Pron. wegliefs. Vgl. Heus. zu I, 19. 65. III, 4, 17. 17, 71. Man.: *ita me cupio esse clementem, ut dissolutus ne sim.* W.: *cupio quidem me esse clementem, sed idem tamen cupio, me non dissolutum videri.* — *clementem*, gelinde. Ich wünsche den Vorwurf der Grausamkeit zu vermeiden, aber ich möchte auch bei der Gefahr des Vaterlandes nicht unachtsam, nicht zu nachlässig (dissolut. Cic. III. Verr. 57.) scheinen. — *Inertiae et nequitiae*, der Unthätigkeit (dissolutionis et remission. animi) und übertriebenen Nachsicht, Scheu vor Strenge. So Cap. 11. §. 29. im Gegensatz von *severitas* und *fortitudo*.

§. 5. *faucibus*, metaphorisch von einem engen Zugange. Das Lager des Mallius stand zu Fäsulä (Fiesoli), einem Städtchen in Etrurien, am Fufse der Appenninen. S. Sall. B. C. 27. — *atque adeo*, i. q. vel potius; pro Rosc. Am. §. 29. *hoc consilio atque adeo hac amentia impulsi* ad Att. I, 17, 19. *ego princeps in adjutoribus, atque adeo secundus.* Vgl. Ma. z. pro Rosc. p. 16. — *credo*, scil. ut, denn *erit* bezieht sich auf *jussero* und steht ironisch, wie *opinor* pro Rosc. Am. §. 52. Gewöhnlich wird aber dies. Verb. eingeschoben, und seltener lebt es einen Satz an, wie hier. Vgl. Heind. z. Hor. Sat. I, 3, 33. Eben so *οἶμαι*, vgl. Demosth. Lept. §. 4. *interficiam*, st. interfici jubebo. — *certa de causa.* Die Ursache giebt Cicero an von *tum denique . . .* bis *fateatur*, und Cap. 11. §. 30.— *ne commovere . . . possis.* Damit du dich nicht gegen den Staat regen, rühren könnest, eine von einem Feinde, der von seinem Gegner genau beobachtet wird, entlehnte Metapher. Daher *speculab. et cust.* für diligentissime observabunt. — *tum*

qui id non jure factum esse fateatur. Quamdiu quis- 6
quam erit, qui te defendere audeat, vives; et vives ita,
ut nunc vivis, multis meis et firmis praesidiis obsessus,
ne commovere te contra rempublicam possis. Multorum
te etiam oculi et aures non sentientem, sicut adhuc fe-
cerunt, speculabuntur atque custodient.

Cap. III. Etenim quid est, Catilina, quod iam am-
plius exspectes, si neque nox tenebris obscurare coetus
nefarios, nec privata domus parietibus continere vocem
coniurationis tuae potest? si illustrantur, si erumpunt
omnia? Muta iam istam mentem; mihi crede; oblivis-
cere caedis atque incendiorum. Teneris undique; luce
sunt clariora nobis tua consilia omnia, quae etiam me-
cum licet recognoscas. Meministine, me ante diem XII 7
Kalendas Novembr. dicere in senatu, fore in armis certo
die, qui dies futurus esset ante diem VII Kal. Novembr.

denique; dann erst endlich, stärker als *tum demum*, dann erst, s. Goer. z. de Legg. II, 4, 9.

C. III, §. 6. *Vocem conjurat.*, der Begriff für den Gegenstand, die Stimme, Reden der Verschwornen, dicta, sermones a conjuratis jactati, eine mit dem übrigen prosaischen Ausdrucke übereinstimmende Personification; die conjuratio faſst mehrere Menschen in sich; daher statt voces conjuratorum. — S. Wo. Mo. W. u. Ma.: conjurationi convenit vox, non voces. — *illustrantur*, in Beziehung auf *tenebrae noctis*; *erumpunt*, i. e. evulgantur in Hinsicht auf *parietes privat. domus.* III. Cat. 1. §. 3. Vgl. pro Sext. 4. *quum ista conjuratio ex latebris et tenebris erupisset palamque volitaret armata.* — *muta j. ist. mentem*, ändere deine Gesinnungen, näml. die Stadt durch Mord und Brand zu verwüsten, denn du wirst, da Alles entdeckt ist, deine Absichten nicht ausführen können. Mache vielmehr, daſs du aus Rom fortkommst. — *mihi crede* ist regelmäſsiger, als *crede mihi.* Jedoch citirt Ern. Cl. gegen die Regel Fam. VIII, 7, XII, 12. Att. V, 10. VI, 6. VIII, 14. XIV, 15. Auch scheint ein kleiner Unterschied in dieser Phrase zu liegen, so daſs *crede mihi* nachdrücklicher ist u. einen gewissen Gegensatz bildet. S. Gernh. z. de Off. III, 19. p. 351. Att. VIII, 14. *et simul, crede mihi, requiesco, paullum in his miseriis.* So auch im Gr. ἐμοὶ πιθοῦ und πιθοῦ μοι, nach Ochsner z. Cic. Eclog. p. 251., „je nachdem die Person oder der Glauben mehr vortreten soll. Es ist so eine Aufmunterung oder Versicherung, Traue auf mein Wort, gewiſs.“ Vgl. Heus. u. Beier zu de Off. l. l. — Man bemerke übrigens die willkührliche Abwechselung Cic. zwischen den Sing. u. Plur. *mihi, nobis* u. *mecum, meis, mea, nostra* u. *remansissemus*, wie 9, 21. *mea, nobis* u. *mihi.* Vgl. Cic. pro Archia. p. §. 2. — *teneris*, überall bist du gefangen; *teneri* wird von Leuten gebraucht, die so überführt sind, daſs ihnen kein Ausweg der Vertheidigung mehr bleibt. S. die Anm. z. II. Cat. 6. und Ern. Cl. Cic. — *recognoscas*, i. e. repetas, denuo in mentem revoces et percurras.

§. 7. *meministine*, eine zur Bejahung dienende Frage für pro-

C. Mallium, audaciae satellitem atque administrum tuae? Num me fefellit, Catilina, non modo res tanta, tam atrox, tam incredibilis, verum, id quod multo magis est admirandum, dies? Dixi ego idem in senatu, caedem te optimatum contulisse in ante diem V Kalendas Novembr., tum, quum multi principes civitatis Roma non tam sui conservandi, quam tuorum consiliorum reprimendorum causa profugerunt. Num infitiari potes, te illo ipso die meis praesidiis, mea diligentia circumclusum, commovere te contra rempublicam non potuisse, quum tu, discessu ceterorum, nostra tamen, qui remansissemus, caede
8 contentum te esse dicebas? Quid? quum tu te Praeneste Kalendis ipsis Novembr. occupaturum nocturno impetu

fecto, re vera, certe meministi, wie sensistine §. 8. — *ante diem XII. Kal.*, i. e. duodecimo ante K. N. (die Römer bezeichneten mit *ante diem* nicht den vorhergehenden, sondern den Tag, von dem die Rede ist,) den 21 October, an welchem die Comitien auf den 27. verlegt, die entdeckten Anschläge Catil. dem Senate angezeigt und dem Cat. vorgehalten wurden. — *in ante diem V K*, N. i. e. in diem V ante K. N., d. i. den 27. Oct. Eine solche Zusammenstellung der Präpositionen findet vorzüglich bei Angabe der Monatszahlen Statt, weil nämlich *ante diem* so viel als *die* bedeutete, wefshalb die Präpositionen *in* und *ex* der Präp. *ante* vorgesetzt wurden. S. Schell. Lexik. unter *ante*. — *Qui dies* f. — Das Subst. *dies* ist der Deutlichkeit wegen, bei der Zeitrechnung, wiederholt. S. die Anm. z. pr. Rosc. Am. §. 7. — *satellit.*, trop., zeigt auf die Bereitwilligkeit des Mallius, die bösen Absichten Cat., *administ. aud.*, zu unterstützen. Cic. liebte übrigens eine solche Wendung. Vgl. de Finibb. II, 12, 37. *quas* (virtutes) *tu voluptatum satellites et ministras esse voluisti.* De prov. Coss. 3. III. Verr. 8. Wo.: Trabant u. Gehülfe deiner Kühnheit. — *id quod multo m. est. admirandum.* Catilina mufste sich wohl wundern, da Cicero nicht blofs die Sache überhaupt, sondern sogar den Tag des Ausbruchs der Verschwörung wufste. — *reprimendorum.* Vornehme Römer flohen aus Rom, um die Anschläge Cat. zu vereiteln, d. i. damit er sie nicht mit in die Verschwörung hineinziehen möchte, da sie vielleicht zum Theil zu sehr mit demselben befreundet waren. Daher erklärt D. *ut deesset Catilinae consilia sua exsequendi facultas atque copia.* — *quum dicebas*, im bestimmten Zeitraume. Vorzüglich steht alsdann der Indicat., wenn nach *quum* kein Nachsatz erfolgt, und *eo tempore*, *tum*, oder wie hier *illo die*, worauf es sich wie τότε-ὅτε als wahres Relative bezieht, vorhergeht und eine in gleiche Zeit fallende Handlung bezeichnet. S. über die Construct. von *quum* (als, da, zu der Zeit, da) Goerenz. z. Cic. de Finibb. p. 202. S. die Anm. z. III. Cat. §. 16. — *discessu cet.*, quum ceteri discessissent.

§. 8. *Quid?* st. quid censes, so oft es einem Satze voraufgeht, der einen neuen Grund oder ein neues Beispiel giebt. S. c. 8. Vgl. Heus. z. de Off. III, 26, 8. — *tu te Praeneste.* Steht *tute* für *tu*, so mufs man sich noch te zu *occupaturum* denken. Daher liest W. mit Recht getrennt *tu te.* — *Praeneste*, ein Ort und fester Platz in

esse confideres, sensistine illam coloniam meo iussu, meis praesidiis, custodiis vigiliisque esse munitam? Nihil agis, nihil moliris, nihil cogitas, quod ego non modo audiam, sed non videam planeque sentiam.

CAP. IV. Recognosce tandem mecum noctem illam superiorem. Iam intelliges, multo me vigilare acrius ad salutem, quam te ad perniciem, reipublicae. Dico te priore nocte venisse inter falcarios (non agam obscure) in M. Laecae domum; convenisse eodem complures eius-

Latium, unweit Rom. Catilina wollte von da aus Rom bedrohen. — *vigiliis*, scil. Praenestinorum. *meis* steht, weil Cic. diese Besetzungen, Posten und Wachen anbefohlen und also gleichsam ausgestellt hatte. — *nihil agis, nihil moliris, nihil cogitas*, f. du denkst Nichts aus, beschliefsest Nichts f., eine schöne rednerische Gradation. Es war schon viel, wenn Cicero jegliches Vorhaben Cat. wufste, noch mehr, wenn er wufste, womit er umging, und alles mögliche, wenn ihm bekannt war, was er dachte oder beschlofs. — *non modo audiam, sed non videam planeque sentiam*. Nichts thust du, Nichts hast du im Sinn, auf Nichts denkst du, was ich nicht allein höre, ja sogar mit Augen sehe und mit Händen greife. Mo. und andere mit Gruter und Ernesti lesen den meisten alten Büchern zuwider non modo non audiam, sed etiam non videam, wofür W., ungeachtet es bisher bezweifelt ward, ob man die 2te Negation, wenn nicht *ne quidem*, *ne dum*, *vix* folgt, auslassen könne, *non modo audiam, sed etiam non* liest, *ut media via incedat, ac potius analogiam teneat, ut cum recte dicatur non modo, sed ne . . quidem pro non modo non* etc. . *etiam hic ultimo loco particula negandi ponatur*. Allein es ist einerlei, ob nach *sed* die Negation durch *ne-quidem* f., oder *non*, *nemo*, u. dergl. ausgedrückt ist. S. die Jen. Lit. Z. 1818. No. 73. S. 124. Also braucht man nach *modo* nicht *non* zu setzen. S. die J. Lit. Z. 1820. No. 152. S. 266. So der Grieche οὐχ ὅπως in der Bedeutung *non modo* und *non modo non*. S. Thucyd. 1, 35. u. vorzügl. Herm. z. Vig. Idiotism. §. 253. Ma. tilgte mit Recht *etiam*, vgl. Goer. z. Cic. de Legg. III, 11, 25. *Omittitur vero* etiam *cum vi*, *si* non modo, *vel* non solum *praecesserit*. Vgl. Or. I, 8, 30. pro Planc. 30, 73. Ich habe ohne Bedenken diese Lesart aufgenommen, da man leicht aus dem Zusammenhange nach *non modo* die Negation *non* ergänzet. Vgl. Goerenz. z. Cicero's Acadd. II. 19. p. 117. Garatoni behauptete sogar, eine Negation könne durch eine fortgesetzte Ellipse für drei gesetzt werden. S. W. p. 133. Vgl. Perizon ad Sanct. Min. IV., 7. p. 793. Forcellini's Lexic. totius Lat. und Ern. Clav. Cic. unter modo. Walch emendatt. Liv. p. 56., und meine Anmerk. z. pro Mil. IV, 11.

C. IV. §. 8. *Recognosce tandem*, durchlaufe endlich mit mir die vorletzte Nacht, denn *tand.* bezeichnet hier nicht wie §. 1. den Affect des Redenden, sondern hat seine gewöhnliche Bedeutung *postremo*, *denique*. Cicero hatte schon von §. 6. Mehreres der Cat. Verschwörung angegeben, und ihm selbst vorgerückt. Daher §. 7. *meministine*, dann *dixi* f., und nun fährt er fort: *recogn. tand. mec. f.* — *dico*, ein gewöhnlicher Ausdruck, wenn man Etwas beim Se-

dem amentiae scelerisque socios. Num negare audes? Quid taces? convincam, si negas; video enim esse hic
9 in senatu quosdam, qui tecum una fuere. O dii immortales! ubinam gentium sumus? in qua urbe vivimus? quam rempublicam habemus? Hic, hic sunt, in nostro numero, patres conscripti, in hoc orbis terrae sanctissimo gravissimoque consilio, qui de meo nostrumque omnium interitu, qui de huius urbis atque adeo orbis terrarum exitio cogitent. Hosce ego video consul, et de republica sententiam rogo! et quos ferro trucidari oportebat, eos nondum voce vulnero. Fuisti igitur apud Laecam ea nocte, Catilina; distribuisti partes Italiae; statuisti, quo quemque proficisci placeret; delegisti, quos Romae relinqueres, quos tecum educeres; descripsisti urbis partes ad incendia; confirmasti, te ipsum iam esse exiturum; dixisti, paullulum tibi esse etiam nunc morae, quod ego viverem. Reperti sunt duo equites Romani, qui te ista cura liberarent, et sese illa ipsa nocte paullo ante lucem me meo in lectulo inter-

nate angab. Or. pro Cand. tog. Fragm. ed. Ern. p. 1051. — *priore*, i. q. superiore §. 7. s. die Anm. — *inter falcarios*, in die Strafse der Sichelmacher, i. e. in locum, ubi habitabant falcarii. So Liv. XXXV, 42. *inter lignarios*. Cic. pro Sulla 18, 52. Isocrat. in Areopag. *ἐν ταῖς αὐλητρίσιν*, in loco, quo habitant tibicines. S. Muret. und Mo. z. d. St. — *M. Porcius Laeca*, ein röm. Senator und Theilnehmer der Verschwörung,

§. 9. *fuisti* cet. Cf. pro Sulla c. 18, 52. c. 19. Sallust. Catil. 27 extr. — *in nostro numero* i. e. inter nos. Sall. nennt sie c. 17. des B. C. — *consilio*, i. e. conventu senatorum, Rathscollegium. — *vulnero*, tropisch für laedo. So Cap. 7. — *partes*. Catil. hatte Italien unter die Mitverschwornen vertheilt, s. II. Cat. 3 §. 6. und die Anm. — *educeres*. S. Sall. B. C. 27. 28. Cic. pro Sulla c. 19. — *incendia*. S. Sall. B. C. 43. Statilius und Gabinus sollten Rom mit ihren Leuten an 12 Orten zugleich anstecken. — *etiam nunc*. Du sagtest, du müfstest jetzt noch ein wenig verweilen, weil ich noch lebte. Die Worte Catilina's sind in orat. obliqua wiederholt, und ist also die gegenwärtige Zeit gedacht, wo Cat. sie aussprach. S. W. Daher hat man nicht nöthig, mit Ern. *etiam tum* zu lesen, weil man von der vergangenen Zeit *etiam tum*, und von einer gegenwärtigen *etiam nunc* sage. Uebrigens steht ja *etiam nunc* nach Horat. Tursell. für adhuc, (s. Bremi z. Corn. Nep. Hannib. 4.), indem man sich im Geiste in die Vergangenheit versetzt. Bei *etiam tum* denkt man die Vergangenheit in der Gegenwart. — *equites Rom*, römische Ritter, nicht Ritter aus Rom, sonst würde Cic. wahrscheinlich *Romani equites* geschrieben haben, näml. C. Cornelius und L. Varguntejus. S. Sall. B. C. c. 28. pro Sull. c. 18. und die Anm. z. II. Cat. 1, 2., nebst Kuhnhardt zu Sall. B. C. p. 68. Plutarch. und Appian geben zwei andere Namen an.

fecturos pollicerentur. Haec ego omnia, vixdum etiam 10
coetu vestro dimisso, comperi; domum meam maioribus
praesidiis munivi atque firmavi; exclusi eos, quos tu
mane ad me salutatum miseras, quum illi ipsi venissent,
quos ego iam multis ac summis viris ad me id temporis
venturos esse praedixeram.

CAP. V. Quae quum ita sint, Catilina, perge, quo
coepisti; egredere aliquando ex urbe. Patent portae;
proficiscere; nimium diu te imperatorem illa tua Malli-
ana castra desiderant. Educ tecum etiam omnes tuos;
si minus, quamplurimos; purga urbem; magno me metu
liberaveris, dummodo inter me atque te murus intersit.
Nobiscum versari iam diutius non potes: non feram, 11
non patiar, non sinam. Magna diis immortalibus ha-
benda est gratia, atque huic ipsi Iovi Statori, antiquis-
simo custodi huius urbis, quod hanc tam taetram, tam
horribilem, tamque infestam reipublicae pestem toties

§. 10. *comperi,* nämlich durch die Fulvia, welcher ein Mitverschworner Curius alle Pläne der Catilinarier mittheilte. S. Plut. Cic. 16. Sall. B. C. c. 28., und Wieland's chronol. Auszug aus Cicero's Lebensgesch. vor der Uebers. der Cic. Briefe. p. 75—80. — *mane salutatum.* Die vornehmen Römer, besonders die obrigkeitlichen Personen der höchsten Staatsämter erhielten in den zwei ersten Frühstunden, selbst noch vor Tage, auf oder aufser dem Bette, die Morgenbesuche ihrer Ergebenen (clientes). S. vorzügl. Voss z. Virgil's Landbau II. v. 461. p. 431. ed. II.

C. V. §. 10. Cicero führt die von Muret in folgenden hypothetischen Vernunftschlufs:

Si omnia tua consilia nota sunt, exire debes.
Sunt autem nota.

Ergo: *Tibi exeundum est,* veränderte Beweisführung mit vieler Lebhaftigkeit aus. Für *liberabis*, welches *interponas*, *interjicias murum* nach W. erforderte, lese ich mit demselben, alten Ausgaben zufolge, und mit Lambin *liberaveris* (fut. ex.) wegen *intersit,* denn Cicero konnte in dieser Hinsicht schon als befreit gedacht werden. Plut. vit. Cic. 16. ἀναστὰς ὁ Κικέρων προσέταξεν αὐτῷ τῆς πόλεως ἀπαλλάττεσθαι. δεῖν γὰρ - - - μέσον εἶναι τὸ τεῖχος. — *non fer., non pat., non sinam.* Man bemerke die schöne Gradation. Vgl. die Anm. z. §. 8.

§. 11. *Diis immortalibus.* Cic. bahnt sich durch diese Periode den Weg zu dem Folgenden. Zugleich erhält das Ganze Kraft und Würde durch die Aeufserung der dankbaren Gesinnungen gegen die Götter. *Atque Iovi Stat.* Und vorzüglich, denn das *atque* schliefst den Jupiter von der Zahl der Götter nicht aus, sondern hebt denselben als Schutzgott Roms, in dessen Tempel Cicero jetzt gegenwärtig war, noch mehr hervor. So auch καὶ, τὲ καὶ. Vgl. Fischer z. Aristoph. Plut. 1. ed. Kuinoel. u. Garat. z. Cic. Phi-

iam effugimus. Non est saepius in uno homine salus summa periclitanda reipublicae. Quamdiu mihi, consuli designato, Catilina, insidiatus es, non publico me praesidio, sed privata diligentia defendi. Quum proximis comitiis consularibus me consulem in campo et competitores tuos interficere voluisti, compressi tuos nefarios conatus amicorum praesidio et copiis, nullo tumultu publice concitato: denique, quotiescumque me petisti, per me tibi obstiti; quamquam videbam, perniciem meam cum magna calamitate reipublicae esse coniunctam. Nunc

lipp. I. 6. Th. I. p. 44. So umgekehrt Horat. Sat. II, 7, 36. *Mulvius et Scurrae* st. et ceteri scurrae. Petron. Sat. II, p. 9. Aristoph. Nub. 412. ὡς εὐδαίμων ἐν Ἀθηναίοις καὶ τοῖς Ἕλλησι γενήσει. Ueber den Bein. Stator s. die Anm. z. II. Cat. §. 12. — *antiquissimo cust.* Romulus hatte ihm schon den Tempel erbaut, und seitdem war er der Schutzgott und Erhalter Roms, denn die Götter schützen vorzüglich die Orte, wo sie Tempel besitzen, oder heilig verehrt werden. S. die Ausleg. z. Hor. Od. I. 30. — *reip. pestem,* i. e. pestifera Catil. consilia, D., oder vielmehr insidias mihi factas in perniciem reipublicae. W. Dafs wir dieser so abscheulichen, so schrecklichen, so wüthenden Pest des Staats so oft schon entgingen. Mo. — *in uno h.,* scil. me, Cicerone, wegen des folgenden: *quamquam videbam . . . conjunctam.* — Mo. und Andere beziehen es auf Catil. Diefs lehre der Context des Cap., der Ausdruck *tetra pestis*, wie Catil. mit seinen verderblichen Anschlägen genannt werde, und der unmittelbare Fortgang der Rede. Freilich wohl, aber doch minder wahrscheinlich, aus angeführtem Grunde. — *summa salus* Die gesammte Wohlfahrt des Staats mufs bei einem einzigen Manne nicht auf die Probe gestellt, gefährdet werden. Ern. Cl. Cic. Eleganter jungitur summus substantivis ita, ut significetur id, a quo tota res, quae substantivo indicatur, pendet. S. pro Rosc. Am. 51. — *designato,* i. e. in proximum annum creato. Vorbereitung auf das folgende: Als du mir und anderen Gegnern nachstelltest, habe ich mich durch Privathülfe gerettet. Jetzt, da du dem Staate Unglück und Verderben bereitest, mufs ich dich durch andere Mittel davon abhalten. — *diligentia,* i. e. cura, providentia (Vorsicht) in evitandis periculis. — *comitiis consular.*, i. e. centuriatis (majoribus), bei den letzten Consular-Comitien, Zusammenkünften um die Consulwahl, den 21. Oct., 690. a. u., die damals nicht auf dem *comitium*, einem dazu bestimmten Platze des Forums, sondern auf dem *campus Martius*, κατ᾽ ἐξοχὴν *campus* (καμπός s. Hesych.) genannt, einer mehr als 50,000 Menschen fassenden Ebene an der Tiber, gehalten wurden. Cicero erschien hier in einem glänzenden Panzer unter der tunica, und begleitet von einer grossen Menge seiner Freunde und Clienten (amicorum praesidio et copiis), lediglich um dem Volke seine Gefahr anzudeuten, wodurch auch

Nunc iam aperte rempublicam universam petis; templa deorum immortalium, tecta urbis, vitam omnium civium, Italiam denique totam ad exitium et vastitatem vocas.

Quare, quoniam id, quod primum atque huius im- 12
perii disciplinaeque maiorum proprium est, facere nondum audeo, faciam id, quod est ad severitatem lenius, ad communem salutem utilius. Nam si te interfici iussero, residebit in republica reliqua conjuratorum manus;

auch Catilina's Mordplan gegen ihn und die Bewerber ums Consulat, auf das Jahr 691, Silanus und Murena vereitelt wurde. Diese waren also schon zu Consuln erwählt, als Cicero diese Rede hielt. Vgl. Plut. vit. Cic. 14. *οἱ δ'* (sc. *ὁρῶντες τὸν κίνδυνον*) *ἠγανάκτουν καὶ συνεστρέφοντο περὶ αὐτὸν*, sc. *τεθωρακισμένον*. pro Mur. 26, 52. pro Sulla 18, 51. Ma. — *tumultu publico*. S. die Anm. z. II. Cat. §. 28. — *petere*, ein von den Gladiatoren entlehnter Ausdruck. S. Ern. Cl. Cic. — *quamquam . . , videbam*, mit Zuversicht und im gedehnten Zeitraume, da, wenn von vergangenen Dingen die Rede ist, sonst nach *quamq* gewöhnlicher der Conj. imp. steht. S. Schadelock über die Zeitwörter. — *in exit . . . vocas*, i. e. evertere et solo aequare machinaris. D. D u d r o h s t d e m g a n z e n I t a l i e n V e r w ü s t u n g u n d U n t e r g a n g. Mo.

§. 12. *primum* f. d a s e r s t e (vorzüglichste) u n d g e w ö h n l i c h e M i t t e l der potestas consularis, welches die disciplina (Anordnung) major. rechtfertigt, nämlich die Verbrecher zu tödten. S. c. 2. — *ad severit. lenius*, w a s i n A n s e h u n g d e r S t r e n g e g e l i n d e r i s t. S. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 85. — *residebit*, eine Vorbereitung auf die nachfolgende Metapher *sentina exh.* (vgl. c. 4.), denn *residere* wird eigentlich von den Hefen, die in dem Boden des Fasses zurückbleiben, hier von den schlechten Menschen, die dem Bodensatze flüssiger Materien gleichen, gebraucht; *sentina* aber ist d i e i m U n t e r t h e i l e d e s S c h i f f e s z u s a m m e n g e f l o s s e n e U n r e i n i g k e i t, tropisch d i e v e r d o r b e n e M e n s c h e n k l a s s e d e r C a t i l i n a r i e r. *Ex urbe.* Rom wird mit einem Schiffe verglichen, aus welchem gleichsam der Unrath ausgeschöpft wird. S. pro Sextio c. 20. *reipublicae navis*, *ereptis senatus gubernaculis*, *fluitans in alto tempestatibus seditionum* f. Cic. de Rep. I, 1. *Sed homo demens* (sc. M. Cato) *in his undis et tempestatibus ad summam senectutem maluit jactari*, f. So wird bei Sophocl. Oed. T. 914. der Herrscher von Theben von Jokaste des S c h i f f e s S t e u e r m a n n genannt: *ὡς νῦν ὀκνοῦμεν πάντες, ἐκπεπληγμένον κεῖνον βλέποντες ὡς κυβερνήτην νεώς.* Aechyl. Eumenid. 16. *χώρας τῆσδε πρυμνήτης ἄναξ*, und daselbst S c h ü t z. Vgl. dens. z. Aesch. Ag. 1040. sq. E r f u r d t z. Soph. Oed. T. 695 sq. u. Cic. Epist. IX, 15. *Sedebamus enim in puppi et clavum tenebamus: nunc autem vix est in sentina locus.* S. z. pro Mur. §. 4. Daher K r i t i a s bei Xenoph. Hell. II, 3, 31. *ἀλλ'* (*δεῖ*) *ὥσπερ ἐν νηῒ διαπονεῖσθαι, ἕως ἂν ἐς οὖρον καταστῶσιν* (dum ventum secundum nacti fuerint). *εἰ δὲ μή, πῶς ἀφίκοιντό ποτε, ἔνθα δεῖ, εἰ, ἐπειδάν τι ἀντικόψῃ, εὐθὺς ἐς τἀναντία πλέοιεν;* Auch Plato stellt den Staat unter dem Bilde eines Schiffes dar. Reip. VI. p. 487 — 489. Vgl. Maj. z. Cic. Rep. 1, [illegible]. *Maximeque hoc in hominum doctorum oratione mihi mirum videri solet,*

sin tu, quod te iamdudum hortor, exieris, exhaurietur ex urbe tuorum comitum magna et perniciosa sentina
13 reipublicae. Quid est, Catilina? num dubitas id, me imperante, facere, quod iam tua sponte faciebas? Exire ex urbe consul hostem iubet. Interrogas me, num in exsilium? non iubeo; sed, si me consulis, suadeo.

CAP. VI. Quid est enim, Catilina, quod te iam in hac urbe delectare possit? in qua nemo est, extra istam coniurationem perditorum hominum, qui te non metuat, nemo, qui non oderit? Quae nota domesticae turpitu-

quod.......iidem ad gubernacula se accessuros profiteantur excitatis maximis fluctibus. Horat. Ep. I, 1, 16. *Nunc agilis fio et mersor civilibus undis.* Ma. vergleicht über die Construct. *tuorum comit. pernic. sent. reipubl.* Goer. z. Cic. Legg. II, 17, p. 169. der auf dessen gr. Grammatik §. 314. verweist. Zuweilen bezieht sich ein Substantiv auf zwei verschiedene Genitive in verschiedenen Beziehungen. Cic. de N. D. II, 58. primum enim oculi in iis artibus, *quarum* judicium est *oculorum,*---multa cernunt subtilius. 62. extr. neque enim *serendi* neque *colendi* nec tempestive *demetendi percipiendique* fructus, neque *condendi* ac *reponendi* ulla *pecudum* scientia est, *earumque omnium rerum hominum* est et usus et cura. *Sentina comitum* aber steht nach Quint. VIII, 6, 15 st. foeditas hominum (i. e. foedi homines), *Cic. recte sentinam reip. dixit, foeditatem hominum significans.* Liv. XXIV, 29. *hi sentinam quandam urbis rati exhaustam laetabantur.* Schü. u. O. halten *reip.* für den Dat. von *pernic.* abhängig. — Mo.: So wird Rom von dem pestilenzialischen Unrath deiner Genossen gesäubert. Uebrigens steht *reliqua* in Beziehung auf Catilina.

§. 13. *faciebas*, was du zu thun in Begriff warest, und noch bist, in Bezug auf §. 9. *confirmasti viverem* gesagt. S. §. 19. Cicero antwortet diefs entweder auf eine wirklich oder vielmehr idealisch gedachte Einwendung Cat., dafs man hierüber an den Senat referiren solle. S. §. 20. und W. z. d. St. — *consul hostem*, stärker und nachdrücklicher, als *Cicero Catilinam*, denn es kommen so die verschiedenen Charaktere beider in Beziehung. — *exsilium*, scil. voluntarium, wenn Jemand zur Vermeidung einer Strafe, während eines Processes, das Vaterland verliefs. Erst, wann ein Verbrechen gerichtlich erwiesen war und die wirkliche Verdammung Statt fand, so erfolgte *exsil. legitimum*, und es kam die *interdictio aquae et ignis*, die Untersagung, die nothwendigen Lebensbedürfnisse zu reichen, hinzu. Cic. pro dom. 30. pro Mur. 36. —

C. VI. §. 13. *Quid est enim.* Cicero übernimmt auf einige Zeit die Rolle eines wohlmeinenden Rathgebers, und äufsert auf diese Weise seine Bitterkeit gegen Catilina. S. Muret. und Mo. Vulgo *quid enim est*, allein da auf *est* der Nachdruck liegt, so steht es mit Recht voran, nach dem Unterschiede, welchen Goer. z. d. Legg. I, 12. de Finibb. II, 21. angenommen hat. Vgl. Gernh. z. Cic. de Off. III, 13. u. Schäfer's Praef. z. Plin. Epist. p. 11-14. — *quae nota*, eine von gebrandmarkten Thieren oder Sclaven hergenommene und häufig bei Cic. vorkommende Metapher (pro Rosc.

dinis non inusta vitae tuae est? quod privatarum rerum
dedecus non haeret infamiae? quae libido ab oculis, quod
facinus a manibus umquam tuis, quod flagitium a toto
corpore abfuit? cui tu adolescentulo, quem corruptela-
rum illecebris irretisses, non aut ad audaciam ferrum,
aut ad libidinem facem praetulisti? Quid vero? nuper, 14
quum morte superioris uxoris novis nuptiis domum va-
cuam fecisses, nonne etiam alio incredibili scelere hoc
scelus cumulasti? quod ego praetermitto et facile patior
sileri, ne in hac civitate tanti facinoris immanitas aut

Am. c. 20.): Welch Brandmahl der Schande ist deinem häuslichen Leben nicht aufgedrückt. — *domest. turpitudo* ist von Lastern im häuslichen Leben gebraucht, die nicht leicht bekannt werden, im Gegensatz von *dedecus privatarum rerum*, der Beschimpfung in Privatangelegenheiten, die den *reb. publicis* entgegengesetzt, allgemein bekannt seyn, aber dem Staate selbst nicht zum Nachtheil gereichen können. S. W. — *infamiae* scil. tuae, welche Schande in Privatsachen haftet nicht auf deinem schlechten Rufe. Catilina's *fama* war eine wahre *infamia*. Vgl. Garat. Ma. liefs *infamiae* ganz weg. *Haerere* mit dem Dat. kommt mehrmals vor, Cic. pro Rosc. Com. 6. Nach Ern. Cl. ist der Tropus entweder von abgeschossenen Pfeilen, die man nicht leicht herausziehen kann, oder von an Häusern haftenden Fackeln, die beim Herabfallen Alles entzünden, entlehnt. Richtiger Matth. von Allem, was nicht leicht verwischt werden kann, *quae non facile eluuntur*, der *privatarum rerum dedecus* mit Recht zu vertheidigen scheint: „est dedecus e privatis rebus conceptum, ut *nota domesticae turpitudinis*, macula e domestica turpitudine adspersa; et privatae res respondent domesticis, ut genus speciei, sicut mox §. 14." — *libido*, böse Begierde zur Wollust, Begierlichkeit, denn oculi venari solent libidinis alimenta, ostendunt pravas cupiditates. S. D. und W. — *facinus*, sens. malo, eine gewaltthätige Handlung gegen den Staat, *flagitium*, Ausübung böser Leidenschaften und Laster, welche zur Schande gereichen. — *quem*, i. e. quum eum *irretisses*, den du durch Lockungen zur Verführung bestrickt, eine vom Vogelfange hergenommene Metapher. Vgl., was Sallust über Cat. in dieser Hinsicht sagt, im B. C. 14. 15. — *ad libidinem facem praet.*, i. q. opportunitatem praebuisti, eine schöne Metapher mit der Anspielung auf nächtliche Ausschweifungen. Cat. 14. Aliis scorta praebuit. S. Mur. und Mo. Führer und Genosse in Ausschweifungen seyn, denn *fax* ist oft Urheber, vgl. Abr. z. II. Philipp. 24., u. *praef.* Andere mit seinem Rathe, Eingebungen leiten; pro Sull. 14. *lumen praetulistis menti meae.*

§. 14. *novis nuptiis*, (Dat. Catilina heirathete die Aurelia Orestilla. Sall. B. c. 15.) *dom. vacuam fecisses* (nach alt Ausg. für vacuefecisses, welches Ma. beibehielt, s. die Ausl. zu Sall. 15. Graev. Ern. D. W. z. d. St.), als du dir zu einer neuen Hochzeit in deinem Hause Platz gemacht. Cicero wirft dem Catilina zugleich die Ermordung seiner ersten Frau vor, worüber andere Auctoren schweigen. *Alio incr. scelere*, i. e. caede filii,

exstitisse, aut non vindicata esse videatur. Praetermitto ruinas fortunarum tuarum, quas omnes impendere tibi proximis Idibus senties. Ad illa venio, quae non ad privatam ignominiam vitiorum tuorum, non ad domesticam tuam difficultatem ac turpitudinem, sed ad summam reipublicae atque ad omnium nostrum vitam salutemque pertinent. Potestne tibi haec lux, Catilina, aut huius coeli spiritus esse iucundus, quum scias, horum esse neminem, qui nesciat, te pridie Kalendas Ian. Lepido et Tullo consulibus stetisse in comitio cum telo? manum consulum et principum civitatis interficiendorum causa paravisse? sceleri ac furori tuo non mentem ali-

quia Orestilla timebat filium adulta aetate. Val. Max. IX. 1, 9. *Lat. filium veneno sustulit.* Vgl. Appian. de bello civ. II. 2. Einige glauben auch, dafs Cicero ihm das schändliche Verbrechen vorwerfe, die Tochter einer von ihm geschändeten Vestalin geheirathet oder entehrt zu haben. S. Cic. in Fragm. der Rede pro toga cand. ed. Ern. T. IV. p. 1050: *ex eodem stupro tibi et uxorem et filiam invenisti.* S. vorz. Dahl z. Sall. 15. p. 94. — *ruinas fortun.*, den Einsturz der Vermögensumstände, in Beziehung auf II. Cat. c. 8., wo Cicero zur Löschung der Schulden fauler Bezahler *tab. nov.* verspricht. D. Allein diese Erklär. scheint unstatthaft wegen *prox. Id.* S. die Anm. z. d. St. — *proximis Idib.* (von iduo, divido, weil die Idus den Monat gleichsam in die Mitte theilten, denn sie begannen entweder den 13. oder 15. Tag des Monats.) In Rom wurden die Zinsen an den Calenden (daher tristes bei Hor. I. Sat. 3, 87.) jedes Monats bezahlt. Jedoch gaben die Capitalisten auch, aber höchstens bis auf die Idus, Frist. So die Ausleger. Indessen scheint hier auf die Sitte Rücksicht genommen zu seyn, nach welcher die Capitalisten an den Idus den Gläubigern ansagten, dafs an den nächsten Calenden das Capital nebst Zinsen entrichtet werden müsse. S. vorzügl. Mitscherl. zu Hor. Epod. II. p. 499. und Eschen p. 333., so wie Heindorf z. Hor. Sat. I, 6, 74. Vgl. pro S. Rosc. §. 51. Philipp. II, 37. *Tu autem quadringenties HS., quod Idibus Martiis debuisti; quonam modo ante Kal. April. debere desiisti?* Man. — *domest. t. difficult. ac turp.*, der mifsliche und schimpfliche Zustand deines Hauswesens, d. i. die dem Cat. zum Schimpf gereichende Schuldennoth. Verr. II. 28. *difficultas nummaria*, scil. propter sumtus turpiter factos. — *summa reipubl.*, das Wohl der ganzen Republik, i. q. summa respubl., s. die Anm. z. c. 5. §. 11. und pro Rosc. Am. c. 51.

§. 15. *Haec lux*, i. q. φάος ἠλίου, bei Hom. und den Tragikern. S. Theocr. Id. 1. v. 102. Nonni Dionys. XI, 441. *τί μοι φάος εἰσέτι λευσσεῖν?* Vgl. Abram. z. pro Milon. §. 7. Virg. Ecl. 7, 43. *si mihi non haec lux toto jam longior anno est.* Liv. IV. 3. Cicero sagte nicht hujus vitae lux. — *spiritus*, i. e. aër. — *te pr. Kal. . . . stetisse.* Die Sache erzählt Sall. B. C. c. 18. *P. Sulla* und *P. Autronius* waren für das Jahr 688, unter dem Consulat des Lepidus und Tullus, zu Consuln (designati) erwählt, aber ihre Mitbewerber L. Cotta und L. Torquatus, die jene des Stimmenerkaufes

quam aut timorem tuum, sed fortunam populi Romani obstitisse? Ac iam illa omitto: neque enim sunt aut obscura, aut non multo post commissa. Quoties tu me designatum, quoties consulem interficere conatus es! quot ego tuas petitiones ita coniectas, ut vitari non posse viderentur, parva quadam declinatione, et, ut aiunt, corpore effugi! Nihil agis, nihil assequeris [nihil moliris, quod mihi latere valeat in tempore], neque tamen conari

(ambitus) angeklagt hatten, nach den Gesetzen statt ihrer designirt. Cat., der sich auch um das Consulat bewarb, aber wegen Gelderpressungen (repetundarum) als Statthalter in Afrika angeklagt, seine Hoffnung für dieses Jahr vereitelt sah, wollte nun mit *Autronius* und Andern einen Verschwörungsplan gegen die neuen Consuln, *Cotta* und *Torquatus*, ausführen, um die beiden Consuln, die dem Consulate hatten entsagen müssen, zu Consuln zu erheben, und die Rep. zu verwirren. S. die Ausl. z. Sall. und Mur. nebst Mo. z. d. St. Vgl. Suet. Jul. Caes. 9. Dio Cass. XXXVI, 27. p. 102 sqq. und Cic. Or. in tog. cand. p. 986 ed. Graev. *Praetereo illum nefarium conatum tuum et paene acerbum et luctuosum pop. Rom. diem, quum Cn. Pisone socio neque alio nemine caedem optimatum facere voluisti.* Ma. — An sich war es schon strafbar, dafs Cat. am letzten Decbr. mit Gewehr auf dem Comitium stand, weil er dadurch seine bösen Absichten gegen die Cons. an den Tag legte. — *mentem aliquam,* sc. aliam, eine Sinnesänderung von deiner Seite, mutatae mentis aliquod consilium. D. consilium, cogitationem (mutati consilii). c. 12. *init.* W. cogitationem tacitam, Goerenz. — *Fortunam pop. R.* (nicht reipubl.), die Glücksgöttin des r. V., oder auch ein glückliches Verhältnifs des r. V., weil Caesar, damals ein Mitverschworner, Tags darauf, das verabredete Zeichen nicht gab, und dasselbe, als die Sache auf die Nonen des Febr. verschoben worden, zu früh von Cat. gegeben ward. Die falsche Lesart *reip.* rührt übrigens daher, dafs P. R. und R. P. oft verwechselt wurden. Vgl. Goer. z. de Legg. II, 3, 5. u. pro Arch. p. 3, 6. — *neque . . . commissa,* denn jene Thaten sind theils allgemein bekannt, und viele sind später begangen, also noch im frischen Andenken. Daher gleich *petitiones* (ἐμβολάς, s. Ern. Cl. Cic. unter *petere,* u. die Anm. z. c. 4.) *ita conj.* f. Wie oft habe ich die von dir auf mich gerichteten Hiebe durch eine geschickte Biegung des Körpers (*corpore*) vermieden. *Ut ajunt* zeigt auf die Kunstsprache der Fechter. Curt. IX, 7. lanceam exigua corporis declinatione vitare. Auch der Hall. Rec. billigt den aufgenommenen Vorschlag Lamb. st. *parva decl.,* indem nun *declin.* dem sprichwörtlichen Ausdrucke gemäfs sowohl auf die Klopffechter, von denen *petit.* eigentl. gebraucht werden, als auch auf die Vorsichtsmafsregeln Cic. gegen Cat. kann bezogen werden. Indessen könnte auch *ut ajunt* Mur. Erkl. rechtfertigen. — *nihil agis, nih. assequ.* f. Die von nun an folgenden Worte *nihil molitis, quod mihi lat. val. in tempore* hält Mo. mit W. u. Anderen für unächt, weil *lat.* mit dem Dativ der Person (für me), *valere* für posse beim Cic. nicht stehen könne, *in tempore* für tempore opportuno zwar bei Terenz, aber nicht b. Cic. vorkomme, der ganze von Solöcismen reiche Zusatz in mehrern Handschriften Gruter's und in den von

16 ac velle desistis. Quoties iam tibi extorta est sica ista de manibus! quoties vero excidit casu aliquo et elapsa est! Tamen ea carere diutius non potes; quae quidem quibus abs te initiata sacris ac devota sit, nescio, quod eam necesse putas consulis in corpore defigere.

Cap. VII. Nunc vero quae tua est ista vita? sic enim iam tecum loquar, non ut odio permotus esse videar, quo debeo, sed ut misericordia, quae tibi nulla

AW. verglichen Codd. fehle, und *moliris* ein Zusatz aus §. 8. aus den Worten *nihil agis, nih. mol* f. sey. Dagegen sagt aber Gräv, *mihi lat.* sey ein Hellenismus. (Vgl. *Gerard. Voss.* de constructione c. 35. p. 414, der sogar zweifelt, ob Cic. *me lat.* für *mihi latet* gesagt habe.) und *Forcellini* im Lexic. tot. Lat. führt mehrere Beispiele davon an, z. B. Orat. post red. in Senat. 6. §. 12. *nobis latuit*, wobei selbst Wo. schweigt. *Valeat* aber, welches nach W. poeticum est, würde ich durch *vim habeat*, (Plin 34. ult. *valet purgare*, i. e. vim habet ad purgandum) und *in temp*, *ἐν καιρῷ*, ipso opportuno tempore, quo id scire opus est mit W. und D. erklären, und *moliris* als Gradation nehmen, welche den Zusatz von *quod* an erheischt. Deine Anschläge, deine Versuche, deine Unternehmungen sind umsonst, nichts davon bleibt mir zur rechten Zeit verborgen und doch lässest du nicht ab von neuen Plänen und Unternehmungen. Da jedoch diese Stelle eher zu verdammen, als zu rechtfertigen ist, so habe ich sie mit Beck in Klammern geschlossen. Ma liefs sie gänzlich weg, und Wo. hielt sie mit den genannten Auslegern für die Glosse eines unwissenden Erklärers.

§. 16. *extorta est*, scil. consiliis nostris, durch die gemachten Vorkehrungen. S. die Anm. z. II. Cat. 1. §. 2. *excidit cas. al.* S. §. 15. *sceleri ac furori . . . obstitisse.* — *tamen . . . non potes*, kein Glossem, sondern Vorbereitung auf das folgende *quibus devota sit*, dennoch kannst du den Dolch (den entglittenen) nicht länger entbehren. Ich weifs nicht, welchem geheimen Dienst einer der unterirdischen Mächte du ihn geweiht und geheiligt haben magst f. Mo., eine bittere Ironie, gleichsam als wäre jener Dolch einem Gott geweihet, dem er erst dann angenehm seyn würde, wenn ein Consul damit getödtet sey. Cat. hatte früher nach dem Leben des Cotta und Torquatus, jetzt nach dem des Cic. getrachtet. Da übrigens *devovere* in Beziehung auf die deos inferos, z. B. von denen, die sich freiwillig dem Tode weiheten, gesagt wird, so scheint Cic. auf diesen Nebenbegriff hinzudeuten und zu sagen: Cat. habe den unterirdischen Göttern Todtenopfer versprochen, und seinen Dolch ihnen defshalb geweihet, wie sich diejenigen ihnen zu weihen pflegten, die sich freiwillig in den Tod stürzten. Ma verglich Mur.: *Sententia est: ita te geris, ut vovisse videaris alicui deo, te sicam illam in consulis corpore defixurum.*

C. VII. *Quo debeo*, scil. permotus esse. — *ex h. tanta frequentia*, sc. senatorum. — *Contigit* h. l. i. q. accidit, ohne Ironie.

debetur. Venisti paullo ante in senatum; quis te ex hac
tanta frequentia, ex tot tuis amicis ac necessariis salutavit?
Si hoc post hominum memoriam contigit nemini,
vocis exspectas contumeliam, quum sis gravissimo iudicio
taciturnitatis oppressus? Quid, quod adventu tuo ista
subsellia vacuefacta sunt? quod omnes consulares, qui
tibi persaepe ad caedem constituti fuerunt, simulatque
assedisti, partem istam subselliorum nudam atque inanem
reliquerunt? Quo tandem animo hoc tibi ferendum 17
putas? Servi mehercule mei si me isto pacto metuerent,
ut te metuunt omnes cives tui, domum meam relinquendam
putarem: tu tibi urbem non arbitraris? et, si
me meis civibus iniuria suspectum tam graviter atque
offensum viderem, carere me adspectu civium, quam infestis
oculis omnium conspici, mallem; tu, quum conscientia
scelerum tuorum agnoscas odium omnium iustum
et iam tibi diu debitum, dubitas, quorum mentes
sensusque vulneras, eorum adspectum praesentiamque
vitare? Si te parentes timerent atque odissent tui, neque
eos ulla ratione placare posses, ut opinor, ab eorum
oculis aliquo concederes; nunc te patria, quae
communis est omnium nostrum parens, odit ac metuit,
et iamdiu te nihil iudicat, nisi de parricidio suo, cogitare
Huius tu neque auctoritatem verebere, neque iudicium
sequere, neque vim pertimesces? quae tecum,
Catilina, sic agit et quodammodo tacita loquitur. Nullum 18
aliquot iam annis facinus exstitit, nisi per te; nullum

S. die Anm. z. pro Rosc. Am. 15. §. 27. — *vacuefacta*, i. q. vacua facta, s c. 6 und die Anm. z. p. Rosc. Am. 1. §. 1. — *tibi*, i. e. a te constituti fuerunt, i. q. qui a te destinati fuerunt ad caedem.

§. 17. *servi me hercule mei*, über diese sehr nachdrückliche und für einen röm. Bürger sehr empörende Vergleichung s. Mur. u. Mo. z. d. St. — *urbem*, scil. relinquendam. — *offensus*, i. e. infensus, invisus, odiosus. — *sensusque*, i. e. oculos *vulneras* pro laedis, s die Anm z. c. 4. — *et iam diu judicat*, *te nihil nisi de parricidio* i. e. exitio f., aber sehr schön in Beziehung auf patria, communis parens. Daher Mo.: und glaubt schon längst, daſs du auf nichts, als auf ihren Untergang, auf Muttermord sinnest. — *judicium*, scil. patriae i. e. sententia, secundum quam patr. relinquere debeas. — *quae tecum ... agit*, eine herrliche Prosopopoeie (vgl. c. 11.), das Vaterland wendet sich zu dir, und redet (tacita loq., ein Oxymoron) mit dir gleichsam in der Stille also. Mo.

§. 18. *multorum civ. neces*, scil. a Sulla proscriptorum. Von den schrecklichen Greuelthaten, die Cat. damals verübte s. Q. Cicero de petitione Consul. c. 2. 3. Vgl. vorzüglich Mur., Mo.

flagitium sine te; tibi uni multorum civium neces, tibi vexatio direptioque sociorum impunita fuit ac libera; tu non solum ad negligendas leges ac quaestiones, verum etiam ad [evertendas] perfringendas [que] valuisti. Superiora illa, quamquam ferenda non fuerunt, tamen, ut potui, tuli; nunc vero me totam esse in metu propter te unum, quidquid increpuerit, Catilinam timeri, nullum videri contra me consilium iniri posse, quod a tuo scelere abhorreat, non est ferendum. Quam ob rem discede atque hunc mihi timorem eripe, si est verus, ne opprimar, sin falsus, ut tandem aliquando timere desinam.

19 CAP. VIII. Haec si tecum, ut dixi, patria loquatur, nonne impetrare debeat, etiamsi vim adhibere non possit?

und Ma., der noch Ascon. z. Cic. Or. in toga cand. p. 979. ed. Graev. T. 3. p. 2. verglich. — *direptio sociorum*, in Bezug auf Catilina's Proprätur in Afrika, s. die Anm. z. §. 15. u. Sall. B. C. c. 18. Vgl Ascon. z. Or. in toga c. p. 980. Ma. — *impunita*, es gelang näml. dem Catilina durch seine Ränke in dem Gerichte, jedoch infamiâ judicum nach Ascon., freigesprochen zu werden. — *quaesitiones*, i. e. inquisitiones publicas. Du verachtetest die Gesetze und Gerichte, indem du dich nicht von Frevelthaten aus Furcht vor der Strafe abhalten liefsest. *evert. perfring.* f. Goerenz meint, dafs *evert.* zu tilgen sey, und glaubt, dafs in *perfring.* auf eine bekannte Vergleichung der Gesetze mit Spinnegeweben, die schwächere Thiere fesseln aber von stärkeren leicht durchbrochen werden, gezielt werde. S. dens. zu de Legg. I, 15, 42. *leges perrumpet: in his verbis alluditur (ut Off. III, 8, 6.) ad dictum illud, sive Anacharsidis, sive Zaleuci, (Plut. Solon 81. Stob. Serm. 43. p. 304 Gesn.) quo leges araneorum telis comparantur etc.* Vgl. Ma. Du vermochtest die Kraft der Gesetze und Gerichte zu vernichten und zu zerstören, indem du, vor Gericht erscheinend, der Verdammung und Strafe zu entgehen wufstest. Vgl. Mur. So ward z. B. Cat. bei der Anklage *repetundarum* freigesprochen, weil selbst der Ankläger P. Clodius es mit ihm heimlich hielt S. Mur., Mo. und vorzügl. Ma.: *Accusatus autem fuerat Catilina non solum repetundarum a u.* 688., *sed etiam caedis, temporibus Sullanis factae,* a. u., 690. Dio Cass. 37, 10. — *in metu esse*, ein Graecismus, *ἐν φόβῳ εἶναι.* So *in voluptate esse* S. Goer. z. Cic. Acadd II, 26, 83. zu de Finibb. I, 10. Vgl Vig. Idiot. p. 607. ed. Herm. I. Senec. Ep. 90 *inter picturas vestras si quid increpuit, fugitis attoniti.* Heu. *increpuerit*, wenn sich nur etwas regt, quaecunque vel levissima res aliquem strepitum ediderit W., eine sprichwörtliche Redensart, von denen entlehnt, die ein plötzlicher Schreck ergriffen hat. Or. in Pis. c. 41. Liv. IV. 43. Der Accus. cum Inf. hängt von *non ferendum* ab. — *debeat*, sc. ut urbe exeas, discedas.

C. VIII. §. 19. *Quid*, sc. censes, welcher Begriff aus dem folgenden *consideres* zu entnehmen ist. Vgl. §. 8. u. Goer. z. Acadd. II, 26. *custodiam*, Verhaft, Aufsicht (surveillance).

Quid? quod tu te ipse in custodiam dedisti? quid? quod vitandae suspicionis causa apud M. Lepidum te habitare velle dixisti? a quo non receptus etiam ad me venire ausus es, atque, ut domi meae te asservarem, rogasti. Quum a me quoque id responsum tulisses, me nullo modo posse iisdem parietibus tuto esse tecum, qui magno in periculo essem, quod iisdem moenibus contineremur; ad Q. Metellum praetorem venisti, a quo repudiatus, ad sodalem tuum, virum optimum, M. Marcellum demigrasti, quem tu videlicet et ad custodiendum te diligentissimum, et ad suspicandum sagacissimum, et ad vindicandum fortissimum fore putasti. Sed quam longe videtur a carcere atque a vinculis abesse debere, qui se ipse iam dignum custodia iudicaverit? Quae quum ita sint, 20
Catilina, dubitas, si hic emori aequo animo non potes, abire in aliquas terras, et vitam istam, multis suppliciis iustis debitisque ereptam, fugae solitudinique mandare?

Verdächtige Römer musten in das Haus eines vornehmen und rechtlichen Mannes ziehen, um von demselben beobachtet zu werden. Diefs geschah III. Cat. §. 14. bei den entdeckten Mitverschwornen. Vgl. IV. Cat. §. 8 Sall. B. C. 47. Tacit. Ann. VI, 3, wos. Lips. aus Dio Cass. 58 3. *φυλακὴν ἄδεσμον* vergleicht u. vorz. Ma. Catilina *lege Plautia accusatus*, *καὶ τῷ Κικέρωνι αὐτῷ τηρεῖν ἑαυτὸν, ὅπως δὴ μὴ φύγῃ που, παρεδίδου· μὴ προςδεξαμένου δὲ ἐκείνου τὴν φρουρὰν αὐτοῦ, παρὰ τῷ Μετέλλῳ τῷ στρατηγῷ τὴν δίαιταν ἑκουσίως ἐποιεῖτο, ἵν' ὡς ἥκιστα ὑποπτευθῇ νεωτερίζων τί, μέχρις ἂν καὶ ἐκ τῶν αὐτόθι συνωμοτῶν ἰσχυρόν τι προςλάβῃ.* S. Heineccii Antiq. Rom. IV, 18, 6. ed Haubold. *Ante confessionem rei in custodiis liberis habebantur, siquidem vel ipse magistratus eos domi adservabat, vel alii privati nobiles eorum suscipiebant custodiam* etc. *Post confessionem vero in vincula publica conjiciebantur, dum ferretur et exsequutioni mandaretur sententia.* Hier thut es Cat. von selbst, um den Anschein zu haben, nichts gegen das Vaterland unternehmen zu wollen. — *M. Lepidum*, scil. cos. a. u. 688., tum vero virum consularem. S. Ruperti tab. geneal. unter Aemilia gens p. 20. — *Q. Metellum*, tum praetorem, s. II. Cat. 3, 12. pro Sext. 62., u. a. u. 690 Consul, mit Beinamen Celer. S. Rup. p. 38. unter Caecilia gens. — *M. Marcellum*, patrem C. Marcelli, der wie der Sohn in die Cat. Verschwörung verwickelt und selbst ein Verwandter Catilina's war. S. pro Sulla 6, 19. 20. D. u. Ruperti p. 51. unter *gens Claudia.* Er wird daher ironisch, wie nachher das bei ironischen Wendungen gebrauchte *videlicet* zeigt, *sodalis* und *vir optimus* genannt. Man unterscheide ihn übrigens von M. Marcell. §. 21., für den Cicero's Rede, obgleich verfälscht, doch noch vorhanden ist. Vgl. Ma.

§. 20. *emori*, scil. supplicium exspectans. Wenn du hier nicht mit Gleichmuth zu sterben vermagst. Schü. glaubt mit Recht, dafs Cic. auf c. 6, 15. zurücksehe, wos. dem Catil. der Tod oder das Exil angerathen wird. Vgl. Ma. und

Refer, inquis, ad senatum, id enim postulas; et, si hic ordo placere sibi decreverit, te ire in exsilium, obtemperaturum te esse dicis. Non referam, id quod abhorret a meis moribus, et tamen faciam, ut intelligas, quid hi de te sentiant. Egredere ex urbe, Catilina; libera rempublicam metu; in exsilium, si hanc vocem exspectas, proficiscere. Quid est, Catilina? ecquid attendis, ecquid animadvertis horum silentium? patiuntur, tacent. Quid exspectas auctoritatem loquentium, quorum
21 voluntatem tacitorum perspicis? At si hoc idem huic adolescenti optimo, P. Sextio, si fortissimo viro, M. Marcello dixissem, iam mihi consuli, hoc ipso in templo, iure optimo senatus vim et manus intulisset; de te autem, Catilina, quum quiescunt, probant; quum patiuntur, decernunt; quum tacent, clamant. Neque hi solum, quorum tibi auctoritas est videlicet cara, vita vilissima, sed etiam illi equites Romani, honestissimi atque optimi viri, ceterique fortissimi cives, qui circumstant senatum, quorum tu et frequentiam videre, et studia perspicere et voces paullo ante exaudire potuisti; quorum ego vix abs te iamdiu manus ac tela contineo; eosdem facile adducam, ut te haec, quae iampridem vastare studes, relinquentem usque ad portas prosequantur.

Gernh. z. Cic. de Senect. p. 135. Ern. *morari.* Ohne Grund. Vgl. Garat. — *aliquas*, scil. alias. — *placere*, verb. propr. de senatus consulto, wie *referre ad senat.* von dem vortragenden Consul. s. §. 13. — *abhorret a. m m.* Diefs verträgt sich nicht mit meiner Denkart, denn *cupio, me esse clementem.* c. 2. — Ein Senatsbeschlufs würde dich zum Tode verdammen. — *faciam ut* f. du sollst erfahren die Ueberzeugung der Senatoren im Betreff deiner, nämlich durch das Schweigen derselben, bei Cicero's Aufforderung an Cat., Rom zu verlassen. — *patiuntur*, sie leiden es, dafs ich dir zu gehen befehle.

§. 21. *P. Sextio*, tum quaestori Antonii consulis. Ihn vertheidigte Cic. in der bekannten Rede p. Sextio. S. Or. post red. ad Quir. c. 6. §. 17. ad Fam. IV, 12. — *M. Marcello.* S. §. 19. u. die Anm. z. Ende. — *quiescunt*, i. e. vim et manus non inferunt. Mo: Bei dir ist ihre Stille Billigung, ihr Dulden Verordnung, ihr Schweigen lauter Zuruf. S. die Anm. z. §. 17., wo ein ähnl. Oxymoron. — *hi* sc. senatores, wie *auctoritas* lehrt. Deren Ansehen dir freilich so theuer ist. Ironie. — *quorum tela . . . contineo.* Cicero hatte wahrscheinlich Bewaffnete ausgestellt, denn sonst durfte kein Bürger cum telis erscheinen. — *haec*, *δεικτικῶς*, diese Umgebungen der Stadt, i. q. urbs ipsa. — *usque ad portas.* Die freiwillig ins Exil gingen, konnten sich von ihren Freunden aus der Stadt begleiten lassen. Eine solche Begleitung verspricht Cic. dem Catil. aus Ironie. S. die Anm. z. II. Cat. c. 1.

CAP. IX. Quamquam quid loquor? te ut ulla res 22 frangat? tu ut umquam te corrigas? tu ut ullam fugam meditere? tu ut ullum exsilium cogites? Utinam tibi istam mentem dii immortales duint! tametsi video, si mea voce perterritus ire in exsilium animum induxeris, quanta tempestas invidiae nobis, si minus in praesens tempus, recenti memoria scelerum tuorum, at in posteritatem impendeat. Sed est tanti; dummodo ista privata sit calamitas, et a reipublicae periculis seiungatur. Sed tu ut vitiis tuis commoveare, ut legum poenas pertimescas, ut temporibus reipublicae concedas, non est postulandum: neque enim is es, Catilina, ut te aut

C. IX. §. 22. *quamquam*, h. l. particula se ipsum corrigentis, i. q. *at enim, verum enim vero;* doch wozu rede ich. Weiter unten *quamquam ... invitem.* Cato Maj. 19. das. Wetzel u. Goerenz z. Cic. Acadd. 1. §. 7. Wernsd. z. Philipp. VIII. p. 288. *Nam ea particula ut interdum negandi vim habet et rei deploratae significationem. Quod etiam probant illa Ciceronis in Cat.* I. 9. — *frangat*, tropisch, i. q. domet. Ern. Cl. Den eisernen Sinn brechen. Mo. S. D. Man bemerke die ergreifende Heftigkeit der Rede in der Anaphora *tu, tu* f. — *duint*, alt für dent, von dem obsol. *duo*, i. q. do. S. Voss z. Virg. Georg. I. v. 188. Das graue Alterthum statuirte den Einfluſs der Götter oder höherer Wesen auf die menschliche Sinnesart, und diese Vorstellung der frühern Zeit erhielt sich in dem spätern Sprachgebrauche. Daher die vielen Theophanien in dem A. T. u. im Homer. Vgl Baueri dict. class. V. T. p. 180. f. — *tempestas invidiae*, nachdrucksvoll wird die von Jemand zu befürchtende Gefahr unter dem Bilde eines drohenden Ungewitters vorgestellt. Vgl. Goer. z. Cic. de Legg. III, 11, 25., wo mehrere Beisp. dieser Cic. Redensart angeführt werden. S. II. Cat. 7. §. 23. u. vorzügl. D Sall. B. C 46. — *recenti memoria*, Abl. cons., i. e. propter recentem memoriam, s. Goerenz z. Cic. Acadd. III, p. 245 — *posteritatem*, i. e. posterum tempus. — *tanti*, i. e. invidiae tempestatem minimi facio, nach O. u. Mo., ein Ausdruck der Gleichgültigkeit und Geringschätzung, ohne gerade eine andeutende Bewegung mit der Hand oder den Fingern sich dabei zu denken, denn diese Formel war zum allgem. Sprachgebrauch geworden, s. Cic. ad Div. 8. 3. pro Milone §. 58. Hor. ep. ad Pis. 303. *verum nil tanti est.* Eben so der Deutsche mit andeutendem Tone: doch ich achte das so viel, i. e. ich achte das für gar nichts. Dagegen erklärte schon Muret. *tanti momenti facio publicam reip. salutem, ut ejus causa me invidiae tempestati objiciam, dummodo* u. s. w., u. Heu. übersetzte: Ich will gern soviel dran wagen sive es ist schon so viel werth. Ihnen folgt Ma.: *operae pretium est invidiam subire; exsilium tuum dignum est, quod invidiam mihi suscitet, dummodo* etc., *satis gravis causa est, cur te in exsilium ire jubeam.* — *concedas*, i. e. cedas, facias vel fieri patiaris, quae praesens reipubl. calamitas postulat, daſs du dich nach den Umständen des Staats bequemest. So p. Rosc.

pudor a turpitudine, aut metus a periculo, aut ratio a
23 furore revocarit. Quamobrem, ut saepe iam dixi, proficiscere, ac, si mihi inimico, ut praedicas, tuo conflare vis invidiam, recta perge in exsilium; vix feram sermones hominum, si id feceris; vix molem istius invidiae, si in exsilium ieris iussu consulis, sustinebo. Sin autem servire meae laudi et gloriae mavis, egredere cum importuna sceleratorum manu; confer te ad Mallium; concita perditos cives; secerne te a bonis; infer patriae bellum; exsulta impio latrocinio, ut a me non eiectus ad alienos, sed invitatus ad tuos isse videaris.
24 Quamquam quid ego te invitem, a quo iam sciam esse praemissos, qui tibi ad Forum Aurelium praestolarentur

Am. 40. ad Div. IV, 3., wo jedoch Schütz *cedo* liest. Auch Goer. z. de Legg. III, 11, 25. billiget das einfache *cedas*, welches 2 Codd. schützen, u. B. mit Gräv. u. Gar. vorzog. Doch s. Cl. Ern. u. Heu. — *is*, i. e. talis, hac mente praeditus. Man bemerke die rednerische Zusammenstellung entgegengesetzter Begriffe. *revocarit*, optativisch, dafs dich zurückgerufen haben sollte. So Acadd. I, 10, 36. *Zeno igitur nullo modo is erat, qui — nervos virtutis inciderit.*

§. 23. *recta*, scil. via. Cic. sah wohl voraus, dafs Cat. in das Lager des Mallius gehen würde. S. II. Cat. c. 7. — *sermones hom.*, die übeln Nachreden der Menschen. Cic. IV. Verr., c. 7. ad Attic. II, 14. Vgl. Ma. — *molem invidiae*, periphrastisch, i. q. tam grav. inv., wie wir: die Last des Hasses. — *importuna*, i. e. intolerabili, s. die Anm. z. II. Cat. §. 12. — *exsulta imp. latroc.*, frohlocke über dein verruchtes Räuberhandwerk. Mo. *Impius* ist der, welcher die Pflichten gegen das Vaterland f. vernachlässigt, u. *latroc.* steht in Bezug auf *bellum*, u. im Gegensatz eines *belli justi* u. *legitimi*. S. D. u. die Anm. z. II. Cat. §. 2.

§. 24. *praemissos*. Catil. hatte versprochen, in der nächst folgenden Nacht, wenn Cicero würde ermordet seyn, nachzufolgen, s. II. Cat. c. 6 extr. Mallius, den Cic. II. Cat. §. 14. einen centurio nennt, u. der zu der Classe von Verschwornen gehörte, die zwar schon bejahrt, aber durch Arbeit und Anstrengung abgehärtet waren, II. Cat. c. 9., hatte nach Plut. vit. Cic. 14. unter Sulla mit Lob gedient (*ἀνὴρ τῶν ἐπιφανῶν ὑπὸ Σύλλᾳ στρατευσαμένων*) u. gedachte sich von seinen Schulden, die er sich durch Verschwendung zugezogen, Dio Cass. B. 37, 43., durch Theilnahme an der Catil. Verschwörung zu retten. Vgl. Sall. 24 u. das. Dahl. — *ad forum Aurel.*, bei der Stadt Aurelium (Monte Alto), unweit Rom. II. Cat. §. 6. *Fora* wurden Städte und Flecken genannt, die Markttage und Gerichtshöfe hatten, z. B. *Forum Julium*, *Forum Cornelium* f. *Aurel.* hiefs diese Stadt, weil sie auf der via Aurelia lag, s. die Anm. z. II. Cat. 4. §. 6. — *praestolarentur*, um mit Catil. zugleich in das Lager des Mallius zu reisen. — *cui sciam*, so lese ich mit B., W., Ma. u. A. für *cum sc.*, wegen der Anaphora, *a quo*, *cui*, *a quo*. — *diem* als foemin. fi-

armati? cui sciam pactam et constitutam esse cum Mallio diem? a quo etiam aquilam illam argenteam, quam tibi ac tuis omnibus perniciosam esse confido et funestam futuram, cui domi tuae sacrarium scelerum tuorum constitutum fuit, sciam esse praemissam? Tu ut illa diutius carere possis, quam venerari, ad caedem proficiscens, solebas? a cujus altaribus saepe istam impiam dexteram ad necem civium transtulisti?

Cap. X. Ibis tandem aliquando, quo te iampridem tua ista cupiditas effrenata ac furiosa rapiebat: neque

gürlich vom Zeitraum, denn Cic. gebrauchte *haec dies* nicht vom eigentlichen Tage, I. Verr. 2. wos. Ascon. *dies foeminino genere tempus. — Dies horarum* XII. *generis masculini est: deinde* hodie *dicimus quasi* hoc die., spätere Prosaiker und Dichter aber vom Tage. S. Voss. z. Virg. Georg. I. 126. p. 133. Vgl. Caes. de B. G. I. 6. Omnibus rebus ad profectionem comparatis, *diem* dicunt, *qua die* ad ripam Rhodani omnes conveniant: *is dies* erat ad d. V. Cal. April. L. Pisone, A. Gabinio coss. VI, 33. *Discedens* (sc. Caesar) *post diem septimum sese reversurum, confirmat: quam ad diem ei legioni, quae in praesidio relinquebatur, frumentum deberi sciebat. Labienum Treboniumque hortatur, si reipublicae commodo facere possint, ad eam diem revertantur,* etc. VII. 3. *Ubi ea dies venit,* nach dem c. 2. *tempore ejus rei constituto* voraufgegangen war. Sinn: da ich weifs, dafs du Tag und Stunde, (oder den Zeitraum) verabredet und bestimmt habest. — *aquilam argenteam.* Jede Legion hatte seit Marius Zeiten einen auf einem Spiese befestigten silbernen, selten goldenen, Adler, der als Sinnbild des römischen Glücks seine Flügel spreizte, und in der einen Klaue einen goldenen Donnerkeil hielt. Plin. X. 4. Lips. de militia Rom. IV. 5. Wahrscheinlich ist hier der Adler gemeint, den Marius im Cimbrischen Kriege soll gehabt haben. Sall. 59. Die Soldaten schworen bei demselben, nahmen ihre Zuflucht zu ihm, und verehrten ihn, wie ein Heiligthum. Daher nennt Cic. hier die Capelle, wo er von Cat. aufbewahrt wurde, ironisch *sacrarium scelerum*, ein Heiligthum des Frevels, weil Cat. den Adler zur Beförderung seiner Greuelthaten gleichsam verehrte, indem jeder Verbrecher einen sichern Zufluchtsort bei ihm fand. S. D. und Mo. z. d. St. Es war im Alterthum überhaupt Sitte, Waffen u. Kriegswerkzeuge göttlich zu verehren. S. D. Fr. Matthäi z. Soph. Philoct. 656. Diese ganze Stelle kommt wieder vor II. Cat. §. 13. — *a cuj. altaribus* pro aris, denn ara (von *ἀρὰς*, part. v. *αἴρω*, tollo) war die allgemeine Benennung von Opfertischen und Altären, aber altare (*ἐπιβωμός*) ein Aufsatz für Brandopfer, wovon alsdann der ganze Altar so hiefs. S. Voss. z. Virg. Ecl. v. p. 264. Zur Verehrung eines Adlers genügte eine ara, welches Wort oft mit alt. verwechselt wird S. Dio Cass. 40, p. 128. *ἐστὶ νέως μικρός, καὶ ἐν αὐτῷ ἄετος χρυσοῦς ἐνέδρυται.*

C. X. §. 25. *haec res*, der Krieg gegen das Vaterland, aber in Bezug auf den ganzen vorhergehenden Satz. — *non modo, scil. non*, weil ne quidem folgt. S. die Anm. z. §. 7. — *nat peperit.* so wir, die Natur hat dich zu diesem Wahnsinn gebo-

enim tibi haec res affert dolorem, sed quandam incre-
dibilem voluptatem. Ad hanc te amentiam natura pe-
perit, voluntas exercuit, fortuna servavit; numquam
tu non modo otium, sed ne bellum quidem, nisi nefa-
rium, concupisti. Nactus es ex perditis, atque ab omni
non modo fortuna, verum etiam spe derelictis, confla-
26 tam improborum manum. Hic tu qua laetitia perfruere?
quibus gaudiis exsultabis? quanta in voluptate baccha-
bere, quum in tanto numero tuorum neque audies vi-
rum bonum quemquam, neque videbis? Ad hujus vitae
studium meditati illi sunt, qui feruntur, labores tui:
iacere humi non modo ad obsidendum stuprum, verum
etiam ad facinus obeundum; vigilare non solum insi-
diantem somno maritorum, verum etiam bonis occiso-

ren, für: du hast natürliche Anlagen dazu — *bell. nefarium*, h. l. i. q. impium, weil der Krieg gegen das Vaterland, also dem Natur- und positiven Rechte zuwider geführt wurde. — *improborum man.*, s. II. Cat. c. 4. ext. Sall. B. C. 14 — *bacchari* tropisch von ausgelassener, wilder Freude. S. IV. Cat. 6. In welchem Wollustrausche wirst du schwärmen und toben. *neque audies v. b. q*, ein bitterer Vorwurf, als wäre dem Cat. nichts beschwerlicher, als der Anblick oder die Anrede eines gutgesinnten, rechtschaffenen Mannes.

§. 26. *ad huj v. st . . . meditati sunt*, passivisch, exercitationis causa suscepti sunt. Zu einem solchen längst gewünschten Leben waren deine gepriesenen (qui feruntur, i.e. praedicantur, s. II. Cat. c. s. 5. Sall. c. 5., Anstrengungen die Vorübungen. Mo. *Meditari* (von *μεδέω*, *μεδῶ*, curam gero) tropisch, wie *μελετᾶν*, sich üben, vorbereiten. Cic. de Or. 1, 61. *perfecit meditando, ut nemo planius eo locutus putaretur.* S. Heyne z. Virg. Ecl. I, 2. u. Ern. Cl. Cic. — *jacere humi* (Ausschweifende, nach geheimen Umarmungen Strebende mufsten oft auf der Erde liegen oder unter freiem Himmel übernachten. S. Mitscherl. u. D z. Hor. Od. III. 10, 19) u. *vigilare* ist als Apposition von *labores* zu betrachten. Cic wollte keinen blofsen Begriff, sondern einen Zustand ausdrücken. Daher die Infinitivi. — *obsidere*, auflauern, „curiose speculari" Ern. Cl. Cic. *obsid stuprum*, exspectare constanter opportunitatem mulierum ad stupra illiciendarum. S. vorz. D. Ma.: *ad tempus stupro opportunum observandum Sic in Verr. Act. I, c. 2 extr.* tempus obsidere. — *facinus*, scil. aliud aliquod, wie das Folgende lehrt, *occisorum* scil. maritorum, nach Schü. in Bezug auf die während der Sullanischen Achtserklärung von Catil verübten Mordthaten. Dein Wachen zielt dahin, um nicht allein dem Schlafe der Ehemänner (dormientibus maritis), sondern auch ihren Gütern, wenn du sie gemordet hast, nachzustellen. S. O. u. W. — *habes ubi*, facultas tibi est ostentandi praecl. ill. p. t. Die vier letzten gleich endenden Worte deuten nach Man. u. Mo. auf ein bitteres Lächeln hin, mit welchem Cic. das Ganze aussprach. So pro Mur. c. 9. *opera-*

rum. Habes, ubi ostentes illam praeclaram tuam patientiam famis, frigoris, inopiae rerum omnium, quibus te brevi tempore confectum esse senties. Tantum 27
profeci tum, quum te a consulatu repuli, ut exsul potius tentare, quam consul vexare rempublicam posses, atque ut id, quod esset a te scelerate susceptum, latrocinium potius, quam bellum nominaretur.

CAP. XI. Nunc, ut a me, Patres conscripti, quandam prope iustam patriae querimoniam detester ac deprecer, percipite, quaeso, diligenter, quae dicam, et ea penitus animis vestris mentibusque mandate. Etenim, si mecum patria, quae mihi vita mea multo est carior, si cuncta Italia, si omnis respublica sic loquatur: M. Tulli, quid agis? tune eum, quem esse hostem comperisti, quem ducem belli futurum vides, quem exspectari imperatorem in castris hostium sentis, auctorem sceleris, principem coniurationis, evocatorem servorum et civium perditorum, exire patieris, ut abs te non

rum harum quotidianarum. — *quibus*, scil. fame, frigore, inopia om. rerum. S. II. Cat. 5. 9. III, 7, 16. pro Coel. c. 6. u. die Ausleg. z. Sall. c 5.

§. 27 *repuli.* Cic. hatte als Consul bewirkt, daſs auf Catilina bei der neuen Consulwahl für das J. R. 691 keine Rücksicht genommen wurde, indem er die lex Calpurnia de ambitu durch ein neues Gesetz (lex Tullia) geschärft hatte. S. Dahl z. Sall. Cat. 26. p. 155.— *tentare*, i. e. aggredi, aggrediendo in periculum adducere, erschüttern. Flor. II, 14. Ern. Cl. Cic. — *latrocinium*, im eigentl. Sinne, Räuberkrieg, Räuberanfall, s. §. 23. Caes. B. G. 6. 32. *magis latrocinia, quam bella faciebat.* Uebrigens bemerke man die Paronomasie in *exsul* u. *consul.*

C. XI. §. 27. Cic. wendet sich an den Senat und zeigt, weſshalb er lieber wünsche, daſs Cat. Rom verlasse, als getödtet werde. — *detester*, i e. a me removeam. Cic. N. D. III. 4. extr. *o dii, avertite et detestamini hoc omen.* S. Ern. Cl. Cic. — *deprecer*, excusatione et precibus avertam. Ich möchte die beinahe gerechte Klage des Vaterlandes von mir ablehnen und abwenden. — *animis et mentibus mandate*, i. q. *ἐν θυμῷ καὶ φρεσὶ θέσθε*, prägt es tief eurem Herzen und Geiste ein, denn *animus*, *ὁ θυμός*, *τὸ ἐπιθυμητικόν*, bezeichnet zunächst das Empfindungs- und Begehrungsvermögen, *mens* aber, *νοῦς*, *τὸ νοερόν*, vorzüglich die geistigen Seelenkräfte, das gesammte Denkvermögen, s. z. Arch. p. c. 6. — *sic loq.* vgl. c. 7. *quae tecum sic agit.* pro Coel. 14. *sic agit et sic loquitur.* Die richtige Lesart hat Quint. II, 2, 32. erhalten. Gewöhnl. fehlt *sic*, welches Ma aufnahm. *M. Tulli*, wieder eine treffliche Prosopopöie, das Vaterland wird redend eingeführt, wie weiter oben. Wahrscheinlich hatte Cic. ein griechisches Muster, z. B. Plat Crit. 7., wo die Gesetze redend eingeführt sind, vor Augen S. vorz. D. zu dieser und der vorhergehenden Stelle p. 141 u. 142. So

emissus ex urbe, sed immissus in urbem esse videatur? non hunc in vincula duci, non ad mortem rapi, non
28 summo supplicio mactari imperabis? Quid tandem impedit te? mosne maiorum? at persaepe etiam privati in hac republica perniciosos cives morte multarunt; an leges, quae de civium Romanorum supplicio rogatae sunt? at numquam in hac urbe ii, qui a republica defecerunt, civium iura tenuerunt; an invidiam posteritatis times?

bei Demosth. Olynth. 1. *ὁ μὲν οὖν καιρὸς, μονουχί λέγει φωνὴν ἀφιεὶς, ὅτι τῶν πραγμάτων ὑμῖν ἐκείνων αὐτοῖς ἀντιληπτέον ἐστίν* etc. — *evocatorem servorum*, Aufwiegler der Sclaven, indem er sie zur Freiheit (ad pileum) ruft, denn der Freigelassene erhielt zum Zeichen seiner Freiheit einen Hut, den er aus dem Tempel der Feronia bei Terracina abzuholen pflegte. Diese, eine alte italische Gottheit, auf Inschriften *Juno Feronia* genannt, wie ihr Gemahl *Jupiter Anxur*, aufser Hetrurien auch in einem Haine und Tempel 3000 Schritt von der besagten Stadt, deren alter Name *Anxur*, verehrt. S. Heindorf z. Hor. Sat. p. 115. Vgl Plutarch. Flamin. XIII. *καθάπερ ἔθος ἐστί τοῖς οἰκέταις, ὅταν ἐλευθερωθῶσιν, ξύρεσθαί τε τὰς κεφαλὰς, καὶ πιλία φορεῖν.* Die Sclaven verwarf aber Catil. in der Folge, s. Sall 43. Unter *cives perditi* sind wahrscheinlich die Veteranen Sulla's zu verstehen, die als *emeriti* von Neuem zum Kriegsdienst aufgerufen wurden, und alsdann evocati hiefsen, s. die Anm z. II. Cat. c. 9. tertium gen. — *non emissus, sed immissus*, nach Quintil. IX, 3, 71. eine Paronomasie. — *summo supplic. mactare*, i. e. afficere; denn *mact.* (von magis auctare, dem Frequent. von augere,) ist eigentlich vermehren, verherrlichen; beim Opfer, mit Salzschrot heiligen; dann für schlachten, per euphemismum, s. Voss. z. Virg. Georg. III. p. 656. Hier redet Cic. gleichsam von einem Opfer zur Abwendung eines Uebels oder Unglücks. Daher Mo.: Unter den härtesten Strafen als Sühnopfer bluten lassen. Vgl. Or. in Vatin. c. 15. *majore malo mactandus.*

§. 28. *quid . . . impedit?* ein argumentum ab enumeratione partium per remotionem, denn das Vaterland stellt drei in einem andern Falle geltende Gründe der Ermordung Cat. hier als ungültig auf: a) die Sitte der Vorfahren, b) die Gesetze, c) die künftige üble Nachrede. *persaepe*; die Einwendung ist oratorisch zu nehmen, denn Cic. nennt überall nur den Scipio Nasica, der als Privatperson, s c. 1., den Tib. Gracchus tödtete. Er wollte seiner Rede dadurch Nachdruch geben. *at nunquam.* Sinn: Feinde der Republik haben keinen Anspruch auf die Rechte röm. Bürger. Nun ist aber Cat ein Feind der Rep. Ergo hat er keinen Anspruch auf das Recht röm. Bürger. *Quae rogatae*, i. e. factae sunt, denn *legem rogare* ist ein Gesetz dem Volke zur Genehmigung in Vorschlag bringen, und 2) vom Volke gebraucht, das vorgeschlagene Gesetz genehmigen. Die hier gemeinten leges sind die lex Porcia (vom Volkstrib. P. Laeca im J. R. 557?) *ne quis civ. Rom. vinciret, aut verberaret, aut necaret*, und die lex Sempronia des

C.

times? praeclaram vero populo Romano refers gratiam, qui te, hominem per te cognitum, nulla commendatione maiorum, tam mature ad summum imperium per omnes honorum gradus extulit, si propter invidiam aut alicuius periculi metum salutem civium tuorum negligis. Sed, si 29
quis est invidiae metus, num est vehementius severitatis ac fortitudinis invidia, quam inertiae ac nequitiae pertimescenda? An, quum bello vastabitur Italia, vexabuntur urbes, tecta ardebunt, tum te non existimas invidiae incendio conflagraturum?

CAP. XII. His ego sanctissimis reipublicae vocibus

C. Gracchus, im J. R. 631. *de libertate civium Rom.*, nach welcher über einen röm. Bürger nicht ohne Befehl des Volkes Criminalgericht konnte gehalten werden: *ne de capite civis Romani injussu populi Romani judicaretur.* S. Ern. Ind. Legg. — *at invidiam* f. Ein Mann, wie ich, den die Rep. so erhoben, darf bei Sorge für die Wohlfahrt derselben, sich durch keine Furcht der invidiae, des Hasses, leiten lassen. S. c. 12. — *praecl. refers. . . grat.*, ironisch. Man sagte aber nicht *agere gratiam*, sondern *gratias*, nicht *habere*, *referre gratias*, sondern *gratiam*. Doch macht *hab.* zuweilen eine Ausnahme. *Grates* kommt vor mit allen diesen Verben, daher hat man es mit *gratias* verwechselt. S. Bremi. zu Corn. Nep. Them. 9, 1. Du bringst dem röm. Volke einen schönen Dank. Uebrigens ist *ref. g.* sich in der That dankbar beweisen, da *agere gr.* auf mündlichen Dank geht, und *habere g.*, dankbare Gesinnungen hegen, bedeutet. S. Plutarch. Flamin. 12. *καλὴν γε ὑμῶν τῷ πατρὶ χάριν ἀποδίδωμι.* Callimach. Hymn. Jov. 37. *οὐδ' ἀλίην ἀπέτισε θεῇ χάριν.* Thucyd. 1, 32. *χάριν βέβαιον ἔχειν* f. — *per te cognit*, i. e. novum, wie null. commend. majorum lehrt. Cic. hatte keine Ahnen, die Ehrenämter im Staate bekleidet hatten. So im Brut. 25. *qui* (Pompej.) *summos honores homo per se cognitus sine ulla commendatione majorum est adeptus*, wozu Heu: *homo per se cognitus dicitur, cujus familia non est rebus gestis clara, quique sua potius laude exsplendescit*; sondern er stammte aus einer Ritterfamilie, und keiner seiner Vorfahren hatte das nur durch Verwaltung der höchsten Staatsämter erlangte *jus imaginum.* — *mature*, i. e. justo tempore, *δεικτικῶς*. S. Gell. N. A. X. 11. Cic. erhielt alle vier ordinären Staatswürden (magistratus ordinarios) suo anno, was noch nie der Fall bei einem hom. nov. gewesen war. S. die Anm. z. pro Rosc. Am. z. c. I. u. II. contra Rull. 1. — *gradus hon.*, i. e. quaestura, aedilitas, praetura, consulatus.

§. 29. *nequitiae*, s. die Anm. z. c. 2. — *incendio conflagraturum*, tropisch, in Bezug auf das unfigürliche *tecta ardebunt*, mit vieler Stärke für *flagraturum*, i. e. plane consumtum iri: von des Hasses Flammen ganz und gar verzehrt, gleichsam zusammengebrannt, zu Grunde gerichtet werden, für: großen Haß auf sich laden. Cic. pr. Mil. 27. § 75. pro Sext. 67., und die Anm. z. Mil. §. 98.

C. XII. §. 29. *sanctissimis reip. voc.*, i. e. sanctissime colendis (unverletzlich zu achtenden) cohortationibus reip. D. — *eorum*,

et eorum hominum, qui idem sentiunt, mentibus pauca respondebo. Ego, si hoc optimum factu iudicarem, patres conscripti, Catilinam morte multari; unius usuram horae gladiatori isti ad vivendum non dedissem. Etenim si summi viri et clarissimi cives, Saturnini et Gracchorum et Flacci et superiorum complurium sanguine non modo se non contaminarunt, sed etiam honestarunt, certe mihi verendum non erat, ne quid, hoc parricida civium interfecto, invidiae mihi in posteritatem redundaret. Quodsi ea mihi maxime impenderet, tamen hoc animo semper fui, ut invidiam virtute partam, gloriam,
30 non invidiam, putarem. Quamquam nonnulli sunt in hoc ordine, qui aut aequae imminent, non videant, aut ea, quae vident, dissimulent; qui spem Catilinae mollibus sententiis aluerunt, coniurationemque nascentem non credendo corroboraverunt; quorum auctoritatem secuti multi, non solum improbi, verum etiam imperiti, si in hunc animadvertissem, crudeliter et regie factum esse dicerent. Nunc intelligo, si iste, quo in-

qui id. sentiunt, mentibus, i. e. cogitationibus pro: hominibus idem sentientibus, cogitantibus, den mit dem Staate gleichgesinnten Männern. Nun folgen Gründe, wefshalb Cic. den Catil. nicht getödtet, sondern verbannt wissen will. S. hierüber c. 5. §. 12. II. Cat. c. 5. 13. ad fin. — *unius hor. usuram*, periphrastisch, den Genufs, die Frist einer Stunde für: unam horam. So oft. *gladiatori*, als Schimpfwort eines verwegenen Bösewichts. S. die Anm. z. II. Cat. §. 26., u. die Anm. daselbst. Or. Philipp. VII, 6. — *Saturnini* f S. die Anm. z. c 2. §. 4. — *honestarunt*, i. e. honore et laude auxerunt, decorarunt. — *parricida*, i. e. interfector. So pro l. Man. c. 9. parricidium für homicidium. S. Gesner's Cic. Chrestomathie p. 160. Ern. verglich Liv. III, 50. *parricida liberûm*, und Ma. pro Sull. §. 6. und Sall. Cat. 31. extr.

§. 30. Ueber diesen §. s. vorzügl. II. Cat. c. 2. u. die Anm. dazu. — *dissimulare* (von dis u. similis), einer Sache Etwas unähnlich machen, *simul.*, derselben Etwas ähnlich machen. Daher der vers. memorialis: *quae non sunt, simulo, quae sunt, ea dissimulantur*, i. e. falsa simulo, vera dissimulantur. — *spem*, scil. consulatus adipiscendi oder vielmehr reipublicae evertendae, *mollibus sent. alere.* Sie nährten durch ihre milden Urtheile Cat. Hoffnung, indem sie meinten, er sey gegen den Staat nicht feindlich gesinnt. — *regie*, i. e. tyrannice. Dem freien Römer war seit Vertreibung der Tarquinier der Name König verhafst, und König, königlich galt ihm so viel, als Tyrann, tyrannisch. D. — *se ejecerit*, scil. ex urbe, i. e. praeceps exierit, sich hinausstürzen, hinausstürmen. — *naufragi*, scil. patrimonio, wie pro Sall. c. 14, 41., weil sie, wie Schiffbrüchige, ihre Güter verloren hatten. S. die Anm. z. II. Cat. §. 24. Ern. Cl. Cic. bonis eversus. — *adulta* (in Bezug auf corroboraverunt) *reip. pestis*,

tendit, in Malliana castra pervenerit, neminem tam stultum fore, qui non videat, coniurationem esse factam, neminem tam improbum, qui non fateatur. Hoc autem uno interfecto, intelligo hanc reipublicae pestem paullisper reprimi, non in perpetuum comprimi, posse. Quodsi se eiecerit secumque suos eduxerit et eodem ceteros undique collectos naufragos aggregaverit, exstinguetur atque delebitur non modo haec tam adulta reipublicae pestis, verum etiam stirps ac semen malorum omnium.

Cap. XIII. Etenim iam diu, patres conscripti, in 31
his periculis coniurationis insidiisque versamur; sed, nescio quo pacto, omnium scelerum ac veteris furoris et audaciae maturitas in nostri consulatus tempus erupit. Quodsi ex tanto latrocinio iste unus tolletur, videbimur fortasse ad breve quoddam tempus cura et metu esse relevati; periculum autem residebit et erit inclusum penitus in venis atque in visceribus reipublicae. Ut saepe homines aegri morbo gravi, quum aestu febrique iactantur, si aquam gelidam biberint, primo relevari videntur, deinde multo gravius vehementiusque afflictantur: sic hic morbus, qui est in republica, relevatus istius poena,
vehementius, vivis reliquis, ingravescet. Quare, patres 32
conscripti, secedant improbi, secernant se a bonis, unum in locum congregentur, muro denique, id quod saepe

i. e. Catilina (mollibus sententiis et conjurationem non credendo) corroboratus reipub. eversor, s. pestem i. e. ruinam patriae parans. Mo.: diese so weit gediehene Pest des Staats.

C. XIII §. 31. *veteris*, i. e ante triennium concepti et inveterati, a. U. 687, Lepido et Tullio coss., und in Bezug auf *diu*; s. die Anm. z. §. 15. *erupit*, eine von reifen Geschwüren, die aufbrechen, hergenommene Metapher, Plin. II c. 10 u. 23. D. Aber unter meinem Cons. ist, ich weiſs nicht, wie es zugeht, alle Bosheit, alle langverhaltene Wuth zur Reife und zum Ausbruch gekommen. Mo. — *ex tanto latrocinio*, von dieser so zahlreichen Räuberhorde, tanto numero latronum, W. So § 13. conjuratio für conjurati. Vgl. IV. Cat. §. 18. — *in venis atq. visc. r.*, eine schöne, von einem im Körper schleichenden Gifte hergenommene Metapher, wodurch die Gefahr der Cat. Verschwörung in dem Staatskörper eingeschlossen dargestellt wird. Sehr schön und passend vergleicht Cic. hierauf die Linderung dieser Staatskrankheit durch die Hinrichtung Catilina's mit einem Trunke kalten Wassers, wodurch die Fieberhitze des Staatskörpers nur noch vermehrt würde, *vivis reliquis*, scil. conjuratis.

§. 32. Schluſs der Rede. *saepe*, im vermehrenden oratorischen Sinne, s. c. 5. §. 10. — *praetoris urbani*, (im Gegensatz von

iam dixi, secernantur a nobis, desinant insidiari domi suae consuli, circumstare tribunal praetoris urbani, obsidere cum gladiis curiam, malleolos et faces ad inflammandam urbem comparare; sit denique inscriptum in fronte uniuscuiusque, quid de republica sentiat. Polliceor hoc vobis, patres conscripti, tantam in nobis consulibus fore diligentiam, tantam in vobis auctoritatem, tantam in equitibus Romanis virtutem, tantam in omnibus bonis consensionem, ut Catilinae profectione omnia patefacta, illustrata, oppressa, vindicata esse videatis.

33 Hisce omnibus, Catilina, cum summa reipublicae salute et cum tua peste ac pernicie cumque eorum exitio, qui se tecum omni scelere parricidioque iunxerunt, proficiscere ad impium bellum ac nefarium. Tum tu, Iupiter, qui iisdem, quibus haec urbs, auspiciis a Romulo es constitutus, quem Statorem huius urbis atque

peregrini. Denn der erstere entschied die Streitigkeiten zwischen röm. Bürgern, der letztere zwischen Nichtbürgern, s. Schaaf's Encyclop. der class. Alterthumskunde, T. 2. p. 156.) i. e. L. Valerii Flacci, welcher im J. R. 690 die Prätur bekleidete, und den die verschuldeten Catilinarier als einen gerechten und rechtlichen Mann fürchteten. S. III. Cat. §. 5. pro Flacco c. 1. u. vorzügl. Ruperti's tab. gen. p. 236. Ma. verglich Man.: *circumstant trib. pr. urb., ut deterreant eum jus dicentem inter cives de creditis pecuniis.* — *malleoli*, Brandpfeile mit Knöpfen (sagittae capitatae), beinahe von der Form der Hämmerchen, die mit Pech, Werg und anderen brennbaren Materien umwunden und angezündet abgeschossen wurden, nur in Hinsicht des Zweckes mit unsern Pechkränzen vergleichbar. S. D., Mo., Morus z. Caes. B. Al. 14. und vorzügl. Abram. z. pro Milone c. 24., der Ammian. 23. Nonn. de genere arm., Sisenna Hist. 4. u. Hesych. anführt: *ἀστύοχος* (malleolus) *ἄγχος περιφερὲς, εἰς ὅ ἐγχέοντες πίσσαν καὶ θεῖον καὶ στυπεῖον ἠφίεσαν, καί, ἔνθα ἐφέρετο, ἔκαιε τὰ προστυγχάνοντα. ἔστι δὲ καὶ γένος λίθου, καὶ ξηροῦ ξύλου, καὶ πεπιστωμένου.* In dem breiten Theile derselben befand sich Feuer, und man schnellte sie nur von schwachen Bogen ab, damit durch die allzuschnelle Bewegung das Feuer nicht auslöschte. Vgl. Wo — *sit denique fronte.* Möge es an jedes Stirn geschrieben, d. i. sichtbar seyn, wie er es mit der Republik meine, näml. durch den heitern, offenen oder traurigen, niedergezogenen Blick bei der Abreise Catilina's. — *omnib. bonis*, bei allen patriotisch Gesinnten, sensu latiore, indem nicht, wie gewöhnlich, hier blofs die Rede von den Optimaten ist, wie W. meint. S. Cic. pro Sext c. 45. f.

§. 33. *parricidio*, meines Bedünkens in Bezug auf patria, communis parens, Muttermord, d. i. caede patriae, oder überhaupt für caede quavis, s. §. 29. — *imp. bell. ac nef.*, ein ruchloser u. frevelhafter Krieg, s. die Anm. z. §. 25. impium sc. in patriam, denn *imp.* ist der, welcher sich an Gott, den

imperii vere nominamus, hunc et huius socios a tuis aris ceterisque templis et tectis urbis ac moenibus, a vita fortunisque civium omnium arcebis, et omnes inimicos bonorum, hostes patriae, latrones Italiae, scelerum foedere inter se ac nefaria societate coniunctos, aeternis suppliciis vivos mortuosque mactabis.

nächsten Anverwandten u. dem Vaterlande versündigt, indem er pflichtwidrig handelt. — *Jupiter.* Cic. richtete seinen Blick auf die Statüe desselben in dem templ. Jov. statoris, wo er jetzt redete, und den er *vere* (mit Wahrheit), den Aufrechthalter (statorem i. e. custodem, conservatorem) der Stadt Rom und des römischen Reichs nennt. Ma.: *de Jove dicit, quod proprie de templo et signo dei valet;* denn die Tempel wurden, wie andere Häuser, nach günstigen Auspicien erbaut, wodurch gleichsam der Gott selber andeutete, daſs ihm dieser oder jener Ort zu seinem Tempel angenehm sey. Daher erklärt Ma. trefflich also: *qui auspiciis tuis non solum urbem hoc loco condi, sed etiam eodem loco, tanquam prae ceteris grato tibi, hanc sedem tuam fieri jussisti.* — mactabis, s. §. 27.

ORATIO
IN L. CATILINAM SECUNDA, AD QUIRITES.

Inhalt.

Als Catilina auf die erste Rede Cicero's im Zorn und unter Drohungen geantwortet hatte, sein Untergang solle auch zugleich den Untergang der Stadt nach sich ziehen; so verliefs er eilig den Senat, und begab sich noch in der Nacht mit wenigen seiner Mitverschwornen in das Lager des Mallius nach Etrurien. Er hatte aber vorher zur Ausführung seines Plans den Cethegus, Lentulus und andere Theilnehmer der Verschwörung in Rom zurückgelassen, unter dem Versprechen, dafs er bald mit einer Armee zurückkehren werde. S. Sallust. Cap. 32. Nachdem nun Cicero diefs erfahren, begab er sich am nächsten Tage, dem neunten November, in die Volksversammlung, worin er 1) dem römischen Volke Glück wünscht, dafs Catilina die Stadt verlassen habe, und ihr also nicht mehr schaden könne. C. I. §. 1-2.

2) Hierauf zeigt derselbe, um einem doppelten Vorwurfe, wonach er Catilina entweder zu gelinde, oder zu hart behandelt habe, zu entgehen, warum er ihn habe ungestraft ziehen lassen, dafs er wirklich des Hochverraths überführt sey, §. 3. — Cap. VIII §. 17. und giebt, indem er sich so gegen den Tadel mifsgünstiger Bürger schützt,

3) ein Verzeichnifs der Mitverschworenen und der den Hochverrath begünstigenden Römer, welche er in sechs Classen eintheilt, von denen jedoch der Staat nicht viel zu befürchten habe, zumal da für die Sicherheit und das Wohl desselben die besten Maafsregeln getroffen seyen §. 17 — C. XII. §. 26. Endlich folgt

4) nach einer Apostrophe an die in der Stadt zurückgebliebenen Verschwörer, worin Cic. sie ermahnet, unverzüglich Rom zu verlassen, oder sich wenigstens ruhig zu verhalten, da die Störung der öffentlichen Sicherheit auf das Schärfste geahndet werde, zuletzt eine Anrede an die gutgesinnten Bürger, in welcher er ihnen versichert, dafs ohne die Ergreifung der Waffen von ihrer Seite der Bürgerkrieg geendigt werde, und sie zugleich ermahnt, sich die Hülfe und den Beistand der Götter gegen die Rotte der Hochverräther zu erflehen. §. 26 — Ende.

Nach Plut. Cic. 16. zog Cat. mit 300 Verschwornen und den Abzeichen obrigkeitlicher Würde in das Lager des Mallius: *ὁ μὲν οὖν Κατιλίνας εὐθὺς ἐξελθὼν μετὰ τριακοσίων ὁπλοφόρων καὶ περιστησάμενος αὑτῷ ῥαβδουχίας, ὡς ἄρχοντι καὶ πελέκεις καὶ σημαίας ἐπαράμενος πρὸς τὸν Μάλλιον ἐχώρει. Καὶ δισμυρίων ὁμοῦ τι συνηθροισμένων ἐπῄει τὰς πόλεις ἀναπείθων καὶ ἀφιστάς· ὥστε, τοῦ πολέμου φανεροῦ γεγονότος, τὸν Ἀντώνιον ἀποσταλῆναι διαμαχούμενον.* Vgl. Dio Cass. XXXVII, 39 ff. u. App. B. C. II, 3.

Cap. I.

Tandem aliquando, Quirites, L. Catilinam, furentem audacia, scelus anhelantem, pestem patriae nefarie molientem, vobis atque huic urbi ferrum flammamque minitantem, ex urbe vel ejecimus, vel emisimus, vel ipsum egredientem verbis prosecuti sumus. Abiit, excessit, evasit, erupit; nulla iam pernicies a monstro 1

C. I. §. 1. *tandem aliq.*, Ausdruck der Freude über Catilina's Entweichung wegen der grofsen Schwierigkeit, mit welcher seine Entfernung verbunden war. Vgl. Orat. I. in Cat. *quousque tandem f.* — *Quirites*, nicht so benannt von der Stadt Cures, deren Einwohner, Sabiner, unter Tatius ihre Stadt mit Rom vertauschten, Liv. 1, 13., sondern von dem tuscischen Worte *quiris*, Lanze, eine Ehrenbenennung der römischen Bürger, vorzüglich in Friedenszeiten. — *furentem aud.*, *μαινόμενον τῇ τόλμῃ*, Xenoph. Cyrop. 1, 4, 24., i. e. avidissimum caedis et crudelitatis, sehr psychologisch dargestellt, da der höchste Grad der Verwegenheit und Blutbegierde nahe an Raserei grenzt, und ein Mann in diesem Zustande mit Heftigkeit zu athmen oder zu schnauben pflegt. — *furere* heifst aber nach Cic. in Pison. c. 26. nichts Anderes, als non cognoscere homines, non cognoscere leges, non senatum, non civitatem. S. Orat. I. in Cat. *quamdiu furor . . . audacia.* — *scelus anhelantem*, nach Hochverrath schnaubend, i. e. ad scelus omni cupiditate adspirantem, ita ut prae cupiditate vix spiret. Auct. Rhet. ad Herenn. IV, 55, 68. *at iste spumans ex ore scelus, anhelans ex intimo pectore crudelitatem.* Mus. Hero et Leand. 284. *ἐννυχίων ἀκόρητος ἔτι πνείων ὑμεναίων.* Hesiod. Scut. Herc. 24. *ὑπὲρ σακέων πνείοντες*, (Muth schnaubend). Act. Apost. IX, 1. *σαῦλος ἔτι ἐμπνέων ἀπειλῆς καὶ φόνου εἰς τοὺς μαθητὰς τοῦ κυρίου.* Aeschyl. Prom. V. v. 353. *σμερδναῖσι γαμφηλῇσι συρίζων φόνον* und das. Schütz. Agamemn. 222-23. *φρενὸς πνέων δυσσεβῆ τροπαίαν ἄναγνον, ἀνίερον.* Vgl. V. 382. *ἀτόλμητον Ἄρη πνεόντων.* *Seclus* aber ist vorzüglich ein Verbrechen gegen Verwandte, Religion und den Staat, wie hier. — *pestem* (i. e. perniciem, interitum) *nefarie* (i. e. nefaria conjuratione, durch die ruchlose, den Staatsgesetzen entgegenlaufende Verschwörung) *molientem*, (Cat. I. §. 5. von schweren Unternehmungen): der dem Vaterlande Verderben bereitete. — *ferr. et fl. minitantem*, der diese Stadt mit Flamme und Schwert bedrohte, denn Cat. hatte (s. Orat. I., 4; pro Sull. c. 18., orat. Cat. 3, 6. Sall. B. C. 43.) beschlossen, seine und seiner Mitverschwornen Gegner im röm. Reiche zu morden, und Rom selbst an 12 verschiedenen Orten in Brand stecken zu lassen. Vgl. Appian. de b. civ. II, 3. Plutarch. vit. Cicer. c. 18. — *ex urbe vel ejecimus — prosecuti sumus.* Sinn: wir haben ihn entweder (richtiger: wie soll ich sagen) aus der Stadt gestofsen, oder hinausgelassen, oder mit einem Lebewohl begleitet. *Vel — vel* zeigt eine gelindere Trennung der Eintheilungsglieder an, wie Heumann erklärt: nescio an dicam me ejecisse, an emisisse. S. pro Sull. 5, 17. *ejecto sive emisso jam ex urbe Catilina.* Vgl. Ochsner zu Olivet's Cic. Ecl. „*vel-vel:* zur Eintheilung, so viel als *tum-tum*. Cic. de Amicit. 2. *vel provisa prudenter, vel acta*

illo atque prodigio moenibus ipsis intra moenia comparabitur. Atque hunc quidem unum huius belli domestici ducem sine controversia vicimus; non iam inter latera nostra sica illa versabitur; non in campo, non in foro, non in curia, non denique intra domesticos parietes pertimescemus. Loco ille motus est, quum est ex urbe depulsus; palam iam cum hoste, nullo impe-

constanter, vel responsa acute.“ *Ejicere* ist nolentem exire jubere, *emittere*, non nolentem i. e. sua sponte exire volentem, ut abeat, exhortari, ei permittere. — *Ipsum*, i. e. sua sponte, per se, wie *αὐτός*, Hom. Jl. XIX, 17. Xenoph. Mem I, 2, 10; I, 3, 7. S. Clav. Ern. Schw. z Hor. Tursell. — *prosecuti sumus*, nicht: wir haben ihn mit Verwünschungen (malis omnibus insequi) verfolgt, sondern: wir haben ihn, gleichsam wie einen, dessen Abreise man wünscht, oder auch wie einen, der freiwillig aus Rom ins Exil geht, mit allen guten Wünschen begleitet, denn die Gradation geht aus Ironie von dem Schlimmern zu dem Bessern. Wo. verglich das gr. *χαίρειν* u. Cat. I, 8. wo derselbe Gedanke vorkommt. Ma. versteht mit Ern. mala omina u. vergleicht I. Cat. 13, 53. — *Abiit*, *exc.*, *ev.*, *erupit*, er ging, entwich, entrann, entstürzte, Wo, zugleich eine Gradation (*κλίμαξ*) und ein Asyndeton, wodurch der Redner im Triumph der Freude seinen Ausdruck gleichsam selbst zu verbessern scheint, denn *abire* bezeichnet die blofse Handlung des Weggehens, *excedere* einen Ort verlassen, um ihn mit einem andern zu vertauschen, *evadere*, aus einem Ort, wo man ohne Gefahr sich nicht aufhalten kann, entrinnen, *erumpere* mit Ungestüm, wegen drohender Gefahr durchbrechen, sich hinausstürzen. Catilina eilte mit der gröfsten Schnelligkeit in das Lager des Mallius. Vgl. Aeschyl. Eumenid. 112. *κούφως ἐκ μέσων ἀρκυστάτων ὤρουσεν.* Ma. vergleicht Quint. IX, 3, 45., wo d. St. als Beispiel der Häufung dasselbe bezeichnender Wörter angeführt ist. Cic. häufte übrigens die Worte aus dem Uebermafse seiner Freude, welche gleichsam verzweifelt, den richtigen Ausdruck für die besagte Flucht zu finden. Vgl. Ma. — *nulla pernicies*, Kein Verderben, Unheil wird von diesem Scheusal und Ungeheuer innerhalb der Stadt unseren Mauern (unseren Häusern) mehr bereitet werden. *Monstrum*, eine unnatürliche Erscheinung eines organisch - artikulirten Körpers, Mifsgeburt; *prodigium*, eine jede unnatürliche Erscheinung in der physischen Welt; tropisch, ein Ungeheuer und Scheusal in der moralischen Welt. Vgl. die Anm. z. Orat. p. Rosc. Am. §. 39. pr. Coel. 5. S. Hor. Od. I. 37, 21. Cic. in Pis. c. 4. — *Moenibus*, i. e. domibus. Flor. 1, 4. *hic igitur moenia muro complexus est.* So Eurip. Phoen. 77. *ἑπτάπυλα τείχη τάδε.* Xenoph. Cyrop. V, 4, 37. *τείχη φυλακῇ ἐχυρά.* Anab. I, 4, 4. Hist. gr. VII, 5, 8. Cic. gebrauchte d. Ausdr. absichtlich, weil nun Catil. aufser Stande war, die Stadt in Brand zu stecken. *Atque hunc unum* (dieses eine Haupt der Verschwörung) *h. bell. domestici ducem s. c. vicimus.* *Bell. domest.*, i. e. intestinum, der im Vaterlande, domi, geführt wurde. Die Römer waren Krieger, der Krieg ihre Stadt, ihr Vaterland. — *sine controversia*, i. e. sine dubio,

diente, bellum iustum geremus. Sine dubio perdidimus hominem magnificeque vicimus, quum illum ex occultis insidiis in apertum latrocinium coniecimus. Quod vero 2
non cruentum mucronem, ut voluit, extulit, quod vivis nobis egressus est, quod ei ferrum de manibus extorsimus, quod incolumes cives, quod stantem urbem reliquit; quanto tandem illum moerore afflictum esse et

ohne Widerrede. — *vicimus*, in so fern er die Stadt geräumt hatte, nun schon so gut, wie besiegt, und also nicht mehr zu fürchten war, wie der Uebergang *non enim* f. lehrt. — *Sica . . . versabitur.* Nun kann sein Dolch nicht mehr zwischen unsern Seiten schweben. Catilina war am letzten December 689 mit einem Dolche auf dem Wahlplatze erschienen, um die neuerwählten Consuln zu morden, und hatte selbst gegen den designirten Consul Meuchelmord versucht. Or. Cat. 1, 6. §. 15. — *campo*, sc. Martio. S. die Anm. z. Orat Cat. 1, 5. § 11. — *intra pariet.* S. Orat I, 4. Sall. Cat. 28. Die beiden römischen Ritter, C. Cornelius und L. Varguntejus, welcher zugleich Senator war, suchten Cic. 691 bei einem Morgenbesuch zu tödten, wurden aber nicht vorgelassen, da Cicero diefs durch die Fulvia erfahren hatte. Vgl. Or. Cat. I, §. 13. — *pertimescemus*, im neutral. Bedeut. st. *timorem habebimus*, s. §. 6. Cat. *ipse pertimuit.* 14. *si Cat. -- pertimuerit*, pro l. Man. §. 45. pro Cluent. §. 73. Heu. Ma. — *loco motus est*, eine von den Gladiatoren und Soldaten entlehnte Metapher. *Locus*, *gradus* hiefs die Position, Lage, die ein jeder zu seinem Vortheil nahm. Eigentlich: er ist aus seiner Stellung geworfen, d. i. er ist aus seiner vortheilhaften Lage, in der er der Republik schaden konnte, getrieben. S. Cic. de Off. I, c. 23. *de gradu dejici.* Corn Nep. Them. c. 5. *gradu depelli* u. daselbst Bremi. Dieser Metaph. zu Gefallen wählte Cic. auch den Ausdr. *ex u dep.* st. des gewöhnlicheren *urbe expulsus.* Ma. — *palam*, nachdem Catil. durch seine Entweichung in das Lager des Mallius sich als Feind des Staats erklärt hatte. — *bell. justum*, ein förmlicher Krieg, ein Krieg, den man mit Recht so nennen kann. Hor. Od. 1, 12, 55. *justus triumphus.* — *Homo* entweder statt *is*, wie oft, oder besser im verächtlichen Sinne. — *magnifice*, i. e. honorifice, auf eine ruhmvolle Art. — *occultis* pleonastisch, in Verbindung mit insidiis, doch nicht ohne Nachdruck, wegen des Gegensatzes *apertum latrocinium.* Wir haben ihn aus seinem geheimen, verborgenen Schlupfwinkel, in die offenbare Versammlung der Räuber, in ein Räuberlager, (castrense latrocinium, Orat. 3, 7.) getrieben. S. pro Rosc. Am. §. 61.

§. 2. *Quod . . . extulit*, i. e. quod me non interfecit: weil er aber seinen Dolch nicht mit meinem Blute bespritzt mit sich nahm. — *quod ferrum . . . de manibus extorsimus*, ein allegorischer Ausdruck statt: wir haben Catil. an der Ausübung seiner Mordthaten verhindert. *Extorquere de m.* heifst einem das Mordschwert entwinden, so dafs es aus seinen Händen fällt, *ext. e manibus*, so, dafs man zu dem Besitz desselben gelangt. — *stare*, von dem unverletzten, unversehrten Zustande der Stadt; denn Cat. wollte dieselbe durch Feuer

profligatum putatis? Iacet ille nunc prostratus, Quirites, et se perculsum atque abiectum esse sentit, et retorquet oculos profecto saepe ad hanc urbem, quam ex suis faucibus ereptam esse luget; quae quidem laetari mihi videtur, quod tantam pestem evomuerit forasque proiecerit.

Cap. II. At si quis est talis, quales esse omnes oportebat, qui in hoc ipso, in quo exsultat et triumphat oratio mea, me vehementer accuset, quod tam capitalem hostem non comprehenderim potius, quam emiserim; non est ista mea culpa, Quirites, sed temporum.

und Schwert zerstören. Vgl. Or. Cat. III, 10. de Off. II, 8. Virg. Aen. I, 56. — *Quanto moerore . . . putatis.* Von welchem Schmerz mag er nicht niedergedrückt und zu Boden geschlagen seyn, eine oft bei Cic. wiederkehrende Phrase. S. die Anm. z. Or. p. Rosc. Am. c. 12. — *jacet*, *κεῖται*, Aeschyl. Agam. 885. Vgl. z. pro Marc. §. 8. Wo: Er liegt jetzt, ein Ohnmächtiger, zu Boden gestreckt und er fühlt es, dafs die Kraft ihm gelähmt, der Muth ihm entsunken ist. — *perculs. et abjectum*, niedergestreckt und zu Boden geworfen, metaph. von einem wilden Thiere auf Cat. übergetragen. — *Retorquet oc.*, ein schönes Bild; er blickt gleichsam, wie ein neidischer, hungriger Löwe, dem die Beute entrissen ist, auf die unversehrte Stadt zurück. Daher *quam ex suis faucibus er. luget*, und trauert, dafs sie seinem Rachen entrissen sey. Ep. ad Timoth. II. 4, 18. *ἐῤῥύσθην ἐκ στόματος λέοντος.* Vgl. III. Cat. §. 1. pro Arch. p. §. 21. — *quae quidem*, sc. urbs, continens pro contento. Vgl. über diese Prosopopoeie die Anm. z. Or. p. Marc. 3. — *pestem*, i. e. hominem pestem, h. e. perniciem civitati parantem; *evomuerit*, dafs sie dieses Scheusal ausgeworfen, eine Metapher, von einem Kranken, oder Einem, der seinen Magen überladen hat, der sich durch Erbrechen Linderung verschafft. S. pro Dejot. c. 7. u. Schütz zu Cic. Epist. Tom. III. p. 25.

C. II. §. 3. Entschuldigung, warum Cat. nicht ergriffen und ermordet sey, wegen der Zeitumstände. Sinn: Sollte man mir einen Vorwurf darüber machen, worüber meine Rede sich erhebt und triumphirt, weil nämlich der gemeinsame Feind des Vaterlandes als schon besiegt betrachtet werden konnte. Cic de Finibb. I, 16, 54. *virtutum laus, in qua maxime ceterorum philosophorum exsultat oratio.* Acadd. II, 35, 112. *quum sit enim campus, in quo exsultare possit oratio; cur eam in tantas angustias et Stoicorum dumeta compellimus?* wos. Goer.: „*exsult.* autem de equo dicitur ferociore, cui in campo patente frena remittimus." — *Vehementer accusare*, Einem heftige Vorwürfe machen. *Host. capitalis*, ein Hauptfeind, der dem Leben aller Bürger nachstellt. *Emiserim*, s. die Anm. z. §. 1. — *Tempora*, die gefahrvollen, ungünstigen Zeitumstände, welche Behutsamkeit erheischen. S. die Anm. z. Orat. p. Rosc. Am. c. 4. — *Mos majorum.* S. Orat. I. Cat. c. 1. §. 3. 4. und daselbst die Anm. — *severitas h. imperii*, sc. consularis, die

Interemtum esse L. Catilinam et gravissimo supplicio affectum iampridem oportebat, idque a me et mos maiorum et hujus imperii severitas et respublica postulabat. Sed quam multos fuisse putatis, qui, quae ego deferrem, non crederent? quam multos, qui propter stultitiam non putarent? quam multos, qui etiam defenderent? quam multos, qui propter improbitatem faverent? Ac si, sublato illo, depelli a vobis omne periculum iudicarem, iam pridem ego L. Catilinam non modo invidiae meae, verum etiam vitae periculo sustu-

Strenge meiner consularischen Gewalt. — *respubl.*, utilitas publ., Wohl, Interesse des Staats, Cic. de Off. III, 5. I, 24. *re publica postulante*, s. pro Rosc. Am. §. 143. — *postulab.*, als ein Recht, als billig, denn dieser Begriff liegt aufser dem des Wunsches in diesem Verb. Curt. IV, 1. *postulabat magis, quam petebat.* — *Deferre*, sc. ad senatum, etwas zur Kenntnifs des Senats bringen, anzeigen, hier das, was Cicero von Catilina's und der Mitverschwornen Absichten durch die Fulvia in Erfahrung gebracht hatte. — *Propter stultitiam*, aus Einfalt, Mangel an Einsicht. *Putarent*, (in Ueberlegung ziehen) i. q. rem non computarent, nihili putarent, weil *non crederent* vorausgeht; sonst hätte Cicero dasselbe durch verschiedene Worte ausgedrückt. Wenigstens ist *putare*, s. z. pro Rosc. Am. §. 2., immer das stärkere, indem das Glauben sich bei diesem Verb. auf Vernunftgründe stützt. — *Defenderent*, scil. quae ego deferrem. — *etiam*, sogar, noch dazu, i. q. adeo, insuper. — *faverent*, sc. Catilinae, oder vielmehr *iis*, denn in beiden Sprachen wird zuweilen, obgleich die Construct. verändert ist, doch der regierte Casus ausgelassen. Hom. Jl. II, 152. *κέλευον Ἅπτεσθαι νηῶν ἠδ' ἑλκέμεν* (sc. *αὐτὰς*) *εἰς ἅλα δῖαν.* Pind. Ol. IX, 87 ed. H. *τὰν παῖδ' — ἀναρπάσας ἕκαλος μίχθη* sc. *αὐτῇ.* Vgl. z. Cic. pro Arch. p. §. 4. de Legg. II, 14, 34. *At vero, quod sequitur, quomodo aut tu assentiare, aut ego reprehendam, quaero.* Vgl. Gernh. z. Cic. de Senect. 18, 63. unter *decedi. propt. improbit.* (aus Bosheit), entgegengesetzt den Worten *propter stultitiam.* So entsprechen sich die Sätze *quam . . . crederent, quam defenderent,* und *quam putarent, quam . . . faverent Ac si sustulissem.* Und würde ich glauben, dafs durch seine Ermordung alle Gefahr von euch abgewendet wäre, so hätte ich ihn längst mit dem Tode bestraft. *Judicarem* bezieht sich zugleich auf die Vergangenheit und Gegenwart; daher nicht *judicassem*, daher *jam pridem.* Ma. dictum, ut *non sustuli, quia judicabam*, ubi nemo *judicavi* dicat. S. dens. z. d. St. u. z. Cic. Ep. 131. p. 248. Tusc. I, 12, 27. *quas caerimonias — nec coluissent, nec sanxissent, nisi haereret in eorum mentibus.* — *Invidia* hat hier passive Bedeutung, sich zugezogener Hafs, Neid, böse gehässige Nachrede, s. c. 7. Curt. IV. 11, 39. Cic. Tusc. 4, 7. *Invidia non in eo, qui invidet, solum dicitur, sed etiam in eo, cui invidetur. Invid. meae periculo* ist daher — odii mihi suscipiendi periculo. sc. *cum*, welche Partik. der Cic. Sprachgebrauch oft wegläfst, s. Garat. z. pro Milone §. 42. p. 124., wo d. St. angeführt wird. — *Sustulissem*, in prägnantem Sinne,

4 lissem. Sed quum viderem, ne vobis quidem omnibus re etiam tum probata, si illum, ut erat meritus, morte multassem, fore, ut eius socios invidia oppressus, persequi non possem; rem huc deduxi, ut tum palam pugnare possetis, quum hostem aperte videretis. Quem quidem ego hostem, Quirites, quam vehementer foris esse timendum putem, licet hinc intelligatis, quod illud etiam moleste fero, quod ex urbe parum comitatus exierit. Utinam ille omnes secum suas copias eduxisset! Tongilium mihi eduxit, quem amare in praetexta [calumnia] coeperat; Publicium et Munatium, quorum aes

für tolli jussissem, nachdrucksvoll. So *multassem* §. 4. Cat. I, §. 5.

§. 4. *Ne vobis q probata*, da auch ihr nicht einmal damals von der Verschwörung überzeugt waret, d. i. gleich nach Abfassung des Decrets, worin dem Consul durch ein Senatsconsult die Vollmacht der beliebigen Bestrafung aller Staatsverräther gegeben ward. S. Sallust. Cat. c. 29. Orat. Cat. I, §. 7. Vgl. Or. Cat. III. §. 4. Sallust. Cat. c. 48. — *rem h. d.*, so habe ich die Sache zu dem Ende, so weit gebracht f. Vgl. Heindorf z. Hor. Sat. I, 1, 15. — *Quam vehementer*, ironisch für quam non vehementer, quam parum. — *Licet hinc*, lic. ut ex eo f. — *Comitatus*, passivisch; Sall. Cat. c. 32. *cum paucis.* — *exierit.* S. Orat. 1. c. 3. Nach Plutarch verliefs Cat. mit 300 Verschwornen Rom. S. Plut. Vit. Cic. 16. — *Mihi*, ironisch, mir, der ich ihn gleichsam jetzt vermisse, oder auch ohne eine Nebenbedeutung, da in allen alten Sprachen, nach der Sitte des gemeinen Lebens zu reden, der Dativ der Pronom. possessiv. sehr häufig pleonastisch steht. W. schlägt vor: *Quem armare . . . calumnia coep.*, den er schon im Knabenalter mit jedem Mittel, andere zu täuschen, mit Schikanen ausgerüstet hatte. Corn Nep. Dion. 8. *Se armat imprudentia Dionis.* Tongil. war also im Kriege nicht sehr zu fürchten, da er lediglich in bösen Ränken geübt war, und keine Tapferkeit besafs. Vgl. Sall. c. 16. Liest man aber mit mehr Wahrscheinlichkeit nach Codd. *amare*, so würde ich also erklären: den Catil. schon in seinem Knabenalter aus Schikane gegen Andere, um Andere zu täuschen, und Tongil. zu andern Zwekken zu gebrauchen, liebte, damit man sagen sollte, er treibe mit demselben Knabenschänderei. S. Döring und Holzapfel z. d. St. Indessen da eine Randglosse der Barbarinischen Handschrift Calvinia hat, so könnte man vielleicht Catilina vermuthen, welches auch Wo. in seiner Uebersetzung ausgedrückt hat. Uebrigens steht *amare*, wie *ἀγαπᾶν*, häufig von sinnlichen Begierden gebraucht, vgl. Terent. Andr. I, 2, 14 u. 20. Corn. Nep. Pausan. 4. *quem puerum Pausanias amore Venereo dilexerat* — *In praetexta*, sc. toga, in einer mit einem Purpurstreif verbrämten Toga, (limbo purpureo praetexta) welche von den Magistratspersonen, höhern Priestern als Ehrenzeichen, und von Jünglingen bis in das 17te Jahr zum Schmucke getragen wurde. Daher *in praet.* i. q. quum puer adhuc

alienum contractum in popina nullum reipublicae motum afferre poterat; reliquit quos viros! quanto alieno aere! quam valentes! quam nobiles! quos videtis.

CAP. III. Itaque ego illum exercitum, et Gallicanis legionibus, et hoc delectu, quem in agro Piceno et Gallico Q. Metellus habuit, et his copiis, quae a nobis quotidie comparantur, magnopere contemno, collectum ex senibus desperatis, ex agresti luxuria, ex rusticis

esset. — *Aes al. contr. in pop.*, im Speisehause, in der Garküche zugezogene, also geringe, unbedeutende Schulden, die der Republik nicht konnten gefährlich werden. Vgl. Ma. z. d. St. „*quibus verbis illi ut helluones notantur: nam tales fere in popinis versabantur.*“ Vgl. pro Arch. p 5. Goer. z. de Legg. III, 17. p. 268. u. Garat. z. d. St. — *Quos*, i. e. quantos, quales. Die mächtigsten und angesehensten Mitverschwornen, die dem Staate am gefährlichsten waren, liefs Cat. zurück. S. Sallust. 7. — *Quanto al. aere;* die Gröfse ihrer Schuldenlast machte sie zu den gefährlichsten Staatsfeinden, da sie von einer Staatsumwälzung nichts zu verlieren, aber sehr viel zu gewinnen hatten. — *Quos—videtis*, ein, das Vorhergehende bestätigender, Zusatz, von Weiske statt der Lesart *eos vid* mit Recht zuerst aufgenommen. S. Orat. pro Marc. §. 13. Xenoph. Anab. II, 1, 15. ὅσους σὺ ὁρᾷς. Or. pro Milone §. 26. *quos videbatis.*

C. III. §. 5. Itaque nimmt den Faden der von *utinam ille* §. 4. unterbrochenen Gedankenfolge wieder auf und bezieht sich auf: *quem quidem ego hostem putem* desselben §. — *Et Gallicanis* f., Ablativi absoluti für: quum sint Gallicanae legiones, f. Da uns die gallicanischen Legionen, die im picenischen und gallischen Gebiete von Q. Metellus angeworbene Mannschaft und die Truppen, die noch täglich von uns auf die Beine gebracht werden, zu Gebote stehen, denn häufig stehen dies. Abl. statt ob, propter mit dem Accus. S. Goerenz. z. de Legg. III, 9, 22. „notus enim ille ablativorum usus est ex omisso *propter* natus et Ciceroni admodum frequentatus,“ z. de Finibb. I, 10, 32. Acadd. II, 38, 119. Korte z. Sall. Cat. 51, 5. Daher möchte ich nicht mit Ma. *prae* ergänzen, obgleich *contemnere aliquam rem prae aliqua re* sehr gebräuchlich ist. Cic. de Off. III, 11. Agr. II, 35, 36. — *Gallicanae leg* sind römische, in Gallien stehende, Legionen, nicht *leg. gallicae,* denn die von Völkern und Orten abgeleiteten Adjectiva auf *anus*, *ianus*, *ensis*, *iensis* werden öfter in einem weiteren Sinne gebraucht. Heu.: *gallicanae copiae ita differunt a gallicis, ut gallicae vocentur, quae constant e Gallis; Gallicanae, quae in Gallia versantur Romanorum copiae.* Muret. meint, dafs diese leg. in dem Cisalpinischen Gallien (Gallia citeriore) im Winterquartiere standen. S. §. 8. u. Sall. Cat. 38. — *Ager pic. et gallicus.* Ersteres Gefild lag zwischen dem adriatischen Meere und den Apenninischen Gebirgen, letzteres grenzte an dasselbe und lag ultra agrum Picenum, nach Varro de re rust. 1, 2. In den früheren Zeiten der Republik bewohnten ihn die Sennonischen Gallier, späterhin die Römer. Plin. H. N. III, 14. — Q. *Metellus*

decoctoribus, ex iis, qui vadimonia deserere, quam illum exercitum, maluerunt; quibus ego non modo si aciem exercitus nostri, verum etiam si edictum praetoris ostendero, concident. Hos, quos video volitare in foro, quos stare ad curiam, quos etiam in senatum venire, qui nitent unguentis, qui fulgent purpura, mallem secum suos milites eduxisset; qui si hic permanent, mementote, non tam exercitum illum esse nobis, quam hos, qui exercitum deseruerunt, pertimescendos. Atque hoc etiam sunt timendi magis, quod, quid cogitent,

Celer, ein Freund Cicero's, damals Prätor, ward in das cisalpinische Gallien von Cicero, der diese Provinz ausschlug, um in Rom die Ruhe wieder herzustellen, zur Truppenwerbung gegen Cat. gesendet. S. c. 12. Sall. c. 30 Ma. vergleicht Dio Cass XXXVII, 33 extr. *Κικ. αὐτὸς μὲν τὴν πόλιν διὰ φυλακῆς ἐποιήσατο, ἐς δὲ τὴν Γαλατίαν τὸν Μέτελλον ἔπεμψε.* pro Sull. 19, 53. Sall. Cat. 42. — *Ex senibus desp.*, aus verzweifelnden Greisen, d. i. den Veteranen (Cornelier) des Sulla, die ihre leicht erworbenen Besitzungen vergeudet hatten, und nun von Neuem zu gewinnen hofften. Unter *senes* scheinen daher nur alte, ausgediente Soldaten verstanden zu seyn, von denen also der Staat nicht viel mehr zu fürchten hatte. — *Ex agr. luxuria*, metonymisch für agrestibus luxuriosis. — *Ex decoctoribus* (von decoquere), Verschwendern, die bankerott geworden sind. Diese Personen hatten einen besondern Platz in dem Schauspiel. Phil. II, 18. *quum esset lege Roscia decoctoribus certus locus constitutus*. Vgl Abram. Die hier genannten drei Classen von Menschen sind den in Rom zurückgebliebenen gefährlichern Staatsfeinden entgegengesetzt. — *Vadimonium deserere* (*τὰς δίκας καταλείπειν*), dem Termin, an welchem der Beklagte oder dessen Bürge vor Gericht erscheinen mufste, entgehen; worauf die Strafe der Infamie und das Recht der Gläubiger beruhte, sich sofort in den Besitz der Güter des Schuldners zu setzen. — *Quibus aciem exercit. nost.*, die Schlachtordnung unserer Armee, d. i. unsere in Schlachtordnung gestellte Armee. — *conciden.*, sc. animo, so werden sie ihren Muth sinken lassen, ein argumentum a minori, da ja die desertores vadimonii nichts Anderes, als die im Edikt des Prätors bestimmte Strafe zu erwarten hatten. Nach dem Antritt seines Amts liefs der Prätor öffentlich bekannt machen, nach welchen Rechtsvorschriften er während desselben entscheiden wolle. — *Volitare*, sich umhertreiben, mit dem Nebenbegriff einer stolzen und unverschämten Sicherheit S. Pro Mil. c. 33 pro Rosc. Am c. 46. — *Qui nitent unguentis*; eine bekannte Sitte damaliger Stutzer, mit gesalbten und duftenden Haaren zu erscheinen. S. c. 10. pro Rosc. Am c. 46. — *qui fulgent purpura*, i e. tunica laticlava et tunica angusticlava. Die Senatoren trugen einen Unterrock, der eine breite Einfassung hatte und vom Halse bis zu den Füfsen herunter lief, *latus clavus*; eben so die Ritter, nur dafs die Einfassung schmal war, *angustus clavus*. Hier sind beide Stände gemeint. — *Qui exercitum deseruerunt*, i. e. Romae remanserunt. Man glaube ja

me scire sentiunt, neque tamen permoventur. Video, 6
cui Apulia sit attributa, qui habeat Etruriam, qui agrum Picenum, qui Gallicum, qui sibi has urbanas insidias caedis atque incendiorum depoposcerit. Omnia superioris noctis consilia ad me perlata esse sentiunt; patefeci in senatu hesterno die; Catilina ipse pertimuit, profugit. Hi quid exspectant? nae illi vehementer errant, si illam meam pristinam lenitatem perpetuam sperant futuram.

CAP. IV. Quod exspectavi, iam sum assecutus, ut vos omnes factam esse aperte coniurationem contra rempublicam videretis; nisi vero si quis est, qui Catilinae similis cum Catilina sentire non putet. Non est iam lenitati locus; severitatem res ipsa flagitat. Unum etiam nunc concedam: exeant, proficiscantur, ne patiantur, desiderio sui Catilinam miserum tabescere. Demonstrabo iter; Aurelia via profectus est; si accelerare volent, ad

nicht, daſs Cicero auf solche Mitverschworne anspiele, die in der Zwischenzeit vom 24. October im J. R. 690, wo Mallius die Waffen in Etrurien ergriffen hatte, bis zum 8. November, wo Catilina Rom verlieſs, schon bei der Armee gewesen waren. Vielmehr ist hier von den zu Rom gebliebenen Mitverschwornen die Rede, von denen Cicero ironisch und gleichsam des Gegensatzes wegen: *non tam exercitum nobis pertimescendum*, sagt, daſs sie die Armee der Vaterlandsfeinde verlassen hätten, weil sie zurückgeblieben wären. Dieſs lehrt vorzüglich die Stelle pro Mur. 37. *nec tam timendus est . . . exercitus Catilinae, quam isti, qui illum exercitum deseruisse videntur. Non enim deseruerunt; sed ab illo . . . relicti in capite atque in cervicibus nostris restiterunt.*

§. 6. *Video*, i. e. certissime scio, ich weiſs es so gut, daſs ich es gleichsam mit Augen sehe. S. Orat. Cat. I. c. 1. *Senatus intelligit, Consul videt.* Sall c. 27. u 28. — *Noctis sup.* Man verstehe die vorletzte Nacht, vom 6 bis 7. November, wo die in dem Hause des Laeca versammelten Mitverschwornen den Ausbruch einer allgemeinen Empörung beschlossen, wie die Worte *patefeci in hest. senatu* lehren. S. I. Cat I, §. 9. —

C. IV. *Quod exspect. . . . assecutus*, (nämlich durch Catilina's Flucht) *ut vos . . . videretis*, f. Sinn: Meine Erwartung ist jetzt eingetroffen, daſs ihr euch von der offenbaren Verschwörung Cat. überzeugen würdet. *Nisi . . si.* Ironisch, es müſste denn in der That Jemand glauben. So steht oft *si* nach *nisi*, wenn *nisi* ausgenommen wenn bezeichnet und ein Zeitwort folgt. S. Drakenb. z. Liv. T. II p. 376. u. Goer. z. Cic. de Legg. II, 26, 65. — *Tabescere* (von tabes), durch Auflösung der Säfte sich verzehren; tropisch, sich vor Sehnsucht verzehren, abhärmen. S. Cic. N D. II, 10. Att. II, 14. — *demonstr.*, sc. illis. — *Aurelia via*, eine von einem Aurelius angelegte Straſse von Rom bis Pisa in Etrurien, wo Mallius sein Lager aufgeschlagen hatte, von da sich über

7 vesperum consequentur. O fortunatam rempublicam, si quidem hanc sentinam huius urbis eiecerit! Uno mehercule Catilina exhausto, relevata mihi et recreata respublica videtur. Quid enim mali aut sceleris fingi aut excogitari potest, quod non ille conceperit? Quis tota Italia veneficus, quis gladiator, quis latro, quis sicarius, quis parricida, quis testamentorum subiector, quis circumscriptor, quis ganeo, quis nepos, quis adulter, quae mulier infamis, quis corruptor iuventutis, quis

Genua längs der Küste weiter erstreckend. — *Volent*, i. q. velint. So häufig in Beziehung einer andern darauf folgenden künftigen Zeit. In dieser Hinsicht kann das Fut. darauf folgen, III. Cat. §. 27., und Plaut. Pseud. I, 3. *ut voles esse me, ita ero.*, oder der Conjunct., wie §. 17. z. Ende. — *ad vesperum*, st. der Vulg. *vesperam*, da Cic., wie Caesar, nach den besten Codd. überall das Fem. verschmähte und auch h. l. in den meisten alten Edd. *vesperum* gelesen wird. Vgl. Goer. z. de Finibb II, 28, 92.

§. 7. *Sentina*, s. die Anm. z. I. Cat. §. 12. *Ejecerit* und *exhausto* in Beziehung auf sentina, als fortgesetzter Metapher. S. Orat. C. I. c. 5. *Relevare* (rursus levare), wieder aufheben, was gesunken, gefallen war. Hier vom Staate, den Cicero oft mit einem Schiffe vergleicht, welches durch die Grundsuppe böser Menschen niedergedrückt ist. Andere verstehen *relev* von Kranken, die sich wieder zu erholen anfangen. S. Orat. C. I. c. 13. Sinn: Fürwahr, durch die Ausstoſsung Cat. scheint sich mir der Staat von Neuem erholt und gestärkt zu haben. — *excogitare*, etwas durchs Denken finden, ausdenken, *cogit.* schlechtweg denken, überdenken. Dann werden diese Synon. oft auch verwechselt, und in *excog.* liegt sodann nur ein stärkerer Nachdruck. Cic. Att. IX, 6. *Ad haec igitur cogita, vel potius excogita.* Vgl. Goer. z. de Legg. I, 23, 60. und Ma. z. d. St., welcher auf Orat. III, 45, 179. u. Heus. z. de Off. p. 629. o. verweist. — *Conceperit*, sc. mente, animo, mit der Ausführung eines Bubenstücks umgehen; dann dasselbe wirklich ausführen, pro Milon. §. 103. *quodnam tantum scelus concepi, aut quod tantum facinus admisi* pro Sull. 5, 16. *quod flagitium . . . non concepit? quod sine eodem - - facinus admisit?* — *Veneficus.* Die Giftmischerei war damals so eingerissen, daſs schon Sulla die lex Sempronia de sicariis et veneficis zu geben genöthigt war. — *Gladiator.* Dieser Name war zu Cic. Zeiten schon zur Bezeichnung kühner Bösewichter übergegangen. *Latro* von lateo, sc. ad insidias faciendas, struendas. S. Varro de ling. lat. VI. 3. — *Test. subjector*, i. e. qui pro testamentis veris falsa subjicit, supponit, ὑποβάλλεται, testamentarius (Cic. Off. III, 17), signator falsus, Sall. Bel. Cat. 16. falsarius, Suet. Ner. c. 16. So sagt man auch schlechtweg *testamenta subjicere*, *supponere*, vgl. Goer. z. de Legg. I, 16, 43. Auch gegen solche Leute gab es eine lex Cornelia testamentaria. *Circumscriptor*, qui fraudem committit falsa interpretatione testamentorum, Verfälscher der Testamente. — *Nepos*,

quis corruptus, quis perditus inveniri potest, qui se cum Catilina non familiarissime vixisse fateatur? Quae caedes per hosce annos sine illo facta est? quod nefarium stuprum non per illum? Iam vero quae tanta in 8
ullo umquam homine iuventutis illecebra fuit, quanta in illo? qui alios ipse amabat turpissime, aliorum amori flagitiosissime serviebat; aliis fructum libidinum, aliis mortem parentum, non modo impellendo, verum etiam adiuvando, pollicebatur. Nunc vero quam subito non solum ex urbe, verum etiam ex agris ingentem numerum perditorum hominum collegerat! Nemo, non modo Romae, sed nec ullo in angulo totius Italiae oppressus aere alieno fuit, quem non ad hoc incredibile sceleris foedus adsciverit.

Cap. V. Atque ut eius diversa studia in dissimili 9
ratione perspicere possitis, nemo est in ludo gladiatorio paullo ad facinus audacior, qui se non intimum Catilinae esse fateatur, nemo in scena levior et nequior, qui se non eiusdem prope sodalem fuisse commemoret. At-

Nepos, ein Verschwender, entweder, weil Enkel nach dem Tode ihrer Eltern von Groſseltern verzärtelt werden und sich den Ausschweifungen ergeben, oder von *ne* und *pos*, i. e. qui sui non potens est. Eine sonderbare Etymologie s. bei Laurent. Lyd. de magistratt. I, 42., wo *nepos* trop. ein ἄσωτος heiſst, weil ein Schlemmer wie der Scorpion (nepa) gleichsam seiner Füſse beraubt ist. — *Mul. infamis*, ein durch Hurerei und Ehebruch ehrlos gewordenes Weib. — *Corruptus*, i. e. cinaedus, qui muliebria patitur, ein Gemiſsbrauchter, Geschändeter. — *Quae caedes*, vorzügl. in Bezug der Mordthaten, die Catil. während der Sullan. Revolution verübte, vgl. I. Cat. c 7. pro Sull. 5, 16. *quod flagitium Lentulus non cum Autronio concepit? quod sine eodem illo Catilina facinus admisit?* Vgl. Sallust. Cat. 15. Val. Max. IX, 1, 9. —

§. 8. *Tanta juventutis illecebra*, so sehr wuſste er die Jugend an sich zu locken und zu reizen, denn *illecebra* (eigentlich Lockspeise der Thiere, welche man fangen will) ist hier jegliches Reizmittel, die Jugend zu verführen, fraus et calliditas juventutem pelliciendi. S. Or. C. I. c. 6, 13, Sallust. Cat. 14. — *Amori*, i. e. libidini. — *flagitiosissime*, i. e. flagitio turpissimo, auf die schändlichste Art und Weise. — *fructus*, Genuſs der Wollust, d. i. Befriedigung ihrer Lüste und Leidenschaften. — *Nunc vero*, bloſse Uebergangspartikel, nun aber, *ex agris numer. perd. hominum*, i. e. agrestem luxuriam, decoctores rusticos. S. c. 3.

C. V. §. 9. *Div. studia in dissimili ratione*, sc. vitae, seine verschiedenen Neigungen bei einer ganz entgegengesetzten Lebensart; nicht: in entgegengesetzten Dingen und Handlungen. Catilina war zugleich Gladiator und Schauspieler. *Nemo in lud. glad*, i. e. nullus gladiator; denn *lud. glad.* ist der Ort, wo man die Gladiatoren aufbewahrte und von

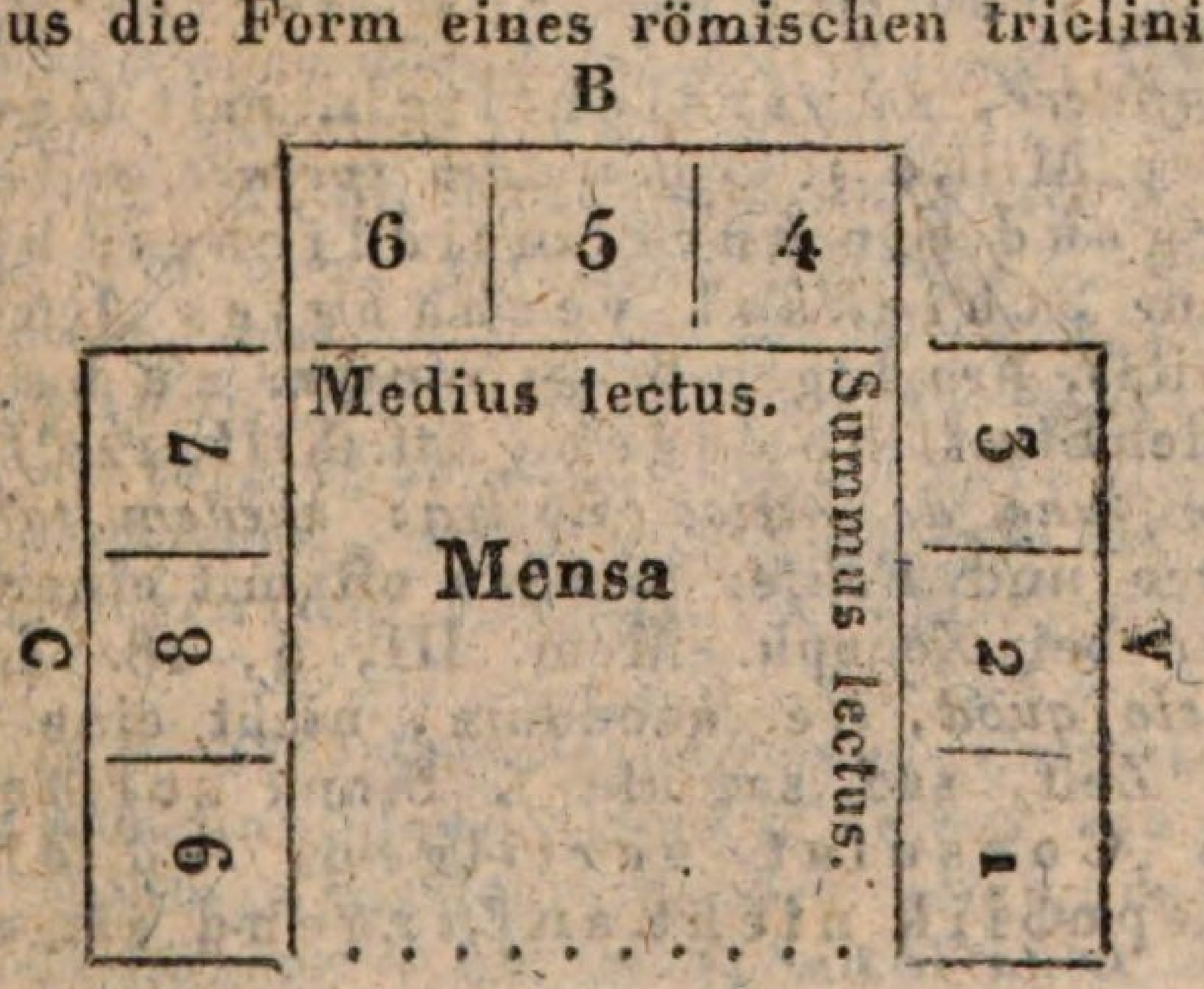
que idem tamen, stuprorum et scelerum exercitatione assuefactus, frigore et fame et siti ac vigiliis perferendis fortis ab istis praedicabatur, quum industriae subsidia atque instrumenta virtutis in libidine audaciaque consumeret. Hunc vero si sui fuerint comites secuti, si ex urbe exierint desperatorum hominum flagitiosi greges, o nos beatos! o rempublicam fortunatam! o praeclaram laudem consulatus mei! Non enim iam sunt mediocres hominum libidines, non humanae audaciae ac tolerandae; nihil cogitant, nisi caedes, nisi incendia, nisi rapinas; patrimonia sua profuderunt; fortunas suas abligurierunt; res eos iampridem, fides deficere nuper coepit; eadem tamen illa, quae erat in abundantia, libido permanet. Quodsi in vino et alea comissationes solum et scorta quaererent, essent illi quidem desperandi, sed tamen essent ferendi. Hoc vero

einem *lanista* im Fechten unterrichten liefs. *Nemo in scena* (von σκήνη), i.e. nullus histrio. Diese Menschenclasse wurde noch zu Cicero's Zeit zu der niedrigsten gezählt und wie Sclaven behandelt; denn für einen freien Römer wurde es für unanständig gehalten, auf der Schaubühne zu erscheinen. S. Corn. Nep. praef. §. 5. — *Levior et nequior*, sc. propter libidinem, cui dediti sunt histriones, ein leichtfertiger und liederlicher Schauspieler. — *Commemorare*, i.q. praedicare, in Beziehung der Prahlerei oder des Aufhebens, welches die Schauspieler von Catilina machten. — *Sodalis*, vorzüglich ein Theilnehmer des Vergnügens, der Wollust, da *socius* besonders von ernsthaften Dingen gebraucht wird — *Assuefactus*, verbunden mit dem Ablativ der Sache. So oft. S. de Orat. III, 10. Vgl. Orat. C. I. c. 10. Sall. B. C. c. 5. — *perferendis*, i. e. propterea, quod perferebat, oder *dum perf.*, ohne Hinsicht auf das Fut., Cic. Acad. III, 1. Liv. X, 11. f. — *Industriae subsidia et instr. virtutis*, Beförderungsmittel der Thätigkeit, (d. i. frigus, sitis, fames, vigiliae f.) und die Anlagen, Hülfsmittel edler, rühmlicher Thaten. *Instr virt.* sunt bona naturalia, quibus ad virtutem facilius pervenitur. Ern. Clav. Cic. — *Consumere*, i. q. adhibere, doch mit dem Unterschiede, dafs jenes, vergeblich und auf eine unrechte Art Etwas anwenden, bezeichnet.

§. 10. *Si sui*, i. e. ceteri conjurati, *secuti fuerint*, sc. tanquam *comites*. — *O nos beatos* f., nachdruksvoll für *quam nos erimus beati!* — *Non human.*, grenzenlos, unglaublich, wie es bei Menschen fast unmöglich ist. — *Res*, scil. pecuniaria, facultates. — *fides*, Credit. — *Abligurire*, tropisch, sein Vermögen durch Leckereien, im Wohlleben verprassen. So Terent. Eunuch. II, 2, 4. — *In vino et alea*. Nach geendigter Mahlzeit pflegte man beim Trinken mit Würfeln zu spielen; allein es war diefs ein unedles Spiel bei den Römern (Hor. Od. III, 24.) und als solches verboten. Cic Phil. II, 13. Nur während der Saturnalien war es erlaubt. Mart. IV. 14. V. 85. S. Ern. Clav. unter *talus*. — *Comissatio*, (von κῶμος a κέω, κῶ i. q. κεῖμαι, ut sit coetus hominum jacentium

quis ferre possit, inertes homines fortissimis viris insidiari, stultissimos prudentissimis, ebrios sobriis, dormientes vigilantibus? qui mihi accubantes in conviviis, complexi mulieres impudicas, vino languidi, confecti

et feriantium, nach *Jlgen* de Scol. poes. p. 200.) ein nächtliches Trinkgelag, cum vagatione nocturna per urbis vicos et plateas, adhibitis taedis et symphonia, wie Ern. im Clav. Cic. bemerkt. Da man nun nach solchen Gastgelagen auf den Strafsen umher schwärmte, Lieder (*ᾄσματα παρακλαυσίθυρα*) vor den Häusern geliebter Mädchen sang und die Thüren sogar gewaltsam öffnete, Hor. Od. III, 26. cf. Hor. III, 7. 30 u. das. Mitsch.; so steht hier, in Beziehung der liederlichen Mitverschwornen *scorta* recht passend. — *Essent . . desperandi*, so müfste man zwar an ihrer Besserung verzweifeln. Hotting. z. Oliv. Cic. Ecl. p. 20. hält diese Redensart für eleganter als *desperare de re*. So passivisch de Amicit. c. 24. *hujus salus desperanda est*. Fin. I, 18. *alii minuti et angusti, aut omnia semper desperantes*. Horat. Ep. I, 1, 15. — *ferendi*, insofern sie die Sicherheit des Staats nicht gefährdeten. — *Ebrios* (nicht ebriosos, i. e. ebrietati deditos) wegen des folgenden *dormientes*. Cicero konnte freilich nicht sagen, dafs Trunkene und Schlafende in ihrem Zustande Andern nachstelleten, sondern lediglich, dafs diefs Menschen, die sich in Wein übernähmen, und dem Schlaf, der Sorglosigkeit sich hingaben, zu thun pflegten. Vgl. Garat. z. d. St. u. z. pro Milone c. 24. p. 166., wo gezeigt wird, dafs beide Wörter öfter in den Edd. verwechselt werden. Vgl. B. u. Ern. z. III. Cat. §. 16. *ut supra dormiens pro somnolento*. — *Mihi*, ohne weitere Bedeutung, jedoch mit Nachdruck, wie c. §. 4. S. daselbst die Anm. *Accubantes*, zu Tische liegend. Die Römer lagen bei Tische auf Polstern (*pulvinis*), mit gestickten Ueberzügen (*peristromatis, stragulis*), und zwar auf einem Ruhebette gewöhnlich drei, zuweilen auch vier oder gar fünf (vgl. Wieland und Heindorf z. Hor. Sat. I. IV, 86.) Personen, von denen die erste ihre Füfse hinter dem Rücken der zweiten, und die zweite hinter dem Rücken der dritten streckte. Man stemmte sich dabei auf den linken Ellbogen, um mit der Rechten nach den aufgesetzten Speisen zu reichen. Um sich einen deutlichen Begriff dieser von den Orientalen zu den Griechen (im homerischen Zeitalter afs man stehend. Athen. I, 15. p. 32. ed. Schweigh.) und von diesen zu den Römern übergegangenen Sitte zu machen, habe ich aus Salmasius' Commentar über den Solinus die Form eines römischen triclinii beigefügt:



cibo, sertis redimiti, unguentis obliti, debilitati stupris, eructant sermonibus suis caedem bonorum, atque urbis
11 incendia. Quibus ego confido impendere fatum aliquod et poenas iamdiu improbitati, nequitiae, sceleri, libidini debitas aut instare iam plane, aut certe iam appropinquare. Quos si meus consulatus, quoniam sanare non potest, sustulerit, non breve nescio quod tempus, sed multa saecula, propagarit reipublicae. Nulla est enim natio, quam pertimescamus, nullus rex, qui bellum populo Romano facere possit. Omnia sunt externa

Der leere Raum diente zum Auftragen der Speisen, und zuweilen auch zum Zerlegen derselben, vorzüglich als man aus Luxus ganze Schaustücke aufzusetzen pflegte. Der Zerleger trat dann vor die offene Tafel und trennte sie unter zierlichen Stellungen in Theile und Bissen. S. Juvenal. V, 120. Das Liegen selbst hieſs cubare, accubare, accumbere, discumbere, recumbere, *ἀνακλίνεσθαι*, *κατακλίνεσθαι*, *ἀνακεῖσθαι*, *κατακεῖσθαι*. Ehrbare Frauenzimmer nahmen aber keinen Antheil an Trinkgelagen und saſsen bei Tische. Polyb. fr. 6. p. 202. ed. Ern. *παρὰ Ῥωμαίοις - - ἀπείρεται γυναιξὶ πίνειν οἶνον*. Vgl. Gell. X, 23. Nur schöne Freigelassene, Tänzerinnen und unkeusche Frauenzimmer fanden sich bei solchen schwelgerischen Gastmahlen ein. Hor. Od. II, 11, 24. I. 36, 15. Daher folgt auch hier *complexi mul. impudicas*, unkeusche Frauenzimmer, denn mulier wird wie *γυνή* von verheiratheten und unverheiratheten Weibern gebraucht. *Vino languidi*, von Wein erschlafft, entnervt. Verr. III, 12. *vino vigiliisque languidus*. — *Confecti cibo*, geschwächt durch Ueberladung von Speisen. — *Sertis red.* Die Römer bekränzten sich zum Wohlgeruch und zur Kühlung der Weinhitze bei ihren Gastgelagen mit Myrten, Epheu, Lilien, Rosen. S. Hor. Od. I. 38. u. daselbst Mitsch. Zugleich pflegte man auch die Haare mit wohlriechenden Salben zu benetzen. Bei fröhlichen Gastmählern trugen die Schmausenden sogar doppelte Kränze, auf dem Haupte, und um den Hals und die Brust (*ὑποθυμιάδες* oder *ὑποθυμίδες*). Cic. Verr. III, 27. *coronam habebat unam in capite, alteram in collo*. S. Böttig. Sabina. p. 206. — *Eructare*, in Beziehung auf vino lang., und confecti cibo, hervorrülpsen, eructando prodere, proferre. S. Wieland z. Horat. Epist. ad Pis. 57.

§. 11. *Confidere*, zuversichtlich, mit Gewiſsheit hoffen. S. Corn. Nep. Milt. c 1. *Non solum sperare, sed etiam confidere.* — *fatum aliq.*, irgend ein unvermeidliches, böses Schicksal, ein vom Schicksal verhängtes Unglück, fatalis quaedam calamitas, pro Lig. c. 6. — *Sanare*, zu bessern Gesinnungen (für den Staat) bewegen. Att. XIII, 12. *Valde me momorderunt epistolae tuae de Attica nostra: eaedem tamen sanaverunt.* Denn die Laster und Fehler werden oft mit einer Krankheit verglichen. Daher bei Xenoph. Mem. III, 5, 18. *ἀνηκέστῳ πονηρίᾳ νοσεῖν*. — *Nescio quod*, i. e. quoddam, nicht eine gewisse, unbestimmte kurze Zeit, sed saecula f. Sinn: sollte diese Menschen mein Consulat vertilgen, so dürfte es die Dauer der Republik nicht auf irgend eine kurze Zeit,

unius virtute terra marique pacata; domesticum bellum manet: intus insidiae sunt: intus inclusum periculum est: intus est hostis: cum luxuria nobis, cum amentia, cum scelere certandum est. Huic ego me bello, Quirites, profiteor ducem: suscipio inimicitias hominum perditorum: quae sanari poterunt, quacumque ratione sanabo: quae resecanda erunt, non patiar ad perniciem civitatis manere. Proinde aut exeant, aut quiescant, aut, si et in urbe et in eadem mente permanent, ea, quae merentur, exspectent.

CAP. VI. At etiam sunt, Quirites, qui dicant, a 12
me in exsilium ejectum esse Catilinam. Quod ego si
verbo assequi possem, istos ipsos eiicerem, qui haec

sondern auf viele Jahrhunderte hinaus befestigt haben. Uebrigens stehen hier zwei Fut. exacta, weil Cicero sagen wollte, dafs mit der künftig zu hoffenden Vertreibung der Catilinarier zugleich auch das Wohl des Staats wieder hergestellt seyn werde. *Propagare*, i. e. prorogare, Dauer, Ausdehnung gewähren, erhalten. So Orat. C. III, 11. Vgl. Ern. Cl. Cic. unter *propagare.* — *nulla-nat.* Agr. I, 9, 26. *nullum externum periculum est; non rex, non gens ulla, non natio pertimescenda est; inclusum malum, intestinum ac domesticum est.* — *bellum facere*, mit. D. u. B. st. *inferre.* Vgl. III. Cat. 9. pro Mil. 23. pro Fontej. 12. f. So der Gr. *πόλεμον ποιεῖν.* — *Unius*, scil. Pompeji Magni, der Carbo und Sertorius, Spartacus und die Seeräuber in kurzer Zeit besiegt, und gegen Mithridates den Grofsen das Commando zu Wasser und Lande bekommen hatte. S. pro leg. Manil. c. 13. — *intus*, vgl. pro Mur. §. 78. — *Quae sanari pot.* f. Vergleichung des Staatskörpers mit dem menschlichen. Die heilbaren Glieder will ich zu heilen suchen, die unheilbaren aber, gleich dem Wundarzte, abschneiden, damit sie nicht zum Verderben des Staats bleiben. Vgl. vorzügl. Or. Phil VIII. 5. *in corpore si quid ejusmodi est, quod reliquo corpori noceat, uri secarique patimur, ut membrorum aliquod potius, quam totum corpus intereat: sic in reipublicae corpore, ut totum salvum sit, quidquid est pestiferum, amputetur.* Ovid. Met. I, 190 u. das. Gierig. Sophocl. Aj. 581. *οὐ πρὸς σοφοῦ ἰατροῦ, θρηνεῖν ἐπῳδὰς πρὸς τομῶντι πήματι.*, wos. der Schol. *τομῆς δεομένῳ.* S. Erfurdt's ed. m. p. 561. Eine treffende St. findet sich in Aeschyl. Ag. 845. sqq. *Καὶ τὸ μὲν καλῶς ἔχον ὅπως χρονίζον εὖ μενεῖ, βουλευτέον. Ὅτῳ δὲ καὶ δεῖ φαρμάκων παιωνίων ἤτοι κέαντες, ἢ τεμόντες εὐφρόνως πειρασόμεσθα πήματος τρέψαι νόσον.* Vgl. Pind. Pyth. III, 95. *τοὺς δὲ τομαῖς ἔστασεν ὀρθούς*, sc. *ὁ Χείρων.* — *Manare* wäre vorzuziehen, wäre die Rede von dem Uebel selbst, nicht von den Gliedern des Körpers. — *Quae merentur*, i. e. ultimum supplicium.

C. VI. §. 12. Widerlegung der von Catilina ausgestreuten (Sall. B. C. 30.) Beschuldigung Cicero's, er sey von demselben in's Exil zu gehen genöthigt worden. Cicero zeigt, dafs Cat. sich in das Lager des Mallius nach Etrurien, nicht nach Massilien bege-

loquuntur. Homo enim videlicet timidus et permode-
stus vocem consulis ferre non potuit; simul atque ire
in exsilium iussus est, paruit, ivit. Hesterno die, Qui-
rites, quum domi meae paene interfectus essem, sena-
tum in aedem Iovis Statoris convocavi, rem omnem ad
patres conscriptos detuli. Quo quum Catilina venisset,
quis eum senator appellavit? quis salutavit? quis deni-
que ita adspexit, ut perditum civem, ac non potius ut
importunissimum hostem? Quin etiam principes ejus
ordinis partem illam subselliorum, ad quam ille acces-
13 serat, nudam atque inanem reliquerunt. Hic ego vehe-
mens ille consul, qui verbo cives in exsilium eiicio,
quaesivi a Catilina, an nocturno conventu apud M.
Laecam fuisset, necne. Quum ille, homo audacissimus,

ben habe. *Sunt . . qui dicant.* Ist kein wirklich, reel bestimmtes, Subject vorhanden, so ist sein Prädikat als ein mögliches, blofs gedachtes gesagt, und es folgt dann der Conjunctiv. S. Gernhard z. Cic. Off. III, 13. §. 5., wie auch Goerenz z. Cic. Acadd. II, p. 131. — *Verbo assequi*, i. e. verbis minacibus, minis, Machtworte. — *Homo enim.* Diese Partikel verstärkt Cic. Behauptung von *in exilium eject. esse*, und dient zugleich zum Uebergange der Rede. Doch könnte *enim* auch im ironischen Sinne in Verbindung mit *videlicet*, und nicht als Causalpartikel betrachtet werden. Brut. c. 84. Und diese letztere Erklärung zieht mit Recht Goer. z. Cic. Acad. II, 13, 41. vor, vgl. Dejot. 12, 33. Mil. 3, 8. *Neque enim posset.* f., wozu Goer.: *pergit in* neque enim *ironiae umbra, quae toti loco inest.* Freilich konnte ja der bescheidene Mann die Stimme des Consuls nicht ertragen. — *Aed Jov. Stat.*, am palatinischen Hügel, von Romulus dem Jupiter Stator geweiht, weil er die vor den Sabinern fliehenden Römer wieder zum Stehen brachte. Liv. 1, 12. — *Convocavi* beziehe auf *hester. die*, i. e. a. d. VI. Idus Nov. — *Appellare*, beim Namen nennen, anreden, welches geschah, wenn man einen grüfsen wollte. — *Importunus* (sine portu), wie *χαλεπός*, lästig, unerträglich, daher feindlich, gehässig als ein gefährlicher Feind des Staats. — *Ordinis*, sc. senatorii. S. Or. C. I. c. 7. Cat. war Prätor gewesen, und safs auf den subsell. zunächst den Consularen. Uebrigens waren die Bänke der Senatoren lang, von einander abgesondert und von der Einrichtung, dafs alle Glieder von einerlei Rang auch denselben Platz hatten. Cic. ad Fam. III, 9. Die regierenden Consuln safsen auf ihren sellis curulibus.

§. 13. *Vehem ille Cons.*, Ironie, in Beziehung auf *sunt, qui dicant.* — *Quaesivi a* C. S. Or. Cat. I, §. 9. — *Proximam*, scil. noctem, die nächstfolgende Nacht, wo Cat. Rom zu verlassen beschlossen hatte. — *conscient convict.* S. III. Cat. §. 10. Evang. Joan. VIII, 9. *οἱ δὲ -- ὑπὸ τῆς συνειδήσεως ἐλεγχόμενοι ἐξ' ρχοντο.* — *primo* steht wie *primum* öfter ohne ein darauf folgendes *deinde*, jenes von der Zeit, dieses von der Ordnung der Aufeinanderfolge. — *Ratio belli* (periphrastisch für bellum): wie der Plan zum Bürgerkriege, der Krieg bestimmt, die Rollen desselben

conscientia convictus, primo reticuisset, patefeci cetera;
quid ea nocte egisset, [ubi fuisset,] quid in proximam
constituisset, quemadmodum esset ei ratio totius belli
descripta, edocui. Quum haesitaret, quum teneretur;
quaesivi, quid dubitaret eo proficisci, quo iampridem
pararat: quum arma, quum secures, quum fasces, quum
tubas, quum signa militaria, quum aquilam illam argen-
team, cui ille etiam sacrarium scelerum domi suae fe-
cerat, scirem esse praemissam. In exsilium eiiciebam, 14
quem iam ingressum esse in bellum videbam? Etenim,
credo, Mallius iste centurio, qui in agro Fesulano

vertheilt wären; denn describere ist hier entwerfen, einrichten, dividere, distribuere in partes. S. Clav. Ern. — *Quum teneretur*, i. e. quum ita convictus esset, ut nullo modo se amplius defendere posset. Da er, überführt, keinen Ausweg der Vertheidigung fand. S. Or. Cat. I, 3. u. das. die Anm. — *Pararat*, scil. proficisci. Cic. setzt auch nach einer indirecten Rede den Indicat., z. B. pro Mil. §. 76. *sed nescio, quomodo jam usu obduruerat et percalluerat civitatis incredibilis patientia.* Schütz meint, wenn *pararat* stehe, so sey der Gedanke *quid dubitaret ad Mallium proficisci; eo enim jampridem proficisci pararat*, so dafs Cic. in dem letzten Satze selber rede; wenn man aber *pararet* lese, die Frage folgende sey, *quid dubitas eo proficisci, quo jamdudum paras?* Diese findet aber nach Matth. hier wircklich Statt. S. I. Cat. §. 23 sq. I. Cat. 31. *atqui arbitror, te existimaturum, tum, quum ea audire cupiebas, causam, cur cuperes, non fuisse.* Zwar liest Ma. mit Heu. *pararet*, weil die Handlung noch fortdaure, *non pararat proficisci, sed adhuc parabat.* Allein Catil. hatte schon alle Ehrenzeichen eines commandirenden Consuls voraufgeschickt, und in dieser Hinsicht konnte Cicero das Plusquamp. setzen. Holzapf. scheint mir wenigstens diese Stelle ganz richtig gefafst zu haben, S. 107 u. 8. — *Quum secures, quum fasc.* (Appian B. C. II, 3. p. 178 ed. Schw. *ῥάβδους τε καὶ πελέκεας)* Catilina nahm Steckenbeile, d. i. weifse Birkenstäbe, in deren Mitte ein Beil befestigt war, als Zeichen der consularischen Gewalt mit ins Lager des Mallius. Zwölf Lictoren nämlich trugen dieselben dem jedesmaligen Consul in gerader Linie vorauf. S. App. Syriac. 15. u. Heinecc. Ant. Rom. I, 4, 105. p. 319. ed. Haub. — *Signa milit.*, i. e. aquilas. Vgl. die Anm. z. I. Cat. c. 9. Sall. Cat. 36. Dio Cass. XXXVII, 33.

§. 14. *ejiciebam*, im gedehnten Zeitraume, nachdrucksvoll durch die Dauer der Handlung, für hoc agebam oratione mea, ut Cat. in exsilium iret. Kann man wohl von mir sagen, dafs ich Catilina ins Exilium gejagt und noch in demselben zurückhalte, der, wie ich sehe und gewifs weifs, schon in den Krieg gegangen war? — *Credo*, im ironischen Sinne steht fast immer absolut. So Or. Cat. I, 1. pro Mil. 14. pro Arch. 5. — *In agro Fesul.* Faesulae (jetzt Fiesole), eine Stadt in Etrurien, am Fufse des Appenin. — *ut ajunt*, (keine Glosse) in Beziehung auf *sunt, qui dicant* zu Anfang des 6. Capitels. — *Massilia* (Marseille), eine alte berühmte Stadt in Gallia Narbonensi, gestiftet durch eine Colonie der jonischen Seestadt Phocäa in Klein

castra posuit, bellum populo Romano suo nomine indixit, et illa castra nunc non Catilinam ducem exspectant; et ille, eiectus in exsilium, se Massiliam, ut aiunt, non in haec castra, conferet.

CAP. VII. O conditionem miseram, non modo administrandae, verum etiam conservandae reipublicae! Nunc, si L. Catilina consiliis, laboribus, periculis meis circumclusus ac debilitatus, subito pertimuerit, sententiam mutaverit, deseruerit suos, consilium belli faciundi abiecerit, ex hoc cursu sceleris et belli iter ad fugam atque in exsilium converterit; non ille a me spoliatus armis audaciae, non obstupefactus ac perterritus mea diligentia, non de spe conatuque depulsus, sed indemnatus, innocens, in exsilium ejectus a consule vi et minis esse dicetur, et erunt, qui illum, si hoc fecerit, non improbum, sed miserum, me non diligentissimum consulem, sed crudelissimum tyrannum existimari velint.
15 Est mihi tanti, Quirites, hujus invidiae falsae atque iniquae tempestatem subire, dummodo a vobis huius horribilis belli ac nefarii periculum depellatur. Dicatur sane ejectus esse a me, dummodo eat in exsilium;

asien (Liv. V, 34. Just. XXXXIII, 3.), und nach Ende des ersten punischen Kriegs die treue Bundesgenossin der Römer. Daher wanderten Viele dahin ins Exil. Dahin begab sich z. B. Lucius Scipio Asiaticus, Titus Annius Milo f. Nach Weiske's richtiger Vermuthung kann *ut ajunt* gar nicht fehlen, da ja nicht alle Exilirten sich nach Massilia begaben. Vgl. Sall. Cat. 34. *At Catilina ex itinere plerisque consularibus, praeterea optumo cuique, literas mittit: se falsis criminibus interventum, quoniam factioni inimicorum resistere nequiverit, fortunae cedere, Massiliam in exilium proficisci, non quo sibi tanti sceleris conscius esset, sed uti resp. quieta foret, neve ex sua contentione seditio oriretur.* — *iter ad fugam atq. in exsil*, eine absichtliche Abwechselung der Präpos. Off. I, 30, 15. *nihil ex occulto, nihil de insidiis*, vgl. Goer. z. Cic. Acadd. II, 35, 112.

C. VII. §. 14. *O conditionem reipubl.* O welch' eine mifsliche Lage nicht allein bei Verwaltung, sondern auch bei Erhaltung des Staats! Die Ursache setzt Cicero im Folgenden auseinander. *Pericula*, gefahrvolle Anstalten, die Cicero gegen Catilina traf. — *Spoliat. armis aud.*, durch mich aufser Stand gesetzt, seine bösen Absichten gegen den Staat auszuführen. — *Indemnatus*, i. e. caussa indicta, incognita condemnatus, denn nach den Gesetzen der 12 Tafeln war es unerlaubt, ohne Zuziehung des Volks und gerichtliche Untersuchung, einen römischen Bürger ins Exil zu jagen.

§. 15. *Est mihi tanti.* S. die Anm. z. Or. C. I. §. 22. — *Invidia falsa*, ein grundloser, unverdienter Hafs, in so fern Catilina von Cicero nicht gewaltsam vertrieben war, und Ci-

sed mihi credite, non est iturus. Numquam ego a diis immortalibus optabo, Quirites, invidiae meae levandae caussa, ut L. Catilinam ducere exercitum hostium atque in armis volitare audiatis, sed triduo tamen audietis; multoque magis illud timeo, ne mihi sit invidiosum aliquando, quod illum emiserim potius, quam quod eiecerim. Sed quum sint homines, qui illum, quum profectus sit, eiectum esse dicant, iidem, si interfectus esset, quid dicerent? Quamquam isti, qui Catilinam Mas- 16
siliam ire dictitant, non tam hoc queruntur, quam verentur. Nemo est istorum tam misericors, qui illum non ad Mallium, quam ad Massilienses, ire malit. Ille autem, si mehercule hoc, quod agit, numquam ante cogitasset, tamen latrocinantem se interfici mallet, quam exsulem vivere; nunc vero, quum ei nihil adhuc praeter ipsius voluntatem cogitationemque acciderit, nisi quod, vivis nobis, Roma profectus est, optemus potius, ut eat in exsilium, quam queramur.

CAP. VIII. Sed cur tamdiu de uno hoste loquimur, 17
et eo hoste, qui fatetur se esse hostem, et quem, quia, quod semper volui, murus interest, non timeo; de his, qui dissimulant, qui Romae remanent, qui nobiscum sunt, nihil dicimus? Quos quidem ego, si ullo modo fieri possit, non tam ulcisci studeo, quam sanare et ipsos placare reipublicae; neque, id quare fieri non pos-

cero deſshalb nicht gehaſst zu werden verdiente. — *Levandae*, i. e. imminuendae, a me avertendae. — *Volitare*, s. die Anm. z. c. 3. — *Emiserim*, s. die Anm. z. c. 1. — *Quum profectus sit*, i. e. sua sponte abierit.

§. 16. *Quamquam isti*, i. e. male in rempublicam affecti, conjurationis participes, deren Wunsch es war, daſs Catilina mit einer Armee anrücken und sich nicht ins Exil begeben möchte. — *Tam misericors*, i. e. Catilinae. Sie gaben vor, als schmerze sie das Schicksal Catilina's, der unschuldig verbannt sey. Daher diese Ironie, denn diese Leute, welche dem Catil. einen gefahrvollen Krieg wünschten, waren ja nichts weniger, als Mitleid empfindend. Vgl. vorz. Ma. — *Quod agit*, i. e. ut patriae bellum inferat, bello intestino perniciem paret. — *Vivis nobis*, i. e. me Cicerone vivo, quamdiu ego Cic. vivo. — *Quam queramur*; da er ja doch nicht ins Exil gehen wird.

C. VIII. §. 17. Uebergang von Catilina auf die in Rom zurückgebliebenen Mitverschwornen. Eintheilung derselben in 6 Classen. Die in diesem Cap. genannten sind reiche Gutsbesitzer, die von ihren Gütern nichts veräuſsern wollen, um ihre Schulden zu bezahlen. Vulgo *jam fatetur*, aber Goer. bemerkte z. de Finibb. V, 31, 93., daſs zwei der besten Codd. *jam* weglassen. Auch bedarf man hier dieser Glosse nicht. *Dissimulare*, Etwas verheh-

sit, si me audire volent, intelligo. Exponam enim vobis, Quirites, ex quibus generibus hominum istae copiae comparentur; deinde singulis medicinam consilii
18 atque orationis meae, si quam potero, afferam. Unum genus est eorum, qui, magno in aere alieno maiores etiam possessiones habent, quarum amore adducti dissolvi nullo modo possunt. Horum hominum species est honestissima: sunt enim locupletes; voluntas vero et causa impudentissima. Tu agris, tu aedificiis, tu argento, tu familia, tu rebus omnibus ornatus et copiosus sis, et dubites de possessione detrahere, acquirere ad fidem? Quid enim exspectas? bellum? Quid? ergo in vastatione omnium tuas possessiones sacrosanctas futuras putas? An tabulas novas? errant, qui istas a Catilina exspectant; meo beneficio tabulae novae proferentur, verum

len, was wirklich ist. S. die Anm. z. I. Cat. §. 30. — *placare reipubl.* (dat. com.), mit der Republik aussöhnen, placatum eorum animum reconciliare reip. — *volent*, st. velint, s. z. §. 6. — *exponam enim*, scil. primum, weil deinde folgt. So öfter. — *ex quibus generibus.* Cicero geht nun zu den 6 Menschenclassen über, aus welchen die Anhänger (copiae) Catilina's bestanden. — *singulis*, scil. hominum generibus. — *medicinam consilii et or. m.* gewählt für medicinam consilio et oratione mea afferam, si quam (scil. afferre) potero. Ern. *consilii oratione explicandi et ad animum admovendi.*

§. 18. *possessiones*, Landgüter, Grundstücke. Caes. B. G. 1, 11. Qui trans Rhodanum possessiones habent. Cic. ad Attic. VI. 1. *Iter feci per ejus possessionem.* Vorzüglich hiefsen die Güter *possessiones*, die aufserhalb Italien oder in solchen Provinzen lagen, die das *jus italicum* nicht hatten, da *praedia* besonders solche Grundstücke hiefsen, die innerhalb Italien oder in solchen Provinzen lagen, welche das *jus italic.* besafsen. S. z. pro Rosc. A. §. 145. Heinecc. Ant. R. I, 5, 129. „*Coloniae Italici juris, procul dubio deteriores erant conditionis quam latinae* (quae ne jura quidem Quiritum habebant), *paulo melioris tamen, quam provinciales. Discrimen inter utrasque maxime in immunitate a tributis constitit, seu immunitate a censu capitis et soli.* S. Ballhorn-Rosen, üb. Dominium, p. 5. 26. 71. 87. f. — *dissolvi*, scil. a possessionibus, i. e. divelli, abstrahi, separari. Sie können sich durchaus nicht von ihren Gütern trennen. Andere Erklärungen sind unstatthaft. Ma. zeigt, dafs Cic. zugleich auf die Redensart *aes alienum dissolvere* anspiele und vergleicht pro Sull. §. 56: *plurimis et pulcherrimis P. Cincii praediis venditis, aes alienum ejusdem dissolutum est, ut, quae causa ceteros ad facinus impulit, cupiditas retinendae possessionis, ea Cincio non fuerit, praediis deminutis,* u. §. 59. *illud erat genus hominum horribile et pertimescendum, qui tanto amore suas possessiones amplexi tenebant, ut ab his membra divelli citius ac distrahi posse diceres.* — *species*, der äussere Zustand dieser Leute ist sehr ehrenvoll, angesehen. — *volunt. et caussa*, ihre Gesinnung und Absicht; denn *caussa* ist ratio, qua ducti a posses-

auctionariae; neque enim isti, qui possessiones habent, alia ratione ulla salvi esse possunt. Quod si maturius facere voluissent, neque (id quod stultissimum est) certare cum usuris fructibus praediorum, et locupletioribus his et melioribus civibus uteremur. Sed hosce homines minime puto pertimescendos, quod aut deduci

sionibus non divelli cupiunt. — *Tu*, eine schöne Apostrophe an die gegenwärtigen, oder auch idealisch gegenwärtig dargestellten reichen Grundbesitzer. — *argento*, scil. caelato, Silbergeschirr, vasa argentea. Vgl. z. pro Rosc A. §. 133. u. Hom. Jl. VI, 46—50. — familia, i. e. famuli, servi, denn familia ist ursprünglich der Sclavenstand im Hause; daher die Eintheilung *familia rustica et urbana*. — *detrahere*, sc. aliquid, i. e. pecuniam ex possessione vendita. — *acq. ad fidem*. Wie, du wolltest Bedenken tragen, zur Erhaltung deines Credits dir Geld zu verschaffen f.? — *sacrosanctas*, i. e. inviolabiles, quas nemo violare, aut etiam attingere audeat. — *tabulae novae*, eine Umänderung des Creditwesens, Tilgung der Schulden. *Tabulae* heifsen die Rechnungsbücher, worin man seine Ausgaben und Einnahmen, das Verliehene und Schuldige eintrug, und die dem Censor zur Einsicht vorgelegt wurden. War nun Jemand tief in Schulden gerathen, so dafs er nicht mehr zahlen konnte, so wurden jene *tabulae* nach dem Ausspruch des Prätors umgeschrieben, und die Schuldenlast entweder vermindert oder gänzlich getilgt. Catilina hatte *tab. nov.* versprochen. Sall. B. C. 21. — *auctionariae*, auf welche die Güter der Schuldner zur öffentlichen Versteigerung an einem Pfeiler auf einem öffentlichen Platze angeschlagen wurden. Solche *tab.* waren nun eigentlich nicht *novae*, sondern werden hier ironisch so genannt, weil die verschuldeten Güterbesitzer, die sich von ihren Gütern nicht trennen wollten, nie vorher von solchen Gebrauch gemacht hatten. Ma. tilgt *novae*, weil denn Cic. gesagt haben würde *tab novae prof.*, *sed non novae verum auct.*, was unpassend sey. So aber sey das ganze παρὰ προσδοκίαν gesagt, wie Ern. richtig bemerke, indem der Zuhörer, der *tabul. nov.* erwartet habe, auf eine feine Art getäuscht sey, wenn er auf einmal *verum auction.* gehört habe. Allein Cic. wiederholte ja im Spotte die Cat. Verheifsung zum Aerger der verschuldeten Güterbesitzer, die ein solches Verfahren hofften. S. Beier z. de Off. II, 24, 84. B.: *cum tabulae novae pr. dicantur, cum creditores alias faciunt tabulas, in quibus debitorum nomina non amplius legantur, esse etiam omnino possunt tabulae* insolitae neque exspectatae, *quales quidem sunt illae auctionariae.* Allein dann würde meines Bedünkens hier die Ironie geschwächt werden. — *salvi*, i. e. aere alieno liberati. So sagen wir: gerettet werden. — *certare cum us. fructibus praed.*, i. e. reditibus praed., durch die Einkünfte von liegenden Gründen (s. Wetzel Ind. z. C. Par. 6, 1, 8.), mit den Zinsen wetteifern, d. i. mit Einkünften der Landgüter die Zinsen der geliehenen Capitalien zu bezahlen sich vergeblich bemühen, da diese Zinsen den Ertrag der Güter übersteigen. S. Clav. Ern. Vgl. Gräv. u. Holzapfel. — *locupletioribus* — *uteremur*, denn dadurch, dafs sie die Interessen der geliehenen Capitalien nicht bezahlen konnten, wuchs ihre Schuldenmasse; *meliorib.*, weil sie alsdann sich nicht gegen den

de sententia possunt, aut, si permanebunt, magis mihi videntur vota facturi contra rempublicam, quam arma laturi.

19 CAP. IX. Alterum genus est eorum, qui, quamquam premuntur aere alieno, dominationem tamen exspectant; rerum potiri volunt; honores, quos quieta republica desperant, perturbata consequi se posse arbitrantur. Quibus hoc praecipiendum videtur, unum scilicet et idem, quod ceteris omnibus, ut desperent, se id, quod conantur, consequi posse: primum omnium me ipsum vigilare, adesse, providere reipublicae: deinde magnos animos esse in bonis viris, magnam concordiam; maximam multitudinem, magnas praeterea copias militum; deos denique immortales huic invicto populo, clarissimo imperio, pulcherrimae urbi, contra tantam vim sceleris, praesentes auxilium esse laturos. Quodsi iam sint id, quod cum summo furore cupiunt, adepti, num illi in cinere urbis et sanguine civium, quae mente

Staat verschworen haben würden. — *permanebunt*, scil. in sententia. — *vota*, scil. impia, wie contra remp. lehrt. — *arma l.*, denn als verweichlichte (s. den Anfang der Apostrophe dieses §.) Güterbesitzer schienen sie sich keiner Gefahr und keinen Mühseligkeiten aussetzen zu wollen.

C. IX. §. 19. Charakterisirung der übrigen Catilinarier bis Cap. 11. — *dominationem tam exsp.*, unumschränkte Herrschaft, Oberherrschaft, wie Cicero weiter unten erklärt: *se consules ac dictatores aut etiam reges sperant futuros.* — *rerum*, scil. publicarum potiri, die höchste Gewalt im Staate erlangen, sich derselben bemächtigen. Statt des Genit. setzen vorzüglich spätere Schriftsteller häufig auch den Ablat. S. Bremi z. Cic. de fato. c. 7. Vgl. die Anm. z. Rosc. Am. 24. — *honores*, i. e. magistratus et sacerdotia, die obersten Civil- und Priesterwürden. S. Sall. B. C. 21. — *conantur*, scil consequi, nicht: ut reipublicae facies mutetur. — *maxim. multitudinem.* Hier scheint Etwas verloren gegangen zu seyn, oder man supplire *eorum* scil. virorum bonorum, denn *multitudo* steht häufig absolut, und es mufs aus dem Context das dazu gehörige Wort ergänzt werden. S. Caes. B G. II, 6. Corn. Nep. Milt. 2. — *praesentes*, Götter, die mit ihrer Macht und ihrem Schutze gleichsam sichtbar unter den Menschen weilen, deos propitios, faventes, certos adjutores. S. III. Or. Cat. c. 8. Doch kann es auch hier heifsen: Götter, die schnell, ohne Verzug Hülfe leisten, denn *praesens* ist auch schnell, zur rechten Zeit wirkend. Virg. Georg. II, 127. Hor. ad Pison. 44. — *vis sceleris*, i. e. multitudo sceleratorum. Vgl. C. 4. u. z. pro Mil. §. 2., oder, periphrastisch für tantum scelus, gegen eine so mächtige, schreckliche Verrätherei. — *cinere*, i. e. incendio urbis, urbe incensa — *sanguine*, i. e. caede. — *fugitivo aut gladiatori.* Zu Cat. Heere versammelte sich gleich anfangs eine Menge Theil nehmen wollender

conscelerata ac nefaria concupierunt, se consules ac
dictatores, aut etiam reges sperant futuros? non vident,
id se cupere, quod, si, adepti fuerint, fugitivo alicui,
aut gladiatori concedi sit necesse? Tertium genus est 20
aetate iam affectum, sed tamen exercitatione robustum;
quo ex genere est ipse Mallius, cui nunc Catilina succedit. Hi sunt homines ex iis coloniis, quas Sulla Faesulis constituit; quas ego universas civium esse optimorum et fortissimorum virorum sentio: sed tamen hi sunt coloni, qui se in insperatis repentinisque pecuniis sumtuosius insolentiusque iactarunt. Hi dum aedificant, tamquam beati, dum praediis, lecticis, familiis magnis, conviviis apparatis delectantur, in tantum aes alienum inciderunt, ut, si salvi esse velint, Sulla sit iis ab in-

Sclaven. Diese, meint Cicero hier, würden als thätige Theilnehmer den ruhigen, die Verschwörung lediglich begünstigenden, Mitverschwornen von Catilina vorgezogen werden. Holzapfel: Sehen sie denn nicht ein, dafs sie nach Etwas streben, was sie, wenn sie es erlangten, dem ersten besten Landstreicher oder Gladiator überlassen müfsten.

§. 20. *Aetate affect.* bejahrt, aber dabei noch nicht von Kräften erschöpft, wie das Folgende lehrt. S. Cic. de Senect 14. Verr. IV, 43. Garaton.: affectus de senectute *non est* penitus exhaustus., denn *affect.*, ist angegriffen, geschwächt; *confectus* aber ganz entkräftet. Vgl. de Senect. 5. *senio confectus.* de Off. III, 27. *quas Sulla constituit.* Die vom Dictator Sulla errichteten und aus ganzen Legionen bestehenden Colonien (coloniae militares) waren z. B. nach Capua, Fäsulä und anderen Städten Italiens abgeführt, um die Besitzungen ihrer Mitbürger als Kriegsbelohnung zu empfangen. Viele von denselben wurden plötzlich sehr reich, und daher übermüthig und verschwenderisch. Alle Ausleger glaubten, dafs Faesulis ein Glossem sey, aus III. Cat. §. 14. *quos Sulla Faesulas deduxit*, in diese Rede genommen; allein wenn man pro Mur. 24 vergleicht, wo Cic. die Begleiter Catil. schildert und hinzusetzt *circumstante colonorum Faesulanorum exercitu*, so scheinen mit Grund vorzügl. die Sullanischen Colonisten zu Fäsulä sich aus ihrer verzweifelten, durch Verschwendung und Schulden zugezogenen, Lage haben herausreifsen zu wollen, indem sie sich zum Catilina schlugen. — *universas*, i. e. universe, generatim spectatas, im Ganzen genommen. — *coloni*, scil. tales. — *se jactare pecuniis insp. et rep.*, hier für se jact. in bonis, quae insperata et rep. adepti erant, (wie IV. Cat. §. 16.) i. e. bonis abuti ad luxuriam, da diese Phrase ohnehin so viel als *gloriari bonis* bezeichnet. S. Ern. Cl. Die ihre Güter mit zu viel Verschwendung und Uebermuth verprafsten. S. Sall. B. C. 11. Ma. vergleicht Appian. B. C. II, 2, p. 177. Catilina *περιέπεμπεν ἐς τῶν Συλλείων τούς τὰ κέρδη τῆς τότε βίας ἀναλωκότας καὶ ὀρεγομένους ἔργων ὁμοίων*. S. Heinecc. Antiq. Rom. I, 5, 130. ed. Haub. — *beati*, i. e. divites, s. die Anm. z. Rosc. Am. §. 135. — *lecticis*. Der Tragsänften bedienten sich gewöhnlich nur vornehme und reiche Römer, ehe der Mifsbrauch

feris excitandus; qui etiam nonnullos agrestes, homines tenues atque egentes, in eandem illam spem rapinarum veterum impulerunt; quos ego utrosque, Quirites, in eodem genere praedatorum direptorumque pono. Sed eos hoc moneo: desinant furere ac proscriptiones et dictaturas cogitare. Tantus enim illorum temporum dolor inustus est civitati, ut iam ista non modo homines, sed ne pecudes quidem mihi passurae esse videantur.

21 CAP. X. Quartum genus est sane varium et mistum et turbulentum; qui iampridem premuntur, qui numquam emergent, qui partim inertia, partim male gerendo negotio, partim etiam sumtibus, in vetere aere alieno vacillant, qui vadimoniis, iudiciis, proscriptionibus bonorum defatigati, permulti et ex urbe et ex agris

derselben einrifs. Verr. V. 11. Suet. vita Caes. 43. — *apparatis*, cs. magnis sumtibus i. e. sumtuosis, splendidis. — *agrest. ten.* S. pro Rosc. Am. c. 7. II. Cat. c. 3. — *veterum*, i. e. sub dominatione, Sullae commissarum. — *inustus*, tropisch i. q. impressus, injectus, additus. — *non modo*, i. q. non modo non, weil ne quidem folgt. S. die Anm. z. I. Cat. §. 8. — *pecudes*, in Beziehung der Gefühllosigkeit, den *hominibus*, welche den Schmerz über das Unglück des Staats noch empfinden, entgegengesetzt zur Verstärkung der Idee.

C. X. §. 21. *turbulentum*, i. e. „propter motus et conatus pecuniae anquirendae inquietum,“ W. „e variis hominum generibus ita mixtum, ut temere, sine certo ordine ac ratione omnia confluxisse videantur. Sic fere dicitur *concursio atomorum turbulenta* de Finibb. I, 6.“ Ma. — *premuntur*, sc. aere alieno. — *emergere*, aus dem Wasser empor kommen; tropisch scil. ex aere al., die nie vor ihren Schulden empor kommen werden. Man bemerke hier, dafs Cic. das genus grammaticum vernachlässigt, indem er *homines* im Gedanken fest hielt. Vgl. §. 22. Ma. vergleicht treffend pro Sull. §. 59. Agr. II, 14, 37. ad Quint. fr. I, 1, 12. So häufig in beiden Sprachen. Hom. Od. I, 115. II, 361. VI. 157. Anacr. III, 16. 17. Eurip. Hec. 37. 38. Callimach. H. Cer. 51. Vgl. Porson z. Eur. Hec. 22. p. 9. ed. Lip. II. Xenoph. Hellen. I, 4, 13. — *male gerendo neg.*, durch üble Wirthschaft. Man supplire in re familiari. S. Ern. — *vacillant*, tropisch, sich nicht halten können, dem Bankerott nahe seyn, *qui stare non possunt*, wie bald folgt. — *vadimoniis*, *jud.*, *proscript.*, eine schöne, in den römischen Gesetzen wirklich begründete, Wortfolge; denn erschien der vom Gläubiger geforderte Bürge oder Schuldner nicht vor Gericht, so erfolgte die gerichtliche Verurtheilung desselben, *judicium*, nach welchem der Gläubiger die Güter des Schuldners in Besitz nahm; hatte der Gläubiger dieselben 30 Tage besessen, ohne dafs der Schuldner sich stellte, so wurden dessen Güter proscribirt und öffentlich versteigert. Vgl. Muret. — *infitiatores lent*, i. e. debitores mali, saumselige, böse Schuldner, die durch Lügen ihre Gläubiger hinzuhalten suchen, oder vielmehr, die durch keine Beschimpfungen, keine Gerichte sich zur Zahlung bewegen lassen.

se in illa castra conferre dicuntur. Hosce ego non tam milites acres, quam infitiatores lentos esse arbitror; qui homines primum, si stare non possunt, corruant; sed ita, ut non modo civitas, sed ne vicini quidem proximi sentiant: nam illud non intelligo, quamobrem, si vivere honeste non possunt, perire turpiter velint, aut cur minore dolore perituros se cum multis, quam si soli pereant, arbitrentur. Quintum genus est parrici- 22
darum, sicariorum, denique omnium facinorosorum; quos ego a Catilina non revoco: nam neque divelli ab eo possunt, et pereant in latrocinio, quoniam sunt ita multi, ut eos capere carcer non possit. Postremum autem genus est, non solum numero, verum etiam genere ipso atque vita, quod proprium est Catilinae, de eius delectu, imo vero de complexu eius ac sinu, quos pexo

Vgl. vorzügl. Ma.: *infitiatores autem proprie dicuntur, qui negant se pecuniam debere, mala nomina,* vid. Cic. Or. I, 37, 68. pro Flacco 20, 48. Schü. mit Heu. *insidiatores,* wobei der Sinn dunkel, wie Ma. richtig bemerkt. — *primum,* ohne ein folgendes *deinde,* wie Cic. Acad. II. §. 72. 86. So häufig. Vgl. Goerenz z. Cic. de Legg. p. 241. Umgekehrt fehlte *primum* und folgte *deinde.* §. 26. — *corruant,* trop. So mögen sie ihren Umsturz, ihren Bankerott ruhig erwarten. Der Conjunctiv steht, weil Cicero den Staatsschuldnern gleichsam sich als ein Berather zeigt, wie er oben selbst versprach, *medicinam singulis afferre.* S. c. 8. — *sentiant.* Doch so, dafs es nicht einmal der Staat, oder ihre nächsten Nachbarn empfinden, d. i. einen Nachtheil dadurch erdulden, Mur. — *honeste,* mit Ehre, nämlich bei ihrer Schuldenlast. — *turpiter,* als Feinde des Vaterlandes. — *multis,* i. e. civibus conjuratis. — *soli,* i. e. ita ut civitas non sentiat, oder sine aliis civibus conjuratis.

§. 22. *Quint. genus est parric.* sc. genus, denn öfter mufs der Hauptbegriff ergänzt werden, s. Goer. z. de Legg. I, 19, 51. *Postremum, τελευταῖον.,* im Doppelsinne, die letzte und schlechteste Classe, wie Cicero selbst erklärt. Vgl. die Anm. z. Rosc. Am. c. 47. §. 137. — *latrocin.* S. die Anm. z. c. 1. §. 1. Cat. Or. I. c. 10. §. 27. — *proprium,* dem Catilina ganz ergeben. So Corn. Nep. Lys. c. 1. am E. — *de complexu ac sinu;* von seinen Lieblingen und Schoofs- oder Busenfreunden, familiarissimis, Ern. Cl., eine bildliche Redensart von denen hergenommen, die bei Tische zusammen lagen. S. die Anm. z. c. 5. Wahrscheinlich zielt Cic. zugleich auf die schändliche Liebe des Catilina. Sonst wird diese Redensart im guten Sinne gebraucht. S. Cic. ad Fam. XIV, 4, 6. ad Q. fr. II, 13. u. Kuinoel's Commentar. Evangel. Joan. p. 121. *ὁ ὢν εἰς τὸν κόλπον τοῦ πατρός.* — *pexo cap. nitidi (λιπαροί),* i. q. composito et delibuto capillo, pro Rosc. Am. c. 46., mit geordnetem, frisirtem und gesalbtem, von Salben glänzendem Haupthaar. S. die Anm. z. c. 3. — *bene barbatos,* i. e. mollem barbam adhuc alentes, junge Männer, welchen die Barthaare noch nicht abgeschoren waren; diefs geschah mit

capillo nitidos, aut imberbes, aut bene barbatos videtis, manicatis et talaribus tunicis, velis amictos, non togis; quorum omnis industria vitae et vigilandi labor
23 in antelucanis coenis expromitur. In his gregibus omnes aleatores, omnes adulteri, omnes impuri impudicique versantur. Hi pueri tam lepidi ac delicati non solum amare et amari, neque cantare et saltare, sed etiam sicas vibrare et spargere venena didicerunt; qui nisi exeunt, nisi pereunt, etiamsi Catilina perierit, scitote hoc in republica seminarium Catilinarum futurum. Verumtamen quid sibi isti miseri volunt? num suas secum mulierculas sunt in castra ducturi? quemadmodum autem illis carere poterunt, his praesertim iam noctibus? quo

Anfang des männlichen Alters, im 21 Jahre nach Macrob. Scipion. 1, c. 6. Die Sitte des Bartscherens aber ward erst im J. R. 454. von P. Ticinus Menas durch griechische Barbiere aus Sicilien eingeführt. S. vorzügl. Vofs z. Virg. Idyll. 1. p. 26. Ma.: „sunt adultiores, qui barbula delectantur, ut loquitur pro Coelio 14, 33.“ — *manicatis et tal. tunicis*, in mit Aermeln versehenen und bis auf die Knöchel der Füfse herablaufenden Tuniken oder Unterkleidern, einer für Männer für schimpflich und unanständig gehaltenen Art der Bekleidung. S. vorzüglich Gell. Noct. Att. VII, 12. p. 284. ed. Bip. Diese Tunica aber war von Wolle, denn erst unter den Kaisern trug man leinene Unterkleider oder Hemden mit engen Ermeln. — *velis*, hyperbolisch, i. q. togis praeter modum laxis, tenuibus; mit Segeln umhüllt, nicht mit Togen. Lange, weite und viele Falten werfende Oberkleider trugen die römischen Weichlinge. S. Mitscherl. z. Hor. Epod. IV, 8. Cf. Ernesti z. Aristoph. Nub. 985. u. Ma. — *in antelucanis coenis*, bis zum Sonnenaufgang fortgesetzte Schmausereien, Gastgelage. Dagegen hiefsen die zur rechten Zeit abgebrochenen, gerade nicht convivia tempestiva, sondern, wie Gernh. z. de Senect. 14, 46. bemerkt: *ea, quae incipiebant ante horam diei nonam, s. ut nos numeramus, tertiam pomeridianam, quae hora solennis coenae erat, et pertrahebantur in multam noctem, adeoque tempestiva conv. semper ponuntur in vitio, numquam laudantur.* Vgl. z. pro Arch. p. c. 6. pro Mur. 6.

§. 23. *Hi pueri*, (Leute bis zum 20 Jahre) *lepidi et delic.* (i. e. molles, effoeminati), ironisch. *sparg. ven.*, ein Verb. propr. von der Giftmischerei, vgl. Ern. z. Tacit Ann. IV, 12. — Die gewöhnliche Lesart ist: *seminarium Catilinarium*, eine von Catilina gestiftete Pflanzschule. Da aber hier nicht von einer solchen die Rede ist, sondern von einer Pflanzschule, die lauter Catilina's hervorbringen würde, so liest W. und Ma. mit Recht Catilinarum, wie auch der Rec. der Becksch. Edit. S. Epp. ad Attic. IV, 3. *Catilinas* i. e. Catilinae similes. — *miseri*, in sens. latiore, diese Elenden. — *mulierculas*, ironisch. Es war einem römischen Soldaten nicht gestattet, Weiber ins Lager zu nehmen. — *his praes. jam noctibus*, sc. tam longis, mense Novembri, bei diesen so langen Winter-

quo autem pacto illi Apenninum atque illas pruinas ac nives perferent? nisi idcirco se facilius hiemem toleraturos putant, quod nudi in conviviis saltare didicerunt.

CAP. XI. O bellum magnopere pertimescendum, 24 quum hanc sit habiturus Catilina scortorum cohortem praetoriam! Instruite nunc, Quirites, contra has tam praeclaras Catilinae copias vestra praesidia vestrosque exercitus; et primum gladiatori illi confecto et saucio consules imperatoresque vestros opponite; deinde contra illam naufragorum eiectam ac debilitatam manum florem totius Italiae ac robur educite. Iam vero urbes coloniarum ac municipiorum respondebunt Catilinae tumulis silvestribus. Neque vero ceteras copias, orna-

Winternächten. — *Apenninum.* Das Lager des Mallius war am Fusse des Appen. in Etrurien. — *nudi in conviviis saltare.* Das pantomimische Tanzen wurde schon für einen freien Römer für schimpflich gehalten, pro Mur. 6. *nemo fere saltat sobrius* f. Vgl. das. die Anm. Corn. Nep. Epamin. I. u. die Ausl. z. Macrob. Saturn. II, 10., so wie Heind. z. Horat. Sat. II, 1, 24. S. 237. Aber nackt beim Gastmahl zu tanzen, war im höchsten Grade schändlich, schimpflich und ehrlos. Vgl. pro Dejot. 9. *Nisi* involvirt die Ironie. Vgl. Goer. z. Cic. de Finibb. I, 5, 16.

C. XI. §. 24. Dem römischen Volke stehen grössere Hülfsmittel zu Gebote, als dem Catilina und dessen Mitverschwornen. Selbst die Götter kämpfen für die gute Sache. *Hanc scortorum cohortem praetoriam*, ironisch. Diese Leibcohorte missbrauchter Jünglinge, denn *coh. praet.* war eine Anzahl von Soldaten von erprobter Treue und Tapferkeit, welche zum Schutz der Feldherrn gebraucht wurde. — *scorta*, i. e. cinaedi, pathici. — *confect.* eigentlich von Fechtern, die verwundet und kraftlos niederfallen; daher kraftlos, geschwächt. — *naufragi*, figürlich, Leute, die an ihrem Vermögen gleichsam Schiffbruch gelitten und durch ihre ausschweifende Lebensart in die grösste Armuth versunken sind. S. Or. Cat. I, §. 30. *florem t. It*, die tropisch. Bed. v. *flos*, *ἄνθος*, *ἄωτος* ist bekannt, Philipp. II, 15, *flos nobilitatis et juventutis*, Liv. XXXVII, 12. *flos juvent.* Hom. Jl. XIII, 484. *ἥβης ἄνθος* Pind. Pyth. IV, 335. *ναυτᾶν ἄωτος.* — *urbes silvestribus* Die Städte der Colonien (die ausgeführten Pflanzstädte hatten weder an dem Stimmenrechte der Römer, noch an öffentlichen Würden Antheil; wählten sich zwar, wie die Municipien, ihre eigenen Obrigkeiten, erhielten aber von Rom ihre Gesetze) und Municipien (s. die Anm. z. pro Rosc. Am. 6.) werden sich schon entgegen stellen (respondebunt, i. e. opponentur, pares erunt.) den Hügeln Catilina's in den Wäldern, *tumulis silv.*, wo er sich zu seiner Sicherheit lagern muss, da die Einwohner der Colonien und Municipien Städte zu ihrer Sicherheit, in welche sie sich, wenn es die Noth erfordert, zurückziehen können, besitzen, s. §. 26., die Anhänger des Cat. aber Schlupfwinkel zur Nachstellung suchen müssen und sich nicht in offenem Felde in eine Schlacht einlassen dürfen. Liv. XXVII, 20. *tumulus erat campestris*,

menta, praesidia vestra cum illius latronis inopia atque
25 egestate conferre debeo. Sed, si, omissis his rebus omnibus, quibus nos suppeditamus, eget ille, senatu, equitibus Romanis, populo, urbe, aerario, vectigalibus, cuncta Italia, provinciis omnibus, exteris nationibus, si, his rebus omissis, ipsas causas, quae inter se confligunt, contendere velimus, ex eo ipso, quam valde illi iaceant, intelligere possumus. Ex hac enim parte pudor pugnat; illinc petulantia; hinc pudicitia, illinc stuprum; hinc fides, illinc fraudatio; hinc pietas, illinc scelus; hinc constantia, illinc furor; hinc honestas, illinc turpitudo; hinc continentia, illinc libido; denique aequitas, temperantia, fortitudo, prudentia, virtutes omnes certant cum iniquitate, cum luxuria, cum ignavia, cum temeritate, cum vitiis omnibus; postremo

quem Hannibal insidiis, quam castris, aptiorem esse crediderat. S. Schü. u. Ma. Treffend wird also die Lage Catilina's als eines Vertriebenen geschildert, der keinen bestimmten Ort hat, wo er sich halten und vertheidigen kann. Uebrigens steht sonst *urbs* oft im Gegensatz von Dörfern, wie *oppidum* (befestigte Stadt), im Gegensatz von offenen Orten. Ma. verglich pro Flacc. 40, 100. — *ornamenta*, Waffen und Rüstung, apparatus bellicus. — *cum egestate.* Vgl. Sall. B. C. 56.

§. 25. *suppeditamus*, i. e. abundamus, superamus, welche letztere Erklärung mehrere Ausleger in den Text aufnehmen wollen. Gesner erklärt es in der Chrestom. Cic. p. 202. ohne gehörige Gründe anzugeben durch: unter die Füfse treten, d. i. überwinden. Vgl. Cic. N. D. 1, 40. *suppeditatio bonorum* für *copia bon.* — *vectigalia*, nicht blofs Zölle, sondern überhaupt gemeine Einkünfte. *ipsas causas*, hier von den Ursachen des Kriegs, die gerechte oder ungerechte Sache, jus vel verum, vel fictum, propter quod quis contendit et pugnat. 2) die entgegengesetzten Gründe, warum der Kampf zwischen beiden Parteien ausbrach. Wenn wir die Gründe des Kriegs, die gegen einander streiten, zusammenstellen und vergleichen wollen, *Contendere*, i. e. conferre, comparare. S. pro Rosc. Am. §. 93. — *jacere*, tropisch, schwach, niedergedrückt, unmächtig seyn. Vgl. z. pro Marcell. §. 8. So im Gr. Aeschyl. Ag. 8·5. *ξύγγονον βροτοῖσι τὸν πεσόντα λακτίσαι πλέον.* — *pietas*, i. e. amor patriae. — *scelus*, Hochverrath. S. die Anm. z. §. 1. — *constantia*, Besonnenheit, rechter Gebrauch des Verstandes, Vernünftmäfsigkeit, i. q. ratio, mens sana, im Gegensatz von furor. Der Vernünftige bleibt sich gleich, harmonirt mit sich, aber der Rasende ändert sich alle Augenblicke. S. pro Rosc. Am. §. 41. — *aequitas*, i. q. justitia aequum, paria jura tribuens, in Beziehung auf iniquitas, wie *temperantia* (quae cernitur in praetermittendis voluptatibus, de Fin. V, 23, 6, 7. de Invent. II, 54.) in Bezug auf *luxuria* f. steht. Uebrigens nennt Cicero hier die von den Sokratikern und Stoikern angenommenen vier Haupttugenden, virtutes cardinales, aus denen alle anderen entspringen, als *δικαιοσύνη*,

copia cum egestate, bona ratio cum perdita, mens sana cum amentia, bona denique spes cum omnium rerum desperatione confligit. In huiusmodi certamine ac proelio nonne, etiam si hominum studia deficiant, dii ipsi immortales cogent ab his praeclarissimis virtutibus tot et tanta vitia superari?

Cap. XII. Quae quum ita sint, Quirites, vos, quem- 26
admodum iam ante, vestra tecta custodiis vigiliisque defendite; mihi, ut urbi sine vestro motu ac sine ullo tumultu satis esset praesidii, consultum ac provisum est. Coloni omnes municipesque vestri, certiores a me facti de hac nocturna excursione Catilinae, facile urbes suas finesque defendent; gladiatores, quam sibi ille maximam manum et certissimam fore putavit, quamquam meliore animo sunt, quam pars patriciorum, potestate tamen nostra continebuntur. Q. Metellus, quem ego, prospiciens hoc, in agrum Gallicanum Picenumque praemisi, aut opprimet hominem, aut omnes ejus motus

aequitas, σωφροσύνη, temperantia, ἀνδρία, fortitudo, φρόνησις, prudentia. S. Plat. de Legg. 12. p. 226. ed. Bip. Diog. L. VII, 92. 100. 102. Cic. de Off. I, 5. Vgl. *Dissen* de philosophia morali in Xenoph. de Socrate commentariis tradita, p. 18 sqq., worin derselbe beweist, dafs die σωφροσύνη als der Inbegriff jener drei Cardinaltugenden in den Memorabilien betrachtet werde. — *bona ratio*, planmäfsiges Denken, richtiger Verstand, so Cic. N. D. III, 27, wo Ern. *bona* durch *sana* erklärt. *mens sana*, gesunder Verstand, Vernunft. *Bon. rat.* ist Folge eines richtigen, gesunden Denkvermögens, *mens san.* ist Ursache der bonae rationis. Gesner's Bemerk. in seiner Chrestom. Cic.: *rat.* begreift alle Anstalten, Anschläge und Vornehmen, erklärt nichts.

C. XII. §. 26. Cicero's Vorkehrungen zum Schutze Roms. Ermahnung der zurückgebliebenen Mitverschwornen, die Stadt zu verlassen. *Jam ante*, scil. fecistis; denn die Lesart *jam ante dixi* ist falsch, da Cicero vorher diefs nicht gesagt hatte. W. liest *edixi* mit 3 Auslegern, weil die edicta consulum öfter erwähnt würden, und diefs aus I. Cat. c. 3. und Sall. B. C. 30. wahrscheinlich sey. — *mihi . . . provisum*, nach griechischem Sprachgebrauch für *a me prov.* So I. Cat. c. 7. — *excursione*, von der Entweichung des Catilina in voriger Nacht. Sall. B. C. 32. — *quamquam m. a. sunt.* Die Gladiatoren aber, (sie wurden, um sie unschädlich zu machen, nach Capua und in andere Municipien vertheilt. Sall. B. C. 30.) wiewohl sie besser denken, als ein Theil der Patricier, sollen dennoch durch meine Gewalt in Schrecken gehalten werden. Cicero legt zwar den Fechtern, dieser verworfenen Menschenclasse, nicht einmal so schlechte Gesinnungen gegen den Staat, als den catilinarischen Patriciern bei; aber da er ihnen schlechte Gesinnung nicht abspricht, so mufsten sie eben darum im Zaume gehalten werden. Daher steht *quamq.* und *tamen* in genauer Verbindung. S. D. Ma. erklärt mit Heu. *meliore animo* durch *fortiores*, *auden-*

conatusque prohibebit: reliquis autem de rebus constituendis, maturandis, agendis, iam ad senatum referemus, quem vocari videtis.

27 Nunc illos, qui in urbe remanserunt, atque contra urbis salutem omniumque vestrum in urbe a Catilina relicti sunt, quamquam sunt hostes, tamen, quia nati sunt cives, monitos eos etiam atque etiam volo. Mea lenitas adhuc si cui solutior visa est, hoc exspectavit, ut id, quod latebat, erumperet. Quod reliquum est, iam non possum oblivisci, meam hanc esse patriam, me horum esse consulem, mihi aut cum his vivendum, aut pro his esse moriendum. Nullus est portis custos, nullus insidiator viae; si qui exire volunt, consulere sibi possunt. Qui vero in urbe se commoverit, cujus ego non modo factum, sed inceptum ullum conatumve contra patriam deprehendero, sentiet in hac urbe esse consules vigilantes, esse egregios magistratus, esse fortem senatum, esse arma, esse carcerem, quem vindicem ne-

tiores, (also vom Muthe) wegen des folgenden *tamen pot. nostra continebit*, und meint, dafs Cic. der furchtsamen Patricier dadurch spotte. — *Q. Metellus*, s. ob. c. 3. — *hominem*, mit Verachtung ausgesprochen, oder statt des *pron relat*. S. Gesn. Cic. Chrest. p. 91. — *constit.*, *mat.*, eine schöne Ordnung in der Wortfolge, jenem Sallustischen zufolge: *prius, quam incipias, consulto, et, ubi consulueris, mature facto opus est*. B. C. 1.

§. 27. *atque*, i.e. atque adeo, immo vero, ac potius, ja vielmehr. S. die Anm. z. pro Rosc. Am. 10. I. Cat. 2. und Ern. Cl. Goer. z. de Legg. III, 14, p. 260. der nach dem Cod. Gud. 2. *adeo qui* tilgt u. Ma. z. d. St. — *nunc illos* — *monitos eos et. atq. et. v.* So lese ich mit B. u. Ma., denn *eos* steht oft pleonastisch, zumal wenn es hinter *qui* nach einen Zwischensatze, folgt. Orat. II, 23 extr. *haec ipsa*, quae etc., *ea semper in te eximia et praestantia fuerunt*. Nat. D. II, 10, 28. *jam vero reliqua quarta pars ea et ipsa*, S. Heind. das. u. vorzüglich Ma. z. d. St. u. im *Specileg. observ. de anacoluthis*. — Verbinde *lenitas* mit *adhuc*, i.e. ad hoc tempus durans, meine fortdauernde Milde (c. 3. fin.). *solutior*, i. e. remissior, indulgentior. S. I. Cat. 2. So Terent. And. I, 1, 8. *heri semper lenitas* Epist. ad Galat. I, *ἡ ἐμὴ ἀναστροφή ποτε, mea vitae ratio pristina*. S. pro Rosc. Am. 5. Viger. Idiotism. p. 376. ed. Herm. I. Seyferts lat. Sprachl. §. 1814. — *quod latebat*, Ausbruch des Feindes aus seinem latrocinio, Ausbruch der Verschwörung. — *viae* scil. publicae, oder Aureliae, s. ob. c. 4. Cicero sagt, man wolle die Catilinarier ungehindert in das Lager des Mallius abziehen lassen. — *magistratus*, Staatsbeamte, verstehe vorzüglich tribunos plebis. — *non modo, sed*, i. q. non dicam, sed, S. Ern. Cl., oder vielmehr i. q. *sed etiam*, welches mit Nachdruck nach *non modo, non solum* weggelassen wird. S. die Anm. z. III. Cat. 10, 24. — *vindicem* (IV. Cat. 4.), der soll fühlen, dafs wir noch einen Kerker haben, den unsere Voreltern zur

fariorum ac manifestorum scelerum maiores nostri esse voluerunt.

Cap. XIII. Atque haec omnia sic agentur, Quiri- 28
tes, ut res maximae minimo motu, pericula summa nullo tumultu, bellum intestinum ac domesticum, post hominum memoriam crudelissimum ac maximum, me uno togato duce et imperatore sedetur; quod ego sic administrabo, Quirites, ut, si ullo modo fieri poterit, ne improbus quidem quisquam in hac urbe poenam sui sceleris sufferat. Sed si vis manifestae audaciae, si impendens patriae periculum me necessario de hac animi lenitate deduxerit, illud profecto perficiam, quod in tanto et tam insidioso bello vix optandum videtur, ut neque bonus quisquam intereat, paucorumque poena vos
iam omnes salvi esse possitis. Quae quidem ego neque 29

Strafe verruchter und offenbarer Hochverräther bestimmten. — *voluerunt*, i. e. statuerunt, s. z. IV. Cat. §. 8.

C. XIII. §. 28. Eine Apostrophe an die gut gesinnten Bürger. Cicero verspricht, durch seine Vorkehrungen den innern Krieg allein zu tilgen. Bekräftigung dieses Versprechens durch Hinweisung auf erhaltene göttliche Anzeigen, und Bitte an die Bürger, den Beistand der Götter anzuflehen. *agentur*, sc. a me, ich werde Alles so ausführen. — *nullo tumultu*, s. I. Cat. 5., ohne öffentlichen Aufstand, ohne Aufruf zur allgemeinen Bewaffnung, die bei einem Kriege in Italien gewöhnlich Statt fand, nulla commotione populi, nulla concertatione. S. Ern. Cl. unter *tumultus*. — *tog. duc.*, i. e. qui toga indutus atque igitur reipublicae praeest, ein Anführer im Friedensgewande, der wirklich nicht zu Felde geht. S. D. und Ern. Cl. Sinn: ich werde diesen Krieg, ohne eine Armee ins Feld zu ziehen, beendigen. — *vix opt. videtur*, in Beziehung auf das zunächst Folgende: es scheint fast zu viel gewünscht zu seyn, dafs nicht ein einziger Patriot umkomme. S. W. u. Ma. Vgl. pro l. Man. 9, 25. 16, 48. pro Flacco 15, 34. *Neque b. quisq. int., paucorumque cet.*, denn *neque* u. *que* entsprechen sich, wie das gr. *οὐδέ-καί*. Cic. de Finibb. I, 15, 48. *ex quo intelligitur, nec intemperantiam propter se fugiendam esse, temperantiamque expetendam*, u. das. Goer., wie zu de Legg. I, 15, 42. p. 66. u. Ma. z. d. St., welcher mit B. u. Goer. z. de Finibb. diese Lesart vertheidigt. Vulgo: *ne quis bonus*. Mehrere St. s. b. Horat. Turs., wo aufser d. St. noch Cic. de Amic. 27. de Div. II, 43. Caes. B. C. III, 74, 3. angeführt wird. Vgl. Heus. z. Cic. de Off. I, 19, 9. — *neque* — *sed* entsprechen sich wie *nec tam* — *quam*, s. Goer. z. Cic. Acadd. I, 10, 38. — *tantus* dient oft, um die allgemeine Gröfse eines Gegenstandes oder Begriffs anzuzeigen: bei diesem so äufserst grofsen und gefährlichen Kriege. Or. pro l. Man. §. 25. 48. p. Flacc. 15.

§. 29. *humanis*, i. e. aliorum hominum, auf menschliche Einsicht bauend. — *non dubiis*, i. e. claris, perspicuis; *signi-*

mea prudentia, neque humanis consiliis fretus polliceor vobis, Quirites, sed multis et non dubiis deorum immortalium significationibus, quibus ego ducibus in hanc spem sententiamque sum ingressus; qui iam non procul, ut quondam solebant, ab externo hoste atque longinquo, sed hic praesentes suo numine atque auxilio sua templa atque urbis tecta defendunt. Quos vos, Quirites, precari, venerari atque implorare debetis, ut, quam urbem pulcherrimam, florentissimam potentissimamque esse voluerunt, hanc, omnibus hostium copiis terra marique superatis, a perditissimorum civium nefario scelere defendant.

ficationibus, i. e. ominibus, prodigiis. (Harusp. Resp. c. 12.) — *non procul, ut quondam solebant*, in Beziehung auf alle anderen Wunderzeichen, bei auswärtigen Kriegen, die eine günstige Vorbedeutung hatten. Nach dem Volks- und Dichterglauben äußerten die Götter vorzüglich ihre Kraft da, wo man sie verehrte, wo sie ihre Tempel hatten. Cicero benutzt diesen, um desto kräftiger auf das Volk zu wirken. — *praesentes*, s. die Anm. z. c. 9. III. Cat. §. 18. — *defendunt*. Die Götter schützen durch ihre gegenwärtige Hülfe die Stadt; ihr müßt sie bitten, daß sie diese Stadt schützen. War aber das erste, so war das zweite nicht nöthig. Diese nach Holzapf. u. A. widrige Tautologie wird, meint W., gehoben, wenn man *defenderunt* liest; allein es scheint dieß nicht einmal nöthig, indem in dem *jam def.* zugleich die Gegenwart und Vergangenheit, vgl. III. Cat. § 2. Amic. 4. *idque mihi eo magis est cordi, quod ex omnibus saeculis vix tria aut quatuor nominantur paria amicorum.* de Finibb. I, 20. f., und in *defendant* die Zukunft liegt. Wo., übersetzt daher richtig: denn diese vertheidigen nicht mehr, wie sie wohl sonst pflegten, aus der Ferne gegen einen auswärtigen und weit entlegenen Feind, sondern hier anwesend durch hülfreiche Macht ihre Tempel und die Wohnungen der Stadt. An diese müßt ihr daher — eure Wünsche, Gebete und euer Flehen richten, daß sie diese Stadt gegen die schandbare Bosheit ruchloser Bürger vertheidigen mögen. — *superatis*. S. c. 6. §. 11.

ORATIO
IN L. CATILINAM TERTIA,
AD QUIRITES.

Inhalt.

Nach Catilina's Entweichung hatte Lentulus, das Haupt der Verschwornen in Rom, die Gesandten der Allobroger, die sich gerade damals in der Stadt aufhielten, um sich über die Ungerechtigkeiten ihrer Obrigkeiten zu beklagen, durch P. Umbrenus in die Verschwörung zu ziehen gesucht. Diese erzählten diesen Vorfall ihrem Patron Q. Fabius Sanga, welcher Cicero'n davon benachrichtigte, und den Gesandten rieth, sich von den Mitverschwornen Catilina's Briefe an ihr Volk mitgeben zu lassen. Diefs geschah. Als nun die Gesandten mit Briefen von Lentulus und anderen Theilnehmern der Verschwörung in das Lager des Mallius, zu Catilina, unter Begleitung des Vulturcius abreiseten, so liefs sie Cicero durch die beiden Prätoren L. Flaccus und C. Pomtinus überfallen und zu sich nach Rom bringen. Hierauf berief Cicero am 3. December den Senat in dem Tempel der Göttin der Eintracht zusammen, und bestieg, als derselbe auseinander gegangen war, die Rednerbühne, von welcher er dem Volke berichtet, was zur fernern Entdeckung der Verschwörung geschehen, und gegen die Schuldigen von dem Senate beschlossen sey. Endlich empfiehlt er sich dem römischen Volke und ermahnet es, den Göttern wegen der entdeckten Verschwörung ein Dankfest anzustellen. Gleich zu Anfang der Rede verkündet Cicero 1) dem Volke, dafs der Staat gerettet sey und bahnt sich hiedurch den Weg zu der Erzählung der Thatsache selbst. Cap. 1. §. 3.

2) Erzählt der Redner, wie und mit welcher Sorgfalt die Verschwörung entdeckt sey, wie man die Verschworenen durch das Zeugnifs des Vulturcius und der Allobroger, durch ihre eigenen Briefe und Geständnisse überführt habe, wefshalb von dem Senat, dessen Consult nach Beendigung des Verhörs mit ehrenvoller Erwähnung des Collegen Antonius und der Prätoren angeführt wird, im Namen Cicero's ein Dankfest den Göttern anzustellen beschlossen wäre. §. 3. — Cap. 6. §. 15.

3) Zeigt derselbe, dafs, da vorzüglich durch seine Sorgfalt und die sichtbare Gnade der unsterblichen Götter diese Verschwörung entdeckt wäre, indem sie durch die offenbarsten Wunderzeichen die Gefahr der Republik angedeutet hätten, der Staat nun der erwünschten Ruhe geniefsen könne und dafs die Bestrafung der Verschwornen durch die Hülfe der Götter selbst eingeleitet sey. §. 15. — Cap. 9. §. 22.

4) Ermahnt er das Volk, das den Göttern zu Ehren anzustellende Fest feierlich zu begehen, und empfiehlt sich dem Schutze und dem wohlwollenden Andenken seiner Mitbürger, indem er verspricht, auch nach Niederlegung des Consulats zu der Rettung und dem Wohle des Staats beizutragen. §. 22. — Ende.

Vgl. Plut. Cic. 17 bis 21., welche Kapitel hier keinen Auszug gestatten. Appl. B. C. II, p. 179. ed. Schweigh.

Cap. I.

1 Rempublicam, Quirites, vitamque omnium vestrum,
bona, fortunas, coniuges liberosque vestros atque hoc
domicilium clarissimi imperii, fortunatissimam pulcher-
rimamque urbem, hodierno die deorum immortalium
summo erga vos amore, laboribus, consiliis periculis-
que meis ex flamma atque ferro ac paene ex faucibus
fati ereptam et vobis conservatam ac restitutam videtis.
2 Et, si non minus nobis iucundi atque illustres sunt ii
dies, quibus conservamur, quam illi, quibus nascimur,
quod salutis certa laetitia est, nascendi incerta conditio,
et quod sine sensu nascimur, cum voluptate servamur,
profecto, quoniam illum, qui hanc urbem condidit, ad
deos immortales benevolentia famaque sustulimus, esse
apud vos posterosque vestros in honore debebit is, qui
eandem hanc urbem conditam amplificatamque servavit:
nam toti urbi, templis, delubris, tectis ac moenibus

C. 1. §. 1. *bona fortunasque*, zur Erweiterung der Rede, wie wir: Güter und Reichthümer So pro Rosc. Am. §. 142. — *domicilium*, ein bestimmtes Haus, das wirklich bewohnt wird, daher tropisch dom. imperii, Sitz des Reichs. Cic. ad Div XVII, 16 *gloriae et imperii domicilium*, Corn. Att. 3. *dom. orbis terrarum imperii.* — *fortunatissim.*, in Hinsicht des Reichthums und Wohlstandes. — *flamma atque f.*, in Bezug auf die Absichten Catilina's, Mord und Brand in Rom zu verbreiten; s. die früheren Reden gegen Cat. — *ex faucibus fati*, perniciei, interitus, Ern. Cl , tropisch, aus dem Rachen des Verderbens. S. II. Cat. extr. pro Arch. p. §. 21.

§. 2. *illustres*, tropisch, glänzende, merkwürdige Tage. Die Tage, an welchen die Römer von einem grofsen, augenscheinlichen Unglück gerettet wurden, begingen sie oft eben so feierlich, wie ihre Geburtstage, s. Hor. Od. III, 8. Herodot. I, 133 *Ἡμέρην δὲ ἁπασέων μάλιστα ἐκείνην τιμᾶν νομίζουσι, τῇ ἕκαστος ἐγένετο.* — *ad deos sust*, deum consecravimus. D. *benevolentia*, propter merita, *fama*, propt. opinionem hominum, Romulum inter divos relatum, Liv. 1, 16. S. vorzügl. Cic. de nat. D. II, 24 1. Off. III, 5. Tusc. Qu. I, 12, 28. Plut. Rom. T. 1. 63. B. *Ρωμύλον μὲν οὗτοι θεῶν παῖδα ὑμνοῦσι φήμαις.* Vgl. Ma. Das ihm zur Ehre angeordnete Fest (Quirinalia) feierte man am 17. Februar. — *amplificatam*, vorzüglich durch die Aufnahme des Tatius, der den capitol. und quirinalischen Hügel in Besitz nahm. Die Zahl der Anbauer Roms betrug 3300 wehrbare Männer, die, als Romulus Tod erfolgte, auf 47000 angewachsen war. — *templum*, (von veralt. templari, woher contemplari) ein von den Auguren geheiligter Platz, den man von allen Seiten her sehen konnte, ein zur Verehrung einer Gottheit errichtetes Gebäude, ein Tempel, *delubrum*, (von deluo) ein kleiner Tempel, oder ein Stück davon, vorzüglich der Ort, wo man die Götterbilder aufstellte. Wir: Tempel und Heiligthümer. S. Ern. Synonymik

subiectos prope iam ignes circumdatosque restinximus, iidemque gladios in rempublicam destrictos retudimus mucronesque eorum a iugulis vestris deiecimus. Quae 3
quoniam in senatu illustrata, patefacta, comperta sunt per me; vobis iam exponam breviter, Quirites, ut et quanta, et quam manifesta, et qua ratione investigata et comprehensa sint, vos, qui ignoratis et exspectatis, ex actis scire possitis.

Cap. II. Principio, ut Catilina paucis ante diebus erupit ex urbe, quum sceleris sui socios, hujusce nefarii belli acerrimos duces, Romae reliquisset, semper vigilavi et providi, Quirites, quemadmodum in tantis et tam absconditis insidiis salvi esse possemus. Nam tum, quum ex urbe Catilinam eiiciebam, (non enim iam

p. 45. *tectis ac moen.* (von münire), euren Obdächern und Wohnungen, s. die Anm. z. II. Cat. §. 1. Demnach sind *moenia* nicht muri, quibus cincta est urbs. — *dejecimus*, repulimus, arcuimus, §. 17. Philip. I, 2, 6. *jugum a cervicibus dejicere*, Ern. Cl.

§. 3. *illustrata*, aperta, Ern. Cl., so. per conjuratos aliosque conjurationis conscios. *patefacta, comperta*, ein Asyndeton für pat. compertaque, welches W. aufnahm. — *invest.*, *comprehensa*, deprehensa, Ern. Cl., eine von der Jagd hergenommene Metapher. *per me*, „mea opera et industria, non *a me*.“ Ma. *Illustr.* ist Etwas, was verborgen war, ans Licht ziehen, *patefacere*, das an das Licht gezogene allgemein bekannt machen, und *comperire*, durch sichere und zuverlässige Nachricht und Untersuchung in Erfahrung bringen, so dafs man von einer Sache überzeugt wird. pro Sull. 4, 12. *non modo nihil comperi, sed vix ad aures meas istius suspicionis fama pervenit.* Ad Divv. V, 5. *ex multis audivi, nam comperisse me non audeo dicere.* Nicht sowohl der Nachdruck, der in diesen Verb. liegt, als vielmehr deren häufiger Gebrauch Cic. in diesen Reden veranlafste ein Gespött seiner Feinde, s. Schü. z. Ep. 17. Th. I. p. 54. Ern. Cl. u. Ma. p. 142. u. §. 4. — *ex actis*, aus dem, was vorgegangen, geschehen, verhandelt ist, nicht aus den in dem Senat aufgezeichneten Protocollen, denn Cicero referirt hier dem Volke. — *exspectatis*, i.e. scire avetis. Coel. 26, 63. *atque equidem vehementer exspectabam, quinam isti viri boni dicerentur.* II. Verr. 51, 127. *exspectabant homines, quidnam acturus esset.* Philipp. II, 26, 64. Brut. 71, 248. Ma. — *scire possitis*, periphrastisch, für sciatis, s. W., oder vielmehr für scire liceat, d. i. cognoscatis, s. Goer. z. Cic. Acadd. II, 76.

C. II. §. 3. Anfang der Erzählung des Geschehenen. *paucis ante d.*, vor 24 Tagen nach Muretus. *ejiciebam*, s. die Anm. z. II. Cat. §. 14. Vgl. Voss z. Virg. Ecl. X, 10. pag. 503, und z. Tibull. II, 2. pag. 152, welches Imperf. Cicero bald ausdrücklich durch: *quum illum exterminari volebam*, erklärt. Ueberhaupt steht nach *quum*, als, da, bei Cicero fast immer das Imperfect. indicativi, sobald das Prädicat des Hauptsatzes im Imperfect. steht.

vereor huius verbi invidiam, quum illa magis sit timenda, quod vivus exierit) sed tum, quum illum exterminari volebam, aut reliquam coniuratorum manum simul exituram, aut eos, qui restitissent, infirmos sine
4 illo ac debiles fore putabam. Atque ego ut vidi, quos maximo furore et scelere esse inflammatos sciebam, eos nobiscum esse et Romae remansisse, in eo omnes dies noctesque consumsi, ut, quid agerent, quid molirentur, sentirem ac viderem; ut, quoniam auribus vestris, propter incredibilem magnitudinem sceleris, minorem fidem faceret oratio mea, rem ita comprehenderem, ut tum demum animis saluti vestrae provideretis, quum oculis maleficium ipsum videretis. Itaque ut comperi, legatos Allobrogum belli Transalpini et tumultus Gallici excitandi causa a P. Lentulo esse sollicitatos, eosque in Galliam ad suos cives, eodemque itinere cum literis mandatisque ad Catilinam esse missos, comitemque iis

S. Cic. in Verrem II, 35. V, 66. Offic. III, 40. Inv. I, 2. — *sed* (parentheticum) für, *tum inquam.* S. Goerenz z. Cic. Acad. p. 64. Vgl. überhaupt in Hinsicht des Inhalts II. Cat. §. 3. 4. — *restitissent*, nicht von restare, sondern resistere, i. e. remanere, s. pro Lig. 2. Curt. VI, 13, 18. *incerti, resisterene melius esset, an fugere.* S. Heu.

§. 4. *Atque*, für at, sed, wie oft, beim Uebergang der Rede s. Goerenz z. Cic. de Legg. p. 41. Die Erklärung durch confestim, sine mora, die Garatoni annimmt, und wofür Goerenz. Beispiele de Legg. p. 116. angiebt, würde ich hier im Anfange der Periode nicht vorziehen. Ott. W. *at*, ohne Noth. — *sentirem ac vid.*, cognoscerem, intelligerem et scirem. — *propter magnitud. sc.*, vgl. §. 21. und Or. pro Rosc. Am. 22. — *comprehenderem*, liquido convincerem, s. §. 3. W., „*tanquam manu prehensam*," Ma. Vgl. pro Cluent. 16, 47. — *comperi*, per Q. Fabium Sangam, in dessen Schutz der Staat der Allobroger stand, nach Sallust. 41. — *legati Allob.* Die Gesandten der Allobroger, eines gallischen Volks zwischen den Alpen, der Rhone und dem Genfer See, waren nach Rom gekommen, wahrscheinlich, sich über die Bedrückungen u. Habsucht ihrer Obrigkeit zu beklagen. S. Sall. c. 40. 41. Vgl. Appian. B. C. II, p. 179. *αἰτιώμενοι τοὺς ἡγουμένους αὐτῶν.* Plutarch. vit. Cicer. 18. *πραττομένων δὲ τούτων, ἔτυχον ἐπιδημοῦντες Ἀλλοβρόγων δύο πρέσβεις, ἔθνους μάλιστα δὴ τότε πονηρὰ πράττοντος καὶ βαρυνομένου τὴν ἡγεμονίαν· τούτους οἱ περὶ Λέντουλον ὠφελίμους ἡγούμενοι πρὸς τὸ κινῆσαι καὶ μεταβαλεῖν τὴν Γαλατίαν ἐποιήσαντο συνωμότας.* Quint. Fab. Max. hatte sie a. u. c. 631 besiegt Ma. — *belli Tr.*, in ulteriore Gallia, *tum Gal.*, in citeriore Gallia, (s. die Anm. z. Or. p. Rosc. Am. §. 16. Cic. Philipp. VIII, 1.) um einen Krieg jenseits der Alpen, und einen Aufstand in Gallien zu erregen. — *eodemque it.*, denn sie mufsten ihre Rückreise durch Etrurien machen, wo Catilina sein Lager aufgeschlagen hatte. — *a. P. Lentulo*,

adiunctum Vulturcium atque huic datas esse ad Catili-
nam literas, facultatem mihi oblatam putavi, ut, quod
erat difficillimum, quodque ego semper optabam a diis
immortalibus, tota res non solum a me, sed etiam a
senatu et a vobis manifesto deprehenderetur. Itaque 5
hesterno die L. Flaccum et C. Pomtinum, praetores,
fortissimos atque amantissimos reipublicae viros, ad me
vocavi; rem omnem exposui; quid fieri placeret, osten-
di. Illi autem, qui omnia de republica praeclara atque
egregia sentirent, sine recusatione ac sine ulla mora
negotium susceperunt, et, quum advesperasceret, oc-
culte ad pontem Mulvium pervenerunt, atque ibi in
proximis villis ita bipartito fuerunt, ut Tiberis inter
eos et pons interesset. Eodem autem et ipsi sine cu-
iusquam suspicione multos fortes viros eduxerunt, et
ego ex praefectura Reatina complures delectos adoles-
centes, quorum opera in republica assidue utor, prae-
sidio cum gladiis miseram. Interim tertia fere vigilia 6
exacta, quum iam pontem Mulvium magno comitatu le-
gati Allobrogum ingredi inciperent, unaque Vulturcius,
fit in eos impetus; educuntur et ab illis gladii et a no-
stris; res erat praetoribus nota solis, ignorabatur a ceteris.

sc. Sura, aus der gens Cornelia, s. Ruperti's tab. gen. p. 63. — *T. Vulturcius*, nach Garat. Volturcius, aus Croton, s. Sall. 40. IV. Cat. 3. und App. l. l. *Βουλτούρκιος ἀνὴρ Κροτωνιάτης*.

§. 5. *L. Flacc et C. Pomt.*, im J. R. 690 Prätoren. Cic. gibt ihnen ein gleiches Lob. Orat. p. Flacco 40, 102. — *qui-sentirent* st. quum ii-sent, s. pro Roscio Am. §. 4. — *ad pont. Mulv*, jetzt Ponte Mollo oder auch Molle, eine Brücke unweit von Rom, die nach Etrurien führte, und drei Millien von der Säule auf dem Forum Rom. entfernt war, s. Plin. III, 5. u. Cluver. Ital. ant. II, 3. Gräv. — *ex praef. Reat.*, aus der sabinischen Stadt Reate (jetzt Rieti), am See Velinus (lago di Rieti). — *praefecturae* waren Städte im römischen Gebiete, die weder eigene Gesetze noch Obrigkeiten hatten, sondern von Rom aus jährlich durch einen *praetor*, oder an dessen Stelle, von einem *praefectus* regiert wurden, und also der Rechte der Municipien und Colonien entbehrten, s. die Anm. z. Or. p. Rosc Am. §. 15. u. Dahl z. Sall. Cat. p. 109. Ihre Lage war weit härter, als die Lage der Colonien, und sie besafsen weder das Recht der Quiriten, noch das Latinische; noch das Italische Bürgerrecht. Jedoch ward die eine Präfect. besser behandelt, als die andere. Vgl. Heinecc. Antiq. Rom. I, 5, 132. Cic. scheint die Sabiner wegen ihrer alten unverdorbenen Sitten und ihrer kriegerischen Ausdauer und Standhaftigkeit gewählt zu haben. Vgl. Virg. Georg. II, 167. Hor. Od. III, 6. 37. und daselbst Voss und Mitsch. — *tert. vig.*, früh Morgens gegen drei Uhr. Die Nacht von 6 Uhr des Abends bis 6 Uhr des Morgens war bei den Römern in 4, bei den Griechen in 3 Vigilien eingetheilt.

CAP. III. Tum interventu Pomtini atque Flacci pugna, quae erat commissa, sedatur. Literae, quaecumque erant in eo comitatu, integris signis, praetoribus traduntur; ipsi comprehensi ad me, quum iam dilucesceret, deducuntur. Atque horum omnium scelerum improbissimum machinatorem Cimbrum Gabinium statim ad me, nihildum suspicantem, vocavi. Deinde item arcessitur L. Statilius, et post eum C. Cethegus; tardissime autem Lentulus venit, credo, quod literis dandis
7 praeter consuetudinem proxima nocte vigilarat. Quum vero summis ac clarissimis huius civitatis viris, qui,

C. III. §. 6. *commissa*, vom Anfange des Kampfes, vgl. Corn. Milt. VI, 3. Eum III, 4. — *magno comitatu*, st. cum m. c., s. pro Mil. 10, 28. *cum-veheretur in rheda — magno-comitatu.* Ma. vergleich noch Drakenb. z. Liv. I, 14, 7., wos. eine Wolke von Beisp. dieser Auslassung angeführt steht. Vgl. Corte z. Sallust. Cat 57. — *integris sign.*, mit unverletzten Siegeln. Die Römer umwanden ihre meist von Ahornholz oder Elfenbein verfertigten Brieftäfelchen, auf denen die Schrift in den ältesten Zeiten in weifses, später in gelbes Wachs eingegraben war, mit Bindfaden (s. die Anm. z. c. 5), belegten dieselben mit asiatischem Thon (creta) oder Wachs, und drückten darauf ihr Familienpettschaft, welches sie in einen Ring gefafst (annulus signatorius) an der linken Hand trugen. S. vorz. D. z. d. St. — *machinatorem*, s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 132. — *nihildum*, nondum quidquam. — *Cimbr. Gab.*, wofür §. 14. P. Gab., (die Römer führten zuweilen mehrere Beinahmen) und vollständiger P. Gab. Capito bei Sall. c. 17. Er wurde hingerichtet nach Sall. c. 55. *Statilius*, (s. Sall. c. 40. 43. 44. 55.) ward gleichfalls zum Tode verurtheilt. — *C. Cethegus*, aus der gens Cornelia, nach Appian (de bell. civ. II, 2. p. 176 ed. Schweigh.) damals zugleich mit Lentulus Prätor, was jedoch unwahrscheinlich ist, s. Dahl z. Sall. Cat. p. 106. — *Lentulus*, s. §. 4. Dieser leichtsinnige und lasterhafte Römer war unter Cicero's Consulat Prätor, und strebte trotz seiner Schläfrigkeit und Trägheit nach höheren Dingen (§. 16), zumal da er glaubte, nach den sibyllinischen Büchern der dritte Cornelier zu seyn, welcher über Rom herrschen würde, s. §. 9. Sall. c. 47., in welcher Meinung ihn Catilina bestärkte. Seine Lebensart erzählt Sall Dio Cass. XXVII, 32. *ὁ Λέντουλος ἥκιστα δραστήριος ἦν.* Catil. tadelte ihn defshalb selbst bei Sall. c. 38. *Scitis equidem, milites, socordia atque ignavia Lentuli quantam ipsis cladem nobisque attulerit.* Mur. Auch er wurde zugleich mit *Gab.*, *Stat.*, *Cethegus* erdrosselt. Sall. c. 55. — *vigilarat*, ironisch, in Bezug auf §. 16. und der Trägheit des Lentulus, denn der §. 12. vorkommende Brief ist kaum 3 Zeilen lang. Aus gleichem Grunde verschob er die Ausführung der Verschwörung bis auf die Saturnalien.

§. 7. *vero*, „part. affirmativa, gravitatem addens narrationi de re non minimi momenti,“ W. S. die Anm. z. §. 10. — *cons. publ*, sc. senatus, s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 151., denn sonst wird dieser Ausdruck auch von den Richtern gebraucht. — *rem*

audita re, frequentes ad me mane convenerant, literas a me prius aperiri, quam ad senatum deferri, placeret, ne, si nihil esset inventum, temere a me tantus tumultus iniectus civitati videretur, negavi me esse facturum, ut de periculo publico non ad consilium publicum rem integram deferrem. Etenim, Quirites, si ea, quae erant ad me delata, reperta non essent, tamen ego non arbitrabar, in tantis reipublicae periculis mihi esse nimiam diligentiam pertimescendam. Senatum frequentem celeriter, ut vidistis, coëgi. Atque interea statim, admo- 8
nitu Allobrogum, C. Sulpicium, praetorem, fortem virum, misi, qui ex aedibus Cethegi, si quid telorum esset, efferret; ex quibus ille maximum sicarum numerum et gladiorum extulit.

CAP. IV. Introduxi Vulturcium sine Gallis; fidem ei publicam, iussu senatus, dedi; hortatus sum, ut ea, quae sciret, sine timore indicaret. Tum ille, quum vix se ex magno timore recreasset, dixit, a P. Lentulo

integr., die Sache in ihrem ursprünglichen Zustande, wie sie war, ohne erst dabei etwas gethan zu haben, in Bezug auf *literas aperiri.* §. 7. — *si tamen,* st. etiam si, tam., obschon, dennoch. S. z. pro Murena §. 8. — *coegi*, sc. in aedem Concordiae, an dem Aufgange zum Capitol. Hügel gelegen, von wo aus man leichter die Gewaltthätigkeit der Verschwornen abwehren konnte, s. Cic. Philipp. VII, 8. pro Sext. 12. Sall Cat. 49., denn es gab mehrere Tempel dieser Göttin, s. vorzügl. Ma. u. W. z. d. St. Vgl. Boettig. in prolus. z. III. Cat. 8. 9. — *praet. Sulp*, zu der gens Sulpicia gehörig. Anfänglich, im J. R. 388, erwählte man nur einen Prätor, 510 zwei, den praetor urbanus und peregrinus (von welchen der eine die Privatprocesse (causae privatae) römischer Bürger, der andere die zwischen Ausländern, oder römischen Bürgern und Ausländern entschied), 526 zwei als Statthalter für die Provinzen Sicilien und Sardinien, und 556 wiederum zwei für beide Spanien. Diese 4 letzteren blieben seit dem J. R. 605. in Rom und beschäftigten sich mit den öffentlichen Verbrechen (causae publicae) und Criminalgerichten (quaestiones perpetuae). Sulla ernannte deren aber noch sechs. App. Syriac. 15. *στρατηγοὺς ἐπὶ τῇ στρατιᾷ περιέπεμπον, οὓς αὐτοὶ καλοῦσιν ἑξαπελεκέας* (er meint die Prät. in den Provinzen), *ὅτι--τὸ ἥμισυ τῆς ἀξιώσεώς ἐστι τοῖςδε στρατηγοῖς καὶ τὰ ἡμίσεα παράσημα,* im Gegensatz der Consuln. S. pro Mil. c. 15. So viel hierüber, da §. 5. u. 8. mehrere Prätoren angeführt werden. — *efferret*, efferre posset. Plut. Cic. 19. *Γάιός δὲ Σουλπίκιος--ἐπὶ τὴν οἰκίαν πεμφθεὶς τοῦ Κεθήγου, πολλὰ μὲν ἐν αὐτῇ βέλη καὶ ὅπλα, πλεῖστα δὲ ξίφη καὶ μαχαίρας εὗρε, νεοθήκτους ἁπάσας.*

C. IV. §. 8. *fidem ei p.*, *ἄδειαν*, Dio. C. XXVII, 34. p. 133. Plut. Cic 19. — *dedi*, promisi nomine totius populi impunitatem, Sicherheit, öffentlichen Schutz. Dieſs konnte nur auf Befehl des Senats (jussu senatus) durch einen Senatsbeschluſs

se habere ad Catilinam mandata et literas, ut servorum praesidio uteretur, et ad urbem quamprimum cum exercitu accederet; id autem eo consilio, ut, quum urbem omnibus ex partibus, quemadmodum descriptum distributumque erat, incendissent caedemque infinitam civium fecissent, praesto esset ille, qui et fugientes exciperet et se cum his urbanis ducibus coniungeret. In-
9 troducti autem Galli iusiurandum sibi et literas a P. Lentulo, Cethego, Statilio ad suam gentem datas esse dixerunt, atque ita sibi ab his et a L. Cassio esse praescriptum, ut equitatum in Italiam quam primum mitterent; pedestres sibi copias non defuturas; Lentulum autem sibi confirmasse ex fatis Sibyllinis aruspicumque

geschehen. — *recreasset*, ad se rediisset, sich erholt hatte. — *uteretur*. Catilina verschmähte den Beistand der Sclaven, wozu ihm hier Lentulus mündlich rathen liefs, s. §. 12. Sall. c. 44. — Nach *literas* ergänze *quibus perscriptum erat*. — *partibus*, an 12 Orten. Sall. c. 43. Nach Plut. 18. an 100 Orten. *caedem inf.*, denn nach Plut. l. l. wollte Lent. den ganzen Senat und so viel Bürger, als möglich, ermorden lassen. Nur die Kinder des Pompej. wollte er verschont wissen. *exciperet*, s. die Anm. z. Or. p. Rosc. Am. §. 151.

§. 9. L. Cassius Longinus, ein Patricier, zu der gens Cassia gehörig, Rup. tab. gen. p. 213., der in der Sullanischen Periode reich geworden, hernach aber durch Ausschweifungen verarmt war, und sich im J. R. 689 zugleich mit Cicero und Catilina um das Consulat beworben hatte. Trotz seines schwerfälligen Körpers (adipis) rieth er doch zur Anzündung der Stadt, s. §. 14. Sall. Cat 17. Cic. pro Sulla 13. — *Lent. sibi conf.* f. Dasselbe sagt Sallust. Cat. 47. *ex libris Sibyllinis regnum tribus Corneliis portendi, Cinnam atque Sullam antea; se tertium, cui fatum foret urbis potiri* f. Plut. Cic. 17. App. B. C. p. 180 ed. Schweigh. *οἱ δ' (Βουλτούρκιος καὶ οἱ Ἀλλόβριγες) ἤλεγχον, ὡς ὁ Κορνήλιος Λέντλος εἴποι πολλάκις, εἱμάρθαι, τρεῖς Κορνηλίους γενέσθαι Ῥωμαίων μονάρχους* f. Daher pro Sulla 25, 70. *Lentuli perversa atque impia religio*. Ma. — *ex fat. Sibyll.*, i. e. ex libris Sibyll., in quibus fata urbis literis prodita erant. Nach einer alten Sage (Dionys. Hal. IV, 62. Gell. I, 19) kaufte Tarquinius Superbus drei Bücher der Erythräischen Sibylla, in welchen man Prophezeiungen über die Schicksale des römischen Staats zu finden glaubte. Die Aufsicht über diese, auf dem Capitolium in dem Tempel des Jupiter in einem steinernen Kasten aufbewahrten, Bücher war durch Sulla 15 Männern anvertraut, welche, frei von Kriegs- und Staatsdiensten, bei wichtigen Veranlassungen dieselben nachschlagen mufsten. Als sie bei dem hier erwähnten Brande des Capitols zu Grunde gingen, wurden aus den in Italien, Griechenland u. bes. in der kleinasiatischen Stadt Erythrä vorhandenen Sibyll. Aussprüchen neue Bücher verfertigt, welche August. zum Theil, denn er befahl im J. 741. über 2000 untergeschobne Orakel zu verbrennen, in einem Schrein unter dem Fufsgestell des Palati-

responsis, se esse tertium illum Cornelium, ad quem regnum huius urbis atque imperium pervenire esset necesse; Cinnam ante se et Sullam fuisse; eundemque dixisse, fatalem hunc esse annum ad interitum huius urbis atque imperii, qui esset decimus annus post virginum absolutionem, post Capitolii autem incensionem vicesimus. Hanc autem Cethego cum ceteris controversiam fuisse dixerunt, quod Lentulo et aliis caedem Sa-

nischen Apollo in zwei goldnen Kästchen aufbewahren, und endlich Stilico unter Honorius Regierung im. J. R. 389 verbrennen liefs. S. vorz. Cic. de divinat. II, 54. — *aruspic.* (von aruga i. e. aries, hostia, und dem absol. specere, i. e. inspicere) *resp.*, durch die Deutungen der Opferschauer, Wahrsager, s Ruperti's Grundrifs etc. p. 523. Diese (Opferdienste und) Weissagungen wurden meist von Tyrrhenern, Hetruskern oder Tuskern verrichtet, von welchen ihre Kunst zuerst unter Romulus nach Rom kam. Ihre Anzahl wuchs endlich bis auf 60. — *Cinnam, Sullam.* Beide gehörten zur gens Cornelia, s. Sall. c. 47. und Rup. tab. gen p. 61. — *fatalem ann.*, i. e. a fato definitum, constitutum, s. Heyne z. Tib. I. 3, 55. *qui-esset*, st. quippe qui, quia, de Off. II, 14, 50. — *virginum absol.*, sc de incestu, nach Lossprechung der vestalischen Jungfrauen, eine Begebenheit, von der keine bestimmte Nachricht vorhanden ist Vielleicht zielt die Stelle im Brut. c. 67. dahin, obgleich daselbst lediglich von einem *judicium* gesprochen wird, und eine Stelle des Asconius z. Or. pro Mil. §. 32., nach welcher der strenge Cassius mehrere Vestalinnen, die frei gesprochen waren, verdammte. S. Ma. u. W., der Ascon. anführt: *quo tempore S. Peducaeus trib. pl. criminatus est, L. Metellum pontif. Max. totumque collegium pontificum male judicasse de incestu virginum Vestalium, quod unam modo Aemiliam damnaverat, absolverat autem duas, Marciam et Liciniam, populus hunc Cassium creavit, qui de eisdem virginibus quaereret; isque et utrasque eas et praeterea complures alias nimia etiam, ut existimatio est, asperitate usus damnavit* W. — *post. Cap incend.* Nach Tacitus (Hist. III. 32) brannte das Capitol., vielleicht aus Verwahrlosung, im J. R 671. Diese Rede wurde zwanzig Jahr nachher, 691 gehalten Vgl. Tacit. Hist. III, 72. *civili bello fraude privata arserat Capitolium.* Im J. 685 ward dieser Tempel von Q. Lutatius Catulus erst wieder aufgebaut und eingeweiht.

§. 10. *Saturnalibus.* Die Saturnalien, ein zum Andenken des goldenen Zeitalters, anfänglich nur einen, nachmals drei und zuletzt unter Caligula fünf Tage gefeiertes, Fest, an welchem sich Freunde und Bekannte gegenseitig Geschenke brachten, und die Sclaven von ihren Herren bewirthet und bedient wurden. Da dieses Fest in allgemeiner sorgloser Feier, zum Andenken an das goldene Zeitalter, begangen wurde, so schien diese Zeit zur Ausführung des Plans der Verschwornen nicht unbequem. S. Macrob. Saturnalia. Plut. Cic. 18. — *videri*, wofür Ern. *videretur* vermuthete, hängt von *dixerunt* ab. Cic. wechselt oft so nach Sitte der Redner die Construct. Ma. vergleicht IV. Cat. 3, 5. — *nimium longum*, weil Lentulus den Ausbruch der Verschwörung

turnalibus fieri atque urbem incendi placeret, Cethego nimium id longum videri.

CAP. V. Ac ne longum sit, Quirites, tabellas proferri iussimus, quae a quoque dicebantur datae. Primum ostendimus Cethego signum; cognovit. Nos linum incidimus, legimus. Erat scriptum ipsius manu Allobrogum senatui et populo, sese, quae eorum legatis confirmasset, esse facturum; orare, ut item illi facerent, quae sibi legati eorum recepissent. Tum Cethegus, qui paullo ante aliquid tamen de gladiis ac sicis, quae apud ipsum erant deprehensae, respondisset, dixissetque, se semper bonorum ferramentorum studiosum fuisse, recitatis literis debilitatus atque abiectus, conscientia convictus, repente conticuit. Introductus Statilius cognovit signum et manum suam. Recitatae sunt tabellae in eandem fere sententiam; confessus est. Tum ostendi tabellas Lentulo, et quaesivi, cognosceretne signum. Annuit. Est vero

mehrere Tage aufschieben wollte; denn diese Rede ist den 3. December gehalten, und die Saturnalien nahmen ihren Anfang den 17. December. Vgl. c. 7. u. Sallust. Cat. 43, wo Cetheg. als ein höcht hitziger u. tollkühner Mann über die träge Bedenklichkeit der Mitverschwornen klagt: *Natura ferox, vehemens, manu promptus, maximum bonum in celeritate ponebat.*

C. V. *ne longum sit*, ne multis dicam, damit mein Vortrag nicht zu lange daure — *tabellas*, epistolas, s. die Anm. z. §. 6. — *signum*, sc. annuli signatorii, welches die Gestalt irgend eines Gottes, oder eines Thieres, den Kopf irgend eines merkwürdigen Vorfahren oder berühmten Anverwandten, wie auf dem Ring des Lentulus, dartsellte. Die Hauptstelle über den Gebrauch der Ringes. bei Plin. XXXIII, 4 sqq. S Kirchmann de Annul. c. 15 sq. Uebrigens war des Lent. Grofsvater, P. Cornelius Lentulus, ein ausgezeichneter Staatsmann, princeps Senatus, und Cos. 592, der nach C. Gracch. Ermordung, gegen den er gekämpft hatte, aus Hafs verfolgt Rom verliefs und sich nach Sicilien begab, wo er starb. Vgl de Orat. I, 48. Val. Max. V, 3, 2. — *cognovit*, für agnovit, denn *cognoscere* ist Etwas, was man noch nicht kannte, kennen lernen, *agnoscere* Etwas, was man vorher kannte, anerkennen. Jedoch werden diese Synonyme öfters verwechselt (s. Goerenz. z. Cic. Acad p. 158.), wenn man hier und in ähnlichen Stellen nicht mit W. eine Contraction für *coagnovit* annehmen will. S. dessen Anm. z. d. St. p. 174. — *linum incid.*, literas aperuimus, s. §. 12. Die Brieftäfelchen waren mit Bindfaden umwunden, auf dessen Knoten das Siegel aufgedrückt war. S. in Betreff der Geschichte Sall. Cat. 44. — *recepissent*, confirmassent. So häufig, Cic. ad Att. V, 17. *mihi receperat, se defensurum* f. Eigentlich er hatte es für mich, zu meinem Besten übernommen, d. i. er hatte mir

vero, inquam, notum signum, imago avi tui, clarissimi viri, qui amavit unice patriam et cives suos; quae quidem te a tanto scelere etiam muta revocare debuit.
Leguntur eadem ratione ad senatum Allobrogum popu- 11
lumque literae; si quid de his rebus dicere vellet, feci potestatem. Atque ille primo quidem negavit; post autem aliquanto, toto iam indicio exposito atque edito, surrexit; quaesivit a Gallis, quid sibi esset cum iis, quamobrem domum suam venissent, itemque a Vulturcio. Qui quum illi breviter constanterque respondissent, per quem ad eum quotiesque venissent, quaesissentque ab eo, nihilne secum esset de fatis Sibyllinis locutus; tum ille subito, scelere demens, quanta conscientiae vis esset, ostendit: nam, quum id posset infi-

mir garantirt, f. — *bonorum ferrament. stud*, ein Freund von gutem Gewehr, denn ferramentum bezeichnet sowohl mit Eisen beschlagene, als auch überhaupt eiserne Instrumente — *aliquid tamen*, in verächtlichem Tone, der jedoch Unbedeutendes, nicht zur Sache Gehöriges f. „quamvis in manifesto scelere teneretur", Mur., ob es gleich auch statt *saltem*, *certe* stehen könnte, s. Ern. Cl. und Goer. z. de Finibb. p. 168. 197. 311., ungeachtet Ma. nicht beistimmt — *respondisset*, quamquam responddisset; s. z. pro Rosc. Am. §. 23. — *abjectus*, terrore perculsus, Ern. Cl. S. IV. Cat. §. 3. *abjectam metu filiam*. — *in eand. f. s.*, desselben Inhalts, periphrastisch für ejusdem fere sententiae. — *annuit*, confirmavit annuendo. — *Est vero*, h. e. sane, profecto, wie denn überhaupt *vero* gröſstentheils eine Betheurungsformel ist, z. B. ego vero non putavi, ich habe es wahrlich nicht gedacht, mihi vero hoc videtur, mir scheint es ja, in der That, so. Der Römer gebraucht, wo man im Deutschen aber voransetzt, gewöhnlich *at*, *sed*, *verum*, im Gegentheil aber *autem*, oder, wenn eine Betheurung Statt findet, *vero*. — *avi*, P. Lentuli, principis Senatus, s. oben u. Rup. tab gen. p 62. Ma. vergleicht z. IV. Cat. §. 13. Philipp. VIII, 4, 14. *Num igitur temerarium civem aut crudelem putares -- P. Lentulum, principem senatus, complures alios summos viros, qui cum L. Opimio consule armati Gracchum in Aventinum persecuti sunt? quo in proelio Lentulus grave vulnus accepit.* — *etiam*, i. e. *adeo muta*, s. Goerenz z. Cic. Acad. p. 271.

§. 11. *negavit* f., dixit se non velle dicere. — *toto ind. exp. et ed.*, nach geschehener Abhörung und Aussage. *surrexit*, sc. ad dicendum, s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 1. — *constanter*, ut sibi non repugnarent, gleichförmig, Ern. Cl. — *per quem*, sc. P. Umbrenum; §. 14. Sall. Cat. c. 40., obgleich dieser von jenem Nichts der Art erzählt. — *demens*, der in gewissen Dingen seinen Verstand verloren hat, *dem. scelere*, „conscientia sceleris animi sui non amplius compos, insanus," D. Ern. Cl. Durch sein Verbrechen (des Hochverraths) sinnlos, verwirrt. S. das Ende des 62. §. pro Mil. — *ingenium illud.*, s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 1. Eben so verbindet Cic. pro

tiari, repente praeter opinionem omnium confessus est. Ita eum non modo ingenium illud et dicendi exercitatio, qua semper valuit, sed etiam propter vim sceleris manifesti atque deprehensi impudentia, qua superabat
12 omnes, improbitasque defecit. Vulturcius vero subito proferri literas atque aperiri iussit, quas sibi a Lentulo ad Catilinam datas esse dicebat. Atque ibi vehementissime perturbatus Lentulus, tamen et signum suum et manum cognovit; erant autem scriptae sine nomine, sed ita: *Qui sim, ex eo, quem ad te misi, scies. Cura, ut vir sis, et, quem in locum sis progressus, cogita, et vide, quid iam tibi sit necesse. Cura, ut omnium tibi auxilia adiungas, etiam infimorum.* Gabinius deinde introductus, quum primo impudenter respondere coepisset, ad extremum nihil ex iis, quae Galli insimulabant, negavit.
13 Ac mihi quidem, Quirites, quum illa certissima sunt visa argumenta atque indicia sceleris, tabellae, signa, manus, deinde uniuscuiusque confessio, tum multo illa certiora, color, oculi, vultus, taciturnitas: sic enim obstupuerant, sic terram intuebantur, sic furtim nonnumquam inter se adspiciebant, ut non iam ab aliis indicari, sed ipsi a se viderentur.

CAP. VI. Indiciis expositis atque editis, Quirites,

Arch. poëta §. 1. *ingenium et dicendi exercitatio.* Indessen scheint es Cicero hier in der Rede an das Volk so eigentlich nicht genommen zu haben, nach Brut. 66. *neque multo secus P. Lentulus, cujus et* excogitandi et loquendi tarditatem *tegebat formae dignitas, corporis motus plenus et artis et venustatis, vocis et suavitas, et magnitudo.*

§ 12. *tamen*, nach Participien, welche für ein tempus finit. mit *licet*, *quamvis* stehen, z. B. hier *licet perturbatus esset*, f. So pro Marc. §. 31. Vgl. Goer. z. de Finibb. II, 10. *tamen pro certe, saltem dicitur*, woselbst diese Stelle angeführt wird. — *quem in loc.*, wie weit du bereits vorwärts gegangen seyest, nämlich durch die Entweichung in das Lager des Mallius. Fast gleichlautend ist der Inhalt des Briefs bei Sall. c. 44., welchen derselbe mehr dem Inhalt nach, Cicero hier aber wörtlich anzugeben scheint. *scies* ist die Lesart aller Mss., daher ich mit Heu. u. Ma. dasselbe st. der Vulgata *cognosces* aufgenommen habe. S. pro Mil. XVII. *permulti erant, ex quibus id facillime scire possit* — *manus*, metonymisch, Handschrift, scriptura. *a se*, sc. indicari. Vulgo indicare se ipse cet. So Heu. u. Ma. — *inter se adspiciebant*, scil. *se*, eine nicht ungewöhnliche Auslassung. Attic. VI. 1. *Cicerones pueri amant inter se, discunt, exercentur.* Vgl. Plaut. Mil. glor. V, 40. *osculari atque amplexari inter se.* S. Ochsner z. Olivet. Cic. Ecl. p. 190.

C. VI. §. 13. *summa rep.*, summa reipublicae salute, s. die Anm. z. I. Cat. §. 11. — *a principibus*, sc. senatus, i. e. a coss.

senatum consului, de summa republica quid fieri placeret. Dictae sunt a principibus acerrimae ac fortissimae sententiae, quas senatus sine ulla varietate est consecutus. Et quoniam nondum est perscriptum senatus consultum, ex memoria vobis, Quirites, quid senatus censuerit, exponam. Primum mihi gratiae verbis amplissi- 14

designatis, consularibus, praetoribus, denn diese wurden zuerst um ihre Meinung gefragt. S. hierüber Gell. IV, 10. *Alias primus rogabatur, qui a censoribus princeps in senatum lectus fuerat, alias qui designati coss. erant: quidam e consulibus studio aut necessitudine aliqua adducti, quem iis visum erat, honoris gratia, extra ordinem sententiam primum rogabant. Observatum tamen est, quum extra ordinem fieret, ne quis quemquam, ex alio quam ex consulari loco, sententiam primum rogaret.* Hierauf wurden die übrigen Senatoren zur Angabe ihrer Meinung gleichfalls aufgefordert, und dann erst, wenn die anderen Senatoren beistimmten, ihre Anzahl hinreichend und gesetzmäſsig war, und kein Tribun widersprochen hatte, ein Senatsschluſs (senatus consultum) abgefaſst, in Erz eingegraben und in das Staatsarchiv niedergelegt. S. D. und Ruperti's Alterthumskunde, p. 579. f. In den ersten Monaten des Jahres wurde der *princeps senatus* zuerst um seine Meinung befragt, bis für das nächste Jahr neue Consuln designirt waren, wo der Vortragende sich dann zuerst an diese wandte. V. Philipp. XIII, 35. *Sed qui ordo in sententiis rogandis servari solet, eundem tenebo in viris fortibus honorandis. A Bruto igitur, consule designato, more majorum capiamus exordium.* Vgl. Dahl z. Sallust. Cat. 50. Dieſs geschah aber vorzüglich deſshalb, weil die Vollstrekkung der Senatsbeschlüsse gröſstentheils den folgenden Cons. anheim fiel. App. de B. C. II, 5. *Σιλανὸς μὲν δὴ πρῶτος ἔλεγεν, ὅς ἐς τὸ μέλλον ᾕρητο ὑπατεύειν. ὧδε γὰρ Ῥωμαίοις ὁ μέλλων ὑπατεύειν, πρῶτος ἐςφέρει γνώμην· ὡς αὐτὸς (οἶμαι) πολλὰ τῶν κυρουμένων ἐργασόμενος, καὶ ἐκ τοῦδε εὐβουλότερόν τε, καὶ εὐλαβέστερον ἐνθυμησόμενος περὶ ἑκάστου.* Uebrigens ward gewöhnlich die beim Anfang des Jahres begonnene Ordnung im Fragen beibehalten. Suet. Caes. 21. *quum — esset consuetudo, ut, quem ordinem interrogandi sententias Cos. Kalendis Januariis instituisset, eum toto anno servaret — sine ull. varietate*, unanimi consensu. Die Senatoren votirten einstimmig auf das schärfste und muthvollste. S. pro Sext. 34, 74. *quum fieret sine ulla varietate discessio*, i. e. quum in eandem omnes omnino sententiam discederent. Ern. Cl. Uebrigens ist dem Cic. von *acerrimae* bis *sententiae* ein vers. Jambicus senarius entfallen. S. die Anm. z. pro Rosc. Am. I. u. Heu. z. d. St. Der hier genannte Senatsbeschluſs betraf lediglich die Verhaftung der Verschwornen, denn ihre Verurtheilung erfolgte erst den 5. Decemb. Ueber die Art der Abfassung s. Ep. ad Att. XII, 21. ad Fam. VIII, 8. Wo. — *consecutus est*, consequendo, sequendo probavit, Ern. Cl. Aber in dem Verb compos. liegt zugleich der Totalbegriff des übereinstimmenden Senats, s. Göer. z. de Legg. III, 19, 43. u. Drak. z. Liv. XXVII, 20.

§. 14. *peric. sit*, wofür W. *esset* liest, weil Cicero eine vergangene Sache in den Formen der gegenwärtigen Zeit ausdrücke, und weiter unten *usus essem, . . . removisset*, stehe; allein eine

mis aguntur, quod virtute, consilio, providentia mea respublica periculis sit maximis liberata; deinde L. Flaccus et C. Pomtinus, praetores, quod eorum opera forti fidelique usus essem, merito ac iure laudantur; atque etiam viro forti, collegae meo, laus impertitur, quod eos, qui huius conjurationis participes fuissent, a suis et reipublicae consiliis removisset. Atque ita censuerunt, ut P. Lentulus, quum se praetura abdicasset, tum in custodiam traderetur, itemque uti C. Cethegus, L. Statilius, P. Gabinius, qui omnes praesentes erant, in custodiam traderentur. Atque idem hoc decretum est in L. Cassium, qui sibi procurationem incendendae urbis depoposcerat, in M. Caeparium, cui ad sollicitandos pastores Apuliam esse attributam erat indicatum, in P. Furium, qui est ex his colonis, quos Faesulas L. Sulla deduxit, in Q. Manlium Chilonem, qui una cum hoc Furio semper erat in hac Allobrogum sollicitatione ver-

solche Abwechselung in der Wortverbindung ist nicht selten, und Cicero spricht hier in Hinsicht seiner von einem späteren Factum, zu welchem die Prätoren und Lentulus durch ihr früheres Betragen beigetragen hatten. — *collegae meo*, Antonio, der ein Freund des Catilina und der Verschwörung nicht abhold war, s. Sall. Cat. c. 21. *a suis*, privatis, *et reip. cons.*, weil Antonius sie mit seinem Rathe bei Ausführung der Verschwörung nicht unterstützt, und die Berathschlagungen, die zum Besten der Republik im Senat Statt gefunden hatten, ihnen nicht mitgetheilt, sie also von seinen und des Senats Absichten entfernt, ausgeschlossen hatte, denn Antonius begünstigte, vorzüglich wegen seiner Schulden, eine Umwälzung der Staatsformen. *consil. reip.*, i. q. de republica. S. N. Deorr. I, 12. *deorum opinio*, st. opinio de diis. Vgl. Ma. Ders. Anton wurde 695 *repetundarum* angeklagt u. verurtheilt, worüber sich die Anhänger Cat. freuten, weil er, später der Sache Cat. abtrünnig, denselben geschlagen hatte, pro Flacco 38. Vgl. Wo. — *abdicasset*, oratorisch, denn er hatte nicht freiwillig die Prätur niedergelegt, sondern war nach IV. Cat. §. 5. dazu gezwungen worden, damit man mit ihm nach der Strenge der Gesetze verfahren konnte; denn obrigkeitliche Personen mufsten, ehe sie gerichtet werden konnten, vorher ihre Würde niederlegen. Plut. Cic. 19. *τέλος δὲ . . . ἐξελεγχθεὶς ὁ Λέντλος ἀπωμόσατο τὴν ἀρχὴν - στρατηγῶν γὰρ ἐτύγχανε - καὶ τὴν περιπόρφυρον ἐν τῇ βουλῇ καταθέμενος διήλλαξεν ἐσθῆτα τῇ συμφορᾷ πρέπουσαν.* — *custodiam*, non carcerem, sed custodiam liberam (zur Verwahrung, Aufsicht). S. D. u. die Anm. z. I. Cat. §. 19. Sall. Cat. c. 47. „*Senatus decernit, uti abdicatus magistratu Lentulus, item ceteri, in liberis custodiis haberentur. Itaque Lentulus P. Lentulo Spintheri, qui tum aedilis, Cethegus Q. Cornificio, Statilius C. Caesari, Gabinius M. Crasso, Caeparius (nam is paulo ante ex fuga retractus) Cn. Terentio, senatori, traduntur.* Vgl. C. 46. u. Plut. Cic. 17. *παρεδόθησαν εἰς ἄδεσμον φυλακήν.*

satus, in P. Umbrenum, libertinum hominem, a quo primum Gallos ad Gabinium perductos esse constabat. Atque ea lenitate senatus est usus, Quirites, ut ex tanta coniuratione tantaque vi ac multitudine domesticorum hostium novem hominum perditissimorum poena, republica conservata, reliquorum mentes sanari posse arbitraretur. Atque etiam supplicatio diis immortalibus pro singulari eorum merito meo nomine decreta est, Quirites, quod mihi primum post hanc urbem conditam togato contigit; et his decreta verbis est: *quod urbem incendiis, caede cives, Italiam bello liberassem.* Quae supplicatio si cum ceteris supplicationibus conferatur, Quirites, hoc intersit, quod ceterae bene gesta, haec una, conservata republica, constituta est. Atque illud, quod faciendum primum fuit, factum atque transactum est. Nam P. Lentulus, quamquam patefactus indiciis et con-

Da nach Sall. nur fünf ermordet wurden, so scheinen die übrigen vier Mitverschwornen, die nicht zugegen waren, also entronnen zu seyn. Cic. pro Sull. c. 11, 33. *meis consiliis, meis laboribus, mei capitis periculis, sine tumultu, sine delectu, sine armis, sine exercitu, quinque hominibus comprehensis atque confossis, incensione urbem, internecione cives, vastitate Italiam, interitu remp. liberavi.* Sall. 55. — *Faesulas*, s. die Anm. z. I. Cat. §. 4. II Cat. §. 20. — *libertinum*, s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 19. — *perductos*; vgl. Sallust. 40.

§. 15. *ex tant. conjuratione*, st. ex tot conjuratis, s. I. Cat. §. 31. *ex tanto latroc.*, st. ex tot latronibus. — *supplicatio*, gratulatio, D a n k f e s t, IV. Cat. §. 10., welches zum Lobe u. Danke der Götter für ihren geleisteten Beistand gefeiert wurde. — *merito*, Verdienst um den Staat durch Rettung desselben, für *beneficio*, wofür den Göttern ein Dankfest gebührte, denn die Alten dachten sich die Götter menschlich gesinnt, daher die Ausdrücke *voti reus, damnatus* f. Liv. X, 21. *Supplicationes ob rem bene gestam consulis nomine decernunt.* Sonst wurden nur Dankfeste wegen eines ausgezeichneten erfochtenen Sieges angestellt. — *togato*, civi Romano, vorzüglich in Bezug auf die in Friedenszeiten dem römischen Staate geleisteten Dienste. Epp. ad Fam. XV. 4. 5. Philipp. IV. in. *L. Cotta, vir summo ingenio summaque prudentia, rebus iis gestis, quas tu reprehendis, supplicationem decrevit verbis amplissimis eique illi ipsi, quos modo nominavi, consulares senatusque cunctus assensus est, qui honos post conditam hanc urbem habitus est* togato *ante me nemini.* Vgl. Ma. — *intersit*, bescheiden für interest, s o m ö c h t e v i e l l e i c h t f o l g e n d e r U n t e r s c h i e d S t a t t f i n d e n, „τοῦτο διαφέροι ἄν. cf. §. 22." Ma. Uebrigens habe ich dem Cic. Sprachgebrauche und der Lesart mehrerer Codd. und Ausgaben gemäfs nach *ceteris* mit W. *supplicationibus* aufgenommen, wofür gleich unten das nach *ea* wiederholte Wort *religione* (Gewissenhaftigkeit, Bedenklichkeit) spricht, denn Cicero wiederholt vorzüglich da die Substant., wo

fessionibus suis, iudicio senatus, non modo praetoris ius, verum etiam civis amiserat; tamen magistratu se abdicavit, ut, quae religio C. Mario, clarissimo viro, non fuerat, quo minus C. Glauciam, de quo nihil nominatim erat decretum, praetorem occideret, ea nos religione in privato P. Lentulo puniendo liberaremur.

16 CAP. VII Nunc, quoniam, Quirites, sceleratissimi periculosissimique belli nefarios duces captos iam et comprehensos tenetis, existimare debetis, omnes Catilinae copias, omnes spes atque opes, his depulsis urbis periculis, concidisse. Quem quidem ego quum ex urbe pellebam, hoc providebam animo, Quirites, remoto Catilina nec mihi esse P. Lentuli somnum, nec L. Cassii adipem, nec Cethegi furiosam temeritatem pertimescendam. Ille erat unus timendus ex his omnibus, sed tamdiu, dum moenibus urbis continebatur. Omnia norat, omnium aditus tenebat, appellare, tentare, sollicitare poterat, audebat, erat ei consilium ad facinus aptum,

er mit Gewifsheit und Nachdruck redet. — *factum atque trans. est*, ein nach Ruhnk z. Ter. Andr. I, 5, 13. *facta, transacta omnia*, von den Rechtsgelehrten entlehnter Ausdruck, wodurch angedeutet wurde, dafs bei Verhandlung der Rechtssache Nichts übergangen, sondern Alles gehörig beendigt sey. *occideret*, oratorisch, denn Marius hinderte blofs den Mord des Glaucia Nicht, welchen das erbitterte Volk tödtete, s. die Anm. z. I. Cat. §. 4. Dieses Beispiel, welches als argumentum a minore ad majus hier aufgestellt wird, führt Cicero defshalb vorzüglich an, weil das römische Volk den Marius als Sieger über die Cimbrer und als Volksfreund. auch nach seinem Tode hoch ehrte.

C VII. §. 16. *scelerat*, quia contra patriam gerebatur. — *spes*, auxilia, praesidia, posita in multitudine amicorum, sociorum, Macht, Anhang Ern. Cl. *pellebam*, s. die Anm. z. II. Cat. §. 3 und 14. — *remoto Cat.*, si remotus esset Cat. — *somnum*, das Conseq. pro Anteced. somnolentiam, nachdrücklich für Lent. somnolentum, s. z. § 9.; *adipem*, das Anteced. pro Conseq. tarditatem et ignaviam; pro homine molli et ignavo. Ern. Cl. Ma. verglich Ascon. in arg. Or. in tog. cand. *Cassium, qui iners ac stolidus tum magis, quam improbus, videretur, post paucos menses in conjuratione Catilinae esse apparuit, ac cruentissimarum sententiarum fuisse auctorem* — *omn. aditus teneb.*, metaphorisch, er wufste, verstand die Art und Weise, sich bei Jemand Zutritt zu verschaffen, und ihn verbindlich zu machen. Cic. Off. II, 9 1. Aen. IV, 293. *sola viri molles aditus et tempora noras.* — *appellare*, sc. omnes, ut cum iis ageret. Er besafs die Kühnheit, Jeden anzugehen (heranzuziehen), seine Gesinnungen zu erforschen (tentare) und ihn auf seine Seite zu ziehen, aufzuwiegeln (sollicitare, f. §. 14.) — *consilium*, prudentia et calliditas; *ad facinus*, sc. perficiendum. — *lingua*, metonymisch, eloquentia, ars persuadendi, wie *manus*,

consilio autem neque lingua neque manus deerat. Iam ad certas res conficiendas certos homines delectos ac descriptos habebat; neque vero, quum aliquid mandaverat, confectum putabat; nihil erat, quod non ipse obiret, occurreret, vigilaret, laboraret; frigus, sitim, famem ferre poterat. Hunc ego hominem tam acrem, 17
tam paratum, tam audacem, tam callidum, tam in scelere vigilantem, tam in perditis rebus diligentem, nisi ex domesticis insidiis in castrense latrocinium compulissem, (dicam id, quod sentio, Quirites) non facile hanc tantam molem mali a cervicibus vestris depulissem. Non ille nobis Saturnalia constituisset, neque tanto ante exitii ac fati diem reipublicae denuntiasset, neque commisisset, ut signum, ut literae suae testes [denique] manifesti sceleris deprehenderentur. Quae nunc, illo absente, sic gesta sunt, ut nullum in privata domo furtum umquam sit tam palam inventum, quam haec tanta in republica coniuratio manifesto inventa atque deprehensa est. Quodsi Catilina in urbe ad hanc diem remansisset, quamquam, quoad fuit, omnibus eius consiliis occurri atque obstiti, tamen, ut levissime dicam, dimicandum nobis cum illo fuisset, neque nos umquam, dum ille in urbe hostis fuisset, tantis periculis rempublicam tanta pace, tanto otio, tanto silentio, liberassemus.

agendi facultas, eigene Thätigkeit, denn persönliche Tapferkeit, wofür *manus* oft steht, scheint dem Contexte zuwider. — *jam*, deinde, porro, beim Uebergang der Rede, s. Ern. Cl. — *certos*, sichere, von erprobter Treue. — *describere*, vertheilen, anordnen, so oft, §. 7. II. Cat. §. 13. — *occurrere*, praevenire, iis, quae rei efficiendae favent, opportune uti. D. Wo: Allenthalben war er selbst gegenwärtig, kam er selbst zu Hülfe, wachte er, arbeitete er.. S. hierüber Sall. Cat. 5. II. Cat. §. 9. Uebrigens bemerke man, dafs öfter ein folgendes Verb., das einen andern Casus regiert, in Verbindung mit andern Verb., die Construction nicht ändert.

§. 17. *acrem*, sc. ad agendum, feurig. *paratum*, absolut, i. q. promtum consilio, manu, Ern. Cl., thätig. S. D., der *acr.* durch scharfsichtig erklärt. — *scelere*, sc. patrando, perficiendo. — *in perd. r. dilig.*, in desperatione boni rerum successus, (in verzweifelten Unternehmungen) omnia cum summa diligentia, providentia tentantem. — *domesticis*, quas civitati parabat. S. die Anm. z. II. Cat. §. 3. — *Saturnal.*, s. die Anm. z. §. 10. Sinn: Catilina würde nicht so lange gewartet und Alles klüger ausgeführt haben. — *denique* fehlt in einigen Mss., u. Ma. hat es gänzlich weggelassen, indem er *testes* auf *sign.* u. *lit.* bezog. Will man *denique* beibehalten, so mufs *testes* auf die Allobroger bezogen werden. — *furtum*, φόρτόν, res furto ablata, oder überhaupt res abscondita. — *occurri*, ob ich

18 CAP. VIII. Quamquam haec omnia, Quirites, ita sunt a me administrata, ut deorum immortalium nutu atque consilio et gesta et provisa esse videantur; idque quum coniectura consequi possumus, quod vix videtur humani consilii tantarum rerum gubernatio esse potuisse, tum vero ita praesentes his temporibus opem et auxilium nobis tulerunt, ut eos paene oculis videre possemus. Nam, ut illa omittam, visas nocturno tempore ab occidente faces ardoremque coeli, ut fulminum iactus, ut terrae motus ceteraque, quae tam multa, nobis consulibus, facta sunt, ut haec, quae nunc fiunt, canere dii immortales viderentur, hoc certe, Quirites, quod sum dicturus, neque praetermittendum, neque re-

gleich der Ausführung seiner Pläne zuvorkam. — *pax*, als Synon. von *et.* und *silent*, so friedlich, ruhig und still.

C. VIII. § 18. Cicero bahnt sich den Weg zur Erzählung der Wunderzeichen, um durch die Erzählung derselben die Gemüther der abergläubischen Quiriten zu rühren. Er benutzt daher den Volksglauben, nach welchem (s Wieland z. Horat. Ep. I, 6, 2. etc.) bei den Griechen u. Römern Unglück vorgeahnet wurde Thucyd I, 23. *τά τε πρότερον ἀκοῇ μὲν λεγόμενα, ἔργῳ δὲ σπανιώτερον βεβαιούμενα, οὐκ ἄπιστα κατέστη, σεισμῶν τε πέρι, οἳ ἐπὶ πλεῖστον ἅμα μέρος γῆς καὶ ἰσχυρότατοι οἱ αὐτοὶ ἐπέσχον· ἡλίου τε ἐκλείψεις, αἱ πυκνότεραι παρὰ τὰ ἐκ τοῦ πρὶν χρόνου μνημονευόμενα ξυνέβησαν* etc. So Herodot. VIII, 37. beim Einfall der Perser: *ἐν τούτῳ ἐκ μὲν τοῦ οὐρανοῦ κεραυνοὶ αὐτοῖσι ἐνέπιπτον κ. τ. λ.* So vor dem Ausbruche des peloponnesischen Kriegs Thucyd. II, 8. *καὶ πολλὰ μὲν λόγια ἐλέγετο, πολλὰ δὲ χρησμολόγοι ᾖδον, ἔν τε τοῖς μέλλουσι πολεμήσειν, καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσιν. Ἔτι δὲ Δῆλος ἐκινήθη ὀλίγῳ πρὸ τούτων, πρότερον οὔ πω σεισθεῖσα, ἀφ' οὗ Ἕλληνες μέμνηνται· ἐλέγετο δὲ καὶ ἐδόκει ἐπὶ τοῖς μέλλουσι, γενήσεσθαι σημῆναι.* Tacit Ann. XII, 43. *Multa eo anno prodigia evenere: — crebris terrae motibus prorutae domus.* Liv. XLIII, 13. Vgl. Creuz. Symb. ed. maj. p 513 sqq. *quamquam*, indessen, doch, s. die Anm. z. I. Cat. §. 22. — *nutu*, trop., jussu. — *humani con.*, nach griechischer Art, indem der Begriff *aliquid*, *τί* oder auch res, negotium, *ἔργον* ausgelassen ist S. Vig. Idiotism. p. 64. ed. Herm. — *praesent.*, s. die Anm. z. II. Cat. § 19. *gubernat. tant. rer.*, h. e. reipublicae in tantis periculis administratio. D. — *temporibus*, (s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 6.) his calamitatibus, periculis patriae imminentibus. — *quum . . . possumus, tum vero.* Nach *quum* mit dem Indicativ stellt *tum* Allgemeines und Besonderes, wie hier, oder auch überhaupt Entgegengesetztes zusammen. *faces*, oratorisch, verstärkend für *unam facem*, wie Cic. de Divinat. 1, 11, 8. wo er selbst die unter seinem Consulate sich ereignenden Wunderzeichen besungen hat, ausdrücklich sagt. *fax*, ein feuriges Meteor, das einer Fackel gleichend, am Himmel einen feurigen Wiederschein giebt, (woher gleich ardorem coeli) und nach Seneca Quaest. nat. VII, 5., s. das. Köler p. 652., keinen festen Platz, wie die *trabs ardens*, am Himmel einnimmt. Plin. H. N. II, 26.

linquendum est. Nam profecto memoria tenetis, Cotta 19 et Torquato consulibus, complures in Capitolio turres de coelo esse percussas, quum et simulacra deorum immortalium depulsa sunt, et statuae veterum hominum deiectae, et legum aera liquefacta. Tactus est etiam ille, qui hanc urbem condidit, Romulus, quem inauratum in Capitolio, parvum atque lactentem, uberibus lupinis inhiantem fuisse meministis. Quo quidem tempore, quum aruspices ex tota Etruria convenissent, caedes atque incendia et legum interitum et bellum civile ac domesticum et totius urbis atque imperii occasum ap-

emicant in coelo et faces, non nisi quum decidunt visae. Diese Sterne heifsen bei den Griechen *ἀστέρες διάττοντες.* S. Spanh. z. Callimach. Del. 38. u. vorz. D. und W. z. d. St. Vgl. Schwarz z. Sulpiciae Sat. p. 24. ed. Gurl. 1819. Ma. z. d. St. u. Schäf. z. Schol. des Apoll. Rhod. p. 206. — *ab occidente*, folglich nach Etrurien zu, wo Catilina sein Lager hatte. Man glaubte, dafs die Erscheinungen von Cometen vorzüglich dem Staate, Herrschern und Feldherren Unglück droheten, Krieg und bürgerliches Unglück herbeiführten f. — *fulminum jactus*, sc. sereno coelo, s. Cic. de Divin. Dio Cass. XXXVII. 25, p. 128. *κεραυνοί τε ἐν αἰθρίᾳ πολλοὶ ἔπεσον, καὶ ἡ γῆ ἰσχυρῶς ἐσείσθη, εἴδωλά τε πολλαχόθι ἀνθρώπων ἐφαντάσθη, καὶ λαμπάδες ἀνεκὰς ἐς τὸν οὐρανὸν ἀπὸ τῶν δυσμῶν ἀνέδραμον.* Blitz und Donner aus heiterer Luft verkündete bald Gutes, bald Böses, wie hier, s. Voss z. Virg. Georg. 1. Th. p. 200. Auch Erdbeben waren die Vorboten des Unglücks. Cicero erwähnt aller dieser Vorzeichen weitläuftig de Divinat. I. — *ceteraque*; *que* entspricht nach Goerenz in prol. ad Cat. III. dem unsrigen kurz, *ut in unum contraham, brevi moneam.* Vgl. dens. z. de Legg. I, 18, 48. und vorz. z. II, 7, 16., wo mehrere Beispiele gesammelt sind. — *canere*, weifsagen, portendere, eine von Sehern entlehnte Metapher, die in gemessenen Tönen die Zukunft verkünden, s. Voss z. Tib. Eleg. p. 224. *praetermittere*, einer Sache keine Erwähnung thun, *relinquere*, von einer schon in Erwähnung gebrachten Sache abbrechen, sie nicht weiter berühren. W. *non* pluribus exponendum et urgendum, pro leg. Man. §. 4. u. 19. Cic. Off. III, 2. *negant, eum locum a Panaetio praetermissum, sed consulto relictum.* — *Cotta et Torq. coss.*, im J. R. 688. S. die Anm. z. I. Cat. §. 15. *in Capitolio*, wo der Tempel des Jupiters war, den mehrere Göttertempel umringten. Daher *arces*, aedificia alta. Eben so wird bei Virg. und Horaz unter *arc.* vorzüglich die capitolinische Bergveste gemeint, s. Voss z. Virg. Ge. II 172. p. 341. u Mitsch. z. Horat. Od. 1, 2, 3. D. u. Ma. vergleichen Dio Cass. XXXVII, 9, p. 117. *ἐπὶ μὲν οὖν τούτοις ἔχαιρον οἱ Ῥωμαῖοι, τὰ δὲ δὴ τέρατα καὶ πάνυ αὐτοὺς ἐθορύβει. ἐν γὰρ τῷ Καπιτωλίῳ ἀνδριάντες τε πολλοὶ ὑπὸ κεραυνῶν συνεχωνεύθησαν καὶ ἀγάλματα ἄλλα τε καὶ Διὸς ἐπὶ κίονος ἱδρυμένον, εἰκών τέ τις λυκαίνης σύν τε τῷ Ῥώμῳ καὶ σὺν τῷ Ῥωμύλῳ ἱδρυμένη ἔπεσε, τά τε γράμματα τῶν στηλῶν, ἐς ἃς οἱ νόμοι ἐσεγράφοντο, συνεχύθη καὶ ἀμυδρὰ ἐγένετο.* — *de coelo perc.*, fulmine tactas. — *legum aera*, tabulae aeneae XII, in Capitolio servatae. — *inauratum*, in Bronze.

propinquare dixerunt, nisi dii immortales omni ratione
20 placati suo numine prope fata ipsa flexissent. Itaque illorum responsis tunc et ludi decem per dies facti sunt, neque res ulla, quae ad placandum deos pertineret, praetermissa est; iidemque iusserunt, simulacrum Jovis facere maius, et in excelso collocare et contra, atque ante fuerat, ad orientem convertere, ac se sperare dixerunt, si illud signum, quod videtis, solis ortum et forum curiamque conspiceret, fore, ut ea consilia, quae clam essent inita contra salutem urbis atque imperii, illustrarentur, ut a senatu populoque Romano perspici possent. Atque illud ita collocandum consules illi locaverunt; sed tanta fuit operis tarditas, ut neque a superioribus consulibus, neque a nobis ante hodiernum diem collocaretur.

Hierüber s. Rycquius de Capit. p. 308., und die in Betreff dieses Ereignisses von D. angezogenen St. p. 214 und 215. — *tota Etr.*, dem Vaterlande der Opferschauer, s. die Anm. z. §. 9. und vorzüglich Cic. de Divin. I, 12, 19. *flexissent*, flexuri essent. Der über den Volksglauben erhabene Cicero, der sich sonst selbst keine hohe Idee von dem fatum macht, benutzte die Vorstellungen der Alten, nach welchen die fata theils unabänderlich (Virg. Aen. III, 76.), theils abänderlich waren (Virg. Aen. X. 622.) S. D. Hier, sagt Cicero, könne beinahe nur (prope) das Schicksal durch göttliche Macht gebeugt werden.

§. 20. *ludi*, sc. scenici, öffentl. Spiele, besonders die mit Chören und Tänzen verbundenen Schauspiele, tanquam coelestis irae placamina, nach Liv VII, 2. — *neque* steht in Bezug auf *et* st. *et res nulla* etc., daher sind sowohl Spiele angestellt, als auch keine Sache unterlassen worden. — *placandum d.*, für das gewöhnlichere placandos d., wie oft vorzügl. beim Liv. — *Atque illud*, simulacrum, *ita*, uti jusserant aruspices, *illi*, Cotta et Torquatus. Gewöhnlich hat *jubere*, wenn die Person nicht genannt ist, die Etwas thun soll, den Inf. passiv. nach sich; Hier also eine Ausnahme von der Regel, s. Curt. X, 10, 17. Off. I, 15. cet. Heu. Dio Cass l. c. *τά τε οὖν ἄλλα ἐξεθύοντο τοῖς μάντεσι πειθόμενοι, καὶ τῷ Διῒ ἄγαλμα μεῖζον πρός τε τὰς ἀνατολάς καὶ πρὸς τὴν ἀγορὰν βλέπον, ὅπως αἱ συνωμοσίαι, ὑφ' ὧν ἐταράττοντο, ἐκφανεῖεν, ἱδρυνθῆναι ἐψηφίσαντο.* Vgl. damit Cic. de Div. I, 12, 20. — *locare*, eine Arbeit verdingen, *conducere*, die verdungene Arbeit übernehmen. Die damaligen Consuln hatten die Aufstellung einer solchen Bildsäule an die sogenannten redemtores, Entreprenneurs, verdungen. Sonst geschah die Verdingung öffentlicher Arbeiten durch die Aedilen, aber hier bei einer so wichtigen Sache durch die Consuln. Vgl. de Divin. l. l. — *operis*, Dativ. von operae, die Arbeiter, conductores. — *sup. cons.*, L. Julio Caesare et Marcio Figulo, im J. R. 690.

CAP. IX. Hic quis potest esse, Quirites, tam aver- 21
sus a vero, tam praeceps, tam mente captus, qui neget, haec omnia, quae videmus, praecipueque hanc urbem, deorum immortalium nutu atque potestate administrari? Etenim quum esset ita responsum, caedes, incendia interitumque reipublicae comparari, et ea a perditis civibus, quae tum propter magnitudinem scelerum nonnullis incredibilia videbantur, ea non modo cogitata a nefariis civibus, verum etiam suscepta esse sensistis. Illud vero nonne ita praesens est, ut nutu Iovis Optimi Maximi factum esse videatur, ut, quum hodierno die mane per forum meo iussu et coniurati et eorum indices in aedem Concordiae ducerentur, eo ipso tempore signum statueretur? quo collocato atque ad vos sena-

C. IX. § 21. Cicero beweist ferner, dafs man dem Schutze der Götter die Rettung Roms verdanken müsse. *Hic*, hoc loco, i. q. hac in re. — *avers. a. v.*, haud amans veri. — *praeceps*, tropisch, inconsideratus. — *haec o.*, *q. videmus*, umschreibend, für rerum universitatem; so im N. T. *τὰ βλεπόμενα*. Sonst heifst bei Cic. *haec* schlechtweg das ganze sichtbare Weltgebäude. So Xenoph. Mem. Socrat. I, 4, 8. *τάδε*. Vgl. Ochsn. z. Olivet. *Cic. Eclogae* p. I. — *responsum*, sc. ab aruspicibus. — *et ea* (et quidem) *a perditis civ*, ein erklärender, zu der Deutung der Opferschauer nicht gehöriger, in dem Flufs der Rede ausgesprochener, Zusatz Cicero's, wie §. 19., wo nach W. der Ausspruch der Opferschauer lediglich folgender seyn konnte: *nisi dii omni ratione placati essent*. Uebrigens bemerke man den bei Cic. nicht ungewöhnlichen Hiatus *ea a.* Vgl. de Legg. III, 6, 13. *et postea a. f.*, u. Goer. z. Cic. Acadd. I, 2, 7. In Betreff der Sache sucht Thrasyb. bei Xenoph. Hell. II, 4, 14. auf ähnliche Weise den Volksglauben in Anspruch zu nehmen: *οἱ δὲ θεοὶ -------- νῦν φανερῶς ἡμῖν ξυμμαχοῦσι, καὶ γὰρ ἐν εὐδίᾳ χειμῶνα ποιοῦσιν, ὅταν ἡμῖν ξυμφέρῃ* f. Viele ähnliche Stellen finden sich in den gr. Rednern und beim Cicero. Die Lesart *a civ.*, wofür Gräv. und andere *per cives* lesen, wird nicht allein durch Codd., sondern auch durch das folgende *a nefariis civibus* bestätigt (s. die Anm. z. §. 15.), welche Worte des Nachdrucks wegen ausdrücklich für *ab illis* wiederholt sind. — *praesens*, conspicuum, manifestum, Ern. Cl. Liv. II, 36. *jam praesentior res erat*, i. e. evidentior, manifestior, wie Doering das. erklärt. Das zweite *ut* nach *praesens* hängt von *factum esse* ab. Eigentlich sollte der Zusammenhang *illud nonne ita praesens est*, *quod quum hod. d..... ducerentur* etc., *ut nutu J.* cet. seyn; aber wenn *factum est*, *accidit* f. voraufgeht, so wird jenes *ut* stets auf jenes Verb bezogen. Verr. II, 65, 158. *de quo homine hoc auditum est unquam*, *quod tibi accidit*, ut ejus in provincia statuae dejicerentur. S. Ma. z. d. St. u. z. pro l. Man. §. 25. — *per forum*, denn das vom Crassus gekaufte Haus. Cic. lag dem Capitolinischen Hügel und dem Tempel der Concordia gegenüber an dem palatinischen Berge, zwichen welchem auch das *forum Capitolinum* lag. S. vorz. Ma. und die Anm. z. §. 7.

tumque converso omnia et senatus et vos, quae erant contra salutem omnium cogitata, illustrata et patefacta
22 vidistis. Quo etiam maiore sunt isti odio supplicioque digni, qui non solum vestris domiciliis atque tectis, sed etiam deorum templis atque delubris sunt funestos ac nefarios ignes inferre conati. Quibus ego si me restitisse dicam, nimium mihi sumam et non sim ferendus: ille, ille Iupiter restitit; ille Capitolium, ille haec templa, ille hanc urbem, ille vos omnes salvos esse voluit. Diis ego immortalibus ducibus hanc mentem, Quirites, voluntatemque suscepi, atque ad haec tanta indicia perveni. Iam vero illa Allobrogum sollicitatio sic a Len-

Vgl. Dio Cass. XXXVII, 34 p. 133., wo erzählt wird, dafs Lentulus die Prätur niedergelegt habe und zugleich mit den übrigen Verschwornen dem Gefängnifs überliefert worden sey. Dafs Cic. die Wahrheit der von den Harusp. gegebenen Weissagungen zu beweisen suchte, wirkte, wie auch Dio l. l. sagte, gewifs sehr auf das abergläubische Volk. — *indices*, Allobroges et Vulturcius. — *signum*, simulacrum Iovis.

§. 22. *sibi sumere*, sich herausnehmen, zu viel zuschreiben. — *non ferend.*, propter arrogantiam. — *hanc ment. et vol.*, sc. conjuratorum consilia patefaciendi et opprimendi. — *sic* (wie οὕτως) part. objicientis et exprobrantis, s. Goerenz z. Cic. Acadd. p. 252., steht nachdrucksvoll und vorbereitend auf *tam dementer.* Fürwahr (*jam vero* est part. transeuntis), eine solche Aufwiegelung wäre nicht auf eine so unvorsichtige Art, eine so wichtige Sache nicht auf eine so thörichte Weise nicht allein Unbekannten (et), sondern auch (et) Ausländern anvertraut f. worden, hätten die unsterblichen Götter nicht alle Klugheit, Ueberlegung bei Ausführung einer so schändlichen That geraubt. *sollicitatio Allobrogum*, h. e. populi Allobr. per legatos redeuntes. Wo. bemerkt richtig, dafs *tanta res*, als Zwischenbemerkung eingeschoben gleich nach *sollicitatio* hätte stehen sollen, aber von Cic. des Nachdrucks wegen oratorisch später gesetzt worden sey. Ma.: *Oratio sic instituta est, ac si diceret vellet:* illa Allobrog. soll. a Lent. nunq. tam temere suscepta fuisset, nec tanta res etc. *Sed quum* tanta res *sensum repetat verborum* illa Allob. sollic., *illud statim priori membro addidit.* — *barbaris*, verächtlich, denn die den Griechen nachahmenden Römer nannten damals jeden Ausländer, nur die Griechen ausgenommen, *barbarus*, welches Wort nach Strab. XIV. p. 66. f. mit *βατταρίζειν*, im Reden anstofsen, verwandt ist, da die Griechen jeden, der ihrer Sprache nicht mächtig war, so nannten. Ovid. Trist. V, 10, 37. *barbarus hic ego sum, quia non intelligor ulli.* So nannten auch die Aegypt. jeden nicht Aegypt. Redenden, Herodot. II, 158. *βαρβάρους πάντας καλέουσι τοὺς μὴ σφί ὁμογλώσσους*, so wie die Juden jegl. Ausländer גוים. In den ältesten Zeiten nannnten sich die Römer selbst Barbaren, bis gr. Sprache und Schriften in Rom heimisch wurden, und von dem Aug. Zeitalter an alle Völker, die keine gr. und röm. Bildung und Sprache kannten. Vgl.

tulo ceterisque domesticis hostibus, tanta res, tam dementer credita et ignotis et barbaris, commissaeque literae numquam essent profecto, nisi a diis immortalibus huic tantae audaciae consilium esset ereptum. Quid vero? ut homines Galli ex civitate male pacata, quae gens una restat, quae populo Romano bellum facere et posse et non nolle videatur, spem imperii et rerum amplissimarum ultro sibi a patriciis hominibus oblatam negligerent, vestramque salutem suis opibus anteponerent, id non divinitus factum esse putatis? praesertim qui nos non pugnando, sed tacendo superare potuerunt?

CAP. X. Quamobrem, Quirites, quoniam ad omnia 23
pulvinaria supplicatio decreta est, celebratote illos dies

Passow's gr. Wörterb. u. Fr. Roth über Sinn und Gebrauch des Wortes Barbar, Nürnb. 1814. Damals war der gröfste Theil Galliens den Römern noch nicht unterworfen und wegen der Nähe ein furchtbarer Feind der Römer. Julius Cäsar unterjochte es erst seit 696—703. Nach dieser Zeit wurden die Britannen, und nach diesen die deutschen Völkerstämme vorzüglich Barbaren genannt. — *male pacat*, das zu unsern Schaden, Nachtheil mit uns friedlich lebt, also noch keine friedliche Gesinnungen hegt, quae nondum prorsus subjecta est. Vell. Pat. II, 10. — *patriciis hom.*, Lentulo, Cethego cet. So wurden die Nachkommen der Römer, welche von Romulus und Tarquinius Priscus in den Senat aufgenommen waren, genannt. Solchen nun war es die vorzüglichste Pflicht, den römischen Staat aufrecht zu halten. — *non*, nonne. — *divinitus*, divino consilio. — Vulgo *superarent*, i. e. superare possent, s. die Anm. z. §. 3. Diese von Ern. und mehrern Editoren aufgenommene Lesart für die Vulgate *superare potuerunt*, bedurfte einer Emendation, da *praesertim qui* nicht für praesertim *quum ii*, sondern für *praesertim quod ii* steht, und der Indicativ in diesem Falle mit Recht Statt findet, denn es läfst sich Ma. Erklärung: *Imo ubi Latini causam plane et diserte exprimi volunt, semper conjunctivo post* qui *utuntur: sed non semper necesse est causam diserte exprimi*, ut III. Philipp. 6, 14. *Si ille consul, fustuarium meruerunt legiones, qui consulem* reliquerunt; *sceleratus Caesar, Brutus nefarius, qui contra Consulem exercitus comperaverunt*, mit der Goer. vereinigen, s. dens. z. Cic. Acadd. I, 5, 18. de Finibb. V, 19, 55. *beatus igitur, qui hos interfecit*, indem man annimmt, dafs hier der Grund nicht als mittelbare Folge, sondern als ein blofser Umstand angegeben ist, welcher vorzügl. auch in *potuerunt* zu liegen scheint, da ja auch der Röm. vorzügl. bei diesem Verb. selbst nach *si* die Bedingung, die wir dem Satze unterlegen, nicht ausspricht, vgl. Ma.

C. X. §. 23. *pulvinaria*, h. e. in templis, eigentlich bei allen Polstern, denn es wurden den Göttern vor die Altäre oder besonders dazu aufgestellte Tische, mit Polstern belegte Bänke gestellt und die Götterbilder darauf gelegt, gleichsam als sollten sie Antheil an der aufgesetzten Göttermahlzeit nehmen. Dieses

cum coniugibus ac liberis vestris. Nam multi saepe honores diis immortalibus iusti habiti sunt ac debiti, sed profecto iustiores numquam. Erepti enim estis ex crudelissimo ac miserrimo interitu, et erepti sine caede, sine sanguine, sine exercitu, sine dimicatione; togati,
24 me uno togato duce et imperatore, vicistis. Etenim recordamini, Quirites, omnes civiles dissensiones, neque solum eas, quas audistis, sed has, quas vosmet ipsi meministis et vidistis. L. Sulla P. Sulpicium oppressit; ex urbe eiecit C. Marium, custodem huius urbis, mul-

Dankfest dauerte, wie Cicero selbst sagt, mehrere Tage, und wurde, wie andere Dankfeste, mit feierlichen Processionen und unter Lobliedern zur Ehre der Götter begangen. S. §. 15. D. und Muret. z. d. St. Vgl. Aelian. V. H. I, 20., wo Dionys. der Tyr. getadelt wird, *τὴν παρακειμένην ἀργυρᾶν τῷ Ἀπόλλωνι τράπεζαν κελεύσας ἀφελεῖν*. Vgl. Kühn u. Heu. z. d St. — *Nam* . . . *sed*, für nam licet . . . tamen. — *justus*, gesetzmäſsig, der Verfassung und den Gesetzen übereinstimmend, daher geziemend, den Göttern wegen ihrer Fürsorge gebührend, bene meritus. — *togati*, toga induti, haud armati, s. §. 15. — *togatus dux*, h. e. haud paludatus, bellicus. D.

§. 24. Vergleichung der Catil Verschwörung mit allen früheren bürgerlichen Unruhen und Kriegen. *Etenim*, particula continuantis orationem. Erinnert euch nur f. — *quas audistis*, vorzüglich in Bezug auf die Streitigkeiten der Plebejer gegen die Patricier über gleiche Rechte, wodurch die *secessio populi in sacrum montem*, im J. R. 261 erfolgte, und auf die Unruhen, welche die Gracchen und Saturninus durch Erneuerung der Ackerbill veranlaſsten, s. die Anm. z. I Cat. §. 3. 4. f — *sed has*, st. der Vulg. *sed et has*, wos. *et* st. *etiam* dem Cic. Sprachgebr. nicht entspricht, nach dem Cod. Erlang und Gud., indem Cic. diese Partik. alsdann auszulassen pflegt. Ma verglich Cic de Orat. I, 8, 30. *ut non aequalibus suis solum anteponerentur, sed eum* (st. sed etiam) *cum majoribus natu compararentur.*, pro Planc. 30, 73. und de Legg. I, 9, p. 37., wos. diese Stelle von Goerenz angezogen ist, der mit dem Erl. Cod *sed eas* schreiben will, welche Lesart auch z III, 10, p 251. vertheidigt wird. Auch steht *sed eas* in der Venedisch. Ed. von 1472. Vgl. Klein in der krit Bibl. 9, 1822. *Sulpicius*, dieser Volkstribun, brachte es durch die Aufnahme der neuen Bürger in die alten Tribus u. seinen Antisenat von 3000 Gladiatoren dahin, daſs dem Sulla das Commando im mithridatischen Kriege entrissen und dem Marius übergeben wurde. Sulla, der sich zu Nola befand, geht jetzt mit den gewonnenen Legionen auf Rom los und nimmt die Stadt ein. Alle Anhänger des Marius werden verbannt. Sulpicius wird enthauptet, und Marius rettete sich aus dem Gefängniſs von Minturnae nach Afrika, im J R. 666. Vgl. App. de B. C. I, 55—63. Vell. Pat. II, 18. 19. Flor. III, 4. Liv. Ep. 77. — *custodem h. u.*, Marium, dem man durch die Siege über die Cimbrer und Teutonen die Erhaltung des Staats zu verdanken glaubte, s. die Anm. z. §. 15. IV. Cat. §. 21. und Krause zu

tosque fortes viros partim eiecit ex civitate, partim interemit. Cn. Octavius, consul, armis ex urbe collegam suum expulit; omnis hic locus acervis corporum et civium sanguine redundavit. Superavit postea Cinna cum Mario. Tum vero, clarissimis viris interfectis, lumina civitatis exstincta sunt. Ultus est huius victoriae crudelitatem postea Sulla, nec dici quidem opus est, quanta diminutione civium, et quanta calamitate reipublicae. Dissensit M. Lepidus a clarissimo et fortissimo viro

Vell. Pat. II, 12. — *Cn Octavius* war im J. R. 667 zugleich mit Cinna, der auf des Marius Partei von neuem getreten war, Consul und ein Anhänger Sulla's. Er vertrieb Cinna, der Rom aufs Neue verwirrte, aus der Stadt, und wurde im J. R. 668, da Cinna und der aus Afrika zurückberufene Marius sich der Stadt bemächtigten, als er den vaticanischen Hügel vertheidigte, ermordet. *omnis h. locus*, hinzeigend auf das forum, wo vorzüglich der Kampf zwischen Cinna und Octavius Statt gefunden hatte. — *Superavit.* Damals zogen Marius, der jeden Schritt in Italien mit Blut bezeichnete, Cinna, Carbo, Sertorius in die Stadt, wo Marius den Befehl gab zur Ermordnng aller grofsen Senatoren. Da wurde der Opferpriester des Jupiter, Q. Scaevola, an dem Altare seines Gottes umgebracht; da fielen der grofse Redner Antonius und der Rom vertheidigende Consul Octavius, nebst v. a. ausgezeichneten Römern, s. Vell. Pat. II, 22. App. de B. C. I, 71—74. — *lumina*, trop, ornamenta civitatis, Ern. Cl., daher auch gleich *exstinct. s.*, d a m a l s a b e r w u r d e n d u r c h d i e E r m o r d u n g d e r b e r ü h m t e s t e n M ä n n e r d i e L i c h t e r d e s S t a a t e s a u s g e l ö s c h t. Wo. — *ultus est* f. Sulla, der nach dem Siege über Mithridates in Böotien im J. R. 672 Rom einnahm, bezeichnete den Tag seines Einzuges mit beispiellosem Morde, und den schrechlichsten Grausamkeiten. Die darauf erfolgten Proscriptionen und Belohnungen der Mörder und Angeber erstickten alle menschlichen Empfindungen, und nach Joh. v Müller (Allg. Geschichte Th. 1. p. 287.) waren 33 ehemalige Consuln, 7 Prätoren, 60 Aedilen, 200 Senatoren und über 150,000 röm Bürger die Opfer des zwischen Marius und Sulla geführten Kriegs — *nec d. quid.*, denn *nec* steht richtig, wenn es n i c h t mit *quidem* zusammenhängt, oder wenn zur Negation eine Verbindung wie *et ne-quid* , *sed ne-quid.* erfordert wird. Vgl. G e r n h zu de Senect. IX, 27, der mit E r n. und G o e r. diese Lesart schützt: „*Intelligendum enim est*, cum satis notum sit. *Idem intelliges, si scribas* ne d. quid. opus est, *sed hoc discrimine, ut majus aliquod cogitare debeas, quod fieri multo minus opus sit: quod quid sit, sane nescio*. G o e r z. Cic. Acadd. II, 24, 82., der auch *nec-quidem* vertheidigt, u. *quid.* durch *sane* erklärt. So I. Divin. 9, 16. *Nec hoc quidem quaero* etc. Ma. hat *ne-quidem*, beibehalten. *M. Lepidus*, im J. R. 677 Consul, widersetzte sich der Beerdigung des Sulla auf dem campus Martius, und wollte auch hernach manche Gesetze und Einrichtungen desselben umstofsen. Ihm widersetzte sich sein College Q. Catulus. Es kam daher auf dem Marsfelde zu einem Gefechte, bei wel-

Q. Catulo. Attulit non tam ipsius interitus reipublicae 25 luctum, quam ceterorum. Atque illae dissensiones, Quirites, quae non ad delendam, sed ad commutandam rempublicam pertinerent: (non illi nullam esse rempublicam, sed in ea, quae esset, se esse principes, neque hanc urbem conflagrare, sed se in hac urbe florere voluerunt) atque illae tamen omnes dissensiones, quarum nulla exitium reipublicae quaesivit, eiusmodi fuerunt, ut non reconciliatione concordiae, sed internecione civium diiudicatae sint. In hoc autem uno post hominum memoriam maximo crudelissimoque bello, quale bellum nulla umquam barbaria cum sua gente gessit, quo in bello lex haec fuit a Lentulo, Catilina, Cassio, Cethego constituta, ut omnes, qui salva urbe salvi esse possent, in hostium numero ducerentur, ita me gessi, Quirites, ut

chem viele Römer blieben. Lepidus starb bald nachher in Corsika, wohin er geflohen war. S. hierüber Cic. de Or. III. 1. — Q. *Lutatius Catulus*, der treffliche Sohn des tugendhaften Consuls Q. L. Catulus, der zugleich mit Marius über die Cimbrer triumphirt hatte. Derselbe war Cons. 676. u. hatte als *princeps senatus* vorgeschlagen, daſs man dem Cic. den Namen *pater patriae* ertheilen sollte. S. **Wetz.** Index z. Cic. Oratt. sel. — *ipsius*, Lepidi.

§. 25. Die gemeine Lesart: *atque illae diss. erant hujusmodi, quae pertinerent. Non voluerunt. Atque illae cet.*, läſst sich zwar recht gut vertheidigen, denn Cicero pflegt oft Worte, die denselben Gedanken enthalten, in folgenden Sätzen des Nachdrucks wegen zu wiederholen, ohne eine Parenthese voraufgehen zu lassen; allein da die ganze Stelle anschaulicher wird, wenn man mit Ern. *non illi . . . voluerunt*, als Parenthese einschlieſst, und *tamen* (igitur, inquam, wie sed §. 3. Ern. Cl.) auf eine solche hinzudeuten scheint; so habe ich diese Ern. Lesart mit W. Ma. Wetz. u. A. aufgenommen. S. vorzügl. Ma., welcher gegen Ern. behauptet, daſs nur alsdann *tamen* st. *igitur, inquam* stehe, wann der zweite Theil des durch die Parenthese abgebrochenen Gedankens Etwas enthalte, was dem in der Parenthese Gesagten widerstreite, wie hier *quamvis illae diss. non ad defend., sed ad commutandam remp. pertinebant.* Brut. 26, 101. Or. II, 18, 74. **Beck** hat zwar nach *diss.* die Worte *erant ejusmodi* wieder hergestellt; allein dann durch *ejusm. fuerunt* die Zeitfolge verändert, da der durch *tamen* wieder aufgenommene Satz das vorhergehende enthalten sollte. *barbaria*, natio maxime barbara, fera, immanis. — *bell. crud.*, mit Nachdruck und Bezug auf den oratorisch gemilderten Ausdruck: dissensiones. — *salva rep.*, non incendio deleta, **welche der Erhaltung, Errettung der Stadt auch ihre Errettung verdanken würden;** denn die Catilinarier hatten, wenn sie Rom in Brand gesteckt haben würden, einen allgemeinen Mord der vornehmsten Staatsbürger

beschlossen

ut omnes salvi conservaremini; et, quum hostes vestri tantum civium superfuturum putassent, quantum infinitae caedi restitisset, tantum autem urbis, quantum flamma obire non potuisset, et urbem et cives integros incolumesque servavi.

CAP. XI. Quibus pro tantis rebus, Quirites, nul- 26
lum ego a vobis praemium virtutis, nullum insigne honoris, nullum monumentum laudis postulo, praeterquam hujus diei memoriam sempiternam; in animis ego vestris omnes triumphos meos, omnia ornamenta honoris, monumenta gloriae, laudis insignia, condi et collocari

beschlossen. *omnes, qui . . . salvi ess.* steht also in Bezug auf die Mitverschwornen, denen nur eine Staatszerrüttung zur eigenen Rettung gereichen konnte, II. Cat. c. 8—10. — *caedi*, h. e. caedem infinitam facientibus, Mordlust; *restitisset, non succubuisset*, mit dem Nebenbegriff der eigenen thätigen Abwehr, als sie sich des unendlichen Mordgemetzels erwehren würden, Wo. Ma. bemerkt mit Recht, dafs, wenn man *restitisset* von *restare* ableiten wollte, eine Tautologie Statt finden würde, *tant. civ. superf. putassent*, *quantum e caede superesset.* — *flam. obire*, conflagrari incendio. — *integer*, intactus, was in seinem ursprünglichen Zustande bleibt, unverletzt, *incolumis*, (quasi in columine) was seiner Stütze nicht beraubt ist, unversehrt, wohlbehalten, *salvus*, was keinen Verlust erlitten hat, gerettet, sicher.

C. XI. §. 26. Cicero verlangt für die dem Staate erwiesenen grofsen Dienste nur ein dankbares Andenken seiner Mitbürger. *virtutis*, fortitudinis. — *insigne*, Ehrenzeichen, als Beweis von Achtung und Anerkennung des Verdienstes. Wahrscheinlich versteht Cicero unter praem. virt. und insigne hon. vorzüglich die Bewilligung eines Triumphs, der sonst gewöhnlich einem Dankfeste folgte, und die mit demselben verbundenen Ehrenbeweise. Daher gleich in animis vestris triumphos meos f. — *monumentum laud.*, h. e. statuam. — *In animis* f. In eurem Herzen will ich alle meine Triumphe, alle Ehrensäulen, alle Denkmale des Ruhms, und alle Ehrenzeichen meines Lobes gründen und errichten. *Nihil mut.* f. Nichts Stummes, nichts Schweigendes, wie z. B. die *ornamenta hon* und *mon gloriae*, d. i. Statüen, Bildnisse, welche nach Cic. ad Famil. III, 13 oft minder Würdige zu erlangen pflegen. *possint*, „ut triumphus, qui fere sequitur supplicationem," W. — *res*, sc. gestae; *alentur*, memoria conservabuntur; *crescent*, divulgabuntur, pluribus innotescent, s. pro Marc. §. 11. — *inveterascent*, ad posteritatem pervenient; *corroborabuntur*, ab omni oblivione vindicabuntur atque adeo illustrabuntur. — *eandemque diem* (Zeitpunkt, s. die Anm. z. I. Cat. §. 24.) *intelligo*, i. e. judico, arbitror, wie IV. Cat. 4, 7. f. Denn (que i. q. *et sane*, beim Uebergang der Rede) vgl. Goer. z. Cic. Acadd. II, 13, 42. ich überzeuge mich, sehe ein, dafs dieser Zeitpunkt, der mir hoffentlich ein ewiges Andenken verschaffen wird, zur Rettung der

volo; nihil me mutum potest delectare, nihil tacitum, nihil denique huiusmodi, quod etiam minus digni assequi possint. Memoria vestra, Quirites, nostrae res alentur, sermonibus crescent, literarum monumentis inveterascent et corroborabuntur; eandemque diem intelligo, quam spero aeternam fore, et ad salutem urbis, et ad memoriam consulatus mei propagatam esse: unoque tempore in hac republica duos cives exstitisse, quorum alter fines vestri imperii, non terrae, sed coeli regionibus terminaret, alter ejusdem imperii domicilium sedemque servaret.

Stadt und Verherrlichung meines Consulats bestimmt und aufgehoben (propagatam, i. e. productam, prolatam) sey, und dafs zu einer und derselben Zeit zwei Männer in der Republik aufgetreten sind (*exstitisse*, sc. intelligo.), von denen der eine (Pompejus) die Grenzen eures Reichs nicht bis zu den Grenzen der Erde, sondern des Himmels (eine oratorische Hyperbel) ausbreiten, der andere aber (Cicero) den Wohnsitz dieses Reichs erhalten sollte. Ma., dem der Satz von *unoque* bis *extit.* kein Wort hat, von dem er abhängt, billigt Heu. Conj. *eademque* (literarum monumenta) *et ad salutem u. et ad mem. cons. mei propagatura*, *uno tempore* f., welcher *diem*, als aus der letzten Sylbe von *eadem* entstanden, und die Worte *quam spero aeternam fore* tilgt, welche vielleicht Jemand zu *memoria vestra* schrieb, indem er sich an das kurz vorher Gesagte *hujus diei memoriam sempiternam* erinnerte. Zu gesucht! Auch B. Emendat., der die Worte *quam spero aeternam fore*, hinter *ad salutem urb.* versetzt, nach Handschrift. *propagatam* in *propagandam* verändert, u. *extit.* sowohl auf *eandem diem* als auch auf *duos cives* bezieht, welches mir mit Wo. allerdings hart scheint, entspricht keinesweges meinem Gefühle, und ich halte noch immer die Vulgata für die beste Lesart: *hanc diem* i. e. *hoc temporis turbulentissimi spatium*, *quod aeternae memoriae mihi futurum spero*, *mihi et ad salut. urb. et ad m. c. m. esse reservatum*, h. e. ea, *quae hac die in senatu a me facta sunt*, *consuli mihi et ad* etc. *reservata esse*; denn öfters steht *dies pro eo*, *quod in eo fit*. Vgl. Ern. Cl. Cic. de Off. I, 23, 78. *Mihi quidem certe vir abundans bellicis laudibus*, *Cn. Pompejus*, *multis audientibus*, *hoc tribuit*, *ut diceret*, *frustra se triumphum tertium deportaturum fuisse*, *nisi meo in rempublicam beneficio*, *ubi triumpharet*, *esset habiturus*. Vgl. II. Agr. 35, 97. Or. II, 16, 67. Ma.: *est hyperbole*, ut Virg. illud Aen. I, 287. *famam qui terminet astris*. cf. Cat. IV, 10, 21. Pompejus hatte über die damals bekannten Länder hinaus die Seeräuber auf allen Meeren besiegt, und das Reich des Mithridates unter römische Botmäfsigkeit gebracht. Seiner glänzenden Thaten hat der Redner genugsam in der Rede pro l. *Manilia* erwähnt. Uebrigens redete der verstellte Tiberius beim Tacit. Ann. IV, 38. auf ähnliche Weise: *Haec* (ut me posteri majoribus meis dignum, rerum vestrarum providum, constantem in periculis, offensionum pro utilitate publica non pavidum credant) *mihi in animis vestris templa*, *hae pulcherrimae effigies et mansurae*; *nam quae saxo struuntur*, *si judicium posterorum in odium vertit*, *pro sepulchris spernuntur*.

Cap. XII. Sed quoniam earum rerum, quas ego 27
gessi, non est eadem fortuna atque conditio, quae illorum, qui externa bella gesserunt, quod mihi cum his vivendum est, quos vici ac subegi, illi hostes aut interfectos aut oppressos reliquerunt; vestrum est, Quirites, si ceteris recte facta sua prosunt, mihi mea ne quando obsint, providere. Mentes enim hominum audacissimorum sceleratae ac nefariae ne vobis nocere possent, ego providi; ne mihi noceant, vestrum est providere. Quamquam, Quirites, mihi quidem ipsi nihil iam ab istis noceri potest: magnum enim est in bonis praesidium, quod mihi in perpetuum comparatum est; magna in republica dignitas, quae me semper tacita defendet; magna vis est conscientiae, quam qui negligent,
quum me violare volent, se ipsi indicabunt. Est etiam 28
in nobis is animus, Quirites, ut non modo nullius audaciae cedamus, sed etiam omnes improbos ultro semper lacessamus. Quodsi omnis impetus domesticorum hostium, depulsus a vobis, se in me unum converterit, vobis erit videndum, Quirites, qua conditione posthac eos esse velitis, qui se pro salute vestra obtulerint invidiae periculisque omnibus. Mihi quidem ipsi quid est, quod iam ad vitae fructum possit acquiri, praesertim quum neque in honore vestro, neque in gloria vir-

C. XII. §. 27. *recte* (nicht recta, wie bei Sall. Jug 53.) *facta sua.* So rhet. Herenn. I, 14. *nisi quando pro eo dicimus*, *cujus multa recte facta constant.* Liv. XXVIII, 26. Vgl. Ma. Jedoch könnte man auch recht gut mit Beck *recte* weglassen, da hier von keinen andern, als guten Handlungen, die Rede seyn kann. *quamquam*, ungeachtet. Cicero ahnete den sich durch die genommenen Maafsregeln gegen die ergriffenen Mitverschwornen zugezogenen Hafs mehrerer seiner Mitbürger, der ihm in der Folge das Exil zuzog. — *bonis*, nicht sowohl optimatibus, principibus civitatis, als vielmehr civibus de reipublicae defensoribus bene sentientibus, wie D. erklärt. — *dignitas*, auctoritas senatus et legum. D. *tacita def.*, quia, qui me laedet, is violandae reip. animum prodet. W. — *indicabunt*, s. §. 11.

§. 28. *Quodsi*, quare si, denn Cicero kehrt zu dem Gedanken, welchen er eben sagen wollte, zurück, dafs sein Heil des Staats wegen den Quiriten am Herzen liegen müsse. Garaton. *converterint*, nach Codd. — *videndum*, considerandum, reputandum. Diese Lesart habe ich mit W. aufgenommen, für die Vulg. providendum, denn Cicero will sagen, dafs, wenn er keinen Schutz gegen bösgesinnte Bürger finden würde, in der Folge die Vertheidiger des Vaterlandes würden abgeschreckt werden, das Aeufserste für das Wohl ihrer Mitbürger zu wagen. Auch Garat. billigt diese treffliche Lesart des ersten Graev. Cod. und der Juntinischen Ausgabe.

tutis, quidquam videam altius, quo quidem mihi libeat
29 adscendere? Illud perficiam profecto, Quirites, ut ea, quae gessi in consulatu, privatus tuear atque ornem, ut, si qua est invidia in conservanda republica suscepta, laedat invidos, mihi valeat ad gloriam. Denique ita me in republica tractabo, ut meminerim semper, quae gesserim, curemque, ut ea virtute, non casu, gesta esse videantur. Vos, Quirites, quoniam iam nox est, veneramini illum Jovem, custodem huius urbis ac vestrum, atque in vestra tecta discedite, et ea, quamquam iam periculum est depulsum, tamen aeque, ac priori nocte fecistis, custodiis vigiliisque defendite. Id ne vobis diutius faciendum sit, atque ut in perpetua pace esse possitis, providebo, Quirites.

S. vorz. W. p. 189. — *acquiri.* Ma. vergleicht ad Fam. III, 7. *postea vero quam ita et cepi et gessi maxima imperia, ut mihi nihil neque ad honorem, neque ad gloriam acquirendum putarem* etc. — *honore vest.*, consulatu. — *gloria virt.*, sc. rebus meis gestis quaesita, parta. Manut. — *libeat*, (placeat) *adscendere*, denn Cicero wollte als consul togatus zu der höchsten Ehrenstelle eines Dictators nicht emporsteigen, da diese zu den magistratibus extraordinariis gehörte, und nur in den gröſsten Gefahren des Kriegs und der Republik gröſstentheils bewährten Feldherren übergeben wurde. Cicero durfte als friedliebender Consul nicht einmal so Etwas wünschen. — *valeat ad gl.*, mihi gloriae sit. Plaut. Mil. gl. III, 2, 652. *tui — mores ad venustatem valent*, i. e. venusti sunt, et te venustum faciunt. — *privatus*, vir consularis, deposito consulatu. — *tuear*, defendam. — *ornem*, tuendo rempublicam illustrem. S e l b s t im P r i v a t s t a n d e w e r d e i c h m e i n e T h a t e n n o c h v e r t h e i d i g e n u n d z u e r h ö h e n w i s s e n. — *virt.*, *non casu*, ad Fam. V, 2. *hujus ego temeritati si virtute atque animo non restitissem, quis esset, qui me in consulatu non casu potius existimaret, quam consilio, fortem fuisse!* Man. *nox.* Nach Plut. 19. wurde diese Rede gegen Anbruch der Nacht gehalten, *ἤδη δ' ἑσπέρας οὔσης καὶ τοῦ δήμου περιμένοντος ἀθρόου, προελθὼν ὁ Κικέρων καὶ φράσας τὸ πρᾶγμα τοῖς πολίταις καὶ προπεμφθεὶς παρῆλθεν εἰς οἰκίαν φίλου γειτνιῶντος.* — *illum Jovem*, hindeutend auf den Tempel des Jupiter Stator, wo Cicero die erste Cat. Rede gehalten hatte, s. die Anm. z. I. Cat. §. 1. *fecistis*, welches die Vulg. wegläſst, mit Ma. nach dem Cod. Gud. 2. u. Erl., u. G o e r. in seiner prol., mit Bezug auf Heus. z. Off. I, 1. 1. vertheidigt. — *Quirites*, welches einige Edit. mit Unrecht auslassen, steht gleichfalls am Schluſs des 1. Capit. der unächten Rede post red. ad Quirites.

ORATIO IN L. CATILINAM QUARTA, HABITA IN SENATU.

Inhalt.

Zwei Tage nach Haltung der dritten Catilinarischen Rede, also am 5. December 690, versammelte Cicero auf das verbreitete Gerücht, dafs Lentulus und Cethegus durch die feile Volksclasse u. Sclaven sich aus dem Gefängnisse befreien würden, von Neuem den Senat, um denselben zu befragen, wie die gefänglich eingezogenen Staatsverbrecher müfsten bestraft werden. Der designirte Consul D. Julius Silanus verdammte die Hochverräther zum Tode, und wie es scheint, traten die sämmtlichen Consularen der ersten Ordnung im Senate seiner Meinung bei. Als aber C. Julius Caesar, der damalige Prätor, die Todesstrafe widerrieth und lediglich für die Einziehung der Güter und das lebenslängliche Gefängnifs der Schuldigen stimmte; als diesem Urtheile viele Consularen beistimmten und aus Achtung gegen Caesar zu der gelinderen Partei übergingen: so ergriff Cicero das Wort und suchte diejenigen Bedenklichkeiten, wefshalb der Senat den Beschlufs der Todesstrafe scheuete, zu widerlegen und zu beseitigen. Cicero's Meinung ward hierauf durch Cato, den designirten Volkstribun, so kräftig unterstützt, dafs der gröfste Theil des Senats derselben beitrat (vergl. Sallust. Cap. 34.) und nach einem gegebenen Staatsconsult die Todesstrafe an Lentulus, Cethegus, Statilius, Gabinius und Cäparius in dem Gefängnifs vollzogen ward. Als nach gehaltener Rede der Senat auseinander ging, begleitete er und das Volk den Redner nach Hause, nannte ihn den Erhalter und Retter des Staats, den Vater des Vaterlandes, eine Ehrenbezeugung, deren Cicero in der Folge oft, so wie auch des Tages (der Nonen d. Decembers), an welchem ihm diese Ehre wiederfuhr, gedenket. Ep. ad Att. II, 1.

Die Rede selbst zerfällt in drei Theile. Im Eingange bezeugt 1) der Redner dem Senate seine Verbindlichkeit für die Liebe und Sorgfalt, die er demselben in Betreff seiner Sicherheit zu erkennen gegeben habe, und empfiehlt, nachdem er ihn nicht mehr seine Person, sondern vorzüglich die gemeine Sicherheit zu berücksichtigen gebeten hat, ihm für das Wohl und die Sicherheit der Seinigen zu sorgen und überhaupt bei der noch bevorstehenden Gefahr des Staats ein wachsames Auge zu haben. Cap. I. §. 1—5.

2) Beweiset er dem Senate, dafs die Verschwornen, die man gefänglich eingezogen, mit dem Tode bestraft werden müssten, widerlegt die Meinung des Caesar, der für lebenslängliches Gefängnifs gestimmt hatte, und prüft die des Silanus als die vortheilhaftere für den Staat, indem er zugleich diejenigen, welche sie auszuführen sich scheueten, gehörig widerlegt. §. 5 — Cap. 8. §. 17.

3) Ermuntert er den Senat, kräftig und muthvoll für Silanus Meinung zu stimmen, begnügt sich selbst mit dem erlangten Ruhme, empfiehlt die Seinigen, und verlangt für die dem Staate erwiesenen Wohlthaten Nichts, als ein dankbares Andenken. §. 17 — Ende.

Plut. Cic. 19. 20. erzählt, dafs Cic. in dem Hause seines Nachbaren, im Beiseyn weniger Freunde, überlegt habe, was mit den Verschworenen anzufangen sey. Da sey ihm aber gemeldet durch seine Gattin Terentia, bei welcher die Matronen das Fest der bona dea feierten: aus der Asche und den verbrannten Baumrinden sey eine starke und helle Flamme hervorgestiegen, und die Vestalinnen hätten die Erscheinung für eine Vorbedeutung ausgelegt, dafs diefs helle Licht dem Cic. bei Ausführung seines gefafsten Entschlusses Sicherheit und Ruhm gewähren würde. Terentia, sein Bruder Quintus u. sein philosophischer Freund Publius Nigidius hätten ihn hierauf zur Vollziehung seines Planes ermuntert. Sonst wird dieses Wunderzeichens nirgends Erwähnung gethan. Middleton Th. 1. p. 257 f. glaubt, dafs Cic. durch seiner Gemahlin Schwester Fabia, eine Vestalische Jungfrau, welche die Ceremonien angeordnet, eine solche Erscheinung, um auf das abergläubige Volk zu wirken, leicht habe erregen können. Vgl. c. 21., wo Plut. mit der Erzählung Cic. C. 5 u. Sall. 40. nicht übereinstimmt, u. 22, wos. Cic. die Ermordung der Verschworenen euphemisch bekannt macht u., als er am Abend nach Hause ging, mit den gröfsten Ehrenbezeugungen geehrt wird: *ἔζησαν, εἶπεν . . . ἤδη δ' ἦν ἑσπέρα, καὶ δι' ἀγορᾶς ἀνέβαινεν εἰς τὴν οἰκίαν, οὐκέτι σιωπῇ τῶν πολιτῶν, οὐδὲ τάξει προπεμπόντων αὐτὸν, ἀλλὰ φωναῖς καὶ κρότοις δεχομένων, καθ' οὓς γένοιτο, σωτῆρα καὶ κτίστην ἀνακαλούντων τῆς πατρίδος* κ. τ. λ. Vgl. App. B. C. II. p. 180 sq. Sall. 50. 51.

Cap. I.

1 Video, patres conscripti, in me omnium vestrum ora atque oculos esse conversos. Video, vos non solum de vestro ac reipublicae, verum etiam, si id depulsum sit, de meo periculo esse sollicitos. Est mihi iucunda in malis et grata in dolore vestra erga me voluntas; sed eam, per deos immortales! quaeso, deponite, atque obliti salutis meae de vobis ac de liberis vestris cogitate.

C. I. §. 1. Cicero hielt diese letzte Rede an den Senat wiederum in dem Tempel des Jup. Stator. Hier war man in aufmerksamer Spannung, welcher Meinung der Consul in Hinsicht der Bestrafung der ergriffenen Mitverschwornen beitreten würde. Daher *video conversos*, f. — *jucunda in m*, sc. reipublicae. Sinn: eure wohlwollende Besorgnifs (nach *voluntas*, denke man sich aus dem vorhergehenden Satze *sollicita* hinzu) ist mir erfreulich bei den Leiden des Staats, und angenehm bei meinem Schmerze, den ich darüber empfinde. W. macht sich ohne Noth Schwierigkeiten. Zwar sagt man nicht *deponere voluntatem*, was Cicero gewifs auch hier nicht wünschen konnte, aber den Begriff, der mir in *vol.* zu liegen scheint, hinzugedacht, konnte Cicero recht gut so sagen, für deponere sollicitudinem, cura et amore mei exortam. Ma: „*voluntas*, benevolentia, quae

Mihi si haec conditio consulatus data est, ut omnes acerbitates, omnes dolores cruciatusque perferrem, feram non solum fortiter, sed etiam libenter, dummodo meis laboribus vobis populoque Romano dignitas salusque pariatur. Ego 2
sum ille consul, patres conscripti, cui non forum, quo omnis aequitas continetur; non campus, consularibus auspiciis consecratus, non curia, summum auxilium omnium gentium, non domus, commune perfugium, non lectus, ad quietem datus, non denique haec sedes honoris umquam vacua mortis periculo atque insidiis fuit. Ego multa tacui, multa pertuli, multa concessi, multa meo quodam dolore in vestro timore sanavi. Nunc, si hunc exitum consulatus mei dii immortales esse voluerunt, ut vos, patres conscripti, populumque Romanum ex caede miserrima, coniuges liberosque vestros virginesque Vestales ex acerbissima vexatione, templa atque delubra, hanc pulcherrimam patriam omnium nostrum ex foedissima

ipsa efficiebat, ut solliciti essent de Ciceronis salute. Itaque quum sollicitudinis notio insit in vocabulo *voluntatis*, *eam deponite* dicens, *eam* ad sollicitudinem retulit πρὸς τὸ σημαινόμενον." — *conditio cons. f.*, für das gewöhnlichere si consulatus mihi hac conditione datus, concessus est.

§. 2. *forum*, s. II. Cat. §. 6. *aequitas*, justitia. *continetur*, servatur. Vulgo *in quo*. Trefflich Ma.: „*contineri in re* dicitur, quod eam non egreditur, sed intra eam coercetur. Brut. 97. *contine te in tuis perennibus studiis. Contineri re* est positum esse in re, ea servari, ex ea pendere Fin. II, 15. in. *honestas tota his quatuor virtutibus continetur*. — *campus*, sc. Martius; *auspiciis*, „comitiis centuriatis, non nisi auspicato a consulibus habendis", D. Das zur Wahl neuer Consuln eingeweihte, geheiligte Marsfeld, s. die Anm. z. pro Mur. §. 1. — *curia*, sc. Hostilia, wo die Senatsversammlungen vorzüglich gehalten wurden, denn diese scheint hier und häufig κατ' ἐξοχήν verstanden zu seyn. — *domus*, s. vorzügl. Or. pro domo c. 41. gegen Ende. *lectus*, s. I. Cat. §. 9. — *sedes honoris*, sella curulis, dessen sich die Consuln, Prätoren, die curulischen Aedilen und Censoren nur bedienen durften. Von dem ersten Sitz des vorsitzenden Consuls scheint hier nicht die Rede zu seyn. Heu.: *Flavius afferri curulem eo sellam jussit, atque e sede honoris sui anxios invidia inimicos spectavit*. Vgl. Ma. und W. — *multa tacui*, wahrsch. in Bezug auf die mächtigen Anhänger der Verschwörung, Cäsar, Crassus u. A. Mur. — *atque*, i. e. nempe, denn es dient zur Erkl. von *mortis p*, s. z. l. Man. 24, 69. u. Goer. z. de Fin. I, 10, 36. — *concedere*, condonare, nachgeben; *sanare*, trop. in pristinum statum restituere. — *quodam*, hinzugefügt zur Milderung des Begriffs *dolor*, gleichsam als sagte Cicero, dolore propter mala a me sanata minus percepto. Goer. z. de Finibb. IV, 7, 16. *quadam infinita laude* „Pertinet etiam pronomen hoc loco ad vim adjectivi quasi excusandam." *in vestro timore*, h. e. in vestro periculo, propter vest. ex periculo civitatis conceptum timo-

flamma, totam Italiam ex bello et vastitate eriperem; quaecumque mihi uni proponetur fortuna, subeatur. Etenim si P. Lentulus suum nomen, inductus a vatibus, fatale ad perniciem reipublicae fore putavit, cur ego non laeter, meum consulatum ad salutem reipublicae prope fatalem exstitisse?

3 CAP. II. Quare, patres conscripti, consulite vobis, prospicite patriae, conservate vos, conjuges, liberos fortunasque vestras, populi Romani nomen salutemque defendite; mihi parcere ac de me cogitare desinite. Nam primum debeo sperare, omnes deos, qui huic urbi praesident, pro eo mihi, ac mereor, relaturos gratiam esse; deinde, si quid obtigerit, aequo animo paratoque moriar: neque enim turpis mors forti viro potest accidere, neque immatura consulari, nec misera sapienti. Nec tamen ego sum ille ferreus, qui fratris

rem, s. z. pro Rosc. Am. §. 22. Die Heumannsche Vermuthung *sine vest. tim.*, welcher W. und Andere folgen, gibt zwar einen sehr passenden Sinn, ist aber keineswegs nothwendig. *Vestales.* Selbst die Keuschheit der vestalischen Jungfrauen wurde von Catilina und seinem Gelichter angefochten. Vielleicht ist diese St. oratorisch zu nehmen und lediglich auf Catil. Mifshandlung (vexatio) der Fabia zu beziehen, s. I. Cat. §. 14. und die Anm. daselbst. — *inductus*, deceptus, illusus *a vatib*, aruspicibus, III. Cat. §. 9. *fatis Sybillinis et arusp. responsis. fatalis*, s. die Anm. z. III. Cat. §. 9.

C. II. §. 3. *deos . . . praesident*, h. e. deos urbis tutelares, denn Rom hatte, wie jede Stadt, ihre besonderen Schutzgötter, die von feindlichen Priestern nach dem Volksglauben konnten herausgebannt werden, Macrob. Sat. III, 9., welches zu verhüten man die Schutzgottheiten geheim hielt oder ihre Bildnisse mit eisernen Banden oder untergegossenem Blei befestigte. S. Liv. V, 21. Plin. XXVIII, 21. Vgl. D. z. d. St. u. Voss zu Virg. Georg. 1. Th. p. 207. Der Glaube, dafs sich die Gottheit selbst in diese Bilder herablasse, veranlafste diese Fesselung. Vgl. Creuz. Symbolik, ed. Mos. p. 59. Cicero scheint vorzügl. den Jupiter Stator, die Vesta, und deos indigetes zu verstehen. — *eo . . ac*, i. q. eo ut. S. Horat. Tursell. unter *ac*. Die Schutzgötter Roms, sagt Cicero, würden ihm für seine Verdienste um den Staat, den er durch die Macht und den Beistand derselben gerettet habe, s. III. Cat. §. 22., wie für eine Wohlthat dankbar seyn, da sie den Sitz ihrer alten Verehrung durch seine Mitwirkung behalten hätten. — *si quid obtigerit*, sollte mir ein unerwartetes Schicksal begegnen, ein bekannter Euphemismus, für si vis aliqua me oppresserit, was gleich folgt, si mors mihi impenderit. Cf. Xenoph. Anab. V, 3, 6. *εἰ δέ τι πάθοι.* Plat. Menex. 18. *εἴ τι πάσχοιεν.* Cyrop. I, 4, 22: *δείσας, μὴ πάθοιέν τι.* II, 1, 11. *ἔδεισα, μὴ — πάθοιτέ τι.* Vgl. Schäfer z. Gregor. Corinth. p. 565. Sonst gebraucht Cicero gewöhnlich *acciderit*, wie pro Mil. §. 36., allein da er hier von

carissimi atque amantissimi praesentis moerore non movear horumque omnium lacrymis, a quibus me circumsessum videtis. Neque meam mentem non domum saepe revocat exanimata uxor, abjecta metu filia et parvulus filius, quem mihi videtur amplecti respublica tamquam obsidem consulatus mei; neque ille, qui exspectans huius exitum diei adstat in conspectu meo gener. Moveor his rebus omnibus, sed in eam partem, ut salvi sint vobiscum omnes, etiamsi vis aliqua me oppresserit, potius, quam et illi et nos una reipublicae peste pereamus. Quare, patres conscripti, incumbite ad reipubli- 4
cae salutem; circumspicite omnes procellas, quae impendent, nisi providetis. Non Ti. Gracchus, qui iterum tribunus plebis fieri voluit; non C. Gracchus, qui agra-

einer freudigen Verachtung des Todes spricht, nachdrucksvoll *obtigerit*, s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 14. Plaut. Menaechm. V, 5, 1. *mihi dies perversus atque adversus obtigit.*, Ernest. Synonymik 1. Th. p. 13. und vorzüglich Heusinger z. Vechn. Hellenol. II, 13. — *viro forti*, qui mortem non expavescit, qua re fortitudo maxime cernitur. — *consulari*, cujus mors cursum ad gloriam non interrumpit, quippe qui jam summos honores adeptus est. — *sapienti*, cui mors contemnenda est. Dieses Princip, nach welchem der Tod, der stoischen Philosophie zufolge, für den Weisen kein Uebel sey, hat Cicero in den quaest. Tusc. näher entwickelt. Ma. verglich Phil. II, 46, 119. *Etenim si abhinc annos prope viginti hoc ipso in templo negavi, posse mortem immaturam esse consulari, quanto verius nunc negabo, seni? nec tamen . . ille* (i. q. adeo. s. II. Cat. §. 13. hic vehemens *ille* consul) *ferreus*, jedoch bin ich nicht so gefühllos. So ferreus Tibull. Eleg. I, 3. 1. und öfter. *fratris*, Q. Tullii Ciceronis. Er war im J. R. 691 praetor urbanus, dann drei Jahre hindurch Proprätor in Asien, nachher Legat des Cäsar in Gallien, und nach Plutarch mit Cicero über die Bestrafung der Mitverschwornen einverstanden. S. Cicero's Briefe an Quintum fratrem. *Horum*, senatorum, civium patriae amantium et amicorum Ciceronis, securitatis Consulis causa sellam curulem circumstantium. *uxor* (von *ungere*, quasi unxor, weil die Frau, ehe sie in das Haus ihres Mannes eintrat, die Thür mit Oel oder Fett bestreichen mufste, s. Serv. z. Virg Aen. IV, 458.), Terentia, s. Schü. Index III. z. Ausgabe v. Cic. Episteln p. 431. *abjecta* (s. die Anm. z. III. Cat. §. 10.) *filia*, Tullia. *parvulus filius*, Marcus Cicero, der damals erst zwei Jahr alt war. Die Bücher über die Pflichten sind an ihn gerichtet. S. vorzügl. den angeführten Ind. v. Schütz. — *obses*, Geisel, Unterpfand der Treue. Den die Republik wie ein Unterpfand von meinem Consulat umfafst (amplecti für tenere, mit Zartgefühl von einem noch schwachen Kinde), d. i. dessen wegen selbst die Republik Erfüllung meiner Pflicht von mir zu erheischen scheint. Treffend cit. Ma. Dionys. Hal. Rhetor. p. 237 ed. Reisk., wo es heifst, dafs man treuer und wohlgesinnter gegen das Vaterland sey, *διὰ τὸ ὥσπερ ὅμηρα δεδωκέναι ταῖς πατρίσι τοὺς ἑαυτῶν παῖδας.* — *gener*, Cajus Calpurnius

rios concitare conatus est; non L. Saturninus, qui C. Memmium occidit, in discrimen aliquod atque in vestrae severitatis iudicium adducitur; tenentur ii, qui ad urbis incendium, ad vestram omnium caedem, ad Catilinam accipiendum Romae restiterunt; tenentur literae, signa, manus, denique unius cuiusque confessio; sollicitantur Allobroges, servitia excitantur, Catilina arcessitur; id est initum consilium, ut, interfectis omnibus, nemo ne ad deplorandum quidem reipublicae nomen atque ad lamentandam tanti imperii calamitatem relinquatur.

5 CAP. III. Haec omnia indices detulerunt, rei confessi sunt, vos multis iam iudiciis judicastis; primum

Piso, der erste Gemahl der einzigen und vielgeliebten Tullia. Er war damals noch nicht in dem Senat, da er erst zwei Jahre nachher Quästor wurde. Also scheint er den Cicero lediglich zu seiner Sicherheit bis zum Tempel des Jup. Stator begleitet und vor demselben (in conspectu meo) bis zu dessen Rückkunft gewartet zu haben. Vgl. Att. I, 2. *adstat in conspectu meo*, u. Mur. Indessen konnte er vielleicht auch der Senatssitzung beiwohnen, da es Cic. schon im 17ten Jahre that, de Orat. III, 2. — *in eam partem*, ita, ut. Cicero gibt zu erkennen, dafs ihn dieses sein menschliches Gefühl nicht muthlos mache, sondern vielmehr zur Rettung seiner Mitbürger ermanne. *quam*, scil. ut et illi f. — *una peste*, quae omnes eodem tempore corripit et perimit. Graev. Vgl. c. 6. *unum incendium*, quod totam urbem eodem tempore corripit ac depascitur. *Ti. Gracchus . . C. Gracchus . . Saturninus*, s. die Anm. z. I. Cat. §. 3. 4. — *C. Memmius* wurde, als er sich um das Consulat bewarb, von Saturninus ermordet. Vgl. Flor. III, 16, 4. App. de B. C. I, 32, p. 46. — *agrarios*, agrorum possidendorum cupidos, qui agros legibus agrariis consequi cupiebant, Ern. Cl. Denn nach W. bezeichnen einige Adjectiva auf *arius* eine Neigung zu einem Gegenstande, z. B. antiquarius, numarius, infantarius f. — *discrimen* (diversim und cernere), Alles, was die Objecte von einander trennt, so dafs man sie unterscheiden kann; daher bei Plaut. Unterscheidungsvermögen, dann 2) jeder entscheidende Kampf oder Punct, von dem Alles abhängt, daher entscheidende Gefahr, Cic. p. leg. Man. *in periculum discrimenque vocatur*, i. e. adducitur, wie hier. Nicht ein Saturninus wird irgend einer Gefahr (aliquod mitigantius dictum) oder der Strenge eines richterlichen Urtheils ausgesetzt. — *tenere*, sc. crimine, ein verb. proprium von denen, die eines Verbrechens überführt sind und keinen Ausweg der Vertheidigung finden. S. Ern. Cl. und die Anm. z. I. Cat. §. 1. — *manus*, s. die Anm. z. III. Cat. §. 12. — *Allobr. sollicitantur* f. oratorisch, denn die Aufwieglung dieses Volks war durch die Ergreifung ihrer Gesandten verhindert, und der Brief des Lentulus an Cat., der zu einem Aufruf der Sclaven (s. die Anm. z. I. Cat. §. 27.) und zur baldigen Annäherung des Catilina mit einer Armee rieth, von Vulturcius nicht überbracht worden. S. III. Cat. §. 4. 8. 12.

C. III. §. 5. *indices*, Allobroges et Vulturcius. *rei*, inproprie i. q. participes conjurationis indicio Allobrogum et Vulturcii

quod mihi gratias egistis singularibus verbis, et mea virtute atque diligentia perditorum hominum patefactam esse coniurationem decrevistis; deinde, quod P. Lentulum, ut se abdicaret praetura, coëgistis; tum quod eum et ceteros, de quibus iudicastis, in custodiam dandos censuistis, maximeque, quod meo nomine supplicationem decrevistis, qui honos togato habitus ante me est nemini; postremo hesterno die praemia legatis Allobrogum, Titoque Vulturcio dedistis amplissima; quae sunt omnia eiusmodi, ut ii, qui in custodiam nominatim dati sunt, sine ulla dubitatione a vobis damnati esse videantur.

Sed ego institui referre ad vos, patres conscripti, 6
tamquam integrum, et de facto, quid iudicetis, et de poena, quid censeatis. Illa praedicam, quae sunt consulis. Ego magnum in republica versari furorem et nova quaedam misceri et concitari mala iampridem videbam; sed hanc tantam, tam exitiosam haberi coniurationem a civibus, numquam putavi. Nunc, quidquid est, quocumque vestrae mentes inclinant atque sententiae, statuendum vobis ante noctem est. Quantum facinus ad vos delatum sit, videtis; huic si paucos putatis

convicti, denn *reus* heifst eigentlich der vor einem öffentlichen Gerichte (in foro) Angeklagte, wo dessen Sache verhandelt wird. Und diefs war hier nicht der Fall. *multis jud. judicastis*, ihr habt schon durch mehrere gefällte Urtheile und Beschlüsse darüber entschieden. Vgl. z. pro Rosc. Am. §. 108. — *decrevistis*, sententiis in Senatu dictis declaravistis, Ern. Cl. — *in custodiam*, s. III. Cat. §. 14. — *ut se abdicaret* — *coegistis*. Cic. sagt selten *cogere ut*. Ma. verglich Or. III, 3, 9. *Catulum —esse coactum, ut vita se ipse privaret*. II. Verr. 17, 41. *cogere incipit eos, ut — condemnarent*.

§. 6. *referre*, ad deliberandum, examinandum, judicandum, decernendum proponere, Ern. Cl. Demungeachtet habe ich beschlossen, (institui, i. e. constitui) euch, versammelte Väter, die Sache als noch unentschieden (integrum) in Hinsicht ihrer Frevelthat (*facto*, i. q. crimine) und ihrer Bestrafung vortragen zu wollen, um euer Urtheil und eure Meinung hierüber zu vernehmen. — *consulis*, mit Nachdruck, was die Pflicht eines Consuls ist, der für das Wohl des Staats sorgt, s. §. 19. Ma.: *ut vos ad conjurationem celeriter vindicandam excitem. vid. c. IX. extr.* — *misceri*, proprie de rebus turbulentis, agitari, moliri. Ern. Cl. u. D. — *haberi*, excitari. — *quocumque vestrae* f., zur Erklärung und Erweiterung der Worte, quidquid est, hinzugesetzt. Nun, was auch von eurer Seite geschieht, wohin auch eure Gesinnungen und Meinungen sich neigen. f. Döring's Erklärung verdient daher vor der Ernest., und Weiske's Vermuthung den Vorzug. Ma.: *Verba* quocunque — incl. *non pendent a* quidquid est:

affines esse, vehementer erratis. Latius opinione disseminatum est hoc malum; manavit non solum per Italiam, verum etiam transcendit Alpes, et obscure serpens, multas iam provincias occupavit. Id opprimi sustentando ac prolatando nullo pacto potest; quacumque ratione placet, celeriter vobis vindicandum est.

7 Cap. IV. Video duas adhuc esse sententias; unam D. Silani, qui censet, eos, qui haec delere conati sunt, morte esse multandos; alteram C. Caesaris, qui mortis poenam removet, ceterorum suppliciorum omnes acerbitates amplectitur. Uterque et pro sua dignitate et pro rerum magnitudine in summa severitate versatur. Alter eos, qui nos omnes, qui populum Romanum vita privare conati sunt, qui delere imperium, qui populi Romani nomen exstinguere, punctum temporis frui vita et hoc communi spiritu, non putat oportere, atque hoc genus poenae saepe in improbos cives in hac republica esse usurpatum recordatur. Alter intelligit, mortem a diis immortalibus non esse supplicii causa constitutam,

nam tum quo, *non* quocunque *scriptum oportuit, sed sunt duae sententiae ἐκ παραλλήλου positae pro* quidquid est, i. e., quocunque v. se m. inclinant.— *ante noctem.* Ein nach Untergang der Sonne gemachter Senatsbeschlufs hatte keine Gültigkeit, s. Varro bei Gell. XIV. 7., und die Gefahr der Republik verstattete keinen Aufschub, zumal da die Freunde der Ergriffenen leicht noch Etwas unternehmen konnten. *huic,* sc. facinori; *affines,* i. q. participes hujus f., s. pro Rosc. Am. §. 18. de Inv. II, 44, 129. — *sustentando,* differendo. Ern. Cl.

C. IV. §. 7. D. (Junii) Silani, der als Consul designatus für das Jahr 692 zuerst um seine Meinung befragt wurde, denn in den letzten Monaten des Jahrs stimmten die designirten Consuln zuerst, in den ersten aber der princeps senatus. S. z. III, 6, 13. u. Dahl z. Sall. Cat. p. 235. *haec, δεικτικῶς,* totam urbem. Pro Marc. §. 32. *qui haec salva esse volumus. — conati sunt,* Worte von Cicero selbst ausgesprochen, die in keinem näheren Bezug auf Silanus' Urtheil stehen, denn sonst müfste der Conjunctiv folgen. Eine Menge ähnlicher Beispiele findet sich überall. *C Caesaris,* Praetoris. Er war nach Sueton. vit. Caes. c. 17. und nach Plut. in vita Caes. 8. f. der Verschwörung bewufst. Die meisten Senatoren, selbst Ciceros Bruder, gingen zu seiner Meinung über. S. hierüber Plut. Cic. 20 u. Dahl z. Sall. Cat. c. 50. p. 257. — *amplectitur,* probat et igitur tacite suadet. Vgl. Ern. Cl. *in s. sev. versatur,* cum summa severitate judicat. — *communi spiritu,* aëre omnibus hominibus communi. *Alter,* Silanus, *recordatur,* commemorat, das Anteced. pro Consequente. — *Alter,* Caesar, *intelligit,* putat, arbitratur, so §. 10. *necessitat. nat.,* Nothwendigkeit der Naturgesetze, i. e. „quam natura affert, id quod aliter non potest evenire atque a natura constitutum est," Ma. Ern. Cl.: *de ordine naturae, quod, quae natura fiunt, necessario fiunt. — quietem.*

sed aut necessitatem naturae, aut laborum ac miseria-
rum quietem esse. Itaque eam sapientes numquam in-
viti, fortes etiam saepe libenter oppetiverunt. Vincula
vero, et ea sempiterna, certe ad singularem poenam
nefarii sceleris inventa sunt. Municipiis dispertiri iu-
bet. Habere videtur ista res iniquitatem, si imperare
velis, difficultatem, si rogare; decernatur tamen, si pla-
cet. Ego enim suscipiam, et, ut spero, reperiam, qui 8
id, quod salutis omnium causa statueritis, non putent
esse suae dignitatis recusare. Adiungit gravem poenam
municipibus, si quis eorum vincula ruperit; horribiles
custodias circumdat, et digna scelere hominum perdito-
rum sancit, ne quis eorum poenam, quos condemnat,
aut per senatum, aut per populum levare possit; eripit
etiam spem, quae sola homines in miseriis consolari
solet. Bona praeterea publicari jubet; vitam solam re-
linquit nefariis hominibus; quam si eripuisset, multas
uno dolore animi atque corporis et omnes scelerum poe-
nas ademisset. Itaque ut aliqua in vita formido impro-

Pro Mil. §. 101. *mortem putat naturae finem, non poenam.* Ma. vergl. Caes. beim Sallust. c. 51. *in luctu atque miseriis mortem aerumnarum requiem, non cruciatum esse, eam cuncta mortalium mala dissolvere; ultra neque curae neque gaudio locum esse.* So fast Aesch. Prom. V. 750 sq.: κρεῖσσον γὰρ εἰςάπαξ θανεῖν, ἢ τὰς ἁπάσας ἡμέρας πάσχειν κακῶς. Vgl. Eurip. Hec. 378. f. — *non inviti.* Cic. Cat. maj. c. 23. *quid, quod sapientissimus quisque aequissimo animo moritur? nonne vobis videtur animus is, qui plus cernat et longius, videre, se ad meliora proficisci?* Cf. Tusc. Quaest. 1, 34. — *fortes,* ut Curtius, Decii, die sich zur Rettung ihres Vaterlandes freiwillig in den Tod stürzten. — *certe,* i. q. sine dubio. Cic. Ep. IX, 16. *si me tanti facis, quanti certe facis* cet. — *municipiis,* i. e. in municipia, ut eos custodiant, in vinculisque habendos curent, welchen Gedanken, den auch Sallust. ausdrückt, man aus dem vorhergehenden Satze *vincula — inventa sunt* suppliren mufs, wie Ma. bemerkt: *caesim vero vel membratim Ciceronis saepe progreditur oratio, quando ad singula respondendum est.* Vgl. Dio Cass. XXXVII, 36. p. 134 sq. — *desp. jubet,* sc. eos, qui haec delere conati sunt, comprehensos Cat. socios. — *iniquitatem.* Es würde unbillig seyn, den Freistädten eine so grofse Last aufzubürden, und Schwierigkeit (difficultatem) verursachen, wenn man sie durch Bitten dazu bewegen wollte, weil sie es nicht leicht über sich nehmen würden.

§. 8. *decernatur,* sc. quod Caesar suasit. — *suscipiam,* ut rogem cives e municipiis. Vgl. I. Cat. §. 19. — *eorum,* sc. municipum. *statuere,* tropisch, festsetzen, beschliefsen, für decernere, zuerkennen, beschliefsen, so §. 6. 24. — *illi antiqui,* sc. veteres Graeci et Romani, poenam post vitam statuentes; *voluerunt,* statuerunt, putaverunt. So oft, vorzüglich von philosophischen Meinungen. Cic. Fin. V, 26. Orat. II, 19. Nat. Deorr. III, 39. Vgl. Heu. u. Beier z. de Off. I, 27, 96. Uebrigens braucht man

bis esset posita, apud inferos eiusmodi quaedam illi antiqui supplicia impiis constituta esse voluerunt, quod videlicet intelligebant, his remotis, non esse mortem ipsam pertimescendam.

9 CAP. V. Nunc, patres conscripti, ego mea, video, quid intersit. Si eritis secuti sententiam C. Caesaris, quoniam hanc in republica viam, quae popularis habetur, secutus est, fortasse minus erunt, hoc auctore et cognitore huiusce sententiae, mihi populares impetus pertimescendi; sin illam alteram, nescio, an amplius mihi negotii contrahatur. Sed tamen meorum periculo-

nicht mit Gräv. und Garat.: *multos* und *dolore dolores animi* f. zu lesen, denn *multae animi atq. corporis poenae* sind keineswegs *omnibus scel. poenis* entgegengesetzt, wie W. meint, sondern die Construction ist diese: multas et (i. e. et sane, profecto, denn so steht es häufig zur Verstärkung und nähern Erklärung, s. Görenz zu Cic. de Legg. p. 114) omnes sc. poenas uno dolore animi et corporis f. Der würde sie durch eine schmerzliche Empfindung der Seele und des Körpers von vielen, ja von allen Strafen für ihre Frevelthaten befreien.

C. V. §. 9. *intersit*, was hiebei zu meinem Vortheil gereichen, welchen Einfluſs die Entscheidung der beiden Meinungen auf mich haben könne. — *via popularis*, populo grata, probabilis, wodurch Cäsar die Gunst des Volks zu erhalten suchte, denn *popul.* wird überhaupt von dem gebraucht, der durch seine Reden und Handlungen die Volksgunst erzielt, im Gegensatz der Optimaten (*bonorum, optimorum, ἀρίστων, βελτίστων, γνωρίμων*, auch *καλῶν κἀγαθῶν* bei Xenoph. Hell. II, 3, 12, cf. §. 32.), die es mit der besseren Partei, dem Rathe, welcher das Beste des Staats berücksichtigte, hielten. S. Cic. pro Sext. c. 45. *Qui ea, quae faciebant quaeque dicebant, jucunda multitudini esse volebant, populares: qui autem ita se gerebant, ut sua consilia optimo cuique probarent, optimates habebantur.*, s. das. Hott. Sonst gebraucht Cic. auch häufig *popularis ratio* von dem Bestreben, die Volksgunst zu erlangen. Brut. 27. ad Fam. Ep. II, 10. de Legg. III, 16, 35. Xenoph. Hell. II, 3, 15. *τοῦ ἀρέσκειν ἕνεκα τῇ πόλει καὶ εἶπειν καὶ πράττειν*. II, 3, 39. *οὐδὲν δημοτικὸν πράττειν*. Dem Volke aber war Cäsars Meinung angenehm, weil er gegen den Tod der Verschwornen stimmte, da sie römische Bürger waren. — *auctor sententiae*, der eine Meinung zuerst vorträgt, der Urheber einer Meinung, *cognitor*, der sie wie die seinige anerkennt und also zu vertheidigen sucht, der Vertheidiger derselben. S. Ern. Cl. u. W. — *populares imp.*, i. e. impetus popularium. — *nescio an* oder *haud scio an* hat dem deutschen Sprachgebrauch, wo: ich weiſs nicht, ob, immer verneint, einen ganz entgegen gesetzten, affirmativen Sinn, und muſs im Deutschen: ich weiſs nicht, ob nicht, womit man einen bejahenden Sinn verbindet, übersetzt werden. Vgl. Gernh. in Seebode's Archiv für Philol. f. I, p. 104. ff. *amplius*, für plus, ein seltner Sprachgebr. Caes. B. G. VI, 9. *amplius obsidum.* Heu. — *rationes*, Rücksichten, ea, quae ad mea pericula spectant. D. Aber das Beste des Staats möge die

rum rationes utilitas reipublicae vincat. Habemus enim
a C. Caesare, sicut ipsius dignitas et maiorum eius
amplitudo postulabat, sententiam tamquam obsidem per-
petuae in rempublicam voluntatis. Intellectum est, quid
intersit inter levitatem concionatorum et animum vere
popularem, saluti populi consulentem. Video de istis, 10
qui se populares haberi volunt, abesse non neminem,
ne de capite videlicet civium Romanorum sententiam
ferat. Is et nudius tertius in custodiam cives Romanos
dedit, et supplicationem mihi decrevit, et indices he-
sterno die maximis praemiis affecit. Iam hoc nemini
dubium est, qui reo custodiam, quaesitori gratulatio-
nem, indici praemium decrevit, quid de tota re et causa
iudicarit. At vero C. Caesar intelligit, legem Sempro-
niam esse de civibus Romanis constitutam; qui autem
reipublicae sit hostis, eum civem esse nullo modo posse;
denique ipsum latorem legis Semproniae iussu populi

Rücksichten auf meine persönliche Gefahr überwiegen. — *habemus enim*, i. e. hab. autem, denn *enim* ist particula transeuntis und steht oft für *autem, jam vero, enimvero*, s. Görenz z. Cic. de Legg. p. 71. Daher schreibt W. ohne Grund: „aptius esset *autem*.“ Cicero scheint absichtlich Cäsar's Meinung zu loben, damit er bei Cäsar keinen Verstofs mache und seine Herzensmeinung nicht laut ausspreche. — *obsidem*. Eine Meinung, die gleichsam seine wohlwollenden Gesinnungen gegen den Staat verbürgt, (s. die Anm. z. §. 3.) dafs er nämlich eine wahrhaft patriotische Gesinnung (animum vere popularem) hege, die nicht aus Volksgunst das Wohl des Staates vernachlässige. S. Ern. Cl. — *concionator*, im verächtlichen Sinne, ein Volksredner, der durch seine Reden das Volk zu betäuben und aufzuwiegeln sucht, homo turbulentus, populum concitans concionibus. Ern. Cl.

§. 10. *non neminem*, quempiam e senatoribus. Wer hier gemeint sey, ist ungewifs. Der Scholiast meint den Q. Metellus. S. Rup. tab. gen. p. 38. Cic. spottet über ihn, weil er, obzwar überzeugt von der Strafbarkeit der Verschwornen, es dennoch nicht wagte, sein Urtheil öffentl. auszusprechen, wie das ironische *videlicet* lehrt. — *indices*, Allobroges et Vulturcium. — *quaesitori*, dem Untersucher der Verschwörung, uneigentlich, wegen der von Cicero, der dritten Rede zufolge, gehaltenen Untersuchung, denn eigentlich wurde der nur *quaesitor* genannt, dem von dem Senat die Untersuchung einer Criminalsache übertragen war, wozu seit den Zeiten Sulla's vorzüglich vier Prätores bestimmt waren. *gratulationem*, s. die Anm. z. III. Cat. §. 15., wo *supplicatio* für *grat.* steht. — *legem Semp.*, s. die Anm. z. I. Cat. §. 4. Dieses Gesetz hiefs: *ne injussu pop. R. civis morte multaretur.* Sinn: C. Cäsar begreift, dafs das Sempr. Gesetz über römische Bürger verordnet sey, aber er begreift auch wohl, dafs ein Feind der Republik nicht mehr als römischer Bürger könne angesehen werden. Vgl. I. Cat.

poenas reipublicae dependisse. Idem ipsum Lentulum, largitorem et prodigum, non putat, quum de pernicie populi Romani, exitio huius urbis, tam acerbe tamque crudeliter cogitarit, appellari posse popularem. Itaque homo mitissimus atque lenissimus non dubitat, P. Lentulum aeternis tenebris vinculisque mandare, et sancit in posterum, ne quis huius supplicio levando se iactare et in pernicie populi Romani posthac popularis esse possit; adiungit etiam publicationem bonorum, ut omnes animi cruciatus et corporis etiam egestas ac mendicitas consequatur.

11 CAP. VI. Quamobrem sive hoc statueritis, dederitis mihi comitem ad concionem, populo carum atque iucundum; sive Silani sententiam sequi malueritis, facile

§. 28. Ern. liest injussu p. R., weil er den Tib. Gracchus verstand. Allein hier ist die Rede von Opimius, der durch das Senatsdecret *videant consules, ne* f., s. §. 4., zur Ermordung des Caj. Gracchus berechtigt war. *juss. pop.*, auf Geheiſs des Volks, indem das Volk nicht dagegen war, und es gleichsam schweigend billigte, denn die unumschränkte Vollmacht erhielt eine Magistratsperson nicht vom Volke, sondern vom Senat per senatus consult., s. Dahl z. Sall. Cat. c. 29. Cicero sagt überhaupt nur, daſs die Verschwornen, da sie als Staatsverräther die Rechte römischer Bürger verloren, ungehindert getödtet werden könnten. S. vorz. B., W. u. Wo. z. d. St. — *dependere*, eigentlich abwägen, bezahlen, tropisch, i. q. dare poenas. So pro Sext. 67. *omnes fere reipublicae poenas -- dependere.* Die Strafe wird als eine Schuld betrachtet, welche der Staat gleichsam von den Hochverräthern einfordert. — *largitorem et prod*, in Bezug auf sein früheres Leben, denn Lentulus hatte sich bei seinen Verschwendungen und Ausschweifungen, Eingriffe in öffentliche Cassen erlaubt, und wurde deſshalb, nach seinem Consulat im J. R. 682., von den Censoren Cn. Lentulus Clod. (seines Vaterbruders Sohn) und L. Gellius 683. aus dem Senate gestoſsen. Hernach aber wuſste er sich wieder eine Stelle darin zu verschaffen, indem er unter Cicero's Consulat die Prätur bekleidete. S. Dahl z. Sall. Cat. p. 104. Cic. Epist. ad Att. ep. 80. p. 333. ed. Schütz und die Anm. z. III. Cat. §. 16. Ma. verglich Cic. Off. II, 16. *Omnino duo sunt genera largitorum; quorum alteri prodigi, alteri liberales. Prodigi, qui epulis et viscerationibus et gladiatorum muneribus, ludorum venationumque apparatu pecunias profundunt in eas res, quarum memoriam aut brevem aut nullam omnino sint relicturi.*— „*pernicie,* re populo R. perniciosa". D.

C. VI. §. 11. *comitem*, Caesarem, utpote auctorem hujus sententiae popularis, s. §. 9. Ihr möget nun der Meinung Cäsars (hoc stat.) beitreten, so gebt ihr mir zugleich einen dem Volke theuren und angenehmen Begleiter zur Volksversammlung, d. i. so habe ich bei dem Volke einen

facile me atque vos a crudelitatis vituperatione defendetis; atque obtinebo, eam multo leniorem fuisse. Quamquam, patres conscripti, quae potest esse in tanti sceleris immanitate punienda crudelitas? ego enim de meo sensu iudico. Nam ita mihi salva republica vobiscum perfrui liceat, ut ego, quod in hac causa vehementior sum, non atrocitate animi moveor, (quis enim est me mitior?) sed singulari quadam humanitate et misericordia. Videor enim mihi hanc urbem videre, lucem orbis terrarum atque arcem omnium gentium, subito uno incendio concidentem; cerno animo sepulta in patria miseros atque insepultos acervos civium; versatur mihi ante oculos adspectus Cethegi et furor in vestra caede

einen Mann, der mir dessen Gunst noch mehr erwecken wird, weil man nach meinem Vortrage im Senat dessen Meinung, welche dem Volke die angenehmste seyn mufs, beigetreten ist, oder u. s. w. Die beiden futura exacta drücken eine zu gleicher Zeit in der Zukunft vollendete Handlung aus. Daher Ma.: „effeceritis, ut, quum in concionem prodiero, Caesaris auctoritas quasi praesentis orationi meae suffragetur.“ Vgl. II. Cat. 5, 11. Lig. 12, 36. Off. III, 6, 30. etc. W. schlägt *exsolvam* vor st. *defendetis*, da in einem Cod. *exsolvitis*, und in der *Barb.* Ed. *exsolvistis* gelesen wird. Wenn aber *defend.* ein Glossem seyn soll, so müfste man vielmehr *exsolvetis* lesen. — *obtinebo*, probabo, docebo. Ern. Cl. „oratores et philosophi *obtinent*, quod approbant, cum vincunt, esse verum aliquid, etiam defendunt“. Uebrigens habe ich nach Garat. mit W. *leniorem* für leviorem aufgenommen, welches zu sententia nicht pafst, s. vorz. W., weil dadurch Sil. Meinung getadelt würde. Ma. wirft mit Heu. *atque obtinebo — fuisse* aus dem Texte, weil die Gedankenfolge dadurch unterbrochen werde, denn Cic. rede von der Grausamkeit, von welcher er früher geredet hatte, auch gleich nachher. Aber dieser rhetorische Zusatz soll ja gerade des Redners Urtheil noch mehr hervorheben. — *ita mihi — liceat, ut* f., eine gewöhnliche Betheurungsformel: so wahr ich wünsche, dafs.. so gewifs. Ma. verglich V. Verr. 14. in. u. das. §. 37. so wie ad Fam. X, 12. S. Hor. Tursell. — *videor m.*, f. eine zur Erregung der Gemüther als gegenwärtig versinnlichte Darstellung einer vergangenen Sache, eine Hypotypose. — *sepulta*, mit Nachdruck für incendio consumta. Cic. denkt sich das Vaterland als ein personif. Ganzes wie in der ersten Cat. Rede dasselbe *mater communis* heifst, und *parricidium* in Bezug darauf steht. S. I. Cat. §. 17. 18. 27. IV. Cat. §. 18. Ma. liest *sepultam patriam* u. gibt Mo. Anm.: *num in eo, quod sepultum est, cogitari potest insepultum quiddam* etc. *At si dixisset* sepulta in patria, *tum sermo esset de solo, ut infra* §. 16. *hoc commune patriae solum. Solum autem non sepelitur, sed mortui sepeliuntur.?!* Allein entweder geht *sepulta*, wie gesagt, auf die eingeäscherte Stadt Rom, oder steht bildlich st. deleta, wie Tusc. II, 13. extr. *sepeliendus dolor*, u. als Gegensatz des im eigentl. Sinne gebrauchten *insepultos*, s. die Anm. z. pro Mil. §. 33. Hom. Jl. I, 3. 1. Sam. 17, 44., wodurch ein desto gehässigerer Sinn entsteht, indem das

12 bacchantis. Quum vero mihi proposui regnantem Lentulum, sicut ipse (se) ex fatis sperasse confessus est, purpuratum esse hunc Gabinium, cum exercitu venisse Catilinam, tum lamentationem matrumfamilias, tum fugam virginum atque puerorum ac vexationem virginum Vestalium perhorresco. Et, quia mihi vehementer haec videntur misera atque miseranda, idcirco in eos, qui ea perficere voluerunt, me severum vehementemque praebeo. Etenim quaero, si quis paterfamilias, liberis suis a servo interfectis, uxore occisa, incensa domo, supplicium de servis non quam acerbissimum sumserit, utrum is clemens ac misericors, an inhumanus et crudelissimus esse videatur? mihi vero importunus ac ferreus, qui non dolore ac cruciatu nocentis suum dolorem cruciatumque lenierit. Sic nos in his hominibus, qui nos, qui coniuges, qui liberos nostros trucidare vo-

Vaterland nicht mehr vermag, seine Todten zu bestatten, und dadurch nach dem röm. Religionsbegriffe, wie einzelne Familien, die ihre Todten nicht beerdigt hatten, *funesta manet*, nach Varr. de L. L. IV, 4. p. 9. ed. Bip. Vgl. Goer. z. de Legg. Excurs. I. p. 291. — *bacchantis*, cum voluptate saevientis. Vgl. III. Cat. §. 10.

§. 12. *ex fatis*, sc. Sibyllinis, i. e. oraculis Sib., s. z. III. Cat. §. 9. Goer. z. de Finibb. II, 15, 50. tilgt hier *se* nach der Auctorität der besten Codd., weil dann *ipse*, *ex natura loci*, *gravius cadat*. Da nun Cic. nach den Verbis dicendi et opinionis das Pron. reciproc. oft ausläſst, so scheint auch hier mit Recht *se* unnöthig, vgl. z. pro Mur. 3, 7. de Orat. III, 20, 74. Vgl. Goer. z. Cic. Acadd. II, 8. 23. u. Müll. z. Cic. de Orat. I, 22, 101. *regnant.*, *purpuratum*, ein für den republicanischen Römer gehässiger Ausdruck, denn *regnare* ist synonym mit *regem esse*, und *purpuratus* war in den asiatischen Monarchien, vorzüglich bei den Persern, der erste Minister, Vertraute und Freund eines Königs, wie aus Curt. genugsam erhellt (s. Cic. Tusc. Disp. I, 43. Liv. XXX, 42.); denn ein solcher trug ein mit Gold gesticktes Purpurkleid, Just. XII, 3., wo es von Alexander heiſst: amicos quoque suos *longam vestem auratam purpureamque* sumere jubet. Wo.: der unter ihnen den Zepter führt. — *vexationem*, s. die Anm. z. §. 2. Die Vestalinnen unterhielten das Feuer der Vesta (ἑστία), einer von den Troj. u. Pelasgern eingeführten Gottheit, als Symbol der Dauer des Staats. Diese ganze Stelle bezieht sich übrigens auf die sinnlichen Ausschweifungen und unerlaubten Leidenschaften des Cat. und seines Gelichters. S. Sall. Cat. c. 15. 16. — *misera*, aerumnosa atque igitur *miseranda*, summa ex justo dolore commiseratione digna. — *vehementem*, als Synon. von *severus*, durum. So oft. — *de servis*, in Bezug auf das römische Gesetz, welchem zufolge, nach einer von einem Sclaven an dem Herrn, oder vielleicht auch einem Gliede der Familie desselben verübten Mordthat, alle übrigen Sclaven zur Strafe gezogen wurden, Tacit. Annal. XIV, 42 und 45. Jedoch scheint W. aus Lactant. *de ira* d. c. 17., nicht

luerunt, qui singulas uniuscuiusque nostrum domos, et hoc universum reipublicae domicilium delere conati sunt, qui id egerunt, ut gentem Allobrogum in vestigiis huius urbis, atque in cinere deflagrati imperii collocarent, si vehementissimi fuerimus, misericordes habebimur; sin remissiores esse voluerimus, summae nobis crudelitatis in patriae civiumque pernicie fama subeunda est.
Nisi vero cuipiam L. Caesar, vir fortissimus et aman- 13
tissimus reipublicae, crudelior nudius tertius visus est, quum sororis suae, feminae lectissimae, virum praesentem et audientem vita privandum esse dixit, quum avum iussu consulis interfectum filiumque eius impuberem, legatum a patre missum, in carcere necatum esse dixit. Quorum quod simile fuit factum? quod ini-

ohne Grund *de servo* aufgenommen zu haben, weil bald nachher *nocentis* folgt, wenn man mit Heinze nicht annehmen will, Cicero schränke aus Menschenliebe seine Rache lediglich auf die Bestrafung des Schuldigen ein. Uebrigens hat W. nach Lactant. *acerrimum* aufgenommen, denn *acerbissimum* involvire den Begriff der Härte und Grausamkeit, allein Lact. citirte aus dem Gedächtnisse, u. Cic. redet hier im Geiste der gemeinen Römer, welche das Gesetz so gar zu einer solchen Grausamkeit berechtigte, wie auch gleich der folg. Satz lehrt. — *importunus*, als Synonym von *ferreus*, gefühllos, durus, crudelis, sc. videtur. Cicero verleugnet hier den Philosophen und spricht als Redner seinem Zwecke gemäfs, um die Zuhörer noch mehr zur strengen Bestrafung der Verschwornen geneigt zu machen. *remissiores*, leniores, faciliores. *vestigiis*, ruinis.

§. 13. *nisi vero*, s. z. pro Rosc. Am. §. 82. — *sororis* ... *vir.*, P. Lentulum Suram, conjuratorum principem. *lectissimae*, nach Garat. u. Ma. für das minder gebräuchliche electissimae, s. Ern. Cl. unter lectus. Diese Schwester Cäsar's war die Mutter des Triumvirs M. Antonius. S. Rup. tab. gen. unter Julia und Antonia gens. — *avum*, M. Fulvium Flaccum, s. die Anm. z. I. Cat. §. 4. Seine Tochter Fulvia war die Gattin des L. Jul. Cäsar und von diesem, die Mutter des L. Cäsar. Dieser setzte zum Beweis, dafs sein Urtheil nicht zu streng sey, hinzu, auch sein Grofsvater von mütterlicher Seite (von der Fulvia), der zugleich der Grofsvater des Publ. Lentulus war, sey auf Befehl des Cons. Opimius bei den Unruhen, die C. Gracchus erregt habe, ermordet. Vgl. II. Philipp. 6, 14. — *impuberem*, Q. Fulvium Flaccum, damals 18 Jahre alt, *quem* (*a patre legatum de conditionibus ad Opimium missum*) *quum haruspex Tuscus, amicus, flentem in custodiam duci vidisset, quin tu hoc potius, inquit, facis? protinusque illiso capite in postem lapideum januae carceris effusoque cerebro exspiravit.* Vell. II, 7, 2. Plut. C. Gracch. 16. Val. Max. IX, 12, 6. Es steht demnach hier *necatum* st. necari jussum, wie bei Vell. *interemptus est* st interimi jussus est, welcher Sprachgebrauch nach Ruhnk.: „nunc vel tironibus notus." Der ältere Bruder, M. Fulv. Flaccus, fiel zugleich mit seinem Vater in dem Treffen durch Opimius. S. Rup. tab gen. p. 86.

tum delendae reipublicae consilium? Largitionis voluntas tum in republica versata est et partium quaedam contentio. Atque illo tempore hujus avus Lentuli, clarissimus vir, armatus Gracchum est persecutus; ille etiam grave tum vulnus accepit, ne quid de summa republica minueretur; hic ad evertenda fundamenta reipublicae Gallos arcessit, servitia concitat, Catilinam vocat, attribuit nos trucidandos Cethego, ceteros cives interficiendos Gabinio, urbem inflammandam Cassio, totam Italiam vastandam diripiendamque Catilinae. Veremini, censeo, ne in hoc scelere tam immani ac nefando nimis aliquid severe statuisse videamini, quum multo magis sit verendum, ne remissione poenae crudeles in patriam, quam ne severitate animadversionis nimis vehementes in acerbissimos hostes fuisse videamur.

14 CAP. VII. Sed quae exaudio, patres conscripti, dissimulare non possum. Iactantur enim voces, quae perveniunt ad aures meas, eorum, qui vereri videntur,

— *simile,* sc. facto Lentuli. Können wohl die Anschläge des Lentulus mit jenen des Flaccus in Vergleichung gestellt werden? D. — *largitionis vol.* sc. frumentariae, die Neigung des Volks durch die Aeckervertheilung zu gewinnen (denn largitio wird mehrmals schlechthin von der lex agraria und frumentaria verstanden, s. Ern. Cl. unter largitio, vgl. Cic. de Offic. II, 21. 4. C. Gracchi frumentaria magna largitio.) und der Kampf der Parteien, d. i. der Volksfreunde und Optimaten, waltete damals im Staate ob. Cicero mildert in allen vier Cat. Reden das Vergehen der Gracchen absichtlich, um das Verbrechen der Catilinarier hervorzuheben, da er sonst das Gegentheil thut, z. B. Or. I., 9. 10. Vgl. Wetz. z. d. St. *Gallos,* Allobrogas. — *avus Lentuli,* nämlich von väterlicher Seite, s. die Anm. z. III. Cat. §. 10. — *censeo,* puto, credo. Ma: notandum *censeo* ironice et sine regimine positum, cujus aliud exemplum non suppetit. — *remissione poen.* für remissiore i. e leniore poena, Linderung der Strafe. *videamur.* Vulgo *videamini,* ohne Noth; denn eine solche Abwechslung der Personen, die ohnehin dasselbe sagt (denn obgleich Cicero in der ersten Person spricht, so sind die Zuhörer doch darunter mit verstanden), ist nicht ungewöhnlich. Heu.: *Recte* videamur, *ne repetitum* videamini *grave sit auribus.* Vgl. z. Lig. §. 20.

C. VII. §. 14. *jactantur,* dem Ansehen der meisten Codd. zufolge, für die Gräv. u. Ernest. Lesart *jaciuntur,* welches letztere für besorgte Staatsbürger besser passe, da hingegen *jactari* eher von dem Uebermuth der Feinde Cicero's könne gesagt werden. Allein W. vertheidigt mit Recht *jactare* in Verbindung mit *eorum,* da *jaci* besser mit *ab iis* construirt wäre. *Voces quis suas et jactare et jacere potest; sed aliorum voces tantum jactantur.* W. p. 198., welches freilich wohl noch eines Beweises bedürfte. Uebrigens scheinen hier in der That noch verborgene und geheime Anhänger Catilina's

ut habeam satis praesidii ad ea, quae vos statueritis hodierno die, transigunda. Omnia et provisa et parata, et constituta sunt, patres conscripti, quum mea summa cura atque diligentia, tum multo etiam maiore populi Romani ad summum imperium retinendum et ad communes fortunas conservandas voluntate. Omnes adsunt omnium ordinum homines, omnium denique aetatum; plenum est forum, plena templa circa forum, pleni omnes aditus huius loci ac templi. Causa est enim post urbem conditam haec inventa sola, in qua omnes sentirent unum atque idem, praeter eos, qui, quum sibi viderent esse pereundum, cum omnibus potius, quam soli, perire voluerunt. 15 Hosce ego homines excipio et secerno libenter: neque enim in improborum civium, sed in acerbissimorum hostium numero habendos puto. Ceteri vero, dii immortales! qua frequentia, quo studio, qua virtute ad communem dignitatem salutemque consentiunt? Quid ego hic equites Romanos commemorem? qui vobis ita summam ordinis consiliique concedunt, ut vobiscum de amore reipublicae certent; quos

gemeint zu seyn, welche Cicero freilich nicht direct angreifen durfte. Vgl. III. Cat. §. 7., wo nach W. diejenigen, welche dem Cicero zur Eröffnung der Briefe der Mitverschwornen riethen, ehe er die Sache an den Senat berichtete, es mit seiner Person nicht wohl gemeint zu haben scheinen, weil Cicero sich dadurch den Hafs wegen eigenmächtiger Handlungen leicht hätte zuziehen können. Sinn: Man verbreitet häufig die Reden von Leuten, die zu befürchten scheinen, dafs ich nicht hinlänglichen Schutz zur Ausführung eurer heutigen Beschlüsse haben würde. Ma. billigt Ern. Anm. *Hi.* sc. timidi, sed boni viri, *interdum inter amicos sic loquebantur. quod est* jacere voces. Heu. erklärte sich auch für *jactantur*, als das *magis Ciceronianum*, Ep. ad Fam. XI, 30. *jactatio verborum.* Mir scheint in den Worten *vereri videntur* eine feine Ironie zu liegen. *templi,* Jovis Statoris. Uebrigens enthielt das forum Romanum eine Menge Tempel, s. hierüber und über dessen Lage Adler's Beschreibung der Stadt Rom. Vulgo *causa enim est,* allein Goer. hat mit Recht erwiesen Fin. I, 13, 43., dafs *est* vor *enim* stehen müsse, denn hier findet derselbe Unterschied, wie mit *quis est enim* s. z. §. 16. Statt. *perire,* zu Grunde gehen, in Bezug auf II. Cat. §. 21.

§. 15. *summam ordinis* (sc. senatorii) *consil. conc.*, die euch zwar (ita) den Fürzug, welcher eurem Stande und eurer weisen Fürsorge für den Staat gebührt, einräumen, aber doch (ut) f. *Summa ord. et consilii,* nachdrucksvoll für summum ordinem et summum consilium i. e. nach Ern. locum primum inter ordines et jus de rep. deliberandi ac decernendi. — *ita* — *ut* st. quidem — sed, s. pro Rosc. §. 72. oder vielmehr st. *tam certe* — *ut,* nach gr. Sprachgebr. οὕτως — ὥστε, s. Goer. z. de

ex multorum annorum dissensione ad hujus ordinis societatem concordiamque revocatos hodiernus dies vobiscum atque haec causa coniungit. Quam coniunctionem si in consulatu confirmatam meo perpetuam in republica tenuerimus; confirmo vobis, nullum posthac malum civile ac domesticum ad ullam reipublicae partem esse venturum. Pari studio defendendae reipublicae convenisse video tribunos aerarios, fortissimos viros, scribas item universos, quos quum casu hic dies ad aerarium frequentasset, video ab exspectatione sortis ad communem salutem esse conversos. Omnis ingenuorum adest
16 multitudo, etiam tenuissimorum. Quis est enim, cui non haec templa, adspectus urbis, possessio libertatis,

Finibb. IV, 19, 65. *annor. dissensione*, denn seitdem C. Gracchus die gerichtlichen Untersuchungen (judicia) von dem Senate auf den Ritterstand, und Sulla vom Ritterstande wieder auf den Senatorstand gebracht hatte, s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 1., lebten beide Stände in beständiger Uneinigkeit, bis endlich der Prätor L. Aurelius Cotta im J. R. 684 durch die *lex Aurelia judiciaria* das Richteramt dem Senat, den Rittern und den tribunis aerariis ex plebe gemeinschaftlich gab, welche Bill Pompejus in seinem 2ten Consulate im J. R. 699 bestätigte. Demungeachtet waren die Uneinigkeiten, die jedoch bei der Cat. Verschwörungssache nach dem Zeugnisse Cicero's ruhten, nicht beseitigt, und brachen in der Folge wieder von Neuem aus, vorzüglich im J. R. 693 und 694. S. Cic. Phil. II, 8. ad Attic. I, Ep. 18. f. Nach diesem Gesetz richtete man in ungleicher Anzahl, denn die Senatoren waren um eine Person stärker, als die Ritter, und diese wieder um eine Person stärker als die Tribunen der Schatzkammer, vgl. Man. z. pro Arch. p. §. 3. u. Wo. z. d. St. — *revocatos*, sc. lege Aurelia. — *confirmatam*, so ad Attic. I, Ep. 15. *tueor... illam a me conglutinatam concordiam.* — *malum* (bellum) civ. et dom., ein bürgerlicher (aufserhalb Italien) und Vaterlandskrieg (innerhalb Italien), bell. intestinum. Der Catil. Krieg war *bell. domest.*, weil er in Italien (domi), *civile* aber war der, welcher von den Römern auch in eroberten Provinzen geführt wurde. — *tribuni aerarii*, welche dem Quaestor den Sold für die Soldaten aus der Schatzkammer auszahlten. S. Ern. Cl. unter *tribunus.* — *scribas*, scil. publicos, im Gegensatz der scrib. privat., welche gewöhnlich Sclaven, da hingegen die Secretaire obrigkeitlicher Personen Freigelassene und römische Bürger waren, daher die Benennung *scribae quaestorii, aedilitii, praetorii.* S. Ern. Cl. Ihre Bestimmung, welcher obrigkeitlichen Person sie dienen sollten, wurde durchs Loos entschieden. Sie waren eben an den Nonen des Decembers bei der Schatzkammer, aus der sie bezahlt wurden, versammelt, wahrscheinlich nicht allein zu losen, welchen Magistratspersonen sie beigesellt werden sollten, sondern vielleicht auch um ihre Einnahme zu ziehen, wefshalb hier *ab exsp. sortis* metonymisch für ab exspectata pecunia ex sorte i. e. munere, quod illis sorte obtigerat, debita, welche Erklärung auch durch die Glosse *ab amore*

lux denique haec ipsa et hoc commune patriae solum, quum sit carum, tum vero dulce atque iucundum?

CAP. VIII. Operae pretium est, patres conscripti, libertinorum hominum studia cognoscere, qui virtute sua fortunam civitatis consecuti, hanc vere suam patriam esse iudicant, quam quidam hinc nati, et summo nati loco, non patriam suam, sed urbem hostium esse iudicaverunt. Sed quid ego hos homines ordinesque commemoro, quos privatae fortunae, quos communis respublica, quos denique libertas ea, quae dulcissima est, ad salutem patriae defendendam excitavit? servus est nemo, qui modo tolerabili conditione sit servitutis, qui non audaciam civium perhorrescat, qui non haec

debitae pecuniae nach *video* gerechtfertigt wird. — *frequentasset*, frequentes advocasset, frequenti numero congregasset. So Orat. pro domo §. 33. *tu tamen populum, nisi tabernis clausis, frequentare non poteras:* Heu. Allein da diese Rede unächt ist, so zieht Ma. *frequentes advocasset* vor, welches vor Lamb. in den Edd. stand. Vgl. W. — *tenuissimorum* s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 19. — *lux*, vita. — *quum . tum vero* In *quum* mit dem Conj. wird das Erstere durch den Gegensatz des Letztern (tum vero) eingeschränkt und vermindert.

C. VIII. §. 16. *Quis est enim*, nicht quis enim est, da der Ton auf *est* liegt, s. Gernh. z. de Off. III, 13. Goer. z. de Legg. I, 12. *Quis — quid enim est*, „vim habet in particula rationem simpliciter indicante. In *quid est enim* haeret sonus in *est*, et rogatione sublata, *nihil sane est*, notat.“ Finibb. II, 21. — *libertinorum*, s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 19. — *fortun. civitatis*, das Glück des Bürgerrechts, statum et conditionem, quam tribuit jus civitatis. Ern.: *etsi quis per virtutem consequitur libertatem et jus civitatis, tamen in eo est fortunae etiam bonum, quia non semper virtus accipit, quod meretur.* — *commemoro*, doch wozu sage ich alles diefs! eine oratorische Wendung, welche die Erzählung abbricht und noch etwas Wichtigeres, als alles Vorhergehende, erwarten läfst, denn Cicero sagt bald nachher, dafs sogar die Sclaven eine solche That verabscheueten. Vulgo *commemorem*, nach Heu. u. Ma. eine „formula praeteritionis: *cum aliquid non sum commemoraturus*, wie §. 15. *quid ego — commemorem.* *Commemoro* aber stehe: „*cum jam commemoravi aliquid et ad ultimum dicere volo, commemoratione illa me potuisse supersedere, ita subjungo*, quid eos commemoro: *hoc est, cur tam longus sum in iis commemorandis.* Er vergleicht pro Mil. §. 18. S. Goer. z. Cic. Acadd. II, 19, 66. — *privatae fortunae* in Bezug auf *equites, comm. resp.* auf *trib. aerarios, scribas* u. *ingen. multitudo*, u. *libert.* auf *libertinos.* Die Lesart *hujusce ordinis homines* verwirft Ma., welche sich allein auf die Freigelassenen beziehen würde, denen keine *privatae fortunae* zukommen! Auch Heu. billigte jene Lesart und verglich c. 9. *habetis omnes ordines, omnes homines.* — *comm. resp.*, (die gemeinschaftl. Rep. oder vielm. das Staatsinteresse, vgl. pro l. Man. §. 1.) i. e. „eorum est, qui non sunt *servi*, sed *cives* et

stare cupiat; qui non tantum, quantum audet et quantum potest, conferat ad communem salutem, voluntatis.
17 Quare si quem vestrum forte commovet hoc, quod auditum est, lenonem quendam Lentuli concursare circum tabernas, pretio sperare sollicitari posse animos egentium atque imperitorum, est id quidem coeptum atque tentatum, sed nulli sunt inventi tam aut fortuna miseri, aut voluntate perditi, qui non ipsum illum sellae atque operis et quaestus quotidiani locum, qui non cubile ac lectulum suum, qui denique non cursum hunc otiosum vitae suae salvum esse velint. Multo vero maxima pars eorum, qui in tabernis sunt, imo vero (id enim potius est dicendum) genus hoc universum amantissimum est otii. Etenim omne eorum instrumentum, omnis opera ac quaestus frequentia civium sustinetur, alitur otio, quorum si quaestus, occlusis tabernis, mi-

reipublicae membra," Heu. — *haec*, hanc urbem, so oft, wie §. 7. — *tantum*, Construire: *qui non tantum voluntatis* (der Redner liebt die Aufmerksamkeit bis auf den letztern Moment zu spannen), *quantum* (sc. volunt), *audet et q potest* sc. conferre ad com. sal., *conferat ad c s.* Sinn: der nicht nach dem Maafse seines Muthes (denn der Sclav ist vermöge seiner Lage oft zu furchtsam) und seiner Kräfte den besten Willen zur Erhaltung dieses Staates in der That äufsere. Ueber das dem *tantum* zu weit nachgesetzte *voluntatis*, s. pro Arch. poet. §. 13. Or. III, 23. in. I, 47. extr. Off. II, 9. extr. So steht auch §. 14. *voluntate* am Ende des Satzes.

§. 17. *leno*, ein Abgesandter, im verächtlichen Sinne. S. Sall. Cat. c. 50., welcher *libertos* und *clientes Lentuli* als Unterhändler angibt. Vgl. Dio Cass. XXXVII, 35. p. 134. App. b. c. II, 5. p. 180. — *tabernae*, Laden, wo Handwerksleute und Künstler ihre verfertigten Waaren feil boten, oder auch zugleich zum Verkauf verfertigten, wefshalb gleich darauf: *sellae* (sedis, Ern. Cl.) *atque operis f.*, der Ort ihres Arbeitsstuhls, ihrer Werkstätte und täglichen Nahrung. Bei den Gr. hiefsen diejenigen Leute, welche eine sitzende Beschäftigung, ein Handwerk im Gegensatz der freien u. schönen Künste trieben, *βάναυσοι*. Vgl. Plutarch. Cic. 5. — *lectulum*, nicht in Bezug auf die Bequemlichkeit dieser Leute, sondern in Hinsicht ihrer Armuth. — *curs. ot. v. s*, die ruhige Laufbahn ihres Lebens. D. *otiosum*, remotum a bello et tumultu, pacificum, quietum, daher auch gleich otii für quietis, pacis beneficio partae. — *velint*, in Hinsicht auf die Gegenwart u. Zukunft. Ern. und Otto lesen fälschlich vellent. Vgl. Schü. u. Ma., der gegen dens. pro Dejot. 1. extr. *quem in ei. — — possit* vertheidigt u. Heus. z. Off. I, 30, 15. p. 257 sq. vergleicht. So B. u. We. — *instrumentum*, nicht blofs Handwerkszeug, sondern Alles, was zur Förderung ihres Gewerbes dient, also auch der zu bearbeitende Stoff. Ihr ganzes Gewerbe, jegliche Arbeit und ihr ganzer Gewinn. — *sustinetur*, su-

nui solet, quid tandem incensis futurum fuit? Quae 18
quum ita sint, patres conscripti, vobis populi Romani praesidia non desunt; vos ne populo Romano deesse videamini, providete.

Cap. IX. Habetis consulem ex plurimis periculis et insidiis atque ex media morte, non ad vitam suam, sed ad salutem vestram reservatum; omnes ordines ad conservandam rempublicam mente, voluntate, studio, virtute, voce consentiunt; obsessa facibus et telis impiae coniurationis vobis supplex manus tendit patria communis: vobis se, vobis vitam omnium civium, vobis arcem et Capitolium, vobis aras penatium, vobis illum ignem Vestae perpetuum ac sempiternum, vobis omnia templa deorum atque delubra, vobis muros atque urbis tecta commendat. Praeterea de vestra vita, de coniugum vestrarum ac liberorum anima, de fortunis omnium, de sedibus, de focis vestris, hodierno die vobis
iudicandum est. Habetis ducem, memorem vestri, ob- 19
litum sui, quae non semper facultas datur; habetis omnes ordines, omnes homines, universum populum Romanum, id quod in civili causa hodierno die primum videmus, unum atque idem sentientem. Cogitate, quan-

stentatur, conservatur; *alitur*, augetur. — *occl. tab.*, die Tabernen wurden beim Ausbruche öffentlicher Unruhen und bei öffentlicher Trauer verschlossen. Mür. Ern. Cl. *fut. fuit.* d. i. nach unserem Sprachgebr. i. q. *fuis et.* Vulgo *est.* B. läfst beides mit Grut. weg, allein dann würde, wie Ma. bemerkt, die Rede zweideutig. Mit Recht vergleicht ders. die von Heu. Liv. II, 1. verworf. St. *quid— futurum fuit* etc., s. dens. z. III. Cat. 9, 22. *Est* würde andeuten, dafs die Verbrennung der Tabernen noch Statt finden könne.

C. IX. §. 18. *atque ex* st. imo ex. So *atque etiam* st. *imo* f. S. Off. I, 42, 151. II, 15, 45. 17, 60. Heu. Vgl. die Anm. z. II. Cat. §. 27. *obsessa.* Das Vaterland wird hier, wie mehrmals, gleichfalls personificirt, um die Gemüther der Zuhörer noch mehr zu rühren, s. §. 11. — *facibus*, ad incendium urbis destinatis, *telis*, ad cives interficiendos comparatis, *conjurationis*, conjuratorum. So oft in diesen Reden. *ign. perpetuum et sempiternum*, das bis jetzt stets unterhaltene und immer fortdauernde Feuer der Vesta, mit Römerstolz ausgesprochen, denn sempit. konnte Cicero nicht voraussagen. *anima*, i. q. vita, eigentlich der Lebenshauch, dann das physische Leben. *focis*, s. die Anm. z. §. 24.

§. 19. *quae...datur*, qualem ducem non semper habere contingit. Cic. Off. I, 6, 519. *a qua* (actione) *tamen fit intermissio saepe multique dantur ad studia reditus.* Heu. — *hoc die primum*, oratorisch, denn es scheinen noch manche Gegner Cicero's und Freunde Catilina's vorhanden gewesen zu seyn, die sich bei der jetzigen Lage der Dinge nicht regen durften. Bei den früheren Unruhen

tis laboribus fundatum imperium, quanta virtute stabilitam libertatem, quanta deorum benignitate auctas exaggeratasque fortunas una nox quam paene delerit. Id ne umquam posthac non modo confici, sed ne cogitari quidem possit a civibus, hodierno die providendum est. Atque haec, non ut vos, qui mihi studio paene praecurritis, excitarem, locutus sum; sed ut mea vox, quae debet esse in republica princeps, officio functa consulari videretur.

20 Cap. X. Nunc antequam, patres conscripti, ad sententiam redeo, de me pauca dicam. Ego, quanta manus est coniuratorum, quam videtis esse permagnam, tantam me inimicorum multitudinem suscepisse video; sed eam esse judico turpem et infirmam, contemtam et abjectam. Quodsi aliquando alicuius furore et scelere concitata manus ista plus valuerit, quam vestra ac reipublicae dignitas, me tamen meorum factorum atque consiliorum nunquam, patres conscripti, poenitebit. Etenim mors, quam illi fortasse minitantur, omnibus est parata; vitae tantam laudem, quanta vos me vestris decretis honestastis, nemo est assecutus: ceteris enim semper bene gestae, mihi uni conservatae reipu-

waren die Parteien und Gegner thätig. *una nox*, prima Saturnalium, s. die Anm. z. III. Cat. §. 10. Uebrigens hat W. mit Recht das von Heumann aus dem Text geworfene *quam* vor *paene* aufgenommen. Verbinde: *cogitate, quam paene* (Ter. Heaut. IV, 2, 10. Vgl. Hor. Tursell.) *delerit una nox imperium quantis* (i. e. δεικτικῶς pro tantis, wie oft) u. s. w. Eine solche Zusammenstellung der Relativen, wodurch ein Verhältniſs mehrerer Gegenstände ausgedrückt werden soll, findet sich auch bei Corn. Nep. Timol. II, 4., wo *Bremi* mehrere Beispiele sammelte. Vgl. z. pro Mil. §. 38. Ma.: Tusc. Disp. IV, II, 5. *quam brevi tempore quot et quanti poetae, qui autem oratores exstiterunt.* Uebrigens bemerke man die Cic. gewöhnliche Wendung *non ut — sed ut*, worüber Goer. handelte. z. Cic. Acadd. II, 47, 146.

C. X. §. 20. *ad sentent.*, sc. rogandam, zur Umfrage der Meinung, welcher die Senatoren beitreten würden. *turpis*, ehrlos, in Bezug des lasterhaften und schändlichen Lebens der übrigen Mitverschwornen. — *ceteris semper*, i. e. omnibus aliis praeteriti temporis imperatoribus, im Gegensatz von *mihi uni*, sc. imperatori togato, Ern. — *gratulationem bene gestae*, f., i. e. ob bene gestam, f. Denn Allen anderen habt ihr wegen der guten Verwaltung des Staats, mir aber allein für die Erhaltung desselben ein Dankfest verordnet. So Cic. ad Attic. I, 17. *laudis gratulatio.* Phil. I, 6. *supplicatio mortuorum.* vgl. W. u. vorz. Ma: „ductum videtur inde, quod *gratulari alicui aliquid* dicitur, *Gratulatio* autem est supplicatio, qua *gratiae* diis aguntur. ad Fam. XI, 18. *hac tam recenti gratulatione*, *quam diis ad*

blicae gratulationem decrevistis. Sit Scipio clarus ille, 21
cuius consilio atque virtute Hannibal in Africam redire atque ex Italia decedere coactus est; ornetur alter eximia laude Africanus, qui duas urbes huic imperio infestissimas, Carthaginem Numantiamque, delevit; habeatur vir egregius L. Paullus ille, cuius currum rex potentissimus quondam et nobilissimus Perses honestavit; sit in aeterna gloria Marius, qui bis Italiam obsidione et metu servitutis liberavit; anteponatur omnibus Pompeius, cuius res gestae atque virtutes iisdem, quibus solis cursus, regionibus ac terminis continentur. Erit profecto inter horum laudes aliquid loci nostrae gloriae, nisi forte maius est, patefacere nobis provincias, quo exire possimus, quam curare, ut etiam illi, qui absunt, habeant, quo victores revertantur. Quam- 22
quam est uno loco conditio melior externae victoriae, quam domesticae, quod hostes alienigenae aut oppressi serviunt, aut recepti beneficio se obligatos putant; qui autem ex numero civium, dementia aliqua depravati,

omnia templa fecimus. Phil. XIV, 3, 7. *Supplicationem decernitis, hostem non appellatis Gratae vero nostrae diis immortalibus gratulationes erunt, gratae victimae, quum interfecta sit civium multitudo.*"

§. 21. *Scipio cl. ille*, Africanus, Major. S. Liv. lib. 26—30. — *alter*, Minor. Ersterer endigte den zweiten punischen Krieg durch die Schlacht bei Zama, letzterer zerstörte Carthago im dritten punischen Kriege u. Numantia im J. R. 621. S. Rup. tab. geneal. p. 59. Er war ein Sohn des L. Aemilius Paulus; woher der Beiname Aemilianus, und von dem Sohne des Scipio Afric. major adoptirt. Vgl. pro leg. Man. §. 60. Flor. II, 18. — *L. Paul. ille*, L. Aemilius Paulus Macedonicus, der Vater des P. Cornelius Scipio Aemilianus oder Africanus minor. Er führte den von ihm geschlagenen macedonischen König Perseus im Triumph auf, und verwandelte Macedonien in eine römische Provinz. S. Liv. 44. 45. Flor. II, 12. Sein Leben hat Plutarch beschrieben. — *Marius*, s. III. Cat. §. 24. Er schlug 653. die Teutonen als Consul bei Aquae Sextiae in dem narbonensischen Gallien, und die Cimbern bei Verona das Jahr darauf. S. pro leg. Man. §. 60. Vell. Pat. II, 11. — *Pompejus*, s. Rup. tab. gen. p. 170. Seine Thaten und Verdienste erhebt Cicero oratorisch in der Rede pro leg. Man., und an vielen Stellen seiner Schriften. Vgl. III. Cat. §. 26. II. Philipp. 5, wo Cic. seines ruhmvollen Consulats weitläuftig gedenkt. — *cujus res gestae*, f., mit oratorischem Nachdruck. Dessen Thaten und Tugenden sich bis zu den Gegenden und Grenzen des Sonnenlaufs erstrecken. Vgl. pro Arch. poet. §. 23. *nisi f. m. e.*, es sey denn, dafs es wichtiger sey. Vgl. Cic. de Off. 1, 22.

§. 22. *quamquam*, particula sententiam dictam restringentis, se ipsum corrigentis, so oft. Cicero hatte gesagt, dafs dem mehr Vorzug gebühre, welcher das Vaterland rette, als dem, welcher

hostes patriae semel esse coeperunt, eos, quum a pernicie reipublicae repuleris, nec vi coërcere nec beneficio placare possis. Quare mihi cum perditis civibus aeternum bellum susceptum esse video; quod ego vestro bonorumque omnium auxilio memoriaque tantorum periculorum, quae non modo in hoc populo, qui servatus est, sed etiam in omnium gentium sermonibus ac mentibus semper haerebit, a me atque a meis facile propulsari posse confido, neque ulla profecto tanta vis reperietur, quae coniunctionem vestram equitumque Romanorum et tantam conspirationem bonorum omnium perfringere et labefactare possit.

23 Cap. XI. Quae quum ita sint, patres conscripti, pro imperio, pro exercitu, pro provincia, quam neglexi, pro triumpho ceterisque laudis insignibus, quae sunt a me propter urbis vestraeque salutis custodiam repudiata, pro clientelis hospitiisque provincialibus, quae tamen urbanis opibus non minore labore tueor, quam comparo, pro his igitur omnibus rebus et pro meis in vos singularibus studiis proque hac, quam conspici-

fremde Länder erobere. Nun fährt er fort: jedoch in einer Hinsicht, in dem einzigen Falle, (uno loco i. e. una parte, uno genere, s. Ern. Cl. unter locus.) haben die auswärtigen Siege den Vorzug, f. *memoria t. p.*, durch euer Andenken an meine ausgestandenen Gefahren, wefshalb ich auf euren Beistand Anspruch machen kann. Denselben Gedanken wiederholt Cicero §. 23. — *conspirationem*, consensum, unanimitatem. D. *perfringere*, tropisch, trennen, *labef.* schwächen.

C. XI. §. 23. *pro imperio, pro exerc.* f., in Bezug auf die in der Volksversammlung von Cicero wegen der Gefahren des Vaterlands ausgeschlagene Provinz Gallien; denn an Macedonien, welche Provinz er seinem Collegen, als eine reichere und vorzüglichere, früher freiwillig zugestand, damit er ihn von der Catilinarischen Partei entfernen möchte, darf man hier nicht denken. Cicero hat übrigens mit Nachdruck die Begriffe getrennt: für (pro imp. exercitus in provincia) den vershmähten (repud. i. e. neglecta, praetermissa) Oberbefehl der Armee in der Provinz, wofür mir ein Triumph und andere Ehrenzeichen des Lobes (z. B. ein Dankfest, ein ehrenvoller Beiname, eine Statüe f.) hätten zu Theil werden können, f. Ma. verglich Plut. Cic. 12. *καὶ τοῦτον (Ἀντώνιον) πρῶτον θεραπεύων ὁ Κικέρων, ἐκείνῳ μὲν ἐψηφίσατο τῶν ἐπαρχιῶν Μακεδονίαν, αὐτῷ δὲ τὴν Γαλατίαν διδομένην παρῃτήσατο.* Dio Cass. 37, 33, p. 133. Sall. Cat. 26. Cic. Pis. 2, 5. Fam. V, 2, 6 sqq. *pro clientelis*, sc. mihi in provincia (Gallia) comparatis, quae auctoritatem et dignitatem meam aucturae fuissent. Die von den Römern abhängigen Könige und Völkerschaften wählten sich aus angesehenen Familien in Rom einen Patron, der das Interesse seiner Schützlinge (clientelae) beim

tis, ad conservandam rempublicam diligentia, nihil aliud a vobis, nisi huius temporis totiusque mei consulatus memoriam postulo; quae dum erit vestris mentibus infixa, firmissimo me muro septum esse arbitrabor. Quodsi meam spem vis improborum fefellerit atque superaverit, commendo vobis parvum meum filium, cui profecto satis erit praesidii, non solum ad salutem, verum etiam ad dignitatem, si eius, qui haec omnia suo solius periculo conservaverit, illum esse filium memineritis. Qua- 24
propter de summa salute vestra populique Romani, patres conscripti, de vestris coniugibus ac liberis, de aris ac focis, de fanis ac templis, de totius urbis tectis ac

römischen Volk und Senat vertreten mufste. Cic. Off. II, 18, 64. *Est etiam vehementer utile iis, qui honeste posse multum volunt, per hospites apud externos populos valere opibus et gratia.* Off. I, 11, 35. *tantopere apud nostros justitia culta est, ut ii, qui civitates aut nationes devictas bello in fidem recepissent, earum patroni essent, more majorum.* Diefs war jedoch nicht immer der Fall, denn Cicero war z. B. Patron der Sicilianer und des Dejotarus, des Königs von Galatien. S. die Ausleger z. Sall. Cat. c. 40. — *hospit. prov.* Gastfreundschaftsbündnisse in den Provinzen, welche einem vornehmen Römer zur Erhöhung seines Glanzes und seines Ansehens gereichten, indem selbst hieraus Clientelen, vorzüglich bei besiegten Völkern, für ihn hervorgehen konnten, s. Orat. pro Dejot. Die clientelae stehen daher mit den hospit. in Verbindung. — *urbanis opibus*, auctoritate et potentia amicorum et clientum urbanorum, durch den Anhang meiner Freunde u. die dadurch erworbene Macht. S. Ern. Cl. — Cicero gibt zugleich zu erkennen, dafs er einen solchen Vorzug nicht zu seinem Vortheil anwende. *igitur*, zur Verbindung der Sätze, für *inquam*. So oft. S. Goerenz z. de Finib. p. 331 und 428. — *dum*, mit dem fut., für quamdiu, so lange, *quodsi*, quodsi tamen. *solius*, st. der Vulg. solus mit B. u. Ma., denn Cic. hatte ja allein den Staat nicht erhalten, u. ob er gleich sonst über diesen Gegenstand sehr ruhmredig ist, so würde er doch in Gegenwart des Senats sich dessen nicht so gerühmt haben. Wo.

§. 24. *de aris et foc.*, eine bekannte Formel für Privatwohnungen, denn *foci* sind Feuerstätte im Vorsale (atrio) um den Hausgöttern (Laribus), und *arae*, kleine Altäre in dem Hofe (impluvio, compluvio, aula) des eigentlichen Hauses, in welches man durch das atrium kam, um den Schutzgöttern (penatibus) zu opfern. S. Ern. Cl. Wir: für Haus und Heerd. Die Penaten waren diejenigen als Gottheiten personificirten innern Kräfte, woraus der Haussegen u. alle Güter des Hauses entsprangen, da die Laren die Beschützer und Erhalter der Güter des Hauses waren. S. Creuz. Symbolik u. Myth. ed. Mos. p. 501. sq. Heinecc. Ant. R. I, 10, 4. „In ipsis veterum aedibus erant dii Penates cuivis familiae proprii, quo ipso differebant a Laribus, quippe qui erant communes omnibus. Illi in cubiculo, porticu atque atrio; hi etiam in compitis, viis, imo et in castris et navibus co-

sedibus, de imperio, de libertate, de salute Italiae deque universa republica decernite diligenter, ut instituistis, ac fortiter. Habetis enim eum consulem, qui et parere vestris decretis non dubitet, et ea, quae statueritis, quoad vivet, defendere et per se ipsum praestare possit.

lebantur" etc. *fana*, heilige, von den Augurn geweihete Plätze, wenn auch kein Tempel daselbst errichtet war, *templa*, von den Augurn geheiligte Plätze, wo Gebäude zur Verehrung der Götter errichtet waren. Hier ist *fan.* ein Synon. von *templ.* Eure Heiligthümer und Tempel, wie *tect.* und *sedes*, Obdächer und Wohnsitze, wegen des orator. Numerus. — *instituistis*, coepistis sc. decernere. — *per se ips. praestare*, i.q. sustinere, durch seine eigene Person Gewähr leisten, dafür haften, D. culpam omnem, quae decreto contrahitur, et sarciendum damnum, si quod sit, in se recipere. Ern. Cl. W. — *possit*, valeat. Corn. Nep. Dion. III, 3. *Plato tantum auctoritate potuit, valuitque eloquentia.* Vgl. W.

ORATIO
PRO
A. LICINIO ARCHIA
POETA.

Inhalt.

A. Licinius *) Archias, ein griechischer Dichter, ein Syrer, zu Antiochien von guter Familie entsprossen, hatte schon in seiner Vaterstadt, so wie in mehreren Städten Asiens und Griechenlands, die er bereisete, sich verdienten literärischen Ruhm erworben. Nachdem er Griechenland durchreist war, kam er nach Unteritalien, wo man ihm in Tarent, Rhegium, Neapel das Bürgerrecht ertheilte, und hierauf nach Rom unter dem Consulat des Catulus und Marius, 652., wo er, in dem Hause der Luculler auf das freundschaftlichste aufgenommen, der Freundschaft und des Umgangs der angesehensten und gebildetsten Römer genoſs. Eilf Jahre nach seiner Ankunft in Rom, 663, reisete er mit Lucullus nach Sicilien, und erhielt auf seiner Rückreise zu Heraclea durch Empfehlung seines Gönners das Bürgerrecht dieser, mit den Römern im Bunde stehenden, Stadt. Da nun 664 von den Volkstribunen Silvanus und Carbo gesetzlich bestimmt und festgesetzt worden war, daſs allen denjenigen das römische Bürgerrecht sollte ertheilt werden, „die schon Bürger in verbündeten Städten gewesen wären, zu der Zeit, als das Gesetz gegeben wäre, ihren Wohnsitz in Italien gehabt, und sich binnen 60 Tagen bei einem Prätor gemeldet hätten;" so erhielt Archias auch das römische Bürgerrecht, indem er sich schon seit vielen Jahren in Rom häuslich niedergelassen, und bei dem Prätor Q. Metellus gemeldet hatte. Allein, ungeachtet Archias schon 28 Jahre dieses Bürgerrecht besessen, aber die meiste Zeit in Lucullus' Gesellschaft auſserhalb Rom zugebracht hatte; so trat dennoch ein gewisser Gratius 693, als wahrscheinlich der Census herannahte, öffentlich auf, dem Dichter sein wohlerworbenes Bürgerrecht streitig zu machen, weil derselbe nach den oben angege-

*) Seine Schriften, a) der mithridatische Krieg, ein Gedicht, worin er die Thaten des Lucullus besang, s. diese Rede §. 20. Ep. ad Attic. I, 16. b) der cimbrische Krieg, §. 19, und andere Producte seines Geistes, s. Cic. de Div. I, 26. sind verloren gegangen. Auch ist es nicht unbekannt, daſs einige Gedichte in der griechischen Anthologie von Brunck und Jacobs, die den Namen Archias an der Stirn tragen, ungeachtet es mehrere Dichter dieses Namens gab, z. B. einen Archias von Mitylene, von Byzanz, aus Macedonien, vielleicht von unserm Dichter herrühren, und sich durch gewisse Anmuth und Lieblichkeit auszeichnen. S. vorz. Brunck's Anthol. T. II. p. 92-94. Jacobs' Anthol. T. II. p. 80—82. Ueberhaupt hat man bisher 26 Epigramme unserm Dichter beigelegt, welche Hülsemann, auſser 7 andern, dem Archias von Einigen zugeschriebenen, kleinen Gedichten, in seiner Ausgabe dieser Rede p. 97—115. aus der Jacobsischen Anthologie hat abdrucken lassen.

benen Bedingungen des von Silvanus und Carbo gegebenen Gesetzes nicht hätte Bürger werden können, zumal da sich der Namen Archias in mehreren bei dem Census verfertigten Bürgerlisten gar nicht finde. Dagegen beweist aber der von Archias zur Vertheidigung gewählte Redner, dafs derselbe alle zur Erhaltung des Bürgerrechts erforderlichen Pflichten erfüllt habe, denn 1) sey er Bürger der verbündeten Stadt Heraclea gewesen, da ja, weil im Marsischen Kriege die Urkunden hierüber verbrannt wären, selbst Lucullus, der, als Archias das Bürgerrecht zu Heraclea erhalten habe, zugegen gewesen sey, und die angesehensten Abgeordneten dieser Stadt als Zeugen für den Dichter aufträten; 2) habe er schon lange vorher zu Rom gewohnt und 3) sich innerhalb 60 Tagen der verordneten Frist gemäfs bei dem Prätor Q. Metellus gemeldet. Daher könne ihm auch der Vorwurf des Klägers, dafs sich sein Namen in den Bürgerlisten der Censoren nicht finde, nicht zur Last fallen, indem der erste Census, seitdem Archias Bürger gewesen, unterblieben sey, und der Dichter bei den beiden folgenden Schätzungen sich nicht in Rom befunden habe. Da die Führung des Beweises gegen Gratius keines grofsen Aufwandes von Worten bedurfte, so nimmt der Redner zugleich Gelegenheit, sich über das Lob und den Werth der Künste und Wissenschaften, und vorzüglich der Dichtkunst, zu verbreiten und daraus für Archias, dafs man ihm schon seines Standes und erlangten Ruhmes wegen das Bürgerrecht schuldig sey, herzuleiten. Diese berühmte Rede nun zerfällt in vier Theile, und beginnt 1) mit dem Grunde, der Ciceron zur Vertheidigung des Dichters bestimme, und dem Versprechen, dafs, wenn man dem Redner seine Rede gehörig auszuführen verstatte, zu bewirken, dafs man dem Archias, der schon römischer Bürger sey, sein Bürgerrecht nicht nur nicht absprechen, sondern ihn sogar damit, falls er wirklich kein römischer Bürger wäre, beschenken solle. Cap. 1 — 2. §. 4.

2) Hierauf beschreibt der Redner Archias nach seiner Herkunft, seinem erlangten Ruhme und seinen Reisen; zeigt, dafs, als er von diesen Reisen in Kleinasien, Griechenland und Italien nach Rom gekommen, ihn die angesehensten Männer und Familien ihrer Freundschaft und ihres Umgangs gewürdigt hätten, und wie er durch Lucullus zum römischen Bürgerrecht gelangt sey. §. 4. Cap. 4. §. 7.

3) Beantwortet Cicero die Gründe, deren sich der Kläger gegen den Dichter bediente, widerlegt sie und beweist das römische Bürgerrecht des Archias, weil er in Heraclea, einem verbündeten Staate, römischer Bürger gewesen, und also auch in Rom als Bürger aufgenommen sey, indem er sich in Rom lange vorher häuslich niedergelassen, und bei dem Prätor innerhalb 60 Tagen gemeldet, ja endlich auch die Rechte römischer Bürger ausgeübt, z. B. Testamente gemacht, römische Bürger beerbt habe, f. §. 8. Cap. 6.

4) Wirkt er dadurch für Archias, dafs er in sein Lob ausbricht, den Stand eines Dichters überhaupt von Seiten seines Nutzens rühmt, und sich auf grofse Männer beruft, die den Dichter gehörig zu würdigen verstanden. Endlich verbreitet er sich über das Verdienst, das der Dichter sich um das römische Volk dadurch erworben, dafs er die Thaten grofser Römer besungen, und also zur Ausbreitung und Verherrlichung des römischen

Namens

Namens beigetragen habe, empfiehlt, nachdem er den mächtigen Reiz, der jeden talentvollen und edlen Mann, sich auszuzeichnen und Ehre zu erlangen, belebe, geschildert, und so seine Zuhörer belehrt und ergötzt hatte, unsern Archias dem Schutze seiner Richter, und entläfst die Zuhörer, indem er sie um Verzeihung bittet, dafs er sich weitläuftiger, als es vor Gerichten gezieme, über Archias Dichtertalent und überhaupt über die schönen Wissenschaften verbreitet habe. Cap. 6. — Ende.

Cap. I.

Si quid est in me ingenii, iudices, quod sentio quam 1
sit exiguum; aut si qua exercitatio dicendi, in qua me non infitior mediocriter esse versatum; aut si huiusce rei ratio aliqua, ab optimarum artium studiis ac disciplina profecta, a qua ego nullum confiteor aetatis meae tempus abhorruisse: earum rerum omnium vel in primis hic A. Licinius fructum a me repetere prope suo

C. I. §. 1. *Si quid . . . ingenii* f. (s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 1.), wenn ich einiges Talent zur Beredsamkeit besitze (ein bescheidener Ausdruck, denn *quid* mit dem Genit. drückt nur einen Theil, ein Etwas einer Sache, wovon die Rede, ist, aus), oder wenn ich einige Uebung in derselben erlangt habe, so kann fast (prope) Niemand mehr Anspruch auf dieses Talent machen, als Archias, dessen Schüler ich bin. — *non infitior*, confiteor, ich leugne nicht, bin nicht in Abrede. *med. versatum*, welche Uebung der Beredsamkeit ich mir nicht wenig angelegen seyn liefs. Sch. — *ratio*, scientia, ars, wissenschaftliche Kenntnifs, Theorie in der Redekunst (hujus rei, i. e. artis dicendi). Mit Recht machen hier Man. u. Wo. auf Cic. Bescheidenheit aufmerksam, der seine Vorzüge als Redner dem Verdienste des Archias um ihn zuschreibt. Cicero berücksichtigt das Aristotelische Princip, dafs zur Gelehrsamkeit φύσις, *ingenium*, μάθησις, *ratio*, und ἄσκησις, *exercitatio*, gehöre. *artes*, erworbene Kenntnisse, Wissenschaften überhaupt. — *studiis*, durch eigenes Studium. *disciplina*, durch schulgerechte Erlernung, Unterricht. — *vel inprimis*, als Jugendlehrer des Cicero. — *confit. abhorruisse*, wiederum bescheidener Ausdruck, (wie in *exiguum*, *si qua exerc.*, *non infitior*, *mediocriter*, *ratio aliqua* liegt), für a qua (scil. disciplina, ungeachtet dieses Wort in Verbindung mit *studiis* steht, denn wollte man mit Schelle *ratione* ergänzen, so würde der Satz von *ab* bis *profecta* zu isolirt da stehen, wie Wiss richtig bemerkt.) non abhorrui, i. e. ad quam semper adspiravi: die ich niemals in meinem Leben verabsäumte. — *ear. rer. omn.*, „ingenii, exercitationis, rationis," Man. — *A. Licinius*, sc. Archias, aber Cicero verschweigt absichtlich den griechischen Namen, um durch den Beinamen Licinius auf das

iure debet. Nam quoad longissime potest mens mea respicere spatium praeteriti temporis, et pueritiae memoriam recordari ultimam, inde usque repetens hunc video mihi principem et ad suscipiendam et ad ingrediendam rationem horum studiorum exstitisse. Quodsi haec vox, huius hortatu praeceptisque conformata, nonnullis aliquando saluti fuit, a quo id accepimus, quo ceteris opitulari et alios servare possemus, huic profecto ipsi, quantum est situm in nobis, et opem et sa-

rechtmäfsig erlangte römische Bürgerrecht hinzudeuten, denn Archias hiefs Licinius, weil er durch L. Licinius Lucullus das römische Bürgerrecht erlangt hatte; woher er aber das praenomen *Aulus* empfangen habe, ist ungewifs. Man. u. nach ihm Wo. meinen, dafs der Vorname *Aulus* von des Lucius Lucullus Bruder, Marcus Lucullus, entlehnt sey, der nach den Capitolin. Fasten vor seiner Adoption von Marcus Terentius Varro diesen Vornamen geführt hat. S. Rup. tab. gen. p. 115. Hottom. „*notandum est, moris fuisse, ut, qui peregrini in civitatem Rom. recipiebantur, praenomen et nomen aliquod familiae Rom. haberent, id est ejus, cujus beneficio vel auctoritate cives Rom. fiebant.*" — *a me repetere*, bildlich, gleichsam als könne Archias die Vortheile (fructum), die sein Unterricht dem Cicero gewährte, als sein Eigenthum zurückfordern, und ihm also, da er sich als Beklagter selbst nicht vertheidigen konnte, die Pflicht der Vertheidigung auflegen. Sinn: so ist Archias fast berechtigt, die Frucht von diesem seinen Unterricht vor allen andern von mir (wieder, *re*) einzuerndten. Heinze. *Nam quoad*, f. Verbinde: nam inde (i. e. a memoria pueritiae ultima, i. e. prima, indem Cicero von dem gegenwärtigen Standpunct ausging, so Corn Nep. Att. c. 1.) repetens, quoad longissime f., denn wenn ich bis dahin zurückgehe, soweit meine Seele der Vergangenheit und des frühesten Knabenalters sich zu erinnern vermag. *Video*, intelligo, oculis quasi conspicio. — *principem* (primum auctorem et suasorem) ad susc. et ingrediendam rat. (periphrastisch für ad suscipienda et ing. haec studia) hor. stud. extitisse (i. e. esse), so sehe ich ein, dafs er in mir zuerst den Entschlufs zur Beschäftigung mit diesen Wissenschaften und zur Erlernung derselben rege gemacht habe, denn *suscipere* sagt nach Ern. Cl., dafs Archias so den Entschlufs, sich mit den Wissenschaften zu beschäftigen, bei Cicero hervorgebracht, und *ingredi*, dafs Cicero diesen Entschlufs durch das Studium derselben in Ausführung gebracht habe; '*suscip.* pertinet ad consilium discendi artes dicendi, *ingred.* ad actum discendi. Hottom.: *suscepit*, capto ab Archia consilio; *ingressus est*, labore et exercitatione. Uebrigens ist nach *Passerat. ingredi* von einer unternommenen Reise übergetragen: *suscipitur iter, antequam ingrediamur.* — *vox*, ars dicendi, Rednertalent. S. Goerenz z. Cic. de Legg. p. 127. „Saepissime vero auctor *vocem* de *loquendi scribendique ratione* ponit." — *hortatu* in Bezug auf suscipienda., *praeceptis* in Hinsicht auf ingred. rat. st. — *conformatus*, wer die gehörige Richtung durch schulmäfsigen, methodischen Unterricht erhalten, also

lutem ferre debemus. Ac ne quis a nobis hoc ita dici 2
forte miretur, quod alia quaedam in hoc facultas sit ingenii, neque haec dicendi ratio aut disciplina: ne nos quidem huic cuncti studio penitus umquam dediti fuimus. Etenim omnes artes, quae ad humanitatem pertinent, habent quoddam commune vinculum, et quasi cognatione quadam inter se continentur.

ausgebildet ist, daher i. q. excultus. — *accepimus*, sc. mente, i. e. didicimus. — *quant. situm est* f., pro viribus, pro virili parte.

§. 2. *ita*, mit Nachdruck, i. q. tam graviter. Sollte es Jemand vielleicht befremden, dafs ich dem Archias in dieser Hinsicht so grofse Verdienste um mich zuerkenne, weil er ein ganz anderes Talent (der Poesie) besitzt, das ist (neque i. q. id est non, s. Goer. zu Cic. de Legg I. p. 42.) nicht dieses Rednertalent (ratio dicendi, s. Ern. Cl.) und die Wissenschaft der Beredsamkeit, f. *Uni* lesen nach Putean's Vermuthung fast alle für *cuncti*, aufser Man., Hott. u. Garat. Vgl. Graev. Mir scheint *cuncti* zugleich mit in Bezug auf die Zuhörer gesagt zu seyn. So waren wir ja alle, also auch ich, nicht blofs der einen Wissenschaft (studio sc. eloquentiae) ergeben, denn alle Wissenschaften, welche in Bezug auf die veredelte Menschheit (humanitatem) stehen, zu der Veredelung der menschlichen Natur (nämlich dadurch, dafs sie die Geisteskräfte, deren ein Jeder fähig ist, wecken) beitragen, werden gleichsam durch ein gewisses (*quasi cog. quadam*, wos. beide Partik. den Begriff *cog* mildern u. beschränken, s. Goer. z. Cic. Acadd. I, 7, 24.) gemeinschaftliches Band und durch eine gewisse Verwandtschaft unter sich zusammengehalten (d. i., stehen in der engsten Verbindung); daher braucht man nicht mit Man. *toti, ut sit penitus dediti*, oder mit Wernsdorf, der auch in der Breslauer Handschrift *cuncti* fand, dieses Wort von der Person des Cicero allein durch *omnibus viribus intentis* zu erklären. S. die Leipz. L. Z. v. 1813. Nr. 115. p. 919. Pind. Ol. IX, 160 ed. Heyn. *μία δ' οὐχ ἅπαντας ἄμμε θρέψει μελέτα.* *Humanitas* bezeichnet a) alle der Menschheit von Natur zukommenden Eigenschaften im guten Sinne, daher menschliches Gefühl überhaupt, Leutseligkeit, Höflichkeit, Menschenfreundlichkeit u. s. w.; b) die dem Menschen durch Bildung und Unterricht eigenthümlich gewordene Beschaffenheit seines Geistes, Veredelung und Ausbildung desselben, daher überhaupt durch Bildung verfeinerte, veredelte Menschheit, Humanität. Demnach sind *artes quae ad hum. pertinent*, i. q. studia humanitatis, studia literarum, artes liberales, literarum humaniorum scientia, vgl. Man. Dahin rechnet man z. B. Poetik, Beredsamkeit, Geschichte, Philosophie, §. 4., als die eigentlich schönen Wissenschaften, mit denen der Jugendunterricht begann. Die Alten nannten sie *studia ingenua*, *liberalia*, weil sie eines Freigebornen Mannes von edler Erziehung u. Bildung würdig waren, und *studia humanitatis*, weil sie die menschliche Natur ausbilden, veredeln, und dem Menschen allein zukommen. Gell. XIII, 16. *Qui verba latina fecerunt - - - humanitatem appellaverunt id propemodum, quod Graeci*

3 Cap. II. Sed ne cui vestrum mirum esse videatur, me in quaestione legitima et in iudicio publico, quum res agatur apud praetorem populi Romani, lectissimum virum, et apud severissimos iudices, tanto conventu hominum ac frequentia hoc uti genere dicendi, quod non modo a consuetudine iudiciorum, verum etiam a forensi sermone abhorreat: quaeso a vobis, ut hac causa mihi detis hanc veniam, accommodatam huic reo, vobis,

παιδείαν vocant; nos eruditionem institutionemque in bonas artes dicimus: quas qui sinceriter cupiunt appetuntque, hi sunt vel maxime humanissimi; hujus enim scientiae cura et disciplina ex universis animantibus uni homini data est; idcircoque ***humanitas*** *appellata est.* S. Voss' Vorrede z. Arat. p. VIII.

C. II. §. 3. *sed ne cui vestrum* sc., qui ad hoc judicium concurristis, vorzüglich in Bezug der hominum literatissimorum, da im Nachsatze *quaeso a vobis* hindeutend auf die Richter ausgesprochen ist. — W. macht ohne Noth Schwierigkeiten. *In quaestione legit.*, bei einer gesetzmäfsigen gerichtlichen Untersuchung, weil sie nach einem darüber vorhandenen Gesetz, der lex Plotia, verhandelt würde. *jud. publico.* Die Untersuchung wird ein öffentliches Gericht genannt, weil, ob es gleich nur eine Privatsache, das Bürgerrecht, betraf, sie dennoch nach einem öffentlichen Gesetz entschieden wurde. S. die Anm. z. §. 7. — *praetorem p. R.*, mit Nachdruck für das einfache praetorem, s. die Anm. z. III. Cat. §. 8. — *lectissim.*, ein gewöhnlich von Cicero präsidirenden Prätoren und Richtern gegebenes Prädicat, s. IV. Cat. §. 13. — *severissimos* (gestrenge, sehr passend, da Strenge der Gerechtigkeit denselben oblag.) *judices*, s. die Anm. z. IV. Cat. §. 15. — *tanto conv. h. ac freq.*, bei einem so grofsen Zusammenflufs und einer so zahlreichen Gegenwart der Menschen, welche, um die Bänke der Richter herum stehend, vgl. Hott., blofs die Verhandlung einer Rechtssache, nicht eine Lobrede auf Dichter und schöne Wissenschaften erwarten müssen. — *a consuetudine jud.* i. e. a consuetis judiciis, von der gewöhnlichen Verhandlung vor Gericht, in Bezug des Gegenstandes gesagt. — *a forensi serm.*, von dem vor Gerichten gewöhnlichen Styl, denn es gab in der gerichtlichen Sprache auch manche Wörter, die aus dem gemeinen Recht und den Gesetzen entlehnt waren. — *hac causa*, bei dieser Sache in Bezug auf den Kläger (actorem) und Beklagten (reum), denn *res* war in dem gerichtlichen Stil eigentlich die ganze Rechtssache, *causa* aber nur der Theil derselben, welche den Kläger und Beklagten betraf. S. Manut. z. Cic. Epp. ad Div. I, 1, der Folgendes bemerkt: „*res* patet aliquando latius, quam causa; res totum negotium (totam litem) significat, causa vero negotii (litis) partem illam, quae ad Lentulum (hier: ad Archiam) spectat.“ Vgl. pro Mil. c. 5. 6. — *accomodat.*, i. e. opportune concedendam in causa rei literarum et artium studiis conspicui. — *non molestam*, i. e. non injucundam. — *eruditissimo* (von e und rudis, der sich aus seinem natürlichen ungebildeten Zustande zur Cultur emporgearbeitet hat), i. e. studiis humanitatis et doctrina cum maxime

quemadmodum spero, non molestam, ut me pro summo poëta atque eruditissimo homine dicentem, hoc concursu hominum literatissimorum, hac vestra humanitate, hoc denique praetore exercente iudicium, patiamini de studiis humanitatis ac literarum paullo loqui liberius; et in eiusmodi persona, quae propter otium ac studium minime in iudiciis periculisque tractata est, uti prope novo quodam et inusitato genere dicendi.

conspicuo. — *hoc concursu* f., i. e. quum sit hic concursus f., bei einer so grofsen Versammlung gelehrter Männer; *literati* sind Männer, die viele Buchstaben — Büchergelehrsamkeit, Literatur, besitzen. — *hac hum.*, quum sit haec i. e. tanta vestra hum., quum ita studiis humanitatis sitis exculti, bei so humanen Richtern, Sch. — *hoc* (emphatisch, wie in den vorhergehenden Sätzen, i. e. insigni, humanissimo) *exercente*, von dem vorsitzenden Prätor; Wer dieser hier gewesen sey, ist nicht leicht zu bestimmen. Jedoch suchte Ilgen Opuscc. philoll. V. II. p. 92. wahrscheinlich zu machen, dafs ein C. Virgilius dieser Prätor gewesen sey, vgl. Wo., der mit Recht bemerkt, dafs man hierüber Nichts bestimmen könne, zumal da alsdann die gewagte Muthmafsung nöthig wäre, das Jahr 693 für diese Rede anzunehmen. *jud.*, da ein so humaner Prätor Recht spricht, denn der Prätor verfafste nicht das Urtheil selbst, sondern leitete den Gang der Untersuchung und sprach das von den Richtern oder Beisitzern, die er gewählt hatte, gefällte Urtheil aus (judicium dicebat), s. §. 32. Vgl. Hottom.: *in privatis causis judex cognoscere dicitur, et ejus judicium*, cognitio. *In publicis judicium exercere et quaerere.* — *de stud. hum. et lit.*, über die Studien der Humanität und der Wissenschaften, d. i. über die Studien, welche Humanität und Wissenschaften befördern, s. die Anm. §. 2. — *liberius*, mit mehr Freiheit, als vor Gerichten verstattet ist. — *persona*, a) die Larve des Schauspielers, *πρόσωπον*, b) die Rolle desselben, der von ihm darzustellende Character einer Person des bürgerlichen Lebens, daher die Person selbst, von der die Rede ist. *ejusmodi persona*, i. e. qualis Archias est, h. e. poëta. — *propter ot. et stud*, wegen seines der Musse und den Wissenschaften gewidmeten Lebens. S. Cic. Off. I, 21. — *tractata*, i. e. exercita, agitata, in judiciis tentata. Cicero scheint absichtlich diefs Wort wegen *persona* gewählt zu haben, (da *pers. tractare*, eine Person des wirklichen Lebens auf der Bühne darstellen, eine Rolle spielen, bezeichnet, s. pro Ros. Com. 7.), um hier bildlich eine solche Person des wirklichen Lebens, welche nie bei den Gerichten erschienen, also auch in dieser Hinsicht ungeübt ist, anzeigen zu wollen. Diese Erkl. bestätigt gewissermafsen Plaut. Mil. glorios. VI, 489. „*Meamne hic in via hospitam tractatam* i. e. tentatam, indigniter habitam (herum hudeln) et *ludificatam sic sinam, patiar?*“ D. tractamus rem, in qua nos exercemus, et sic ipsa re res vel personae, quae in aliqua re exercentur, in ea *tractari* dicuntur. Daher sagt Man. richtig: tractare *usum et experientiam significat.* — *novo* erklärt Cicero gleich durch *inusitato*, durch eine neue und ungewöhnliche Art der gerichtlichen Vertheidigung.

4 Quodsi mihi a vobis tribui concedique sentiam, perficiam profecto, ut hunc A. Licinium non modo non segregandum, quum sit civis, a numero civium, verum etiam, si non esset, putetis adsciscendum fuisse.

CAP. III. Nam ut primum ex pueris excessit Archias atque ab iis artibus, quibus aetas puerilis ad humanitatem informari solet, se ad scribendi studium contulit; primum Antiochiae (nam ibi natus est, loco nobili, celebri quondam urbe et copiosa, atque eruditissimis hominibus liberalissimisque studiis affluenti) ce-

Einfacher Gedanke: Solch' ein Mann kommt selten vor Gericht; kommt er dahin, so ist er und seine Sache eine ungewöhnliche Erscheinung; also kann man bei solcher Gelegenheit auch ungewöhnlich reden. — *adsciscendum*, i. e. *plebiscito*, tabulis numero civium adscribendum, aggregandum; denn *sciscere* ist eigentlich *aliquid communi consensu probatum decernere*, Goer. z. Cic. de Legg. I, 15, 42. u. hier: den Vorschlag des Senats durch *vota* genehmigen. Vgl. Man.

C. III. §. 4. *Ex pueris exc.*, bei Terenz *ex ephebis exc.*, nach griech. Art *ἐκ παίδων ἐξέρχεσθαι*. S. Xenoph. Cyrop. I, 2, 9. *ἐκ τῶν ἐφήβων ἐξέρχεσθαι*, Ibid. I, 2, 13. Lucian. Demonact. c. 3. *ἐκ παίδων κεκινημένος*. Polyb. Excerpt. VI. *ἐκ παίδων ἀσκεῖν*. Im Lat. setzt man sonst, wenn von einer Person die Rede ist, gewöhnlicher den Singular. Corn. Nep. Cim. II, 1. *a puero in exercitibus erat versatus*. Die Jahre des Knabenalters wurden bei den Griechen nach dem vierzehnten Jahre zurückgelegt. Archias war also ungefähr 15 Jahre alt, da er als Schriftsteller aufzutreten begann (ad scrib. st. se conferre), indem er nach seinen Reisen in Asien und Griechenland noch praetextatus, also noch in seinem 17. Jahre, in das Haus der Luculler kam. — *informare*, der Seele durch Erlernung der Künste und Wissenschaften (artes) die gehörige Richtung geben, sie bilden; *ad humanit.*, zur Veredelung der menschlichen Natur gleichsam formen, gestalten. *Humanitas*, u. *eruditio* wurden die bei den Römern bekannten *artes liberales* oder *ingenuae* genannt, und bestanden vorzüglich in historischen Kenntnissen der Vorzeit, so wie in dem Unterrichte in der Poësie, Beredsamkeit und Philosophie. S. pro Mur. 29. de Orat. I, 16. u. Heind. z. Horat. Sat. I, 6, 77. *Antiochiae*, heute Antikè, der Hauptstadt Syriens, am Flusse Orontes, wo vorzüglich Künste und Wissenschaften blühten. Mel. I, 11. „operibus (Kunstwerke) certe ejus insignia multa sunt." Auson. de clar. urb. nennt sie nach Rom, Constantinopel und Carthago als die vierte vorzüglich berühmte Stadt und *phoebeae lauri* domum. Ed. Bip p. 130. S. Justin. XV, 4. — *urbs celebris ac cop.*, eine volkreiche und begüterte Stadt. — *loco nob* (i. e. noscibili, dem obscurus entgegengesetzt), i. q. nob. genere, von guter Familie. — *liberaliss. stud.*, (eigentlich eines Freigebornen würdige (im Gegensatz der Sclavenbeschäftigungen, daher) edle, humane Wissenschaften. *affluere*, Zuflufs haben, denn Cicero will sagen, dafs der Stadt Antiochia alle Männer von Gelehrsamkeit und humaner Bildung, gleichsam wie einem Vereinigungspuncte der Cultur

**leriter antecellere omnibus ingenii gloria contigit. Post
in ceteris Asiae partibus cunctaeque Graeciae sic ejus
adventus celebrabantur, ut famam ingenii exspectatio
hominis, exspectationem ipsius adventus admiratioque
superaret. Erat Italia tunc plena graecarum artium ac** 5
**disciplinarum, studiaque haec et in Latio vehementius
tum colebantur, quam nunc iisdem in oppidis, et hic
Romae, propter tranquillitatem reipublicae, non negli-
gebantur. Itaque hunc et Tarentini et Rhegini, et
Neapolitani civitate ceterisque praemiis donarunt et
omnes, qui aliquid de ingeniis poterant iudicare, cogni-**

und Wissenschaften, zuströmten. — *antecellere*, (von ante und dem obsol. *cello* v. κέλλω), tropisch, übertreffen. *contigit*, sc. Archiae. So II. Cat. §. 3. *faverent* sc. Catilinae. Bei *contingere* wird zuweilen die Person ausgelassen, welche dies. Verb. regiert. Wo. verglich Cic. ad Att., VIII. 17. *Quoniam autem, tecum ut essem, non contingit.* — *Asiae*, sc. minoris mit Inbegriff von Syrien, wo Arch. geboren war, denn die Römer verstehen gewöhnlich, wie hier, unter Asia κατ' ἐξοχήν Kleinasien. Vgl. Sch. u. Wo. — *cunctae*, universae, denn durch *cunct.* werden alle einzelnen Theile Griechenlands unter der Totalvorstellung des Ganzen zugleich befaſst. — *adventus celeb.* (so steht der Plur. Orat. in Pis. c. 22.), über seine Ankunft wurde so häufig gesprochen, daſs die Erwartung des Mannes den Ruf von seinem Talent, seine Ankunft aber und die Bewunderung, die man ihm an den Tag legte, selbst die Erwartung überstieg. W. hat ohne Noth *ingenii* getilgt, gleichsam als wäre dieser Zusatz dem Lobe des Archias nachtheilig; allein es ist hier ja bloſs die Rede von dem Rufe, dem Gerüchte, welches über Archias verbreitet wurde.

§. 5. *plena gr. a. ac. discipl.* Rom und Italien verdankten Künste und Wissenschaften den Griechen, welche erst nach den punischen Kriegen u. vorzüglich während der macedonischen verbreitet wurden. *Latio*, sc. parte Italiae, a Tiberi usque L millium pass. longitudine, Hott., d. i. zwischen der Tiber u. Campanien. Die übrigen Theile Italiens benannte man unter diesem allgemeinen Namen. Wo. — *vehementius*, majori ardore, studio. — *oppidis*, i. e. municipiis et coloniis, im Gegensatz von Rom, s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 15. Or. ad Quirit. §. 4. *non negligebantur*, eine Litotes für florebant, colebantur. — *propt. tranquillit. r.*, vor Ausbruch des belli socialis, 663, a.u.c., und des Bürgerkriegs durch Marius, Cinna und Sulla, 666 bis 672 a. u. c., während welcher Kriege Künste u. Wissenschaften nicht geachtet wurden. — *Tarentini, Rh. et Neapol.*, die Bewohner von drei berühmten Städten Unteritaliens, welche im Bündniſs mit einander standen und im J. R. 664. das röm. Bürgerrecht erhielten. Nimmt man aber an, daſs Archias nach dieser lex Julia römischer Bürger geworden, so hatte er ja nicht nöthig, nach der Plautischen vom J. 665. sich um das Bürgerrecht zu bewerben. Man muſs daher entweder mit Wo. annehmen, daſs die genannten Staaten 664. die angebotene Wohlthat des Bürgerrechts nicht angenommen haben, was jedoch un-

tione atque hospitio dignum existimarunt. Hac tanta celebritate famae quum esset iam absentibus notus, Romam venit, Mario consule et Catulo. Nactus est primum consules eos, quorum alter res ad scribendum maximas, alter quum res gestas, tum etiam studium

wahrscheinlich ist, oder vielmehr mit *Jlg.* vermuthen, dafs das Julische Gesetz sich nur auf die Eingebornen, nicht auf die Fremden, bezogen, oder den letzten Umstand unentschieden gelassen habe. Nach §. 10. werden mit diesen zugleich die Locrenser, gleichfalls eine griechische Colonie und Einwohner von Unteritalien, genannt, daher vermuthet W. mit Recht, dafs nach *et Rh.* die Worte *et Locrenses* herausgefallen seyen. — *de ingen. judicare*, Talente zu beurtheilen, und also auch zu schätzen wissen. — *cognitio*, persönliche Bekanntschaft. — *hospit.*, Gastfreundschaft und also persönliche Aufnahme. Wegen Mangel öffentlicher Gasthäuser im Alterthum errichtete man Gastfreundschaftsbündnisse, welche von Familie zu Familie forterbten, und sogar zwischen Städten und Republiken Statt fanden. Bei Errichtung derselben zerbrach man ein Täfelchen, einen Ring oder Stab in zwei Theile (σύμβολα, συμβόλαια, symbola, tesserae hospitalitatis), welche zwischen die Contrahirenden getheilt wurden, um sich dadurch nöthigen Falls zu legitimiren. S. Creuz. Symbolik u. Myth. von Mos. p. 13. f., D. p. 260. u. Gesn. Cic. Chrest. p. 27. z. d. St. *civitate*, Bürgerrecht; man konnte in mehrern Staaten anderer Völker Bürger seyn, aber nicht nach römischem Rechte. Hott. verglich pro Caecina 34, 100.: *nam quum ex nostro jure nemo duarum esse civitatum possit, tum amittitur haec civitas, quum is, qui profugit, receptus est in aliam civitatem.* Pro Balbo 12, 31.: *O jura praeclara atque divinitus jam inde a principio Rom. nominis a majoribus nostris comparata, ne quis nostrum plus quam unius civitatis esse possit (dissimilitudo enim civitatum varietatem juris habeat necesse est)* etc. — *hac tant. c. f.*, bei diesem so ausgebreiteten Ruhme. *absentibus* sc. ab eo loco, ubi Archias versabatur. Arch. war den Röm. schon in der Entfernung bekannt; vgl. Cic. Off. III. 33 sub fin. u. Jlg. z. d. St. — *Mario* (scil. quartum) *cos. et Cat.*, im J. R. 652., s. die Anm. z. IV. Cat. §. 21. Q. Luctatius Catulus, des Marius College in dessen viertem Consulat, hatte Antheil an dem Siege über die Cimbern auf den campis Rudiis, unweit Vercellae, wefshalb er auch einen Triumph hielt. Er nahm sich in dem Bürgerkriege mit Marius und Sulla, da ersterer seinen Tod beschlossen hatte, das Leben in einem frisch getünchten Zimmer durch Kohlendampf. S. Plutarch in vit. Marii, Cic. de nat. Deor. III, 32. *nactus est*, s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 6. — *eos*, tales. — *Alter*, Marius, ein rauher Soldat, der keine Wissenschaften besafs, der Sieger über die Cimbrer und andere Völker. S. §. 19. Sall. Jug. c. 85. — *alter*, Catulus, vir doctus et disertus, nach Cic. Brut. 35., exquisito literarum judicio, de Off. I, 37. Gell. XIX, 9. Er schrieb eine Geschichte seines Consul. in Xenophont. Stile, de Orat. III, 8. Brut. 35. — *stud. et aures adhibere*, i. e. studium audiendi carmina adhibere eorumque pulcritudinem, ut vir doctus, percipere, der Eifer und Lust mit Geschmack und Beurtheilungskraft verband. W.:

atque aures adhibere posset. Statim Luculli, quum praetextatus etiam tum Archias esset, eum in domum suam receperunt. Sed enim hoc non solum ingenii ac literarum, verum etiam naturae atque virtutis, ut domus, quae huius adolescentiae prima fuerit, eadem es-

studiose audire Archiam carmina sua recitantem. Jedoch kann es auch heifsen: der eigenes Studium der Gelehrsamkeit und seinen dadurch erlangten feinen Tact (aures) zu gebrauchen, anzuwenden verstand, nämlich um die Talente des Archias richtig zu schätzen und zu beurtheilen. Eigentlich pafst aber *adhib.* mehr zu *stud.* u. *aur.*, als zu *res ad scrib. max.*, und zu *res gestas*, wo man suppeditare erwarten sollte, welches gewissermafsen in *adhibere* versteckt liegt, wenn man sich vorzüglich denkt, dafs Cicero *res ad sc. f.*, für *materiam rerum ad scr.* gesetzt habe. Cic. Or. III, 13. lumen reb. adhibere. Brut. 96. Or. II, 45. Daher hat man hier ein Zeugma angenommen. Pass.: *adhibetur studium ab eo, qui et ipse legit, et qui ipse scribit: aures vero, qui alienos lusus libenter audit.* Wo.: Von denen der eine ihm grofse Thaten als Stoff zum Dichten, der andere aufser Thaten auch Kunstliebe u. ein williges Gehör darbieten konnte. *Luculli*, die Brüder L. Licinius und M. Licinius Lucullus. Der erstere, ein Mann von grofsen Eigenschaften und grofser Gelehrsamkeit (Acadd. IV. 1.) führte 9 Jahre hindurch den Krieg glücklich gegen Mithridates und Tigranes, und schrieb seine eigene Geschichte in griechischer Sprache, Plut. vit. Luculli. Der letztere hielt einen Triumph über die Dardaner. S. vorzüglich Rup. tab. gen. p. 115. *praetextatus*, (s. die Anm. z. §. 4.) ἔφηβος, im Alter von 17 Jahren, wo die Römer gewöhnlich die togam virilem erhielten, denn als Grieche und da er noch kein römisches Bürgerrecht damals besafs, konnte er nicht praetextatus erscheinen. S. die Anm. z. II. Cat. §. 4. Hott.: *artificiose sic loquitur pro, cum adhuc ejus esset aetatis, qua sunt nostri praetextati: neque enim nisi firmata aetate Archias civis Rom. factus est.* Wo. meint, dafs damals Arch. ungefähr 18 oder 19 Jahr alt gewesen sey, schon in dem 16. Jahre, *ut primum ex pueris excessit*, §. 3., gedichtet u. etwa 2 Jahre auf seinen Reisen zugebracht habe. Denn die röm. Jünglinge legten nicht immer gerade im 17. J. die *toga virilis* oder *pura*, ἀπόρφυρος, an, denn öfters geschah diefs im 16. J. oder noch später. Caligula, Suet. Cal. 10., legte dieselbe im 20. Jahre an. — *Sed enim* (transeuntis et asseverantis particula, s. Goerenz z. Cic. Acadd. II. p. 98.) i. q. *sed autem* etc. scil. fuit, welches ich nicht mit W. des oratorischen Numerus wegen aufgenommen habe; denn das in mehreren Handschriften fehlende *fuit* fehlt gewifs mit Recht, weil Cicero, wenn er gewisse Grundsätze oder Gemeinplätze vorträgt, das Wort *esse* wegzulassen pflegt. Aber auch dieses spricht nicht allein für sein Genie und seine wissenschaftliche Bildung, sondern auch für seinen Character (natura, i. e. indoles, s. Ern. Cl. unter nat.) und seine Rechtschaffenheit (virtus, i. e. probitas), *ut* fuerit f) f. (wofür W. *faverit* ohne allen Grund lesen möchte), dafs eben dasselbe Haus, welches zuerst ihn in seinem Jünglingsalter aufnahm, ihm noch in seinem

6 set familiarissima senectuti. Erat temporibus illis iucundus Q. Metello, illi Numidico et eius Pio filio: audiebatur a M. Aemilio: vivebat cum Q. Catulo, et patre, et filio: a L. Crasso colebatur: Lucullos vero, et Drusum, et Octavios, et Catonem, et totam Hortensiorum domum, devinctam consuetudine quum teneret,

Alter (von 58 Jahren) die vertrauteste Freundschaft erwies. *Senectus* steht also hier vorzüglich, um den Gegensatz mit *adolescentia* zu bilden.

§. 6. *Q. Metello, illi N.*; den Zunamen Num. erhielt er von dem Siege über Jugurtha, Sall. Jug. c. 46. Er war Consul im J. R. 645, und Censor 653. Sein Sohn Q. Met. erhielt das agnomen Pius, weil er, in Trauerkleider gehüllt, um die Zurückberufung seines Vaters aus der Verbannung bat, Or. post red. §. 37.. S. Rup. tab. gen. unter gens Caecilia, pag. 37. Jlg. u. Wo.: et Pio, *ejus filio*. Allein wenn man Pius nicht als Beinamen betrachtet, sondern als Adject., so wird die St. mehr hervorgehoben, indem man auch zugleich an den erhaltenen Beinamen denkt. — *audiebatur*, seine Gesänge wurden angehört, nämlich an öffentlichen Orten, z. B. auf dem *forum*, oder unter bedeckten Gängen (porticibus), oder in freundschaftlichen Zusammenkünften. S. hierüber Plin. Epp. 1, 16. und daselbst die Ausl. — *M. Aemilio*, mit dem Zunamen Scaurus, der im J. R. 639 u. 647. Cons., 645 Censor, ein berühmter Redner war und hernach princeps Senatus wurde, s. die Anm. z. III. Cat. §. 7. — *vivere c. aliquo*, *alicujus familiarem et convictorem esse* nach Pass., *συνεῖναί τινι*, *οἰκείως χρῆσθαί τινι*, in vertrauter Freundschaft mit Jemand leben. *Q. Catulo*, s. die Anm. z. §. 5. — *L. Crasso*, dem berühmtesten Redner seiner Zeit, der zur gens Licinia gehörte. Cic. im Redner entwickelt weitläuftig seine Verdienste u. theilt ihm die Hauptrolle zu. *Drusus*, M. Livius Dr., ein Redner, Oheim des M. Cato Uticensis, und Volkstribun im J. R. 663, als welcher er die *lex frumentaria*, *judiciaria*, *agraria*, und andere in Vorschlag brachte, und in seinem eigenen Hause von Q. Varius ermordet wurde. Eine Menge Stellen über ihn hat Rup. in tab. gen. pag. 121. unter *Licinia gens* gesammelt. — *Octavii*, duo Cneji et unus Lucius Octavius, alle drei viri consulares, denn der erste Cn. Octav. war 667, der zweite Cn. Octav. 678, und der letzte Luc. Octav. 679 Consul gewesen. Er war ein Bruder, oder vielmehr ein Sohn des erst genannten Cn. Octav., s. Rup. unter Octavia gens, p. 150. — *Cato*, mit Vornamen Marcus, Vater des Cato Uticensis, der als Candidat der Prätur 663 starb, s. Rup. unter gens Porcia, p. 181. — *Hortensiorum* (s. Rup. p. 93. Vorzüglich ist bekannt Q. Hort. Augur, der 685 Consul, Cic. Zeitgenosse und ein grofser Redner war. Wo. meint, dafs er vielleicht in Bezug auf die Zeit, deren Cic. hier gedenkt, noch zu jung war, als dafs der Redner besonders an ihn gedacht habe. Allein den Zeitpunct beachtete der Redner als solcher gewifs so genau nicht.) *dom.*, i. e. *familiam dev. cons. quum ten.*, nachdrücklicher als cons. quum devinxisset, da er sich das ganze Haus der Hortensier durch seinen Umgang verbunden hatte. — *percipere*, discere, Kenntnisse, die man noch nicht besitzt, von aufsen

afficiebatur summo honore, quod eum non solum colebant, qui aliquid percipere atque audire studebant, verum etiam, si qui forte simulabant.

CAP. IV. Interim satis longo intervallo, quum esset cum L. Lucullo in Siciliam profectus, et quum ex ea provincia cum eodem Lucullo decederet, venit Heracleam. Quae quum esset civitas aequissimo iure ac foedere, adscribi se in eam civitatem voluit idque,

in sich aufnehmen, *audire*, der Erholung, des Vergnügens wegen zuhören, beides in Bezug auf das Vorlesen der Gedichte, s. die Anm. z. *stud. et aur. adhibere*, §. 5. — *simulabant*, wenn Einige (denn durch *si qui*, εἴ τινες, wird die Rede noch mehr bedingt und modificirt, als wie durch das vorhergehende *qui* geschehen war) sich das Ansehen geben wollten, Kenntnisse und Geistesfähigkeiten zu schätzen. Hott.: *cum re vera a politioribus litteris abhorrerent; tamen, ne indocti haberentur, dissimulabant*. S. die Anm. z. I. Cat. §. 30.

C. IV. §. 6. *Satis long int.*, ungefähr nach 11 oder 12 Jahren, denn 652 war Arch. in Rom angekommen, und vor 665 mufs Lucull. Reise nach Sicilien Statt gefunden haben. Ungeachtet die meisten Handschriften und Edd. *Siciliam* lesen, so hatte doch schon Cellar und nach ihm Mensching *Ciliciam* für *Siciliam* aufgenommen. Neuerlich hat aufser *Garatoni* diese Lesart *Ilgen* mit gewohntem Scharfsinne (s. dessen Opusc. philoll. V. 2, p. 19. u. 97.) vertheidigt. Allein da Lucull. in früheren Jahren, vor 665, wo Archias das römische Bürgerrecht erhalten haben mufs, leicht eine unbedeutende Reise in Begleitung des Dichters nach Sicilien gemacht haben konnte, so haben Beck p. 196, Hülsemann p. 19, Wo. I., p. 51. u. Wiss p. 91. meines Bedünkens mit Recht sich für *Sicilien* erklärt, ungeachtet O. Sch. W. *Cilic.* aufgenommen haben. Auch Ursin. (Siciliam *legendum cum ex fide scriptorum Codd.*, *tum ex historia*) u. Wernsdorf hat die erstere Lesart vertheidigt. *decederet*, 664 — *Heracleam*, eine Stadt und Colonie der Tarentiner in Lucanien am tarentinischen Meerbusen. — *civitas aeq jure ac foedere*, f., da dieser Staat unter dem billigsten Rechte im Bündnifs mit Rom stand; denn die Heracleenser besafsen mehrere Vorrechte vor den Tarentinern, Rheg. und Neapolitanern, Cic. pro Balb. c. 22., wo ihr Bündnifs mit Rom zu Pyrrhus' Zeiten *foed. prope singulare*, i. e. urbi, civitati H. proprium genannt wird. Auch der Umstand, dafs Archias das Bürgerrecht zu Heracl. dem Bürgerrechte in den drei andern mit Rom verbündeten Staaten vorzog, gibt diefs deutlich zu erkennen, s. §. 10. Pass. meinte, dieses Vorrecht hätten die Heracl. vielleicht defshalb besessen, weil sie trojanischen Ursprungs gewesen, nach Strabo VI. p. 2?6. τῆς δὲ τῶν Τρώων κατοικίας τεκμήριον ποιοῦνται τὸ τῆς Ἀθηνᾶς τῆς Ἰλιάδος ξόανον, ἱδρυμένον αὐτόθι; allein ohne Zweifel war die Ursache hievon das früh geschlossene Bündnifs, vgl. Hott., da die Römer vorzüglich denen Staaten, die sich zuerst mit ihnen verbanden, Vorrechte ertheilten. — *in e. civit.*, i. e. in numerum civium Heracl. — *dignus* sc., qui adscriberetur in civ. — *gratia*, f., durch die Gunst und das Ansehen,

quum ipse per se dignus putaretur, tum auctoritate et
7 gratia Luculli ab Heracleensibus impetravit. Data est civitas Silvani lege et Carbonis, *si qui foederatis civitatibus adscripti fuissent: si tum, quum lex ferebatur, in Italia domicilium habuissent:* et, *si sexaginta diebus apud praetorem essent professi.* Quum hic domicilium Romae multos iam annos haberet, professus est apud praetorem,
8 Q. Metellum, familiarissimum suum. Si nihil aliud nisi de civitate ac lege dicimus, nihil dico amplius; causa dicta est. Quid enim horum infirmari, Grati,

in welchem Luc. bei den Heracl. stand, s. die Anm. z. pro R. Am. §. 2. Sch.: aus Liebe und Achtung gegen Luc. Dafs Luc. in einem Alter, wo er nicht einmal die Quästur verwaltet hatte, so viel Liebe und Ansehn erlangt hatte, dafs er dem Archias das Bürgerrecht in Heracl. verschaffen konnte, diese Schwierigkeit hebt Wo. dadurch, dafs die Familie der Luculler angesehene Gastfreunde in Heracl. hatte u. die Kinder angesehener Männer selbst in den Municipalstädten hoch geehrt wurden. Ein dritter Grund scheint minder wahrscheinlich. — Uebrigens wird durch *tum* der erste Satz mit *quum . . putaretur* noch erhöht und bekräftigt. *per se*, i. e. propter ingenium et eruditionem.

§. 7. *data est civitas*, jus civitatis, non Archiae, sed aliis in Italia civitatibus nondum foederatis, in Bezug auf die schon genannten civ. foederatae. S. §. 10. — *sexag. d.*, i. e. intra sexag. dies ab eo die, quo lex lata erat. W. — *professi*, sc. nomen, denn man pflegte sich vorzüglich bei dem Prätor zu melden (profit.), wie gleich folgt. Die Volkstribunen M. Plautius Silvanus und C. Papirius Carbo hatten 665 dieses Gesetz, welches nach ihnen die lex Plautia Papiria hiefs, zur Beruhigung der italischen Völkerschaften, um den unglücklich abgelaufenen Bundesgenossen-Krieg (bellum sociale, Italicum, Marsicum) zu beendigen, gegeben. Cicero hat übrigens die lex in orat. obliqua angeführt. Wo. schiebt *hic* vor *data* ein und ergänzte §. 8. nach *civitate* nicht *Heracleensi*, sondern *Romana*; allein *hic* ist nach der angegebenen Erklärung nicht einmal nöthig, und *civitas* in beiden §§. von dem römischen zu verstehen. So verstehen die St. Lamb. Hott. u. A. Vgl. §. 8. *domicil hab.*, ansässig seyn, wohnhaft seyn, ohne gerade ein eigenes Haus zu besitzen, s. §. 9. Plaut. Mil. glorios V, 449. *Ostium mihi hoc domicilium est.* Vgl. Danz. *Domici.* wird gewöhnl. von fremden und auswärtigen Wohnplätzen gebraucht, *domus* aber von eigenen Wohnungen, vorz. im Vaterlande. — *Q. Metellum*, Pium. Er war der Sohn des Q. Metellus Numidicus, und 673 Consul. Dieser konnte 665 Prätor gewesen seyn, und diess wird dadurch wahrscheinlich, dafs Q. M. Pius §. 26. *familiarissimus Arch.*, wie hier der Prätor, genannt wird, s. die Anm. z. §. 6.

§. 8. Nach *de civitate* ergänzt man *Heracleensi*, wie nach *lege* noch *Plautia Papiria.* Allein da die Worte *ac lege*, wenn man *de civit.* auf *Heraclea* bezieht, schwerlich ächt seyn können; so erklärt Wernsdorf *de civitate ac lege* mit Recht durch de civitate ex lege Plautia accepta. S. Cic. de Legg. III, 16. *animo ac virtute* statt animo tanta virtute praedito. *dicimus*, s. die Anm. z. §. 2., wo die Les-

potest? Heracleaene esse tum adscriptum negabis? Adest vir summa auctoritate et religione et fide, M. Lucullus, qui se non opinari, sed scire; non audivisse, sed vidisse; non interfuisse, sed egisse dicit. Adsunt Heracleenses legati, nobilissimi homines; huius iudicii causa cum mandatis et cum publico testimonio venerunt, qui hunc adscriptum Heracleensem dicunt. Hic tu tabulas desideras Heracleensium publicas, quas Italico bello, incenso tabulario, interiisse scimus omnes. Est ridiculum, ad ea, quae habemus, nihil dicere; quaerere, quae habere non possumus, et de hominum memoria tacere; literarum memoriam flagitare et, quum habeas amplis-

art cuncti vertheidigt wird. *Causa*, (die Rechtssache, res, sofern sie Archias betrifft.) *dicta est*, so ist meine Vertheidigung geschlossen. Lamb.: *si nihil mihi aliud in hac mea defensione pro Archia suscepta, nisi de civitate Romana, qua donatus est Archias beneficio legis, et de lege, cujus beneficio civis Rom. factus est, dicendum est: causa dicta est, neque mihi oratio longior habenda est.* — *nobilissimi h.*, angesehene M., eine Titulatur, wie *honorable*. *Grati*, wofür einige Codd. Gracche lesen. Dann wäre vielleicht N. Quinctius Gracchus, der, als Cicero aus dem Exil zurückberufen wurde, Volkstribun war, gemeint. Allein man konnte den unbekannten Namen Grati leicht in den bekannten Gracche umändern. S. B. p. 197. u. Wo. I, p. 515. — *adscript.* sc. in civitatem. *religio*, Gewissenhaftigkeit, *fides*, Zuverlässigkeit, Redlichkeit, ersteres in Hinsicht der Gesinnung, letzteres in Rücksicht auf das bei öffentlichen Handlungen erworbene Zutrauen. *M. Lucullus*, nach den Mss. zwar wird §. 6. gesagt, dafs Arch. den L. Lucullus begleitet habe. Doch ist es auch recht gut möglich, dafs M. Lucullus zugleich mit gereiset u. jetzt allein gegenwärtig war. Man hat daher nicht nöthig mit Jlg. und Sch. *L. Lucullus* vorzuziehen. — *non opinari sed.* sc. f. für non modo op., sed etiam scire f. S. Goerenz z. Cic. Acadd. II, 23, 74. p. 136. Vgl. pro Mil. §. 10. — *c. publ. test.*, mit öffentlichem, im Namen des Staats ausgestelltem, Zeugnisse. *adscriptum Heracl.*, i. e. Heracleensem adscriptione factum. W. Eigentlich, die aussagen, dafs Archias als herakl. Bürger in die öffentlichen Tafeln oder Listen aufgezeichnet sey (adsc. esse civitati); daher braucht man weder *adscriptum*, noch *Heracl.* aus dem Texte zu werfen, noch mit Lamb. *Heracleae esse* zu lesen. — *hic*, i. q. hac in re; *tabulas*, sc. publicas, öffentliche Protocolle, Listen, Urkunden, in welchen die Namen der Bürger aufgezeichnet wurden, die man in dem Staatsarchive (tabularium) aufbewahrte. Dieses brannte aber in dem Bundsgenossenkriege (664—666.), in welchem viele italienische Städte zerstört wurden, ab. Aus diesem Umstande schliefst man mit Recht, dafs die Stadt Heraclea in Sicilien nicht gemeint seyn könne, und Archias schon vor diesem Kriege das römische Bürgerrecht besessen habe. — *hominum mem.*, mündliche Nachricht, Zeugnifs, *litterar. mem.*, schriftliches Zeugnifs, Document, tabulae, quibus rei memoria conservatur, Ern. Cl. — *religio*, testimonium

simi viri religionem, integerrimi municipii iusiurandum fidemque, ea, quae depravari nullo modo possunt, repudiare; tabulas, quas idem dicis solere corrumpi, de-
9 siderare. At domicilium in Italia non habuit: is, qui tot annis ante civitatem datam sedem omnium rerum ac fortunarum suarum Romae collocavit? At non est professus: immo vero iis tabulis professus, quae solae ex illa professione collegioque praetorum obtinent publicarum tabularum auctoritatem.

Cap. V. Nam quum Appii tabulae negligentius asservatae dicerentur, Gabinii, quamdiu incolumis fuit, levitas, post damnationem calamitas, omnem tabularum

cum jurejurando dictum, Verbürgung, ein Synonym von *jusjur.* und *fides*, eidliche Versicherung, Gewährleistung. — *integ. municipii*, des rechtlichsten M., das seine Treue nicht verletzt hat, also noch in seinem unversehrten Zustande ist. Jetzt war Heraclea ein Municipium, vorher, als Archias das Bürgerrecht erhielt, civitas foederata. Vgl. §. 6. Doch wird *municip.* auch von Colonialstädten und verbündeten Staaten gebraucht. Vgl. Wo., der Sigon. de antiq. jur. Ital. II, 9. anführt. — *corrumpi*, synonym mit depravari, verfälscht werden.

§. 9. *in Italia*, in Bezug auf das Gesetz, nach welchem Jemand, der das römische Bürgerrecht erhalten wollte, in Italien wohnhaft seyn mufste. Lamb., Ern., Wo. u. A. Vulg. *Romae*, wodurch der ironische Gegensatz *qui . . . sedem . . . Romae collocavit*, sehr matt würde. Uebrigens betrachte man den Satz von *At* an als einen Einwurf, den der Redner widerlegen will. *Immo vero f.*, allerdings hat er seinen Namen in denjenigen Staatsprotocollen (nämlich des Prät. A. Metellus) aufzeichnen lassen, welche die einzigen sind, die durch eine solche Aufzeichnung in denselben (professione, sc. nominis, worauf die Eintragung erfolgte, das antec. pro consequ.) und durch das Prätorcollegium das Ansehen öffentlicher Protocolle behaupten, d. i., welche unter allen Protocollen der damaligen Prätoren Anspruch auf Glaubwürdigkeit machen. Ueber die Zahl der Pr. s. die Anm. z. III. Cat. §. 7.

C. V. *Appius Claudius*, Vater des P. Clodius und Prätor in dem Jahr 665., wo die lex Plautia Papiria gegeben wurde. Er ging also nachlässig mit Aufbewahrung dieser Bürgerlisten um, so dafs leicht der Name eines Mannes, der nicht Bürger war, heimlich eingetragen werden konnte. — *P. Gabinius*, 665 Prätor, der von L. Piso wegen Gelderpressungen nach seiner Proprätur in Achaja angeklagt wurde. — *incolumis*, sc. a calamitate, so lange er noch unverletzt, in seinem vollen Wohlstande war. *calam.* (s. die Anm. z. pro R. Am. §. 7.) *p. d.*, sein Sturz, Fall nach der Verurtheilung. Denn so wie im Wohlstande des Gab. die Protocolle durch dessen Leichtsinn und Nachlässigkeit verfälscht werden konnten, eben so wurden sie wahrscheinlich nach seinem Fall (denn dem der Erpressungen Angeklagten und Verdammten wurden die Güter, wenn der Schadenersatz nicht anders

fidem resignasset, Metellus, homo sanctissimus modestissimusque omnium, tanta diligentia fuit, ut ad L. Lentulum praetorem et ad iudices venerit, et unius nominis litura se commotum esse dixerit. His igitur tabulis nullam lituram in nomen A. Licinii videtis. Quae quum ita sint, quid est, quod de eius civitate dubite-

bewerkstelligt werden konnte, gewöhnlich im Ganzen und also sehr wohlfeil verkauft) absichtlich von ihm verfälscht, indem er die Namen derer, welche keine römische Bürger waren, für Geld eintrug. S. W. — *resignare*, metaphorisch, tollere, corrumpere, im Gegensatz von *obsignare*, versiegeln, in genauer Verwahrung halten, denn Gab. hatte gleichsam durch seine Nachlässigkeit und seine Verdammung diese Protocolle entsiegelt, sie öffentlich Preis gegeben, und dadurch die Zuverlässigkeit derselben (fidem) gänzlich entkräftet und aufgehoben. — *sanctiss.*, in Rücksicht auf die innere Gesinnung, die dem Menschen Unverletzlichkeit gibt, insofern sie sich in Handlungen ausdrückt, ein sehr gewissenhafter, *mod.*, (von modus, Maafs, Ordnung, in Bezug auf die Gesetze des Staats), ein sehr sorgfältiger, accurater Mann; denn ein solcher erlaubt sich keine Abweichung von der festgesetzten Regel und bringt die Gesetze genau und sorgfältig in Ausübung. Cic. p. red. in Sen. §. 4. *consules modesti legumque metuentes.* — *commotum esse*, injectum sibi esse scrupulum, D., propter unam lituram sibi tabulas suspectas esse, Ern. Cl. — *L. Lentulum*, praetorem anni 665, wo die lex Carb. gegeben worden war. Er gehörte zur gens Cornelia. Uebrigens ist Nichts weiter von ihm bekannt. — *dixerit*, in Hinsicht auf eine vergangene Zeit, wenn der Redende in der Gegenwart spricht, praes., da *diceret* den Redenden in die Vergangenheit versetzen, und auf eine ungewisse oder entferntere Folge deuten würde. Ueberhaupt so oft *adeo, eo, tam, sic, tantum* in der Bedeutung so sehr, oder *tantus* in Verbindung eines Subst., wie hier (tanta dil.), einen Folgesatz mit *ut* nach sich haben; so steht fast nur das perfect. conjunct., weil die Folge oder Wirkung dann immer als augenblicklich eingetreten erscheint. Cic. de Off. II, 22. *tantam* in aerarium pecuniam invexit, ut unius imperatoris praeda finem *attulerit* tributorum. Tacit. Ann. I, 18. *eo furoris venere, ut tres legiones miscere in unam agitaverint.* Justin. XI, 16. Cujus *tanta* felicitas fuit, ut post hoc nemo rebellare *ausus sit.* XII, 6. Itaque --- *adeo* regem offendit, ut telo a satellite rapto eundem in convivio *trucidaverit.* Vgl. Goer. z. de Finibb. II, 19, 62. *His* (mit Nachdruck, tanta cum diligentia asservatis, oder, quas dixi, s. Goer. z. Cic. Acadd. I, p. 66.) *ig. tab.*, wobei man eben nicht *in* ergänzet, s. §. 9. his, i. e. in his tab. professus est. — *in nomen*, nach griech. Sprachgebrauche, statt in nomine. D. ergänzt inductam. Vgl. Goer. z. Cic. de Legg. III, 17, 37. „*In* saepissime finem et consilium notat, ubi vulgo *ad* ponitur.“, der hier *factam* ergänzt. S. Mur. 18, 37., pro l. Man. 12, 33., wo Beck das Richtigere sah. Schon Passer. zog dort *in potestatem* vor.

§. 10. *mediocribus*, mediocriter doctis, arte aliqua excultis, so in Or. pro Balb. c. 6. S. W. — *humilis ars.*, eine niedrige, Freigebornen unanständige Kunst oder Wissenschaft, vorzüglich in

tis? praesertim quum aliis quoque in civitatibus fuerit adscriptus? Etenim quum mediocribus multis, et aut nulla aut humili aliqua arte praeditis gratuito civitatem in Graecia homines impertiebantur; Rheginos credo, aut Locrenses, aut Neapolitanos, aut Tarentinos, quod scenicis artificibus largiri solebant, id huic, summa ingenii praedito gloria, noluisse. Quid? quum ceteri, non modo post civitatem datam, sed etiam post legem Papiam, aliquo modo in eorum municipiorum tabulas irrepserint, hic, qui ne utitur quidem illis, in quibus est scriptus, quod semper se Heracleensem esse voluit, reiicietur?

Bezug der Schauspieler gesagt, s. Corn. Nep. praef. §. 5. So waren z. B. auch alle Handarbeiten, alle mechanischen Künste, sogar einige schöne Künste, wie die Musik, bei den Römern unedel und wurden von Sclaven betrieben. Vgl. Sall. Cat. c. 4. — *gratuito*, ohne Entgeld, Nutzen, d. i. Gewinn für das Beste der bürgerlichen Gesellschaft, was bei Archias der entgegengesetzte Fall war. *Graecia*, sc. magna, Unteritalien, wie die gleich genannten Städte lehren. — *credo*, ironisch, bei welchem Gebrauch sonst gewöhnlich ein temp. finit., nicht der acc. cum inf. folgt. Daher sollte hier für *noluisse* richtiger *noluerunt* und für *Rheginos* f., *Rhegini* u. s. w. stehen. Daher wollte auch W. *Rh. credo*, *statuemus*, oder vielmehr *credamus* für *credo* lesen. Aber wie oft weichen die Alten von dem gewöhnlichen Sprachgebrauche ab! So steht z. B. IV. Cat. §. 13. *veremini*, *censeo*, f. absolut u. ironisch, wofür man auch kein Beispiel hat. Vgl. das. Ma. Indessen scheint mir auch unverkennbar der ironische Sprachgebr. in *credo* mit dem Inf. bei Cic. Rosc. Am. §. 59. *credo* — *quaesisse* f. zu liegen. — *scenici artif.*, histriones graeci. — *ceteri*, praeter illos hom. mediocres. — *post civit. d.*, 664 oder 665., denn wahrscheinlich hatten die genannten Städtebewohner das Bürgerrecht durch die Julische Bill angenommen. Nur von Heraklea ist es dadurch, dafs eine Herakleische Legion 665 von Publius Crassus mit dem Bürgerrecht beschenkt wurde, wahrscheinlich, dafs diese Stadt diese Wohlthat damals ausgeschlagen u. 670 ein röm. Municipalort geworden sey, s. die Anm. z. §. 7. — *p. leg. Papiam.* Die l. Pap. wurde 689 von dem Volkstribun C. Papius gegeben, und es ward in derselben festgesetzt: *ut peregrini urbe pellerentur, et socii latini nominis in suas civitates redigerentur.* Aus den Worten *non modo post. c. d.*, *sed etiam p. l. Pap.* schliefst man übrigens mit Recht, dafs die Städte Rhegium, Locri, Neapel und Tarent noch früher als 639 Municipien, da sie vorher civitates foederatae waren, geworden seyen, nachdem sie die 664 gegebene lex Julia ohne Zweifel 670 angenommen hatten. S. vorz. Sch. z. d. St. u. Manut. z. Cic. Epp. ad Div. Ep. 30, ed. Schütz. To. V. p. 25. — *irrepserint.* Die unbillige lex Pap., wie sie Cicero selbst de Off. I, 11. nennt, mufste oft Betrügereien von Fremden veranlassen, die das römische Bürgerrecht zu besitzen wünschten.

§. 11.

reiicietur? Census nostros requiris: scilicet. Est enim 11
obscurum, proximis censoribus hunc cum clarissimo imperatore, L. Lucullo, apud exercitum fuisse: superioribus cum eodem quaestore fuisse in Asia; primis, Iulio et Crasso, nullam populi partem esse censam. Sed quoniam census non ius civitatis confirmat, ac tantummodo indicat, eum, qui sit census, ita se iam tum

§. 11. *census* (tabulas censorias) *n. req. scilicet*, ironisch, wie *scil.* schon lehrt, das zur Verstärkung der Ironie am Ende steht, s. Att. XIII. ep. 3. in. *A te literas exspectabam scilicet* Vgl. Goer. z. Cic. Acadd. II, 27, 87. Ja freilich, du verlangst einen andern Beweis, dafs nämlich der Name des Archias in unsern Censorlisten aufgezeichnet sey? *est et. obsc.*, gleichfalls ironisch; denn wie sollte man Etwas davon wissen? *proximis* (novissimis) *cens.*, 684., wo L. Gellius und Cn. Lentulus das Censoramt bekleideten. *L. Lucullo*, s. die Anm. z. §. 5. — *superiorib.*, L. Marcio Philippo et M. Perperna, 668. — *primis* (sc. post civitatem Archiae datam), 665. Also mufste Archias noch vor diesem Jahre römischer Bürger geworden seyn. Der Census war defshalb unterblieben, weil die Censoren mit der Errichtung von acht neuen Zünften (tribus), in welche die neu aufgenommenen italischen Bürger vertheilt werden sollten, beschäftiget waren. Daher wurde auch Archias, wie andere römische Bürger, denn das domicilium entschied, s. §. 7. 9., in diesem Jahre nicht censirt. Bei dem Census 668 und 684 war er abwesend und konnte gleichfalls nicht censirt werden, und da die vier letzten Censoren 689 und 690 keinen Census zu Stande brachten, so rechnet sie Cicero gar nicht. S. hierüber vorzüglich Sch. p. 164., und über den Cens. Ruperti's Grundrifs ff. p. 627. Uebrigens war Archias von 666 bis 674 mit dem Quaestor Lucullus in Asien, von 674 bis 677 in Rom, und von 677 mit demselben Lucullus, dem Proprätor, in Africa, und nach dessen Zurückkunft bis 681 zu Rom, in welchem Jahr er wieder mit Lucullus, dem Imperator, nach Asien reisete, und daselbst bis 688 blieb. Nach dieser Zeit blieb Archias immer zu Rom. — *ac*, i. q. et sane, denn blofs für *sed* kann es nicht stehen, indem es immer verbindet, s. Goerenz zu Cic. Acadd. II, p. 12. — *se gerere pro civ*, sich äusserlich als Bürger betragen, vom Bürgerrecht Gebrauch machen, indem man sein Vermögen bei dem Censor angab. — *quae criminaris*, die du zur Beschuldigung anführst, von welchen du fälschlich angibst, dafs er ff. In *criminari* liegt eigentlich noch ein verb. declarandi verborgen, z. B. *dicens, quum dicis*, wie häufig, vorzüglich bei Historikern, in ähnlichen Fällen. Corn. Nep. Milt. 1, 3. *Pythia praecepit, ut sumerent; id si fecissent, incepta prospera futura*, wo in *praecepit* gleichfalls das *verb. declarandi* verborgen liegt; oder man nehme vielmehr an, dafs *criminari* einen doppelten *accus.* regiere. So de Senect. 5. *nihil habeo, quod* (st. propter quod) *incusem senectutem.* So *accusare aliquem aliquid* st. propter al., u. im Gr. *αἰτιᾶσθαί τινά τι* st. *περί τινος.* Daher braucht man weder *quibus* zu lesen, noch *versatum* auf *quae, i. e. per quae* zu beziehen, welches hart wäre und durch den Sprachgebrauch minder gerechtfertigt werden könnte, weil

gessisse pro cive: iis temporibus, quae tu criminaris, ne ipsius quidem iudicio eum in civium Romanorum iure esse versatum, et testamentum saepe fecit nostris legibus, et adiit hereditates civium Romanorum, et in beneficiis ad aerarium delatus est a L. Lucullo praetore et consule.

CAP. VI. Quaere argumenta, si qua potes; numquam enim hic neque suo neque amicorum iudicio revincetur.

der Accus. der Zeit gewöhnlich von einer bestimmten Angabe derselben, oder mehr bei ausdrücklich in Verbindung eines Adjectivs zur näheren Bestimmung des Zeitpuncts stehenden Substantiven gesetzt wird. — *in jure civ. R. versatum esse* ist synonym mit dem obigen *se pro cive R. gessisse*, das römische Bürgerrecht ausgeübt, sich als r. B. betragen haben. — *ne ips. q. judicio*, nicht einmal nach seinem eigenen Urtheile. *testamentum s. f.* f. Nach dem römischen Gesetz (*nostris* legg., i. e. jure civili) konnte nur ein römischer Bürger ein Gesetz aufnehmen, nur ein römischer Bürger einen römischen Bürger beerben, f. — *adiit haered*, *προσῆλθεν ταῖς κληρονομίαις*, nach Theophil. Pass. verglich Ulp. Instt. Tit. 22. *Cum me Maevius haeredem instituerit, eam haereditatem adeo cernoque.* In den ältesten Zeiten gab es aber bei den Römern nur zwei Arten der Testamente, *testamenta in pace*, oder *testamenta in procinctu.* Erst späterhin kam dazu das *testamentum per aes et libram.* Gell. Noct. Att. XV, 27.: *Tria enim genera testamentorum fuisse accepimus, unum, quod calatis comitiis in populi concione fieret, alterum in procinctu, quum viri ad proelium faciendum in aciem vocabantur, tertium per familiae emancipationem, cui aes et libra adhiberetur.* Vgl. Gaj. Instt. 2, §. 101. Serv. z. Virg. Aen. VII, 612. Hier ist ohne Zweifel von dem *testament. in procinctu* die Rede, welches Soldaten vor einer drohenden Lebensgefahr, z B. kurz vor der Schlacht errichteten, indem sie ihren letzten Willen, s. Plut. Coriol. c. 9., aussprachen, Vell. Pat. II, 5., Etwas Schriftliches war dazu nicht nöthig, wefshalb bei Caes. B. G. I, 39., wo von einem Besiegeln der Testamente geredet wird, und bei Flor. III, 10. nach Heinecc. ad Justin. Institt. 2. T. 10. 11. 12. keine testamenta in procinctu zu verstehen sind. Fiel der Errichter eines solchen Testaments im Kampfe, so galt das Testament; blieb er aber am Leben, so ward es höchst wahrscheinlich nach Beendigung des Feldzugs ungültig, und bei einer neuen Schlacht mufste ein neues Testament errichtet werden, daher hier *saepe.* Cicero sagt also hiedurch, dafs die Anklage des Gratius falsch und ungegründet sey. — *in benef. . . . delatus est,* „commendatus est inter eos, quorum ut bene meritorum nomina in tabulis scripta delata sunt ad aerarium.“ W. Denn beneficium ist eine wohlwollende, auf den Genufs der vom Staate zu ertheilenden Wohlthaten und Belohnungen abzweckkende, und zur Ehre gereichende Empfehlung obrigkeitlicher Personen an den Senat, die in dem aerarium niedergelegt wurde, und scheint hier in *benef.* für *in iis*, *inter eos*, *qui beneficia merentur*, zu stehen. Diese *benef.* bestanden aber nicht allein in blofs zu erweisender Ehre oder in Empfehlungen an das Volk, wie Gronov. de

Quaeres a nobis, Grati, cur tantopere hoc homine delectemur? Quia suppeditat nobis, ubi et animus ex hoc forensi strepitu reficiatur, et aures convicio defessae conquiescant. An tu existimas, aut suppetere nobis posse, quod quotidie dicamus in tanta varietate rerum, nisi animos nostros doctrina excolamus, aut ferre ani- 12

pecun. Vett. III, 17. meint, sondern in künftigen Belohnungen oder anderen Vortheilen, s. Cic. Att. V, 7. ad Fam. V, 20. Cf. pro Balb. c. 28. Die Schatzkammer des Staats aber war zugleich nebst dem Staatsarchive (beides aerar. genannt) in dem Tempel des Saturnus. Daher *deferre ad aerar.*, an die öffentliche Schatzkammer verweisen, derselben empfehlen, welche Empfehlung in dem damit verbundenen Staatsarchive aufbewahrt wurde. Sch., der Heinze's Uebersetzung beibehaltend nur den Ausdruck: die besten Zeugnisse und Empfehlungen, veränderte, übersetzt: Er hat in Luc. Proconsulat und Proprätur ehrenvolle Empfehlungen erhalten, die in der Schatzkammer niedergelegt sind. Diefs geschah nach Lucullus' Zurückkunft aus Africa, s. oben die Anm. über Archias Reisen. Schon die Perser pflegten um den Staat verdiente Männer einzuschreiben, Herodot. VIII, 85. *τοῦ δὲ εἵνεκα μέμνημαι τουτέων μούνων, ὅτι Θεομήστωρ μὲν διὰ τοῦτο τὸ ἔργον Σάμου ἐτυράννευσε, καταστησάντων τῶν Περσέων, Φύλακος δὲ εὐεργέτης βασιλῆος ἀνέγραφη, καὶ χώρη οἱ ἐδωρήθη πολλή.* So auch die Griechen, Xenoph. Hell. 1, 9. *διὰ ταῦτα δὲ εὐεργεσία* (nomen honorificum evergetarum s. egregie de se meritorum, W.) *τε καὶ πολιτεία Συρακουσίοις ἐν Ἀντάνδρῳ ἐστί.* Daher *ψηφίζεσθαί τινι εὐεργεσίαν*, einem den Titel eines Wohlthäters bestimmen, s. Wolf Lept. p. 282. und Fisch. z. Aesch. Dial. I, 12.: *Est voc. honoris, quod tributum legitur iis, qui bene meriti essent de rebus civitatis alicujus, qui eam vel ornassent et auxissent, vel a periculis atque incommodis defendissent et liberassent.* Cf. Cic. Att. IX, 5. — *praetore et cons.*, i. q. propraetore et proconsule, denn da ein Proprätor und Proconsul schon Prätor und Consul gewesen seyn mufste, so werden zuweilen diese Wörter verwechselt, wenn nicht Luc. vielleicht schon als wirklicher Prätor u. Cons. ihn schriftlich empfohlen hatte. S. Liv. XXV, 3. XXVI, 1. 33. Vell. Paterc. 1, 9. S. B. z. d. St. u Bremi z. Corn. Nep. Hannib. IV, 3. — *neque suo*, in Bezug auf die von Gratius dem Archias in den Mund gelegten Worte: *ne ipsius quidem judicio. Amicorum jud.*, vorzüglich in Hinsicht des Lucullus. *revincetur*, convincetur. Man wird nie den Archias überführen können, dafs sein Urtheil falsch und ungegründet sey.

C. VI. §. 12. Für *quaeres* liest W. *quaeris*, wegen des folgenden existimas und der lebhaften Widerlegung des Gegners, welche eine Einwendung desselben vermuthen lasse; kein genügender Grund zu einer Veränderung, zumal da man nicht einsieht, was der Gegner für einen Gewinn durch eine solche Einwendung haben konnte, weil Cicero sie gleich widerlegt haben würde. Cicero bahnt ja vielmehr sich hier den Uebergang zu dem zweiten Theile seiner Rede. S. Wiss. — *suppetere*, „in promtu esse, succurrere." D. *quotidie*, oratorisch, denn Cicero redete nicht täglich in dem Senate, oder pro rostris an das Volk, oder wegen eines

mos tantam posse contentionem, nisi eos doctrina eadem relaxemus? Ego vero fateor, me his studiis esse deditum; ceteros pudeat, si qui ita se literis abdiderunt, ut nihil possint ex his neque ad communem afferre fructum, neque in adspectum lucemque proferre. Me autem quid pudeat? qui tot annos ita vivo, iudices, ut ab nullius umquam me tempore aut commodum aut otium meum abstraxerit, aut voluptas avocarit, aut denique
13 somnus retardarit. Quare quis tandem me reprehendat, aut quis mihi iure succenseat, si, quantum ceteris ad suas res obeundas, quantum ad festos dies ludorum celebrandos, quantum ad alias voluptates et ad ipsam

Prozesses vor den Richtern. Cicero schreibt es also den Studien zu, wozu ihn Archias ermuntert hatte, dafs es ihm nie an Stoff bei seinen Reden fehle. *excol.*, „tanquam agros doctrina expoliamus." Pass., der Tusc. II. verglich: *ut ager, quamvis fertilis, sine cultura fructuosus esse non potest, sic sine doctrina animus.* Ibid. *philosophia est cultura animi.* — *forens. strep.*, Geräusch vor Gericht, weil die Gerichte auf dem forum gehalten wurden. — *convicium,* (i. q. convocium) clamor et rixae litigantium, denn vor Gerichten und in den Sitzungen des Senats kam es oft zu Schimpfworten und harten Auftritten. S. Cic. in Verr. V, 2. Phaedr. fab. 1, 6. Weil er mein von Gezänk betäubtes Gehör wieder beruhigt, nämlich durch die Studien, in welchen er mein Lehrer war. Vgl. Graev. *contentio*, Anstrengung, eine von dem gespannten Bogen hergenommene Metapher, daher gleich *relaxemus* (abspannen) i. q. remittamus, reficiamus, recreemus. — *fateor*, profiteor, ich gestehe unverholen. *vero*, wahrlich, in der That, s. die Anm. z. III. Cat. §. 10. — *his stud.*, den schönen Wissenschaften, vorzüglich der Poësie. — *abdiderunt*, in literarum studiis delituerunt, ab hominum societate et vitae commercio remoti. — *ita*, eo eventu. Sch. sich in die Bücherwelt vergraben. *ad com. fructum.* i. e. utilitatem, vorzüglich in Bezug auf gerichtliche Vertheidigung gesprochen, wie das Folgende lehrt. *tempore*, periculo forensi, causa. S. pro Planc. c. 2. pro l. Man. 1. Ern. Cl. Häufiger kommt temp. jedoch in dieser Bedeutung im Plur. vor. Vgl. Cic. de Rep. I, 20. *Eas artes, quae efficiant, ut usui civitati simus, id enim esse praeclarissimum sapientiae munus maximumque virtutis vel documentum vel officium puto.*

§. 13. *ad res suas* (Privatgeschäfte) *ob*, „ad negotia sua administranda, ad ea, quae ipsis prosunt, curanda." D. — *ad fest. dies ludor.* (scenicorum, circensium, gladiatoriorum) *celebr.*, zur Besuchung öffentlicher Schauspiele an festlichen Tagen. Die Römer feierten zu gewissen Zeiten im Jahre, wo alle bürgerlichen Geschäfte, die öffentlichen Gerichte und Senatssitzungen eingestellt wurden, ihre Volks- oder Nationalfeste, nicht allein zur gemeinsamen Freude, sondern auch zur Verehrung der Götter. Cicero setzte keinen grofsen Werth auf diese Feierlichkeiten, Ep. ad Fam. VII, 1., und verwendete während derselben seine Zeit, wie er hier sagt, lieber auf die Studien und nützlichere Beschäftigung. —

requiem animi et corporis conceditur temporum, quantum alii tribuunt tempestivis conviviis, quantum denique aleae, quantum pilae, tantum mihi egomet ad haec studia recolenda sumsero? Atque hoc adeo mihi concedendum est magis, quod ex his studiis haec quoque crescit oratio et facultas; quae, quantacumque in me, numquam amicorum periculis defuit. Quae si cui levior videtur, illa quidem certe, quae summa sunt, ex
quo fonte hauriam, sentio. Nam nisi multorum prae- 14
ceptis multisque literis mihi ab adolescentia suasissem,

quantum-temporum. Vgl. III. Cat. §. 16. Cic. Off. 1, 24, 83. *si plus adipiscare, re explicata, boni, quam, addubitata, mali.—req. an. et corp.*, d. i. die Zeit, wo andere ihren Körper und ihre Seele erholen; der Redner spricht vorz. von der Mittagsruhe der Italer. — *conv. tempestivis,* non justo tempore factis (s. Graev. zu Or. pro Muren. c. 6.), sed ante justum tempus initis, et in multam noctem productis, Ern. Cl. D. Gesn. Cic. de senect. c. 14. ibique We. (u. vorz. Gernh.), *quae ante solennem coenae horam, quae erat nona, inibantur, aut,* ut h. l. §. 3., *in multam noctem producebantur.* Vgl. Lips. Exc. A. z. Tacit. Ann. 14. Ursin. meint, Cic. habe d. St. aus Platon's Phädr. p. 276, D. p. 244. sd. *Ast.* entlehnt: ὅταν τε ἄλλοι παιδιαῖς ἄλλαις χρῶνται, ξυμποσίοις τε ἄρδοντες αὐτοὺς, ἑτέροις τε, ὅσα τούτων ἀδελφά, τότ' ἐκεῖνος-ἀντὶ τούτων, οἷς λέγω, παίζων διάξει.— *aleae,* s. die Anm. z. II. Cat. §. 23. *pilae,* dem Ballspiel. Diefs war ein ehrbares Spiel, welches selbst vornehme Männer sich erlaubten, wie Dionysius, der Tyrann von Syracus, Cato u. A. S. Cic. Tusc. V, 19. 20. Suet. Aug. 83. Hor. Sat. 1, 5. 48. Petron. Sat. c. 57. *recolenda,* repetenda, retractanda.— *crescit,* „augetur, praesidia inde ac ornamenta capit.“ Gesn. in d. Cic. Chrest. p. 141. Diese Lesart mehrer Codd., welche dem Zusammenhange trefflich entspricht; (ex quo fonte hauriam, sentio. Nam ff.) und von Hott. (vgl. Quint. X. 1.) u. Gesn. gut vertheidigt wird, ist nach der Gruter. u. Gronov. Ausg. durch *censetur,* i. e. dijudicatur, aestimatur, in pretio habetur, verdrängt. Vgl. Grut. u. Gräv. Cicero scheint aber hier nicht sagen zu wollen, dafs man den Werth der Reden nach den schönen Wissenschaften (d. i. vorzüglich der Philosophie und Poesie) würdige, d. i., wie Sch. bemerkt, den Werth und Beifall derselben, jemehr sie das Gepräge der schönen Wissenschaften tragen, also ästhetischen Gehalt haben, erhöhe; denn die Römer beurtheilten gewifs nicht die oft stürmische Beredsamkeit vor Gerichte nach einem solchen Mafsstabe, Cic. Tusc. I, 3., Brut. c. 14., wie Cicero selbst in diesem §. *ab init.* anzudeuten scheint. *oratio,* facultas oratoria, der rednerische Ausdruck, Cic. Off. I, 1, *facultas,* sc. dicendi, Rednertalent. *levior,* res minoris pretii. — *quae summa sunt,* das Höchste, Wichtigste, was Menschen erreichen können, (Sch. Heinze.) nämlich, wie das Folgende lehrt, Grundsätze, Maximen für das handelnde Leben. — *ex quo fonte,* sc. studiis humanitatis. — *sentio,* intelligo, scio, mit dem Nebenbegriffe des mit dem Einsehen zugleich verbundenen Gefühls.

§. 14. *praecepta,* sc. philosophorum, für das thätige Leben

nihil esse in vita magnopere expetendum, nisi laudem atque honestatem, in ea autem persequenda omnes cruciatus corporis, omnia pericula mortis atque exsilii, parvi esse ducenda; numquam me pro salute vetra in tot ac tantas dimicationes, atque in hos profligatorum hominum quotidianos impetus obiecissem. Sed pleni omnes sunt libri, plenae sapientium voces, plena exemplorum vetustas, quae iacerent in tenebris omnia, nisi literarum lumen accederet. Quam multas nobis imagines, non solum ad intuendum, verum etiam ad imitandum, fortissimorum virorum expressas scriptores et

festgesetzte Grundsätze der Philosophen. — *literae*, studium literarum, wie denn lit. durchaus in dieser Rede von dem Studium der schönen Wissenschaften gebraucht steht Ern. Cl. *praecepta*, *intelligit philosophos*, *quos audierat; literas*, *poëtarum*, *historicorum*, *philosophorum libros lectos*. — *suasissem*, wäre ich nicht mein eigener Rathgeber gewesen, daſs, f. f. Cic. ad Fam. XIII, 4. suasi tibi multis argumentis, sed persuadere non potui. W. will ohne Noth persuasissem. — *magnopere*, schwächer, als *magno op.*, vorzüglich nach einer Negation, s. Gernh. z. de Off. I, 1, 3. Sch.: denn hätte ich mir nicht . . . die Wahrheit tief eingeprägt. Vgl. Oliv. Cic. Ecl. p. 107. — *laudem*, nicht sowohl Lob, als Verdienste, denn *laus* steht öfters st. *res laudandae*, *laude dignae*. So weiter unten *ad laudem atque virtutem*. — *honestat.*, bonam famam, gloriam virtute partam, Ehre. — *objicere se in al.*, i. q. se objic. alicui rei, pro Cluent c. 41. Durch *hos* werden nähere und bekannte Verhältnisse bezeichnet. So Tusc. I, 25. *hoc nebuloso ac caliginoso coelo.* Cicero deutet auf die Catilinarische Verschwörung und die Clodianer, die ihn hernach noch in das Exil trieben. Ich würde mich nie den Kämpfen (*dimicat.* gefährlichen Lagen, Mil. 30. 36. f.) und täglichen Anfällen verruchter, nichtswürdiger Menschen entgegengestellt haben. Hott.: *Omen de calamitate*, *quam paucis post diebus accepit.* Vgl. Cic. de Rep. I, 4. *Is enim fueram*, *cui cum liceret aut majores ex otio fructus capere*, *quam ceteris*, *propter variam suavitatem studiorum*, *in quibus a pueritia vixeram*; *aut siquid accideret acerbius universis*, *non praecipuam sed parem cum ceteris fortunae conditionem subire*; *non dubitaverim me gravissimis tempestatibus ac paene fluminibus ipsis obvium ferre*, *conservandorum civium causa meisque propriis periculis parere commune reliquis otium*. — *Sed pleni o. s. l*, sc. praeceptis illis, unde intelligatur, solam laudem et honestatem esse expetendam. *Plenus* steht hier absolut für copiosus, affluens, wie W. richtig bemerkt, daher *sapientium* (sc. Graecorum) von *voces*, *exemplorum* von *vetustas* (i. q. vetusta exempla) abhängt. Nun sind von diesen Lehren alle Bücher voll, von ihnen ertönen die Reden der Weisen und reden die Beispiele des Alterthums. *quae*, sc. exempl. *jacerent in tenebr*, i. e. laterent in obscuro Tusc. I, 3. *philosophia* jacuit *usque ad hanc aetatem*, *nec habuit ullum lumen literarum Latinarum*. — *nisi lit. l. acced.*, i. e. nisi literarum lumine illustrarentur, h. e. „nisi

graeci et latini reliquerunt! quas ego mihi semper in administranda republica proponens, animum et mentem meam ipsa cogitatione hominum excellentium conformabam.

CAP. VII. Quaeret quispiam: „quid? illi ipsi summi 15
viri, quorum virtutes literis proditae sunt, istane doctrina, quam tu laudibus effers, eruditi fuerunt?“ Difficile est, hoc de omnibus confirmare; sed tamen est certum, quid respondeam. Ego multos homines excellenti

illa, literis prodita, posteritati commendarentur.“ D. — *expressas*, *ἐκτυπουμένας*, eine von der Sculpturarbeit übertragene Metapher, die Cic. oft gebrauchte, u. wodurch *imagines* näher bestimmt wird, im Gegensatz von *adumbratae imag*, wo die Vertiefungen u. Erhöhungen in den Gemählden durch Licht und Schatten nachgeahmt werden. Tusc. III, 2. *consectaturque nullam eminentem effigiem, sed* adumbratam imaginem *gloriae. Est enim gloria solida quaedam res et expressa, non adumbrata.* Offic. III, 17. pro Coel. 5. Vgl. Gesn. — *fortissimor.*, rechtschaffener, edelmüthiger Männer, ein gewöhnl. Epithet. derer, die mit Standhaftigkeit u. Entschlossenheit trotz aller Gefahren und Hindernisse das Ziel der Tugend u. Rechtschaffenheit muthig zu erreichen streben. Fin. III, 8. *stabili et firmo et magno animo, quem fortem virum dicimus.* — *animus* (*ἄνεμος*) das Denk-, Empfindungs- und Begehrungsvermögen, *mens* (*μένος*) der reine Verstand, das reine Denkvermögen, ein Unterschied, der jedoch zuweilen nicht beachtet wird, indem beide Ausdrücke oft mit einander verwechselt werden. Vgl. Ochsn. z. Oliv. Cic. Ecl. p. 95., dem *mens* dem *νοερόν, ὁ νοῦς; animus*, dem *ἐπιθυμητικόν, ὁ θυμός*, (Sinnlichkeit, Gemüth) entspricht. Vgl. pro Marc. 3. *animum vincere*, i. q. iracundiam cohibere, Goer. z. Cic. Acadd. II, 11. *conformare*, eine passende Form geben, „fingere, componere ad eorum exemplum“ D Ich bildete durch den Gedanken an jene vortrefflichen Männer mein Herz und meinen Verstand. Sch. Gesn.

C. VII. §. 15. *istane doctr.*, im spöttischen Tone, jene gelehrte Bildung, die du so sehr erhebest. Cic. meint die Beredsamkeit u. Philosophie. S. Orat. p. Mil. c. 7. *certum est*, nicht esset, vgl. Ruhnk. z. Vellej. Pat. II, 42. Bremi z. Corn. Nep. Hannib. V, 4, exploratum habeo, ich weiſs recht gut, was ich darauf antworte oder zu antworten habe, d. i. dieser Einwurf macht mir keine Verlegenheit. — *excell.*, (von ex u. cello, *κέλλω*) hervorstechend, im trop. Sinne. *animus*, ausgezeichnete Gesinnung, Denkungsart, Character. *virtus*, im philosophischen Sinne, Tugend, s. die Anm. z. p. Rosc. Am. §. 1., denn *virtus* bezeichnete ursprünglich Männerkraft, Tapferkeit, wie *ἀρετή* von *Ἄρης* (Mars) und das deutsche Tugend, s. Gedicke z. Uebersetz. der Pindar. Hymnen, p. 11. — *habitus naturae*, Beschaffenheit, Zustand der geistigen Natur, des Naturells, indoles ingenii. Cic. de Invent. 1, 25. habitus in aliqua perfecta et constanti animi aut corporis absolutione consistit. — *moderatus* (qui modum tenet, non excedit) fest, selbstständig,

animo ac virtute fuisse, et sine doctrina, naturae ipsius habitu prope divino, per se ipsos et moderatos et graves exstitisse fateor. Etiam illud adjungo, saepius ad laudem atque virtutem naturam sine doctrina, quam sine natura valuisse doctrinam. Atque idem ego contendo, quum ad naturam eximiam atque illustrem accesserit ratio quaedam conformatioque doctrinae, tum illud, nescio quid, praeclarum ac singulare solere exi-
16 stere. Ex hoc esse hunc numero, quem patres nostri viderunt, divinum hominem, Africanum; ex hoc C. Laelium, L. Furium, moderatissimos homines et continentissimos; ex hoc fortissimum virum et illis temporibus

daher enthaltsam, tugendhaft, *σωφρών*; wer durch seine Schwerkraft Stand hält, sich nicht leicht bewegen läfst, daher tropisch, der feste Grundsätze besitzt, ein Mann von Character. — *extitisse*, factos esse, s. die Anm. z p. Rosc. Am. §. 5. *nat. eximia* (von eximere) *atque illustris* (von *in* und *lux*, *λύξ*) ausnehmende und glänzende Anlagen. *natur. --- valuisse.* Vgl. Pindar. Ol. IX, 152 ed. Heyn. *τὸ δὲ φυᾷ, κράτιστον ἅπαν. Πολλοὶ δὲ διδακταῖς ἀνθρώπων ἀρεταῖς κλέος ὤρουσαν ἑλέσθαι. Ἄνευ δὲ θεοῦ σεσιγαμένον γ'οὐ σκαιότερον χρῆμι ἕκαστον.* — *Atque*, st. *atqui* bei einem nachdrücklichern Gegensatze, welches Ochsn. vorzog. S. Cic Ecl. p 110. Vgl. Heind. z. Hor. I. Sat. 10, 11. *ratio*, wissenschaftlicher Unterricht, methodisches Erlernen. S. Ern. Cl. — *conform. doctrinae*, wissenschaftliche Bildung, ad literarum praecepta se conformandi studium. D. — *nesc quid praecl.*, Etwas ganz vortreffliches und ausgezeichnetes, denn das pron. *quid* erhöht zuweilen den Begriff von Vortrefflichkeit und dehnt ihn, wie das gr. *τίς*, auf unbestimmbare Grenzen aus. Vgl. Goer. zu de Finibb, p. 408 Ochsn. z. Cic. Eclog. p. 9. Tusc. II, 4. *Te natura excelsum quendam etc. genuit.* Jedoch wird es auch im entgegengesetzten Sinne gebraucht. *existere*, provenire, in lucem prodire.

§. 16. *Africanum*, Minorem, eloquentia inprimis belli gloriam cumulantem, nach Cic. de Off 1, 32. Vgl. Cic. de Or. II, 37. Vell. Paterc. 1, 12. Gewöhnlich ertheilte man grofsen Feldherren den Zunamen von eroberten Ländern, wie hier, oder von eingenommeneu Städten. Er war ein Freund des Laelius, der den Zunamen *sapiens* führte, wie aus Cicero's Buch de amicitia, welches Laelius betitelt ist, erhellet. Vgl. Cic de Ofi. II, 11. III, 4. — *L. Furium*, Philum, einen vortrefflichen Kenner der lateinischen Sprache und guten Redner, nach Cic Brut. c. 28. *fortissimum*, s z §. 15, den edelmüthigen, muthvollen, patriotisch gesinnten Mann, Auct. ad Herenn. III, 4. *fortitudo est rerum magnarum appetitio, et rerum humilium contemtio, et laboris cum utilitatis ratione perpessio.* Vgl. Hotting. z. Cic. Ecl. p. 110. *Catonem*, cognomine majorem, censorium, sapientem, Catonis Uticensis proavum. S. Cic. Off. III, 4. de Or. 1, 27. Brut. 17. Er lernte in seinem hohen Alter griechisch, Quaest Acadd. IV, 2., und rieth vorzüglich, als grofser Redner, zur Zerstörung Carthago's. Cicero führt ihn redend ein in dem Buche de senectute, od. Cato

doctissimum, M. Catonem illum senem: qui profecto, si nihil ad percipiendam colendamque virtutem literis adiuvarentur, numquam se ad earum studium contulissent. Quodsi non hic tantus fructus ostenderetur, et si ex his studiis delectatio sola peteretur; tamen, ut opinor, hanc animadversionem humanissimam ac liberalissimam iudicaretis. Nam ceterae neque temporum sunt, neque aetatum omnium, neque locorum; haec studia adolescentiam alunt, senectutem oblectant, secun-

major. betitelt. Sein Buch de re rustica ist noch vorhanden, und Corn. Nep. hat eine kurze Biographie von ihm geliefert. *percipere*, totum capere, ganz mit dem Verstande ergreifen, in sich aufnehmen u. dadurch den ersten Grund zur Tugend (virt., worunter hier vorz. die practische Tugend, bei Regierung und Verwaltung öffentlicher Aemter im Krieg und Frieden, zu verstehen ist) legen, acquirere virtutem. Sch. W. — *colere*, exercere. — *adjuvarentur*, eine bei Cicero gewöhnliche Enallage imperfecti pro plusquamperfecto. *adjuti essent*, Liv. XXIX, 1. XXXIV, 2. u. das. Gronov. Vgl. Pareus Lex. Crit. p. 59. u. Sanct. Min. 1, 13, 5. Ochsn. und Weiske haben eine Menge Beispiele gesammelt, p. 219. — *Quod si tamen*, d. i. quod etsi, wenn aber auch, wenn aber gleich, wie am Ende dieses §. Vgl. Goer. z. Cic Acad. II, 8. — *animadversionem*, nach der Auctorität der Codd., Richtung der Seele auf einen Gegenstand, darauf verwendeter Fleifs und Bemühung, Geistesbeschäftigung, Studium, „Fleifs, Bemühung, so man auf Etwas wendet". Gesn. Der Unterschied, dafs *animadversio*, wenn es aus animi adversio in ein Wort verschmelze, Strafe oder blofs Bemerkung heifse, findet nicht Statt. S. Ern. Cl. unter animadv., und die Anm. z. p. Rosc Am. §. 68. — *humaniss. et liberaliss.*, eine der veredelten Menschheit und dem Stande eines Freigebornen angemessene, der Menschheit würdige und edle Geistesbeschäftigung, Erholung des Geistes. — *judicaretis*, i. e. judicare deberetis. So pro Rosc. Am. §. 17. pro Mil. §. 3. — *nam ceterae*, sc. animadversiones, i e. artes, studia, quibus animus advertitur. — *temporum*, sc. omnium. Denn alle anderen Geistesbeschäftigungen (Wissenschaften) sind nicht für alle Zeiten, (Lagen, Umstände, denn *omnium* bezieht sich auf alle drei Genitt.), für jedes Alter, jeden Ort So kann man z. B. nur zur Zeit des Kriegs von der Kriegswissenschaft Gebrauch machen; so ergötzen gewisse Studien mehr das jugendliche als das gereifte Alter, und so können manche Wissenschaften, z. B. das Seewesen, nur an dazu passenden Orten practisch erlernt und geübt werden. — *alunt.* Diese von Lamb., Pass., Gesn. u. D. mit Recht vertheidigte Lesart hat W. mit Mur. u. Grotef., s. dessen lat. Gr. §. 257, b. für *agunt* i e. impellunt, incitant, aufgenommen, denn hier ist ja die Rede von dem Vergnügen und der Ergötzlichkeit, welches die Wissenschaften gewähren. In diesem Sinne steht *alere* bei Cic. Off. 1, 30. Vgl. Cic. Acadd. II, 41. Senect. 14. etc., wo die Wissenschaften als eine Nahrung des Geistes betrachtet werden. Uebrigens hat sich noch aufser Hotting. und Andern

das res ornant, adversis perfugium ac solatium praebent, delectant domi, non impediunt foris, pernoctant nobiscum, peregrinantur, rusticantur.

17 Quodsi ipsi haec neque attingere, neque sensu nostro gustare possemus; tamen ea mirari deberemus, etiam quum in aliis videremus.

CAP. VIII. Quis nostrum tam animo agresti ac duro fuit, ut Roscii morte nuper non commoveretur? Qui quum esset senex mortuus, tamen propter excellentem artem ac venustatem videbatur omnino mori non

neuerl. Wyttenb. Philomath. I, p. 198 sq. mit Recht dieser Lesart angenommen. Vgl. Ochsn.. z. Cic. Eclog. p. 112. Heindorf z. Horat. Sat. II, 13 meint, dafs durch *seu te discus agit*, diese Stelle gesichert werde; allein hier kommt es ja nicht blofs auf den Sprachgebrauch an. — *secundas* (von sequundus st. sequebundus, i. q. sequens) *res* — *adversis*, ein von der Schiffahrt hergenommener Trope; denn folgte der Wind den Schiffen, so war er günstig (*οὖρος ἴκμενος*), kam er aber denselben entgegen, ex adverso, dann war er ungünstig; daher im Griech. *δυςούριστον* unglücklich, Soph. Oed. T. 1315. Aus der angeführten Ableitung sieht man nun auch, wie *secundus* der zweite u. günstig bezeichnen könne. — *domi* im Gegensatze von *foris*, in provinciis, in bello, s. Ern. Cl. — *rusticantur.* Die reichen und vornehmen Römer brachten die Sommermonate auf ihren Landgütern zu, und Cicero beschäftigte sich während dieser Zeit vorzüglich mit wissenschaftlichen Arbeiten auf seinem Tusculanum. Uebrigens vergleicht Wyttenb. Philom. I, p. 199 sq. treffend Aristot. ap. Diog. Laert. v. 19. *τὴν παιδείαν ἔλεγεν ἐν μὲν ταῖς εὐτυχίαις εἶναι κόσμον, ἐν δὲ ταῖς ἀτυχίαις καταφυγήν.* Incert. ap. Damasc. *ἡ παιδεία κ'ἂν μηδὲν ἕτερον ἀγαθὸν ἔχοι, τόγε συμφοιτᾶν αὐτὴν νυκτὸς καὶ ἡμέρας, ἔξω καὶ οἴκοι* ff. — *attingere*, tractare, et inde cognoscere, *gustare*, voluptatem inde percipere. W., denn *atting.* ist tropisch das Studium eines wissenschaftlichen Gegenstandes kennen lernen; und *gust. sensu*, den Werth desselben empfinden, fühlen. Vgl. Pass.

C. VIII. §. 17. *agresti ac dur. an.*, unempfindlich und gefühllos (s. Ern. Cl.), denn der Landmann ist vermöge seines niedern Grades von Bildung oft unempfindlich und gegen alles feinere Gefühl abgehärtet. *Roscius*, der berühmteste und allgemein bewunderte Schauspieler in Rom, ein so grofser Künstler in seinem Fache, dafs man mit seinem Namen (Roscius in sua arte) einen in seiner Kunst oder Wissenschaft zur Vollkommenheit gereiften Mann schlechthin benannte. Cicero ehrte und achtete ihn zugleich auch als Freund. Sein Lob s. in dem noch erhaltenen Theile der Rede pr. Roscio Comoedo 3, Or. p. Quintio c. 25. Vgl de Or. 1, 28. Nat. Deorr. 1, 28. u. Hott, der aus Macrob. anführt: *satis constat, eum* (Ciceronem) *contendere cum illo solitum, utrum ille saepius eandem sententiam variis gestibus efferret, an ipse per eloquentiae copiam sermone diverso pronuntiaret.* S. vorzügl. Wieland z. den horazischen Briefen 2 Theile p. 100—103. — *ars*, Geschicklichkeit, Kunst im subjectiven

debuisse. Ergo ille corporis motu tantum amorem sibi
conciliarat a nobis omnibus: nos animorum incredibiles
motus celeritatemque ingeniorum negligemus? Quoties 18
ego hunc Archiam vidi, iudices, (utar enim vestra be-
nignitate, quoniam me in hoc novo genere dicendi tam
diligenter attenditis) quoties ego hunc vidi, quum lite-
ram scripsisset nullam, magnum numerum optimorum
versuum de his ipsis rebus, quae tum agerentur, dicere
ex tempore! quoties revocatum eandem rem dicere com-
mutatis verbis atque sententiis! Quae vero accurate
cogitateque scripsisset, ea sic vidi probari, ut ad vete-
rum scriptorum laudem pervenirent. Hunc ego non di-
ligam? non admirer? non omni ratione defendendum
putem? Atqui sic a summis hominibus eruditissimisque
accepimus, ceterarum rerum studia et doctrina et prae-
ceptis et arte constare; poëtam natura ipsa valere, et
mentis viribus excitari, et quasi divino quodam spiritu

Sinne, *venustas* (von Venus), decens motus et gestus, Pass., Geschmeidigkeit, Artigkeit im aussern Anstande, Feinheit, Anmuth, geschmackvolle Action und Mimik auf der Bühne. *Ergo*, also, steht als particula concludendi und sagt, dafs sich eine gewisse Sache so und nicht anders verhalte. — *corpor. mot*, Körperbewegung im Gegensatz von *anim. mot.*, Beweglichkeit, Regsamkeit der Seele.

§. 18. *novo g. dicendi*, sc. de literarum humanitatis laude. — *dic. ex tempore*, nicht der Zeit und den Umständen gemäfs sprechen, sondern aus dem Stegreife reden, wie bei Suet. Aug. 84. ex t. loqui, da es dem *accurate*, *cogitate* entgegengesetzt steht. Vgl. Ern. Cl. — *revocatum*, rogatum, ut semel dicta iterum diceret, von den Schauspielern übergetragen, die eine Stelle, welche den Zuhörern vorzüglich gefiel, noch einmal vorzutragen aufgefordert wurden. W. S. Hor. Epp. II, 1, 223. — *erudītiss. hom* (e und rudis), gebildete, verfeinerte, aufgeklärte Männer. — *doctrina*, Unterricht; *praecepta*, Regeln, Vorschriften; *ars*, erworbene Fertigkeit, stehen im Gegensatz mit *natura*, *mentis virib.*, und *divino q. afflatu. ipsa*, wie das gr. *αὐτῇ*, st. sola, solum, und alsdann steht es dem Worte, zu welchem es gehört, gewöhnlich nach, Cic. Acadd. II, 34, 109. *Hoc*, *inquit*, *ipsum impediet* etc. Vgl. Goer. z. de Fin. I, 10, 31. *inflari d sp*, *ἐνθουσιάζεσθαι*, von einem göttlichen Hauch belebt, hingerissen, begeistert werden, nach einer bekannten Vorstellung der Alten, dafs in dem Dichter gleichsam ein Gott wohne und wirke. S. Hor. Od. III, 4, 21—37. und das. Mitsch. Ovid. Fast. VI, 5. u. das. Gierig. *Ennius*, s. die Anm. z. §. 22. Uebrigens ist die Stelle, wo Enn. die Dichter *sanctos* i. e. inviolabiles nennt, nicht mehr vorhanden, aber *sanct.* doch häufig ein Epitheton der Dichter, Hor. Ep. ad Pis. v. 391. Ovid. Amor. I, 3. 11. At *sacri vates* et Divum cura vocamur. Sunt etiam, qui nos *numen* habere putant. — *donum*, jede freiwillige Gabe, jedes

inflari. Quare suo iure noster ille Ennius sanctos appellat poëtas, quod quasi deorum aliquo dono atque
19 munere commendati nobis esse videantur. Sit igitur, iudices, sanctum apud vos, humanissimos homines, hoc poëtae nomen, quod nulla umquam barbaria violavit. Saxa et solitudines voci respondent, bestiae saepe immanes cantu flectuntur atque consistunt: nos instituti rebus optimis non poëtarum voce moveamur? — Homerum Colophonii civem esse dicunt suum, Chii suum vindicant, Salaminii repetunt, Smyrnaei vero suum esse con-

Geschenk, unabhängig von aller Art der Verbindlichkeit, *munus*, ein Geschenk, als Aeusserung der Liebe, Huldigung, Verbindlichkeit, hier als Synon. von *don.* bloſs zur orat. Amplification gesetzt.

§. 19. *humanus*, h. studiis humanitatis excultus, im Gegensatze von *barbaria*, gens inculta. *poëtae nomen*, periphrastisch für poëta, s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 79. *saxa et sol.*, eine treffliche Wendung, gleichsam als bezeugten Felsen und Einöden durch den Wiederhall (Echo) den Tönen des Dichters ihren Beifall. Wahrscheinlich spielt Cicero auf die Fabel des Orpheus an, s. Virg. Georg. IV, 465. f. Hor. Od. I, 12. Propert. III, 1, 41. Ovid. Met. X, 185. IX, init. *silvas animosque ferarum Threicius vates* (Orpheus) *et saxa sequentia duxit.* cf. Nonni Dionys. I. 493 etc. *ἢν δέ ποθ' εὕρω νεῦρα πάλιν σφριγόωντα, μέλος πλήκτροισι τιταίνων θέλξω δένδρεα πάντα καὶ οὔρεα καὶ φρένα θηρῶν.* Man braucht daher nicht mit W. bloſs tonliebende wilde Thiere zu verstehen, weil Cicero sonst *aliquando* für saepe und *flexae sunt, constiterunt* für flectuntur, consistunt, gesetzt haben würde; denn mit Bezug auf die Schriften der Dichter konnte er recht gut so reden. Dafür spricht auch das Beiwort *immanes*, welches den Begriff ungezähmter Wildheit und der Grausamkeit in sich schlieſst. Vgl. Hor. Od. III, 11. 14. II, 13. 33. f. u. das. Mitsch. Ueber die Musikliebe wilder Thiere, wovon die Naturgeschichte so mannigfache Beispiele darbietet, s. vorzüglich Plutarch. de Sollertia Animall. Vgl. Muret. — *res optimae*, das Edelste, das Beste, was die Menschheit erhebt und bildet, scientiae, artes, quae ad humanitatem informant. Manut. — *Homerum Colophonii* ff. Ueber diesen Streit s. die gr. Verse bei Gell. III. 11.:

Ἕπτα πόλεις διερίζουσιν περὶ ῥίζαν Ὁμήρου,
Σμύρνα, Ῥόδος, Κολοφὼν, Σαλαμὶν, Χίος, Ἄργος, Ἀθῆναι.
Septem urbes certant de stirpe insignis Homeri,
Smyrna, Rhodus, Colophon, Salamin, Chius, Argos, Athenae.

S. Ilgen in praef. ad Hymn. Homerr. p. x. f. u. W. z. d. St., der noch andere Namen statt obiger aus der Anthologie anführt. *vindicare*, Etwas auf unrechtmäſsige Weise zugeeignetes entreiſsen, sich zueignen; *repetere*, Etwas aus der Ferne (sowohl in Hinsicht der Zeit, als des Raums) sich nahe bringen, zuschreiben, ein Synon. von *vindicare.* — *delubr.* Die Smyrnaer, denen ohne Zweifel das meiste Recht auf Homer's Vaterland gebührte, hatten nach Strabo Lib. 14. ihm

firmant; itaque etiam delubrum eius in oppido dedicaverunt; permulti alii praeterea pugnant inter se atque contendunt.

CAP. IX. Ergo illi alienum, quia poëta fuit, post mortem etiam expetunt: nos hunc vivum, qui et voluntate et legibus noster est, repudiamus? praesertim quum omne olim studium atque omne ingenium contulerit Archias ad populi Romani gloriam laudemque celebrandam? Nam et Cimbricas res adolescens attigit, et ipsi illi C. Mario, qui durior ad haec studia videbatur, iucundus fuit. Neque enim quisquam est tam aversus a 20
Musis, qui non mandari versibus aeternum suorum laborum facile praeconium patiatur. Themistoclem illum, summum Athenis virum, dixisse aiunt, quum ex eo quaereretur, *quod acroama, aut cuius vocem libentissime*

nicht nur einen Tempel, sondern auch eine Statüe errichtet. *στοὰ τετράγωνος ἔχουσα νεὼν Ὁμήρου καὶ ξόανον· ἀντιποιοῦνται* (vindicant) *γὰρ καὶ οὗτοι διαφερόντως τοῦ ποιητοῦ· καὶ δὴ καὶ νομισμά τι χαλκοῦν παρ' αὐτοῖς Ὁμήρειον λέγεται.* S. Man. D. W. Sch. u. Wiss.

C. IX. §. 19. *ergo*, mit Unwillen, gleichsam wie im Nachsatze gebraucht: *Homerum--dicunt suum, ergo* f. s. §. 22. *In coelum--tollitur; magnus honos — adjungitur; omnes d. — laude decorantur; ergo* etc. Vgl. ib. VIII, §. 17.... Goer. z. Cic. Acadd. II, 20, 65. *Repudiamus* für die Vulg. *repudiabimus*, als die emphatischere Lesart der meisten Mss., wie schon Gräv., Ilgen, Beck und A. billigten. — *studium*, wissenschaftliche Beschäftigung, gelehrte Musse, *ingenium*, poetisches Talent. S. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 1. — *gloriam laudemque*, oratorische Amplification, wenn nicht ein *ὕστερον πρότερον* Statt findet für *laudem gloriamque*, ,das Lob und den aus demselben entspringenden Ruhm. *populi R*, in Bezug auf Cimbricas res (bellum Cimbr.), indem er sich durch das Lob der römischen Feldherren, vorzüglich des Marius, um das römische Volk verdient gemacht hatte. *attigit*, scribere coepit, inchoavit, s. §. 28. Thucyd. I, 97. *τούτων δὲ ὅσπερ καὶ ἥψατο--Ἑλλάνικος,--οὐκ ἀκριβῶς ἐπεμνήσθη*. Plut. Cic. 2. *ἁπτόμενος τῆς περὶ ταῦτα μούσης*. — *durior*, gefühllos, unempfindlich, ein bekannter von harten undurchdringlichen Körpern entlehnter Trope, vgl. Aeschyl. Prom. V. 242. *ἐκ πέτρας εἰργασμένος* f. Die Cimbern, ein deutsches Volk aus dem cimbrischen Chersones, wurden von Marius und Catulus 101. gänzlich geschlagen. S. Vell. Paterc. II, 12. Vgl. §. 5.

§. 20. *aversus a Mus.*, metonymisch für a studiis. *Labores*, Anstrengungen, beschwerliche, gefahrvolle Unternehmungen. *Themistocles*, s. Thuc. I, 89. f. Diod. Sicil. II, 37. Cornel. Nep. in dessen vita. — *acroama* (*ἀκρόαμα* von *ἀκροάζω*), Alles, was sich angenehm anhören läfst, besonders eine harmonische Musik, dann, wie hier, ein Gedicht, weil man dieselben vorzüglich bei den Griechen in Verbindung der Cither oder eines musikalischen Instrumentes absang, 2) die

audiret: eius, a quo sua virtus optime praedicaretur. Itaque ille Marius item eximie L. Plotium dilexit, cuius ingenio putabat ea, quae gesserat, posse celebrari.
21 Mithridaticum vero bellum, magnum atque difficile et in multa varietate terra marique versatum, totum ab hoc expressum est: qui libri non modo L. Lucullum, fortissimum et clarissimum virum, verum etiam populi Romani nomen illustrant. Populus enim Romanus aperuit, Lucullo imperante, Pontum, et regiis quondam opibus et ipsa natura regionis vallatum: populi Romani exercitus, eodem duce, non maxima manu innumerabiles Armeniorum copias fudit: populi Romani laus est, urbem amicissimam Cyzicenorum ejusdem consilio ex omni impetu regio ac totius belli ore ac faucibus ereptam esse atque servatam: nostra semper feretur et

Personen selbst, die diefs thaten. S. Wolf z. Suet. Aug. 74 u. Schelle z. pro Ligar. p. LXXVII. Vgl. *Bremi* z. Corn. Nep. Attic. XIV, 1. — *L. Plotius*, wahrscheinlich der Redner, dessen in Suet. de claris rhett. II. Erwähnung geschieht. S. W. p. 222 und Wiss p. 106.

§. 21. *Mithridat. b.* Archias hatte nur den dritten mithridatischen Krieg und zwar die erste Periode desselben von 681 bis 687, während welcher Lucull den Oberbefehl hatte, besungen. Daher bezieht sich das oratorisch gebrauchte *totum* vorzüglich nur auf die Thaten des Lucullus. *magnum*, diuturnum, difficile, quia gerebatur terra marique. — *varietate*, nicht sowohl in Bezug auf das abwechselnde Glück, als vielmehr in Hinsicht auf die Art den Krieg zu führen, weil Mithr. wegen Beschaffenheit des Landes (Pontus) zu Wasser und zu Lande bekriegt werden mufste. Ueber Lucull. s. pro l. Man. c. 8. — *exprimere*, metaph., vom Abdrücken, Ausprägen in Wachs, Metall, f. entlehnt, darstellen, beschreiben. *aperuit*, patefecit, in eum penetravit. — *reg. opes*, königliche Macht, in Bezug auf die ungeheure Truppenzahl zu Wasser und Lande und die Befestigung des Pontus durch 75 Festungen. S. Strabo Geogr. 12. Daher und weil die Lage des Landes gleichsam einen umgebenden Wall bildete, der Ausdruck *Pont. vallatum*, ein verschanztes Reich. — *non maxima man*, wofür sonst öfter non ita magna m. S. Corn. Nep. Pausan. 1, 2. — *innumerabiles*, 300,000 Mann, welche Tigranes, der Schwiegersohn des Mithridates, König von Armenien, gestellt hatte, da die römische Armee nur gegen 18000 und einige 100 Mann stark war. S. Plut. in vita Luculli, Liv. Suppl. 98, cap. 44. — *belli ore ac fauc.*, aus dem Rachen des Kriegs, eine von wilden Thieren hergenommene Metapher, s. die Anm. z. III. Cat. §. 1. — *dimicante L.*, indem Luc. thätigen Antheil an dem Kampf nahm und diese Treffen lieferte. *Cyziceni*, die Bewohner der Stadt Cyzicus, in dem Theil von Natolien, der Moesia minor hiefs. S. Plin. H. N. V, 14. Cic. pro l. Man. 8. pro Mur. 15. Plut. Luc. 9 sqq. Appian. b. Mithr. c. 73. p. 749 sqq. — *nostra* für *tanquam nostra*, als unser Werk, oder „tanquam res, quae nostrae virtuti debetur, in nostram lau-

praedicabitur, L. Lucullo dimicante, cum interfectis
ducibus depressa hostium classis et incredibilis apud
Tenedum pugna illa navalis: nostra sunt tropaea, no-
stra monumenta, nostri triumphi. Quare quorum inge-
niis haec efferuntur, ab iis populi Romani fama cele-
bratur. Carus fuit Africano superiori noster Ennius: 22
itaque etiam in sepulchro Scipionum putatur is esse
constitutus e marmore. At iis laudibus certe non solum

dem" D. Zu unserem Lobe wird man immer davon reden und sprechen (feretur et praedic.) rhetor. Amplification. Ueber diesen Sieg bei Tenedus im ägäischen Meere s. Cic. Or. p. Mur. 13. — *tropaea* (*τρόπαια* sc *σήμεια*), Zeichen, Denkmale, welche an die Flucht der Feinde erinnerten, bestehend aus Bäumen oder aufgerichteten Säulen, an welchen eroberte Waffen oder Kleider des Feindes hingen; *monumenta*, Denkmäler des Sieges, Säulen, Steine, mit Inschriften; *triumphi*, in der Mehrzahl oratorisch verstärkt für *triumphus*, da hier vorzüglich zunächst von Luc. Triumph die Rede ist. Cicero konnte hier nicht zugleich auf den in diesem Kriege errungenen Triumph des Pompejus hindeuten, da, wie Wiss richtig bemerkt, dieser Triumph zwei Monate später als diese Rede gehalten wurde, und den 29. u. 30. September 693. gefeiert ward — *efferuntur*, praedicantur, celebrantur. Vgl. Goer. z. Cic. de Legg. III, 9, 22. Vulgo *feruntur*.

§. 22. Ennius aus Rudiae (daher Rudius) in Calabrien starb als siebzigjähriger Greis 585. Ausser seinen Annalen, der Geschichte des zweiten punischen Kriegs, in welchem er sich als Centurio hervorthat, und seinen Tragödien, Comödien und satyrischen Stücken hatte er auch ein Gedicht auf Scipio major, den Sieger bei Zama, verfertigt, s. IV Cat. §. 21. Seine Fragmente hat zuerst Hieron. Columna gesammelt und edirt 1590. S. über *Enn.* Wieland's Anmerk. z. Uebers. der Horaz. Briefe. II. S. 87 u. 88. — *putatur.* Denn man wuſste nicht gewiſs, wo Scipio's Begräbniſsort sey. S. Liv. XXXVIII, 56. Wahrscheinlich war sein Leichnam (Liv. XXXVIII, 53.) zu Liternum auf dessen Landgute in Campanien beigesetzt. Uebrigens waren alle Cornelier unverbrannt beigesetzt (siti erant), ausgenommen Sylla, der seinen Leichnam zu verbrennen befohlen hatte. S. Cic. de Legg. II, 22., wo es Cicero für das Natürlichste und Beste hält, unverbrannt dem Schoosse der Erde anvertraut zu werden. — *e marmore*, i. q. marmoreus. So pro Dom. 43. — *iis laudibus*, sc. quibus viri de republica bene meriti poëtarum carminibus celebrantur, oder vielmehr, quibus Ennius Scipionem ornavit. S. D. u. Wiss. — *hujus*, mit Hindeutung auf den gegenwärtigen Cato Uticensis, *proavus*, sc. Cato major, s. die Anm. z. §. 16. Goer. z. Cic. Acadd. I, 4, 11. „*hujus* i. e. *qui nunc vivit*. Sed malim Catonis scribi; cf. IV. Cat. 6, 26. *Maximi.* Cicero meint den Q. Fabius Maximus Cunctator, der fünfmal Consul, nnd überdem Censor und Dictator war, und durch sein kluges Zaudern dem Hannibal im zweiten punischen Kriege sehr nachtheilig ward. S. Liv. XXII, 12. Cic. Off. 1, 24. de Senect. 4, 2. Vgl. Ruperti unter gens Fabia. *Marcelli*, M. Claudius Marcellus, der Hannibal bei Nola

ipsi, qui laudantur, sed etiam populi Romani nomen ornatur. In coelum hujus proavus, Cato, tollitur; magnus honos populi Romani rebus adjungitur. Omnes denique illi Maximi, Marcelli, Fulvii, non sine communi omnium nostrum laude decorantur.

CAP. X. Ergo illum, qui haec fecerat, Rudium hominem, maiores nostri in civitatem receperunt: nos hunc

besiegte, und Syracus einnahm. S. Rup. tab. gen. unter gens Claudia p. 51. u. Liv. XXIII, 16, 44. XXIV, 17. ff. *Fulvii*, Q. Fulvius Flaccus, der Capua wieder eroberte, fünfmal Consul, Censor, Mag. eq. u. Dictator war, s Rup. unter gens Fulvia p. 85. Uebrigens glaubte Ern., dafs in *carus fuit* — *e marmore* Nichts liege, worauf die Worte, *at iis laudibus*, Beziehung hätten, und W. vermuthete daher, dafs nach *e marmore* einige Worte über das Lob grofser Männer herausgefallen seyn könnten, worauf Cicero mit Recht *at iis l. f.* habe setzen können. Allein *Carus fuit* f. ist Fortsetzung der zu Anfang des §. 21. unterbrochenen Erzählung von der Gunst, in welcher Männer bei denen standen, deren Thaten sie verherrlichten (*Itaque ille Marius Plotium dilexit*, f. *Carus fuit . . . noster Ennius*, mit Nachdruck: jener berühmte römische Dichter, der den Scipio in einem Gedichte besungen hat, und der Sinn ist folgender: unser Ennius wurde von dem ältern Africanus sehr geschätzt; defshalb glaubt man auch, sein Bildnifs sey aus Marmor auf dem Grabmahl der Scipionen errichtet: aber durch ein solches Lob, wie dem Scipio zu Theil ward, wurde ja auch der Name des römischen Volks verherrlicht. *At* (particula conclusioni inserviens, s. Goer. z. de Legg. p. 73.) steht aber öfter bei einem zweiten Satze, der einen versteckten Schlufs in sich enthält. Folgender Syllogism. wird alle Schwierigkeit zerstreuen:

Ennius Scipioni carus fuit propter laudes ipsi tributas;
At iis laudibus etiam nom. populi R. ornatur;
Ergo: Ennius etiam populo R. carus fuit.

Auch die folgenden Sätze sprechen für diese Erklärung. *iis* ist talibus, „*ejusmodi, qualibus Marius et Lucullus in carminibus celebrati sunt.* Prave ibidem etiam *isti* in *ipsi* correctum. Ponuntur *poëtae, populus R.* et tertio loco proprie *isti* i. e. imperatt. P. R., nach Goer. z. Cic. Acad. II, 19, 61.). *ornatur*, ornatum est et adhuc ornatur. Vor *In coelum* ergänze *ab Ennio*, und vor *magnus honos* eine Verbindungspartikel, welche öfter bei einem aus dem ersten hervorgehenden zweiten Satze fehlt. S. W. u. pro Mur. c. 30. *petunt cave.* Der Context lehrt demnach folgenden Schlufs: in coelum Cato tollitur, quum vero non solum is, qui laudatur, sed etiam simul pop. Rom. ornetur; magnus honos inde pop. R. rebus adjungitur.

Cap. X. §. 22. u. 23. *Rud. hominem*, im Gegensatz von Heracleensem. Also war Rudiae keine civitas optimi juris (s. c. 4.), wie

hunc Heracleensem, multis civitatibus expetitum, in hac autem legibus constitutum, de nostra civitate eiiciemus?

Nam si quis minorem gloriae fructum putat ex 23
graecis versibus percipi, quam ex latinis, vehementer errat; propterea, quod Graeca leguntur in omnibus fere gentibus, Latina suis finibus, exiguis sane, continentur. Quare, si res hae, quas gessimus, orbis terrae regionibus definiuntur, cupere debemus, quo manuum nostrarum tela pervenerint, eodem gloriam famamque penetrare: quod cum ipsis populis, de quorum rebus scribitur, haec ampla sunt, tum iis certe, qui de vita gloriae causa dimicant, hoc maximum et periculorum incitamentum est et laborum. Quam multos scriptores 24
rerum suarum magnus ille Alexander secum habuisse dicitur! Atque is tamen, quum in Sigeo ad Achillis tumulum adstitisset: *O fortunate*, inquit, *adolescens*, *qui*

wie Heraclea. Ennius wurde vom Q. Fulvius Nobilior mit dem Bürgerrechte beschenkt; s. die Anm. zu §. 22. — *de* absichtlich st. *e*, um der Rede alle Zweideutigkeit zu entnehmen, denn, wie Goer. z. de Legg. III, 19, 43. bemerkt, wollte Cic. hier nicht verstanden wissen, *in exsilium mittemus*, sondern lediglich den Gedanken: *non in civitatem recipiemus*, stärker ausdrücken. — *multis*, s. §. 10. — *gentibus*. Die griechische Sprache hatte sich vorzüglich durch Colonien, durch Künste und Wissenschaften, in denen die Griechen sich auszeichneten, durch den Handel, und am meisten durch die Waffen Alexander's, zumal da nach dessen Tode mehrere Staaten griechische Oberherren erhielten, z. B. Syrien, Aegypten f., ausgebreitet, da hingegen die lateinische Sprache (exiguis finib.) nur in Latium gesprochen wurde; denn in Unteritalien war die griechische gleichfalls die herrschende, und in Oberitalien sprach man die gallische oder tuscische. Vgl. Cic. Orat. III, 10. sqq. — *continentur*, s. die Anm. z. IV. Cat. §. 21. — *definiuntur*, f., oratorische Amplification, denn die Römer waren damals mit ihren Waffen nur bis zum Euphrat in Asien und in einem Theile von Spanien vorwärts gedrungen. Gallien eroberte erst Jul. Cäsar und Germanien wurde noch später eingenommen. — *amplus*, der Hoheit, Gröfse und dadurch erlangten Macht (amplitudo) entsprechend; daher ehrenvoll, ruhmbringend. D. „ad gloriam eorum amplificandam faciunt.“ — *de vita gl. c. dimicare* (*περὶ ψυχῆς, βίου μάχεσθαι*), des Ruhms wegen kämpfen, gleichsam als wenn es das Leben beträfe, Alles des Ruhms wegen thun und unternehmen. Vgl. Heus. u. Beier z. de Off. I, 24, 83. *incit. pericul.*, i. e. „ad pericula subeunda et labores perferendos.“ Sch.

§. 24. *multos*, e. g. Aristobulum, Callisthenem, Clitarchum, Hecataeum, f. S. Fabric. in Bibliogr. gr. III, 8. p. 207 sqq. Vol. II, — *in Sigeo*. Auf dem Vorgebirge Sigēum in Troas sollte nach einer alten Sage das Grabmahl des Achilles (*Ἀχιλλεῖον*) gewesen seyn, da er nach einer andern auf der Insel Achillea begraben seyn

tuae virtutis Homerum praeconem inveneris! Et vere. Nam, nisi Ilias illa exstitisset, idem tumulus, qui corpus eius contexerat, nomen etiam obruisset. Quid? noster hic Magnus, qui cum virtute fortunam adaequavit, nonne Theophanem Mitylenaeum, scriptorem rerum suarum, in concione militum civitate donavit? Et nostri illi fortes viri, sed rustici ac milites, dulcedine quadam gloriae commoti, quasi participes eiusdem laudis, magno illud clamore approbaverunt. Itaque, credo, si civis Romanus Archias legibus non esset, ut ab aliquo imperatore civitate donaretur, perficere non potuit. Sulla, quum Hispanos et Gallos donaret, credo, hunc petentem repudiasset? quem nos in concione vidimus, quum ei libellum malus poëta de populo subiecisset, quod epigramma in eum fecisset tantummodo alternis

soll. S. Mela II, 7. Plin. H. N. IV, 12. — *Magnus,* Cn. Pompejus, s. Oratt. pro l. Manil., pro Muren., Balb., wo ihm Cicero ein glänzendes Lob ertheilt, der ihn hier (magnus ille Al. —, noster hic magnus) mit Alexander in Parallele stellt. *Theophanes,* aus Mitylenä, s. Vell. Paterc. II, 18., auch Lesbius genannt, weil Mitylenä die Hauptstadt der Insel Lesbos (jetzt Metelino) im Archipelagus war. Als Gelehrter und Freund des Pompejus (Strab. 13.) beschrieb er dessen Thaten in einem eigenen Werk, und erhielt von ihm das römische Bürgerrecht. S. Orat. pro Balb. c. 25. Jetzt sind nur noch einige Epigramme von Theoph. vorhanden. — *fortes viri,* mit Nachdruck, da nur tapfere Krieger auf öffentliches Lob und Ruhm Anspruch haben. *rustici,* ungebildet, *et milites,* (in Bezug auf ihre Sitten, wegen rustic.) gemeine Krieger, die blofs Soldaten waren, und welche den Werth gelehrter Studien nicht gehörig zu schätzen wufsten.

§. 25. *credo . . . perf. non potuit,* eine ironische Wendung, um das Gegentheil anzuzeigen, wie gleich nachher *credo . . . repudiasset.* S. die Anm. z. §. 10. u. z. pro l. Man. §. 50. — *Hispanos et G. donaret,* sc. civitate. S. hierüber Or. pro Balb. c. 22., wo Cic. ausdrücklich sagt, Sulla habe einen Aristo aus Massilia (Marseille) und mehrere Cadiser (Gaditanos) mit dem römischen Bürgerrechte beehrt. — *malus poëta de populo,* ein schlechter Dichter aus der gemeinen Volksclasse. Daher braucht man *malus* nicht für ein Glossem zu halten, ungeachtet sonst ganz natürlich der Ausdruck *de* und *e populo* allein zugleich einen mittelmäfsigen, ungeschickten Menschen bezeichnet. Senec. Ep. 10. Xenoph. Cyrop. II, 2, 22. *ἀνὴρ τοῦ δήμου.* Luc. Somn. 9. *τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου εἷς.* Isocr. Or. ad Nicocl. 2. *εἷς τῶν πολλῶν.* Cic. Off. I, 30, 100. *unus de multis* f. — *libellus,* ein Blatt, eine kleinere Schrift. — *subjicere,* mit dem Nebenbegriff der heimlichen Furcht und Scheu, darreichen, übergeben. W. „timidius et quasi furtim per alios curare, ut in manus Sullae perveniret." — *alt. versibus* (*versus* v. verto, die Pflugwende; Zeile. So ist auch *pagina,* das Quartier, Beet, und *arare, exarare,* ackern, aus der ländlichen Sprache auf die Seite eines beschriebenen Blattes und

versibus longiusculis, statim ex iis rebus, quas tunc vendebat, iubere ei praemium tribui sub ea conditione: *ne quid postea scriberet.* Qui sedulitatem mali poëtae duxerit aliquo tamen praemio dignam, huius ingenium et
virtutem in scribendo et copiam non expetisset? Quid? 26
a Q. Metello Pio, familiarissimo suo, qui civitate multos donavit, neque per se, neque per Lucullos impetravisset? qui praesertim usque eo de suis rebus scribi cuperet, ut etiam Cordubae natis poëtis, pingue quiddam sonantibus atque peregrinum, tamen aures suas dederet.

CAP. XI. Neque enim est hoc dissimulandum, quod obscurari non potest, sed prae nobis ferendum: trahimur omnes laudis studio, et optimus quisque maxime gloria ducitur. Ipsi illi philosophi, etiam illis libellis,

auf das Schreiben übergetragen.) i. e. lineis, aus abwechselnden kurzen und langen Zeilen, also einige Distichen im eleg. Versmafse (Hexam. und Pentameter), daher im Gr. ἐλεγεῖον überhaupt ein in demselben gefertigte Aufschrift bezeichnet bei Thucyd. I, 132. — *ex iis reb., quas vendebat,* aus dem öffentlichen Verkaufe der Güter der Ermordeten und Geächteten. S. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 16. — *qui — duxerit* enthält den Grund, warum Sulla dem Archias seinen Beifall nicht versagt haben würde, daher der Conj., s. die Anm. zu pro Rosc. Am. §. 4. — *sedulitas*, Emsigkeit, Geschäftigkeit, die weniger verdienstlich ist und sich mehr auf Nachahmung als auf eigenen Besitz von Kunst und Talent gründet. *virtus in scrib.*, Kraft, Stärke, Energie im schriftlichen Vortrage, *copia*, Fülle, Gedankenreichthum, *ingenium*, poetisches Talent, Dichteranlage, s. die Anm. z. p. Rosc. Am. §. 1. *expetere*, vor Allem andern erstreben, erzielen, daher vorzüglich wünschen und verlangen.

§. 26. *Cordubae*, eine Stadt in Hispania Baetica (jetzt Cordova in Andalusien), die zu Cicero's Zeiten noch ziemlich uncultivirt gewesen zu seyn scheint, und wo man eine unreine, vorzüglich mit Provinzialismen vermischte Schreibart besafs; ungeachtet diese Stadt in der Folge der Stammort der beiden Seneca, des Lucan und Martialis wurde. *pingue* (plump, roh, eine von einem fetten Körper hergenommene Metapher. Quinctil. 1, 12. *pinguis sonus sermonis.*) *quiddam son. atq. peregrinum*, in deren Sprache etwas Rohes und Fremdartiges tönte. Ihre Sprache war nämlich nicht rein römisch, sondern mit Provinzialismen untermischt. S. Cic. de Orat. III, 12.

C. XI. §. 26. Uebergang zu dem allgemeinen Schlusse, dafs der Trieb nach Ehre in der menschlichen Natur tief begründet sey. — *prae se ferre*, öffentlich zeigen, gleichsam zur Schau tragen; daher als Synonym. von *non dissimulare*, so viel als palam profiteri, öffentlich bekennen. — *trahimur*, scil. naturali impetu, wir werden angezogen; *ducitur*, i. e. rationis jussu, vgl. Goer z. de Fin. I, 16, 49. — *Ipsi illi*, h. e. illi adeo, *nomen*

quos de contemnenda gloria scribunt, nomen suum inscribunt; in eo ipso, in quo praedicationem nobilitatemque despiciunt, praedicari de se ac nominari volunt.
27 Decimus quidem Brutus, summus ille vir et imperator, Attii, amicissimi sui, carminibus templorum ac monumentorum aditus exornavit suorum. Iam vero ille, qui cum Aetolis, Ennio comite, bellavit, Fulvius, non dubitavit Martis manubias Musis consecrare. Quare, in qua urbe imperatores prope armati, poëtarum nomen

s. inscribunt. Denselben Gedanken drückt Cicero mit denselben Worten aus in Quaest. Tusc. I, 15. *Nonne philosophi in his ipsis libris, quos scribunt de contemnenda gloria, sua nomina inscribunt?* So Xenoph. vom Cyrus Cyrop. I, 2, 1. ὥστε (sc. αὐτὸν) πάντα μὲν πόνον ἀνατλῆναι, πάντα δὲ κίνδυνον ὑπομεῖναι τοῦ ἐπαινεῖσθαι ἕνεκα. *In* steht pleonastisch, s. Ern. z. Tacit. Ann. II, 54. Uebrigens liest W. sinnreich: *ut in eo ipso ac se nominari velint*, der nähern Verbindung wegen, und weil man nicht *nominari de se* sagen könne, da man nach der Construct. *de se* wiederholen müsse; allein mir scheint auch die gewöhnliche Lesart vertheidigt werden zu können. Man löse nur die Infinitive auf und alle Dunkelheit wird entschwinden: *ut praedicetur de se ac ut nominentur, volunt.* Vergleiche Beck u. Wiss z. d. St. — *praedicatio*, öffentliches Lob, *nobilitas*, durch Kenntnisse erworbener Ruhm, Schriftstellerrenommée, ein von dem Adel und den dadurch erhaltenen Ruhm vornehmer Familien übergetragener Trope.

§. 27. Decimus B., vollständig D. Junius Brutus (s. Rup. tab. gen. p. 103. unter gens Junia.), war 616 mit P. Scipio minor Consul (Cic. de Legg. III, 9.), ein guter Redner. (Cic. Brut. 28.) und triumphirte wegen eines im jenseitigen Spanien errungenen Sieges über die Galläcer (Vell. Pat. II, 5. Flor. II, 17.), woher er den Beinamen *Gallaecus* führte. *L. Attius*, ein tragischer Dichter um 600, und ein Nebenbuhler des Pacuvius, den er jedoch an Erhabenheit seiner Gedichte übertraf. S. Hor. Epp. II, 1, 56. Von seinen Gedichten sind nur wenige Bruchstücke vorhanden. — *templorum ac mon.* f. D. Brutus, jener groſse Mann, schmückte mit den Gedichten seines Freundes die von ihm errichteten Tempel und Gallerien aus. Denn *templa* sind hier vielleicht Privat-Tempel, die Brutus in seinen Häusern besaſs, welche für die Penaten bestimmt waren, wie gleich *monimenta* zu beweisen scheint, worunter Sch. öffentliche zu einer Privatabsicht erbaute Gebäude, z. B. Villen, Kunstgärten f. versteht. Jedoch könnte *ac monumentorum* als Erklärung von *templorum* stehen, templorum, quae ut monumenta victoriarum suarum exstruxit. W. *Fulvius* (s. die Anm. z. §. 22.) triumphirte über die Aetolier Cic. pro Mur. 14. Flor. II, 9. Ennius begleitete ihn während seines Feldzugs, worüber er vom Cato bitter getadelt wurde. Tusc. Quaest. I, 2. Dieser treffliche Römer trug kein Bedenken (non dubitavit), aus der dem Feldherrn zugefallenen Kriegsbeute, oder aus dem Ertrage derselben (manubiae Martis, s. über dieses Wort Bremi zu Corn. Nep. Cim. III., 1.), welche gleichsam als ein Heiligthum des Mars betrachtet wurde, den Musen, ganz hetero-

et Musarum delubra coluerunt, in ea non debent togati iudices a Musarum honore et a poëtarum salute abhorrere.

Atque ut id libentius faciatis, iam me vobis, judices, 28
indicabo, et de meo quodam amore gloriae, nimis acri fortasse, verumtamen honesto, vobis confitebor. Nam, quas res nos in consulatu nostro vobiscum simul pro salute huius urbis atque imperii, et pro vita civium, proque universa republica gessimus, attigit hic versibus atque inchoavit. Quibus auditis, quod mihi magna res et iucunda visa est, hunc ad perficiendum hortatus sum. Nullam enim virtus aliam mercedem laborum periculorumque desiderat, praeter hanc laudis et gloriae: qua quidem detracta, iudices, quid est, quod in hoc tam exiguo vitae curriculo et tam brevi tantis nos in laboribus exerceamus? Certe, si nihil animus praesenti- 29
ret in posterum, et si, quibus regionibus vitae spa-

genen Gottheiten, einen Tempel zu errichten. *prope* zur Einschränkung von *armati*, da Brutus und Fulvius diese öffentlichen Gebäude erst nach vollendetem Kriege erbauen konnten. — *togati jud.*, im Gegensatze von *imperat. armati*, Richter in Friedenszeiten. *Musarum*, metonymisch, studiorum humanitatis. *salute*, sc. ex fructu civitatis Romanae percipienda.

§. 28. *indicabo*, me ipse prodam, ich will mich bei Euch selbst angeben. Vgl. III. Cat. 12, 27. Cicero fühlte nämlich, dafs seine Eitelkeit einer Entschuldigung bedürfe. — *quodam amore*, i. e. quodammodo de meo amore, vgl. Goer. z. de Fin. I, 19, 62. — *quas res gessim.*, in Bezug auf die Catilinarische Verschwörung. *vobiscum*, eine feine Schmeichelei (captatio benevolentiae), wodurch Cicero die Richter für Archias zu gewinnen sucht, indem er die Sache seines Consulats gleichsam zur gemeinschaftlichen Angelegenheit macht. *attigit et inchoavit*, oratorische Amplification, i. q. describere coepit. — *virtus*, (der Begriff für den Gegenstand) i. e. virtute praeditus. Vgl. V. Philipp. 13, 35. *neque enim ullam mercedem tanta virtus, praeter hanc laudis gloriaeque, desiderat.* Off. I, 19, 65. *Vix invenitur, qui, laboribus susceptis periculisque aditis, non quasi mercedem rerum gestarum desideret gloriam.* — *vit. curriculo*, eine vom Wettlaufen in der Rennbahn hergenommene Metapher (Cic. Senect. 9. pro Mur. 27.), wie weiter unten *spatium*, eigentlich der in der Rennbahn zu durchlaufende Raum. *Exiguus*, klein, winzig, im Gegensatze von ingens, Virg. Georg. I, 181. *laudato ingentia rura, exiguum colito.* — *brevis*, βραχύς, klein, kurz, im Gegensatze von *longus*, Cic. Orat. III, 50. *contractione brevius, aut productione longius*, s. Ern. Synon. I. p. 159.

§. 29. *praesentire in post.*, Vorempfindungen von der Zukunft besitzen. S. am Ende der Rede pro Rabir.: *Optimi et sapientissimi cujusque animus ita praesentit in posterum, ut nihil, nisi sempiternum, spectare videatur.* — *regionibus*, finibus, terminis. So Cic. II. Agrar. c. 35. Curt. X, 10. — *terminaret*, intra eosdem cogita

tium circumscriptum est, eisdem omnes cogitationes terminaret suas; nec tantis se laboribus frangeret, neque tot curis vigiliisque angeretur, neque toties de vita ipsa dimicaret. Nunc insidet quaedam in optimo quoque virtus, quae noctes et dies animum gloriae stimulis concitat atque admonet, non cum vitae tempore esse dimittendam commemorationem nominis nostri, sed cum omni posteritate adaequandam.

30 CAP. XII. An vero tam parvi animi videamur esse omnes, qui in republica atque in his vitae periculis laboribusque versamur, ut, quum usque ad extremum spatium nullum tranquillum atque otiosum spiritum

tiones contineri putaret. Sch.: Gewifs, hätte unsere Seele keine Vorempfindung von der Zukunft, und könnte sie ihren Gedanken keine weitere Grenzen setzen, als die engen Schranken, durch welche der Raum unsers Lebens beengt ist; nie würde sie sich in so schwierigen Arbeiten ermüden (frangeret, trop. gebraucht), noch durch so viele Sorgen und Nachtwachen sich ängstigen (*angeret* v. *ἄγχω*, eine von dem Zuschnüren der Kehle entlehnte Metapher), nie das Leben selbst so oft auf das Spiel setzen, s. d. Anm. z. §. 23. Vgl. Cat. maj. c. 23. — *nunc*, particul. transeuntis, nun aber. Man.: *nunc pro sed, ut alibi, et apud Graecos νῦν. insidet*, sedem quasi fixit et vim suam exercet, hat sich der Seele bemächtigt. — *virtus*, (s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 1.) hier, in sofern diesem Worte immer ein thätig wirkendes Princip zu Grunde liegt, edler Trieb, als Eigenschaft der Seele betrachtet. So Heinze und Schelle. — *stimulus*, (*κέντρον*), ein mit einer Spitze versehenes Werkzeug, womit man die Ochsen beim Pflügen stach; tropisch Reizmittel zur Thätigkeit, daher *stimul. gl. concitare*, zum Ruhm anspornen. — *adaequandam*. Derselbe Gedanke, positiv ausgedrückt, den Cicero vorher negativ ausgesprochen hatte, zur oratorischen Amplification, wie oft. Bis auf die späteste Nachwelt verbreiten.

C. XII. §. 30. *videamur esse* kann nicht, wie W. will, für das einfache *simus* stehen, sondern der Satz wird durch *videri* immer modifizirt. Vor *omnes* ist nach Goer. z. Cic. Acadd. III, 20, 63. *nos* der Bescheidenheit wegen ausgelassen. Er verglich pro Marc. 6, 16. *Atque hujus rei Marcello sum testis.* Oder (an) möchten wir wohl so kleinmüthig scheinen wollen, die wir uns im Dienst der Republik und in Gefahren und Mühseligkeiten des Lebens (*vit. periculis laboribusque*, eine gewöhnliche Wortverbindung bei Cicero, wie §. 29. de Off. 1, 19.) umhertreiben (*versamur* als freq. von vertere), dafs ff. *extr. spatium*, extrem. partem spatii; ein gewöhnlicher Sprachgebrauch, wofür Heumann p. 43. eine Menge von Beispielen gesammelt hat. *spiritum duxer.*, das ruhige und freie Aufathmen ist ein Bild der Ruhe und Zufriedenheit. Vgl. Sophocl. Oed. T. 1220. *τὸ δ' ὀρθὸν εἰπεῖν, ἀνέπνευσά τ' ἐκ σέθεν* f. — *an-quum-reliquerunt*, nach

duxerimus, nobiscum simul moritura omnia arbitremur? An, quum statuas et imagines, non animorum simulacra, sed corporum, studiose multi summi homines reliquerunt, consiliorum relinquere ac virtutum nostrarum effigiem non multo malle debemus, summis ingeniis expressam et politam? Ego vero omnia, quae gerebam,

Codd. st. *reliquerint*, s. Goer. z. Cic. Acadd. I, 5, 10, wo ders. bemerkt, dafs *an-quum*, *an-quod*, *an-quia*, *utrum-quod* oft elliptisch gebraucht werde. Dem zufolge müfste hier der Gedanke also vervollständiget werden: *an tam parvi animi videamur* — *ut*, *quum reliquerunt*, *consiliorum*---*non multo malle debeamus*: *imago*, ein jedes Werk der Mahlerei und Bildhauerkunst, und involvirt ursprünglich den Begriff eines Gedanken- und Imaginationsbildes, das einem besonderen Gegenstande entspricht, da *statua* (von stare), eine Statüe, ein Bild in Masse gearbeitet, welches Gestalt und Körper ausdrückt, z. B. Götter- und Menschenbildnisse in Stein, Erz bezeichnet. — *simulacrum* (von similis), ein Bildnifs, Bild, lediglich in Beziehung auf die Aehnlichkeit desselben mit dem Objecte, das es darstellen soll; daher es auch von nicht concreten oder geformten Abbildungen, Zeichnungen gebraucht wird. — *effigies* (von e und *fingere*) Abdruck, Darstellung, nicht sowohl von Gemählden, als vielmehr von Abdrücken in Masse gebraucht, defshalb bildlich, als Synonym. von *simulacr.*, Abzeichnung, Beschreibung. Daher gleich als fortgesetzter Trope *exprimere* in Bezug auf die Richtigkeit und Treue der Darstellung, und *polire*, in Hinsicht auf die Feinheit und den Geschmack des Ausdrucks. Vgl Man. Vielleicht ist *polit.* metaphor. von den Fullon. entlehnt, welche den Kleidern durch Kreide Glanz gaben, s. Danz z. Plaut. Mil. gl. 1159. Sollten wir, da grofse Männer Statüen und Bildnisse, die doch blofs ein Bild ihres Körpers, nicht ihres Geistes darstellen, zu hinterlassen strebten, nicht weit lieber ein Gemählde unserer Thaten (*consiliorum*, i. q. rerum consilio, prudentia gestarum) und Tugenden zu hinterlassen wünschen, welches von grossen Meistern (sum. ingeniis, i. e. viris summo ingenio praeditis, der Dat. für den Abl. mit *a* nach gr. Sprachgebrauche, s. §. 22. multis civit. expetitum) (treu) dargestellt und (geschmackvoll) ausgearbeitet würde? Wo.: ein durch talentvolle Männer von unsern Rathschlägen und Tugenden mit Treue dargestelltes und vollendetes Bild. Lamb. schob *a* vor *summis* ein. Ihm folgten Jlg. u. Wo. Man.: *mentis consilia sunt, virtutes in rebus existunt.* Wiss. erklärte *effig. consiliorum* durch Schilderung unsers Characters. Ursin. meinte, dafs diese St. aus Isocrat. Evag. p. 396. ed. IV. entlehnt sei: *Ἐγὼ δ' ὦ Νικόκλεις ἡγοῦμαι καλὰ μὲν εἶναι μνημεῖα, καὶ τὰς τῶν σωμάτων εἰκόνας, πολὺ μέντοι πλείονος ἀξίας τὰς τῶν πράξεων, καὶ τῆς διανοίας, ἃς ἐν τοῖς λόγοις ἄν τις μόνον τοῖς τεχνικῶς ἔχουσι θεωρήσειε.* Die Alten waren übrigens Freunde u. Verehrer der Bildnisse berühmter Ahnen, wodurch sie auch zu schönen Thaten angefeuert wurden. Daher Polyb. VI, 52, mit Recht: *τὸ γὰρ τὰς τῶν ἐπ' ἀρετῇ δεδοξασμένων ἀνδρῶν εἰκόνας ἰδεῖν ὁμοῦ πάσας, οἱονεὶ ζώσας καὶ πεπνυμένας, τίν' οὐκ ἂν παρα-*

iam tum in gerendo spargere me ac disseminare arbitrabar in orbis terrae memoriam sempiternam. Haec vero sive a meo sensu post mortem abfutura est, sive, ut sapientissimi homines putaverunt, ad aliquam [animi] mei partem pertinebit; nunc quidem certe cogitatione quadam speque delector.

31 Quare conservate, iudices, hominem pudore eo, quem amicorum videtis comprobari tum dignitate, tum etiam vetustate; ingenio autem tanto, quantum id convenit existimari, quod summorum hominum ingeniis expetitum esse videatis; causa vero eiusmodi, quae bene-

στήσαι; — *gerebam*, sc. in consulatu meo, nicht in Bezug auf die Thaten Cicero's in Cilicien. — *spargere et disseminare*, eine von dem Landbau entlehnte Metapher. *a sensu meo* f., i. e. si post mortem nihil harum rerum recordatur, sentit. So Isocr. Evag. in *εἴ τις ἐστὶν αἴσθησις τοῖς τετελευτηκόσι περὶ τῶν ἐνθάδε γιγνομένων*. Vgl. Cic. de Amic. c. 3. de Senect. c. 21. — *sapientissimi hom.*, inprimis Graeci, Pythagoras, Socrates, Academici. S. Tennem. Lehrbuch der Sokratiker über Unsterblichkeit p. 236. *pertinere*, pertingere, hinreichen, gelangen. So de Div. II, 43. de Nat. Deor. I, 14. II, 9. 28. Sey es nun, dafs ich von dem Andenken an meine Thaten nach dem Tode nichts empfinde, oder dafs meine Seele noch zu einigem Bewufstseyn hievon gelangt. *pars animi*, i. e. perceptio animi, denn so steht zuweilen pars in Verbindung mit *animus* für facultas, Offic. II, 10. Quaest. Tusc. IV, 36. Einige Ausgaben lassen *animi* aus, und dann könnte *ad al. p. mei* für *ad sensum meum* stehen, weil dieser Ausdruck auch sonst von dem Seelenvermögen schlechthin gebraucht wird. Ov. Met. XV, 875. S. Mitsch. zu Horaz. Od. III, 30. Vgl. Beck u. Schütz.

§. 31. Cicero fordert die Richter auf, Archias bei seinem erworbenen Bürgerrecht zu schützen, und bittet, nachdem er die früherhin ausgeführten Beweisgründe kurz wiederholt (*ἀνακεφαλαίωσις*, recapitulatio), dafs man ihm wegen seiner neuen und ungewöhnlichen Art vor Gericht zu reden verzeihen möge. *homo pudore eo*, i. e. hom. tanti pudoris, (*αἰδοῦς*), passivisch, ein Mann von so vieler Achtung, Reputation, worin er durch seinen rechtlichen, keine gesetzwidrigen oder unbescheidenen Ansprüche machenden, Charakter steht. Cic. ad Div. V, 1. *quem si parum pudor* (existimatio) *ipsius defendebat*; oder activisch, ein Mann, der so viel Scheu, Achtung gegen Andere besitzt, dafs er sich nicht leicht zur Verletzung der Freundschaft f., verleiten läfst, ein Mann von einem so bescheidenen, rechtlichen Charakter. Im erstern Falle bezieht sich quem auf hominem, im letztern auf pudorem. Pind. Olymp. VII, 80. ed. H. *ἔβαλεν καὶ χάρματ' ἀνθρώποισι προμαθέος αἰδώς*. — *dignitate* f., i. e. amicis in summa dignitate (Ansehn) constitutis et vetustissimis. Vgl. §. 5. *sed etiam hoc non s. ing* bis *senectuti*. Mehrere Stellen, wo Cicero einen vorzüglichen Werth auf das Alter der Freundschaft legt, hat Heumann p. 50. gesammelt. Allerdings

ficio legis, auctoritate municipii, testimonio Luculli, tabulis Metelli comprobetur. Quae quum ita sint, petimus a vobis, iudices, si qua non modo humana, verum etiam divina in tantis negotiis commendatio debet esse, ut eum, qui vos, qui vestros imperatores, qui populi Romani res gestas semper ornavit, qui etiam his recentibus nostris vestrisque domesticis periculis aeternum se testimonium laudum daturum esse profitetur, isque est eo numero, qui semper apud omnes sancti sunt habiti atque dicti, sic in vestram accipiatis fidem, ut humanitate vestra levatus potius, quam acerbitate violatus esse videatur. Quae de causa pro mea consue- 32

wird Archias mehr von Seiten seines Characters gelobt, wenn Cicero von ihm sagt, er habe die freundschaftlichen Verbindungen mit angesehenen und achtungswürdigen Familien sich ununterbrochen erhalten, als wenn er gesagt hätte, er habe stets den Beifall feingebildeter und geschmackvoller Männer besessen. Daher verdient meines Bedünkens die von Ilgen vertheidigte Lesart *vetustate* vor *venustate* den Vorzug, zumal da hier Cicero die Hauptgedanken der frühern Capitel kurz wiederholt und §. 5. Archias vorzüglich in dieser Hinsicht erhoben hatte, und gleich nachher *summorum hominum ingeniis* folgt, denen der Redner gewifs schon an und für sich *venustatem* zuschreiben konnte. Mur., Toll., Man., Wo. und Schü. sahen schon das Richtige. — *causa v. ejusmodi*, i. e. hominem, qui ejusmodi causam habet, s. die Anm. z. §. 3. — *benefic. legis* (durch die Wohlthat des Gesetzes) ff. S. hierüber §§. 7. 8. 9. — *si qua comm.* Si ist partic. affirmantis, *quum*, *quandoquidem*, welches vorzüglich bei Bittformeln, wenn man die Ursachen anführt, wefshalb man seinen Wunsch gewillfahrt wissen will, gebraucht. S. Gesn. Wenn ein Mann bei so wichtigen Sachen (tant. negotiis, nachdrücklicher als in tant. rebus, denn neg. kommt von nec und otium gleichsam Unmusse, ein Geschäft, das keine Zeit der Ruhe und Geschäftlosigkeit gestattet) nicht auf blofs menschliche Empfehlung (in Bezug auf den vorhergehenden Satz bis *comprobetur*), sondern auch auf göttliche Anspruch machen kann, s. in dieser Hinsicht §. 18., wo Cicero ausdrücklich sagt, dafs die Dichter in einer näheren Verbindung mit den Göttern und unter dem Schutz derselben ständen, und daher unverletzlich (sancti) seyn müfsten — *his recent.*, in Bezug auf die Catilinarische Verschwörung, §. 28. — *periculis*, i. e. vobis, qui tanta pericula perpessi estis. — *isque* für quique, wie die meisten Editt. lesen. Allein da die besten Codd. *isque* haben, so scheint Cicero aus der Construction gefallen und *isque* in Bezug auf *si*, also für *atque si is* f., i. e. atq. quum is sit ff. gesagt zu haben, eine Art von Anakoluth., welches sich nicht selten im Cic. findet. — *fides*, Schutz. *humanitas*, Milde, als Gegensatz von *acerbitas*, Strenge, Härte. So de Sen. c. 18., wo Cicero *acerb.* durch *severitas immodica* erklärt. *violatus*, in Bezug auf die Vorstellung, dafs man Dichter nicht verletzen dürfe, s. §. 19.

§. 32. *breviter*, sine ambagibus sermonis forensis, *simpliciter*,

tudine breviter simpliciterque dixi, iudices, ea confido probata esse omnibus: quae non fori, neque iudiciali consuetudine, et de hominis ingenio, et communiter de ipsius studio locutus sum, ea, iudices, a vobis spero esse in bonam partem accepta; ab eo, qui iudicium exercet, certo scio.

sine ulla amplificatione oratoria, vorzüglich in Bezug des ersten Theils dieser Rede, welcher die eigentliche Vertheidigung enthält. Garatoni änderte ohne Noth: „quae a foro aliena judicialique consuetudine, welches Schütz der Vulgata vorzog! — *communiter de ips. studio*, i. e. „generatim de poësi", W. — *ab eo*, sc. in bonam p. esse accepta. S. die Anm. z. §. 3.

Zusätze und Verbesserungen
zum ersten Bande.

S. 40. Z. 3. Wernsdorf (Quaestiones criticae in Ciceronis Orationes pro Ligario, pro rege Dejotaro et Roscio Amerino. Numburgi apud Bürger., 1823.) bemerkt, dafs, obgleich *magis* nicht statt *plus* gebraucht werde, es dennoch in diesem Contexte, und zwar in Hinsicht auf den Sprachgebrauch *natu major* Statt haben könne.

S. 51. Z. 13. Wernsd.: „tantopere inimici estis litterae illi, ut *eas* sc. litteras K omnes i. e. omnis generis, quae odiosum seu invidiosum aliquid habent, maxime quae hominibus nequam, quales sunt calumniatores, terrori esse solent, oderitis. Jam constat, C. in tabulis notam *Condemno* significasse, Calendis autem moris fuisse, ut debita solverentur; quae Calendae quum infestae et mali ominis essent civibus improbis, non inficete dicere videtur: ihr seyd jenem Buchstaben so gram, der euch auf die Stirn gebrannt werden sollte, dafs ihr diese alle (nämlich die K.) nicht leiden könnt."

S. 63. Zu §. 76. Wernsd.: „Nihil verius esse potest, quam quod exhibet Priscianus, hunc locum *citans* p. 602: *Arcessivit aliquem. Quem? aut quando?* Ex locorum sive interrogationum similitudine aperte patet, post *arcessivit aliquem* abesse non debere *Quem?* Deinde vero facillime absorberi potuit *Quem? propter* proximam syllabam *aliquem.*"

S. 65. Z. §. 80.: „Ex ipso interrogationis sensu et ratione, quae obtinebat in vita communi, uti videre licet e Terent. Adelph. 5, 8, 6., corrigi debet *nescis pro nescimus.* Nimirum locus hic est. Erucius accusator antea dixerat: *ejusmodi tempus erat, ut homines vulgo impune occiderentur.* Iterat igitur Cicero interrogationem ex persona sua: *Quid ais? vulgo occidebantur? per quos? et a quibus? nonne cogitas, te a sectoribus huc adductum esse? Quid postea? Nescimus, per ista tempora eosdem fere sectores fuisse collorum et bonorum?* Ex usu igitur illius interrogationis: *quid postea?* Sunt haec verba Erucii respondentis et quasi concedentis, adeo ut non tantum commode denuo orator Erucium roget: *nescis, per ista temp.*, sed potius debeat sic denuo eum compellare; ut nihil dubitem recipere hanc lectionem, quam affert Jannoctii codex et Scholiastes vetus."

S. 69. Z. 28. Wernsd.: „Referendum esse puto *eo* ad verbum *adjungerent*, et eo sensu sumendum, ut sit *eam ob caussam*, defshalb. Cic. II. de Div. c. 20. *Frater es*; *eo vereor* etc. ad div. 6, 20. *Dederam triduo ante litteras ad te: eo ero brevior.* pro Quinct. 2. *non eo dico*, *Aquilli.* Liv. 23, 9. *eo custodias hostium tollebant.*"

S. 79. Z. §. 102. Nach Wernsd. lesen alle Codd. und alten Ausgaben *te isti credere* für *te istic sedere*, eine blofse Conject. Hottom., die sich seitdem in alle Edd. eingeschlichen hat. — Der Grund zu dieser Veränderung rührte aber daher, dafs man diese eindringende Frage: *quid tu, vir optime?* ff. auf den gegenwärtigen T. Roscius Magnus, und nicht auf den abwesenden T. Roscius Capito bezog. Allein Wernsd. bezieht dieselbe gerade auf diesen, gegen welchen sich Cic., weil er ein Zeugnifs wider Sext. Roscius ablegen wollte, mit den Worten: *alter, si diis immortalibus placet, testimonium etiam in Sext. Roscium dicturus est,*

heftig erhob. Mit den Worten zu Anfange dieses Capitels: *alter ex ipsa caede volucrem nuntium Ameriam ad socium atque ad magistrum misit,* aber ziele Cicero auf Roscius Magnus, der zu Rom anwesend war und den Glaucia nach Ameria zum Capito gesandt hatte: „Quae quum ita sint, atque orator Capitonis maleficia enumeret proterviamque ei obvertat et impudentiam, quod in Sext. Roscium testari velit, optime ea, quae sequuntur: *quid tu, vir optime?* cum superioribus concinere videntur, quoniam hic ei impudentiam obvertit, quod, quum ipse testari voluerit, alteri Magno id crediderit (Magnum enim spectat verbis e vulgato textu: *isti credere*). Addit continuo caussam, cur impudenter egerit: quod Roscius Magnus accusator taceat et testis ineptissime consederit in accusatorum subselliis. Quum igitur vulgata lectio non tantum optime congruat cum contextu, sed hic adeo, illa sublata, perturbaretur, revocamus lectionem vulgatam, quae adhuc merae cessit conjecturae."

S. 83. Z. 30. Auch Wernsd. bewies aus dieser Stelle und aus Cap. 9., dafs *fretus* auf Capito bezogen sey, indem derselbe Alles versuchte, dafs die Gesandten nicht vorgelassen würden. Ihm ist *mora* oder *hora* einerlei, und man sage recht gut, „Capitonem, fretum mora aut hora, interclusisse legatos aditu, seu hunc moratum esse legatos, aut in eam horam eos distulisse, qua sciret, Sullam adiri non posse."

S. 97. Z. 18. Auch Wernsd. stimmt mit der Erklärung des einfach für *ne-quidem* gesetzten *neque* überein, und vergleicht Cic. Acad. Quaest. I, 2. *quod bonum quale sit, negat Epicurus, sine voluptatibus sensum moventibus, nec suspicari.* Tusc. Quaest. I, 26. *quid est enim memoria rerum et verborum? profecto id, quo nec in deo quidquam majus intelligi potest.* Quinct. I, 6. *quae nec ipsi jam dicerent.* Cic. pro Scauro: T. XVI. P. II. p. 47. Sch.: *ac neque Aquillius illius Crassi factum potuit imitari,* ubi subaudiendum est *neque quisquam.*"

S. 106. Z. 23. Statt der alten und wahren Lesart *annulum dedit, os suum tibi tradidit,* hat Lambin. *annulumque de digito suum tibi tradidit,* weil ihm der ursprüngliche Text unverständlich war, vermuthet, eine Conjectur, die Platz in den neuesten Edd. dieser Reden gefunden hat. Wernsd. suchte dieselbe also zu widerlegen: „Est autem dictio illa: *os praebere,* i. e. contumeliis offerre, verberandum dare, in vita communi haud dubie crebra et apud scriptores Latinos non raro obvia, v. c. Liv. IV, 35. *Praebere ad contumeliam os.* Ter. Adelph. II, 2, 6. *Adolescenti morem gestum oportuit.* San. *Qui potui melius, qui hodie usque os praebui.* Cic. ad Attic. I, 18. *Auli autem filius, o dii immortales! quam ignavus ac sine animo miles, quam dignus, qui Palicano, sicut facit, os ad male audiendum quotidie praebeat.* Ad quem locum *Malaspina* notavit, Ciceronem, ut in hoc, ita in nostro loco pro Roscio ante oculos habuisse locum Terentianum modo laudatum, ubi Sannio, quum argueretur a Syro, quod morem gerere Aeschino noluisset, atque ob eam rem vapulasset et mulierem amisisset: *Quid potui melius,* inquit etc. Significat igitur ista loquutio, uti in his citatis locis, ita in praesenti: *se ipsum tradidit tuae libidini et contumeliae, ut in se, quod colliberet crudelitatis, exerceres, dum vitae parceres.*"

S. 192. Z. 28. Vgl. *Valcken.* z. Eurip. Hippolyt. 862. ff.

Καὶ μὴν τύποι γε σφενδόνης χρυσηλάτου
Τῆς οὐκ ἔτ' οὔσης τῆσδε προσσαίνουσί με.

Φέρ', ἐξελίξας περιβολὰς σφραγισμάτων.
Ἴδω, τί λέξαι δέλτος ἥδε μοι θέλει.

S. 222. Z. 37. Gernh., der über diese Art des Ausdruckes sich mit Scharfsinn und Umsicht in der angezeigten Schrift verbreitete, verdient hier einen Auszug zum Besten derjenigen Leser, in deren Hände das Archiv für Phil. und Pädag. nicht gelangen möchte. Mögen diese ausgezogenen Worte dazu dienen, dafs recht Viele die gehaltvolle Abhandlung des trefflichen Verfassers einsehen und lesen. „Die Eigenthümlichkeit des Lat. Ausdrucks *nescio an*, *haud scio an*, welcher das folgende Urtheil vorsichtig bejahend einleitet, beruht auf einem rhetorischen Gebrauche der Verb. *nescio* oder *haud scio*, so wie der Fragpartikel *an*, von welcher der entsprechende deutsche Sprachgebrauch abweicht, und darauf, dafs, wenn *ullus quisquam* oder *umquam* auf dieses *an* folgt, diese Wörter die Negation in *nescio* oder *haud scio* sich aneignen und verneinende Kraft erhalten. Ein nicht rhetorisch angegebenes, sondern aufrichtiges Gestehen, dafs man Etwas nicht wisse, wird von den alten römischen Schriftstellern durch *nescio* mit folgendem Accusat. oder Infinit. f., oder mit der vollständigen Doppelfrage, *utrum-an*, f., nicht durch *haud scio* in Verbindung mit den erwähnten Constructionsarten bezeichnet. *Haud scio* hat denjenigen Nachdruck, welchen das von seinem Verb. getrennte *haud* (ganz und gar nicht, durchaus nicht) erfordert, so wie man im Deutschen unterscheidet das offenherzige Ich **weifs** nicht (nescio) (und einige Verlegenheit verrathend Ich weifs **nicht** (haud scio). Der rhetorische Gebrauch des Verb *nescio* oder *haud scio* (die Komiker und Cic. sagen häufiger *haud scio an*, Liv. *nescio an*, die spätern Schriftsteller aber ausschliefslich *nescio an*.) vor dem *an* tritt dann erst vollständig ein, wenn man vorgibt, Etwas nicht zu wissen, was man doch weifs, nicht um zu täuschen, sondern um dem auszusprechenden Urtheile das Gepräge unentschiedener Gewifsheit aufzudrücken. Diefs geschieht sonst durch unzweideutige Beschränkung des urtheilenden Subjects im Gegensatze von Andersdenkenden, und durch Verba, welche schon an sich ein nicht völliges Wissen bezeichnen, wie *Mihi quidem videtur; ut opinor*; *ni fallor* oder dergl., wohin *nescio an* und *haud scio an* am Ende auch gehören, nur aber auf dem rhetorischen Wege, d. h. dadurch, dafs dem Ausdrucke ein anderer Sinn, als der eigentliche, beigelegt und das gerade Gegentheil des Wissens für die Eröffnung dessen, was man weifs, gebraucht wird. Diese rhetorische Sprachformel aber steht zur Berichtigung eines ausgesprochenen Gedankens oder zur Milderung eines sogleich folgenden Urtheils, welches entweder durch einen mit einem Conjunctiv versehenen, vollständigen Satz, oder durch ein Wort, oder wenige Worte ausgedrückt wird, so dafs *nescio an* und *haud scio an*, welches letztere jedoch nach dem Augusteischen Zeitalter aufser Gebrauch gekommen, an sich stets bejahende Kraft hat, und durch *fortasse* oder *vel potius* oder durch *opinor*, *arbitror*, *suspicor*, erklärt werden kann. Soll das Urtheil verneinend werden, so mufs irgend eine Negation, *non*, *nemo*, *nunquam* oder dergl. nach *an* folgen, während *ullus*, *quisquam*, *unquam* die negative Bedeutung sich schon aus der in *nescio* oder *haud scio* enthaltenen Negation aneignen, und so viel als *nullus*, *nemo*, *nunquam* bedeuten."

S. 226. Z. 4. Cicero erklärt diese Stelle §. 12. selber durch die Worte *ut gentem Allobrogum in vestigiis hujus urbis*, *atque in cinere deflagrati imperii collocarent*, oder mufs man sich

bei der Lesart *sepultam patriam* die *insepultos cives* aufserhalb desselben denken? Nein, die Bürger sind in der Asche des Vaterlandes als unbeerdigt gedacht, und daher ist die Lesart *in sepulta patria* wenigstens aus dem von Mo. angegebenem Grunde keinesweges verwerflich. Vgl. II. Cat. 9, 19. *Quodsi jam sint, quod cum summo furore cupiunt, adepti, num illi in cinere urbis et sanguine civium --- se consules ac dictatores, aut etiam reges sperant futuros?*

S. 241. Z. 15. Vgl. Frotscher's kritische und erklärende Bemerkungen über einige Stellen aus Cicero's Rede für den Archias, ff. Leipz. 1820.

„Indem er (Cicero) sich mit sichtbarer und ungekünstelter Bescheidenheit als einen nicht unwichtigen Mann darstellt; indem er die Römer auf den Beistand aufmerksam macht, den er schon Vielen unter ihnen in bedrängter Lage geleistet hatte, verpflichtet er sie zugleich zur gröfsern Dankbarkeit gegen seinen Lehrer, dem ja diefs Alles, auch jene geleistete Hülfe, vorzüglich mitzuzuschreiben sey. Dafs aber Cicero bei seinen Zuhörern unter andern auch das Gefühl der Dankbarkeit gegen den Dichter rege machen wollte, sieht man wohl, da er weiter unten (§. 21. vgl. §. 31.) sagt, dafs Archias, indem er die Thaten grofser Römer besungen, zur Verherrlichung des römischen Volks überhaupt gar nicht wenig beigetragen habe."

S. 248. Z. 26. „Würde der Redner nicht unbescheiden gewesen seyn — was man ihm am wenigsten in dem Eingange dieser Rede Schuld geben kann — wenn er hier ganz allein von sich hätte sprechen wollen, da er ja weiter unten sagt, dafs viele Gelehrte vor Gericht gegenwärtig waren (hoc concursu hominum literatissimorum)? durfte er wohl, wenn er nicht undelikat seyn wollte, hier blofs von sich den Beweis für die obige Behauptung in Bezng auf den Archias herleiten? durfte er auf seine Person allein aufmerksam machen, um zu überzeugen, wie überhaupt Kenntnisse aus verschiedenen Feldern der Wissenschaften eingesammelt, sich in einem Kopfe, der von ihnen Gebrauch zu machen weifs, unterstützen können, und wie ein Mann, der zwar eine Wissenschaft mit Liebe treibt, doch auch mannigfaltige Veranlassung findet, sich in andern zu üben und zu versuchen? mufste er nicht vielmehr die eigne Erfahrung eines jeden gebildeten Mannes unter seinen Zuhörern in Anspruch nehmen, um desto leichter sich selbst zu rechtfertigen? Daher mag ich nicht im geringsten zweifeln, dafs *cuncti* die richtige Lesart sey, wodurch Cicero zugleich mit auf seine, grofsentheils gelehrten, Zuhörer Rücksicht nimmt. Er setzte aber *cuncti* zwischen die beiden Wörter *huic* und *studio*, weil er, wie man wohl fühlt, den Hauptnachdruck auf das Wort *huic* legen mufste, um zu bezeichnen, dafs sie nicht diese Wissenschaft (die Beredsamkeit) ausschliefsend getrieben hätten. Nun könnte man zwar fragen, ob denn angenommen werden sollte, dafs die gelehrten Zuhörer des Cicero lauter Redner waren, da hier gesagt werde, dafs man sich nicht immer der Beredtsamkeit, sondern auch andern Studien gewidmet habe. Aber man mufs doch auch bedenken, welchen ausgebreiteten Einflufs unter Griechen sowohl als Römern die Kunst der Beredsamkeit erhielt, und dafs ihre Ausübung keiner öffentlichen Person erlassen wurde. Denn wie richtig urtheilte schon der ältere Cato, wenn er die Gabe zu reden als ein Werkzeug betrachtete, das nicht nur nützlich, sondern auch einem Jeden durchaus nothwendig wäre, der, anstatt in der Dunkelheit leben zu wollen, darauf dächte, sich im Staate

wichtig zu machen. Dafs sodann Cicero nicht sagt: *ne nos quidem huic omnes studio penitus umquam dediti fuimus* — hat seinen guten Grund; denn schon Festus bemerkt: *cuncti significat quidem omnes, sed coniunctos et congregatos*; welchen Unterschied die ältern lateinischen Schriftsteller durchgängig beobachten, spätere, besonders Tacitus, zuweilen vernachlässigen. Sonach ist nun der Sinn der ganzen Stelle kein andrer als dieser: „Sollte es zufällig Jemand befremdend finden, dafs ich dem Archias von dieser Seite so grofse Verdienste um mich zuerkenne, da er ja ein ganz anderes Talent besitzt, das ist (*neque* i. q. *id est non*, s. Görenz zu Cic. de Legg. I. S. 42.), nicht dieses Rednertalent und die Wissenschaft der Beredsamkeit; so mufs ich ihn zu bedenken bitten, dafs wir ja alle, wie wir hier sind, also auch ich — nicht dieser Wissenschaft ausschliefsend ergeben waren."

S. 142. Z. 41. „Nach meiner Meinung hatte Cicero hier Folgendes im Sinne: „Ein Mann, wie Archias, ein grofser Dichter und ausgezeichneter Gelehrter, ist noch nicht vor Gericht erschienen, weil ja dergleichen Männer wegen ihrer Zurückgezogenheit vom Staate und wegen ihres nur den Wissenschaften gewidmeten Lebens überhaupt selten in Gefahr kommen, in Procefsangelegenheiten daselbst sich einzufinden; und sonach habe ich noch nicht Gelegenheit gehabt, einen solchen Mann zu vertheidigen. Ich bin daher in einem ganz neuen und ungewöhnlichen Falle: ich soll die Person eines Dichters gleichsam vor Gericht repräsentiren. Und diese Neuheit der Sache läfst mich hoffen, dafs ihr mir erlauben werdet, heute auch einmal eine Ausnahme von der Regel zu machen, und eine neue Art der Rede zu gebrauchen." Denn will man Alles blofs auf den Dichter beziehen, so dafs es hiefse, er ist nicht in dergleichen gerichtlichen Dingen geübt, er ist darin gleichsam noch ein Neuling; so folgt noch nicht daraus, dafs der Redner, der einen solchen Ungeübten vertheidigen will, sich eine neue Art zu sprechen erlauben darf. Sollten also diese Worte nicht überflüssig und sinnstörend seyn, so mufste Cicero dieselben auch mit in Bezug auf seine Person aussprechen; denn es ist nothwendig, dafs sie einen Grund davon enthalten, warum er jene Art der Rede anwenden zu dürfen glaubte. Auch scheint diefs Manutius gefühlt zu haben; denn er sagt: *Tractare usum et experientiam significat. Quum novus Archias in iudiciis periculisque sit, mihi quoque concedendum videtur, ut in eius causa prope novo quodam et inusitato utar genere dicendi.* Wiewohl er das tractare falsch erklärt, das er blofs auf den Archias deutet, so da s er am Ende mit dem übereinkommt, was Andre durch *exerceri* oder *in iudicium vocari* ausgedrückt haben. Da nun aber Cicero, wie ich schon gesagt habe, jene Worte auch in Rücksicht auf sich selbst aussprechen mufste und wollte, so hätte er freilich zuvörderst sagen sollen: *et in eiusmodi homine qui propter otium ac studium minime in iudiciis periculisque versatus, cujus adeo persona ab aliquo oratore, ut patrono caussae, tractari non solet neque a me ipso umquam tractata est*; oder kürzer: *in eiusmodi persona, quae propter otium ac studium minime in iudiciis periculisque versata et ab oratore tractata est.* Allein dies war für die lebhafte Sprache des Redners zu weitläuftig und schleppend, und daher verband er in *tractata est* beide Begriffe zu einem — ein Fall, der bei den Lateinern sowohl, als vorzüglich auch bei den Griechen nicht selten eintritt — ohne dafs der natürliche Sinn der Stelle verkannt werden durfte. Denn dafs wegen des vorhergehenden Gedankens *pro-*

pter otium ac studium in den folgenden Worten ein Verbum gesetzt oder gesagt werden mufste, das man auf den Archias beziehe, und dafs, da keines ausdrücklich vom Redner ausgesprochen wurde, dieses Verbum wohl aus dem *tractata est*, das vorzüglich auf den Redner geht, herauszuheben sey, sah wohl jeder Römer ein, da es ihm auch nicht schwer werden konnte, wo nicht ein *versata est*, doch wenigstens ein *fuit* für die ersten in Bezug auf den Archias ausgesprochenen Worte daselbst zu finden. Nun könnte man zwar meinen, dafs Cicero lieber die Worte *propter otium ac studium* ganz hätte weglassen sollen, da er einmal von sich reden wollte; allein man würde sich irren, weil sie den Grund von dem enthalten, warum Cicero noch nicht Gelegenheit hatte, einen so grofsen Dichter zu vertheidigen, so wie überhaupt diese Stelle einen neuen Beleg zu der Wahrheit giebt, dafs unser Redner die Kunst verstand, mit wenig Worten viel zu sagen.

Noch ist zu bemerken übrig, dafs man nach der gewöhnlichen Regel, nach welcher die Negation beim Sageworte stehen soll, auch hier erwarten könnte *in judiciis periculisque minime tractata est.* Doch scheint mir diese Stellung der Worte einestheils schon den Numerus oder Rhythmus und Wohlklang zu stören; noch mehr aber finde ich dieselbe unzulässig, weil Cicero offenbar auf *minime* den Ton legte, es vor den übrigen Worten mit Nachdruck gesprochen und mehr auf *iudiciis periculisque* bezogen wissen wollte. Und selbst dieser Umstand scheint an die Hand zu geben, dafs man aus dem folgenden *tractata est* ein Wort verstehen sollte, was in näherer Beziehung mit den vorhergehenden, auf den Archias hindeutenden, Worten gedacht würde. Denn wenn man die Worte *minime in iudiciis periculisque* hört, so denkt man auch zugleich an einen Gegensatz, den der Sprechende im Sinne haben mochte: *Non in judiciis — at in aliis rebus* und noch bestimmter: *Non in iudiciis — at in litteris.* Was war nun natürlicher, als dafs der fühlende Zuhörer ein *versata est* oder Etwas der Art in dem Folgenden erwartete? Was aber auch ungezwungener, wenn der Redner, der seinen guten Grund hatte, warum er das einfache *versata est* nicht setzte, den Zuhörer aus *tractata est* das gehoffte Sagewort ziehen liefs?“

S. 247. Z. 6. „Eben so steht in der II. Rede gegen den Catilina. *Sed quam multos fuisse putatis, qui, quae ego deferrem, non crederent, quam multos, qui faverent?* wo man bei *faverent* ebenfalls *ei* oder *Catilinae* hinzudenken mufs. Ueberhaupt wird ja häufig das Pronomen weggelassen, wenn es, wie hier, der Zusammenhang leicht an die Hand giebt. *Omitti pronomina in claro contextu solere, notum in vulgus est.* Görenz zu Cic Acad. II. S. 122. und zu der Stelle ebendas. §. 128.: *Non mihi videntur considerare, quum physica ista valde affirmant, earum etiam rerum auctoritatem, si quae illustriores videantur, amittere* — bemerkt dieser Gelehrte: „*Praemiserat auctor negantem enunciationem, quum ea vim loci contineret. Quum dicitur pro, in eo ipso, quum, ut saepissime; si quae ex Graecismo quaeque notat; se denique, in tam facili contextu, non addendum cum Davis., sed cogitandum est; ideo (ut saepe pronomina) omissum, ut verbum amittere eo gravius caderet.*“ In unserer Stelle, dünkt mich, würde die Beifügung des Pronomens durch die beiden so schnell auf einander folgenden Dative ohne Noth eine gewisse Undeutlichkeit verursacht haben. —

S. 258. Z. 32. Ich verdanke diese Bemerkung der Gelehrsamkeit des Herrn Kanzleidirect. Ballhorn-Rosen.

Zusätze

Zusätze und Verbesserungen
zum zweiten Bande.

S. 4. Z. 7. füge hinzu: So auch der Gr. Hom. Od. XI, 202—203. *σός τε πόθος, σά τε μήδεα*, das Verlangen nach dir und die Sorge um dich, worauf gleich *σή τ' ἀγανοφροσύνη*, dein freundlicher Sinn. Vgl. Eurip. Hippolyt. 965. ed. *Valcken.*

S. 6. Z. 15. So im Gr., wo auf ein zweites erwartetes *οὔτε* ein bejahender Satz mit *καί* folgt. Vgl. z. B. Lucian. Dialog. Mort. XIV. *τό κῆτος ὑμῶν - - - οὔτε τὴν παῖδα ἠδίκησεν, ὡς οἴεσθε, καὶ αὐτὸ ἤδη τέθνηκεν.* Vgl. Zumpt's lat. Gr. §. 67. p. 261.

S. 11. Z. 17. So der Gr. Xenoph. Hellen. II, 3, 56. *λέγεται δὲ ἓν ῥῆμα καὶ* (et quidem) *τοῦτο αὐτοῦ.*

S. 13. Z. 37. Ernest.: „Alii mss. *ac literas*, quod et Edd. quaedam ignobiliores secutae sunt."

S. 22. Z. 7. füge nach Zwar hinzu: lesen eine Menge Mss. und alte Edd. so, zwar f.

S. 23. Z. 13. Vgl. Goerenz z. Cic. Acadd. II, 15, 47., wo bemerkt wird, daſs Cicero vorzüglich nach Parenthesen zu Anakoluthien geneigt sey.

S. 29. Z. 23. nach parte,: oder via. Vgl. Drackenb. z. Liv. X, 14. u. Bremi z. Corn. Nep. Eumen. 4, 8. Z. 33. Vgl. Hirt. B. Gall. VIII, 7. extr.

S. 31. Z. 21. S. Goerenz z. Cic. Acadd. p. 75. „*terror est rumor terrens, ex quo enascitur metus.*" Cf. ibid. 6, 15.

S. 41. Z. 24.: a Brundusio, nach der Lesart der ältesten Edd. und vieler Mss. S. Ern. und A. Gräev. lies die Präposit. *a* weg.

S. 42. Z. 37. Vgl. Goerenz z. Cic. de Legg. III, 27, 37., der mit Beck die Lesart *in potestatem* vertheidigte: „Videtur autem *in potestatem esse, habere*, respondere nostro, zu Disposition seyn, haben etc. Similiter Div. in Verr. XX, 66. *ab exteris nationibus, quae in amicitiam P. R. ditionemque essent.* Vgl. Caes. B. Civ. I, 25., und Ramshorn's lat. Gr. §. 150. p. 291.

S. 33. Z. 6.: *atque imperio*, für id est imperio, denn *atque* ist zur Erklärung von *bellis administrandis* hinzugefügt, weſshalb die Präposition *in* nicht wiederholt steht. Vgl. Goerenz z. Cic. Acadd. II, 35, 112.

S. 65. Z. 17. Goerenz z. Cic. Acadd. II, 17, 52. liest *ego memet* für *ego me*, weil ein alter Cod. *ego met* las.

S. 77. Z. 5. Vgl. Goerenz z. Cic. de Finibb. I, 10, 34.

S. 83. Z. 9. So *καταχρῆσθαι*, Isocrat. Panegyr. c. 46.

S. 84. Z. 10. Jedoch schützt Wernsdorf igitur durch vier Codd. und nach dem Sprachgebrauche (saepe enim ingressum alicujus sermonis aut argumentationis aut narrationis declarat, v. c. Cic. de Orat. 3, 5. *ut igitur ante meridiem discesserunt — et requieverunt.* devin. I, 20. *tribus igitur modis video a nostris de amicitia disputatum esse.*, ff. - - ita ut de iisdem rebus, de quibus disputare incipit, nihil ante memoraverit etc.), so wie derselbe Z. 12. auch *adhuc* mit Grut. u. A. beibehalten hat: „ut sit *usque ad illud tempus, seu ad praesens tempus.*"

S. 86. Z. 13. Vgl. Goer. z. Cic. de Finibb. II, 32, 106.: „*etiam, adeo* notans, altius reponitur." - - Repone Lig. 2, 4. cum binis nostris *necessitatem etiam*."

S. 87. Zu §. 6. Da mehrere Codd. lediglich *prodo meam* ohne die Conj. *quum* lesen, so glaubte Wernsd., dafs man dieselbe durchaus tilgen müsse: „Majorem etiam quodammodo vim ipsa oratio hac omissione accipere videtur: *vide, qua fide defendam, - - prodo meam!*"

S. 88. Z. 31. So der Gr. ἐξακούειν, vgl. Sophocl. Philoct. 578. Trach. 1211. Terent. Andr. III, 4, 13. *gnatam ut det oro, vixque id exoro.*

S. 90 Z. 34. Wernsd. will *non* vor *audeam* tilgen, weil es der sehr alte Cod. Colon. und Quint. 5, 10. nicht darbieten. Der Sinn ist derselbe: „si *non audeam* ironiam sapere existimaveris, quum Quinctilianus duo inter se comparet, docens, si illud fiat, quod longe difficilius sit, facilius aliud fieri debere."

S. 95. Z. 25. füge vor *multo* hinzu: Sch., und Z. 33. nach duriorem: Allein Wernsd. vertheidigt die Lesart *durius*: „quidni etiam hoc in loco illud *durius* ad personam referamus? Neque enim, si sententiarum contextum studiose contuleris, fortunae, quae Ligario obtigisset, acerbitatem, si Caesar ei non ignosceret, Ciceronem indicare velle intelliges, sed potius Tuberonis inhumanitatem, quae postularet, ut Caesar Ligario non ignosceret. Quod postea docet, quum devenit ad eum locum, ubi ex Heusingeri sententia recte positum est *durius*, idem hic docet: nempe Tuberonem hac causa summam prodere inhumanitatem."

S. 97. Z 27. Auch Wernsd. vertheidigt die Lesart der ältesten Codd. *saluti civi calamitoso esse vellemus.* „At loquutio ista proprie usurpatur a Cicerone de patrono alicujus causam agente, v. c. de orat. 2, 49. *Nihil ad dolorem acerbius accidere posse, quam si is, qui saepe alienissimis a me, sed meis tamen civibus saluti existimarer fuisse, sodali meo auxilium ferre non potuissem.* Die aufgenommene Lesart scheint ihm eine Glosse dieser.

S. 102. Z. 14. Hom. Od. IX, 462 f. Herodot. VIII, 83. Euripid. Hippolyt. 704. ed. Valcken.

S. 102. Z. 21. Wernsd. schützt mit Recht die Lesart Ligarium und *vos*. Denn setze man den Dativ, so sey *utrum* Fragpartikel, aber setze man den Accusat, so sey dasselbe der Accusat. des Adjectivums. „Atqui eam loci rationem totius sermonis structura ed verborum positio postulat; nam si utrum esset interrogandi particula, a subjecto sc. Ligario non tam longe remota esse, et scribi deberet: *utrum Ligario existimas facilius fuisse ex Afr. exire, an vobis* etc. Totus locus ejusmodi est, ut vox, quae interrogationi inservit, non ad personam, sed ad totam sententiam referenda sit."

S. 103. Z. 27. Wernsd. denkt sich noch *se* hinzu, wie denn die Pronomina *me, te, se, nos, vos* öfter ausgelassen werden. Vgl. Matthiae z. pro Rosc. Am. §. 61., die Ausleg. z. Philipp. IX, 4. und Sanct. Minerv. ed. v. p. 312.

S. 104. Z. 4. Wernsd. zieht die Lesart *omnes* vor, indem ihm *communes* mit *necessitud.* verbunden, eine Tautologie enthält.

S. 104. Z. 26. Wernsdorf erklärte *agere* durch *colloqui cum aliquo.* Vgl. ad Fam. I, 9. IV, 2. *His placuit, ut tu in Cumanum venires, quod etiam mecum, ut ad te scriberem, egerunt.* Corn. Nep. Con. 3. *per literas agere, quae cogitamus.* Sinn: „ita quidam orationem suam instituebat, acri oratione animum flectere conabatur." Z. 31. *Quidam*, sc. Pompejus, denn *quidam* wird auch von ausgezeichneten Männern, deren Namen man aus besonderen

Rücksichten nicht nennen will, gesetzt. Vgl. Ruhnken. z. Vellej. Paterc. II, 64. u. Perizon. Syll. Epist. T. IV. p. 778.

S. 105. Z. 11. Wernsd. liest nach Codd. *ullum voluisse* — quam *aliquem* i. e. alium quem etc. Sinn: „Si *velle* sc. crimen committere, crimen est, vos non minus magnum crimen commisistis, qui Africam --- obtinere voluistis, quam alius quis (v. c. Ligarius) qui eam obtinere maluit. Wenn überhaupt einer durch das Wollen schon zum Verbrecher wird, so seyd ihr eben so Verbrecher, die ihr Africa, diese für den Staat so gefährliche Provinz, in Besitz nehmen wolltet, als ein anderer, der sie lieber haben wollte." Wernsd. meint, der Context erheische schon diese Lesart, und *se* sey absichtlich vom Redner beigefügt, um dem Satze alle Zweideutigkeit zu benehmen, und den Gegensatz mehr hervorzuheben. Vgl. Wernsd. auch über den folgenden Satz.

S. 107. Z. 18. Wernsdorf versteht ganze Corporationen von Bürgern verschiedener Classen, oder das ganze Corps der Bürger, s. Verr. II, 13.

S. 108. Letzte Z. Wernsd. ergänzt nach *prohibiti essetis*, die kurz vorhergehenden Worte *contra Caesarem pugnare*, „ita ut orator repugnantiam et mendacium, cujus eum arguerat, cavillose denuo ei objiciat. Totus locus sic vertendus est: Was soll nun diese Klage hier beim Cäsar, wenn ihr den anklagt, über den ihr euch eigentlich beschwert, dafs er euch gegen den Cäsar zu streiten verhindert habe? Doch möget ihr euch meinethalben zu Lügnern prahlen; ihr habt dennoch die Absicht gehabt, dem Cäsar die Provinz zu übergeben, wiewohl ihr von Varus und gewissen andern gegen Cäsar zu streiten verhindert worden seyd. Ich meines Orts, will gern gestehen, dafs Ligarius euch diesen grofsen Ruhm vereitelt hat! Jam vide, quantum salis et acrimoniae accipiant verba sequentia: *Ego autem confitebor* etc."

S. 109. Zu §. 26 Wernsd. zieht mit Grut. u. Graev. die Lesart *probarim* statt *probarem* vor. „At tritum est et in volgus notum, perfectum aoristi graeci vim saepius obtinere, atque tum maxime, si actio verbo significatur non continua aut durans, sed uno momento aut certo quodam tempore absoluta, v. c. pro Rosc. Am. 44. *Ego haec omnia Chrysogonum fecisse dico, ut ementiretur, ut malum civem Roscium esse diceret, ut hisce de rebus a legatis Amerinorum doceri Sullam passus non sit;* ibique notam Matthiae. de Fin. I, 15, 49., ubi Goerenzius notavit, perfectum *perdiderunt* vim habere: *etiamnum perdunt, et olim quoque perdent.* Jam vero omnis probatio sive animi assensio, quae tamquam res uno temporis momento absoluta proponi potest, non talis est, quae continuetur et longum per tempus duret. Hinc non isto perfecto offendi debebant editores, quamvis sequeretur praesens: *ut probo.*

S. 109. Z. 35. Auch Wernsd. schützt *est* gegen Ern. *esset:* „At non voluit sententiam efferre universalem, sed factum ipsum ita, quasi esset sententia universalis. Sensus hic est: redire ad eas partes, a quibus rejecti sumus, est magni animi. Animum magnum sane exhibet is, quem aliquando a suscepta causa nullum periculum deterrere poterat. Sic id, quod ab initio universe pronuntiatum erat, refertur ad Tuberonem."

S. 111. Z. 38. Goer. z. Cic. Acadd. II, 24, 77. liest *Omnes omnes, inquam, vincere volebamus*, vgl. Garatoni z. pro Mil. 12, 33. S. meine Anmerk. daselbst.

S. 113. Z. 34. Schütz liest *equidem*, vgl. Goer. z. de Finibb. II, 9, 27. „Duo ibi mei cum aliis pluribus, idque verissimum: *equidem* enim consulto ad *tecum* additum est; cum contra *et quidem* langueat."

S. 116. Z. 6.: *in eorum studiis - - tui necessarii*, oratorisch statt in tuorum necessariorum studiis. Vgl. Hom. Jl. VII, 186—188., und daselbst Köppen.

S. 116 Z. 32. Wernsd. schützt mit Graev. u. Ern. die durch das Ansehen bewährter Codd. bestätigte Lesart *gratiosiores* und *vultus*, die Gräv. und Ern. beibehalten haben.

S. 119. Z. 13. Vgl Liv. II, 61. Heinecc. Antiq. R. p. 758. ed. Haubold.

S. 119. Vorletzte Z. Wernsd. vertheidigt die Lesart der Codd. *et hos requirebamus et his nonnulli etiam minabantur.*

S. 122. Z. 35. Wernsd. bestätigt den absoluten Sprachgebrauch von *studiosus* noch durch Cic. Quaest Acadd. IV, 31. *homo valde studiosus ac diligens*. Plin. Epp. III, 5. extr. *soleo ridere, quum me quidam studiosum vocant, qui, si compares illi, sum desidiosissimus*, hinzufügend: „deinde aegre etiam persuaserit orator Caesari, Ligarium illo tempore Caesaris studiosum fuisse."

S. 124. Z. 17. S. Majus z. Cic. de Rep. I, 7. *Neque est ulla res, in qua propius ad deorum numen virtus accedat humana, quam civitates aut condere novas, aut conservare jam conditas.*

S. 129. Z. 1. nach zweitens: so im Gr. ἔπειτα δέ auf ein vorhergegangenes πρῶτον μέν.

S. 130. Z 22. Vgl. Heinecc. Antiq. Rom. IV, 18, 25. p. 762. ed. Haub.

S 131. Z. 8 nach *exortus est:* mit Nachdruck, s. Perlet z. Terent Hec. II, 1, 16

S. 136. Z. 11. Allein es steht ja öfter bei Comparativen noch ein Vergleichungswort, z. B. Plaut. Capt. III, 4, 3. *nihil invenies magis hoc certo certius*, f. Vgl. Ruddimanni Institt. Grammat. lat. II, p. 105. Wernsd.: „Sensus verborum est: dexteram in fide magis, quam in bello firmam. Priscian. l. 3. c. 1. quum habeat in loco nostro citato: *non tam in bellis*, atque Lambinus contendat, hanc esse omnium Codicum lectionem, recipienda mihi esse videtur particula. Namque si voluisset dicere: aeque firmam, non minus firmam, alio ordine posuisset verba: *in bellis et proeliis non firmiorem, quam in promissis.*"

S. 137. Z 10. Wernsd. behält *ipsi rei* bei, und folgt dem Muret. V. L. II, 16., der auf das Ansehen der Codd. also verbesserte: *si, quum auxilia Pompejo, vel etiam filium misisset* f.

S. 138. Z. 4. Auch Wernsd. ergänzte in *bellum*. „At omisit hic orator: *in bellum*, tamquam sententiam invidiosam."

S. 143. Z. 19. Auch Wernsd. zieht mit Ern. u. Graev. *in eo* vor, und vergleicht aufser Horat. Sat. I, 2, 63. Cic. Off II, 18. *in iis tamen, qui se adjuvari volunt, non ut ne adfligantur, sed ut altiorem gradum adscendant*, restricti *omnino nullo modo esse debemus*, i. e. *non minus liberales*. I, 44. *et qui aliis nocent, ut in aliis liberales sint*, wie der Cod. Pith. für die Vulg. *in alios* darbietet, Sallust. Jug. 72. Corn. Nep. Phoc. 4. u. Caes. B. G. II, 32. 2 Vgl. Oudend.

S. 144. Z. 5. Wernsd. trennte *quonam ille modo* als Aposiopese von dem folgenden. Vgl. Baden in der krit. Bibl. vom J. 1821. II, p. 218. *Cum* ist alsdann i. q. *quum*, d. h. reine Conjunct., und die Stelle zeigt des Redners bewegtes Gemüth: *Quo-*

modo, i. e. qua ratione —, scil. tale facinus perficere potuit. Wernsd. vergleicht Cat. I, 9. *quamquam quid loquor? te ut ulla res frangat? tu ut unquam te corrigas?*, wo man gleichfalls *fierine potest* ergänzen muss. Vgl. pro Arch. p. 6. Divin. in Caecil. 6. ad. Famil. IX, 14. I. Verr. 15.

S. 144. Z. 23. Wernd.: „quod (*tectior*) hominem significat, qui animo ficto et simulato astute tegit cogitata, der sich nichts merken läſst von dem, was er im Sinne hat.“ Vgl. Cic. de Finibb. II, 17, 54. und Garaton. z. Philipp. X, 3.

S. 146. Z. 33. Da Muret in seinem Cod *subornavit* fand; so schützt diese Lesart Wernsdorf also: „*medicum subornavit*, ut respondeat quasi sibi ipse: *finget videlicet aliquod crimen veneni.* Accedit, quod eandem lectionem exhibent aliquot Codices Gruteri et adstipulantur etiam Erf. et Col. a Graevio collati. Nam quum dicit orator: *subornabit*, suspicatur aliquid, quod tamen revera suspicari non poterat, sed jam dudum compertum habebat; subornatio servi pertinebat ad causam, quam ad se delatam paulo dixerat. Quid? quod statim ab initio Cicero criminis atrocitatem eo maxime augeri dixerat, quod servum nepos subornasset. Hinc suspicio, qua se percussum esse dixit, nulla alia esse poterat, quam: crimen veneni confinxisse.“

S. 150. Z. 30. *Vindicare de absente* ist sich mit Hinsicht auf den abwesenden Beleidiger rächen, wie Wernsdorf erklärte, der Plin. Epist. IV, 11. vergleicht: *ex quo tamen postea clementia divi Nervae translatus est in Siciliam, ubi nunc profitetur* (i. e. scholas habet rhetoricas) *seque de fortuna praefationibus vindicat.* Exprobraverat enim fortunam, aliquando scholas aperiens, his verbis: *quos tibi fortuna ludos facit?*“

S. 152. Z. 22. Wernsd. tadelt das auch von Schütz u. A. aufgenommene *tibi*: „Neque enim ulla ambiguitas admittitur, quasi haec ad Caecilium referri possint, quum satis constaret, quo consilio ad Caecilium legatos a rege missos esse accusator perhibuerit, adeo ut minime obscurum esset, quum semel dixisset: *equites non optimos misisse*, ad Caesarem ea referenda esse.“

S. 153. Z. 3.: *id est*, i. q. quo nihil aliud volo, quam, s. Görenz z. Cic. Acadd. II, 29, 93.

S. 157. Z. 29. Auch Wernsd. vertheidigt das von Heusinger angefochtene *te*: „Similis haec mihi structura esse videtur illi, ubi post *et* sequitur *aut*, Cic. de fin. IV, 28. *quasi vero aut concedatur, in omnibus stultis aeque magna esse vitia, et eadem imbecillitate L. Tubulum fuisse, qua illum*; ibique Goerenz.“ Allein *et* könnte ja auch statt *adeo* gesetzt seyn, vgl. Goer. z. Cic. de Legg. II, 25, 63.

S. 161. Z. 2.: *enim*, ironisch, sogleich §. 34. Vgl. Goer. z. Cic. Acadd. II, 13, 41. Wernsd. hält die Lesart einiger alter Codd. *impotens* i. e. insolens, effrenata, als die schwerere Lesart in Verbindung mit *crudelis* für die bessere und wahre, und zieht sie daher dem aufgenommenen *impudens* vor. Er vergleicht ad Fam. X, 27. IV, 4. Philipp. V, 8. 9.

S. 164. Z. 11.: *et dies et noctes*, wofür Schütz mit *Patric.* dies noctesque aufgenommen hat, vgl. Görenz z. Cic. de Finibb. I, 16, 51., der ausdrücklich diese Lesart durch zwei Codd. vertheidigt. Vgl. pro Rosc. A. §. 81. pro Marc. 7, 22. Der Gr. gewöhnlich *ἡμέρας τέ και νυκτός*.

S. 182. Z. 2. Aesch. Agam. 885. *ξύγγονον βροτοῖσι τὸν πεσόντα λακτίσαι πλέον.*

S. 184. Z. 21. Euripid. Hippolyt. 418. Τέρεμνά τ' (sc. οὐ φρίσσουσι) οἴκων, μή ποτε φθογγὴν ἀφῇ; Horat. Od. IV, 11, 7. *domus avet immolato spargier agno*. Cic. Orat. I, 57, 245. *Lapides mehercule omnes flere ac lamentari coegisses*.

S. 205. Z. 30. Vgl. Cic. Lael. 4. Off. III, 32. extr. Corte z. Sallust. Cat. 28 3. und Drak. z. Liv. II, 8.

S. 224. Z. 28. Dagegen liest der Rec der Jenaer Literaturzeitung vom J. 1825. Nro. 116. *tamen oratori terroris aliquid* f. Derselbe vertheidigte die Lesart des Erfurter Cod. *orationi* statt *oratori*, als oratorischer, denn der *vis armorum* werde nicht *orator*, sondern die *oratio* schicklicher entgegengesetzt.

S. 228. Z. 31. So Somn. Scip. 11. *Ades animo et omitte timorem*. Herodot. I, 102. θάρσει τε τούτου εἵνεκα, καὶ θυμὸν ἔχε ἀγαθόν.

S. 230. Z. 30. Eurip. Hecub. 118. πολλῆς δ' ἔριδος ξυνέπαισε κλύδων. Vgl. Ovid Met V, 5—7. *Inque repentinos convivia versa tumultus Adsimulare freto possis, quod saeva quietum Ventorum rabies motis exasperat undis*.

S 234. Z. 3. Der Jen. Rec. liest. *quae veniat*, denn die Richter sollten einsehen *hanc rem venire in judicium*, nämlich *utrum jure an injuria occisus fuerit Clodius*, damit ihr, was der Gegenstand der Untersuchung sey, einsehet.

S. 236. Z. 3. nach vertheidiget: „und Goerenz z. Cic. Acadd. II, 13, 41., der den ironischen Gebrauch dieser Partikel bemerkt. Vgl. II. Cat. 6, 12. S. 237. Z. 1. Vgl. vorzüglich Sophocl. Oed. T. 1390—1394.

S. 238. Z. 13. *telo*, i. e. ferro, fusti et lapide, et denique omni, quod nocendi causa habetur, nach Gaj. L. 54. §. 2. D. Vgl. Heinecc. Ant. R, IV, 1, 11.

S. 252. Z. 19. Da die meisten Codd. *esset* statt *fuit* darbieten, welches letztere jedoch Garatoni im Texte gelassen hat; so vertheidigte der Jen. Rec. den Conjunctiv, da derselbe mit den übrigen Worten der *rogatio* angehöre. S. 253. Z. 26. *defensionem*, copiam, potestatem sese defendendi, vgl. Stroth z. Liv. V, 36.

S. 282. Z. 23. nach 6, füge hinzu 50.

S 315. Z. 29. S. Herodot. VIII, 88., wo Xerxes sagt: οἱ μὲν ἄνδρες γεγόνασί μοι γυναῖκες. αἱ δὲ γυναῖκες ἄνδρες. Herodot IX, 20. προςβαλόντες γυναῖκας σφεας ἀπεκάλεον. Plaut. mil. glorios. 455. *Non hercle hisce* (hice) *homines me marem, sed feminam* - rentur *esse*., u. das. Danz.

S. 338. Vorletzte Z. Vgl. Heinecc. Antiq. Rom. IV, 6, 14. S. 348. Z. 17. Uebrigens steht *jam* so am Schlusse Cic. de Finibb. II, 22, 74. *qui enim mereri velis jam*. S. 354 Z. 17.: *laudis*, i. e. factorum laudabilium, vgl. Görenz z. Cic. de Legg. I, 24, 62.

S. 403. Z. 12. lese man auch für nicht, u. Z. 13. recht statt nicht, so wie in der folgenden: aber noch richtiger statt aber sehr richtig.

S. 409. Z 8 nach Gräv.: Vgl. Sueton. Tib. 6. und Lips. z Facit. Annal II, 41. S. 412. Z. 11. Görenz z Cic. de Finibb. II, 10. 31. erklärt diese Stelle durch *quod ad hanc rem attinet*, nach dem Gr. τούτῳ τῷ τόπῳ. S. 427. Z. 5. Vgl. Heinecc. Antiq R IV, 6, 11. p. 667 ed Haub. S. 430. Z. 1. Vgl. Gaji Institt p. 263 §. 17. und Heinecc. Antiq. R. IV, 6. 24. p. 681. ed. Haub. S. 435. Z. 30. nach Eurip.: Hippolyt. 629—630. ed.

Valcken. Z. 34. Vgl. Müller z. Cic. Orat. I, 56, 237. Z. 41. S. Plut. Quaest. Rom. 30. S. 436. Z. 14. Heinecc. Antiq. R. IV, 6, 20. „Quae vox (perendinus) adeo solemnis erat in vadimonii formulis, ut addubitarent prudentes, *an Diem tertium* pro *perendino* dici liceret, ut testatur Cic. pro Murena. Quo pertinet etiam locus Gellii Noctt. Att. VII, 1.“ S. 440. Z. 5. Ern. verglich Tacit. Ann. IV, 6. *illustres domi artes*, i. e. eloquentiam, juris scientiam. S. 480. Z. 30. nach Mil. §. 19.: „und Görenz z. Cic. de Finibb. II, 3, 8. S. 496. Z. 3. nach Schweigh.: Polyb. VI, 46. 67. Z. 14: Bei ihren gemeinschaftlichen Mahlen nahmen auch Frauenzimmer Antheil.

Druckfehler im Texte.

Seite 20 Zeile 5 tilge das Comma nach familias. S. 32 Z. 17. setze ein Comma nach potissimum. S. 36 Z. 13 lies aut für ant. S. 69 Z. 11. l. ii magnitudine für iimagnitudine. S. 75. Z. 24. l. medius für medius—. S. 99. Z. 7. setze ein Comma vor habet. S. 126. Z. 12. l. Laecam ea für Laecamea. S. 133. Z. 7. 8. setze [] statt (). S. 140. Z. 14. l. tune für tunc. S. 148. Z. 13. l. aut ea, quae für aut, aequae. S. 167. Z. 2. setze [] statt (). S. 173. Z. 3. setze quod, si für quodsi. S. 215. Z. 14. l. miser. st. mise. S. 229. Z. 3. l. cum st. quum, ff.

Druckfehler in den Anmerkungen.

Seite 3. Zeile 3. lies Cicero statt seine. S. 6. Z. 1. *τίνα τινος* st. *τὶ τινὸς*. S. 8. Z. 30. Etwas st. etwas, u. so an andern Stellen. Z. 45. warum st. worum. S. 9. Z. 4. l. verworfen st. vertheidigt. S. 10. Z. 29. l.: oder auch vorzüglich von Männern gesagt st. diese Formel aber wurde vorzüglich von Männern gebraucht. S. 10. Z. 8. l. Corn. Nep. st. Corn., und so an andern Stellen. S. 14. Z. 23. l. *ἐπιτηδείους* st. *ἐπιτήδειους*. S. 15. Z. 39. l. Schweigen oder zu schweigen st. schweigen. S. 18. Z. 14. l. futurum st. Futurum. S. 20. Z. 18. l. öffentlichen st. öffentliche. S. 23. Z. 32. *κοινός* st. *κοινὸς*. S. 27. Z. 13. l. averterit st. avertit. S. 30. Z. 13. l. Vgl. st. I, 1. S. 31. Z. 19. l. III. st. II. S. 35. Z. 19. l. *ποτέ* für *ποτὲ*. S. 35. Z. 33. l. *Quo bis* st. *Quobis*. S. 41. Z. 5. l. ist es st. es. S. 42. Z. 21. l. *ὅτι* st. *οὔτι*. S. 44. Z. 25. l Par st. Pa. S. 48. Z. 8. l. für st. pro. S. 50. Z. 4. l. *δὲ χησίν* st. *δὲυχησίν*. S. 57. Z. 7. l. *θεαί* st. *θεαὶ*. S. 57. Z. 39. l. IV, 6. st. IV. Vgl. Ochsn. z. Oliv. Ecl. Cic. p. 72. S. 58. Z. 18. l. *βασιλεύς* st. *βασιλεὺς*, und *λαός* st. *λαὸς*. S. 60. Z. 17. l. *ὥς* st. *ώς*. S. 60. Z 9. l. ein st. einen. S. 67. Z. 5. l. *argumentis* st. *argunentis*. S 73. Z. 14. l. Phaedr. st. Phaed. Z. 29. tilge Graev. S. 74. Z. 3. l. *μίγνυσθαι* st. *μίγνύσθαι*. Z. 6. *perstringere* st. *per stringere*. Z. 18. pro — f. pro. Z. 21. l. So l. st. Sol. S. 81. Z. 2. l. sedet f. sedit. S. 82. Z. 1. l. vere st. vero. S. 87. Z. 8. l. wieviel st. wiel viel. S. 91. Z. 41. l. profecta st. Profecta. S. 97. Z. 30. l. in Manuscripten st. im Manuscript. S. 100. Z. 15. l. *χαλκός* st. *χαλκὸς*. S. 103. Z. 35. tilge das Punct. nach *mali*. S. 115. Z. 19. l. *Διὸς* st. *Δίος*. S. 115. Z. 3. l. *ποτέ* st. *ποτὲ*. S. 117. Z. 35. l. *ἐπὶ θανάτῳ* st. *ἐπὶθ ανάτῳ*. S. 119. Z. 41. l. *avo* st. avo. S. 121. Z. 27. setze ein Punct. vor Ma. S. 124. Z. 34. l censes st. Senses. S. 126. Z. 1. l. cand. st. Cand. S. 128. Z. 33. l. *καμπός* st. *καμπὸς*. S. 136. Z. 27. setze die angezogene Stelle: Senec. Ep. 90 f. in die Z. 32. nach Liv. IV, 43. S. 137 Z. 10. l. confessio — st. confessio. S. 141. Z. 37. l. *ἔστι* st. *ἐστὶ*. S. 157. Z. 14. l. *ὁρᾷς* st. *ὁρᾶς*. S. 161. Z. 5. l. *ἄσωτος* st. *ασωτος*. S. 163. Z. 18. l. übernahmen st. übernähmen. S. 173. Z. 14. l. andere st. anderen. S. 177. Z. 23. l. *ἄνθος* st. *ανθος*. S. 184. Z. 16. füge nach Herodot hinzu: von den Persern. S. 195. Z. 24. l. *ἥρητο* st. *ηρητο*. Z. 25. *αὐτὸς* st. *ἀυτος*. Z. 26. *ἑκάστου* st. *ἑκαστου*. S. 198. Z 6. l. nicht st. Nicht. S. 200. Z. 2. l. *ot* st. *et*. S. 201. Z. 35. l. *συνεχωνεύθησαν* st. *συνεχωνευθησαν*. S. 202. Z. 4. l. fuissent st. essent. Die übrigen, etwa noch Statt findenden, unbedeutenden Druckfehler wird der geneigte Leser leicht selber verbessern.

chael Fuchs.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Cicero, Marcus Tullius,

M. Tullii Ciceronis orationes XII selectae pro Roscio Amerino, in L. Catilinam, pro Archia poëta, pro lege Manilia cet

Bd.: 1

Hannover 1825

A.lat.b. 345 h-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10244254-6